



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### **Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

NEW YORK PUBLIC LIBRARY



3 3433 04508 5630

D 12-1035

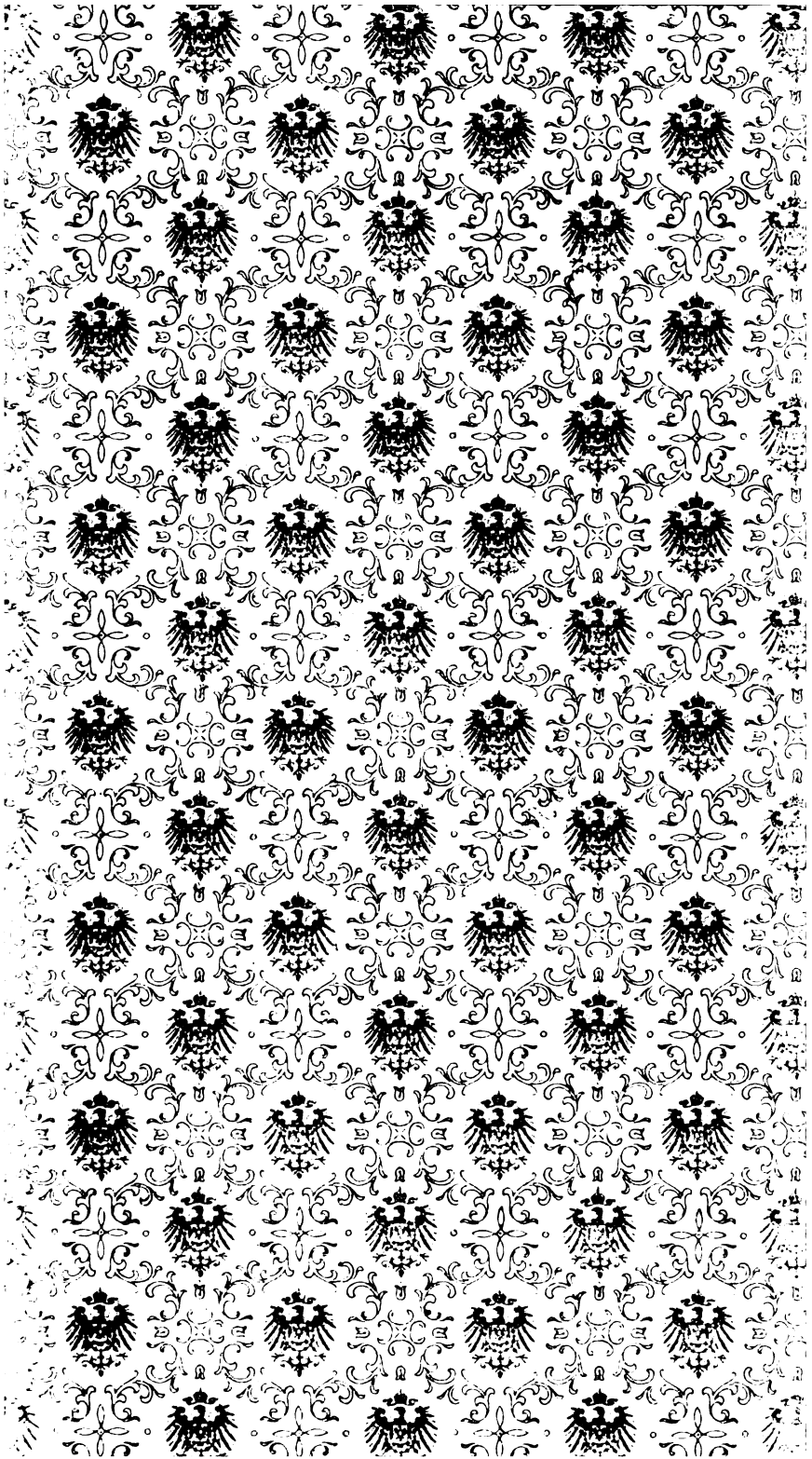
Melcher, Johannes Bernhard

Stammliste des Offizier-Korps des Infante











## Vorrede zur Ausgabe des Jahres 1890.

---

In seinem Offizierkorps, wie es sich in 75jähriger Reihe von 1815 bis 1890 aneinander fügt, sieht das Regiment von Horn sein Entstehen, Werden und Wachsen. Die heutige Generation blickt dankbar hinauf zu jenen, die den Charakter des Offizierkorps durch ihr eigenes Wesen und Leben bildeten.

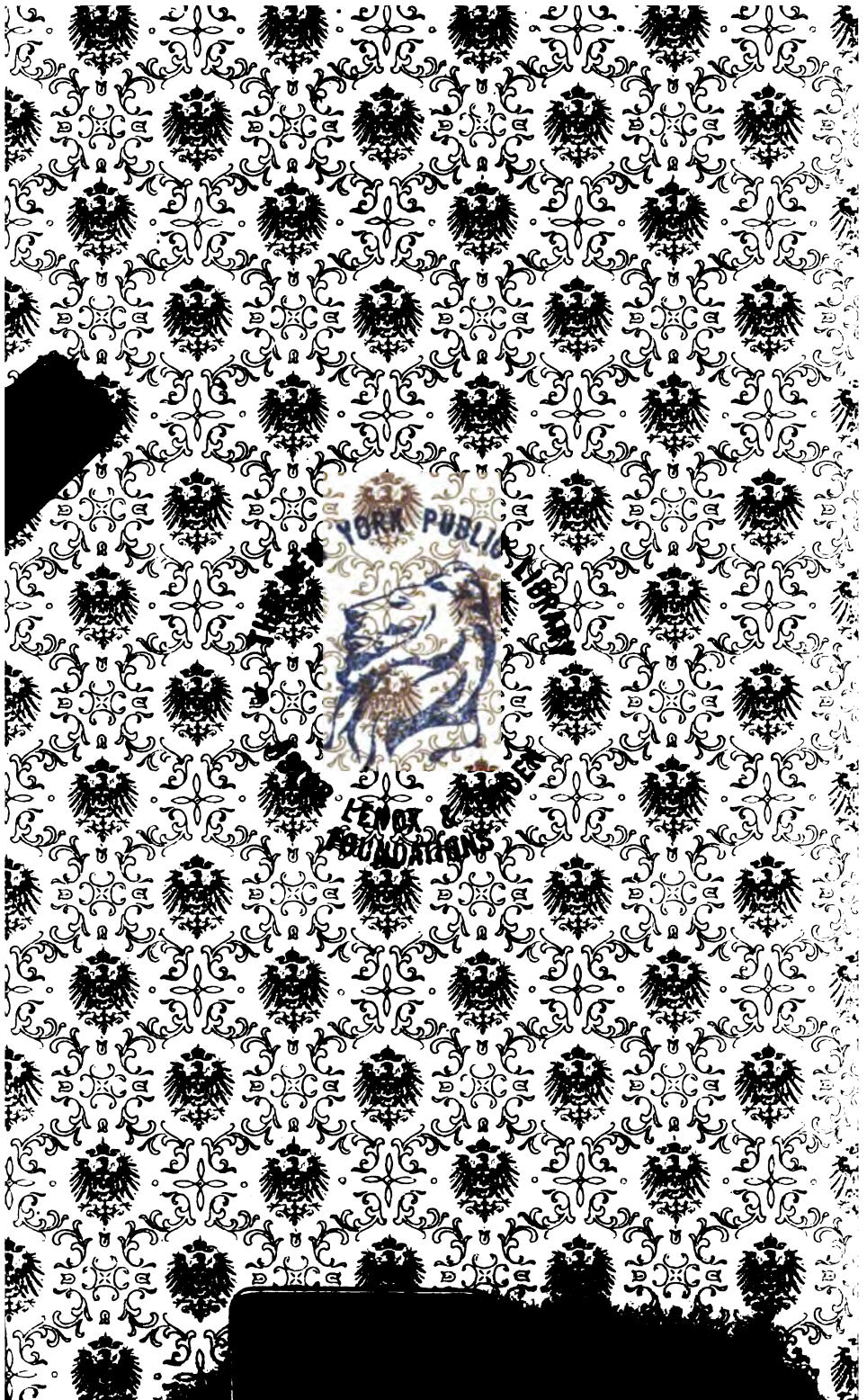
Aus den vielgestalteten, mannigfaltig reich begabten Persönlichkeiten wob sich der Charakter, die Individualität unseres Offizierkorps, allen anderen durch die gleiche Tradition der Armee und durch denselben preußischen Geist verbunden und doch beides wiederpiegelnd in seiner Besonderheit.

So sind sie Alle, die diese Gedenkblätter vor dem Auge der Erinnerung vorüberziehen lassen, unserem Andenken theuer. Jede Kunde, die von dem Geschick des Einzelnen uns blieb, soll mit kameradschaftlicher Treue den kommenden Geschlechtern des Regiments aufbewahrt bleiben. Diese sind berufen, die Erwartung Seiner Majestät zu erfüllen: „daß das Regiment dem Beispiel der heldenmüthigen Tapferkeit und der nie wankenden Entschlossenheit des heldenmüthigen Generals v. Horn entspreche.“

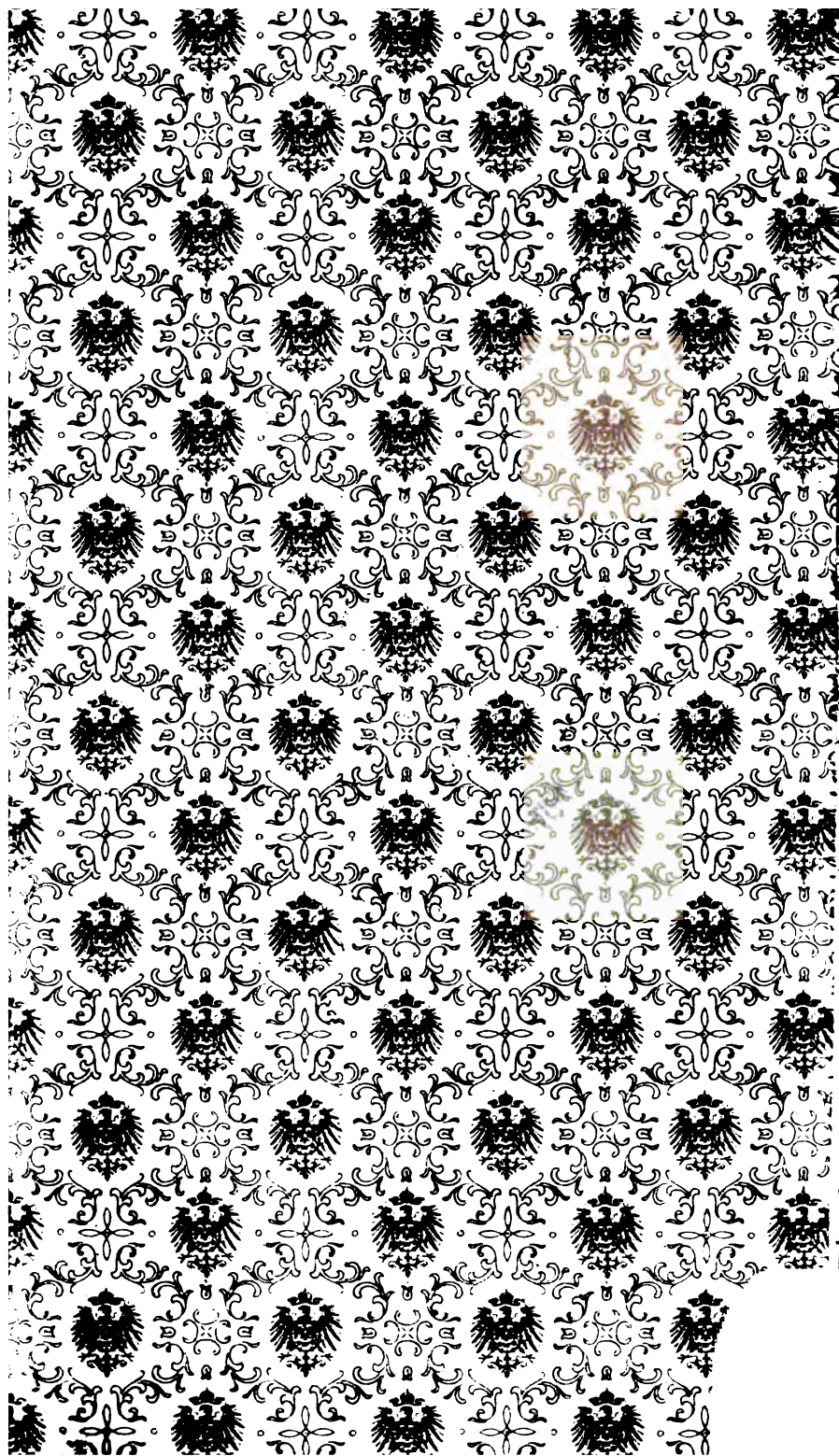
Auf dem Wege zu diesem Ziele geleiten alle alten Kameraden unser Regiment mit jener innigen Zuneigung, die das Herz des preußischen Offiziers an sein Regiment bindet. Daß auch das Regiment auf diesem Wege seiner alten Kameraden treu gedenken will, davon sollen diese Gedenkblätter Zeugniß geben.

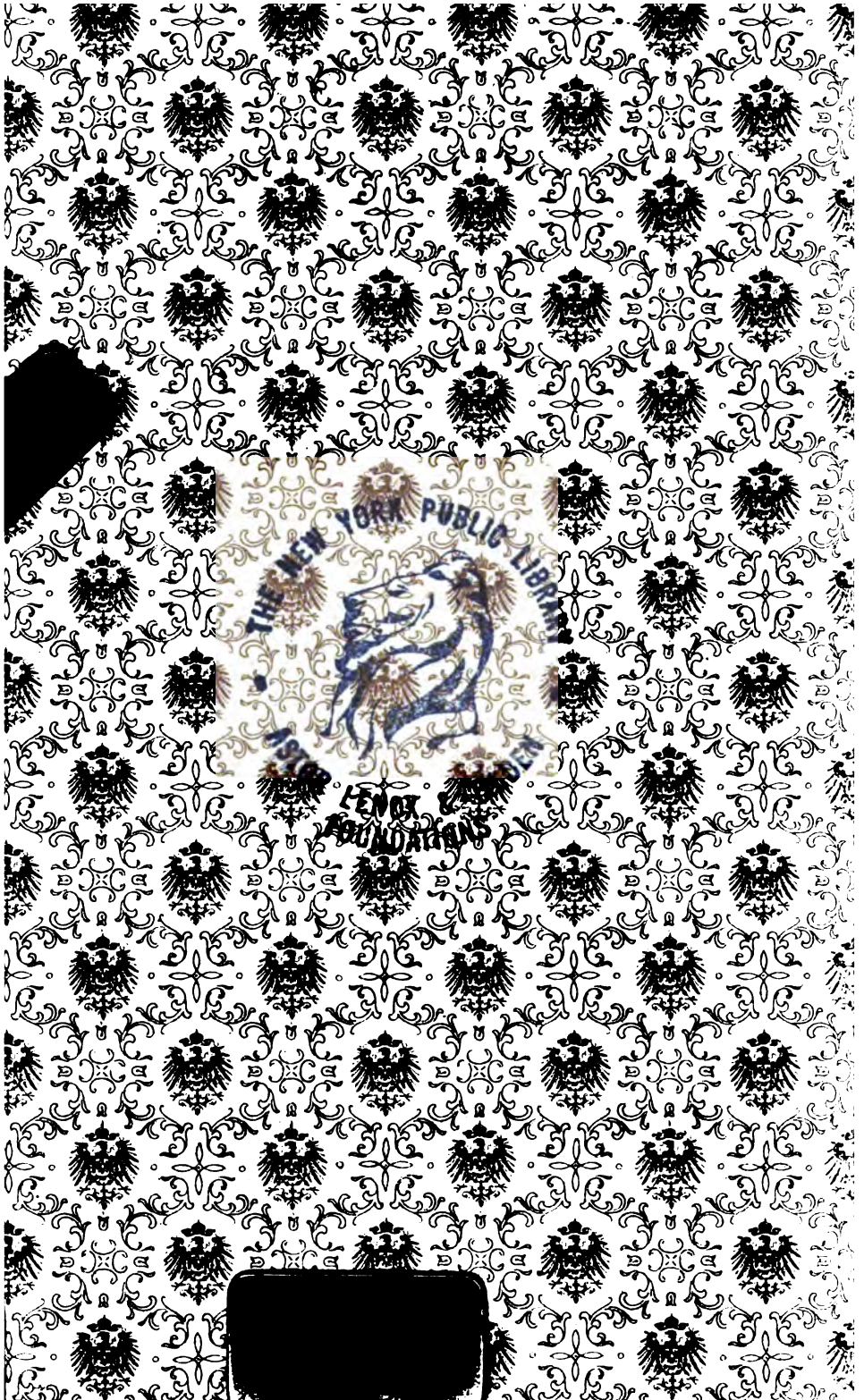
Der Allmächtige, der allein den Sieg giebt, geleite und segne unsere Fahnen und Alle, die unter ihrem Rauschen dienen, streiten, siegen und sterben.

**von Diebahn,**  
Oberst und Regimentskommandeur.

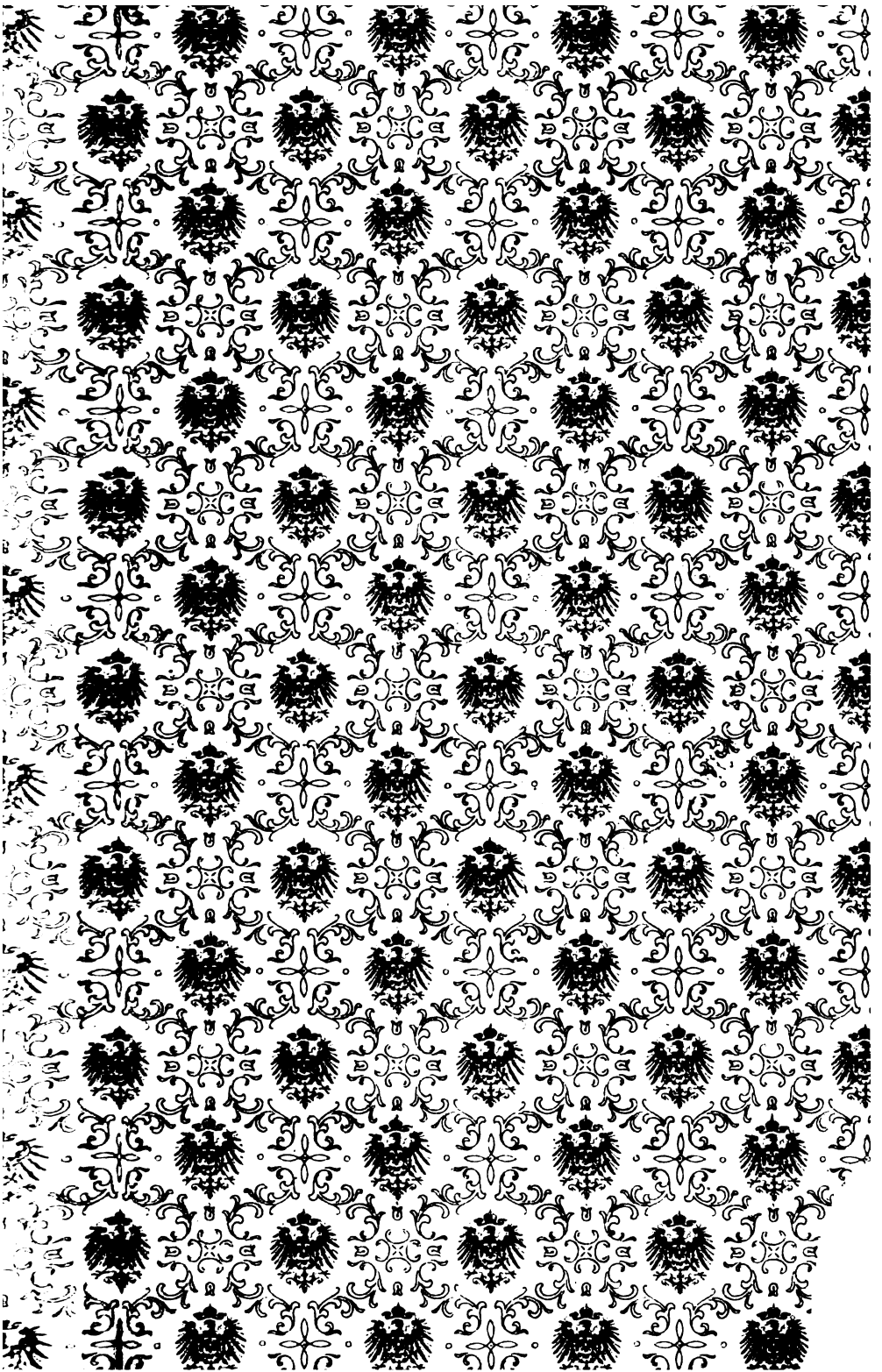








THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY  
ASTOR LENOX TILDEN FOUNDATIONS



5.1 K. -  
-----  
12. -



~~\_\_\_\_\_~~

—

# Infanterie-Regiment

—

Infanterie-Regiment Nr. 100  
in Weimar

1813—1917.

—

## Gedenkblätter.

im Auftrag des Regimentes verfaßt und herausg.

von

A. v. d. Helden.

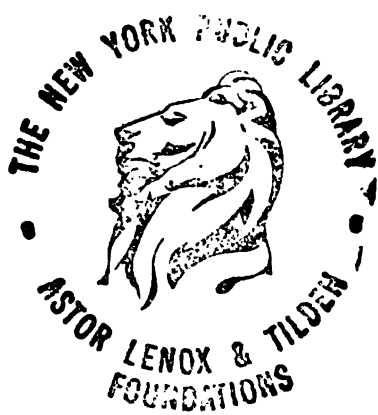
Oberleutnant und Regimentsadjutant

—

Erster 1901.

Verlagsbuchhandlung von Jacob Ullig.

( ) 10  
1



# SECRET

1. The purpose of this document is to provide a comprehensive overview of the current state of the project and to identify the key challenges that must be addressed in order to ensure its successful completion.

2. The project has made significant progress since its inception, and it is now in a critical phase of implementation. It is essential that all team members remain focused and committed to the project's goals.

3. The primary challenge facing the project is the limited resources available to complete the work on time. It is necessary to carefully manage these resources and to prioritize tasks in order to avoid any delays.

4. In addition, there are several risks associated with the project, including the potential for changes in requirements and the possibility of technical difficulties. It is important to have a contingency plan in place to address these risks.

5. The project team is confident that these challenges can be overcome and that the project will be completed successfully. It is essential that we continue to communicate effectively and work together to achieve our common goals.

SECRET

## Vorwort zur Ausgabe des Jahres 1901.

---

Die bedeutende Menge von Personalnotizen, welche seit dem Erscheinen der ersten durch den damaligen Regiments-Adjutanten, Oberleutnant Wellmann, bearbeiteten Ausgabe der Gedenkblätter gesammelt worden sind, haben es in Verbindung mit dem großen Wechsel, den das Offiziercorps des Regiments in den letzten zehn Jahren erlitten hat, zur zwingenden Nothwendigkeit gemacht, die Gedenkblätter neu erscheinen zu lassen. Das Regiment wiederholt die bereits im Jahre 1890 ausgesprochene Bitte, ihm etwaige vervollständigende Angaben sowie Unrichtigkeiten zur Berücksichtigung bei einer späteren Neuherausgabe mittheilen zu wollen und entbietet allen seinen ehemaligen Kameraden seinen herzlichsten Gruß.

**Liebmann,**

Oberst und Regimentskommandeur.



An  
den Kriegsminister  
von Böhmen.

Ich übersende Ihnen anliegend eine Uebersicht, wie Ich die seit dem Jahre 1813 errichteten und in Zukunft noch zu formirenden Infanterie- und Kavallerie-Regimenter nach den Stammnummern geordnet habe, und bestimme dabei, daß diese Regimenter von nun an und bis zu anderweitiger Bestimmung blos nach ihrer Stammnummer genannt werden sollen, welches Sie also allen Behörden werden bekannt machen lassen.

Wien, den 25. März 1815.

gez. Friedrich Wilhelm.

### U e b e r s i c h t,

wie die Reserve-Infanterie-Regimenter und alle übrigen neuen Linien-Infanterie- und Kavallerie-Regimenter künftig bis zu einer anderweitigen Bestimmung nach den Stammnummern benannt werden sollen.

#### I n f a n t e r i e.

Das Brandenburgische Regiment erhält die Stammnummer 12 und soll künftig heißen: 2. Brandenburgisches Infanterie-Regiment.

Das 1. Reserve-Regiment erhält die Stammnummer 13.

. . . . .

Das 1. Bergische Regiment erhält die Stammnummer 28.

" 2. " " " " " " " 29.

" 1. Regiment deutscher Legion erhält die " 30.

" 2. " " " " " " " 31.

Das aus der sächsischen Infanterie zu formirende Regiment erhält die Stammnummer 32.

Kavallerie.

1—3) u. f. w.

4) Das Husaren-Regiment, formirt aus:

1 Eskadron 1. Leib-Husaren-Regiments,

2 „ Schleßischer National-Kavallerie

erhält die Stammnummer 7.

5) u. f. w.

6) Das Husaren-Regiment, formirt aus:

1 Eskadron Pommerischer Husaren,

1 „ 1. Schleßischer „

1 „ Lühow'schen Kavallerie-Regiments

erhält die Stammnummer 9.

7—9) u. f. w.

10) Das aus Sächsischen Truppen und der Hellwig'schen Kavallerie zu formirende Ulanen-Regiment erhält die Stammnummer 7.

11) Das Ulanen-Regiment, formirt aus beiden Regimentern Husaren der deutschen Legion erhält die Stammnummer 8.

Wien, den 25. März 1815.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

Ich habe beschlossen, das Andenken an den Generallieutenant v. Horn dadurch zu ehren und in Meiner Armee für alle Zeiten lebendig zu erhalten, daß Ich dem 3. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 29 den Namen Infanterie-Regiment von Horn (3. Rheinisches) Nr. 29 verleihe. Die heldenmüthige Tapferkeit und die nie wankende Entschlossenheit, welche dieser ausgezeichnete Führer auf allen Schlachtfeldern, in Danzig, bei Wartenburg, bei Möckern, bei Château Chierry bewiesen, werden — des bin Ich sicher — dem in zahlreichen Kämpfen bewährten Infanterie-Regiment von Horn ein leuchtendes Vorbild und ein Ansporn sein, sich Meine Gnade und Anerkennung auch ferner zu erhalten.

Berlin, den 27. Januar 1889.

**Wilhelm R.**

An das 3. Rheinische Infanterie-Regiment Nr. 29.

Ich lasse dem Kriegsministerium anliegend eine Zusammenstellung der von Mir betreffs der Stiftungstage der Truppentheile pp. Meiner Armee getroffenen Festsetzungen mit der Bestimmung zugehen, daß nach ihnen bei der Verleihung der Saekular-Auszeichnungen zu verfahren ist. Das Kriegsministerium hat hiernach das Erforderliche zu veranlassen.

Neuhof, den 29. August 1899.

gez. Wilhelm R.

ggez. von Gofler.

## Nachweisung

der Stiftungstage der Truppentheile des Preußischen pp. Heeres.

Infanterie-Regiment von Horn (3. Rhein.) Nr. 29:

5. Dezember 1813.

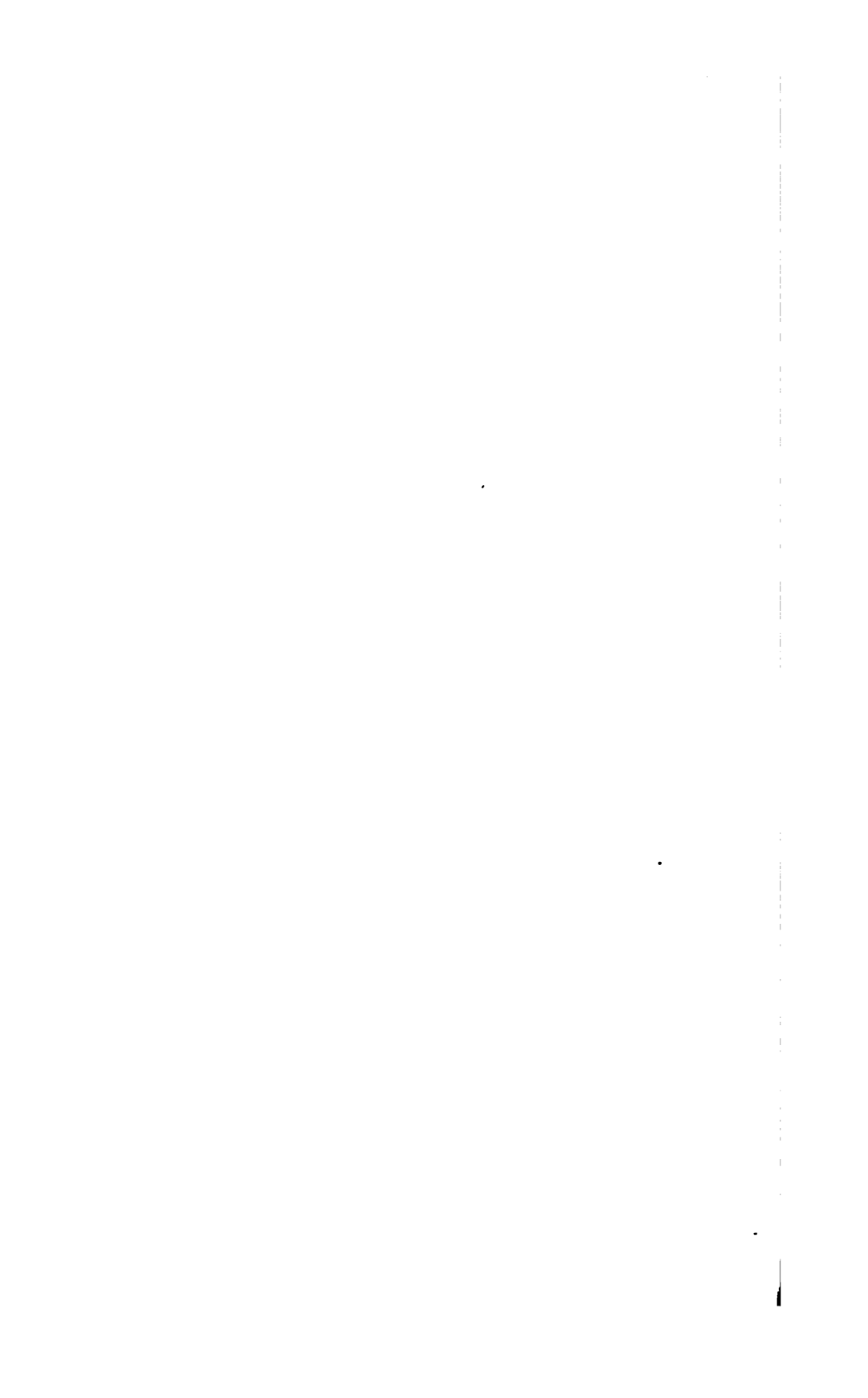
An

das Kriegsministerium.

---

1  
2  
1  
9





## Generalleutnant Heinrich Wilhelm v. Horn.

Horns Vater war Premierlieutenant im Regiment Moehring-Fusaren und hat mit Auszeichnung in den schlesischen Kriegen gekämpft. Im Jahre 1772 erhob ihn König Friedrich der Große in den Adelsstand.

Sein Sohn Heinrich Wilhelm ist am 31. Oktober 1762 zu Warmbrunn in Schlessien geboren. Am 5. März 1778 kam derselbe aus dem Berliner Kadettenkorps als Junter in das Infanterie-Regiment v. Lut (Nr. 53) und rückte gleich nach seinem Dienst- eintritt mit demselben in den bayerischen Erbfolgekrieg aus. Hier begann er unter den Augen des großen Königs seine kriegerische Laufbahn. Im Gefecht bei Lezin wurde er verwundet. Bei dieser Gelegenheit hatte er sich so ausgezeichnet, daß er mit Uebergang von mehreren Vorderleuten zum Fähnrich befördert wurde.

Am 10. August 1782 wurde er Sekondlieutenant und 1783 Adjutant des Regimentschefs, Generals v. Favrat. Als solcher machte er 1794 den Feldzug in Polen in der von König Friedrich Wilhelm II. befehligten verbündeten preussisch-russischen Armee mit. Auch hier that er sich wieder rühmlichst hervor, so daß ihm Se. Majestät für die Schlacht bei Rawka den Orden pour le mérito verlieh und ihn zum Stabskapitän ernannte.

1797 bis 1806 war er dann Kompagniechef im Regiment Courbière (Nr. 58). Der in diesem Jahre ausbrechende Krieg gegen Frankreich berief ihn und sein Regiment zur Vertheidigung der Festung Danzig. Anfang 1807 begann die Belagerung derselben. Horn wurde Kommandant des Außenwerkes „der Hagelsberg“, gegen welches sich der Hauptangriff des Feindes richtete. Obgleich der letztere mit seiner überlegenen Artillerie die größten Verwüstungen anrichtete und mit seinen Belagerungsarbeiten schon bis in den Graben des Hagelsberges vorgeedrungen war, so hielt Major v. Horn

nicht nur standhaft aus, sondern wies auch mit der größten Tapferkeit in sechs Nächten den feindlichen Sturm zurück. Als Gerichte von einer Uebergabe der Festung auf den Hagelsberg drangen, schrieb er einen Brief an den Gouverneur, worin er erklärte, daß er sich mit seiner Besatzung lieber unter dem Schutte des Hagelsberges begraben lasse, als eine dem preussischen Offizier ehrenwidrige Kapitulation eingehen wolle. Dieser Brief führte dazu, daß bei der endlich erfolgten Uebergabe der Festung die ganze Besatzung freien Abzug mit allen militärischen Ehren erhielt. (f. A. R. D. Seite 6.)

Während des Krieges war Horn Major geworden. Im Jahre 1808 wurde er Kommandeur des aus den tapferen Berthelidgern von Colberg errichteten Leib-Infanterie-Regiments und bald darauf Oberstlieutenant.

Den Feldzug von 1812 machte er im Korps des Generals v. York mit und befehligte in demselben eine Infanterie-Brigade. Bei Dahlentkirchen und in zahlreichen anderen Gefechten zeichnete er sich aus. Se. Majestät beförderte ihn für seine Tapferkeit und Umsicht zum Oberst, Kaiser Napoleon verlieh ihm den Orden der Ehrenlegion, welchen er aber nur einmal getragen hat, als er sich bei Marshall Macdonald damit meldete. Dieser letztere schenkte ihm ein sehr schönes Pferd, als ihm das seinige im zweiten Gefecht bei Dahlentkirchen unter dem Leibe erschossen worden war.

Im Jahre 1813 befehligte Oberst v. Horn wieder eine Brigade im Yorkschen Korps. Nachdem er an den Schlachten von Groß-Görschen, Königswartha-Weißig und Bautzen ruhmvollen Antheil genommen hatte, wurde er während des Waffenstillstandes Generalmajor. Als solcher focht er bei Bunzlau und an der Ragbach.

Ganz besonders zu erwähnen ist aber sein Antheil am Siege von Wartenburg. Die Armee war hier über die Elbe gegangen. Beim genannten Dorfe stieß sie auf einen überlegenen Feind in sehr fester Stellung. Alle Angriffe der Preußen waren vergeblich gewesen, schon drohte der Tag zu ihren Ungunsten auszuscheiden, was mit der Elbe im Rücken sehr gefährlich für sie gewesen wäre. Da setzte sich General v. Horn an die Spitze des noch geschlossenen 2. Bataillons Leib-Regiments. Im Sturmschritt führte er es gegen die starke feindliche Stellung vor. Nach wenigen Schritten brach sein Pferd von einer feindlichen Kugel getroffen, todt unter ihm zusammen. Der Schreckensruf „Der General ist todt!“ verbreitete sich in den Reihen, aber dieser arbeitete sich unter seinem Pferde hervor mit den



Worten: „Ein Hundsfott, wer noch einen Schuß thut! Zur Attacke Gewehr rechts!“ Mit unaufhaltbarem Ungeßüm ging es nun vorwärts. Einem solchen Ansturm vermochte der Feind nicht Stand zu halten, er ergriff die Flucht und überließ den Sieg des Tages den Preußen. Als am nächsten Tage General v. Horn und das 2. Bataillon Leib-Regiments bei dem strengen General v. York vorbeimarschirte, der mit seinem Lobe sonst sehr sparsam war, da nahm dieser die Mühe ab mit den Worten: „Das ist das brave Bataillon, vor dem die ganze Welt Respekt haben muß.“

Von Wartenburg ging es zur Völkerschlacht bei Leipzig vom 16. bis 19. Oktober 1813. Am 16. stieß die schlesische Armee bei Möckern auf den Feind. Die Brigade Horn wurde zunächst auf dem linken preussischen Flügel zurückgehalten. Vergeblich rang der rechte Flügel um den Sieg. Schon wollte General v. York die Schlacht abbrechen, da kam ein Adjutant herangesprengt und meldete, General v. Horn habe auf dem linken Flügel einen vollständigen Sieg erfochten. Als die Schlacht am heißesten stand, hatte dieser den Entschluß gefaßt, vorzugehen. Er redete seine Brigade an: „Kinder, wir haben einen schönen Tag! Seht, dort stehen die Franzosen, die Jahre lang euren Eltern und euch so viel Leids zugefügt haben; heute wollen wir es ihnen vergelten. — Wir werden jetzt auf die große Batterie losgehen und sie nehmen; schießt nicht viel, sondern geht mit dem Bajonett drauf. Stoßt sie nieder! Wenn sie kalt sind, thun sie euch nichts mehr, Brigade — Marsch!“ Wieder wie bei Wartenburg ging es nun unaufhaltbar vorwärts. Wenn die Reihen durch Kartätschen gelichtet wurden, erscholl der Ruf: „Es lebe der König! Vorwärts, Vorwärts!“ So wurden alle feindlichen Batterien genommen, die feindliche Infanterie geworfen und zersprengt, das hier befindliche feindliche Korps nach Leipzig zurückgeworfen.

1814 wurde bei Montmirail der Theil der schlesischen Armee, zu welcher das Yorksche Korps gehörte, von Napoleon überraschend mit großer Uebermacht angegriffen. Der Rückzug mußte nach Chateau-Thierry angetreten werden. Für denselben stand aber bei diesem Ort nur eine einzige Brücke zur Verfügung. Da Napoleon heftig drängte, ehe die Brücke überschritten war, so hätte dieser Rückzug leicht zur Vernichtung des ganzen Korps geführt, wenn nicht Horn als der Letzte mit seiner Brigade jeden feindlichen Ansturm mit größter Tapferkeit und Umsicht so lange ab-

gewehrt hätte, bis das Korps die Brücke hinter sich hatte. Schließlich war er noch mit dem Füsilier-Bataillon Leib-Regiments drüben am Feinde. Jetzt brach die ganze feindliche Kavallerie hervor und umzingelte das Bataillon von allen Seiten. Dasselbe formirte Karree, und als sich General v. Horn in seine Mitte aufnehmen ließ, war das Vertrauen der Fusiliere so groß, daß sie auf seinen Ruf: „Schießt doch nicht mehr!“ sich mit dem Bajonett den Weg durch die feindlichen Reitermassen bahnten. Wenige Wochen darauf wurde bei Laon gekämpft, der erste Tag der Schlacht war beendet, ohne eine Entscheidung herbeigeführt zu haben. Da beschloß Jord, in der Nacht einen Ueberfall zu machen. Nachdem er alle Befehle gegeben hatte, hielt er an der Seite seines alten Waffenbruders Horn. Bald ging es vorwärts. „Wo ist unsere Infanterie?“ fragte Jord. — „Hier ist Horn“, antwortete dieser. — „Bereit!“ — „Wie immer.“ — „Da stehen die Kanonen“, sagte Horn. — „Ich sehe sie wohl“, sprach Jord. — „Darf ich sie nehmen?“ — „In Gottes Namen drauf.“ Wieder ging es vorwärts mit der bekannten Entschlossenheit. Bald war der Feind auf der ganzen Linie geworfen, zahlreiche Geschütze erobert.

Nun ging es nach Paris und in die feindliche Hauptstadt hinein. Bald war der Friede erkämpft.

Zahlreich waren die Auszeichnungen, mit welchen Se. Majestät der König den General v. Horn in diesen beiden Jahren des Befreiungskrieges belohnt hatte. Außer dem Eisernen Kreuze 1. und 2. Klasse hatte er ihm das Eichenlaub zum Orden pour le mérite und den Rothen Adler-Orden 3. Klasse verliehen.

Im Jahre 1815 stand Horn bei einem Armeekorps, welches wegen der schnellen Beendigung des Feldzuges durch die Schlacht bei Belle-Alliance nicht mehr auf den Kriegsschauplatz gelangte.

Nach dem Kriege wurde er Kommandant von Magdeburg und Landwehrinspekteur daselbst, bald darauf Generallieutenant. Das Jahr 1820 brachte die Ernennung zum kommandirenden General des 7. Armeekorps in Westfalen. Wie er vor dem Feinde sich unerschrocken und wahrhaft heldenmüthig gezeigt hatte, wie er sich da die Liebe und Anhänglichkeit seiner Untergebenen zu erwerben gewußt hatte durch seine Leutseligkeit und seine unausgesetzte Sorge für ihr Wohl, so besaß er auch hier in Westfalen bald die allgemeine Hochachtung und Verehrung in Folge seiner liebenswürdigen persönlichen Eigenschaften, seiner offenen Freundlichkeit und seines

Wohlwollens. Bald war er in der ganzen Provinz unter dem Namen „Vater Horn“ verehrt und geliebt.

Die Anerkennung seines Allerhöchsten Kriegsherrn mußte er sich auch in seiner neuen Stellung zu bewahren. Derselbe belohnte ihn mit dem Rothem Adler-Orden 1. Klasse mit Eichenlaub. Eine besonders große Freude wurde ihm aber zu Theil, als ihn Se. Majestät zum zweiten Chef des 8. (Leib-) Infanterie-Regiments ernannte.

Im Jahre 1828 feierte er sein 50jähriges Dienstjubiläum. Sein König verlieh ihm bei dieser Gelegenheit den Schwarzen Adler-Orden. Zahlreiche Glückwunschsreiben gingen von allen Seiten ein, besonders auch von Sr. Königlichen Hoheit dem damaligen Kronprinzen, späteren König Friedrich Wilhelm IV., sowie vom späteren Kaiser Wilhelm I., Kaiser Nikolaus von Rußland und von dem alten Waffenbruder, Grafen York v. Wartenburg.

So reich beglückt durch die Anerkennung seines Herrn und Königs und ausgezeichnet durch die höchsten militärischen Ehren, geliebt und geachtet, starb General v. Horn im Jahre 1829 an seinem Geburtstage nach kurzem Krankenlager in Münster, wo ihm seine bisherigen Untergebenen ein Grabdenkmal errichteten. Die Instandhaltung desselben hat jetzt das Regiment als Ehrenpflicht übernommen, welches mit Stolz seinen Namen trägt.

Sein Sohn und sein Enkel haben später im Regiment gestanden. (Vergl. Theil II. Nr. 282 u. 322.)

Zur Verewigung der bei der glorreichen Vertheidigung des Hagelsberges zu Danzig im Jahre 1807 von dem damaligen Major von Horn, als kommandirenden Stabsoffizier der Befestigung des Hagelsberges, und von dem damaligen Lieutenant Bullet, als Platz-Ingenieur, bewiesenen Tapferkeit, Ausdauer und Energie bestimme Ich, in Ergänzung der Ordre vom 8. August 1839, daß der aus den Bastionen Schütz und Jerusalem mit dem dahinter liegenden Reduit und dem vorliegenden Ravelin gebildete selbstständige Abschnitt der Befestigung des Hagelsberges künftighin „Fort Horn“ und das bisherige „Ravelin Horn“ künftighin „Ravelin Bullet“ benannt werden sollen.

Berlin, den 21. September 1860.

Im Namen Seiner Majestät des Königs  
gez. Wilhelm Prinz von Preußen, Regent.  
gegengez. von Noon.

---

# Theil I.

---

## Ranglisten

des

**2. Bergjäger Infanterie-Regiments für Januar 1814 und November 1814, sowie des 29. Infanterie-Regiments von 1815 — 1901 (unter letzterem auch die Kriegs-Rangliste vom 10. Juni 1866 und vom 16. Juli 1870.)**

---



# Gouvernement Berg.

## Rangliste

derer Officiers des 2. Regiments Infanterie von 2 Bataillons à 4 Comp. — 8 Comp.  
pro Januar 1814.

Nummer	Grad	Namen der Officiers	Geburtsort	Datum der provisorischen Ausstellung	Bemerkungen
1	Major und Kommandeur	v. Gynnen	—	26. Januar 1814	} von Sr. Majestät geleut.
2	Major	v. Hoffe	—	16. Januar 1814	
3	u. Bataill.-Chef	Beßmer	—	22. Januar 1814	
4	Capitain und Comp.-Chef.	v. Gortzlowitz	—	—	} vom Könige angeführt.
5	—	v. Rohr	—	—	
6	—	—	—	—	} aus den nachfolgenden Graden zu befördern.
7	—	—	—	—	
8	—	—	—	—	} vom Sancier-Regiment aus den nachfolgenden Graden zu erheben.
9	Stadt-Capt.	Schmilling	—	22. Januar 1814	
10	—	—	—	—	} vom Sancier-Regiment.
11	—	—	—	—	
12	Prim.-Lieut. und Offic.-Rechnungs- führer	Schneidshöber	Weissenburg	22. Januar 1814	
13	—	Gieper	—	16. Januar 1814	ehemals preuß. Regts- Quartiermeister.
14	—	Hitel	—	26. Januar 1814	ehemals preuß. Officier.
15	—	—	—	—	} aus den nachfolgenden Graden zu erheben.
16	—	—	—	—	
17	—	—	—	—	} vom Sancier-Regiment.
18	Sec.-Lieut.	Rechtrab	—	26. Januar 1814	
19	"	Timper	—	22. Januar 1814	} vom Könige geleut.
20	"	Banten	—	22. Januar 1814	
21	"	Gortan	—	22. Januar 1814	} vom Sancier-Regiment.
22	"	Gereuseib	—	26. Januar 1814	
23	"	Siedbrath	—	—	} Gtrensardist.
24	"	Wenzel	—	—	
25	"	v. Röße	—	—	} vom Könige durch Ge. Erzellen des Staats- Minister von Stein angeführt.
26	"	Donze	—	—	
27	"	Deumgarten	—	—	} vom Könige durch Ge. Erzellen des Staats- Minister von Stein angeführt.
28	"	Marquardt	—	—	
29	"	Hölich	—	—	} vom freiwilligen Jäger- Corps durch das Ge- neral-Gouvernement eingestellt.
30	"	Gutß	—	—	
31	"	Weyer	—	—	} vom freiwilligen Jäger- Corps durch das Ge- neral-Gouvernement eingestellt.
32	"	Erhmann	—	—	
33	"	Glemer	—	—	} vom freiwilligen Jäger- Corps durch das Ge- neral-Gouvernement eingestellt.
34	"	Lebold	—	—	
35	"	v. Frackius	Düffeldorf	20. Januar 1814	} vom freiwilligen Jäger- Corps durch das Ge- neral-Gouvernement eingestellt.
36	"	Grise	—	20. Januar 1814	
37	"	Verpelt	—	20. Januar 1814	} vom freiwilligen Jäger- Corps durch das Ge- neral-Gouvernement eingestellt.
38	"	Weric	—	20. Januar 1814	
39	"	Wrein	—	20. Januar 1814	} vom freiwilligen Jäger- Corps durch das Ge- neral-Gouvernement eingestellt.
40	"	Köpler	—	20. Januar 1814	

1900

1900

1900



**LEISTUNGSVERZEICHNIS**

**1. 1. 1914**

1. 1. 1914  
2. 1. 1914

1. 1. 1914  
2. 1. 1914  
3. 1. 1914  
4. 1. 1914  
5. 1. 1914  
6. 1. 1914  
7. 1. 1914  
8. 1. 1914  
9. 1. 1914  
10. 1. 1914

**Dr.-Ust. i. S. O'Brien (M.) - Wob.**  
**Dr.-Ust. im Goldberger (M.) -**  
**Wohlstand**

Dr.-Ust. im Old-Infant-Weg.

Dr.-Ust. in Witzberg, Diensten

Dr.-Ust. im 1. Btl. 1. Bataillon

Dr.-Ust. in Grogg, Diensten

Dr.-Ust. im 1. Btl. 1. Bataillon

Dr.-Ust. im 1. Btl. 1. Bataillon

Dr.-Ust. im 1. Btl. 1. Bataillon

Dr.-Ust. im 1. Btl. 1. Bataillon

Dr.-Ust. im 1. Btl. 1. Bataillon

Dr.-Ust. im 1. Btl. 1. Bataillon

Dr.-Ust. im 1. Btl. 1. Bataillon

Dr.-Ust. im 1. Btl. 1. Bataillon

Dr.-Ust. im 1. Btl. 1. Bataillon

Dr.-Ust. im 1. Btl. 1. Bataillon

Dr.-Ust. im 1. Btl. 1. Bataillon

Dr.-Ust. im 1. Btl. 1. Bataillon

Kummer	Ordn.	Namen der Officiers	Geburtsort	Datum der provisorischen Anstellung	Bemerkungen
41	Sel.-Stent.	Reißer	—	22. Januar 1814	a. d. Gensdarmarie durch das General-Gouvern. eingestellt. } v. Sr. Excell. d. Staats- Minister von Stein angefündigt.
42	"	Bersch	—	—	
43	"	Konradt	—	—	

**Ueberscomplett, zum Ersatz des Manquements:**

Sel.-Stent.	Gordes	—	—	} v. Sr. Exc. d. Staats- Minister von Stein angefündigt.
"	Boeper	—	—	
"	Schimmelpfennig	—	—	
"	Woltersdorff	—	—	
Junker	Brunhof	—	—	

**Recapitulatio:**

Das Regiment soll haben:

1 Rndr., 3 Bat.-Chefs, 5 Rapt., 3 St. Rpt. 5 Pr.-Sts. 27 Sel.-Sts. = Sa. 43 Off.

Es hat: 1 " 2 " 2 " 1 " 3 " 26 " = " 35 "

Fehlen: " " " " 3 " 2 " 2 " 1 " = " 8 "

Ueberscomplett sind: 5 " = " 5 "

bleibt Manquement 3 "

geg. von Jechner.

v. Jechner Josef. 1749 zu Schwarzenberg geboren.

Am 4. Juli 1768 Fähnr. d. Inf.-Rgt. v. Woltersdorf Nr. 9. — Sel.-Stent. d. Inf.-Rgt. v. Hubberg Nr. 9. — Am 31. März 1786 Pr.-Stent. — Am 14. Januar 1790 Stabs-Rapt. — Am 4. Febr. 1792 Komp.-Chef. — Am 18. Februar 1796 Major — 1798 auf der Gemarte d. Orden pour le mérite. — Im April 1799 Rndr. der Gren.-Bats. Nr. 9 und Nr. 48. — Am 6. Februar 1806 Rndr. der Gren.-Bats. Nr. 9 und Nr. 44. — Am 20. Jan. 1806 Rndr. d. Inf.-Rgt. Nr. 9. — Am 27. Mai 1806 Obrst-Stent. — Am 7. März 1810 Obrst von der Inf. — Am 26. Sept. 1813 pensionirt.

Am 19. November 1813 den Charakter als Generalmajor und dem Staats-Minister v. Stein überwieien. — Am 21. Juli 1815 dimitirt mit 1800  $\frac{1}{2}$  Pension.

Am 22. December 1821 als Generalmajor a. D. zu Düsseldorf gestorben.

## Rangliste

der Herrn Officiers des Königl. Preuß. 2. Berg. Infanterie-Regiments  
vom November 1814.

Nummer	Charge	Vor- und Zunamen	Vaterland	Früheres Verhältniß
1	Major und Kommandr.	v. Ohmmer Franz Jul.	Glebe	Reg. u. Ambr. 1. B. 2. Garde-Regt.
2	Major	v. Hoffe Friedr. Wilh.	Magdeburg	Offiz. in Weckphäl. Dienßen
3	"	vacant	—	—
4	"	vacant	—	—
5	Br.-Rpt.	Wellmer Jakob Friedr.	Gröfth. Koblenzberg	Br.-Rapt. in Weckph. Dienßen
6	"	v. Rohr Hans Ernst	Mittelmark	St.-Rapt. i. 12. res. Inf.-Regt.
7	"	v. Papst Johann	Holland	St.-Rapt. im 1. Berg. Inf.-Regt.
8	"	v. Schöler Hans	Raffau-Drantien	Br.-Stent. im Regt. Raffau-Usagen
9	"	v. Böttler Wilhelm	Sachsen-Weinungen	Br.-Stent. im Thüring. Bat.
10	"	v. Knecht Ludwig	Schwyz	Rapt. in Schweizertischen Dienßen
11	"	vacant	—	—
12	"	vacant	—	—
13	"	vacant	—	—
14	"	vacant	—	—
15	Stabs-Rpt.	v. Ehnas Heinrich	Schlesien	Br.-St. i. 8. Ostpreuß. Inf.-Regt.
16	"	v. Benzell Ludwig	Brandenburg	St.-St. im Colberger Inf.-Regiment
17	"	vacant	—	—
18	"	vacant	—	—
19	Br.-Stent.	v. Weisler Eduard	Ostpreußen	Br.-St. im 6. Inf.-Regt.
20	"	vacant	—	—
21	"	vacant	—	—
22	"	vacant	—	—
23	"	v. Schmitz Wilhelm	Grossschast Warl	Br.-St. in Nitberg. Dienßen
24	"	Gericke Franz	Räucher	do.
25	"	Hißel Friedrich	Magdeburg	Br.-St. im 1. Weckph. Säger-Batl.
26	"	Hofering Franz	Zugernburg	Br.-St. in Französl. Dienßen
27	"	Schroeder Ludwig	Pommern	See-Kapitain
28	"	Glabius Carl Friedr.	Sachsen	St.-St. im Thüring. Bat.
29	St.-St.	Zimper Carl	Pommern	Feldwebel im 2. Garde-Regt.
30	"	Banten Ernst	do.	do.
31	"	Hoerßer August	Mittelmark	Solent. im Det. d. Brandenburg. Inf.-Regt.
32	St.-St. und Rech.-Führ.	Brunhoff Friedrich	Udermark	Unteroff. im 2. Garde-Regt.
33	St.-St. und Rath.-Adj.	Hege Wilhelm	Ostpreußen	Civil-Referendarius, Vice-Oberjäger
34	St.-St.	Wedeiser Johann	Westpreußen	Feldw. i. 2. Westpreuß. Inf.-R.
35	"	Hohne Georg	Pommern	Feldw. im 2. Inf.-Regt.
36	St.-St. u. Batt.-Adj.	Glatthaar Carl	Schlesien	Feldw. i. 2. Westpreuß. Inf.-R.
37	St.-St.	Goff Friedrich	Ostpreußen	Wachmtr. im Det. d. Sittßen. Drag.-Regt.
38	"	Schimmelpennig Joh.	do.	Feldw. im 1. Ostpreuß. Gren.-Bat.
39	"	Lucas Josef	Schlesien	Feldw. im 11. reserve-Inf.-R.
40	"	v. Schmitz Theodor	Pommern	Unter-Offiz. im 1. Ostpreuß. Inf.-Regt.
41	"	Gordes August	Hannover	Feldw. im Sleswischen Frei-Korps
42	"	Preuß Bernhard	Ostpreußen	Feldw. i. 2. Ostpreuß. Päl.-Bat.
43	"	Wader Carl	Elß	Feldw. i. 11. reserve-Inf.-Regt.

Nummer	Charge	Vor- und Zunamen	Vaterland	Früheres Verhältnis
44	Col.-St.	Wiedenhoest Heinrich	Pommern	Unteroff. im Brandenbg. Inf.-Regt.
45	"	v. Erdhitz Ernst	Ostpreußen	Solont. im Ostpreuß. Rat.-Inf.-Rgt.
46	"	Hartwig Friedrich	Westpreußen	do.
47	"	v. Krafft August	Schlesien	Sol. im 2. Leib.-Inf.-Rgt.
48	"	Weber Friedrich	Mecklenburg	Feldw. i. Süßow'schen Freisctzps
49	"	Goetsch Georg	Pommern	Unteroff. im Ostpreuß. Rat.-Inf.-Rgt.
50	"	Rueter Heinrich	do.	Port.-Fähn. im 2. Ostpreuß. Inf.-Rgt.
51	"	Olsh August	Ostpreußen	Jäger im Det. d. Ostpreuß. Inf.-Rgts.
52	"	Behmann Karl Friedrich	Wart	Solont. im Det. d. 11. res.-Inf.-Rgts.
53	"	Hjt August	Schlesien	Oberjäg. im Det. d. Westpreuß. Gren.-Bats.
54	"	Gebauer Johann	do.	Jäger im Det. d. Westpreuß. Gren.-Bats.
55	Col.-St. u. Bats.-Adj.	Ried August	Pommern	Solont. i. Det. d. 2. Leib.-Inf.-R.
56	Col.-St.	Riesberg Ferdinand	Oeffst. Kadenberg	Vize-Oberjäger im Det. d. 1. Garde-Rgts.
57	"	v. Sierakowski Ferdinand	Ostpreußen	Solont. im Ostpreuß. Rat.-Inf.-Rgt.
58	"	Runge Johann	Schlesien	Unteroff. im 1. Schlesiſchen Inf.-Rgt.
59	"	Gabricius Karl Ludwig	do.	Oberjäg. im Det. d. 2. Schlef. Inf.-Rgt.
60	"	Solprecht Ludwig	Ostpreußen	Jäger i. Det. des 2. Ostpreuß. Inf.-Rgt.
61	"	Berner Gottlieb	do.	Solont. im Det. d. 2. Sittſhan. Drag.-Rgt.
62	Col.-St. u. Res.-Fähn.	Rißler Josef	ESln	Principal-Contr. der Jölle im Bergischen
63	Col.-St.	Kortmann Josef	Münster	bei d. Altderg. Gensdarmarie
64	Col.-St. u. Bats.-Adj.	v. Rudolfs Josef	Berg	Feldw. i. Berg. Freim. Jäg.-B.
65	Col.-St.	Röhlen Franz	do.	Jäger i. Berg. Freim. Jäg.-B.
66	"	Wrein Hubert	do.	do.
67	"	Wißhoff Karl	Thüringen	do.
68	"	Werte Friedrich Wm.	Berg	do.
69	"	Dauer Wilhelm	do.	do.
70	"	Schöner Heinrich	do.	do.
71	"	Sardt Wilhelm	do.	Port.-Fähn. im Regiment

**Aggregirte Officiere:**

1	Obrist	v. Manuſſon Friedr. Wm.	Holland	Obrist im Westphäl. Dienſten
2	Col.-St.	Benino Josef	Berg	Port.-Fähn. im Regiment

**Attachirte unangehörte Officiere:**

1	Col.-St.	v. Stromberg Friedr. Wm.	Ostpreußen	Jäger i. Ostpreuß. Rat.-Inf.-R.
2	"	Sud Franz	Mittelmark	Solont. im Det. d. Brandenbg. Inf.-Rgt.
3	"	Rängel Karl	Westpreußen	do.
4	"	Stebitz Wilhelm	ESst	Solont. im Det. d. Sittſhan. Drag.-Rgt.
5	"	v. Semegow Karl	Ostpreußen	Unteroff. im Leib.-Inf.-Rgt.
6	"	Sibler Christian Friedr.	Preignitz	Feldw. im Det. d. Westpreuß. Gr.-Bats.
7	"	Sehlen Ferdinand	Stettin	Oberjäg. im Det. des 2. Leib.-Inf.-Rgts.
8	"	Rummer Adolf	Ostpreußen	do.

Nummer	Charge	Vor- und Zunamen	Vaterland	Früheres Verhältniß
--------	--------	------------------	-----------	---------------------

**Officiere des aufgelösten Jäger-Bataillons :**

1	Col.-St.	Jäger Franz Anton	Berg	Wachtm. b. d. Berg. Sancters
2	"	Houder Franz Josef	do.	Feidm. i. Berg. Freim. Jäg.-B.
3	"	Waller Wilhelm	Härrenthum Galm-Galm	Jäger i. Berg. Freim. Jäg.-B.

**Port d'écou-Jähnrichs : \*)**

1	B.-Jähnr.	Koernberg Adsp. Herm.	Berg	Oberjäg. im Berg. Freimill. Jäger-Bat.
2	"	v. Grammont Subwig	do.	do.
3	"	Kaber Karl Franz	do.	Unteroff. b. d. Nitberg Truppen
4	"	Houder Philipp	do.	Jäg. i. Berg. Freim. Jäg.-Bat.
5	"	v. Odelap Wilhelm	Hollaub	do.
6	"	Hoff Heinrich	Berg	Bergt. b. d. Nitberg Truppen

**Unterstab :**

1	R.-Chir.	Stachelhaus Johann	Berg	Wundarzt in Darmen
2	Batf.-Chir.	de Senw Friedr. Wm.	do.	Batf.-Chir. b. d. Berg. Sancters

**gej. u. Gynnen, Major und Kommandeur.**

- \*) 1. Koernberg Adsp. Hermann. Im December 1787 geboren im Herzogthum Berg. Im Februar 1814 als Freiwilliger beim Bergischen Freiwilligen Jäger-Bataillon eingetreten. Ober-Jäger. — Er wurde im November 1814 als Port.-Jähnrich beim 2. Bergischen Infanterie-Regiment angeheft und erhielt Anfang des Jahres 1817 ein Patent vom 1. December 1814. Am 17. April 1817 ausgeschieden.
2. v. Grammont Subwig. Im Mai 1796 im Herzogthum Berg geboren. Im März 1814 beim Bergischen Freiwilligen Jäger-Bataillon eingetreten. Ober-Jäger. — Im November 1814 als Port.-Jähnrich beim 2. Bergischen Infanterie-Regiment angeheft. Am 26. Juli 1821 der Entweichung in oontmannia für überführt erklärt und in Folge dessen sein Name an den Galgen geschlagen und sein Vermögen confiscirt worden.
3. Kaber Karl Franz. Im Mai 1797 im Herzogthum Berg geboren. Im Februar 1814 in Nitbergische Dienste getreten. Unteroffizier. — Im November 1814 als Port.-Jähnrich beim 2. Bergischen Infanterie-Regiment angeheft. Am 26. Februar 1816 den nachge wünschten Abschied erhalten.
4. Houder Philipp. Im December 1792 im Herzogthum Berg geboren. Im Februar 1814 beim Bergischen Freiwilligen Jäger-Bataillon eingetreten. Im November 1814 als Port.-Jähnrich beim 2. Bergischen Infanterie-Regiment angeheft. Er erhielt Anfang des Jahres 1817 ein Patent vom 2. December 1814. Am 12. April 1818 zur Landwehr übergegangen.
5. v. Odelap Wilhelm. Im December 1796 in Holland geboren. Im Februar 1814 beim Bergischen Freiwilligen Jäger-Bataillon eingetreten. Im November 1814 als Port.-Jähnrich beim 2. Bergischen Infanterie-Regiment angeheft. Er erhielt Anfang des Jahres 1817 ein Patent vom 2. December 1814. Am 18. Nov. 1818 den nachge wünschten Abschied erhalten.
6. Hoff Heinrich. Im December 1789 im Herzogthum Berg geboren. Im December 1809 in Nitbergische Dienste getreten. Unteroffizier, Sergeant. Im November 1814 als Port.-Jähnrich beim 2. Bergischen Infanterie-Regiment angeheft. Anfang des Jahres 1817 ein Patent vom 4. December 1814 erhalten. Am 11. März 1818 unter Verpflichtung zum Kriegsdienst entlassen.

## Nachweisung

der bei dem 29<sup>ten</sup> Infanterie-Regiment angestellten Staabs-Offiziers,  
Capitains und Premier-Lieutenants.

Charge	Namen	Früheres Verhältniß der Offiziere*)
Commandeur		
Major	Hymmen	
Major	Boellniß Kleist Chevallerie	} Detaillons- Komman- deurs  aggr. d. 2. Westpreuß. Inf. Regt. 2. Ostpreuß. Capt. u. Bataill. Commandeur im 28 <sup>ten</sup> Inf. Regt.
Capitains	Bellmer Kohr Pabst Schouler Buttler Knecht Stoß Webern Bismard Fransky Quistorp vacat	
Premier- Lieut.	Geisler Schmiß Geride Fißel Doserding Schroeder Claudius 5 Vac.	aggr. dem 20. Inf. Regt. 15. im 12. Ersatz-Bataillon 5. aggrt. Sek. Lieut. i. Regt.

Anmerkung. Die vorstehende Liste gilt nur in Rücksicht der Personen, welche bei dem Regiment stehen sollen, ihre Rangordnung wird nach ihren Patenten von der Geheimen Kriegs-Kanzlei näher bestimmt werden.

Wien, den 31. März 1815.

gez. Friedrich Wilhelm.

\*) Diejenigen, bei welchen kein früheres Verhältniß angegeben ist, standen früher schon beim Bergischen Grenadier-Bataillon, bezw. beim 2. Bergischen Infanterie-Regiment.

Euer zc. beehre ich mich in der abschriftl. Anlage die von dem General-Commando mir zugekommene und von des Königs Majestät unterm 31<sup>ten</sup> v. M. Allerhöchst erlassene Uebersicht der Offiziere, welche bei dem 28. und 29. Inf.-Regt. ange stellt worden sind, mitzutheilen.

Außer diesen Offizieren sollen nach der Allerhöchsten Bestimmung

Vom 1. Bergischen Infanterie-Regiment

pp.

Vom 2. Bergischen Infanterie-Regiment

die Staats-Capitains v. Büнау  
v. Benzel

bei denselben Regimentern bis zu einer näheren Bestimmung aggregirt bleiben.

Ueber die Sec. Lieuts. wird mit nächstem noch das nähere erfolgen, und bleiben solche bis dahin bei ihren Regimentern und dem Grenadier-Bataillon. Indem ich Ew. Hochwohlgeboren ganz ergebenst ersuche, obige Bestimmungen den Truppentheilen bekannt zu machen, und gefälligst zu veranlassen, daß der Major v. Chevallerie zum 29. Regt. gehe, bitte ich dieselben, zugleich zu verfügen, daß bis dahin, daß die noch fehlenden Batail. Commandeure eintreffen, folgende Offiziere von Morgen beim Abmarsch an das Commando der Bataillone übernehmen

Das Grenadier-Bataillon\*)

Der Obrist v. Rauvillon und bis dahin, daß derselbe ankommt, der Capt. v. Pabst.

Beim 28. Regt.

pp.

Beim 29. Regt.

Das 1<sup>te</sup> Bataillon der Capt. v. Rohr\*)

„ 2<sup>te</sup> „ „ Major v. Chevallerie.

Nachen, d. 18<sup>ten</sup> April 1815.

gez. v. Jagow.

An  
den Königl. Obrist, Brigade-Commandeur  
Herrn von Carnall  
Hochwohlgeboren

---

\*) Das Grenadier-Bataillon wurde demnächst das 1., das bisherige 1. (als solches vom 2. Bergischen Infanterie-Regiment übernommen) das 3. bezw. Füsilier-Bataillon des 29. Infanterie-Regiments.



### Rangliste

der Herren Offiziers des Königl. Preussischen 29ten Infanterie-Regiments  
pro April 1815.

Major und Regimentskommandeur v. Gmmen

Maj. v. Poellnitz				
"	v. Meißt $\text{♣}2$			
"	v. La Chevallerie			II
Kap. Bellmer				
	v. Rohr $\text{♣}2$	I 10*)	S. S. v. Schmeling	I
"	v. Pabst	II 6	" Cordes	II
"	v. Schouler	Gr. 4	" Preuß	II
"	v. Buttler $\text{♣}2$	Gr. 3	" Wader	
"	v. Knecht	II 7	" Wiedenhoest	
"	v. Stod $\text{♣}2$ FEL 5	I 9	" v. Seydlich	
"	v. Webern	II 5	" Hartwig	
"	v. Bismard I. $\text{♣}2$	II 8	" v. Krafft	
"	v. Frantsy	Gr. 1	" Meyer	
"	v. Quistorp $\text{♣}2$	I 11	" Goetsch	
"	v. Bismard II. $\text{♣}2$	I 12	" Olesch	
P. S. v. Geisler		Gr. 2	" Lehmann	
"	v. Schmitz	II	" Hjt	
"	Geride	Gr.	" Gebauer	
"	Fißel	II	" Ried	Adj. I
"	Boferding	II	" Riesberg	
"	Schroeder	Gr.	" v. Sieralowski	
"	Claudius	I	" Runge	
"	v. Koell		" Fabricius	
S. S. Limper $\text{♣}2$ RG 5		I	" Bolprecht	
"	Panten	I	" Berner	
"	Foerster	Gr.	" Fischer	R. S. I
"	Brunhof	R. S. Gr.	" Nortmann	
"	Feege	R. Adj.	" v. Fuchsius	Adj. II
"	Wedekfer $\text{♣}2$	Gr.	" Kühlen	
"	Bohne $\text{♣}2$	Gr.	" Grein	Gr.
"	Glatthaar $\text{♣}2$ RG 5	Adj. Gr.	" Bischoff	Gr.
"	Ehff	I	" Bauer	I
"	Schimmelfenig RG 5	Gr.	" Schleyer	I
"	Lucas $\text{♣}2$	Gr.	" Garbt	I

#### Aggregirt:

Obrist v. Maubillon		Gr.
Staabs-Kapt. v. Bänau $\text{♣}2$ RW 4		I
" v. Bempel $\text{♣}2$		II
S. S. Benino		II

\*) Die Kompaniennummern sind beigelegt, soweit deren Feststellung möglich war.

Attachirt:

S. L. v. Stromberg	S. L. Gehlen
" Lud	" Kummer
" Rünzel	" Reefe
" Liebke	" Zilger
" v. Lemehow	" Bender
" Zibler $\blacklozenge$ 2	" Walter

Unter-Staff:

Regiments-Chirurgus Stachelhaus	I
Bataillons-Chirurgus Reinhart	Gr.

Anmerkung. Seit Aufstellung der Rangliste des Berg. Gren. Bats. bezw. des 2. Inf. Regts. vom Februar 1815 sind in Zugang gekommen die Majors v. Boellnig, v. Kleiß, v. La Chevalerie, Kapitäns v. Stod, v. Webern, v. Bismark I, v. Fransto, v. Bismark II, P. L. v. Koell (vergl. die betreffenden Lebensläufe in Theil II).

Abgang: von Boße 28.

Januar 1816.

Staff und 1. Bataillon in Coblenz, 2. Bataillon in Kantonnirungen auf dem Raifelde, von Ende Juni ab in Coblenz, von Mitte Oktober ab in Ehrenbreitstein, Füsilier-Bataillon in Kantonnirungen an der Mosel, vom 18. Oktober ab in Andernach.

Kom.: Major v. Hymmen $\blacklozenge$ 2		
Major v. Kleiß $\blacklozenge$ 2 FEL		I
" v. Boellnig $\blacklozenge$ 2		III
" v. La Chevalerie $\blacklozenge$ 2		II
" v. Dreviß $\blacklozenge$ 1		St.
Kapt. v. Stod $\blacklozenge$ 1 FEL 5	II 5	P. L. Claudius III
" v. Bismark $\blacklozenge$ 2	I 1	" v. Koell $\blacklozenge$ 2 I
" v. Babst	I 4	S. L. Timper $\blacklozenge$ 2 RG 5 II
" v. Schouler	I 3	" Panten $\blacklozenge$ 2 III
" v. Buttler $\blacklozenge$ 2	II 7	" Foerster I
" v. Knecht	III 9	" Brunnhoff R. S. I
" v. Webern $\blacklozenge$ 2	II 8	" Feege R. Wj.
" v. Fransto	III 11	" Bedeifer $\blacklozenge$ 2 I
" v. Quistorp $\blacklozenge$ 2	III 12	" Bohne $\blacklozenge$ 2 I
" v. Binau $\blacklozenge$ 1 RW 4	III 10	" Glatthaar $\blacklozenge$ 2 RG 5 Wj. I
P. L. v. Geisler	III 6	" Eyff III
" v. Schmiß	I 8	" Lucas $\blacklozenge$ 2 I
" Geride	II	" v. Schmeling III
" Fißel	II	" Cordes II
" Hoferding	III	" Breuß II
" Schroeder	I	" Wader II

Beilage, Das Offiziercorps des Inf. Regts. von Horn.

S. L. Wiedenhoest	II	S. L. Fabricius	III
„ v. Sendlig	II	„ Bolprecht	I
„ Hartwig	II	„ Berner	I
„ v. Krafft	II	„ Nortmann	II
„ Meyer	I	„ Fuchsius	Adj. II
„ Goetsch	I	„ Kuehlen	II
„ Olesch	III	„ Grein	III
„ Lehmann	II	„ Keesse	II
„ Gebauer	III	„ Bauer	I
„ Ried	Adj. III	„ Schleyer	III
„ Riesberg	III	Ueberz. S. L. v. Rebern	III
„ v. Sierakowski	I	„ Heidenreich	II
„ Runze	III		

Unter-Staff:

Regiments-Chirurgus Praetorius III  
 Bataillons-Chirurgus Reinhart

Abgang (seit April 1815). v. Benzel 29,hardt 30, Benino 31, v. Stromberg 32, Lud 33, Künzel 34, Liebke 35, Levesow 36, Zibler 37, Fehlen 38, Kummer 39, Jilger 40, Bender 41, Walter 42, Schimmelfennig 43, v. Mauvillon 44, Wellmer 45, Jlt 46, Bischoff 47, v. Rohr 48, Fischer 49, Stachelhaus 50, v. Bismard 51.

1817.

Staff und 1. Bataillon in Coblenz, 2. Bataillon in Ehrenbreitstein,  
 Füsilier-Bataillon in Rärlich und Sogend.

Rom.: Major v. Gymmen	✠2 RA2		
Major v. Kleiß	✠2 FEL5 SH3		I
„ v. Böllniß	✠2		8
„ de la Chevallerie	✠2		II
„ v. Dreviß	✠1		6:
Rapt. v. Stod	✠1 FEL5 RW4	5	
„ v. Bismard	✠2	1	
„ v. Schouler		3	
„ v. Buttler	✠2	7	
„ v. Knecht		9	
„ v. Webern	✠2 FEL5	8	
„ v. Fransky		11	
„ v. Quistorp	✠2	12	
„ v. Bünau	✠1 RW4	10	
„ v. Weisler		6	
„ v. Schmiß		2	
P. L. Geride			4
„ Fißel			
„ Claudius			
„ Marcus	✠2		
„ v. Köll	✠2		
„ Beyer			
„ Timper	✠2 RG5		
„ Panten	✠2		
„ Förster			
„ Brunnhoff			R. S. I
„ Frege			R. Adj.

Attachirt:

S. L. v. Stromberg	S. L. Gehlen
" Lud	" Kummer
" Rünzel	" Keesje
" Riedtke	" Zilger
" v. Lewegow	" Bender
" Zibler $\blacklozenge$ 2	" Walter

Unter-Stub:

Regiments-Chirurgus Stachelhaus	I
Bataillons-Chirurgus Reinhart	St.

Anmerkung. Seit Aufstellung der Rangliste des Berg. Gren. Bats. bezw. des 2. Inf. Regts. vom Februar 1815 sind in Zugang gekommen die Majors v. Poellnitz, v. Kleist, v. La Chevallerie, Capitains v. Stodt, v. Webern, v. Bismard I., v. Franksu, v. Bismard II., P. L. v. Koell (vergl. die betreffenden Lebensläufe in Theil II).

Abgang: von Boße 28.

Januar 1816.

Stub und 1. Bataillon in Coblenz, 2. Bataillon in Kantonnirungen auf dem Raiffelde, von Ende Juni ab in Coblenz, von Mitte Oktober ab in Ehrenbreitstein, Füsilier-Bataillon in Kantonnirungen an der Mosel, vom 18. Oktober ab in Andernach.

Kom.: Major v. Hymmen  $\blacklozenge$  2

Major v. Kleist $\blacklozenge$ 2 FEL				I
" v. Poellnitz $\blacklozenge$ 2				III
" v. La Chevallerie $\blacklozenge$ 2				II
" v. Drevitz $\blacklozenge$ 1				St.
Kapt. v. Stodt $\blacklozenge$ 1 FEL 5	II 5	P. L. Claudius		III
" v. Bismard $\blacklozenge$ 2	I 1	" v. Koell $\blacklozenge$ 2		I
" v. Pabst	I 4	S. L. Timper $\blacklozenge$ 2 RG 5		II
" v. Schouler	I 3	" Panten $\blacklozenge$ 2		III
" v. Buttler $\blacklozenge$ 2	II 7	" Joerster		I
" v. Knecht	III 9	" Brunnhoff	R. S. I	
" v. Webern $\blacklozenge$ 2	II 8	" Feege	R. Adj.	
" v. Franksu	III 11	" Bedetjer $\blacklozenge$ 2		I
" v. Quistorp $\blacklozenge$ 2	III 12	" Bohne $\blacklozenge$ 2		I
" v. Bünau $\blacklozenge$ 1 RW 4	III 10	" Blatthaar $\blacklozenge$ 2 RG 5	Adj. I	
P. L. v. Weisler	III 6	" Eyff		III
" v. Schmitz	I 2	" Lucas $\blacklozenge$ 2		I
" Geride	II	" v. Schmelting		III
" Fißel	II	" Cordes		II
" Hoferding	III	" Preuß		II
" Schroeder	I	" Wader		II

Reichers, Das Offiziercorps des Inf. Regts. von Horn.

Rapt. v. Schrabisch $\clubsuit$ 2	12	S. L. Dönide	
" v. Bismard $\clubsuit$ 2	1	" Pachur	
" v. Schouler	3	" v. Sjerbafelly $\clubsuit$ 2	
" Prinz v. Wittgenstein-Berle-		" v. Wiersbighy $\clubsuit$ 2	
burg	7	" Ofterwalb $\clubsuit$ 2	
" v. Knecht	9	" Neumann	
" v. Webern $\clubsuit$ 2 FEL 5	8	" Moriz $\clubsuit$ 2	
" v. Frantsy	11	" v. Seydliß	
" Schönberg	5	" Hartwig	
" v. Bünau $\clubsuit$ 1 RW 4	10	" Meyer tom. 5. 1. Düsseldorf. Bd. R.	
" v. Geißler	6	" v. Weßher	
" v. Schmitz	2	" Lehmann	
" Geride	4	" Gebauer	
P. L. Tiffl	8	" Riesberg $\clubsuit$ 2	R. S. S
" Claudius		" v. Sierakowski	
" Marcus $\clubsuit$ 2		" Runge $\clubsuit$ 2	R. S. II
" v. Röll $\clubsuit$ 2		" Fabricius	Wj. S
" Meyer		" Solprecht	
" Limper $\clubsuit$ 2 RG 5		" Berner	
" Panten $\clubsuit$ 2		" Rühlen	
" Förster		" Grein	
" Brunnhoff	S. R. I	" Schleyer	
" Seege	R. Wj.	" v. Meyern	Wj. II
" Heil $\clubsuit$ 2		" Becher	
" Bedeiser $\clubsuit$ 2		" Ragoßky	
S. L. Glathhaar $\clubsuit$ 2 RG 5	Wj. I	" Dittmann	
" Lucas $\clubsuit$ 2		" Heußler	
" v. Schmeling RA 4		" Lamm	
" Wiedenhöft		" Rineßki	

Aggregirt:

Rapt. v. Massow	P. L. v. Chamier
" v. Bnuck	S. L. Bloda RG 5
" v. Ernshausen	

Regts. Arzt: Dr. Wasserfuhr  $\clubsuit$  2  
 Wais. " Reinhart

7

Abgang: Bohne 76, Dr. Praetorius 77, v. Kleist 78, Frohnboefer 79, de La Chevalerie 80, v. Fuchsius 81, v. Heyn 82, v. Kefowski 83, Knappe v. Knappstadt 84, v. Brause 85, Lottner 86, van den Esch 87, v. Frankenberg 88, v. Froreich 89, Wilhe 90, Mathias 91, v. Ledebur 92, Heidenreich 93, Schülze 94, v. Stod 95, v. Buttler 96, v. Quistorp 97, Dlesch 98.

1819.

Stab und 1. Bataillon Coblenz, 2. Bataillon Ehrenbreitstein,  
Füsilier-Bataillon Jülich und Düren.

Kom. : Ob. Lt. Baron v. d. Osten gen. Saden $\clubsuit$ 2		
Major v. Unruh $\clubsuit$ 1 RA2		I
" v. Poellnitz $\clubsuit$ 2		8
" v. Schaper $\clubsuit$ 2 RW4 RA2		II
" v. Drewiß $\clubsuit$ 1		St.
Rapt. v. Schrabisch $\clubsuit$ 2		12
" v. Schouler		8
" Prinz zu Wittgenstein-Berle-		
" burg		7
" v. Rnecht		9
" v. Webern $\clubsuit$ 2 FEL5		8
" v. Franzky		11
" Schönberg		5
" v. Büнау $\clubsuit$ 1 RW4		10
" v. Schmitz		2
" Geride		4
F. L. Fißel		
" Claudius		
" Marcus $\clubsuit$ 2		
" v. Koell $\clubsuit$ 2		
" Beyer		
" Panten $\clubsuit$ 2		
" Brunnhoff		
" Zege		R. Adj.
" Heil $\clubsuit$ 2		
" Bedeifer $\clubsuit$ 2		
" Glatthaar $\clubsuit$ 2 RG5		Adj. I
" Lucas $\clubsuit$ 2		
S. L. v. Schmeling RA3		
" Wiedenhöft		
" Dönide		
" Pachur		
S. L. v. Egerdabellly $\clubsuit$ 2		
" v. Corvin-Wiersbitzky $\clubsuit$ 2		
" Osterwald $\clubsuit$ 2		
" Neumann		
" v. Seydliß		
" Meyer, tom. 5. Bd. R. Nr. 36		
" v. Weyher		
" Gebauer		R. S. I
" Riesberg $\clubsuit$ 2		R. S. 8
" v. Sierakowski		
" Runge $\clubsuit$ 2		R. S. II
" Fabricius		Adj. 8
" Volprecht		
" Werner		
" Kühlen		
" Grein, tom. 5. topogr. Bureau zu Coblenz		
" Schleyer		
" v. Meyern		Adj. II
" Ragosky		
" Dittmann		
" Blocka RG5		
" Hülfemann		
" Heusler		
" Lamm		
" Winezki RG5		
" v. Selaßinsky		

Aggregirt:

Rapt. v. Radow	Rapt. Senft v. Bilfach
" v. Bnucl	F. Lt. v. Chamier
" v. Ernsthäufen	

Regts. Arzt: Dr. Wasserfuhr  $\clubsuit$  2  
Bats. " Reinhart

Abgang: v. Symmen 99, Foerster 100, Timper 101, Moriz 102, Hartwig 103,  
Becher 104, v. Geisler 105, v. Bismard 106, Lehmann 107.

1820.

Stab und 1. Bataillon Coblenz, 2. Bataillon Mainz, Füsilier-Bataillon Eupen und Gegend.

Rom.: Ob. St. Baron v. d. Osten gen. Saden ✠ 2

Major v. Unruh ✠ 1 RA 2

„ v. Boelkniß ✠ 2

„ v. Drewiß ✠ 1

„ v. Gorszkowski

Kapt. v. Schrabisch ✠ 2

„ v. Schouler

„ Prinz zu Wittgenstein-Berle-  
burg

„ v. Knecht

„ v. Webern ✠ 2 FEL 5

„ v. Fransch

„ Schönberg

„ v. Bünau ✠ 1 RW 4

„ v. Schmiß

„ Geride

„ v. Wiebburg ✠

„ Fißtel

Fr. L. Claudius

„ Marcus ✠ 2

„ v. Roell ✠ 2

„ Meyer

„ Panten ✠ 2

„ Feege

„ Heil ✠ 2

„ Bedeiser ✠ 2

„ Glatthaar ✠ 2 RG 5

„ Lucas ✠ 2

„ v. Schmeling RA 3

Fr. L. Dönide

„ Bachur

„ v. Egerdabell ✠ 2

Fr. L. v. Corvin-Biersbütz ✠ 2

Adj. 8

„ Osterwald ✠ 2

„ Neumann

„ v. Seyblich

„ Meyer, tom. b. 2. tom. Schw. 2.

„ v. Weyher

„ Gebauer

Adj. I

„ Riesberg ✠ 2

Adj. 8

„ Sierakowski

„ Runge ✠ 2

„ Wolprecht

„ Werner

„ Rühlén

„ Schleyer

Adj. II

„ v. Meyern

Adj. II

„ Nagosky

„ Dittmann

„ Wloda RG 5

„ Hülsemann

„ Heußler

„ Tamm

„ v. Bipiüs

„ v. Selaßinsky

„ Schnabel RG 5

„ v. Lüderich

„ v. Suter

„ Pohl

Aggregirt:

Kapt. Brunßig Ebler v. Brun ✠ 2 RW 4

„ Senft v. Pilsach SH 3

Fr. L. v. Bennigsen

Regts. Arzt: Dr. Wasserfuhr ✠ 2

Dats. „ Reinhart

8

Abgang: Maron 108, v. Schaper 109, Fabricius 110, Brunnhoff 111,  
v. Chamier 112, Ruprecht 113, Grein 114, v. Rastow 115, v. Wnud 116,  
v. Ernsthausen 117, Wineski 118.



**1821.**

Saarlouis.

<b>Rom.:</b> Ob. Lt. Baron v. d. Osten gen. Saden $\blacklozenge$ 2			
<b>Major</b> v. Boellnig $\blacklozenge$ 2			8
" v. Drewig $\blacklozenge$ 1			II
" v. Gorszkowski			I
<b>Kapt.</b> v. Schrabijch $\blacklozenge$ 2	12	<b>S. L.</b> v. Corvin-Wiersbischy $\blacklozenge$ 2	Adj. 8.
" v. Schouler	3	" Neumann	
" Prinz zu Wittgenstein-Berle-		" v. Seydlitz	
burg	7	" Meyer	
" v. Webern $\blacklozenge$ 2 FEL 5	1	" v. Weyher	
" v. Franksy	11	" Gebauer	R. S. I
" Schönberg	5	" Riesberg $\blacklozenge$ 2	R. S. 8
" v. Hünau $\blacklozenge$ 1 RW 4	10	" v. Sierakowski, tom. 5. 29. Bd. R.	
" v. Schmitz	2	" Runge $\blacklozenge$ 2	R. S. II
" Geride	4	" Solprecht	
" v. Wiedburg $\mathbb{S}$	8	" Werner	
" Fißel	6	" Schlexer	R. Adj.
" Fink v. Finkenstein	9	" v. Meyern	Adj. II
" Claudius	11	" Dittmann	
<b>P. L.</b> Marcus $\blacklozenge$ 2		" Bloda RG 5	
" v. Koell $\blacklozenge$ 2		" Hülsemann	
" Beyer, tom. 6. 30. Bd. R.		" v. Bigius	
" Panten $\blacklozenge$ 2		" v. Selasinski	
" Feil $\blacklozenge$ 2		" Schnabel RG 5	
" Bedeijer $\blacklozenge$ 2		" v. Lüderig	
" Glatthaar $\blacklozenge$ 2 RG 5	Adj. I	" v. Suter	
" v. Schmeling RA 3		" Pohl	
" Wiedenhöft		" v. Gundt	
" Dönide		" Ruy	
<b>S. L.</b> Pachur		" v. Fiproh	
" v. Ezerdahelly $\blacklozenge$ 2	tom. 6. Behr- Inf. Bat.	" Schulden	

Aggregirt:

<b>Kapt.</b> Brunfig Edler v. Brunn $\blacklozenge$ 2 RW 4			
" v. Falkowsky $\blacklozenge$ 2			
" Bachofen v. Echt FEL 5		Dir. d. Div. Schule u. Präses d. Exam. Kom. f. S. G. S. b. d. 16. Div.	
<b>P. L.</b> Dormann			
" v. Bennigsen, tom. in die R. S. S.			
Regts. Arzt Balz $\blacklozenge$ 2 FEL 5			
Bats.     " Reinhart			8

**Abgang:** v. Anecht 119, Osterwald 120, Dr. Wasserfuhr 121, Kühlen 122, Nagosky 123, Senfft v. Pilsach 124, Frege 125, Heusler 126, v. Unruh 127, Lucas 128, Lamm 129.

1822.

Saarlouis.

Kom.: Oberst Baron v. d. Osten gen. Saden $\blacklozenge$ 2		
Major v. Poellnitz $\blacklozenge$ 2		8
" v. Drewitz $\blacklozenge$ 1		II
" v. Gorszkowski		I
" v. Schrabitsch $\blacklozenge$ 2		St.
Rapt. v. Schouler	3	S. L. v. Meyher, tom. 5. topogr. Wär. in Berlin
" Prinz zu Wittgenstein-Berle- burg	7	" Gebauer R. S. I
" v. Webern $\blacklozenge$ 2 FEL 5	12	" Riesberg $\blacklozenge$ 2 R. S. S.
" v. Frantsch	1	" v. Sierakowski, tom. 5. 29. Bd. R.
" Schönberg	5	" Runge $\blacklozenge$ 2 R. S. II
" v. Bünau $\blacklozenge$ 1 RW 4	10	" Volprecht tom. 5. 29. Bd. R.
" v. Schmitz	2	" Werner
" Geride	4	" Schleyer R. Obj.
" v. Wiedburg $\blacklozenge$	8	" v. Meyern Obj. II
" Fißtel	6	" Dittmann
" Fink v. Finkenstein $\blacklozenge$ 2	9	" Wloda RG 5
" Claudius	11	" Hülsemann
P. L. Marcus $\blacklozenge$ 2		" v. Wipius
" v. Roell $\blacklozenge$ 2		" v. Selafinsky Obj. I
" Deyer		" Schnabel RG 5
" Panten $\blacklozenge$ 2		" v. Euter
" Heil $\blacklozenge$ 2		" Pohl
" Bedeifer $\blacklozenge$ 2		" v. Hundt
" v. Schmeling RA 3		" Aug
" Wiedenhöft		" v. Lüderitz
" Dönide		" v. Fignoy
" Pachur, tom. 5. 29. Bd. R.		" Schulten
" v. Szerdahelly $\blacklozenge$ 2		" v. Somnitz
" v. Corvin-Wiersbicht $\blacklozenge$ 2 Obj. J.		" v. Franckh
S. L. Neumann		" v. Seydlich II.
" v. Seydlich I		" van Noorden
" Meyer		" v. Zastrow

Aggregirt:

Rapt. Brunzig Edler v. Brun $\blacklozenge$ 2 RW 4
" v. Fallowski $\blacklozenge$ 2 tom. in Mainz.
" Bachofen v. Eßt FEL 5 Dir. d. Div. Schule u. Präses d. Gram. Kom. f. P. E. S. b. d. 18. Div.
P. L. Dormann
" v. Dennigsen, tom. in die A. R. S.
S. L. Brillwitz

Regts. Arzt Walz  $\blacklozenge$  2 FEL 5

Bats. „ Reinhardt

8

Abgang: Glatthaar 130.

## 1823.

### Saarland.

Kom. Oberst Baron von der Leden gen. Saden $\star 2$		
Major v. Boellnig $\star 2$		8
v. Debenroth $\star 1$ RW 4 RA 2		I
v. Drenwig $\star 1$		II
v. Schrabisch $\star 2$		62
Rapt. v. Schouler	3	E. Q. v. Deuber, tom. 6. 1809gr. Sér. 12 Berlin
Prinz zu Wittgenstein-Berleburg	7	Gebauer
v. Webern $\star 2$ FEL 5	12	v. Cierakowski
v. Franzly	1	Raupe $\star 2$
Schoenberg	5	Solprecht
v. Binan $\star 1$ RW 4	10	Bernier
v. Schmitz	2	Schleyer
Geride	4	v. Meyern
v. Biebburg $\star 2$	8	Pittmann
Fittel	6	Hülsemann tom. 1. 22. 20m. 2.
Juni v. Jintzenstein $\star 2$	9	v. Bisping
Glaubius	11	v. Sclafinsky
E. Q. Marcus $\star 2$ tom. 6. 29. 20m. 2.		Schnabel $\star 2$ RG 5
v. Koell $\star 2$ tom. 6. Schr.-Inf.-Bat.		v. Euter
Deyer		Fohl
Panten $\star 2$		v. Hundt
Heil $\star 2$		Kug
Wedeiser $\star 2$		v. Jipron
v. Schmeling RA 3		v. Sonntag
Wiedenhöft		v. Häberig
Doenide		v. Franiedy
Pachur		v. Seyblitz II.
v. Ezerdabell $\star 2$ tom. 6. 29. 20m. 2.		van Noorden
v. Corvin-Wierzbicki $\star 2$ Obj. 3.		v. Jaskrow
E. Q. Neumann		v. Wilde
v. Seyblitz I		Gjarnowsky
Meyer	2 8 8	v. Leo

### Aggregirt:

Rapt. Brunfig Edler v. Brun $\star 2$	RW 4	E. Q. Dormann
v. Jallowsky $\star 2$ tom. in Mainz		v. Bennigsen, tom. 1. 6. 2. 64.

Regts. Arzt Walz  $\star 2$  FEL 5  
 Bats. „ Reinhart

Abgang: Brillwig 131, Riesberg 132, Bachofen v. Echt 133, Schulten 134.  
 Bloda 135, v. Gorslowky 136.

1824.

Saarlovis.

Rom.: Oberst Baron v. d. Osten gen. Saden ✠ 2

Major v. Boellnig ✠ 2 8  
 „ v. Debenroth ✠ 1 RW 4 RA 2 I  
 „ v. Dremig ✠ 1 II  
 „ v. Schrabisch ✠ 2 St.

Rapt. v. Schouler	I 8	S. L. Gebauer	R. S. I
„ Prinz zu Wittgenstein-Berle-		„ v. Eierakowſki	I
„ burg	II 7	„ Runge ✠ 2 tom. b. 20. Bd. R.	
„ v. Webern ✠ 2 FEL 5	8 12	„ Solprecht	8
„ v. Franſky	I 1	„ Werner	II
„ v. Hünau ✠ 1 RW 4	8 10	„ Schleyer	R. Adj.
„ v. Schmitz	I 2	„ v. Meyern	Adj. II
„ Geride	I 4	„ Dittmann	I
„ v. Biedburg	II 8	„ Hülfemann	8
„ Fiſtel	II 6	„ v. Sigius, tom. b. 29. Bd. R.	
„ Fink v. Finkenſtein ✠ 2	8 9	„ v. Selafinſky	II
„ Claudius	8 11	„ Schnabel ✠ 2 RG 5	8
„ Marcus ✠ 2	II 5	„ v. Suter, tom. b. Schr.-Inf.-Bat.	
S. L. v. Roell ✠ 2	I	„ Bohl	R. S. II
„ Beyer	I	„ v. Hundt	I
„ Panten ✠ 2	I	„ Aug	8
„ Heil ✠ 2	8	„ v. Sigroy	II
„ Bedeiſer ✠ 2	II	„ v. Somniß	8
„ v. Schmeling RA 3	8	„ v. Franſedy, tom. b. 29. Bd. R.	
„ Wiedenhöft	II	„ v. Seydliß II.	8
„ Doenide	II	„ van Noorden	Adj. I
„ Pachur	II	„ v. Jaſtrow	I
„ v. Ezerdabellſky ✠ 2	I	„ v. Wilde	I
„ v. Corvin-Wiersbickſky ✠ 2 Adj. 8		„ v. Czarnowſky	8
„ Keunmann, tom. beim 29. Bd. R.		„ v. Leo	II
S. L. v. Seydliß I.	I	„ Hetting	8
„ Meyer	R. S. 8	„ v. Laurens	I
„ v. Beyher, tom. b. 1099gr. Bdr. in Berlin		„ v. Deſſniß	
		„ v. Maunß	

Aggregirt:

Rapt. Brunſig Ebler v. Brun ✠ 2 RW 4 Dir. d. 16. Div. Schule II  
 „ v. Falkowſky ✠ 2 tom. in Mainz  
 S. L. Dormann II  
 S. L. Breeß 8  
 „ v. Hennigſen I

Regts. Arzt Dr. Walß ✠ 2 FEL 5  
 Wats. „ Reinhart 8

Abgang: v. Lüderitz 137, Schoenberg 138.



**1826.**

Saarlouis.

Rom. : Oberst Baron v. d. Osten gen. Saden ✕3 ✕2 ✕		
Major v. Poellnig ✕2 ✕		8
„ v. Debenroth ✕1 ✕ RW4 RA2		I
„ v. Drewnig ✕1 ✕		II
„ v. Schrabijch ✕2		St.
Rapt. v. Webern ✕2 FEL5	8 12	6. L. v. Meyern
„ Gottner	I 1	„ Dittmann, tom. 5. 29. Edw. R.
„ v. Bünau ✕1 RW4	8 10	„ Hülsemann
„ v. Schmig	I 2	„ v. Bigius
„ Geride	I 4	„ v. Selsinstky
„ v. Makulsky ✕ ○ A	II 7	„ Schnabel ✕2 RG5 tom. 1. b. R. R. S.
„ v. Biebburg ✕ ✕	8 8	„ v. Suter
„ Fißtel	II 6	„ Pohl
„ Fink v. Finkenstein ✕2 ✕	8 9	„ Bar. Hundt v. Altgrottkau II
„ Claudius	8 11	„ Kay, tom. in d. R. R. S.
„ Marcus ✕2	II 5	„ v. Somnig, desgl.
„ v. Roell ✕2	II 3	„ v. Fransech
6. L. Weyer	I	„ v. Seydlig II.
„ Panten ✕2	II	„ van Noorden
„ Heil ✕2	8	„ v. Zastrow, tom. 5. 29. Edw. R.
„ Bedeiser ✕2	II	„ v. Wilde
„ v. Schmeling RA3	8	„ v. Czarnowsky, tom. 5. Lehr.-Zuf. S.
„ Wiedenböft ✕	II	„ v. Leo
„ Doenide, tom. 5. d. 16. Div. Sch.	II	„ Setting
„ Bachur	I	„ v. Laurents
„ Neumann	II	„ v. d. Delsnig
„ Khaesa, tom. 5. 29. Edw. R.		„ v. Raunz
„ v. Seydlig I.	I	„ Recklin
„ Meyer	R. 8. 8	„ v. Mirbach
6. L. Gebauer	R. 8. I	„ v. Ranstein
„ v. Cierakowski	Adj. 8	„ v. Pirch
„ Runze ✕2 tom. 5. 30. Edw. R.		„ Herrmann
„ Polprecht	I	„ Marschall v. Bieberstein
„ Werner	II	„ v. Ziemiechky
„ Schleher	R. Adj.	„ v. Wobejer

Aggregirt:

6. L. Dormann	8
6. L. v. Webel	8

R. Arzt: Dr. Walz ✕2 FEL5

B. „ Reinhardt 8

Abgang: Prinz zu Wittgenstein-Berleburg 148, Wiener 149, v. Corvin-Biersbichly 150, v. Weyher 151, v. Dersgen 152.

187.

Samstag

101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120
101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120

Kapt. Deumann  
 G. v. Bedl  
 v. Jagmann

Aggregirt:

Regt. Kap: Dr. Baly #2 FEL 5  
 Det. Reinhart

1828.

Rom.:

Saarlouis.

Ob. St. v. Boellnig	✠2 ✠								8
" v. Debenroth	✠1 ✠	RW4	RA2						I
Raj. v. Drevig	✠1 ✠								II
" v. Schrabisch	✠2 ✠								St.
Rapt. v. Webern	✠2 ✠	FEL5		8 12		S. L. Schnabel	✠2	RG5	II
" Lottner				I 1		" v. Euter			8
" v. Bünau	✠1	RW4		8 10		" Pohl			R. 8. II
" v. Schmig				I 2		" Baron Hundt v. Altgrottfau			I
" Geride				I 4		" Aug. tom. in die N. R. S.			8
" v. Matulsky	✠2 ✠		○ A	II 7		" v. Somnig, tom. als Lehrer b. d.			
" v. Wiedburg	✠2 ✠			II 8		" 16. Div. Schule			8
" Fißel				II 6		" v. Fransech			Adj. I
" Fink v. Fintenstein	✠2 ✠			8 9		" v. Seydlig II, tom. b. 29. Adv. R.			8
" Claudius				8 11		" v. Jastrow			II
" Marcus	✠2			II 5		" v. Wilde			I
" v. Roell	✠2 ✠			I 3		" v. Czarnowsky I.			8
P. L. Beper				I		" v. Leo			II
" Panten	✠2 ✠			I		" Hetting			8
" Heil	✠2			8		" v. d. Delsnig			II
" Bedeiser	✠2			II		" v. Maunß			I
" v. Schmeling	RA3			8		" Rechlin			II
" Pachur				II		" v. Nirbach			I
" Neumann				II		" v. Ranstein			I
" Rhaesa				8		" v. Pirch			8
" v. Seydlig I.				II		" Herrmann			I
" Gebauer				R. 8. I		" v. Ziemiechy			II
" v. Heineden				8		" v. Bobeser			I
S. L. v. Sierakowski				Adj. 8		" v. Wyszjedzi			II
" Runge	✠2			R. 8. 8		" v. Eberhardt	✠2		II
" Solprecht				I		" Gaemmerer			8
" Schleyer				R. Adj.		" Gayer			I
" v. Meyern				Adj. II		" v. Czarnowsky II.			8
" Dittmann				II		" Ofter			I
" Hülfemann				8		" v. Bedlig			I
" v. Bipiüs				I					

Aggregirt:

Oberst v. Hüser	✠2 ✠	RW4	ad int. Rom. d. R.						II
S. L. Hammersdorff									I
" v. Jagemann									8
" Marschall v. Bieberstein									8

Regts.-Arzt Dr. Walß
 ✠2 | FEL5 |  |  |  |  |  |  | 8 |

Bats. „ Reinhart
  |  |  |  |  |  |  |  | 8 |

Abgang: v. Bedel 156, Dormann 157, v. Schouler 158, Meyer 159, v. Selafinsky 160, Wiedenhöft 161, Bar. v. d. Ofen gen. v. Saden 162, Werner 163.



1827.

Saarlouis.

Rom. : Oberst Baron v. d. Osten gen. Saden ✱3 ✱2 ✱			
Ob. Lt. v. Poellnig ✱2 ✱			♣
v. Debenroth ✱1 ✱ RW4 RA2			I
Maj. v. Drevig ✱1 ✱			II
v. Schrabisch ✱2 ✱			Gr.
Rapt. v. Webern ✱2 ✱ FEL5	♣ 12	S. L. v. Selafinsty	II
Lottner	I 1	Schnabel ✱2 RG5 tom. i. d.	
v. Binau ✱1 RW4	♣ 10	u. r. s.	
v. Schmitz	I 2	v. Suter	♣
Geride	I 4	Pohl	♣. R. II
v. Matulsky ✱ ○ A	II 7	Baron Hundt- v. Altgrottkau	I
v. Wiedburg ♣ ✱	II 8	Rug, tom. in die u. r. s.	
Fiffel	II 6	v. Somnig, desgl.	
Fint v. Jintenstein ✱2 ✱	♣ 9	v. Fransch	Adj. I
Clausius	♣ 11	v. Seydlig II.	♣
Marcus ✱2	II 5	v. Jastrow	II
v. Roell ✱2	I 3	v. Wilde, tom. b. 29. Bd. R.	
P. L. Beyer	I	v. Czarnowsky I., tom. b. d.	
Banten ✱2 ✱	II	16. Div. Schule	♣
Heil ✱2	♣	v. Leo	II
Wedeiser ✱2	II	Hetting, tom. b. 29. Bd. R.	
v. Schmeling RA3	♣	v. d. Delsnig	II
Wiedenhöft ✱	I	v. Raunig	I
Bachur	I	Rehlin	II
Neumann	II	v. Mirbach	I
Haefta	♣	v. Manstein	I
v. Seydlig I.	I	v. Pirch	♣
Meyer	♣	Herrmann	I
S. L. Gebauer	R. ♣. I	Marschall v. Dieberstein	♣
v. Sierakowski	Adj. ♣	v. Ziemiechy	II
Runze ✱2	R. ♣. ♣	v. Wobeser	I
Solprecht	I	v. Schouler	♣
Werner, tom. b. 29. Bd. R.		v. Ryszcki	II
Schleyer	R. Adj.	v. Eberhardt	
v. Meyern	Adj. II	Caemmerer	
Dittmann	II	Gayer	
Hälfemann	♣	v. Czarnowsky II.	
v. Bipius	I		

Aggregirt:

Rapt. Dormann		♣
S. L. v. Wedel		II
v. Jagemann		

Regts. Adj. Dr. Watz ✱2 FEL5

Vats. " Reinhart

♣

Abgang : van Noorden 153, v. Laurens 154, Doenick 155.

1830.

Saarlouis.

Kom.: Oberst v. Hüser $\clubsuit 2 \spadesuit$ <i>RW4</i>					
Oberst v. Debenroth $\clubsuit 1 \spadesuit$ <i>RW4 RA2</i>					
Major Ludermann $\clubsuit$			I		
"	v. Schrabisch $\clubsuit 2 \spadesuit$		II		
"	v. Webern $\clubsuit 2 \spadesuit$ <i>FEL5</i>		St.		
Rapt.	Lottner	I 1	5. L. v. Franstedt	Adj. I	
"	v. Bünau $\clubsuit 1 \spadesuit$ <i>RW4</i>		"	v. Seydlich II.	II
	tom. in Coblenz	II 10	"	v. Zastrow, tom. in die R. R. S.	II
"	v. Schmitz $\clubsuit$	I 2	"	v. Wilde, tom. b. 29. Bdw. R.	
"	Geride	I 4	"	v. Czarnowsky I., tom. in Coblenz	II
"	v. Wiebburg $\clubsuit \spadesuit$	II 8	"	v. Leo, tom. in die R. R. S.	II
"	Fink v. Finkenstein $\clubsuit 2 \spadesuit$	II 9	"	v. d. Oelsnitz	I
"	Claudius	II 11	"	v. Raunz	I
"	v. Roell $\clubsuit 2 \spadesuit$	I 3	"	Rehlin	I
"	Bejer	II 12	"	v. Ranstein	I
"	Panten $\clubsuit 2 \spadesuit$	II 6	"	v. Birch	II
"	Heil $\clubsuit 2$	II 5	"	Herrmann, tom. in die R. R. S.	II
5. L.	v. Schmeling <i>RA3</i>	II	"	v. Ziemiechy	II
"	Bachur, tom. b. Lehr-Zuf. Bat.	I	"	v. Wobeser, tom. in Nachen	I
"	Neumann	I	"	v. Wyszjedzi	R. R. II
"	Rhaesa $\clubsuit 2$ tom. b. 29. Bdw. R.	II	"	v. Eberhardt $\clubsuit 2$	II
"	v. Seydlich I.	II	"	Caemmerer	II
"	Gebauer	R. R. I	"	Gayer, tom. in Coblenz	II
"	v. Heineden	II	"	v. Czarnowsky II., desgl.	II
"	v. Sierakowski	Adj. II	"	Ofer	I
"	Bolprecht	II	"	Hogalla v. Bieberstein	I
"	Schleyer	R. Adj.	"	v. Knobelsdorff	II
"	v. Meyern	Adj. II	"	v. d. Osten gen. Saden	II
"	Dittmann	II	"	Panten	II
5. L.	Hülsemann	II	"	v. Hanstein	II
"	Schnabel $\clubsuit 2$ <i>RG5</i>	II	"	Wißelind	II
"	v. Suter	I	"	v. Bröside	I
"	Pohl	R. R. II	"	v. Chmielinski	II
"	Rug	II	"	Rortum	II
"	v. Somnich, tom. als Lehrer b. d. 18. Div. Schule	II			

Aggregirt:

5. L.	Hammersdorff	II
"	Marshall v. Bieberstein	II

Regts. Arzt: Dr. Gutawa  
 Wts. " Reinhart

II

Abgang: Finkel 171, Kunze 172, v. Biebermann 173, Marcus 174, v. Sedlich 175, v. Rakulsky 176, Dr. Walz 177, v. Wirbach 178.

1831.

Saarlouis.

Rom. :

- Major Ludermann \* 8
- „ v. Schrabisch \* 2 \* 11
- „ v. Raefe \* 2 \* 1
- „ v. Webern \* 2 \* FEL5 Et

- Rapt. Rohr \* 2 \* RW4 8 10
- „ v. Schmitz \* 1 2
- „ Geride \* 1 4
- „ v. Wiedburg \* 11 8
- „ Fink v. Fintenstein \* 2 \* 8 9
- „ Claudius 8 11
- „ v. Roell \* 2 \* 1 3
- „ Beyer 8 12
- „ Panten \* 2 \* 11 6
- „ Heil \* 2 11 5
- „ v. Schmeling RA3 11 7
- „ Bachur 1 1

- 8. L. Neumann 1
- „ Rhaesa \* 2 8
- „ v. Seydlig I., tom. 1. Gew. Fabr. in Saarn. II
- „ Gebauer R. 8. I
- „ v. Heineden 8
- „ v. Sierafowski, tom. 5. 29. Bdw. R. 8
- „ Wolprecht II
- „ Schleyer R. Wbj.
- „ v. Meyern Wbj. II
- „ Dittmann, tom. 5. Bdw. Bat. 40. Inf. R. 1. 4. tom. 5. Ref. Bdw. R. II
- „ Hülsemann 8
- „ Schnabel \* 2 RG5 tom. 5. 29. Bdw. R. 8

- S. L. v. Euter 1
- „ Pohl R. 8. II
- „ v. Somnig, tom. als Lehrer b. d. 18. Div. Schule 8
- „ v. Franckh Wbj. I
- „ v. Seydlig II. II
- „ v. Raftrow II
- „ v. Wilde I

- S. L. v. Czarnowsky I. Wbj. 8
- „ v. Leo 8
- „ v. d. Delsnitz 1
- „ v. Raunz 1
- „ Kechlin 1
- „ v. Ranstein 1
- „ v. Birch 8
- „ Herrmann II
- „ Marschall v. Bieberstein 8
- „ v. Biemiechy II
- „ v. Wobeser I. 1
- „ v. Wyszeci R. 8. 8
- „ v. Eberhardt \* 2 II
- „ Caemmerer I. 8
- „ Gayer, tom. 5. Bdw. Bat. 40. Inf. R. i. 4. tom. 5. Ref. Bdw. R. II
- „ v. Czarnowsky II. 8
- „ Oster 1
- „ Rogalla v. Bieberstein 1
- „ v. Knobelsdorff 8
- „ v. d. Ofen gen. Saden II
- „ Panten II
- „ v. Hanstein 8
- „ Wibelind II
- „ v. Bröfide 1
- „ v. Chmielinsky II
- „ Kortum 8
- „ Caemmerer II. II
- „ v. Schren 1
- „ v. Fund II
- „ v. Scheibner 8
- „ v. Wobeser II. 8
- „ Strauß II

Aggregirt:

- Oberst v. Hülser, 1. Komdt. v. Saarlouis.
- Ob. Lt. v. Girschfeld \* SC ad. int. Rom. d. R.

Rgt. Krzt. Dr. Gutawa  
Bats. „ Reinhart

3

Abgang: Rug 179, v. Dedenroth 180, Schuler v. Senden 181, Lottner 182,  
v. Bünau 183, Hammersdorff 184.

## 1832

Saarlouis.

Rom.: Ob. Lt. v. Hirschfeld ✣ SC SEK

Maj. Ludermann ✣					3
„ v. Schrabisch ✣ <sup>2</sup> ✣					II
„ v. Raefe ✣ <sup>2</sup> ✣					I
„ v. Webern ✣ <sup>2</sup> ✣ FEL5					St.
Rapt. v. Schmitz ✣	I 2	5. R. v. d. Desknitz			I
„ Gerich ✣	I 4	„ v. Raunz			I
„ v. Wiedburg ✣ <sup>2</sup> ✣ tom. b.		„ Rechlin			I
	Schl.-Jnf. Bat. II 8	„ v. Ranstein			I
„ Fink v. Finkenstein ✣ <sup>2</sup> ✣	3 9	„ v. Birch			3
„ Claudius	3 11	„ Herrmann			II
„ v. Koell ✣ <sup>2</sup> ✣	I 3	„ Marschall v. Bieberstein			3
„ Beyer	3 12	„ v. Biemießky ✣ <sup>4</sup>			II
„ Panten ✣ <sup>2</sup> ✣	II 6	„ v. Wobeser I.			I
„ Feil ✣ <sup>2</sup>	II 5	„ v. Wyszeti		R. 3. 3	
„ v. Schmeling RA3	II 7	„ Caemmerer I.			3
„ Pachur	I 1	„ Gayer, tom. b. Bd. Bat. 40. Jnf. R.			
3. R. Neumann ✣ <sup>2</sup>	I		i. 4. tom. b. Ref. Bd. R.		I
„ Rhaesa ✣ <sup>2</sup>	3	„ v. Czarnowsky II.			3
„ v. Seyblitz I.	II	„ Oster			II
„ Gebauer	R. 3. I	„ Rogalla v. Bieberstein			I
„ v. Heineden	3	„ v. Knobelsdorff			3
„ v. Sierakowski, tom. b. 29. Bd. R.	3	„ v. d. Ofen gen. Saden			II
„ Wolprecht	II	„ Panten			II
„ Schleyer	R. Wj.	„ v. Hanstein			3
„ v. Wevern	Wj. II	„ Wifelind			II
„ Dittmann, tom. b. Bd. Bat.		„ v. Brösche			I
	40. Jnf. R. I. 4. tom. b. Ref. Bd. R.	„ v. Schmielinsky			II
„ Hülsemann	3	„ Kortum			3
„ Schnabel ✣ <sup>2</sup> RG5 tom. b.		„ Caemmerer II.			I
	29. Bd. R. I	„ v. Göhren			I
5. R. v. Euter	3	„ v. Hund			II
„ Pohl	R. 3. II	„ v. Scheidner			3
„ v. Fransecky	Wj. I	„ v. Wobeser II.			I
„ v. Seyblitz II.	II	„ Strauß			II
„ v. Jastrow	II	„ v. Jacobowsky			I
„ v. Wilde, tom. b. 29. Bd. R.	I	„ v. Hafe			3
„ v. Czarnowsky I.	Wj. 3.	„ v. Schrabisch			II
„ v. Leo, tom. als Lehrer b. d. 16. Div.		„ v. Wuffow			I
	Schule 3				

**Aggregirt:**

Oberst v. Hüfer **3** **2** **\*** RW4 f. Kombr. von Saarlouis.

Regts. Arzt Dr. Gutawa.

Bats. „ Reinhardt

Abgang: v. Gommig 185, v. Eberhardt 186, Rohr 187.

**1833.**

Saarlouis.

Chef: Großherzog von Baden R. S. **\*** GBV.GM GBdT.GM GBZL.GM  
BH DE FEL1 HG1 GHL1 Rad GSF1 NSer US1\*)  
WMV1

Kom.: Oberst v. Hirschfeld **\*** GBZL2 SC SEK

Major Tuder mann **\*** GBZL3

„ v. Schrabisch **2** **\*** GBZL3

„ v. Raefe **2** **\***

Rapt. v. Schmitz **\*** I 2

„ Geride **\*** I 4

„ v. Wiedburg **2** **\*** II 8

„ Fint v. Fintenstein **2** **\*** 3 9

„ Claudius 3 11

„ v. Roell **2** **\*** I 8

„ Beyer 3 12

„ Panten **2** **\*** II 6

„ Feil **2** II 5

„ v. Schmeling **\*** RA3 II 7

„ Pachur I 1

„ Reumann **2** 3 10

3. S. Rhaeja **2** I

„ Gebauer I

„ v. Heineden 3

„ v. Sierakowski, tom. 5. 29. 2d. R. 3

„ Bolprecht, tom. 5. 29. 2d. R. 40. Inf. R.  
im 4. lomb. Rei. 2d. R. II

„ Schleyer II

„ v. Meyern tom. 5. 29. 2d. R. II

„ Dittmann I

„ Hülsemann 3

„ Schnabel **2** BG5 tom. 5.  
29. 2d. R. I

„ v. Suter 3

„ Pohl 2 3 II

S. S. v. Franke **2** tom. 1

„ v. Scubig 2 3 I

„ v. Jahn 3 II

S. S. v. Wilde I

„ v. Czarnowsky I. **2** **3**.

„ v. Leo, tom. als Lehrer d. d.  
18. Div. 34. 3

„ v. d. Oelsnit 1

„ v. Raun 1

„ Reclin 1

„ v. Raunstein 1

„ v. Birch 3

„ Marschall v. Bieberstein 3

„ v. Biemleth **2** **4** **2** **3** **3**

„ v. Dobefer I, tom. 5. 29. 2d. R. I

„ v. Wydzell **2** **3** **3**

„ Coemmerer I. **2** **3** **3**

„ Gayer, tom. 5. 29. 2d. R. 40. Inf. R.  
im 4. lomb. Rei. 2d. R. I

„ v. Czarnowsky II. 3

„ Cker 3

„ Rogalla v. Fieberstein 1

„ v. Knobelldorf 3

„ von der Lphen gen Baden 3

„ Panten 3

„ v. Hanlein, I v. R. 3

„ v. Brönke 3

„ v. Schmielinske 3

„ Biselind 3

„ Kortum 3

„ Coemmerer II 1

„ v. Wöhren 1

\*) US1 bedeutet: Regl. Ungar. St. Stephana-Franz: Wraffing, tom 1843 ab: US1.

S. L. v. Fund	II	S. L. v. Hafe	8
" v. Scheibner	8	" v. Schrabitsch	II
" v. Wobeser II.	I	" v. Wuffow	I
" Strauß	II	" v. Krader	I
" v. Jacobowsthy	I	" v. Wendstern	II
" v. Lilienthal			

Aggregirt:

Oberst v. Hüfer	⊗ 8 ⊕ 2 ✖ RW4	i. 16. Inf. Brig.	
Rapt. Eder			
S. R. v. Rall			II

Regts. Arzt Dr. Gutawa  
 Bats. " Reinhardt 8

Abgang: v. Webern 188, v. Seyblitz 189, Herrmann 190, (Hundt v. Altgrottklau 191).

**1834.**

Coblenz.

**Chef: Großherzog von Baden R. 5. ★ GBV.GM GBdT.GM GBZL.GM  
 BH DE FEL1 HG1 GHL1 RAa GSF1 SSer US1  
 WMV1**

<b>Rom.: Oberst v. Hirschfeld ✖ GBZL2 SC SEK</b>			
<b>Rajor Ludermann ✖ GBZL3</b>			8
" v. Schrabitsch ⊕ 2 ✖ GBZL3			II
" v. Raefe ⊕ 2 ✖			I
" v. Schmitz ✖			St.
<b>Rapt. Geride ✖</b>	I 4	<b>P. L. v. Meyern, tom. 5. 29. Bdw. R.</b>	II
" <b>Hint v. Finkenstein ⊕ 2 ✖</b>	8 9	" <b>Dittmann</b>	I
" <b>Claudius</b>	8 11	" <b>Hälfemann</b>	8
" <b>v. Roell ⊕ 2 ✖</b>	I 3	" <b>Schnabel ⊕ 2 RG5 tom. 5.</b>	
" <b>Beyer</b>	8 12	29. Bdw. R.	I
" <b>Panten ⊕ 2 ✖</b>	II 6	" <b>v. Euter besgl.</b>	8
" <b>Heil ⊕ 2</b>	II 5	" <b>Pohl</b>	R. 8. II
" <b>v. Schmeling ✖ RA3</b>	II 7	" <b>v. Franstedt</b>	II
" <b>Pachur</b>	I 1	" <b>v. Raunz I.</b>	I
" <b>Reumann ⊕ 2</b>	8 10	<b>S. L. v. Seyblitz</b>	R. 8. I
" <b>Rhaesa ⊕ 2</b>	I 2	" <b>v. Jastrow</b>	II
<b>P. L. Gebauer</b>	I 8	" <b>v. Wilde</b>	I
" <b>v. Heineden</b>	8	" <b>v. Czarnowsky I.</b>	Adj. 8
" <b>v. Sieratowski</b>	8	" <b>v. Leo I., tom. als Lehrer b. d.</b>	
" <b>Solprecht</b>	I	16. Div. Sch.	8
" <b>Schleyer, tom. 5. Bdw. Bat. 40. 3. R.</b>		" <b>v. d. Delsnig</b>	I
tom 4. tom 5. Ref. Bdw. R. II		" <b>v. Raunz II., tom. 5. 29. Bdw. R.</b>	I

E 3	r. Ser II	I	E 4	Büchler	R
"	r. Seckler	I	"	Storck	R
"	r. Schneider	I	"	Gammeter II	I
"	r. Strub	R 20,	"	r. Götter	R
"	r. Harnischpfeil	4, aus t. u. Gm Bauz. u. Baum. I	"	r. Fanz	II
"	r. Schneider I	aus t. u. Gm. R. I	"	r. Schreiber	R
"	r. Harnischpfeil	R 20	"	r. Schreiber II	I
"	Gammeter I	R 20; II	"	Storck	II
"	Gammeter, aus t. u. Gm. Bauz. u. Baum. R.		"	r. Jacobsonstr.	I
"	aus t. u. Gm. Bauz. u. Baum. R. I		"	r. Giffenthal	R
"	r. Gammeterstr. II.		"	r. Juch	R
"	Ober	II	"	r. Schmitt	II
"	Ruppalla r. Biecherlein	I	"	r. Bausow	I
"	r. Harnischpfeil	I	"	r. Schneider	II
"	Banten	II	"	r. Krieger r. Schwanzenfeld	I
"	r. Harnischpfeil	R 20; I	"	r. Fenzl	II
"	r. Harnischpfeil	R	"	r. Knickerhoff	
"	r. Gammeterstr.	R	"	r. Kollner	

**Aggregirt:**

Oberst r. Hüter	3 2 4	KW 4	16. Inf. Div.	II
E. 2. v. Skall				
Regis. Rgt. Dr. Jutawa				R
Rat. . Reinhart				R

Abgang: v. Samborow 198, v. Kumbelshoff 193, v. Bieburg 194, Ober 195, Harnischpfeil v. Biecherlein 196, Barow v. d. Othen gen. Saden 197.

**1835.**

Coblenz.

**Obst: Großherzog von Baden 2. 6. \* GBV.GM GBdt.GM GBZL.GM  
BH DE FEL1 HG1 GHL1 RAa GSF1 SSer US1  
WMV1**

Rom. Oberst v. Hirschfeld	4 *	GBZL2 SC SEK	
Ob. St. Lindermann	* GBZL3		R
Major v. Raefe	2 *		I
" v. Schmitz	*		II
" Gerike	*		62.
Rapt. Fint v. Finkenkrin	2 *	8 9	Rapt. v. Schmeling * RA3 II ?
" Claudius		8 11	" Bachur I 1
" v. Koell	2 *	I 3	" Neumann * 2 A 10
" Beber		8 12	" Khaefz * 2 I 2
" Banten	2 *	II 6	" Gebauer II 6
" Feil	2 *	II 3	" v. Gmelin I 4

<p> <b>P. L. v. Sierakowski</b>, tom. 5. <i>Sehr-Zuf.</i>  <i>Bat.</i> 8                      " <b>Solprecht</b> I                      " <b>Schleyer</b>, tom. 5. 2. <i>Bat.</i> 40. <i>J. R.</i>  <i>im 4. tom 5. Ref. Bd. R.</i> II                      " <b>v. Meyern</b>, tom. 5. 29. <i>Bd. R.</i> II                      " <b>Dittmann</b> I                      " <b>Hülsmann</b> 8                      " <b>Schnabel</b> <math>\star 2</math> <i>RG5</i> 8                      " <b>v. Suter</b> II                      " <b>Bohl</b> <i>R. 8. II</i>                      " <b>v. Franschky</b>, tom. 5. 29. <i>Bd. R.</i> 8                      " <b>v. Raunz I.</b> I                      " <b>v. Schblitz</b> I                      " <b>v. Raunz II.</b> II                      " <b>v. Wilde</b> II                      " <b>v. Czarnowsky I.</b> 8                      " <b>Leo I.</b>, tom. als <i>Sehrer</i> 5. d. 16.  <i>Div. 64.</i> 8                      " <b>v. d. Delsnitz</b> I                      " <b>v. Raunz II.</b>, tom. 5. 29. <i>Bd. R.</i> I                      " <b>Leo II.</b> II                      " <b>Rechlin</b> I                      " <b>v. Manstein</b> II                      " <b>v. Pirch</b> <i>R. Adj.</i>                      " <b>v. Biemiechy</b> <math>\star 4</math> <i>R. 8. I</i>                      " <b>v. Wobeser I.</b>, tom. 5. 29. <i>Bd. R.</i> II                      " <b>v. Wyszeci</b> <i>R. 8. 8</i> </p>	<p> <b>S. L. Caemmerer I.</b> <i>Adj.</i> II                      " <b>Gayer</b> II                      " <b>v. Czarnowsky II.</b> 8                      " <b>Ostler</b> II                      " <b>Rogalla v. Dieberstein</b> <i>Adj.</i> 8                      " <b>v. Blandensfeld I</b> I                      " <b>Panten</b>, tom. 5. 2. <i>Bat.</i> 40. <i>Juf. R.</i>  <i>im 4. tom 5. Ref. Bd. R.</i> II                      " <b>v. Hanstein</b> <i>Adj.</i> I                      " <b>v. Brösche</b>, tom. in die <i>R. R. 64.</i> I                      " <b>v. Chmielinsky</b> 8                      " <b>Wißelind</b> 8                      " <b>Rortum</b> 8                      " <b>Caemmerer II.</b> I                      " <b>v. Göhren</b> 8                      " <b>v. Fund</b> II                      " <b>v. Scheibner</b>, tom. 5. 29. <i>Bd. R.</i> I                      " <b>v. Wobeser II.</b> I                      " <b>Strauß</b> II                      " <b>v. Silienthal</b> I                      " <b>v. Hafe</b> 8                      " <b>v. Buffow</b> I                      " <b>v. Wendstern</b> II                      " <b>Krader v. Schwarzenfeld</b> 8                      " <b>v. Foris</b> I                      " <b>v. Ralkreuth</b> 8                      " <b>v. Collant</b> II                      " <b>v. Goldenberg</b> I                 </p>
--	---

Aggregirt:

Ob. Lt. v. Joffa <i>FEL5 HSEH3</i>	I
Major Baron v. Imhoff $\star 4$ $\star 2$ $\star$	I
S. L. v. Wangenheim	8

Regts. Arzt: Dr. Gutawa

Bats. " Reinhart 8

Abgang: v. Schrabitsch 198, v. Jacobowsky 199, v. Hüfer 200, v. Schrabitsch 201, v. Rall 202.

1836.

Eoblenz.

Chef: Großherzog von Baden R. 5.  $\star$  *GBV.GM GBdT.GM GBZL.GM*  
*BH DE FEL1 HG1 GHL1 RA4 GSF1 SSer USt1*  
*WMV1*

Rom.: Oberst v. Hirschfeld  $\star 4$   $\star$  *GBZL2 SC SEK*

Ob. Lt. Ludermann  $\star$  *GBZL3*


8





1837.

Coblenz.

Chef: Großherzog von Baden R. S.  GBV.GM GBAT.GM GBZL.GM  
BH DE FEL1 HG1 GHL1 RA4 GSF1 SSer US1  
WK1

Rom.: Oberst v. Hirschfeld  3 \* GBZL2 SC SEK

Oberst Ludermann \* GBZL3

Major v. Raese \* 2 \* GBZL3

" v. Schmitz \* 2 \* GBZL3

" Geride \* 2 \*

Rapt. Claudius \* 7 11

" v. Roell \* 2 \* 1 3

" Beyer \* 7 12

" Panten \* 2 \* 11 6

" Heil \* 2 \* 11 5

" v. Schmelting \* 2 \* RA3 11 7

" Pachur \* 1 1

" Renmann \* 2 \* RG5 7 10

" v. Knobloch \* 7 9

" Raesa \* 2 \* 1 2

" Gebauer \* 2 \* 11 8

" v. Heineden 1 4

S. L. v. Sieralowski \* 2 \* 7

" Schleyer \* 1

" v. Meyern \* 11

" Dittmann \* 1

" Hülfemann 7

" Schnabel \* 2 \* RG5 7

" v. Suter 11

" Pohl \* fom. b. 29. Bdw. R. 11

" v. Franssch, desgl. 7

" v. Maunz I. 1

" v. Seydlitz 11

" v. Jastrou 1

S. L. v. Wilde 7

" v. Czarnowsky I. 7

" Leo 7

" v. d. Delsnitz, fom. b. 29. Bdw. R. 11

" v. Raunz II. 1

" Reclin 1

" v. Ranstein 11

" v. Birch R. Adj. R. 7. I

" v. Biemiechy  4 R. 7. I

" v. Wobeser I. 7

" v. Wundgedi R. 7. 7

" Caemmerer I. Adj. II

S. L. Gayer 1

" v. Czarnowsky II. 7

" Oster 1

" Rogalla v. Bieberstein, fom. b. 29. Bdw. R. 7

" v. Blandenfeld 11

" Panten 1

" v. Hanstein Adj. I

" v. Brösche 1

" v. Chmielinsky 7

" Wigeland 7

" Kortum 7

" Caemmerer II. Adj. 7

" v. Fund 11

" v. Göhren, fom. b. d. Gewehr-Fabr. in Saarn. 7

" v. Scheibner, fom. b. 29. Bdw. R. 1

" v. Wobeser II., desgl. 1

" Strauß 1

" v. Silienthal 1

" Meyer 11

" v. Bussow 11

" v. Wendstern 11

" Krader v. Schwarzenfeld 11

" v. Foris 11

" v. Kalkreuth 1

" v. Collany 11

" v. Goldenberg 7

" v. Stosch 7

" v. Reuenthin 11

" Wichmann 1

" v. Reichenbach 7

" Worms 1

" Claudius 1

" v. Braunschweig 11

**Aggregirt:**

Ob. St. v. Joffa \* FEL3 HSEH3 I  
 E. Q. v. Holwede II

Regts. Arzt Dr. Jutawa 3  
 Bats. „ Reinbart 3  
 Feldm. Langmann FN: R. 3. II

Abgang: v. Wangenbeim 208.

**1838**

Eoblenz.

Obef: Großherzog von Baden R. D. \* GBVGM GBATGM GBZLGM  
 BH DE FEL1 HG1 GHL1 RAD GSP1 SSR USH  
 WK1

ad. int. Rom.: Ob. St. v. Uttenbeven	3 11	* 2 *	RW4	
Rajer von Meltenbin	* 1 *		RW4	3
" v. Raefe	* 2 *		GBZL3	I
" v. Schmitz	* 2 *		GBZL3	III
" Geride	* 2 *		GBZL3	Et.
Kapt. Claudius	*	3 11		E. Q. v. Czarnowsky I., tom. b.
" Bever	*	3 12		29. Bd. R. 3
" Panten	* 2 *	II 6		" Lee, tom. als Lehrer v. d. 16. Div. 3. 3
" Heil	* 2 *	II 5		" v. d. Delsnig, tom. b. 29. Bd. R. II
" v. Schmeling	* 2 *	RA3 II 7		" v. Mannig II. I
" Bachur	*	I 1		" Rechlin I
" Neumann	* 2 *	RG5 3 10		" v. Birch R. Bd. I
" Rhoeja	* 2 *	I 2		" v. Ziemiechn 4 R. 3. I
" Gebauer	* 2 *	II 8		" v. Bobeser I. 3
" v. Heineden	*	I 4		" v. Byszedki R. 3. 3
" v. Sierakowski	* 2 *	I 3		" Caemmerer I. Bd. II
3. Q. Schleyer	*	I		" Gayer I
" v. Meyern	*	II		" v. Czarnowsky II. 3
" Dittmann	*	I		" Oster I. I
" Hülsemann, tom. b. 29. Bd. R.		3		" Rogalla v. Bieberstein, tom. b. 29. Bd. R. 3
" Schnabel	* 2 *	RG5 3		
" v. Euter		3		" v. Blandensfeld II
" Pohl * tom. b. 29. Bd. R.		II		" Panten I
" v. Franckh		II		" v. Hauslein Bd. I
" v. Raunig I.		I		" v. Bröfide I
" v. Seydlitz		II		" v. Schmelinsky 3
" v. Jastrow		I		" Wiselind 3
" v. Wilde		3		" Kortum 3

S. L. Caemmerer II.	Wj 8	S. L. v. Colanby	II
" v. Jund	II	" v. Colenberg	8
" v. Göhren	8	" v. Stofsch	8
" v. Scheibner, tom. v. 29. Schw. R.	8	" Wichmann	I
" v. Bobeser II., beztg.	I	" v. Mellenthin	II
" Strauß	I	" v. Reichenbach	8
" v. Liffenthal	I	" Worms	I
" Meyer	II	" Claudius	I
" v. Wuffow	II	" v. Braunschweig	II
" v. Wendstern	II	" Ofter II.	II
" Kraker v. Schwarzenfeld	II	" Geride	I
" v. Foris	8	" v. d. Ward	8
" v. Kalkreuth	I	" v. Laurens	8

Aggregirt:

Oberst v. Hirschfeld	33	GBZL2 SC SEK	1. 15. Inf. Brig.	
" Ludermann	+	GBZL3	1. Kombr. v. Caarlouis.	I
Ob. St. v. Jossa	+	FEL5 HSEH3		I
ad int. tom. 4. Bri: S. L. v. Sedendorff, v. d. 8. Art. Brig.				

Regts. Arzt Dr. Gutawa  
 Bats. " Dr. Neumann 8  
 Feldw. Langmann FWs 2. 8. II

Abgang: Reinhart 209, v. Holwebe 210, v. Hoell 211, v. Knobloch 212,  
 v. Ranstein 213.

## 1839.

Coblenz.

Chef: Großherzog von Baden R. 5. \* GBV.GM GBdT.GM GBZL.GM  
 BH DE FEL1 HG1 GHL1 Rad GSF1 SSer US1  
 WK1

Kom.: Oberst v. Uttenhoven	32	2	RW4mSchl	GBZL2	
Ob. St. v. Mellenthin	1	+	GBZL3	RW4mitSchl	8
Major v. Naefe	2	+	GBZL3		I
" v. Schmitz	2	+	GBZL3		II
" Geride	2	+	GBZL3		St.
Kapt. Claudius	+	GBZL3	8 11	Kapt. Neumann	2
" Deyer	+		8 12	" Naefa	2
" Panten	2	+	II 6	" Gebauer	2
" Geil	2	+	II 5	" v. Heineden	+
" v. Schmeling	2	+		" v. Steralowäki	2
			RA3mSchl	" Schleyer	+
" Bachur	+		I 1		8 9



1840.

Coblenz.

Chef: Großherzog von Baden R. S. \* GBV.GM GBdT.GM GBZL.GM  
BH DE FEL1 HG1 GHL1 Rad GSF1 SSer US11  
WK1

Rom : ad int. Ob. St. v. Taubenheim *1 * RW4mSchl RA3mSchl	
Ob. St. v. Mellenthin *1 * GBZL3 RW4mSchl	8
Major v. Raefe *2 * GBZL3	I
" v. Schmitz *2 * GBZL3	II
" Geride *2 * GBZL3	St.
Kapt. Claudius * GBZL3	8 11
" Kerreter *2 *	8 12
" Panten *2 *	II 6
" Bachur *	I 1
" Neumann *2 * RG5	8 10
" Thaeja *2 *	I 2
" Gebauer *2 *	II 8
" v. Heineden *	I 4
" v. Sierakowski *2 *	I 3
" Schleyer *	8 9
" v. Meyern *	II 5
" Dittmann *	II 7
S. L. Hülfemann, tom. b. 29. Bdw. R.	8
" Schnabel *2 * RG5 besgl.	8
" v. Euter	8
" Bohl * tom. b. 8. tomb. Ref. Bat	I
" v. Franstedt	II
" v. Raunz I.	I
" v. Seyblitz	II
" v. Raftrow	II
" v. Wilde, tomb. b. 30. Bdw. R.	8
" v. Czarnowski, tom. b. 29. Bdw. R.	I
" Leo, tom. b. top. Wär. in Berlin	I
" v. Delsnitz	I
S. L. v. Raunz II.	I
" v. Pirch	R. Adj.
" v. Hiemiechly *4	R. 8. I
" v. Wobeser I., tom. als Lehrer b. b. 16. Div. S.	8 8
" v. Wyszedi	R. 8 8
" Caemmerer I.	Adj. II
" Gayer, tom. b. 30. Bdw. R.	II
" Rogalla v. Dieberstein, tom. b. St. 29. Bdw. R.	8
" v. Blankenfeld, tom. b. 29. Bdw. R.	II
" Panten	8
" v. Hanklein	Adj. I
" v. Bröfide	I
S. L. v. Chmielinskiy, tom. b. St.	
" 29. Bdw. R.	II
" Wiselind	II
" Kortum	8
" Caemmerer II	Adj. 8
" v. Fund, tom. b. 8. tomb. Ref. Bat.	8
" v. Köhren	8
" v. Scheibner	8
" v. Wobeser II., tomb. b. St.	
" 29. Bdw. R.	I
" Strauß	I
" v. Ullenthal	I
" Meyer	II
" v. Bussow, ad int. tom. b. b.	
" 8. Art. Brig.	II
" v. Wendstern	II
" v. Joris	I
" v. Kalkreuth	II
" v. Tollan	I
" v. Golbenberg, tom. b. 8. tomb.	
" Ref. Bat.	8
" v. Stosch, tom. in b. R. R. S.	II
" Wichmann	8
" v. Reichenbach	8
" v. Mellenthin	II
" Claudius	I
" v. Braunschweig	I
" Geride I.	I
" v. d. Kard	8
" v. Laurens	8
" v. Schmeling	I
" Lötter	II
" v. Stramberg	II
" v. Ehrenberg	I
" Gebauer	8
" Geride II.	II
" v. Blum	II



E. L. v. Foris, tom. b. 8. lomb. Ref. Bat. I " v. Kallreuth II " v. Golbenberg 3 " v. Stosch, tom. in d. K. R. S. II " Wichmann I " v. Reichenbach 3 " v. Kellenthin II " Claudius I " Geride I. " v. d. Ward 3 " v. Laurens 3 " v. Schmeling I	E. L. Lötter " v. Stramberg II " v. Ehrenberg I " Gebauer 3 " Geride II II " v. Blum II " v. Donat II " Scherer I " Herf I " v. Lettenborn 3 " Panten II. I
--	---

Aggregirt:

Oberst Ludermann  $\frac{3}{4}$  \* GBZL3 i. Rndtr. v. Saarloné. I  
 Ob. L. v. Joffa \* GBZL3 FEL5 HSEH3 tom. b. 8. lomb. Ref. Bat. I  
 P. L. Weyler \* 3  
 ad int. tom. 1. Dienstl.: E. L. Proße, v. d. 8. Artill. Brig.

Regts. Arzt Dr. Gutawa  
 Bat. " Dr. Neumann 3  
 Feldw. Langmann FW 3  
 " Müller 3. 3. I

Abgang: v. Braunschweig 225, v. Raunz II. 226, v. Kellenthin 227,  
 Wigelind 228, Dittmann 229, v. Gollany 230, v. Raefe 231.

1842.

Stab, 1. und Jüsilier-Bataillon Coblenz, 2. Bataillon Ehrenbreitstein.

Chef: Großherzog von Baden R. 6. \* BV.GM Bdt.GM BZL.GM BH  
 DE FEL1 HG1 GHL1 RAd GSF1 SSer US1 WK1

Rom.: Oberst v. Taubenheim \*1 \* GBZL2 RW4mSchl RA3mSchl 3  
 Major v. Schmitz \*2 \* GBZL3

" Wenzel \* II  
 " v. Horn \*2 \* RW4 I  
 " v. Dthegraven \* St.

Rapt. Pachur * II 6 " Neumann *2 * RG5 3 10 " Gebauer *2 * II 8 " v. d. Bdd * I 2 " v. Sieralowski *2 * I 3 " Schleyer * 3 9	Rapt v. Meyern * II 5 " Hülsmann * 3 11 " Schnabel *2 * RG5 II 7 " v. Suter * 3 12 " Pohl * I 1 " v. Franstedt I 4
---	---



<b>P. 2. v. Wang,</b> tom. 1. & lomb. Ref.	Ref. I
v. Scablip, tom. 1. & 2. Ref. II	II
v. Jahnke, Ref.	I
v. Bilde	I
v. Sparsowitz	I
Ref., tom. 1. Ref. & Ref. Ref. II	II
v. b. Deising, tom. 1. & 2. Ref. II	II
v. Birch, Ref.	I
v. Bismieph $\frac{1}{2}$ 4	II
v. Heberer I., tom. alt. Ref. & I. M. Ref. G.	I
v. Fofycki, tom. 1. & 2. Ref. II	I
Caemmerer I., tom. 1. G.	II Ref. II
<b>G. 2. Gauer</b>	Ref. I
Hogalla v. Dieberlein	I
v. Blankenfeld, tom. 1. & 2. Ref. II	II
Banten I., tom. 1. & 2. Ref. II	II
Baron v. Janstein	II Ref.
v. Bröfide, tom. 1. & 2. Ref. II	I
v. Chmelinsko, tom. 1. G.	II Ref. II
Kortum	I
Caemmerer II.	II Ref. II
v. Jand, tom. 1. & 2. Ref. Ref. Ref.	I
v. Scheibner	I
v. Bobefer II., tom. 1. & 2. Ref. Ref. Ref. I	I
Strauß	I
v. Bilienthal	I

<b>G. 2. Meyer ad int. tom. 1. &amp; Gauer</b>	Ref. Ref. II
v. Schrow	II Ref. I
v. Schaffner	I
v. Fretz	II
v. Ralfner	II
v. Gollenberg	I
v. Gerich	I
v. Schenkend	II
v. Melexner, ad int. tom. 1. & Ref. II	II
Glabner	II
Geride I.	I
v. b. Ward	I
v. Laurent	I
v. Schmeling	I
Gäber	II
v. Gernberg	I
Gehner	I
Geride II.	II
v. Blum	II
v. Deuat	I
Scherrer	II
Jery	I
v. Lettenborn	I
Banten II.	I
Baron v. b. Goltz	I
Ibilo	I
v. Schmieden	I
v. Franfedy	I
Seelemann	I
v. Sierafowsti	II

**Aggregirt:**

Oberst Ludermann *4 * GBZL3 I. Ref. v. Saarlonis.	I
v. Joffa * BZL3 FEL5 HSEH3 tom. 1. & 2. Ref. Ref. Ref.	I
<b>P. 2. Weyler *</b> m. Char. als Ref.	II

Regts. Arzt Dr. Gutawa	
Wats. „ Dr. Neumann	I
G. 2. Langmann [FW]s	II Ref. I
Feldw. Müller [FW]s	II Ref. I
„ Weimann	II Ref. II

Abgang: Kerreter 232, Wichmann 233, v. Stramberg 234, v. Wochren 235, Rhäesa 236, Banten 237, Geride 238, Claudius 239, v. Heineden 240,



**Aggregirt:**

Oberst v. Joffa ✱ *BZL3 FEL5 HSEH3* tom. 6 8. tom. Ref. Bat. I

Regts. Arzt Dr. Gutawa	
Bats. " Forstner	8
S. L. Langmann <i>[FW]s</i>	R. 8. 8
Feldw. Müller <i>[FW]s</i>	R. 8. I
" Weimann	R. 8. I

Abgang: Pachur 241, v. Forst 242, v. Meilenthin 243, Dr. Neumann 244, Dr. Schulzen 245, v. Schmitz 246, Weyler 247, Lufermann 248, Leo 249.

**1844.**

Etat, 2. und Füsilier-Bataillon Coblenz, 1. Bataillon Ehrenbreitstein.

Chef: Großherzog von Baden R. 5. ✱ *BV.GM BaT.GM BZLGM BH DE FEL1 HG1 GHL1 Rad GSF1 SSer ÜS1 WK1*

Kom.: Oberst v. Taubenheim ✱4 ✱1 ✱2S. ✱ *BZL2 RW4mSchl RA3mSchl*

Ob. Lt. Wenzel ✱			
Major v. Horn ✱2 ✱ <i>RW4</i>			I
" v. Othegraven ✱			II
" Neumann ✱2 ✱ <i>RG5</i> tom. 6. 8. tom. Ref. Bat.			St
Öptm. v. d. Böck ✱	I 2	P. L. Gayer	8
" Anders ✱4 ✱	II 8	" Rogalla v. Dieberstein	II
" v. Sierakowski ✱2 ✱	I 3	" v. Blankfeld	II
" Schleyer ✱	8 9	" Panten I., I. b. 20. Bdw. R.	I
" v. Meyern ✱	II 5	S. L. Frhr. v. Hanstein I., I. b. d.	
" Hülfemann ✱	8 11	8. Bdw. Brig.	II
" Schnabel ✱2 ✱ <i>RG5</i>	II 7	" v. Chmielinski	II
" v. Suter ✱	8 12	" Kortum	8
" Pohl ✱	I 1	" Caemmerer II,	Adj. II
" v. Fransecky ✱	I 4	" v. Fund	8
" v. Raunß ✱	II 6	" v. Scheibner	R. Adj.
" v. Seydlig ✱	8 10	" v. Wobeser II.	I
P. L. v. Wilde, tom. 6. 8. tom. Ref. B.	I	" Strauß, I. b. St. 29. Bdw. R.	I
" v. Czarnowski	8	" v. Lisienthal	besgl. II
" v. d. Delzig, tom. 6. 29. Bdw. R.	II	" Meyer	II
" v. Birch, besgl.	8	" v. Bussow	Adj. I
" v. Bienenßky ✱4, besgl.	II	" v. Wendstern, ad int. I. b. d.	
" v. Wobeser I., I. a. Schr. 6. d.		Garde-Wrt. Brig.	8
18. Div. G.	8	" v. Kalkreuth	8
" v. Wyszedzi, I. b. 29. Bdw. R.	I	" v. Goldenberg, tom. 6. 29.	
" Caemmerer I., I. b. St. 29. S. R.	II	Bdw. R.	8

Meißner, Das Offiziercorps des Inf. Regt. von Horn.

S. L. v. Stosch, kom. b. d. topogr Abth.	S. L. Panten II.	II
b. Gen. St. I	Knackfuß	I
" v. Reichenbach	" Frhr. v. d. Goltz	I
" Claudius	" Thilo	8
" Geride I.	" v. Schmieden	I
" v. d. Mars	" v. Franschky I.	I
" v. Saurens	" Seelemann	II
" v. Schmeling	" v. Sierakowski	8
" Lötzer, f. b. d. Gew. Fabr. in Saarn.	" Frhr. v. Hanstein II.	I
" v. Ehrenberg	" v. Franschky II.	8
" Gebauer, kom. in die M. R. G.	" v. Eschirschky	8
" Geride II.	" Pilgrim	I
" v. Blum, kom. b. 8. lomb.	" v. Steinsdorff	8
"    Ref. Pat. II	" Hausch	II
" v. Donat	" v. Kling	8
" Scherer, lomb. b. 8. lomb. Ref. Bat. II	" v. d. Trend	II
" Herf	" Schimmelpennig v. d. Dye	II
" v. Lettenborn	" Hüffner	I
























Regts. Arzt Dr. Gutawa  
 Bats. " Forstner 8  
 S. L. Langmann [FW]s R. 8. 8  
 Feldw. Müller [FW]s R. 8. I  
 " Weimann R. 8. II

Abgang: v. Bröfide 250, Gebauer 251, v. Jastrow 252, v. Joffa 253.

## 1845.

Stab, 2. und Füsilier-Bataillon Coblenz, 1. Bataillon Ehrenbreitstein.

Chef: Großherzog von Baden R. 6.  BV.GM Bat.GM BZL.GM BH  
 DE FEL1 HG1 GHL1 RAD GSF1 SSeR ÖSt1 WK1

Kom.: ad int. Oberst Spillner  2 		
Ob. Lt. Wenzel 		8
Major v. Horn  2  RW4		I
" Neumann  2  RG5		II
" v. d. Bick 		St.
Optm. Anders  4 	II 8	Optm. v. Franschky  I 4
" v. Sierakowski  2 	I 8	" v. Maunz  II 6
" Schleyer 	8 9	" v. Seydlitz  8 10
" v. Meyern 	II 5	" v. Wilde I 2
" Hülsemann 	8 11	P. L. v. d. Delsnitz, kom. b. 29. Etw. R. I
" Schnabel  2  RG5	I 7	" v. Pirch 8
" v. Suter 	8 12	" v. Bienenfuss  4, kom. b. 29. Etw. R. II
" Bohl 	I 1	" v. Wobeser I., desgl. 8

Aggregirt:

Oberst v. Joffa ✱ BZL3 FEL5 HSEH3 tom. b. 8. lomb. Ref. Bat. I

Regts. Arzt Dr. Gutawa	
Bats. „ Forstner	8
©. L. Langmann [FW]s	W. 8. 8
Feldw. Müller [FW]s	W. 8. I
„ Weimann	W. 8. I

Abgang: Bachur 241, v. Foris 242, v. Meienthin 243, Dr. Neumann 244, Dr. Schulgen 245, v. Schmitz 246, Weyler 247, Luder mann 248, Leo 249.

1844.

Stab, 2. und Jülicher-Bataillon Coblenz, 1. Bataillon Ehrenbreitstein.

Chef: Großherzog von Baden R. 5. ✱ BV.GM BdT.GM BZL.GM BH DE FEL1 HG1 GHL1 RAD GSF1 SSer ÖSt1 WK1

Kom.: Oberst v. Taubenheim ✱4 ✱1 ✱2S. ✱ BZL2 RW4mSchl RA3mSchl

Ob. Lt. Wenzel ✱			
Major v. Horn ✱2 ✱ RW4			I
„ v. Othegraben ✱			II
„ Neumann ✱2 ✱ RG5 tom. b. 8. lomb. Ref. Bat.			St
Optm. v. d. Böck ✱	I 2	P. L. Gayer	8
„ Anders ✱4 ✱	II 8	„ Rogalla v. Bieberstein	II
„ v. Sieratowski ✱2 ✱	I 3	„ v. Blantensfeld	II
„ Schleyer ✱	8 9	„ Panten I., t. b. 30. Bdw. W.	I
„ v. Meyern ✱	II 5	©. L. Frhr. v. Hanstein I., t. b. d.	
„ Hülfemann ✱	8 11	„ 8. Bdw. Brig.	II
„ Schnabel ✱2 ✱ RG5	II 7	„ v. Chmielinski	II
„ v. Suter ✱	8 12	„ Kortum	8
„ Pohl ✱	I 1	„ Caemmerer II,	Wd. II
„ v. Franzedy ✱	I 4	„ v. Fund	8
„ v. Maunz ✱	II 6	„ v. Scheibner	W. Wd.
„ v. Seydlig ✱	8 10	„ v. Bobeser II.	I
P. L. v. Bilcke, tom. b. 8. lomb. Ref. B.	I	„ Strauß, t. b. St. 29. Bdw. W.	I
„ v. Czarnowski	8	„ v. Vienthal	desgl. II
„ v. d. Oelsnitz, tom. b. 29. Bdw. W.	II	„ Meyer	II
„ v. Pirch, desgl.	8	„ v. Wuffow	Wd. I
„ v. Biemiechy ✱4, desgl.	II	„ v. Wendstern, ad int. t. b. d.	
„ v. Bobeser I., t. a. Lehr. b. d.		„ Garde-Wrt. Brig.	8
„ 16. Div. G.	8	„ v. Ralfreuth	8
„ v. Wyszedzi, t. b. 29. Bdw. W.	I	„ v. Goldenberg, tom. b. 29.	
„ Caemmerer I., t. b. St. 29. B. W. II		„ Bdw. W.	8



Beilage, Das Offiziercorps des Inf. Regts. von Horn.



1846.

Coblenz.


Chef: Großherzog von Baden R. S.  BV.GM Bdt.GM BZL.GM BH  
DE FEL1 HG1 GHL1 Rad GSF1 SSer ÖSt1 WK1




Rom.: Oberst Spillner  4  2 




Major v. Horn  2  RW4


„ Neumann  2  RG5


„ Frhr. vom Hagen 

„ v. d. Böck 




Optom. Anders  4  2 


„ v. Sierakowski  2  2 


„ Schleyer 

„ v. Meyern 

„ Hülsemann 

„ Schnabel  2  2  RG5

„ v. Suter 

„ Pohl 

„ v. Raunß 

„ v. Seydlitz 

„ v. Boehm

„ v. Wilde

P. S. v. d. Oelsnitz, tom. 5. 8. Tomb.

Ref. Bat. I

„ v. Pirch

„ v. Bobeser I., tom. 5. 29. Bdw. R. S.

„ v. Wyszjedzi  besgl. II

„ Caemmerer I.

„ Bayer

„ Pelizaeus

„ Rogalla v. Dieberstein

„ v. Blantensfeld

„ v. Mizlaff

„ Panten I.

„ Frhr. v. Hanstein I., tom. 5. d. 8. Bdw. Brig. I

S. S. v. Chmielinski, tom. 5. 29. Bdw. R. II

„ Caemmerer II., tom. 5. St.

29. Bdw. R. II

„ v. Fund, tom. 5. 29. Bdw. R. S.

„ v. Scheibner R. Adj.

„ v. Bobeser II.

„ Strauß, tom. 5. St. 29. Bdw. R. I

„ v. Silienthal, tom. 5. St.

29. Bdw. R. II

„ Meyer, tom. 5. d. Gew. Rev. Rom.

in Saarn. II

S. S. v. Wuffow Adj. I

„ v. Ralkreuth Adj. II

„ v. Goldenberg S.

„ v. Stosch, tom. 5. d. top. Abth.

d. Gen. St. I

„ v. Reichenbach II

„ Claudius II

„ Geride I., ad int. tom. 5. d.

8. Art. Brig. I

„ v. d. Ward S.

„ v. Laurents I

„ v. Schmeling II

„ Lötzer I

„ v. Ehrenberg I

„ Gebauer I. Adj. S.

„ Geride II. II

„ v. Blum II

„ v. Donat S.

„ Scherer II

„ Herz II

„ v. Lettenborn S.

„ Panten II., tom. 5. 8. Tomb. Ref. Bat. S.

„ Knadsfuß I

„ Frhr. v. d. Goltz, tom. 1. d. W. R. S. I

„ Thilo S.

„ v. Schmieden I

„ v. Franzedy I. II

„ v. Sierakowski I

„ Frhr. v. Hanstein II., tom. 5. Gew.

Fabr. in Saarn. I

„ v. Franzedy II. S.

„ Pilgrim I

„ v. Steinsdorff S.

„ Hausch, tom. 5. 8. Tomb. Ref. Bat. II

„ v. Jfing S.



„ v. d. Trend I

„ Schimmelpfennig v. d. Dye I



<p>S. L. v. Silienthal, tom. b. St. 29. Bd. W. II</p> <p>„ Meyer, tom. b. d. Gew. Rev. Rom. i. Saara. II</p> <p>„ v. Buffow Adj. I</p> <p>„ v. Ralkreuth Adj. II</p> <p>„ v. Goldenberg J</p> <p>„ v. Stosch I</p> <p>„ v. Reichenbach II</p> <p>„ Claudius, tom. b. St. 29. Bd. W. II</p> <p>„ Geride I.</p> <p>„ v. d. Ward J</p> <p>„ v. Laurens I</p> <p>„ v. Schmeling II</p> <p>„ Lötter I</p> <p>„ v. Ehrenberg, tom. b. 8. lomb. Ref. Bat. I</p> <p>„ Gebauer I. Adj. J</p> <p>„ Geride II. II</p> <p>„ v. Blum II</p> <p>„ v. Donat J</p> <p>„ Scherer II</p> <p>„ Herf II</p> <p>„ v. Lettenborn J</p> <p>„ Panten II. J</p>	<p>S. L. Knackfuß I</p> <p>„ Frhr. v. d. Holz, tom. i. d. W. R. S. I</p> <p>„ Thilo J</p> <p>„ v. Fransedh II</p> <p>„ v. Sierakowski I</p> <p>„ Pilgrim I</p> <p>„ v. Steinsdorff, tom. b. 8. lomb. Ref. Bat. J</p> <p>„ Bausch II</p> <p>„ v. Jfing J</p> <p>„ v. d. Trend I</p> <p>„ v. Knobloch J</p> <p>„ v. Labunski II</p> <p>„ Hüffner II</p> <p>„ Eltefer, ad int. tom. b. d. 8. Art. Brig. J</p> <p>„ Bod J</p> <p>„ v. Doering I</p> <p>„ Gebauer II. J</p> <p>„ Hörbandz, ad int. tom. b. d. 8. Art. Brig. J</p> <p>„ Pohl I</p> <p>„ Frhr. v. Dörnberg, ad int. tom. b. d. 8. Pion. Abth. J</p> <p>„ Matthaer J</p>
--	--

**Aggregirt:**

Major v. Sommerfeld  3  NL3 tom. b. 8. lomb. Ref. Bat. I

Regt. Arzt: Dr. Gutawa J

Bats. „ Forstner R. J. J

S. L. Langmann  J R. J. I

„ Müller  J R. J. II

„ Weimann  J

Abgang: v. Fransedh 265, v. Meyern 266, Frhr. v. Hanstein II. 267, v. d. Voed 268, Schimmelpfennig v. d. Oye 269, Frhr. v. d. Horst 270, v. Schmieden 271.

**1848.**

Coblenz

Chef: Großherzog von Baden R. G.  BV.GM BdT.GM BZL.GM BH DE FEL1 HG1 GHL1 Rad GSF1 SSer ÖSt1 WK1

Rom.: Oberst Spillner  3  2 

Major Frhr. vom Hagen J



„ Anders  4  II




„ v. Wangenheim  Et.



S. L. v. Labunski	II	S. L. v. Doering	I
" Hüffner	II	" Gebauer II.	8
" Elteffer, ad int. tom. b. b.		" Rörbansz	8
	Art. Brig. 8	" Bohl	I
" Bod	8	" v. Dörnberg	II

**Aggregirt:**

Major v. Sommerfeld  3  NL3 tom. b. 8. tom. Ref. Bat.	I
S. L. Frhr. v. d. Horst	I
" v. Knobloch	8
























Regts. Arzt Dr. Gutawa	
Bats. " Forstner	8
S. L. Langmann  a	R. 8. 8
" Müller  s	R. 8. I
Feldw. Weimann  s	R. 8. II

Abgang: Seelemann 258, v. Tschirschny 259, v. Wendstern 260, Wenzel 261, v. Fransehn 262, v. Riemlehn 263, Hohmann 264.

**1847.**

**Coblenz.**

**Chef: Großherzog von Baden R. 5.  BV.GM BdT.GM BZL.GM BH DE FEL1 HG1 GHL1 RAD GSF1 SSe1 ÖSt1 WK1**


Kom.: Oberst Spillner  4  2  *	
Ob. Lt. v. Horn  2  * RW4	8
Major Neumann  2  * RG5	II
" Frhr. vom Hagen  *	I
" Anders  4  *	St
Optm. v. Sierakowski  2  * I 3	P. L. Caemmerer I. II
" Schleyer  *	8 9
" Hülfemann  *	8 11
" Schnabel  2  * RG5 II 7	" Gayer  8
" v. Suter  *	8 12
" Bohl  *	I 1
" v. Maunz  *	II 6
" v. Seyßlich  *	8 10
" v. Boehm  *	I 4
" v. Wilde, tom. b. Lehr.-Inf. Bat. I 2	" v. Schmielinsky, tom. b. 29. Bdw. R. I
" v. d. Delsnitz II 5	" Caemmerer II., tom. b. b. 15. Div. II
" v. Pirch II 8	S. L. v. Fund, tom. b. 29. Bdw. R. 8
P. L. v. Wobeser I., tom. b. 8. tom. Ref. Bat. 8	" v. Scheibner R. Adj. 8
" v. Wyszeczi  * tom. b. 29. Bdw. R. II	" v. Wobeser II. 8
	" Strauß, tom. b. St. 29. Bdw. R. I

**1849.**

Eoblenz.

**Chef: Großherzog von Baden R. G.  BV.GM Bdt.GM BZL.GM BH  
DE FEL1 HG1 GHL1 Rad GSF1 SSer ÜSt1 WK1**

**Rom.:** Ob. Lt. v. Kessel  4  2S RG5

**Major v. Below  RW4 RA3**

„ v. Wangenheim  II

„ Schleyer  I

„ v. Suter  St.

**Optm. v. Raunz  II 6**

„ v. Seyditz  I 10

„ v. Boehm  I 4

„ v. Wilde  I 2

„ v. d. Oelsnitz  II 5

„ v. Wobeser II 7

„ v. Wyszedl  I 11


„ Caemmerer  II 8

„ Gayer  I 3

„ Pelizaeus  I 1

„ Rogalla v. Bieberstein  I 12

„ v. Ripflaff I 9

**P. U. Panten I.  tom. b. 8. lomb. Ref. Bat. I**

„ Frhr. v. Hanstein I

„ v. Chmielinski I

„ Caemmerer  tom. b. b. 15. Divis. I

„ v. Fund I

„ v. Scheibner R. Abj.

„ v. Wobeser, tom. b. 29. Edw. R. I

„ Strauß, tom. b. 29. Edw. R. II

„ v. Silienthal I

„ Meyer, tom. b. d. Gew. Rev. Rom. II

„ in Saarn. II

„ v. Buffow II

**S. U. v. Stosch, tom. b. b. 16. Edw. Brig. I**

„ Claudius, tom. b. d. St. 29. Edw. R. II

„ Geride I., besgl. I

„ v. d. Nard besgl. I

„ v. Laurents I

„ v. Schmeling II

„ Bötter I

„ v. Legat I

„ v. Ehrenberg I

„ Gebauer I. Abj. I

**S. U. Geride II.**

„ v. Blum II

„ v. Donat I

„ Scherer II

„ Herf II

„ v. Tettenborn I

„ Panten II. I

„ Knadfuß I

„ Frhr. v. d. Goltz I

„ Thilo I

„ v. Fransecky II

„ v. Sierafowski, tom. b. 8. lomb. Ref. Bat. I

„ Abj. II

„ Pilgrim I

„ v. Steinsdorff I

„ Hausch I

„ v. Fing I

„ v. d. Trend I

„ Schütte I

„ v. Knobloch I

„ v. Labunski II

„ Hüffner II

„ Bod I

„ v. Doering I

„ Gebauer II., tom. b. 8. lomb. Ref. Bat. I

„ I

„ Pohl I

„ Frhr. v. Dörnberg, tom. b. d. Art. u. Jug. S. II

„ I

„ Matthaei I

„ v. Mezen II

„ v. Jossa II

„ Blum II

„ v. Böttcher I

**Aggregirt:**

**Major v. Sommerfeld  3  NL3 tom. b. 8. lomb. Ref. Bat. I**

Regts. Arzt Dr. Gutawa	✱4	
Bats. " Forstner		♣
S. L. Müller	FWs	R. S. I
" Weimann	FWs	R. S. II

Abgang: Langmann 283, v. Reichenbach 284, v. Spillner 285, Anders 286, Frhr. v. Hagen 287, von Kalkreuth 288, Schimmelpfeng 289.

### 1850. \*)

Stab, 1. und Füsilier-Bataillon Trier, 2. Bataillon Saarlouis.

**Chef:** Großherzog von Baden R. S. ✱ BV.GM Bdt.GM BZLGM BH  
DE FEL1 HG1 GHL1 Rad GSF1 SSer ÜS1 WK1



Rom.: Ob. Lt. v. Kessel ✱4 ✱2S ✱ BZL2 GR5


Rajor v. Below	✱ RW4 RA3		II
" v. Wangenheim	✱4 ✱ BV3		♣
" Röhlan			I
" v. Boehm			St.
<b>Optm.</b> v. Wilde	✱	I 2	P. L. v. d. Marsch, tom. b. St. 29. Bdw. R. ♣
" v. Hannelen	✱4	I 1	S. L. v. Laurentz, tom. b. 29. Bdw. R. I
" v. d. Oelsnitz	✱	II 5	" v. Schmeling, tom. b. 29. Bdw. R. II
" v. Wobeser		II 7	" Lötzer
" v. Wyszjedzi	✱4 ✱ BZL3	♣ 11	" v. Legat
" Caemmerer	✱	II 8	" v. Ehrenberg, tom. b. St. 29. Bdw. R. I
" Gayer	✱	I 8	" Gebauer I. ✱4
" Rogalla v. Dieberstein	✱	♣ 12	" Geride II.
" Panten	✱	II 6	" v. Blum
" Frhr. v. Hanstein		I 4	" v. Donat
" v. Chmielinski		♣ 10	" Herf
" v. Fund	BZL3	♣ 9	" v. Lettenborn
<b>P. L.</b> v. Scheibner			" Panten ✱4 tom. b. Bdw. R.
" v. Wobeser, tom. b. 8. tom. b. Ref. B.			" Knadsfuß
" Strauß, tom. a. Platz-Maj. i. Trier		II	" Frhr. v. d. Holz
" v. Lilienthal		I	" Thilo
" Meyer, tom. b. d. Gew. Rev. Rom.			" v. Fransehn
		in Saarn. II	" v. Sieratowski
" v. Buffow I.		II	" Pilgrim
" Modrach		I	" v. Steinsdorff
" v. Stosch, tom. b. b. 16. Bdw. Brig. II			" Hausch
" Claudius, tom. b. St. 29. Bdw. R. ♣			" v. Jfing BZL3
" v. Sperling BZL3 tom. b. b.			" v. d. Trend
		15. Div. ♣	" Schütte
" Geride I.		R. Wdj.	" v. Knobloch

\*) Das Regiment stand in Wirklichkeit v. 19. Dez. 1850 bis 1. April 1854 in Frankfurt a. M. (Näheres s. Regimentsgeschichte Seite 758.)

С. Л. v. Labunski	II	С. Л. v. Buffow II.	I
" Hüffner	II	" v. Mehen	II
" Bod	8	" v. Jossa, tom. b. 8. lomb. Ref. B.	II
" v. Doering	8	" Blum	8
" Gebauer II.	8	" v. Böttcher <i>BZL3</i> tom. b. 8.	
" Pohl	I	lomb. Ref. Bat.	8
" Frhr. v. Dörnberg	I	" Spillner	II
" Matthaei	8		

Aggregirt:

Major v. Sommerfeld  3  *NL3* tom. b. 8. lomb. Ref. Bat. I




Regts. Arzt Dr. Gutawa  4  
 Bats. Forstner 8  
 С. Л. Müller *FW* R. F. I  
 " Weimann *FW* R. F. II  
 Feldw. Helbing *FW* R. F. 8














Abgang: Scherer 290, v. Seydlitz 291, Pelizaens 292, v. Guter 293,  
 Caemmerer 294, v. Rigsaff 295, Scheyer 296, v. Raunz 297.



1851.




Stab, 1. und Füsilier-Bataillon Trier, 2. Bataillon Saarlouis.

Chef: Großherzog von Baden R. F.  *BV.GM Bat.GM BZL.GM BH*  
*DE FEL1 HG1 GHL1 RAd GSF1 SSer ÖSt1 WK1*

Kom.: Oberst v. Kessel  4  2S  *BZL2 RG5*

Major: v. Below	 4	<i>RA3</i>	
" v. Wangenheim	 4	 <i>BV3</i>	II
" Röhrlau			8
" v. Boehm			St.
Optm. v. Wilde		I 2	8
" v. Hannken	 4	I 1	I
" v. d. Oelsnitz		II 5	I
" v. Wobeser		8 11	8
" Caemmerer		II 8	
" Gayer		I 8	Ref. Bat. II
" Rogalla v. Bieberstein		8 12	I
" Panten		II 6	I
" Frhr. v. Hanstein		I 4	II
" v. Schmiesky		8 10	15. Div. 8
" v. Fund <i>BZL3</i>		8 9	R. Wbj.
" v. Scheibner		II 7	8
Р. Л. v. Wobeser			8
" Strauß			I
" v. Lienthal			I
" Meher, tom. b. 29. Bdm. R.			8
" v. Buffow I., tom. b. 8. lomb.			
Ref. Bat.			II
" Mobrach, tom. b. 29. Bdm. R.			I
" v. Stojch, tom. b. d. 16 Bdm. Brig. II			II
" v. Sperling <i>BZL3</i> tom. b. d.			
			15. Div. 8
" Geride I.			R. Wbj.
" v. b. Ward			8



















<p> <b>S. L. v. Laurents</b>, tom. 5. 29. Bdw. R. II                  " v. Schmeling <small>besgl.</small> I  <b>S. L. Lötzer</b> II                  " v. Legat, tom. 5. 29. Bdw. R. 8                  " v. Ehrenberg, tom. 5. St. 29. Bdw. R. I                  " Gebauer I.  4 <small>Adj.</small> 8                  " Geride II. <small>Adj.</small> II                  " v. Blum, tom. 5. St. 29. Bdw. R. II                  " v. Donat <small>besgl.</small> I                  " Herz, tom. 5. 29. Bdw. R. 8                  " v. Lettenborn I                  " Panten  4 tom. 5. 29. Bdw. R. 8                  " Knackfuß II                  " Frhr. v. d. Golz, tom. 5. d. Komdr. in Frankfurt a. M. I                  " Thilo 8                  " v. Franckh 8                  " v. Sierakowski, tom. 5. 8. tom. Ref. Bat.                  " Pilgrim <small>Adj.</small> I                  " v. Steinsdorff, tom. 5. IIIg. R. 6. I             </p>	<p> <b>S. L. v. Jfing BZL3</b> 8                  " v. d. Trend II                  " Schütte I                  " v. Knobloch II                  " Hüffner II                  " Hock I                  " v. Doering 8                  " Gebauer II. II                  " Pohl 8                  " Frhr. v. Dörnberg I                  " Matthaei 8                  " v. Wuffow II. I                  " v. Rehen, tom. 5. 8. tom. Ref. Bat. II                  " v. Jossa II                  " Blum 8                  " v. Baratti I                  " v. Böttcher BZL3 8                  " Spillner II                  " Faure I                  " Doering 8                  " Frhr. v. Hilgers I                  " v. Kessel I             </p>
--	---



Regts. Arzt Dr. Gutawa  4	
Bats. " Forstner	8
S. L. Müller  3	R. 8. I
" Weimann  3	R. 8. 8
Feldw. Helbing	R. 8. II

Abgang: v. Labunski 298, Claudius 299, Bausch 300, v. Wyszeci 301, v. Sommerfeld 302, Stach v. Golzheim 303.





## 1852.

Stab, 1. und Füsilier-Bataillon Trier, 2. Bataillon Saarlouis.

<p>                 Kom.: Oberst v. Kessel  3  2S  BZL2 RG5                  Major v. Beloro  4  RW4 RA3                  " v. Wangenheim  4  BV3                  " Köhler  *                  " v. Boehm  *             </p>	<p>                 II                  8                  I                  St.             </p>
<p>                 Optm. v. Hannken  4  * I 1                  " v. d. Delznig  * II 5                  " v. Bobeler I.  * 8 11                  " Caemmerer  * II 8             </p>	<p>                 Optm. Gayer  * I 8                  " Rogalla v. Bieberstein  * 8 12                  " Panten  * II 6                  " Frhr. v. Hanstein  * I 4             </p>

Hptm. v. Chmielinski	8 10
" v. Fund <i>BZL3</i>	8 9
" v. Scheibner	II 7
" v. Wobeser II.	I 2
" Strauß, tom. 5. 29. Bdw. R.	II
" v. Silienthal desgl.	I
" Meyer desgl.	8
" v. Wuffow, tom. 5. 8. Lomb.	
	Ref. Bat. II
" Rodrach, tom. 5. 29. Bdw. R.	I
" v. Stosch, tom. 5. d. 16. Div.	II
P. Q. v. Sperling, <i>BZL3</i> tom. 5. d.	
	15. Div. 8
" Geride I.	R. Adj.
" v. Laurens, tom. 5. 29. Bdw. R. II	
" v. Schmeling	I
" Voether	8
" v. Segat, tom. 5. 29. Bdw. R.	8
" v. Ehrenberg, tom. 5. St. 29. Bdw. R. I	
" Gebauer I.  4	Adj. 8
" Geride II.	Adj. II
" v. Blum, tom. 5. 29. Bdw. R.	II
" v. Donat, tom. 5. St. 29. Bdw. R. I	
" Herz, tom. 5. 29. Bdw. R.	8
S. Q. v. Lettenborn	II
" Panten  4	I
" Knackfuß, tom. 5. St. 29. Bdw. R. II	
" Frhr. v. d. Holz, tom. 5. d.	
	Komdtr. in Frankfurt a. M. I
" Thilo, tom. 5. Ob. Ambo. in	
	Frankfurt a. M. 8
" v. Fransecky	I

S. Q. v. Sierakowski, tom. 5. 8. Lomb.	
	Ref. Bat. 8
" Pilgrim	I
" v. Steinsdorff,	
	tom. 5. HHq. Kriegs Sch. I
" v. Ffing <i>BZL3</i>	8
" v. d. Trend	II
" Schütte	II
" v. Knobloch	II
" Hüffner	II
" Bod, tom. 5. 8. Lomb. Ref. Bat.	I
" v. Doering	8
" Gebauer II.	II
" Böhl	8
" Frhr. v. Dörnberg	I
" Matthaei	8
" v. Wuffow	Adj. I
" v. Mezen	I
" v. Joffa	II
" Blum	I
" v. Baratti	II
" v. Böttcher <i>BZL3</i>	8
" Spillner	II
" Faure	8
" Doering	8
" Frhr. v. Hilgers	I
" v. Vessel	I
" Hedding	II
" Pappriß	8
" v. Holleben	8
" v. Rabede	

Regts. Arzt : Ob. St. Arzt Dr. Gutawa  4  
 Bats " St. Arzt Forstner 8  
 S. Q. Müller  1 R. 8. I  
 " Weimann  3 R. 8. II  
 Felbw. Helbing  3 R. 8. 8

Abgang : v. Bilde 304, v. d. Mark 305, Großherzog Leopold von Baden  
 R. 8. 306.

**1853.**

(Cantonnement Frankfurt a. M.)

Stab, 1. und Füsilier-Bataillon Trier, 2. Bataillon Saarlouis.

Rom.: Oberst v. Kessel	⊠3 ⊠3 ✱ 2S ✱	BZL2 RG5	
Ob. Lt. v. Wangenheim	⊠4 ✱	BV3	⊗
Major Rothlau	✱		I
v. Boehm	✱		II
v. Hannelen	⊠4 ✱		St.
Optm. v. d. Delsnig	✱	II 5	S. L. v. Sierakowsky, tom. b. 8. lomb.
v. Bobeser I.	✱	⊗ 11	Ref. Bat. ⊗
Caemmerer	✱	I 1	Pilgrim
Kogalla v. Bieberstein	✱	⊗ 9	v. Steinsdorf
Panten	✱	II 6	v. Kling BZL3 tom. 8. Behr-
Frhr. v. Hanstein	✱	I 4	Inf. Bat. II
v. Chmielinsky		⊗ 10	v. v. Trend
v. Fund BZL3		⊗ 12	Schütte
v. Scheibner		II 7	v. Anobloch
v. Bobeser II.	✱	I 2	Häffner
Strauß		II 8	Bock
v. Lilienthal		I 3	v. Doering
Meyer, tom. 5. 29. Bdw. R.		⊗	Gebauer II., tom. 5. St. 29. Bdw. R. I
v. Wuffow, tom. 5. 8. lomb.			Pohl
Ref. Bat. II			Frhr. v. Dörnberg tom. 8. Kglg.
Modrach, tom. 5. 29. Bdw. R.		I	Kriegs-Sch. II
v. Stosch, tom. 5. b. 16. Div.		⊗	Matthaei
v. Sperling BZL3 tom. 5. b.			v. Wuffow
15. Div.		II	v. Regen
Geride			v. Jossa
⊗. L. v. Laurens, tom. 5. 29. Bdw. R. II			Blum
v. Schmeling	desgl.	II	v. Baratti
v. Legat	desgl.	⊗	v. Böttcher BZL3
v. Ehrenberg	desgl.	I	Spillner tom. 5. 8. lomb. Ref. Bat. II
Gebauer I.	⊠4 desgl.	⊗	Faure
Geride		II	Doering
v. Blum		II	Frhr. v. Hilgers
v. Donat, tom. 5. St. 29. Bdw. R. I			v. Jessel
Herf, tom. 5. 29. Bdw. R.		⊗	Hedding
Panten	⊠4 desgl.	I	Pappritz
Anackfuß, tom. 5. St. 29. Bdw. R. ⊗			v. Holleben
Frhr. v. d. Goltz, tom. 5. b.			v. Rabeke
Komdr. in Frankfurt a. M. I			v. L'Estocq
⊗. L. Thilo, tom. 5. Ob. Kom. in			v. Horn
Frankfurt a. M.		⊗	Dertel
v. Fransecky		I	v. Rappard

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt Dr. Gutawa	✠4	
Nats. „ St. Arzt Forstner		8
N. F.: S. L. Müller	FWs	I
„ „ Weimann	FWs	II
„ Feldw. Helbing	FWs	8

Abgang: v. Below 307, Loether 308, v. Lettenborn 309, Gaber 310.

## 1854.

(bis 1. 4. 1854 Cantonnement Frankfurt a. M.)

Stab, 1. und Füsilier-Bataillon Trier, 2. Bataillon Saarlouis.

Rom.: Oberst v. Kessel	✠3 ✠3 ✠28 ✠	BZL2 RG5	
Ob. Lt. v. Wangenheim	✠4 ✠	BV3	8
Major Koechler	✠		I
„ v. Boehm	✠		II
„ v. Hannelen	✠4 ✠		St.
Optm. v. Wobeser I.	✠		11
„ Gaemmerer	✠		1
„ Rogalla v. Bieberstein	✠		5
„ Panten	✠		6
„ Frhr. v. Hanstein	✠		4
„ v. Schmielinsky			10
„ v. Fumt	BZL3		9
„ v. Gerstein Hohenstein	✠4		12
	ÖEK3		
„ v. Scheibner			7
„ v. Wobeser II.	✠		2
„ Strauß			8
„ v. Lilienthal			3
„ Meyer	tom. b. 29. Bdw. R.		9
„ v. Wuffow,	tom. b. 8. tomb.		
	Ref. Bat. 8		
„ Modrach,	tom. b. 29. Bdw. R.		2
„ v. Stosch			10
„ v. Sperling	BZL3 CHW4		
	LEK4 tom. b. d. 16 Div.		
„ Geride,	tom. b. 29. Bdw. R.		1
P. L. v. Laurens	desgl.		7
„ v. Schmeling	desgl.		8
„ v. Legat	desgl.		12
„ v. Ehrenberg	desgl.		4
„ Gebauer I.	✠4 desgl.		9
„ Geride			5
„ v. Blum,	tom. b. 29. Bdw. R.		6
P. L. v. Donat			3
„ Herf,	tom. b. 29. Bdw. R.		11
„ Panten	✠4 desgl.		2
„ Knackfuß,	tom. b. St. 29. Bdw. R.		
„ Frhr. v. d. Goltz			2
S. L. Thilo			12
„ v. Franzsch			1
„ v. Sierakowsky,	tom. b. 8. tomb.		
	Ref. Bat. 3		
„ Pilgrim			4
„ v. Steinsdorff		R. Adj.	
„ v. Ffing	BZL3 tom. b. Behr-		
	Inf. Bat. 12		
„ v. d. Trend		Adj. II	
„ Schütte			10
„ v. Knobloch			7
„ Hüfner			8
„ Bod			9
„ v. Doering			6
„ Gebauer II,	tom. b. St. 29. Bdw. R.		
„ Pohl			6
„ Frhr. v. Dörnberg,	tom. g. Allg.		
	R. Adj. 7		
„ Matthaei,	tom. b. St. 29. Bdw. R.		
„ v. Wuffow		Adj. I	
„ v. Meßen			2
„ v. Jossa		Adj. 8	
„ Blum			3



S. L. v. Baratti	8	S. L. v. Rabede	6
" v. Böttcher BZL3	5	" v. R'Estocq	7
" Spillner	5	" v. Horn	10
" Faure	12	" v. Rappard	3
" Doring, tom. 3. Centr. Turn-Anst.	11	" Denhard	8
" Frhr. v. Hilgers	4	" Spitz	4
" v. Lessel	2	" v. Drygalsti	12
" Pappritz	9	" Koehlan	1
" v. Holleben I., tom. 5. 8. tom 6.		" Schaum	8
Ref. Bat. 11		" v. Holleben II.	12

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt Dr. Gutawa	4	
Bat. " St. Arzt Forstner, tom. 5. 2. Bat.		3
Zahlmstr. 1. Kl.: S. L. Müllner [FW]s		I
" " Helbing [FW]		3
" " Sonntag [FW]s		II

Abgang: v. d. Delsniß 311, Weinmann 312, Hedding 313, Dertel 314.

## 1855.

Stab, 1. und Füsilier-Bataillon Frier, 2. Bataillon Saarlouis.

Kom.: Oberst v. Schmidt *		
Ob. St. v. Wangenheim	4 *	BV3
Major Koehlan *		3
" v. Boehm *		I
" v. Kathen *		II
		St
Sptm. Caemmerer *	1	Sptm. Schmeling, tom. 5. 29. Bdw. R.
" Rogalla v. Bieberstein *	5	P. U. v. Legat I., desgl.
" Panten *	6	" v. Ehrenberg desgl.
" Frhr. v. Janstein *	4	" Gebauer I. 4 desgl.
" v. Fund * BZL3	9	" Geride, tom. 5. d. Kombtr. 1c.
" v. Gerstein-Hohenstein * 4		v. Zugemburg.
GHVP3mSchr ÖEK3	12	" v. Blum, tom. 5. 29. Bdw. R.
" v. Scheibner	7	" v. Donat desgl.
" v. Wobeser *	2	" Herf desgl.
" v. Lilienthal	3	" Panten 4 desgl.
" Meyer	8	" Knackfuß desgl.
" v. Wuffow *	10	" Frhr. v. d. Goltz
" Rodrach		" Thilo
" v. Stosch, tom. 5. 8. tom 6. Ref. Bat. 12		" v. Franstedt
" v. Sperlring BZL3 CHW4		S. L. v. Sierafowstn
LEK3 tom. 5. d. 15. Div.		" Pilgrim
" Geride, tom. 5. 29. Bdw. R.	1	" v. Steinsdorff
" v. Laurens desgl.	9	" v. Jfing BZL3

S. L. v. d. Trend	Adj. II	S. L. Frhr. v. Hilgers	2
" Schütze	4	" v. Kessel	2
" v. Knobloch	7	" Pappritz, tom. 5. St. 29. Bdm. R.	
" Hüffner	8	" v. Kadecke, tom. 5. Lehr.-Inf. Bat. 6	6
" Bod	9	" v. L'Estocq	7
" v. Doering	6	" v. Horn	10
" Gebauer II., tom. 5. St. 29. Bdm. R.		" v. Kappard	4
" Pöhl	5	" Denhard	8
" Frhr. v. Dörnberg, tom. 3. Klg.		" Spitz	9
	R. Sch 7	" v. Drygalski	12
" Matthaei, tom. 5. St. 29. Bdm. R.		" Roehlau	1
" v. Buffow	Adj. I	" Schaum	5
" v. Mezen	2	" v. Solleben	11
" v. Jossa	Adj. 8	" Spillner II.	6
" Blum, tom. 5. 8. lomb. Ref. Bat. 4		" v. Legat II.	4
" v. Baratti desgl.	8	" Strud	9
" v. Wöttcher BZL3	11	" Arndt	10
" Spillner I.	5	" Doermer	
" Faure	12	" Rogalla v. Bieberstein	
" Doering	11	" Fischer	

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt Dr. Lemke \*4 BZL3  
 Bats. " St. Arzt Forstner, tom. 5. 2. Bat. 8  
 Bahlmstr. 1. Kl. S. L. a. D. Müller FWs I  
 " " Helbing FWs 8  
 " " Sonntag FWs II

Abgang: v. Kessel 315, v. Solleben I. 316, Dr. Gutawa 317, Strauß 318,  
 v. Schmielinsky 319, v. Hannelen 320, v. Wobeser I. 321.

## 1856.

Stab, 1. und Füsilier-Bataillon Trier, 2. Bataillon Saarlouis.

Rom.: Oberst v. Schmidt *			
Ob. St. v. Wangenheim *4 *			BV3 8
" Roehlau *			I
Major v. Rathen *			II
" Gaemmerer * LEK5			St.
Optm. Rogalla v. Bieberstein *	5	Optm. v. Vilienthal	8
" Frhr. v. Hanstein *	4	" Meyer	8
" v. Fund * BZL3b	9	" v. Buffow *	10
" v. Gerstein-Hohenstein *4 *		" Modrach	11
	GHVP3mSchw ÜEK3 12	" v. Sperling BZL3b CHW4	
" v. Scheibner *	7		LEK5, tom. 5. d. 15. Div.
" v. Wobeser *	2	" Geride I.	1

<b>Sptm. v. Laurents</b>		<b>S. L. Blum</b>	1
" v. Schmeling	8	" v. Baratti	7
" v. Segal, tom. b. 8. lomb. Ref. Vat. 2		" v. Böttcher <i>BZL3b</i>	10
" v. Ehrenberg, tom. b. 29. Schw. R. 12		" Spillner I.	9
" Gebauer <i>4</i> desgl.	7	" Meyer	11
" Geride II. <i>LEK5</i> tom. b. d. Rombr. r. v. Zugensburg		" Faure	4
<b>S. L. v. Blum, tom. b. 29. Schw. R.</b>	6	" Doering	8
" v. Donat desgl.	3	" Frhr. v. Hilgers, tom. g. Hdg. Kr. Gd.	3
" Herz desgl.	12	" v. Zeffel	3
" Panten <i>4</i> desgl.	10	" Bapptig, tom. b. St. 29. Schw. R.	2
" Knackfuß desgl.	9	" v. Rabede	Adj. I
" Thilo desgl.	5	" v. L'Estocq	5
" v. Franckh desgl.	1	" v. Rappard	1
" v. Sierakowski <i>LEK5</i>	11	" Denhard	6
" Pilgrim tom. b. 29. Schw. R.	4	" Spig, tom. b. 8. lomb. Ref. Vat.	7
" v. Steinsdorff, tom. b. d. top. Mbh. d. Gen. St.		" v. Drygalski	12
" v. Jfing <i>BZL3b</i>	7	" Roehlan	1
<b>S. L. v. d. Trend</b>	Adj. II	" Schaum	11
" Schütte	3	" v. Hölleben	11
" v. Knobloch	7	" Spillner II.	6
" Hüffner	8	" v. Segat	4
" Bod	9	" Strud	12
" v. Doering	6	" Arndt	10
" Gebauer, tom. b. St. 29. Schw. R.		" Doerner	8
" Pohl, tom. b. 8. lomb. Ref. Vat.	5	" Rogalla v. Bieberstein	8
" Frhr. v. Dörnberg	12	" Fischer	9
" Matthaei, tom. b. St. 29. Schw. R.		" Doeje	2
" v. Buffow	1	" Ray	5
" v. Meyen	2	" Hartung	4
" v. Joffa	Adj. A.	" Stephan	10
		" v. Roques-Raumont	7

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt Dr. Dölge	
Bats. " St. Arzt Forstner	8
Zahlmstr. 1. Kl.: S. L. a. D. Müller <i>[FW]s</i>	I
" " Helling <i>[FW]s</i>	8
" " Sonntag <i>[FW]s</i>	II

Abgang: v. Horn 322, v. Stoich 323, Dr. Lemke 324, v. Boehm 325,  
Frhr. v. d. Goltz 326, Panten 327.

## 1857.

Stab, 1. und Jäger-Bataillon Erier, 2. Bataillon Saarlouis.

Rom.: Ob. St. Herwarth v. Bittensfeld ✱ 4 ✱			
Ob. St. v. Holwebe ✱ 4 ✱			8
" v. Wilde ✱			I
Major v. Rathen ✱			II
" Gaemmerer ✱ LEK5			St.
Optm. v. Fund ✱ BZL3b	9	E. L. v. Mezen, tom. 5. St. 29. Schw. R.	
" v. Scheibner ✱	7	" v. Jossa	R. Adj.
" v. Bobeser ✱	2	" Blum	1
" v. Lilienthal ✱	3	" v. Baratti	8
" Meyer	8	" v. Böttcher BZL3b tom. 3. Schz-	
" v. Buffow ✱	10	Jnf. Bat. 11	
" Rodrach ✱	11	" Spillner I.	9
" Geride I.	1	" Meyer	7
" v. Laurens	6	" Faure	2
" v. Schmeling ✱	12	" Doering	7
" v. Legat	5	" Frhr. v. Hilgers, tom. 3. Hg.	
" v. Ehrenberg		Kr. Schule 11	
" Gebauer ✱ 4 tom. 5. 29. Schw. R. 7		" v. Löffel	3
" Geride II. BLA LEK5 tom.		" Papprip, tom. 5. St. 29. Schw. R.	
b. d. Rndtr. sc. in Rugenburg.		" v. Rabede	Adj. I
" v. Blum, tom. 5. 29. Schw. R.	9	" v. L'Espocq	Adj. II
" v. Donat desgl.	8	" Denhard	10
" Herf desgl.	2	" Spiß	2
" Panten ✱ 4 tom. 5. 8. tom. 5. R. 10		" v. Drögalski	5
P. L. Knackfuß, tom. 5. 29. Schw. R.		" Roehlau	12
" Thilo desgl.	8	" Schaum	9
" v. Fransecky desgl.	1	" v. Holleben, tom. 5. 8. tom. 5. Ref. Bat. 1	
" v. Sierakowsky LEK5 desgl.	11	" Spillner II.	6
" Pilgrim desgl.	7	" v. Legat	4
" v. Steinsdorff, tom. 5. d. top.		" Strud	8
Wth. d. Gen. St.	4	" Arndt	11
" v. Jfing BZL3b tom. 5. 29. Schw. R. 12		" Doermer	3
" v. d. Trend desgl.		" Rogalla v. Bieberstein	2
" Schütte	3	" Fischer	10
" v. Knobloch	5	" Boese	6
" Hüfner	4	" Ray	6
" Dod	Adj. 8	" Hartung	4
E. L. v. Doering	6	" Stephan	10
" Gebauer	2	" v. Roques-Raumont	7
" Pohl, tom. 5. 8. tom. 5. Ref. Bat. 7		" Windel	1
" Frhr. v. Dörrberg	12	" v. Becherer	11
" Matthaei, tom. 5. St. 29. Schw. R.		" Müller	9
" v. Buffow, tom. 5. Gen. Kom.		" Dengerich	8
	VIII. H. R.	" v. Burmb	13

Rgtz. Arzt: Ob. St. Arzt Dr. Delfe.	
Batz. " St. Arzt Forstner	8
Zahlmstr. 1. Kl.: S. L. a. D. Müller [FW]3	I
" " Geding [FW]2	8
" " Sonntag [FW]2	II

Abgang: Rogalla v. Dieberstein 328, Koehlan 329, v. Gerstein-Hohenstein 330, v. Wilde 331, v. Rappard 332, v. Wangenheim 333, Frhr. v. Hanstein 334, v. Sperling 335, v. Schmidt 343.

## 1858.

Stab, 1. und Füsilier-Bataillon Trier, 2. Bataillon Saarlouis.

Rom.: Oberst Herwarth v. Bittensfeld ✨4 ✨ ✨		
Ob. Lt. v. Wilde ✨		I
" Baron v. Schroetter ✨		8
Major v. Pripelwitz ✨ DD3		II
" v. Fund ✨ BZL3b		St.
Optm. v. Scheibner ✨	7	P. L. v. Knobloch, tom. 5. 29. Bdw. R. 10
" v. Silienthal ✨	8	" Hüffner, desgl. 8
" v. Buffow ✨	10	" Bod, desgl. 9
" Rodrach ✨	11	" v. Doering 8
" v. Auer, tom. 5. Chef d. Gen. St. d. Armeec		" Gebauer 4
" Geride I.	1	" Pohl 8
" v. Linsingen	8	S. L. Frhr. v. Dörnberg R. Adj. 11
" v. Förster	6	" Matthaei 11
" v. Schmeling ✨	12	" v. Buffow, tom. 5. Gen. Rom. VIII. R. R.
" v. Legat	5	" v. Mezen, tom. 5. St. 29. Bdw. R.
" v. Ehrenberg	4	" v. Jossa, tom. 5. d. 30. Inf. Brig.
" Gebauer ✨4	9	" Blum 8
" Geride II. BLA LEK5	2	" v. Baratti 5
" v. Blum	1	" v. Böttcher BZL3b Adj. 8
" v. Donat	11	" Spillner I, tom. 5. St. 29. Bdw. R.
" Herz, tom. 5. 29. Bdw. R.	9	" Meyer 7
" Panten ✨4 tom. 5. d. 8. lomb. Ref. Bat.	6	" Faure 3
" Knadfuß, tom. 5. 29. Bdw. R.	7	" Doering, tom. 5. 8. Jäg. Bat. 7
" v. Franckey, desgl.	4	" Frhr. v. Gilgers 11
P. L. v. Sierakowski LEK5 desgl.	8	" v. Lessel 4
" Pilgrim, desgl.	11	" Bappriß, tom. 5. St. 29. Bdw. R. 6
" v. Steinsdorff, tom. 5. d. 10p. Adj. d. Gen. St.	2	" v. Hadecke Adj. I
" v. Ffing BZL3b tom. 5. 29. Bdw. R.	12	" v. L'Estocq Adj. II
" v. d. Trend, desgl.	5	" v. Bschod 10
" Schütte, desgl.	1	" Denhard 4
		" Spiß 1
		" v. Drygalsti 5

1857.

Stab, 1. und Pflanz-Bataillon Erier, 2. Bataillon Saarlouis.

Rom.: Ob. St. Herwarth v. Wittenfeld ✠ 4 ✠		
Ob. Lt. v. Holwebe	✠ 4 ✠	8
" v. Wilde	✠	I
Major v. Rathen	✠	II
" Gaemmerer	✠ LEK5	St.
Oytm. v. Fund	✠ BZL3b	9
" v. Scheibner	✠	7
" v. Bobeser	✠	2
" v. Silienthal	✠	3
" Meyer		8
" v. Wuffow	✠	10
" Rohrach	✠	11
" Geride I.		1
" v. Saurens		6
" v. Schmeling	✠	12
" v. Legat		5
" v. Ehrenberg		
" Gebauer	✠ 4 tom. 5. 29. Schw. R. 7	
" Geride II.	BLA LEK5 tom. 5. b. Subtr. sc. in Sugenburg.	
" v. Blum,	tom. 5. 29. Schw. R.	9
" v. Donat	desgl.	6
" Herf	desgl.	2
" Panten	✠ 4 tom. 5. 8. tom. R. V. 10	
P. L. Knadsfuß,	tom. 5. 29. Schw. R.	
" Thilo	desgl.	8
" v. Fransedy	desgl.	1
" v. Sierakowski	LEK5 desgl.	11
" Pilgrim	desgl.	7
" v. Steinsdorff,	tom. 5. d. top. 4	
	Wid. d. Gen. St.	
" v. Sjing	BZL3b tom. 5. 29. Schw. R. 12	
" v. d. Trend	desgl.	
" Schütte		3
" v. Knobloch		5
" Hüffner		4
" Hof		Wbj. 8
S. S. v. Doering		6
" Gebauer		2
" Pohl,	tom. 5. 2. tom. Ref. Bat. 7	
" Frhr. v. Dörnberg		12
" Matthaei,	tom. 5. St. 29. Schw. R.	
" v. Wuffow,	tom. 5. Gen. Rom.	
	VIII. u. R.	
S. L. v. Mezen,	tom. 5. St. 29. Schw. R.	
" v. Joffa	R. Wbj.	
" Blum		1
" v. Baratti		8
" v. Böttcher	BZL3b tom. 1. Lehr- Inf. Bat. 11	
" Spillner I.		9
" Meyer		7
" Faure		2
" Doering		7
" Frhr. v. Hilgers,	tom. 1. Wbj. Kr. Schule 11	
" v. Löffel		3
" Pappsig,	tom. 5. St. 29. Schw. R.	
" v. Rabede	Wbj. I	
" v. L'Esrocq	Wbj. II	
" Denhard		10
" Spiz		2
" v. Drögalsti		5
" Roehlau		12
" Schaum		9
" v. Holleben,	tom. 5. 2. tom. Ref. Bat. 1	
" Spillner II.		6
" v. Legat		4
" Strud		8
" Arndt		11
" Doermer		3
" Rogalla v. Bieberstein		2
" Fischer		10
" Boese		6
" Ray		5
" Hartung		4
" Stephan		10
" v. Roques-Raumont		7
" Winkler		1
" v. Becherer		11
" Müller		9
" Sengerich		3
" v. Wurmb		12

Kgl. Arzt: Ob. St. Arzt Dr. Delfe.	8
Batz. " St. Arzt Forstner	8
Zahlmstr. 1. Kl.: C. L. a. v. Müller [FW]	1
" " Felding [FW]	8
" " Sonntag [FW]	11

Abgang: Rogalla v. Dieberstein 328, Roehlan 329, v. Gerstein-Hohenstein 330, v. Wilde 331, v. Rappard 332, v. Wangenheim 333, Frhr. v. Hanstein 334, v. Sperling 335, v. Schmidt 343.

## 1858.

Stab, 1. und Füsilier-Bataillon Trier, 2. Bataillon Saarlouis.

Rom.: Oberst Herwarth v. Bittensfeld *4 * * *			
Ob. Lt. v. Wilde *			I
" Baron v. Schroetter *			8
Major v. Pripelwitz * DD3			II
" v. Fund * BZL3b			St.
Optm. v. Scheibner *	7	P. L. v. Knobloch, tom. 5. 29. Bdw. R.	10
" v. Vienthal *	8	" Hüffner,	desgl. 8
" v. Buffow *	10	" Bod,	desgl. 9
" Robrach *	11	" v. Doering	6
" v. Auer, tom. 5. Chef d. Gen. St. b. Armeer		" Gebauer	4
" Geride I.	1	" Pohl	6
" v. Binsingen	8	C. L. Frhr. v. Dörnberg	R. Adj.
" v. Förster	6	" Matthaei	11
" v. Schmeling *	12	" v. Buffow, tom. 5. Gen. Rom. VIII.	
" v. Legat	5		R. R.
" v. Ehrenberg	4	" v. Mezen, tom. 5. St. 29. Bdw. R.	
" Gebauer *4	9	" v. Jossa, tom. 5. d. 30. Inf. Brig.	
" Geride II. BL4 LEK5	2	" Blum	8
" v. Blum	1	" v. Baratti	5
" v. Donat	11	" v. Böttcher BZL3b	Adj. 8
" Gerf, tom. 5. 29. Bdw. R.	9	" Spillner I, tom. 5. St. 29. Bdw. R.	
" Panten *4 tom. 5. d. lomb. Ref. Bat.	6	" Meyer	7
" Knackfuß, tom. 5. 29. Bdw. R.	7	" Faure	8
" v. Franckh, desgl.	4	" Doering, tom. 5. d. 3. 34g. Bat.	7
P. L. v. Sierakowski LEK5 desgl.	8	" Frhr. v. Hilgers	11
" Pilgrim, desgl.	11	" v. Lessel	4
" v. Steinsdorff, tom. 5. d. top. Adj. b. Gen. St.	8	" Pappig, tom. 5. St. 29. Bdw. R.	6
" v. Jüng BZL3b tom. 5. 29. Bdw. R.	12	" v. Habede	Adj. I
" v. d. Trend, desgl.	5	" v. L'Estocq	Adj. II
" Schütte, desgl.	1	" v. Hschod	10
		" Denhard	4
		" Spig	1
		" v. Drygalski	5






Optom. v. Knobloch, tom. 5. 29. Bd. W.	10	S. L. Roeblau	7
" Häffner,	begl. 8	" Schaum	5
" Bod,	begl. 7	" v. Holleben I.	12
Pr. L. v. Doering,	begl. 6	" Spillner II.	11
" Gebauer,	begl. 4	" v. Legat	12
" Pöhl,	begl. 2	" Strud, tom. 5. 8. lomb. Ref. Bat.	6
" Frhr. v. Dörnberg, tom. 2. 109. Abth. d. Gen. St.		" Arndt	3
" Mattbaei	9	" Doermer	4
" v. Regen, tom. 5. St. 29. Bd. W.		" Rogaska v. Dieberstein	1
" v. Joffa, tom. 5. 30. Inf. Brig.		" Fischer	8
" Blum	5	" Doefe	6
" v. Baratti	8	" Kay	2
" v. Böttcher BZL3b	Adj. 8	" Hartung	10
" Bieff	2	" Stephan	11
" Spillner I., tom. 5. St. 29. Bd. W.		" v. Hoques-Raumont	3
S. L. Meyer	1	" Windel	1
" Faure, tom. 5. 8. lomb. Ref. Bat.	7	" v. Decherer	8
" Frhr. v. Hilgers	R. Adj.	" Müller	7
" v. Leffel	4	" Lengerich	6
" Menze	3	" v. Wurmb	12
" v. Mabecke	Adj. I	" v. Westhoven	4
" v. P'Esocq	Adj. II	" Sebaldt	5
" v. Bichof	10	" v. Symmen	2
" Denhard	3	" v. Holleben II.	7
" Spig, tom. 5. St. 29. Bd. W.		" v. Windler	2
" v. Drugalski	10	" v. Urff	9

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt Dr. Nbenius	8
Bats. " St. Arzt Forstner	I
Bahlmstr. I. Kl.: S. L. a. v. Müller FW <sub>3</sub>	8
" " Helbing FW <sub>2</sub>	II
" " Sonntag FW <sub>2</sub>	

Abgang: Herwarth v. Bittenfeld 345, v. Busow 346, Doering 347, v. Bappritz 348, v. Wilde 349, v. Lilienthal 350, Pilgrim 351, v. Schouler 352.

## 1860.

Stab. 1. und Füsilier-Bataillon Trier, 2. Bataillon Luxemburg.

Kom.: Oberst v. Gliszcinski  5 *	8
Major v. Bripelwitz * DD <sub>3</sub> tom. 2. Dienst. b. Kr. Minist.	II
" v. Scheibner *	I
" Robrach *	St.
" Geride	

Sptm. v. Förster	6	S. L. Roehlau, tom. 5. Rab. R.	
" v. Schmeling *	12	" v. Legat	R. Abj. 11
" Gebauer ✠ 4	9	" Strud	11
" v. Blum *	7	" Arndt	Abj. I
" v. Donat	3	" Rogalla v. Bieberstein, tom.	
" Herf	10	j. Kr. Klab.	2
" v. Fransecky	4	" Fißcher	besgl. 5
" v. Sierakowski LEK 5	2	" Doefe	11
" Schütte	11	" May, tom. 3. Kr. Klab.	2
" Hüßner	8	" Stephan	6
" v. Doering	5	" Windel	Abj. II
P. L. Frhr. v. Dörnerberg, tom. 3. top.		" v. Beyerer	8
Abth. d. Gen. St.	1	" Lengerich	5
" v. Meyen	6	" v. Eydorff	4
" v. Jossa, tom. 5. d. 30. Inf. Brig.	8	" v. Westhoven	2
" v. Baratti	8	" Sebaldt	10
" v. Böttcher BZL 3b	10	" v. Holleben	7
" Wiest	4	" v. Windler	Abj. 3.
" Meyer, tom. 5. d. Kr. Sch. in Erfurt	2	" Laymann	2
" Frhr. v. Hilgers, tom. 5. d.		" Bachhausen	9
29. Inf. Brig.		" Hartung	9
" Menje	4	" v. Hymmen	2
S. L. v. Kadeke	1	" Baron v. Schroetter	1
" v. Fischel	9		
" Denhard	12		

à la suite:

Sptm. v. Steinsdorff, f. Kr. Schulen.

Regts. Arzt: Ob. St. Dr. Rhenius	
Bats. " St. Arzt Forstner	11
" " Dr. Müller	3
Zählmsfr: S. L. a. v. Müller FWs	1
" Helbing FWs	3
" Sonntag FWs	11

Abgang: v. Auer 353, v. Wuffow 354, v. Drygalaki 355, v. Fund 356, Frhr. v. Schroetter 357, v. Linsingen 358, v. Legat 359, v. Ehrenberg 360, Geride II. 361, Panten 362, Knackfuß 363, v. d. Trend 364, v. Fing 365, v. Knobloch 366, v. Bod 367, Gebauer II. 368, Pohl 369, Mathaei 370, Blum 371, Spillner I. 372, Faure 373, v. Vessel 374, v. L'Escoq 375, v. Spitz 376, Schaum 377, v. Holleben I. 378, Spillner II. 379, Doermer 380, Hartung 381, v. Roques-Raumont 382, Müller 383, v. Wurmb 384, v. Hymmen 385, v. Urff 386.



Hptm. v. Förster	6	E. L. Roehlan, tom. 5. Ab. R.	
" v. Schmeling *	12	" v. Legat	R. Abj. 11
" Gebauer * 4	9	" Strud	11
" v. Blum *	7	" Arndt	Abj. I
" v. Donat	3	" Rogalla v. Bieberstein, tom.	
" Herf	10	j. Kr. Klab.	2
" v. Franstedt	4	" Fischer	besgl. 5
" v. Sierakowski LEK 5	2	" Doefe	11
" Schütte	11	" May, tom. j. Kr. Klab.	2
" Hüffner	8	" Stephan	6
" v. Doering	5	" Windel	Abj. II
P. L. Frhr. v. Dörnberg, tom. j. top.		" v. Beyerer	8
Abth. d. Gen. St.	1	" Lengerich	5
" v. Mehen	6	" v. Eghorff	4
" v. Jossa, tom. 5. d. 30. Inf. Brig.	8	" v. Westhoven	3
" v. Baratti	8	" Sebaldt	10
" v. Böttcher BZL 3b	10	" v. Holleben	7
" Wiest	4	" v. Windler	Abj. J.
" Meher, tom. 5. d. Kr. Sch. in Erfurt	2	" Laymann	2
" Frhr. v. Hilgers, tom. 5. d.		" Bachhausen	9
29. Inf. Brig.		" Hartung	9
" Menje	4	" v. Hymmen	3
E. L. v. Kadeck	1	" Baron v. Schroetter	1
" v. Bschod	9		
" Denhard	12		

à la suite:



Hptm. v. Steinsdorff, i. Kr. Schulen.




Regts. Arzt: Ob. St. Dr. Rhenius	
Bats. " St. Arzt Forstner	11
" " Dr. Müller	7
Zahlmstr: E. L. a. v. Müller EWs	1
" Helbing EWs	7
" Sonntag EWs	11

Abgang: v. Auer 353, v. Buffow 354, v. Drygalski 355, v. Fund 356, Frhr. v. Schroetter 357, v. Linsingen 358, v. Legat 359, v. Ehrenberg 360, Geride II. 361, Panten 362, Knackfuß 363, v. d. Trend 364, v. Ffing 365, v. Knobloch 366, v. Bod 367, Gebauer II. 368, Bohl 369, Mathaei 370, Blum 371, Spillner I. 372, Faure 373, v. Vessel 374, v. V'Kroca 375, v. Epif 376, Schaum 377, v. Holleben I. 378, Spillner II. 379, Doerner 380, Hartung 381, v. Roques-Raumont 382, Müller 383, v. Wurmb 384, v. Hymmen 385, v. Urff 386.

## 1861.

Stab, 1. und Füsilier-Bataillon Trier, 2. Bataillon Luxemburg.

Kom.: Oberst v. Gliszcynski  3 *					
Major Rodrach *					8
" Geride *					II
" v. Umwerth * RA 3					I
" v. Jörster					St.
Optm. v. Schmeling *	12	§. L. Roehlau, tom. b. Kad. R.			
" Gebauer  4	9	" v. Holleben I.			9
" v. Blum *	7	" v. Legat		R. Adj.	
" v. Donat	8	" Arndt		Adj. I	
" Herf	10	§. L. Rogalla v. Bieberstein, tom.			
" v. Franscky	4	§. Kr. Stab.			2
" v. Steiusdorff	1	" Boese			11
" Schütte	11	" Kay, tom. §. Kr. Stab.			2
" Häffner	8	" Stephan			6
" v. Doering	5	" Winkel		Adj. II	
" Pohl	2	" Bengerich			5
§. L. v. Rehen	6	" v. Eydorff			3
" v. Baratti	8	" v. Westhoven			3
" Bieß, tom. b. d. Rhein. Schw. R.		" Sebaldt			10
	Kr. 29 10	" v. Holleben II.			7
" Meyer HSEH 4 tom. b. d. Kr.		" v. Windler		Adj. 8.	
	Schule in Erfurt 7	" Laymann			2
" Frhr. v. Hilgers, tom. b. d. 29.		" Hartung			12
	Inf. Brig. 11	" v. Hymmen			4
" Menje	11	" Baron v. Schroetter			1
" v. Kadeke	1	" Faure			5
" Denhard	12				

Regts. Arzt: Ob. St. Dr. Rhenius					II
Bats. " St. Arzt Forstner					II
" " " Dr. Blod					8
Assist. " Dr. Geidler					I
Zahlmstr.: §. L. a. d. Müller 					I
" Helding 					8
" Sonntag 					II

Abgang: v. Brigelwitz 387, Dr. Blod 388, Dr Müller 389, v. Bichod 390, Frhr. v. Doernberg 391, v. Jossa 392, v. Cierakowski 393, v. Doettcher 394, Strud 395, Fischer 396, v. Bemerer 397, v. Glafenapp 398, v. Scheidner 399, Bachhausen 400.

## 1862.

### Stab, 1. und Füsilier-Bataillon Trier, 2. Bataillon Luxemburg.

Rom.: Ob. St. Gr. zu Dohna $\times$ 3 $\times$ RA3 RS12 HSEH2b			
Major Rodrach $\times$ 4 $\times$		8	
"	Baron v. d. Osten gen. Saden $\times$ 4 $\times$	II	
"	v. Unwerth $\times$ RA3	I	
"	v. Förster	St.	
Optm. v. Schmeling $\times$ 4 $\times$	12	P. L. v. Legat, tom. b. d. 29. Inf. Orig.	
"	Gebauer $\times$ 4	9	" Arnbt R. Adj.
"	v. Blum $\times$	7	" Rogalla v. Bieberstein 6
"	v. Donat $\times$	3	S. L. Doeje 2
"	Herf	10	" May 2
"	v. Fransedo	4	" Stephan 7
"	v. Steinsdorff	1	" Bindel Adj. II
"	Schütte	11	" Lengerich 6
"	Höffner	8	" v. Eydorff 2
"	v. Doering	5	" v. Westhoven 2
"	Bohl	2	" Sebaldt, tom. 3. R. Stab. 10
"	v. Reßen	6	" v. Holleben II. 5
P. L. v. Baratti	8	" v. Windler Adj. 3.	
"	Wiest, tom. b. 2. Rhein. Edw. R. Rr. 29	10	" Laymann 4
"	Mener HSEHA tom. b. d. Rr. Schule in Erfurt	7	" Hartung Adj. I
"	Frhr. v. Hilgers, tom. b. Gen. Kom. VIII. R. R.	7	" v. Hymmen 12
"	Menje I.	12	" Baron v. Schroetter 2
"	v. Rabede	1	" v. Brauchitich 2
"	Denhard	11	" Faure 7
"	Roehlau, tom. b. Rad. R.	9	" v. Manstein 4
"	v. Holleben I.	9	" Echolz 1
			" Menje II. 11

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt Dr. Abeniüs	
Bats. " St. Arzt Forstner	II
" " " Dr. Blod	7
Adjst. " Dr. Feidler	I
" " Dr. Dahn	I
Zahlmstr.: S. L. a. v. Müller FW 3	I
" Helbing FW 2	7
" Sonntag FW 2	II

Abgang: v. Miescimski 401, Geride 402

**1863.**

Stab, 1. und Füsilier-Bataillon Trier. 2. Bataillon Luxemburg.

Kom.: Oberst Baron Schuler v. Senden ✱4 ✱			
Major Rodrach ✱4 ✱			8
"	Baron v. d. Osten gen. Saden ✱4 ✱		II
"	v. Unwerth ✱ RA3		I
"	v. Förster		6:
Optm.	v. Schmeling ✱4 ✱	12	P. L. Arndt R. Adj.
"	Gebauer ✱4	9	" Rogalla v. Dieberstein 8
"	v. Blum ✱	7	" Doefe 6
"	v. Donat ✱	8	S. L. Stephan. tom. 3. Rhein. Jäg.
"	Herf	10	Bat. Nr. 8 7
"	v. Franstedt	4	" Windel Adj. II
"	v. Steinsdorff	1	" Lengerich Adj. 8
"	Schütte	11	" v. Deulwitz 8
"	Häffner	8	" v. Westhoven 8
"	v. Doering	5	" Sebaldt, tom. 3. Kr. Kab. 10
"	Pohl	2	" v. Holleben II. 5
"	v. Meßen	6	" v. Windler 2
P. L.	Wiest	10	" Laymann, tom. 3. Kr. Kab. 4
"	Reyer HSEH4 tom. 5. d.		" Hartung Adj. I
"	Kr. Schule in Engers	5	" v. Hymmen 7
"	Führ. v. Hilgers, tom. 5. Gen.		" v. Brauchitsch 1
"	Rom. VIII. N. R.		" Faure 7
"	Menje I.	12	" v. Ranstein 4
"	v. Hagede	1	" Scholz 8
"	Denhard, tom. 3. Militär. Schieß-		" Menje II. 5
"	Schule	11	" Kuhn 12
"	Kochlau, tom. 5. Kad. R.		" de Claer 9
"	v. Holleben I.		" Gaemmerer 8
"	v. Legat. tom. 5. d. 29. Inf. Brig.	9	

Kommandirt zur Dienstleistung:

S. L. Graeff, v. Brandenb. Jäger-Bat. Nr. 3.

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt Dr. Rhenius.		II
Bats. " St. Arzt Forstner		8
	Dr. Blod	I
Assist. Arzt Dr. Zeidler		I
	Dr. Dahn	I
Zahlmstr.: S. L. a. d. Müller ✱4 FW 3		
" Helbing FW 2		8
" Sonntag FW 2		II

Abgang: Ray 403, Bar. v. Schroetter 404, v. Baratti 405, v. Eydorff 406, Graf zu Dohna 407.

## 1864.

Stab, 1. und Füsilier-Bataillon Frier, 2. Bataillon Luxemburg.

Kom.: Oberst Bar. Schuler v. Senden ✠4 ✠				
Major Modrach ✠4 ✠			7	
"	Baron v. d. Osten gen. Saden ✠4 ✠		II	
"	v. Förster ✠		I	
"	v. Ehrenberg ✠		St.	
Optm.	Gebauer ✠4 ✠	9	S. L. v. Beulwitz	5
"	v. Blum ✠	7	" v. Westhoven, tom. d. St.	
"	v. Donat ✠	3	s. Rhein. Landw. R. Nr. 29.	3
"	Herf ✠	10	" Sebaldt	10
"	v. Franstedt ✠	4	" v. Holleben II.	10
"	v. Sierakowski LEK4	12	" v. Windler	8
"	Schütte	11	" Laymann, tom. 3. Nr. 116b.	3
"	Höffner	8	" Hartung	Adj. I
"	v. Doering	5	" v. Hymmen	8
"	Bohl	2	" v. Brauchitsch	5
"	v. Mezen	6	" Faure	3
"	Wief	1	" v. Ranstein	2
P. L.	Meher HSEH4	4	" Scholz	7
"	Menje I.	12	" Menje II.	12
"	v. Rabede	7	" Ruhn	6
"	Denhard	11	" de Claer	9
"	Kochlau	2	" Gaemmerer	12
"	v. Holleben I.	9	" Albenfortt	3
"	v. Legat, tom. b. d. 29. Inf. Brig.		" Emans	8
"	Arnbt	R. Adj.	" Stephan II.	4
"	Kogalla v. Bieberstein, tom.		" Hamann	5
	n. Paris	8	" Henschel	10
"	Boese	6	" v. Unwerth	2
"	Stephan I.	1	" Curtius	11
"	Winkel	Adj. II	" Hohensee	1
S. L.	Lengerich	Adj. 7		

R. Arzt:	Ob. St. Arzt Dr. Rhenius	
Bat. "	St. Arzt Forstner ✠4	II
" "	Dr. Blod	8
Adj "	Dr. Dahn	I
Zahlmstr.:	S. L. a. v. Müller ✠4 FW 3	I
"	Helding FW 2	8
"	Sonntag FW 2	II

Abgang: v. Schmeling 408, Dr. Zeidler 409, v. Steinsdorff 410, v. Unwerth 411, Frhr. v. Hilgers 412.



1865.

Stab, 1. und Füsilier-Bataillon Trier, 2. Bataillon Luxemburg.

Kom. Oberst Baron Schuler v. Senden $\text{✠}3$ *		
Ob. St. Modrach $\text{✠}4$ *		8
Baron v. d. Osten gen. Saden $\text{✠}4$ *		II
Major v. Förster *		I
" v. Ehrenberg *		St.
Optm. v. Blum *	7	E. L. Sebaldt 10
" v. Donat *	8	" v. Holleben II. 9
" Herz *	10	" v. Windler 4
" v. Franckh *	4	" Laymann 8
" v. Sieralowski $\text{✠} LEK5$	12	" Hartung Adj. I 8
Schütte	11	" v. Dymmen 5
Hüffner	8	" v. Brauchitsch 8
" v. Doering	5	" Faure 2
" Pohl	2	" v. Manstein 7
" v. Regen	6	" Scholz, tom. 5. Abt. 2.
Wiest *	1	" Menje II., tom. 5. St. 3. Rhein. 12
Meyer HSEH3b	9	Adj. Nr. 29 9
P. L. Menje I.	12	" Ruhn 7
" v. Kadeke	6	" de Claer 12
" Denhard	11	" Laemmerer 8
" Kockhau	2	" Albenfortt 3
" v. Holleben I.	3	" Emanß 4
" v. Legat, tom. 5. d. 29. Inf. Brig		" Stephan II. 11
" Arndt R. Adj.		" Hamann 10
" Rogalla v. Bieberstein, tom. n. Paris.	8	" Henschel 2
" Boese, tom. 3. Milit. Schieß-Schule	1	" Curtius 1
" Stephan I.	7	" Hohensee 7
" Windel Adj. II		" Ruisch 8
" Lengerich Adj. 3.		" v. Konarski
E. L. v. Westhoven, tom. 3. Lehr- Inf. Bat.	4	

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt Dr. Rhenius	
Bats. " St. Arzt Forstner $\text{✠}4$ m. d. Range als Optm.	II
" " Dr. Blod	8
Assist. " Dr. Müllmann	I
Zahlmstr. E. L. a. T. Müller $\text{✠}4$ [FW]1	I
" Sonntag [FW]2	II
" Buldow [FW]3	8

Abgang: v. Kohnski-Manger 413, Helding 414, v. Beulwig 415, Gebauer 416, Dr. Dahn 417.

### 1866.


Stab und 1. Bataillon Trier, 2. Bataillon Simmern, Füsilier-Bataillon Coblenz.

Kom.: Oberst v. Mey  4  3 \* ÖEK<sup>2</sup>.KD

Ob. Lt. Rodrach  4  4 \*

„ Baron v. d. Osten gen. Saden \* 4 \* II

Major v. Ehrenberg \* I


Optm. v. Donat \* 3 S. L. Hartung  4 Adj. I

„ v. Franseck \* 4 „ v. Gymmen 10


„ v. Sierakowski \* LEK<sup>5</sup> 13 „ v. Brauchitsch 4

„ Schütte 11 „ Faure 7

„ v. Doering 5 „ v. Ranstein kom. a. St. Stab. 10

„ Pohl  4 2 „ Menze Adj. 8

„ v. Meßen 6 „ Kuhn 2

„ Meyer  4 HSEH<sup>3b</sup> 9 „ de Claer 5

„ Menze 10 „ Albenfortt 8


„ v. Rabede 7 „ Emans 1

„ Denhard 1 „ Hamann Adj. II

„ v. Gordon 8 „ Henschel 5

P. L. Koechler 3 „ v. Unwerth 8

„ v. Holleben I. 1 „ Curtius 12


„ Arndt  4 kom. 6. d. 28 Inf. Brig. 11 „ Kusch 11

„ Rogalla v. Dieberstein 13 „ Schmidt 9

„ Boese 8 „ v. d. Wense 7

„ Stephan 6 „ v. Westhoven II. 1

„ Windel 4 „ Besserer v. Dahlfingen 4

„ Lengerich  4 R. Adj. 12 „ Proßen 12

„ v. Westhoven I. 9 „ Röhlenbruch 6


„ Sebaldt 2 „ D'heil 10


„ v. Holleben II. 5 „ Odebrecht 6

S. L. Baymann 1 „ Schmelzer 3

#### Aggregirt:

Ob. Lt. Schwab NA<sup>3</sup> NDK

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt Dr. Rhenius  4

Bats. „ St. Arzt Forstner \* 4  4 40 m. d. Range als Optm. II

„ „ Dr. Blod 8

Assjt. „ Dr. Müllmann I

„ „ Dr. Ulrich \* 4 10 I

Zahlmstr. S. L. a. v. Müller \* 4 [FW] I

„ Bulow [FW] 8

„ v. Joerster II

Abgang: v. Windler 418, Stephan II. 419, Scholz 420, v. Blum 421, Herz 422, Bar. Schuler v. Senden 423, v. Wirbach 424, v. Joerster 425, v. Reiser 426, v. Grabowski 427, Hüfner 428, Wiest 429, Caemmerer 430, Höhensee 431, v. Bandelin 432, v. Legat 434, v. Konarski 435, Dr. Hennide 436, Sonntag 439.

## Rangliste

des mobilen 3. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 29  
am 10. Juni 1866.

G. D.: Stedenwerde, den 14. Juni 1866.

Bezeichnung der Stelle	N <sup>o</sup>	Charge	Ramen	Bezeichnung des bisherigen Friedens-Verhältnisses	N <sup>o</sup>
Rgt. Rndr.	1	Oberst und Rgt. Rndr.	Bar. Schuler v. Senden	Oberst und Rndr. d. Rgt.	
Bat. Rndr.	2	Oberstl. und Bat. Rndr.	Wobrach	Bat. Rndr. im Regt.	
"	3	"	"	"	
"	4	Major und Bat. Rndr.	Bar. v. d. Osten-Saden v. Hörter	"	
5. St. Offiz.	5	Major und 5. St. Offizier	vacat	—	
Komp. Chef	6	Optm. und Komp. Chef	v. Francks	Komp. Chef im Regt.	4
"	7	"	v. Stierakowski	"	12
"	8	"	Schütte	"	11
"	9	"	Häffner	"	8
"	10	"	v. Doering	"	5
"	11	"	Sohl	"	2
"	12	"	Weyer	"	9
"	13	"	Wenig	"	10
"	14	"	v. Koberde	"	7
Komp. Führ.	15	Pr. Stent.	Denhard	Prer. Stent.	3
"	16	"	Kochlan	"	6
"	17	"	v. Holleben I.	"	1
Pr. Stent.	18	"	Stephan	"	
Pr. St. und Bat. Adj.	19	Pr. St. und Bat. Adj.	Winkel	"	5
Pr. Stent.	20	Pr. Stent.	Boeffel	Pr. St. I. Aufg. 3. Rhein. Schw. R. 29	
Pr. St. und Rgt. Adj.	21	Pr. St. und Rgt. Adj.	Sengerich	Prer. Stent. und Rgt. Adj.	
Pr. Stent.	22	Pr. Stent.	v. Weßhoven I.	Prer. Stent. im Regt.	
"	23	"	Eckardt	"	
"	24	Sec. Stent.	v. Holleben II.	"	
"	25	"	Saymann	"	
"	26	"	Horn	Sec. St. I. Aufg. 3. Rhein. Schw. R. 29	
"	27	Sec. St. und Bat. Adj.	Hartung	Sec. Stent. und Bat. Adj.	
"	28	Sec. Stent.	Haurr	Sec. Stent. im Regt.	6
"	29	"	Kochtsheim	Sec. St. I. Aufg. 3. Rhein. Schw. R. 29	11
Sec. Stent.	30	"	Freundenberg	"	
Sec. St. und Bat. Adj.	31	Sec. St. und Bat. Adj.	v. Wanklein	Sec. Stent. und Bat. Adj.	
Sec. Stent.	32	Sec. Stent.	Ruhn	Sec. Stent. im Regt.	
"	33	"	de Claer	"	5
"	34	"	Caemmerer	"	
"	35	"	Altenfortt	"	8
"	36	"	Brodt	Sec. St. I. Aufg. 3. Rhein. Schw. R. 29	
"	37	"	Gmans	Sec. Stent. im Regt.	
"	38	"	Hamann	"	
"	39	"	v. Unwerth	"	5
"	40	"	Curcius	"	
"	41	"	Hofenlee	"	
"	42	"	Kufch	"	
"	43	"	v. Witzbach	"	
"	44	"	v. Handelin	"	
"	45	"	Schmidt	"	
"	46	"	von der Wense	"	
"	47	"	v. Weßhoven II.	"	

Bezeichnung der Stelle	N. R.	Charge	Namen	Bezeichnung des bisherigen Friedens-Verhältnisses.	St. n.
Sef. Stent.	48	Sef. Stent.	Dr. Goering	Sef. St. I. Aufg. 2. Rhein. Schw. R. 29	
"	49	"	Schürmer	Sef. Stent. im Regt.	
"	50	"	v. Grabowski		
Sef. Stent.	51	Sice-Feldw.	Stert	S. Feldw. v. Ref. 3. Rhein. Schw. R. 29	
"	52	"	Sturm	Unt. Off.	
"	53	"	Weder	"	
"	54	"	Hardt	"	
"	55	"	Waldmann	"	
"	56	"	Senharré	"	
"	57	"	Nichter	"	
"	58	"	Wandeleben	"	
"	59	B. Fähnrich	Besserer v. Dablfingen	Bort. Fähnrich im Regt.	
"	60	"	Proben	"	
"	61	"	Wacelle	"	
"	62	"	Wählenbruch	"	
"	63	"	D'heil	"	
"	64	"	Obedrecht	"	
"	65	"	Schweizer	"	
"	66	"	v. Gapl	"	
"	67	"	Wüller	"	
"	68	Unt. Offizier	Giese	Unt. Off.	

**Erfazbataillon.**

Optm. und Komp. Chef	v. Donat	Kombr. des Erfaz-Bata.
"	v. Regen	Komp. Chef beim Erfaz-Bat.
Prem. Stent.	Wich	Komp. Führer
Sef. Stent.	Kogaska v. Biederstein	Prem. Stent.
"	Wlic	Sef. St. u. Adj.
"	v. Gynnen	Sef. Stent.
"	v. Drauchtsch	"
"	Wenig	"
"	Denstsch	"
"	v. Konarski	"
"	Reiser	"

**1867.**

Stab und 1. Bataillon Trier, 2. Bataillon Simmern, Füsilier-Bataillon Coblenz.

Rom.: Oberst v. Reg    ÖEK2.KD

Ob. St. Schwab NA3 NDK

Major v. Ehrenberg \*

" v. Donat \*

" v. Franssch \*

I  
8  
II  
St.

Sytm. Cropp <i>HEA3b HWK</i>	4	B. L. v. Brauchitsch	1
" v. Doering ✱	5	S. L. Faure	7
" Bohl ✱4	2	" v. Manstein, tom. 1. Kr. Utab.	11
" v. Meven ✱	8	" Renze	Adj. 8
" Meyer ✱4 <i>HSEH3b</i>	9	" Ruhn, tom. 1. Kr. Utab.	8
" Renze	10	" de Claer	5
" v. Rabede	7	" Albenfort	8
" Denhard	1	" Emanz	1
" v. Gordon	8	" Hamann	Adj. 11
" v. Holleben	8	" Henschel	5
" Arndt ✱4	11	" v. Unwerth	1
" v. Fumetti	12	" Curtius	12
B. L. Boese	12	" Schmidt	11
" Stephan	9	" v. d. Wense	7
" Schleußner	10	" v. Westhoven II.	8
" Windel	4	" Besserer v. Dahlstingen	4
" Lengerich ✱4	R. Adj.	" Progen	9
" v. Westhoven I.	6	" Mühlensbruch	6
" Sebaldt	2	" D'heil	10
" v. Holleben	8	" Odebrecht	2
" Emcecerus	5	" Schmelter	8
" Hartung ✱4	Adj. I	" Baclesse	12
" v. Symmen	11		

**Aggregirt:**

**Major v. Etern *HEA2 HWK***

à la suite:














B. L. Baymann, 1. Kr. Schule in Cassel.

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt Dr. Rhenius ✱4	m. d. Range als Major	
Bat3. " St. Arzt Forstner ✱4 ✱4w	m. d. Range als Sytm.	II
" " Dr. Peters ✱4w		8
Affist. " Dr. Röllmann ✱4w		II
" " Dr. Rohde		I
Bahlmstr.: S. L. a. D. Müller ✱4 <i>FW3</i>		I
" Schmidt		II
" Schmitt <i>FW3</i> tom. 5. Rhein. Train-Bat. Kr. 8.		


**Abgang:** Dr. Blod 433, Robrach 437, Roebiau 438, Schütte 440, Rogalla v. Dieberstein 441, v. Sieralowski 442, Dr. Ulrich 443, Frhr. v. Cavi 444, Bar. v. d. Osten gen. Saden 445, Buldow 446, v. Foerster 447, Ruich 448.

1868.

Stab, 1. und Füsilier-Bataillon Coblenz, 2. Bataillon Simmern.






Kom.: Oberst v. Neg    ÖEK2.KD			
Ob. Lt. v. Ehrenberg  TM3		8	
Major v. Donat 		II	
" v. Etern HEA2 HWK		I	
" v. Hartmann  BZL3b		St.	
Optm. v. Wasse 	5	P. L. v. Hobe	10
" Pohl  4	2	S. L. v. Manstein, tom. 1. St. Ulab.	12
" Meyer  4  HSEH3b	9	" Wense	3
" Wense	10	" Ruhn, tom. 1. St. Ulab.	3
" v. Radeke	7	" de Claer	7
" Denhard	1	" Albenfort	Adj. 8
" v. Gordon	8	" Emans	9
" v. Holleben	3	" Hamann	Adj. II
" Arndt  4	11	" v. Unwerth	1
" v. Fumetti	12	" Curtius	12
" Boese	4	" Schmidt	5
" Stephan	6	" v. d. Wense	3
P. L. Windel	7	" v. Westhoven II.	8
" Dengerich  4	7	" s. Adj. Westerer v. Dahlstingen	4
" v. Westhoven I.	6	" Progen I.	6
" Sebaldt	2	" Mühlenbruch	11
" v. Holleben	11	" D'heil	10
" Enneccerus	8	" Dbebrecht	2
" Hartung 	Adj. I	" Schmelzer	3
" v. Hummen	5	" Baclesse	9
" Friederichs	4	" Müller	8
" v. Brauchitsch	1	" Giese	1
" Faure	9	" Progen II.	12

Aggregirt:

Major v. Doering 

à la suite:.









P. L. Laymann, 1. St. Schule in Cassel

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt Dr. Rhenius   m. d. Range als Maj.	
Bats. " St. Arzt Dr. Peters   4 10	8
" " Dr. Bubenz	II
Assist. " Dr. Bachren	I
Zahlmstr.: S. L. a. D. Müller  4 FW 3	I
" Dieber FW 2	8
" Schmidt FW 3	II

Abgang: Schmitt 449, Schleußner 450, Forstner 451, Dr. Rhode 452, Cropp 453, Dr. Röllmann 454, v. Franseck 455, v. Reppn 456, Schwab 457, Henschel 458.

**1869.**

Stab, 1. und Füsilier-Bataillon Coblenz, 2. Bataillon Simmern.



Kom.: Oberst v. Reg  3  4  3 *		<i>ÖEK2.KD</i>	
Ob. Lt. v. Ehrenberg *	<i>TM3</i>		8
Major v. Donat *			II
v. Eiern <i>HEA2b HWK</i>			I
Hartmann *	<i>BZL3b</i>		St.
Optm. v. Basse *		5	<i>S. L. Ruhn, tom. 3. R. Stab.</i>
Böhl  4		2	" de Claer
Reyer  4 *	<i>HSEH3b</i>	9	" Aldenfortt
Renje		10	" Emans, tom. 5. St. 1. Bats.
v. Rabede		7	3. Rhein. Bdw. R. Nr. 29
Denhard		1	" Hamann
v. Gordon		8	" Curtius
v. Holleben		8	" Pagenstecher
Arndt  4		11	" Hoffmann
v. Fumetti		12	" Schmidt
Boese		4	" v. d. Wense
Stephan		6	" v. Westhoven II.,
P. L. Windel		7	tom. 3. Milit. Schieß-Schule
Dengerich  4			" Progen I.
v. Westhoven tom. 5. 2. Bat.			" D'heil
3. Rhein. Bdw. R. Nr. 29		6	" Odebrecht
Sebaldt		2	" Schmeltzer
v. Holleben		10	" Backeffe
Enneccerus		8	" Müller
Hartung  4			" Giese
v. Hymmen		9	" Progen II.
Friederichs		4	" v. Gabain
v. Brauchitsch		1	" v. Goldenberg
Faure		12	" Anhäuser
S. L. v. Manstein		11	" Frhr. v. Eyß I.
Wense		3	" Frhr. v. Eyß II.

Aggregirt:

Major v. Doering \*

à la suite:

P. L. Rahmann, f. Kriegs-Schule in Cassel.

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt Dr. Rheinius  410 *	<i>m. d. Range als Major.</i>	
Bats. " St. Arzt Dr. Peters  410		8
" " Dr. Budenz		II
Affist. " Dr. Baehren		I
" " Dr. Nürnberg		I

Wischer, Das Compagnietorp des Inf. Regts. von Fern.

Zahlmstr.: S. L. a. D. ~~4~~ FWJ<sup>3</sup> I  
 " Dieber FWJ<sup>3</sup> 7  
 " Schmidt FWJ<sup>3</sup> II

Abgang: v. Umwerth 459, Besserer v. Dablfingen 460, Mühlenbruch 461,  
 v. Hobe 462.

## Kriegs-Rangliste

veröffentlicht am 16. Juli 1870.

Regiments-Kommandeur: Oberst v. Reg.

" Adjutant: Prem.-Lieut. v. Manstein.

### 1. Bataillon.

Kom.: Major v. Glern  
 Adj.: S. L. v. d. Wense  
 Optm.: Pohl 2  
 " Denhard 1  
 " Böse 4  
 Pr. L. v. Holleben 3  
 Als Premier-Lieutenants:  
 P. L. v. Manstein R. Adj.  
 S. L. Wense  
 " Hamann 4  
 " v. d. Wense Bat. Adj.  
 Als Sekonde-Lieutenants:  
 S. L. Progen I 1  
 " Kamp (Landwehr) 3  
 " Labendach (Reserve) 1  
 " v. Schlegell 2  
 " Anhaeuser 4  
 " Henzen 3  
 " Mayer (Reserve) 4  
 Vice-Feldw. Meyer (Reserve)  
 " Klein (Reserve) 2  
 " Ribber (Reserve) 2  
 Port.-Führ. Woymann 3  
 " Ruhnmann 3  
 " Roehmer 1  
 Unteroff. Landfermann (Reserve) 4  
 Stabsarzt Dr. Peters, Res. Regt.-Arzt  
 Unterarzt Dr. Gerber, als Reservist.  
 Militär-Res. Arzt a. d. Bezirkslazarethe  
 Zahlmstr. Bubenheim, bisher Feldw.  
 beim 2. Bat.

### 2. Bataillon.

Kom.: Major Hartmann  
 Adj.: S. L. Pagenstecher  
 Optm. v. Rabede 7  
 " v. Gordon 3  
 " Stephan 6  
 " Bindel 5  
 Als Premier-Lieutenants:  
 P. L. v. Brauchitsch 3  
 S. L. Ruhn 5  
 " Pagenstecher Bat. Adj.  
 " Schmidt 6  
 Als Sekonde-Lieutenants:  
 S. S. Born (Landwehr) 7  
 " Müller I. 7  
 " Müller II. (Reserve) 6  
 " v. Golbenberg 6  
 " Frhr. v. Eyß II. 5  
 " Hansel (Reserve) 7  
 " Heimbach (Reserve) 3  
 " Homann (Reserve) 5  
 Vice-Feldw. Grosse (Reserve) 3  
 " Claasen (Reserve) 5  
 " Hüper (Reserve) 7  
 Port.-Führ. v. Schon 3  
 Unteroff. Schwarz (Reserve) 6  
 " Kraef (Reserve) 5

Stabsarzt Dr. Budenz

Zahlmstr. Schmidt



**Füsilier-Bataillon.**

<b>Rom.:</b> Oberstl. v. Ehrenberg	
<b>Adj.:</b> S. L. Albenfortt	
<b>Optom.:</b> Meyer	9
"    Arndt	11
"    v. Fumetti	12
<b>Pr. L. v. Westhoven I.</b>	10
<b>Als Premier-Lieutenant:</b>	
P. L. v. Gymmen	12
"    v. Graberg	10
<b>S. L. Albenfortt</b>	<b>Bat. Adj.</b>
"    Schnidmann (Sandwehr)	
<b>Als Sekonde-Lieutenant:</b>	
S. L. D'heil	10
"    Odebrecht	9
"    Progen II	11
"    Rütten (Sandwehr)	12
"    Doinet (Reserve)	12
"    v. Sabain	9
"    Frhr. v. Eyß I.	12
"    Stegemann (Reserve)	10
"    Gebel (Reserve)	11
"    Rath (Reserve)	9
<b>Vice-Feldw. Picott (Reserve)</b>	10
<b>Port-Führ. v. Daniels</b>	11
"    Loewen	9

**Assistenz-Arzt Dr. Möllmann, als**  
stellvert. Bat. Arzt  
**Unterarzt Dr. Henrici, als stellvert.**  
Assistenz-Arzt a. d. Beurlaubtenstande  
**Zahlmstr. Dieber**

**Ersatz-Bataillon.**

<b>Rom.:</b> Major v. Doering	
<b>Adj. S. L. Giese</b>	
<b>Optom. Menze</b>	2
"    v. Holleben	4
<b>P. L. à la suite Laymann</b>	3
"    Hartung	1
<b>Als Premier-Lieutenant:</b>	
P. L. Faure	2
S. L. de Claer	3
"    Friedhoff (Sandwehr)	1
"    v. Westhoven II.	4
<b>Als Sekonde-Lieutenant:</b>	
S. L. Schmeltzer	2
"    Zilkens (Sandwehr)	4
"    Giese	<b>Bat. Adj.</b>
"    Lohen (Sandwehr)	3
"    Gurén	1
"    Michel (Reserve)	3
<b>Vice-Feldw. Birgten (Reserve)</b>	2
"    Spohn (Reserve)	4
"    Schreiber (Reserve)	1
<b>Unteroff. Emele (Reserve)</b>	

**Stabsarzt Dr. Schmidt**

**Zahlmstr. Müller**

**Bemerkungen:** Prem.-Lieut. Lengerich tritt als Adjutant zum Generalkommando 8. Armee-Korps über. Prem.-Lieut. Sebaldt und Friederichs zum Besatzungs-Bataillon Neuwied, Prem.-Lieut. Enneccerus zum Besatzungs-Bataillon Koblenz als Kompagnie-Führer kommandirt. Sek.-Lieut. Emans Adjutant des 1. Bats. 3. Rhein. Landwehr-Regiments Nr. 29.

**1870/71.**

**Stab und 1. Bataillon Coblenz, 2. Bataillon Diez, Füsilier-Bataillon Trier.**

<b>Rom.:</b> Oberst Bauer	✠ 4	✠ 2	<b>CHDK</b>	
<b>Major v. Etern</b>	✠ 2	<b>HEA2b</b>	<b>HWK</b>	<b>I</b>
"    Hartmann	✠ 2	✠	<b>BZL3b</b>	<b>II</b>
"    v. Doering	✠ 2	✠		<b>3</b>
"    Herwarth v. Bittensfeld	✠			<b>St.</b>

Optm. Pohl $\text{HSE}^4 \text{H}^2 \text{H}^*$	2	P. L. Aldentfort $\text{H}^2$	2
" Meyer $\text{H}^4 \text{H}^2 \text{H}^*$	1	E. L. Hamann $\text{H}^2$	2
	<i>HSEH3b</i>	" Pagenstecher $\text{H}^2$	R. Adj.
" Menje	10	" v. d. Menje $\text{H}^2$	Adj. I
" v. Rabede $\text{H}^2$	7	" v. Westhoven $\text{H}^2$ tom. 3. Witt.	
" v. Gordon $\text{H}^2$	8		Schieß-Schule 10
" v. Holleben	3	" Progen I. $\text{H}^2$	Adj. II
" Arndt $\text{H}^4 \text{H}^2$	11	" D'heil $\text{H}^2$	3
" v. Fumetti $\text{H}^2$	12	" Odebrecht $\text{H}^2$	7
" Boese $\text{H}^1$	4	" Schmelzer $\text{H}^2$	9
" Winkel $\text{H}^2$	5	" Müller $\text{H}^2$ tom. 5. St. 1. Bats.	
" Lengerich $\text{H}^4 \text{H}^2$ tom. 5. b.		" a. Rhein. Edm. R. Nr. 29	8
	<i>Gen. Rom. VIII. N. 2.</i>	" Giese $\text{H}^2$	5
" v. Westhoven $\text{H}^2$	9	" Progen II $\text{H}^2$	Adj. 8
" Sebaldt $\text{H}^2$	6	" v. Schlegell $\text{H}^2$	6
P. L. v. Holleben $\text{H}^2$	6	" v. Gabain $\text{H}^2$	11
" Enneccerus $\text{H}^2$	5	" v. Goldenberg $\text{H}^2$	4
" Hartung $\text{H}^4 \text{H}^2$	11	" Frhr. v. Eyß I.	12
" v. Hymmen $\text{H}^2$	4	" Denzen $\text{H}^2$	7
" Friederichs $\text{H}^2 \text{OV}3b \times$ tom. 5.		" Surén	3
	<i>St. 2. Bats. a. Rhein. Edm. R. Nr. 29</i>	" Grebel $\text{H}^2$	
" v. Brauchitsch $\text{H}^2$	7	" Bohmann $\text{H}^2$	2
" Faure $\text{H}^2$	5	" Ruhnmann $\text{H}^2$	6
" v. Graberg $\text{H}^4 \text{H}^1$ tom. 5. b.		" v. Roß $\text{H}^2$	10
	<i>Sandes-Triangulation.</i>	" Krause $\text{H}^2$	9
" Menje	10	" Kochmer $\text{H}^2$	1
" Ruhn $\text{H}^2$	3	" v. Kunkel $\text{H}^2$	4
" de Claer	1	" Piller $\text{H}^2$	8

**Aggregirt:**

Optm. v. Bachenschwanz gen. v. Schwandach  $\text{H}^2$

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt Dr. Rhenius  $\text{H}^4 \text{w} \text{H}^2 \text{w} \text{H}^*$  m. b.  
Ränge als Major.

Bats. " St. Arzt Dr. Peters  $\text{H}^4 \text{w} \text{H}^2 \text{w}$  8

" " Dr. Sudenz 11

Assist. " Dr. Bachren  $\text{H}^2 \text{w}$  1

" " Dr. Nürnbergger 8

Zahlmstr.: S. B. a. D. Müller  $\text{H}^4 \text{FW}^3$  1

" Dieber  $\text{FW}^2$  8

" Schmidt  $\text{FW}^3$  11

Abgang: v. Donat 463, Curtius 464, Hoffmann 465, Baclaffe 466, v. Basse 467, v. Ehrenberg 468, Denhard 469, Stephan 470, Schmidt 471, Anhäuser 472, v. Raufstein 473, Frhr. v. Eyß II 474, v. Daniels 475, v. Rex 476, Emans 478, Knoll 479, Nerius 480, v. Wedelsbaedt 481, Dr. Müllmann 482, v. Blumroeder 483, Laymann 484.

## 1872.

Stab, 1. und Jäsilier-Bataillon Coblenz, 2. Bataillon Diez.

Rom.: Oberst Bauer $\times 4$ $\times 2$ CHDK			
Ob. Lt. v. Stern $\times 1$ HEA3b HWK			I
Major Hartmann $\times 1$ $\times$ BZL3b			II
„ Herwarth v. Bittensfeld $\times 4$ $\times$ $\times$			8
„ John v. Freyend $\times 4$ $\times 2$			St.
Optm. v. Rabede $\times 2$ $\times$	7	S. L. Schmelzer $\times 2$ tom. 1. Bebr.	
„ v. Bachenschwanz		Inf. Bat. 12	
gen. v. Schwanbach $\times 2$	9	„ Müller $\times 2$ tom. 5. St. 1. Bat.	
„ v. Holleben I.	8	1. Rhein. Schw. R. Nr. 29	8
„ v. Fumetti $\times 2$	12	„ Giese $\times 2$	7
„ Boese $\times 1$	1	„ Brogen II. $\times 2$	Wbj. 8
„ Windel $\times 2$	5	„ v. Gabain $\times 2$ tom. 1. Distrikt.	
„ v. Westhoven $\times 2$	4	Inf. R. Nr. 78	1
„ Sebaldt $\times 2$	2	„ v. Goldenberg $\times 2$ tom. 1. Kad. R.	8
„ v. Holleben II. $\times 2$	6	„ Frhr. v. Epp	10
„ Enneccerus $\times 2$	10	„ Henzen $\times 2$ tom. 1. Distrikt. Inf.	
„ Hartung $\times 4$ $\times 2$	8	R. Nr. 78	5
„ v. Gymmen $\times 2$	11	„ Surén	5
Pr. L. Friederichs $\times 2$ OV3b tom.		„ Grebel $\times 2$	Wbj. I
b. St. 2. Bat. 3. Rhein. Schw. R. 29	2	„ Ruhnemann $\times 2$	9
„ Faure $\times 2$	5	„ v. Rosch $\times 2$	11
„ v. Graberg $\times 4$ $\times 1$ tom. 5. d.		„ Krause $\times 2$ tom. 1. Gewehr-Fabr.	
Bau- u. Triangulation	11	in Erfurt	10
„ Ruhn $\times 2$	4	„ Roehmer $\times 2$	2
„ Frhr. Hans Edler zu		„ v. Runkel $\times 2$	8
Puttk. $\times 2$ tom. 5. d. 16. Inf. Brig.		„ Hiller $\times 2$	10
„ de Claer	12	„ Esterer	3
„ Albenfortt $\times 2$	1	„ Humricht $\times 3$	Wbj. II
„ Pagenstecher $\times 2$	R. Wbj.	„ Loewen $\times 2$	10
„ v. d. Wense $\times 2$	9	„ Hamann $\times 2$	12
„ v. Westhoven $\times 2$ tom. 1. Milit.		„ Rebler	3
Schles.-Sch.	10	„ Trost $\times 2$	6
„ Brogen I. $\times 2$	6	„ Oster $\times 2$	4
„ D'heil $\times 2$ tom. 1. Rhein. Jäger-		„ Pantzel $\times 2$	1
Bat. Nr. 8	3	„ Krezger	5
S. L. Odebrecht $\times 2$ tom. 5. St. 2. Bat.		„ Bierold $\times 2$	7
1. Rhein. Schw. R. Nr. 29	4	„ Groß	8
		„ Haffe	2

### Aggregirt:

Major Reber  $\times 4$   $\times 2$   $\times$  HSEH4

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt Dr. Juzi $\times 2$ $\times 1$		
Bats. „ St. Arzt Dr. Peters $\times 4$ $\times 2$ $\times 1$		7
„ „ Dr. Bager $\times 2$ $\times 1$		II
Wiffst. „ Dr. Kärnberger $\times 2$ $\times 1$		7

Zahlmstr.: Bieber [FW] 2 *NDA* 2 8  
 „ Schmidt [FW] 3 I  
 „ Subenheim [FW] 3 II

Abgang: Hamann 485, v. Doering 486, Bohl 487, Dr. Subenz 488, Dr. Rheinius  
 489, Müller 490, v. Brauchitsch 491, Dr. Baehren 492, Renje 493,  
 Boymann 494, Renje 495, v. Gordon 496, Arndt 497, Sengerich 498,  
 v. Schlegell 499.

### 1873.

Stab, 1. und Füsilier-Bataillon Coblenz, 2. Bataillon Diez.

Rom.: Oberst Bauer	✳️1	✳️2	CHDK		
Ob. Lt. v. Etern	✳️1		HEA3b		HWK
„ Hartmann	✳️1	✳️	BZL3b		
Major Herwarth v. Wittenfeld	✳️4	✳️	✳️		
„ v. Aichoff	✳️4	✳️2	✳️		
Optm. v. Habede	✳️2	✳️		7	
„ v. Wachsenschwanz- v. Schwanbach	✳️2	✳️		9	
„ v. Holleben I.				3	
„ v. Zucetti	✳️2	✳️		12	
„ Boese	✳️1			1	
„ Windel	✳️2			5	
„ Sebaldt	✳️2			2	
„ v. Holleben II.	✳️2		SEK3x	6	
„ Enneccerus	✳️2			10	
„ Hartung	✳️4	✳️2		8	
„ v. Gymmen	✳️2			11	
St. Lt. Friedrichs	✳️2		OV3b x tom. 5. St. 2. Bats. 3. Rhein. Ldw. R. Nr. 29	7	
„ Faure	✳️2			4	
„ Kuhn	✳️2		tom. 5. Gen. St.	12	
„ Frhr. Hans Ebler zu Put- litz	✳️2		HSEH3b tom. 5. d. 16. Inf. Brig	6	
„ de Glaer				9	
„ Aldenfortt	✳️2			1	
„ Bagenstecher	✳️2		tom. 5. d. 29. Inf. Brig.		
„ v. d. Wense	✳️2			11	
„ v. Westhoven	✳️2		tom. 5. d. Militär- Schieß-Schule	10	
„ Progen I.	✳️2			2	
„ D'heil	✳️2			3	
„ Ddebrecht	✳️2			5	
St. Lt. Schmelfer	✳️2			1	
„ Müller	✳️2			8	
„ Giese	✳️2			12	
„ Progen II.	✳️2				Adj. 8
St. Lt. v. Gabain	✳️2			6	
„ v. Golbenberg	✳️2			4	
„ Frhr. v. Eyß	✳️2			10	
„ Genzen	✳️2			7	
„ Surén, tom. 5. St. 1. Bat. 3. Rhein. Ldw. R. Nr. 29				5	
„ Grebel	✳️2				Adj. I
„ Ruhnemann	✳️2			9	
„ v. Rosch	✳️2		tom. 5. St. 2. Bat. 3. Rhein. Ldw. R. Nr. 29	11	
„ Krause	✳️2		tom. 5. Gewehr- Fabr. in Erfurt	2	
„ Roehmer	✳️2			8	
„ v. Kunkel	✳️2			7	
„ Filler	✳️2			10	
„ Eltester				6	
„ Humricht	✳️2				Adj. II
„ Hamann	✳️2			13	
„ Mepler				3	
„ Frost	✳️2			12	
„ Panthel	✳️2			5	
„ Krezzer				11	
„ Hierold	✳️2			8	
„ Croll				7	
„ Haffe				2	
„ Gräßner				6	
„ Dietor	○.1			9	
„ Spemann				1	
„ v. Daniels				10	
„ Sintenis				5	
„ Hünger				4	
„ Bussow					

Aggregirt:

Optm. v. Westhoven  $\clubsuit$ 2

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt 2. Kl. Dr. Juzzi $\clubsuit$ 2 <sup>w</sup>	
Bats. " St. Arzt Dr. Peters $\clubsuit$ 4 <sup>w</sup> $\clubsuit$ 2 <sup>w</sup>	8
" " Dr. Bager $\clubsuit$ 2 <sup>w</sup>	II
Assist. " 2. Kl. Dr. Siegert	I
Zahlmstr.: Dieber <b>FWs</b> NDA2	8
" Schmidt <b>FWs</b>	I
" Hubenheim <b>FWs</b>	II

Abgang: Loeven 500, Dr. Nürnbergger 501, John v. Freyend 502, Meyer 503, v. Graberg 504, Oftr 505.

1874.

Stab, 1. und Füsilier-Bataillon Coblenz, 2. Bataillon Diez.

Rom.: Oberst Bauer $\clubsuit$ 4 $\clubsuit$ 2 CHDK		
Oberst v. Etern $\clubsuit$ 4 $\clubsuit$ 1 HEA3b HWK		I
Ob. St. Hartmann $\clubsuit$ 1 $\clubsuit$ BZL3b		II
Major Herwarth v. Wittensfeld $\clubsuit$ 4 $\clubsuit$ $\clubsuit$		8
" v. Aichoff $\clubsuit$ 4 $\clubsuit$ 2 $\clubsuit$		St.
Optm. v. Bachenschwanz		
gen. v. Schwandach $\clubsuit$ 2 $\clubsuit$	9	
" v. Holleben I.	3	
" v. Fumetti $\clubsuit$ 2 $\clubsuit$	12	
" Böse $\clubsuit$ 1	1	
" Windel $\clubsuit$ 2	5	
" Sebaldt $\clubsuit$ 2	2	
" v. Holleben II. $\clubsuit$ 2 SEK3x	6	
" Enneccerus $\clubsuit$ 2	10	
" Hartung $\clubsuit$ 4 $\clubsuit$ 2	8	
" v. Gymmen $\clubsuit$ 2	11	
" Friedrichs $\clubsuit$ 2 OV3bX	4	
P. U. Faure $\clubsuit$ 2	7	
" Kuhn $\clubsuit$	12	
" Frhr. Gans Ebler zu Putlig $\clubsuit$ 2 HSEH3b		
tom. 5. d. 16. Inf. Brig.	6	
" de Claer	9	
" Bagenstecher $\clubsuit$ 2 tom. 5. d. 29. Inf. Brig.	8	
" Behrens $\clubsuit$ 2 ○	4	
" v. d. Benje $\clubsuit$ 2	11	
" v. Westhoven $\clubsuit$ 2 tom. 3. Wittl. Schieß. Sch.	10	
P. U. Progen I. $\clubsuit$ 2 tom. 3. Bat.		
Drag. R. Wartg. Regiment Nr. 21	2	
" D'heil $\clubsuit$ 2	5	
" Ddebrecht $\clubsuit$ 2	R. Adj.	
" Schmelzer $\clubsuit$ 2	1	
S. U. Müller $\clubsuit$ 2	3	
" Giese $\clubsuit$ 2	10	
" Progen II $\clubsuit$ 2	Adj. 8.	
" v. Gabain $\clubsuit$ 2	6	
" v. Goldenberg $\clubsuit$ 2	2	
" Frhr. v. Eyß	7	
" Genzen $\clubsuit$ 2 tom. 5. St. 1. Bat. 2. Rhein. Schw. R. Nr. 29	5	
" Surén, tom. 3. R. Stab.	7	
" Grebel $\clubsuit$ 2 desgl.	4	
" Kuhnemann $\clubsuit$ 2	11	
" v. Rosch $\clubsuit$ 2 tom. 5. St. 2. Bats. 2. Rhein. Schw. R. Nr. 29.	11	
" Krause $\clubsuit$ 2	Adj. I	
" Roehmer $\clubsuit$ 2	8	
" v. Kunkel $\clubsuit$ 2	4	
" Hiller $\clubsuit$ 2 tom. 3. Central. Turn-Anhalt	9	
" Eltefer	6	

S. L. Humrich $\clubsuit$ 2	Adj. II	S. L. Gasse	3
" Hamann $\clubsuit$ 2	12	" Graefner	9
" Meßler	8	" Victor $\bigcirc$ A	6
" Frost $\clubsuit$ 2	12	" v. Daniels	10
" Pantzel $\clubsuit$ 2	8	" Sintenis	5
" Kreuzer	11	" v. Buffow	4
" Hierold $\clubsuit$ 2	3	" Wagner	1
" Troll	7		

**Aggregirt:**

Optm. v. Westhoven  $\clubsuit$  2 tom. 5. St. 2. Bat. 2. Rhein. Schw. R. Nr. 29.

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt 2. Kl. Dr. Jusi $\clubsuit$ 2w	II
Bats. " St. Arzt Dr. Bager $\clubsuit$ 2ic	8
" " Dr. Paulichy $\clubsuit$ 2ic LD2	I
Assist. " 2. Kl. Dr. Siegert	8
Bahmstr.: Bieber NDA2	I
" Schmidt FW3	II
" Bubenheim FW3	

Abgang: Dr. Peters 506, Bünger 507, Mübenfortt 508, Spemann 509, v. Rabede 510.

**1875.**

Stab, 1. und Füsilier-Bataillon Coblenz, 2. Bataillon Diez.

Rom.: Oberst v. Cleru $\clubsuit$ 4 $\clubsuit$ 1 HEA3b HWK	
Major v. Aichoff $\clubsuit$ 4 $\clubsuit$ 2 $\clubsuit$	I
" v. Bollhofer-Altenklingen $\clubsuit$ 1 $\clubsuit$ ÖL3 RW4x	8
" Stoll $\clubsuit$ 4 $\clubsuit$ 1 AAB3ax SA3	II
" Wiedow $\clubsuit$ MMV2	St.
Optm. v. Holleben I. $\clubsuit$	3
" v. Fumetti $\clubsuit$ 2 $\clubsuit$	12
" Böse $\clubsuit$ 1	1
" Windel $\clubsuit$ 2	5
" Gebalbt $\clubsuit$ 2	2
" v. Holleben II. $\clubsuit$ 2 SEK3x	6
" Emmeccerus $\clubsuit$ 2	10
" v. Hartung $\clubsuit$ 4 $\clubsuit$ 2	8
" v. Gymmen $\clubsuit$ 2	11
" Friederichs $\clubsuit$ 2 OV3bx	4
" Frhr. Hans Edler zu Putlig $\clubsuit$ 2 REK2 HSEH3b	9
" " " " SEK3	7
" v. Reclam $\clubsuit$ 2	3
P. L. de Claer	3
P. L. Pagenstecher $\clubsuit$ 2 tom. 5. Gen. St. 3	
" Behrens $\clubsuit$ 2 $\bigcirc$	6
" v. d. Benze $\clubsuit$ 2 tom. 6. St. 2. Bat. 2. Rhein. Schw. R. Nr. 29	11
" v. Westhoven $\clubsuit$ 2	
" " " " I. A. Müll. Schles.-Sch.	10
" Proßen I. $\clubsuit$ 2 tom. 4. Nr. 1stab.	2
" D'heil $\clubsuit$ 2	5
" Odebrecht $\clubsuit$ 2	R. Adj.
" Schmelzer $\clubsuit$ 2	1
" Müller $\clubsuit$ 2	4
" Giese $\clubsuit$ 2	12
" Proßen II. $\clubsuit$ 2	Adj. 8
S. L. v. Gabain $\clubsuit$ 2	Adj. II
" v. Goldenberg $\clubsuit$ 2	10

<p><b>S. L. Frhr. v. Eyß</b> 8</p> <p>„ <b>Henzen</b> <math>\clubsuit</math> 2 tom. 5. St. 1. Bats. 5 3. Rhein. Bdm. N. Nr. 29</p> <p>„ <b>Gurén, tom. 3. Nr. 11ab.</b> 1</p> <p>„ <b>Grebel</b> <math>\clubsuit</math> 2 desgl. 4</p> <p>„ <b>Ruhnemann</b> <math>\clubsuit</math> 2 11</p> <p>„ <b>v. Rofsch</b> <math>\clubsuit</math> 2 9</p> <p>„ <b>Krause</b> <math>\clubsuit</math> 2 Adj. I 7</p> <p>„ <b>Kochmer</b> <math>\clubsuit</math> 2 7</p> <p>„ <b>v. Kunkel</b> <math>\clubsuit</math> 2 2</p> <p>„ <b>Hiller</b> <math>\clubsuit</math> 2 tom. als Hülfslehrer 9 b. d. Central-Zurn-Knkalt</p> <p>„ <b>Eltefer, tom. 5. St. 2. Bats.</b> 3 3. Rhein. Bdm. N. Nr. 29</p> <p>„ <b>Humricht</b> <math>\clubsuit</math> 2 12</p>	<p><b>S. L. Hamann</b> <math>\clubsuit</math> 2 4</p> <p>„ <b>Froft</b> <math>\clubsuit</math> 2 3</p> <p>„ <b>Pantzel</b> <math>\clubsuit</math> 2 8</p> <p>„ <b>Krepper, tom. 5. Eisenbahn-Bat.</b> 12</p> <p>„ <b>Hierold</b> <math>\clubsuit</math> 2 9</p> <p>„ <b>Eroll</b> 2 2</p> <p>„ <b>Haffe</b> 7 7</p> <p>„ <b>Graefner</b> 11 11</p> <p>„ <b>Victor</b> <math>\circ</math> A 6</p> <p>„ <b>v. Daniels</b> 12 12</p> <p>„ <b>Sintenis</b> 10 10</p> <p>„ <b>v. Bussow</b> 4 4</p> <p>„ <b>Wagner</b> 1 1</p> <p>„ <b>Pehtsch</b> 5 5</p> <p>„ <b>Krüger-Wellthufen</b> 3 3</p>
---	---

**Aggregirt:**

**Major v. Bachenschwanz gen. v. Schwanbach**  $\clubsuit$  2  $\clubsuit$

à la suite:

**Optm. Ruhn**  $\clubsuit$  2 f. Nr. 64. in Erfurt.

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt 2. Kl. Dr. Fuji $\clubsuit$ 2w	
Bats. „ St. Arzt Dr. Wager $\clubsuit$ 2w	II
„ „ Dr. Paulichy $\clubsuit$ 2w LD2	7
Assst. Arzt 2. Kl. Dr. Siegert	I
„ 2. Kl. Dr. Saarbourg	7
Bahlmstr.: Dieber NDA2	7
„ Schmidt $\text{FW}$ 2	I
„ Hubenheim $\text{FW}$ 2	II

**Abgang:** v. Westhoven 511, v. Bauer 512, Hartmann 513, Faure 514, Herwarth v. Bittensfeld 515, Repler 516.

**1876/77.**

Stab, 1. und Füsilier-Bataillon Coblenz, 2. Bataillon Diez.

<b>Kom.: Oberst v. Ciern</b> $\clubsuit$ 4 $\clubsuit$ 1 HEA3b HWK		
<b>Major v. Wschoff</b> $\clubsuit$ 4 $\clubsuit$ 2 $\clubsuit$	I	
„ <b>v. Jollitfer-Altenlingen</b> $\clubsuit$ 1 $\clubsuit$ ÖL3 RW4x	7	
„ <b>Stoll</b> $\clubsuit$ 4 $\clubsuit$ 1 $\clubsuit$ AAB3ax SA3a	II	
„ <b>Wibow</b> $\clubsuit$ MMV2	St.	
<b>Optm. v. Solleben I.</b> $\clubsuit$ 4 $\clubsuit$ 3	<b>Optm. v. Tichischwitz</b> AAB3a	
„ <b>v. Zumetti</b> $\clubsuit$ 2 $\clubsuit$ 12		HSEH3a 1
„ <b>Winkel</b> $\clubsuit$ 2 5		„ <b>Sebaldt</b> $\clubsuit$ 2 3

Sptm. v. Hölleben II. ✠ 2 SEK3X	6	S. L. Ruhnemann ✠ 2	18
" Enneccerus ✠ 2	10	" v. Rosch ✠ 2	Adj. I
" Hartung ✠ 4 ✠ 2	8	" Roehmer ✠ 2	10
" v. Hymmen ✠ 2	11	" v. Kunkel ✠ 2	11
" Friederichs ✠ 2 OV3bX	4	" Hiller ✠ 2	9
" Frhr. Hans Ebler zu Butlich ✠ 2 REK2 HSEH3b SEK3	9	" Eltster tom. 5. St. 2. Bat. 3. Rhein. Bdm. R. Nr. 29	3
" de Claer	7	" Humricht ✠ 2 tom. 5. St. 1. Bat. 3. Rhein. B. R. Nr. 29	2
" Bagenstecher ✠ 2	3	" Hamann ✠ 2	4
P. L. Behrens ✠ 2 ○	2	" Frost ✠ 2	3
" v. d. Benje ✠ 2 tom. 5. St. 2. Bat. 3. Rhein. Bdm. R. Nr. 29	11	" Panthel ✠ 2	7
" v. Westhoven ✠ 2 tom. 3. Milit. Schieß. Sch.	10	" Krezzer	10
" Progen I. ✠ 2 tom. 3. Nr. 11ab.	4	" Bierold ✠ 2	9
" D'heil ✠ 2	5	" Groll	11
" Odebrecht ✠ 2	R. Adj.	" Gasse	6
" Schmelzer ✠ 2	1	" Graehner, tom. 5. Eisenb. R.	11
" Giese ✠ 2	12	" Vietor ○ A	7
" Progen II. ✠ 2	Adj. I	" v. Daniels	12
" v. Gabain ✠ 2	Adj. II	" v. Bussow	2
" v. Goldenberg ✠ 2	6	" Wagner	1
S. L. Frhr. v. Eyß	8	" Seytsch	3
" Henzen ✠ 2 tom. 3. Nr. 11ab.	9	" Krüger-Weltjusen	5
" Grebel ✠ 2 desgl.	4	" Maurhoff	8
		" Brüggen Schmidt	4

à la suite:

Major v. Wachsenschwanz gen. v. Schwanbach ✠ 2 ✠  
i. Gen. St. d. Armees Eisenb. Sinnen-Kommissare.  
Sptm. Ruhn ✠ 2 i. Nr. Sch. i. Erfurt.  
" v. Reclam ✠ 2 i. Nr. Sch. i. Potsdam.  
" Berthes ✠ 2 SLVMX i. Nr. Wtn.

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt 2. Kl. Dr. Juzi ✠ 2w	
Bats. " St. Arzt Dr. Bager ✠ 2w	II
" " " " Dr. Paulich ✠ 2w LD2	I
Assist. Arzt 1. Kl. Dr. Siegert	I
" " 2. Kl. Dr. Saarbourg.	I
Zahlmstr.: Schmidt FW3	I
" Bubenheim FW3	II
" Krippendorf FW2	I

Abgang: Böse 517, Müller 518, Krause 519, Bieber 520, Sintenis 521,  
Curen 522.



## 1878.

Rep.

Rom.: Oberst v. Eiern $\text{H}^3 \text{H}^1$ HEA3b HWK		
Major v. Bollhofer-Altenklingen $\text{H}^4 \text{H}^1$ $\text{H}^1$ $\text{H}^1$ ÜL3 RW4X		8
„ Stoll $\text{H}^4 \text{H}^1$ $\text{H}^1$ AAB3aX SA3a		II
„ Biedow $\text{H}^1$ MMV2		I
„ v. Holleben $\text{H}^4 \text{H}^1$		St.
„ v. Humetti $\text{H}^2 \text{H}^1$		
Optm. Windel $\text{H}^4 \text{H}^2 \text{H}^1$	5	S. L. Grebel $\text{H}^2$ 8
„ v. Tschischwitz AAB3a		„ Ruhnemann $\text{H}^2$ 12
	HSEH3a 1	„ v. Rosch $\text{H}^2$ Adj. I 12
„ Sebaldt $\text{H}^2 \text{H}^1$	2	„ Roehmer $\text{H}^2$ 3
„ Enneccerus $\text{H}^2$	10	„ v. Kunkel $\text{H}^2$ 9
„ Partung $\text{H}^4 \text{H}^2$	8	„ Giller $\text{H}^2$ 11
„ v. Gymmen $\text{H}^2$	11	„ Elteker, tom. 5. St. 2. Bat. 3. Rhein. Idw. R. Nr. 29 3
„ Friedrichs $\text{H}^2$ OV3bX	4	„ Humricht $\text{H}^2$ tom. 5. St. 1. Bat. 3. Rhein. Idw. R. Nr. 29 2
„ Schr. Hans Ebler zu Putlig $\text{H}^2$ REK2 HSEH3b		„ Hamann $\text{H}^2$ 12
	SEK3 9	„ Frost $\text{H}^2$ 1
„ de Claer	7	„ Pantbel $\text{H}^2$ 7
„ Pagenstecher $\text{H}^2$	3	„ Krezzer 4
„ Behrens $\text{H}^2$ ○	12	„ Bierold $\text{H}^2$ 5
„ v. Trotha $\text{H}^4 \text{H}^2$ AAB3bX		„ Groll 11
	MMV2 GSF3aX	„ Gasse ○ R 6
	HSEH3bX SW3 6	„ Bietor ○ A Adj. 8
P. L. v. d. Wense $\text{H}^2$ tom. 5. St.		„ v. Daniels 2
2. Bat. 3. Rhein. Idw. R. Nr. 29	11	„ v. Bussow 10
„ v. Westhoven $\text{H}^2$ tom. 3. Milit. Schieß-Scq.	10	„ Wagner 10
„ Prosen I. $\text{H}^2$ tom. 3. Kr.stab.	4	„ Bentzsch 4
„ D'heil $\text{H}^2$	5	„ Krüger-Beithusen 5
„ Odebrecht $\text{H}^2$	10	„ Maurhoff 2
„ Schmelter $\text{H}^2$	1	„ Brüggen Schmidt 8
„ Giese $\text{H}^2$	2	„ Eichholz 7
„ Prosen II. $\text{H}^2$	R. Adj.	„ v. Loeben 1
„ v. Sabain $\text{H}^2$	Adj. II	„ Andrae 11
„ v. Goldenberg $\text{H}^2$	6	„ Mejer 12
„ Schr. v. Eyß	4	„ Gallwitz 2
S. L. Hengen $\text{H}^2$ tom. 3. Kr.stab.	9	

à la suite:

Oberst v. Joffa $\text{H}^4 \text{H}^1$ RA3 SV3 SA3a	1. Insp. d. milit. Straf-Anstalten.
Major v. Bachsenhwanz gen. v. Schwambach $\text{H}^2 \text{H}^1$	1. Gen. St. d. Weeres: Eisen. Linien-Kommissare.
Optm. Ruhn $\text{H}^2$ f. Kr. Scq. in Erfurt.	
„ v. Reclam $\text{H}^2$ f. Kr. Scq. in Potsdam.	
„ Berthes $\text{H}^2$ SLVMX f. Kr. Rin.	

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt 2. Kl. Dr. Fuji	✖4	✖2w	
Bats. " St. Arzt Dr. Bayer	✖2w		II
" " Dr. Paulich	✖2w	LD2	8
Affst. " 2. Kl. Dr. Saarbourg			8
Zahlmstr.: Schmidt	<u>FW</u> 3		I
" Bubenheim	<u>FW</u> 3		II
" Rrippendorf	<u>FW</u> 3		8

Abgang: v. Aschoff 523, Dr. Siegert 524, Graefner 525, v. Holleben 526.

## 1879.

Reg.

Kom: Oberst v. Scherff		✖4	✖3	✖1	✖	MWK2b	NA3	NL4	LEK5	
OV3aX SA2										
Major v. Bollhofer-Altenklingen		✖4	✖1	✖		ÖL3	RW4X			8
"	Stoll	✖1	✖1	✖		AAB3aX	SA3a			II
"	Wiedow	✖				MMV2				I
"	v. Holleben	✖4								St.
"	v. Sumetti	✖2	✖							
Sptm. Windel	✖4	✖2	✖	5		P. Q. v. Gabain	✖2			Adj. II
"	v. Tschischwitz	AAB3a				"	v. Goldenberg	✖2		8
		HSEH3a		1		"	Schr. v. Eyß			4
"	Sebaldt	✖2	✖	2		"	Senzen	✖2	tom. 3. Kr. Ulab.	9
"	Enneccerus	✖2		10		S. Q. Ruhnemann	✖2			12
"	Hartung	✖1	✖2	8		"	v. Rosch	✖2	tom. 5. b. Unteroffiz.	2
"	v. Hymmen	✖2		11					3. b. l. Viebrich	2
"	Friederichs	✖2	OV3bX	4		"	Roehmer	✖2		3
"	Schr. Hans Edler Herr zu					"	v. Kuntel	✖2		6
	Puttly	✖2	REK2			"	Giller	✖2		11
		HSEH3b	SEK3	9		"	Eitester, tom. 4. Kr. Ulab.			3
"	de Claer			7		"	Sumricht	✖2	tom. 5. St. 1. Bat.	
"	Pagenstecher	✖2		3					3. Rhein. Schw. R. Kr. 29	2
"	Behrens	✖2	○	12		"	Samann	✖2	tom. 5. St. 2. Bat.	
"	v. Trotha	✖1	✖2	AAB3bX					3. Rhein. Schw. R. Kr. 29	12
		MMV2	GSF3aX			"	Frost	✖2		1
		HSEH3bX	SW3	6		"	Pantzel	✖2		Adj. I
P. Q. v. d. Wente	✖2			5		"	Hierold	✖2		5
"	v. Westhoven	✖2		9		"	Croll			10
"	Progen I.	✖2		7		"	Haffe	○R		9
"	D'heil	✖2		1		"	Bietor	○A		Adj. 8
"	Odebrecht	✖2		10		"	v. Daniels			9
"	Schmelfer	✖2	tom. 5. St. 2. Bat.			"	v. Bussow			10
			3. Rhein. Schw. R. Kr. 29	11		"	Wagner			8
"	Giese	✖2		2		"	Kräger-Belstbusen			5
"	Progen II.	✖2		R. Adj.		"	Maurhoff			3
						"	Brüggenschmidt			2

E. L. Eichholz	7	E. L. Saarbourg	4
„ v. Loeben	11	„ Benelen	6
„ Andrae	1	„ Burbach	9
„ Rejer	12		

à la suite:

- Oberst v. Stern  $\text{H}3$   $\text{H}1$  HEA3b HWK i. Kom. v. Diebenstein.  
 „ v. Joffa  $\text{H}4$   $\text{H}4$  RA3 SV3 SA3a i. Aufg. d. milit. Straf-Anstalten.  
 Major v. Bachsenhwanz gen. v. Schwambach  $\text{H}2$  i. Gen. St. d. Armee: Eisenbahn  
 Divison-Kommissare.  
 Optm. Rahn  $\text{H}2$  i. St. Gd. in Erfurt.  
 „ v. Reclam  $\text{H}2$  i. St. Gd. in Potsdam.  
 „ Fritsch  $\text{H}2$  SLVMX i. St. Min

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt 2. Kl. Dr. Jung $\text{H}4$ $\text{H}2w$	
Bats. „ St. Arzt Dr. Bager $\text{H}2w$	II
„ „ „ Dr. Paulich $\text{H}2w$ LD2	8
Hilff. Arzt 1. Kl. Dr. Saarbourg	I
Zahnärz.: Schmidt FWs	I
„ Bubensheim FWs	II
„ Krippendorf FWs	8

Abgang: Fritsch 527, Grebel 528, Gallwitz 529, Kreyßer 530.

## 1880.

Maj.

- Kom.: Oberst v. Scherff  $\text{H}3$   $\text{H}4$   $\text{H}3$   $\text{H}1$   $\text{H}4$  BMV2b MWK2b NA3  
 NLA LEK5 OV3aX SA2b  
 Major v. Zollhofer-Altenfingen  $\text{H}4$   $\text{H}1$   $\text{H}4$  ÖL3 RW4X  
 „ Stoll  $\text{H}4$   $\text{H}1$   $\text{H}4$  AAB3aX SA3a  
 „ v. Holleben  $\text{H}4$   $\text{H}4$   
 „ v. Jametti  $\text{H}2$   $\text{H}4$   
 „ Bindel  $\text{H}4$   $\text{H}2$   $\text{H}4$   
 Optm. v. Tischschwitz AAB3a  
 HSEH3a 1  
 „ Sebaldt  $\text{H}2$   $\text{H}4$  2  
 „ Eumecerus  $\text{H}2$  10  
 „ Hartung  $\text{H}4$   $\text{H}2$  6  
 „ v. Gymnen  $\text{H}2$  11  
 „ Friederichs  $\text{H}2$  OV3bX 4  
 „ Schr. Gaus Edler Herr  
 zu Buttig  $\text{H}2$  REK2  
 HSEH3b SEK3 9  
 „ de Claer 7  
 „ Fagenrecher  $\text{H}2$  8  
 Optm. Behrens  $\text{H}2$  ○ 12  
 „ v. Trotha  $\text{H}4$   $\text{H}2$  AAB3bX  
 MMV2GSF3aX HSEH3bX  
 SW3 6  
 „ v. b. Benje  $\text{H}2$  5  
 „ P. L. v. Weßhoven  $\text{H}2$  1  
 „ Broßen I  $\text{H}2$  7  
 „ D'heil  $\text{H}2$  8  
 „ Oebrecht  $\text{H}2$  10  
 „ Schmeißer  $\text{H}2$  tom. d. St. 2. Bat.  
 1. Hq. Kom. 2. St. 2. Bat. 12  
 „ Wieje  $\text{H}2$  1

P. S. Progen II. $\blacklozenge$ 2 " v. Gabain $\blacklozenge$ 2 " v. Golbenberg $\blacklozenge$ 2 " Hengen $\blacklozenge$ 2 " Ruhnemann $\blacklozenge$ 2 " v. Rosch $\blacklozenge$ 2 tom. 5. d. Unter- offiz. Sch. i. Martenwerder	R. Adj. II 8 4 12 8 3. Rh. Bdw. R. Nr. 29 6 9 3 12 4 Adj. I 10	S. S. Gasse $\bigcirc$ R " Bietor $\bigcirc$ A " v. Daniels " v. Bussow " Wagner " Krüger-Belthulen " Maurhoff " Brüggen Schmidt " Eichholz " v. Loeben " Andrae " Mejer " Saarbourg " Beneken " Burbach " Jaeger	11 Adj. 8 5 8 8 5 3 2 7 11 1 9 4 6 12 10
--	--	--	---

à la suite:

Oberst v. Etern  $\blacklozenge$  3  $\blacklozenge$  1 HEA3b HWK f. Rom. v. Diefenhofen.  
 " v. Joffa  $\blacklozenge$  4  $\blacklozenge$  RA3 SV3 SA3a f. Inf. d. milit. Straf-Anstalten.  
 Optm. v. Reclam  $\blacklozenge$  2 f. Kr. Sch. in Potsdam.  
 " Berthes  $\blacklozenge$  2 SLVMx f. Kr. Min.

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt 2. Kl. Dr. Juzi $\blacklozenge$ 4 $\blacklozenge$ 2w	II
Bats. " St. Arzt Dr. Bajer $\blacklozenge$ 2 w	8
" " " Dr. Paulich $\blacklozenge$ 2w LD2	I
Assist. Arzt 1. Kl. Dr. Saarbourg	I
Zahlmstr: Schmidt $\mathbb{F}$ W's	II
" Bubenheim $\mathbb{F}$ W's	8
" Krippendorf $\mathbb{F}$ W's	8

Abgang: Biedow 531, Bachsenhwanz gen. v. Schwanbach 532, Hierold 533,  
 Jchr. v. Gey 534, Ruhn 536.

## 1881.

Reg.

Rom.: Oberst v. Scherff  $\blacklozenge$  3  $\blacklozenge$  4  $\blacklozenge$  3  $\blacklozenge$  1  $\blacklozenge$  BMV2b MWK2b NA3  
 NLA LEK5 OV3aX SA2b  
 Ob. St. v. Bollhofer-Altenklingen  $\blacklozenge$  4  $\blacklozenge$  1  $\blacklozenge$  ÖL3 RW4x 8  
 " Stoll  $\blacklozenge$  4  $\blacklozenge$  1  $\blacklozenge$  AAB3aX SA3a II  
 Major v. Holleben  $\blacklozenge$  4 I  
 " v. Jametti  $\blacklozenge$  2  $\blacklozenge$  8t  
 " Windel  $\blacklozenge$  4  $\blacklozenge$  3

Optm. Sebaldt *2 *	2	B. L. Roehmer *2 tom. 5. St. 1. Bat.	
„ Enneccerus *2 *	10	3. Rhein. Bd. R. Kr. 29	3
„ Hartung *4 *2 *	4	„ v. Kuntel *2	6
„ Friedrichs *2 OV3bX	4	„ Hiller *2	1
„ Frhr. Gans Edler Herr		S. L. Eltester, tom. 4. Kr. 11ab.	3
zu Buttlig *2 REK2		„ Humricht *2	3
HSEH3b SEK3	9	„ Hamann *2	7
„ de Claer	7	„ Frost *2	4
„ Bagenstecher *2	8	„ Panthel *2	Adj. I
„ Behrens *2 ○	12	„ Haffe ○ R	11
„ v. Trotha *4 *2 AAB3bX		„ Vietor ○ A	Adj. 8
MMV2 GSF3aX		„ v. Daniels	5
HSEH3bX SW3	6	„ v. Buffow	5
„ v. d. Wense *2	5	„ Wagner	Adj. II
„ v. Weßhoven *2	11	„ Krüger-Beilthusen, tom. 5. St.	
„ Progen *2	1	2. Bat. 3. Rhein. Bd. R. Kr. 29	5
3. L. D'heil *2	9	„ Maurhoff	4
„ Schmelter *2 tom. 5. St.		„ Brüggen Schmidt	2
2. Bat. 3. Rhein. Bd. R. Kr. 29	11	„ Eichholz	7
„ Giese *2	2	„ v. Loeben	11
„ Progen *2	R. Adj.	„ Andrae	1
„ v. Sabain *2	5	„ Mejer	9
„ v. Solzenberg *2	8	„ Saarbourg	3
„ Henzen *2 tom. 5. d. Landes-		„ Beneden	6
Aufnahme	4	„ Durbach	12
„ Rußnemann *2	10	„ Jaeger	10
„ v. Rosch *2 tom. 5. d. Unteroffiz.		„ Krönig	
Sch. i. Marienwerder	2		

Aggregirt:

Major v. Tschischwitz AAB3a HSEH3a

à la suite:

Oberst v. Eiern \*3 \*1 HEA3b HWK f. Kombr. v. Dickenhofen.

„ v. Joffa \*3 \*4 \* RA3 SV3 SA3a WK2 f. Insp. d. milit. Straf-  
Korps.

Optm. Berthes \*4 \*2 SLVMX f. Kr. 11a.

Regts. Arzt Ob. St. Arzt 2. Kl. Dr. Juzi *4 *2w *	
Bats „ St. Arzt Dr. Bayer *2w	II
„ „ „ Dr. Paulich *2w LD2	8
Assist. Arzt 1. Kl. Dr. Saarbourg	I
Bahlmstr. Schmidt [FW]s	I
„ Hubenheim [FW]s	II
„ Krüppendorf [FW]s	8

Abgang: v. Reclam 536, Odebrecht 537, v. Symmen 538, Croß 539.

1882.

Reg.

Kom.: Oberst v. Scherff $\times 3$ $\times 4$ $\times 3$ $\times 1$ $\times$ <i>BMV2b MWK2b NA3</i>		
		<i>NLA LEK5 OV3a SA2b</i>
Ob. St. v. Bollhofer-Altenklingen $\times 4$ $\times 1$ $\times$ <i>ÖL3 RW4x</i>		8
Major v. Holleben $\times 4$ $\times$		I
v. Jametti $\times 4$ $\times 2$ $\times$		II
Windel $\times 4$ $\times 2$ $\times$		St.
v. Tschischwitz <i>AAB3a HSEH3a</i>		
Optm. Gebalbt $\times 2$ $\times$		
" Umeccerus $\times 2$ $\times$	10	3. R. v. Kunkel $\times 2$
" Hartung $\times 4$ $\times 2$ $\times$	8	" Eltefer
" Friederichs $\times 2$ $\times$ <i>OV3b x</i>	4	" Gumricht $\times 2$
" Frhr. Hans Eder Herr		" Hamann $\times 2$
zu Buttig $\times 2$ <i>REK2</i>		" Frost $\times 2$ tom. 5. d. Unteroffiz. Bd.
<i>HSEH3b SEK3</i>	9	in Säch
" de Claer	7	" Panthel $\times 2$
" Pagenstecher $\times 2$	8	" Gasse $\bigcirc R$
" Behrens $\times 2$ $\bigcirc$	19	" Vietor $\bigcirc A$
" v. Trotha $\times 4$ $\times 2$ <i>AAB3b x</i>		" v. Daniels
<i>MMV2 GFS3a x</i>		" v. Bussow
<i>HSEH3b x SW3</i>	6	" Wagner
" v. d. Benje $\times 2$	5	" Glubrecht
" v. Westhoven $\times 2$	11	" Krüger-Belthusen, tom. 5. St.
" Prozen $\times 2$	1	2. Bat. 3. Rhein. Schw. R. Nr. 29
3. R. Frhr. von dem Busche-		" Maurhoff
Ippenbunrg $\times 2$ <i>LH.EK3</i>		" Brüggenschmidt
<i>REK3</i>	10	" Eichholz
" v. Gabain $\times 2$	R. Adj.	" v. Loeden
" Senzen $\times 2$		" Andrae
tom. 5. d. Landes-Aufnahme	12	" Mejer
" Ruhnemann $\times 2$	8	" Saarbourg
" v. Mosch $\times 2$ tom. 5. St. 2. Bat.		" Beneken
3. Rhein. Schw. R. Nr. 29	6	" Burbach
" Roehmer $\times 2$ tom. 5. St. 1. Bat.		" Jaeger
3. Rhein. Schw. R. Nr. 29	5	" v. Förster
		" Krönig
		" Springorum

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt 1. Kl. Dr. Juzi $\times 4$ $\times 2w$ $\times$	
Bats. " St. Arzt Dr. Paulich $\times 2w$ <i>LD2</i>	8
Dr. Schwieger	II
Assist. Arzt 2. Kl. Wirtz	I
Zahlmstr. Schmidt <i>FWs</i>	I
" Hubenheim <i>FWs</i>	II
" Strippendorf <i>FWs</i>	8

Abgang: Dr. Saarbourg 540, v. Jossa 541, Giese 542, Stoll 543, D'heil 544, Piller 545, Prozen 546, Berthes 547, v. Clerm 548, Goldschmid v. Goldenberg 549, Schmeltzer 550, Dr. Wager 551.

1883.

Reg.

Rom.: Oberst Diekmann	✠4 ✠3 ✠2 ✠		
Ob. Lt. v. Holltöfer-Altenklingen	✠4 ✠1 ✠	ÖL3 RW4x	8
Major v. Holleben	✠4 ✠		I
„ Windel	✠4 ✠2 ✠		II
„ v. Tschischwitz	✠ AAB3a HSEH3a		St.
„ Gebalbt	✠2 ✠		
Optm. Enneccerus	✠2 ✠	10	P. L. Gaffe ○R 12
„ Hartung	✠4 ✠2 ✠	8	„ Vietor ○A Adj. 8
„ Friedrichs	✠2 ✠ OV3b x	4	S. L. v. Daniels 11
„ Frhr. Hans Edler Herr zu Butlig	✠2 REK2 HSEH3b SEK3	9	„ v. Bussow 6
„ v. Claer		7	„ Wagner Adj. II 8
„ v. Gilgenheimb	✠4 ✠2 ○R	2	„ Gubrecht 8
„ Behrens	✠2 ○	12	„ Krüger-Belthusen I., tom. 5. St. 2. Vet. 3. Rq. Schw. R. Nr. 29 8
„ v. Trotha	✠4 ✠2 AAB3b x MMV2 GSF3a x HSEH3b x SW3	6	„ Maurhoff 1
„ v. d. Wense	✠2	5	„ Brüggen Schmidt 5
„ v. Westhoven	✠2	11	„ Eichholz 4
„ Prosen	✠2	1	„ v. Loeben 2
„ Frhr. von dem Busche- Ippenburg	✠2 LH.EK3 REK3	5	„ Andrae 9
P. L. v. Gabain	✠2	R. Adj.	„ Mejer 10
„ Henzen	✠2 tom. 5. b. Landes- Aufnahme	5	„ Saarbourg 8
„ Ruhnemann	✠2	8	„ Veneten 8
„ v. Rosch	✠2 tom. 5. St. 2. Vet. 3. Rq. Schw. R. Nr. 29	6	„ Burbach 1
„ Kochmer	✠2	10	„ Jaeger 6
„ v. Kunkel	✠2	2	„ v. Förster 3
„ Eltefer		9	„ Fiedler
„ Gumricht	✠2	4	„ Ardnig 7
„ Hamann	✠2	7	„ Springorum 9
„ Panthel	✠2	Adj. I	„ Frhr. Digeon v. Monteton I. 11
			„ Krüger-Belthusen II. 10
			„ Wilhelmi 4
			„ Eich 2
			„ Frhr. Digeon v. Monteton II. 11
			„ Wargmann

à la suite:

Optm. Fagenstecher ✠2 f. Unteroffiz. Sch. I. Gattungen.

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt 1. Rl. Dr. Jugi ✠4 ✠2w ✠

Vats. „ St. Arzt Dr. Rothe

„ „ Dr. Druffel

Assist. Arzt 1. Rl. Fleißner

„ „ 2. Rl. Wirb

8  
II  
II  
I

Bahlmstr: Schmidt <b>[FW]s</b>	I
„ Bubenheim <b>[FW]s</b>	II
„ Krippendorf <b>[FW]s</b>	8

Abgang: Dr. Paulichy 552, Frost 553, v. Scherff 554, v. Fumetti 555, Dr. Schwieger 556.

## 1884.

Reg (vom 1. April 1884 ab: Trier).

Rom.: Oberst Dietmann <b>✠4 ✠3 ✠2 ✠</b>			
Ob. Lt. v. Bollhofer-Altenlingen <b>✠4 ✠3 ✠1 ✠</b> <b>ÖL3 RW4x</b>			St. 8
Major Bindel <b>✠4 ✠2 ✠</b>			I
„ Salentin <b>✠4 ✠2 ✠</b> <b>BV3 BZL3ax</b>			II
„ v. Tschischwitz <b>✠</b> <b>AAB3a HSEH3a</b>			
„ Sebaldt <b>✠2 ✠</b>			
Sptm. Enneccerus <b>✠2 ✠</b>	10	§. L. v. Daniels	11
„ Hartung <b>✠4 ✠2 ✠</b>	8	§. L. v. Buffow, tom. 6. d. Unter-	
„ Friedrichs <b>✠2 ✠</b> <b>OV3bx</b>	4	offiz. Sch. in Ettlingen	6
„ Frhr. Gans Edler Herr zu		„ Wagner	Adj. II
„ Putz <b>✠2</b> <b>REK2</b>		„ Glubrecht	9
„ <b>HSEH3b SEK3</b>		„ Krüger-Welthufen I.	1
„ v. Claer	7	„ Brüggen Schmidt	3
„ v. Gilgenheimb <b>✠4 ✠2</b> <b>○R</b>	2	„ Eichholz	5
„ Behrens <b>✠2</b> <b>○</b>	12	„ v. Loeben	7
„ v. Trotha <b>✠4 ✠2</b> <b>AAB3bx</b>		„ Andrae	8
„ <b>MMV2 GSF3ax</b>		„ Mejer	10
„ <b>HSEH3bx SW3</b>		„ Saarbours	2
„ v. d. Wense <b>✠2</b>	6	„ Beneken	Adj. I
„ v. Westhoven <b>✠2</b>	11	„ Burbach	Adj. 8
„ Progen <b>✠2</b>	1	„ Jaeger	6
„ Frhr. von dem Busche-		„ v. Förster	12
„ Jppenburg <b>✠2</b> <b>LHEK3</b>		„ Fiedler	4
„ <b>REK3</b>	3	„ Springorum	9
§. L. v. Gabain <b>✠2</b>	2	„ Frhr. Digeon v. Monteton I.	10
„ Ruhnemann <b>✠2</b>	8	„ Krüger-Welthufen II.	12
„ v. Rosch <b>✠2</b>	R. Adj.	„ Wilhelmi	2
„ Roehmer <b>✠2</b>	10	„ Esch	5
„ v. Runkel <b>✠2</b>	6	„ Frhr. Digeon v. Monteton II.	9
„ Eltester	7	„ Bagmann	1
„ Humricht <b>✠2</b>	4	„ Bindel	4
„ Hamann <b>✠2</b>	12	„ Panthel II.	6
„ Panthel I. <b>✠2</b> tom. 5. St. 2.		„ Wegener	2
„ Bat. 3. Rhein. Bw. R. Nr. 29	9	„ Obermüller	11
„ Gasse <b>○R</b>	3	„ Sartorius Frhr. v. Walters-	
„ Victor <b>○A</b> tom. 5. St. 2. Bat.		„ haufen	8
„ 3. Rhein. Inf. R. Nr. 29	5	„ André	7



à la suite:

Sytm. Bagenstecher  $\clubsuit 2$  f. Unteroßfz. 64. i. Ettlingen.

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt 1. Kl. Dr. Juzi $\clubsuit 4$ $\clubsuit 2w$ *	II
Bats. " St. Arzt Dr. Druffel	8
" " Dr. Heydenreich	8
Assist. Arzt 1. Kl. Fleißner	II
" " 1. Kl. Birg	I
Bahlmstr.: Schmidt $\text{FWs}$	I
" Bubenheim $\text{FWs}$	II
" Krippendorf $\text{FWs}$	8

Abgang: Maurhoff 557, Henzen 558, Krönig 559, v. Solleben 560, Dr. Rothe 561.

## 1885.

Erier.

Rom.: Oberst Diedmann $\clubsuit 3$ $\clubsuit 4$ $\clubsuit 3$ $\clubsuit 2$ *	
Ob. St. v. Stwolinski $\clubsuit 4$ $\clubsuit 2$ * HEK3	St.
Major Windel $\clubsuit 4$ $\clubsuit 2$ *	8
" Salentin $\clubsuit 4$ $\clubsuit 2$ * BV3 BZL3aX	I
" Gr. v. Koedern $\clubsuit 4$ $\clubsuit 2$ *	II
" Sebaldt $\clubsuit 2$ *	
Sytm. Friedrichs $\clubsuit 4$ $\clubsuit 2$ *	
OV3bX 4	
" v. Förster $\clubsuit 1$ * ÖEK3 2	
" Fchr. Gans Edler Herr zu Putzig $\clubsuit 2$ * REK2	
HSEH3b SEK3 9	
" v. Claer 7	
" Behrens $\clubsuit 2$ ○ 12	
" v. Trotha $\clubsuit 4$ $\clubsuit 2$ AAB3bX	
MMV2 GSF3aX	
HSEH3bX SW3 6	
" v. d. Wenje $\clubsuit 2$ 5	
" v. Weßhoven $\clubsuit 2$ 11	
" Progen $\clubsuit 2$ 1	
" Fchr. von dem Busche-Ippenburg $\clubsuit 2$ LH.EK3	
REK3 3	
" v. Gabain $\clubsuit 2$ 10	
" Petri $\clubsuit 2$ 8	
P. L. Kuhmann $\clubsuit 2$ 2	
" v. Reich $\clubsuit 2$ R. Adj. 3	
" Kochmer $\clubsuit 2$ 6	
P. L. v. Kunkel $\clubsuit 2$ tom. b. St. 1. Bat.	
3. Rhein. Edw. R. Nr. 29 10	
" Eltster 7	
" Humricht $\clubsuit 2$ 4	
" Hamann $\clubsuit 2$ 12	
" Panthel I. $\clubsuit 2$ tom. b. St. 2. Bat.	
3. Rhein. Edw. R. Nr. 29 9	
" Haffe ○ R tom. p. Nr. 11ab. 3	
" Bietor ○ A tom. b. St. 2. Bat.	
3. Rhein. Edw. R. Nr. 29 8	
" v. Daniels 11	
" v. Buffow, tom. b. d. Unteroßfz.	
64. i. Ettlingen 8	
E. S. Wagner Adj. II	
" Gsubrecht 6	
" Krüger-Beßhufen I. 1	
" Brüggen Schmidt 3	
" Eichholz 9	
" v. Loeben 10	
" Andrae 8	
" Mejer 7	
" Saarbourg 3	

S. L. Beneden " Burchach " Jaeger " v. Förster " Frhr. Digeon v. Monteton I. " Krüger-Beilhusen II. " Wilhelm " Eich " Frhr. Digeon v. Monteton II. " Weymann " Windel " Panthel II.	Adj. I Adj. 8 6 5 4 11 9 18 10 1 2 6	S. L. Wegener " Obermüller " Sartorius Frhr. v. Walters- hausen " André " Richmahr " Omeis " Wiede " Müller " Kurz " Schmidt	8 18 8 9 4 7 12 10 2 1
---	---	--	---

Aggregirt:

Major Emmeccerus  $\times 2 \times$   
 " Hartung  $\times 4 \times 2 \times$

à la suite:

Optm. Wagenstecher  $\times 2$  i. Unteroffiz. St. i. Gittingen.  
 " Lehrhoff  $\times 2$  i. 59 Inf. Brig.  
 S. L. Engelhardt, tom. 3. Dienstl. d. Herzogl. Braunsch. Inf. R. Nr. 92.

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt 1. Kl. Dr. Jugi $\times 4 \times 2 \times$	
Bats. " St. Arzt Dr. Druffel	II
" " Dr. Heydenreich	8
Assist. Arzt 1. Kl. Fleißner	II
" " 1. Kl. Wirtz	I
Zahlmstr.: Schmidt $\times 4$ FWs	I
" Bubenheim FWs	II
" Krippendorf FWs	8

Abgang: Fiedler 562, v. Silgenheimb 563, v. Jollifoser-Altenlingen 564,  
 Springorum 565, v. Tschischwitz 566.

1886.

Trier.

Rom.: Oberst Diedmann $\times 3 \times 4 \times 3 \times 2 \times$	
Ob. Lt. v. Stwolinski $\times 4 \times 2 \times$ HEK3	St.
Major Windel $\times 4 \times 2 \times$	8
" Valentin $\times 4 \times 2 \times$ BV3 BZL3aX	I
" Gr. v. Roedern $\times 4 \times 2 \times$	II
" Hartung $\times 4 \times 2 \times$	
" Gisevius $\times 4 \times 1 \times$ HEK3X tom. 5. Gen. R. VIII. 2. 2.	
Optm. Frhr. Gans Edler Herr zu Buttlitz $\times 2 \times$ REK2	Optm. Behrens $\times 2 \times$ ○ " v. Trotha $\times 4 \times 2 \times$ AAB3bX MMV2
HSEH3b SEK3	
" v. Claer	7
	GSF3aX HSEH3bX SEK 6

Sptm. v. d. Wente $\clubsuit$ 2	5	S. L. Eichholz	2
" Progen $\clubsuit$ 2	1	" v. Loeben	6
" Frhr. v. Oeynhausen $\clubsuit$ 2 $\bigcirc$	4	" Andrae	Nbj. II
" Frhr. v. dem Busche- Spenburg $\clubsuit$ 2 $\clubsuit$ LHEK3		" Mejer, tom. b. Rab. Hause s. Oranienstein	7
REK3	3	" Saarbours	10
" v. Gabain $\clubsuit$ 2	10	" Beneden	Nbj. I
" Petri $\clubsuit$ 2	8	" Durbach	Nbj. 8
" Lehrhoff $\clubsuit$ 2	11	" Jaeger	8
" Neff $\clubsuit$ 2 BZL3bX	2	" v. Förster	5
S. L. Ruhnemann $\clubsuit$ 2 tom. b. d.		" Krüger-Welthusen II.	9
Arbeiter-Abth. i. Ehrenbreitstein	9	" Wilhelmi	4
" v. Mosch $\clubsuit$ 2	R. Nbj.	" Esch	4
" Roehmer $\clubsuit$ 2	6	" Frhr. Digeon v. Monteton	12
" v. Kuntel $\clubsuit$ 2 tom. b. St. 1. Bat.		" Bagmann	1
s. Rhein. Schw. R. Nr. 29	8	" Windel	7
" Humrich $\clubsuit$ 2	5	" Panthel II.	11
" Hamann $\clubsuit$ 2	7	" Wegener	9
" Panthel I. $\clubsuit$ 2 HEK3 tom. b.		" Obermüller	8
St. 2. Bat. 3. Rhein. Schw. R. Nr. 29	2	" Sartorius Frhr. v. Walters- hausen	12
" Haffe $\bigcirc$ R tom. s. Nr. 11ab.	11	" André	6
" Vietor $\bigcirc$ A tom. b. St. 2. Bat.		" Richmayr	10
s. Rhein. Schw. R. Nr. 29	4	" Dmeiß	7
" Edler v. Daniels	12	" Wiede	11
" v. Buffow, tom. b. d. Unteroffiz.		" Müller	4
Sch. i. Ettlingen	10	" Kurz	2
" Wagner	8	" Schmidt	1
S. L. Glubrecht	4	" Gahner	3
" Krüger-Welthusen I.	1	" v. Ehrenberg	5
" Brüggen Schmidt	11		

à la suite:

Sptm. Pagenstecher  $\clubsuit$  4  $\clubsuit$  2  $\clubsuit$  f. Unteroffiz. Sch. i. Ettlingen.

S. L. Eltester, f. 69. Inf. Brig.

S. L. Engelhardt, tom. s. Dienst. b. Herzogl. Braunsch. Inf. R. Nr. 92.

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt 1. Kl. Dr. Juzi $\clubsuit$ 4 $\clubsuit$ 2w $\clubsuit$	
Dats. " St. Arzt Dr. Druffel	II
" " Dr. Heydenreich	0
Assist. Arzt 1. Kl. Wirtz	I
Bahlmstr.: Schmidt $\clubsuit$ 4 FW3	
" Bubenheim FW3	
" Krippendorf FW2	

Abgang: v. Weßhoven 567, Frhr. Digeon v. Monteton I. 568, A. 569, Enneccerus 570, v. Vietinghoff 571, v. Förster 572, Fleißner 574.

1887.

Erler.

Kom.: Oberst Desterley ✠4 ✠3 ✠1 ✠ HEK3x HEA3b SA3a.KD		SEK3x
Ob. Lt. v. Stwolinski ✠4 ✠2 ✠ HEK3		St.
Major Windel ✠4 ✠2 ✠		5-
"  Valentin ✠4 ✠2 ✠ BV3 BZL3ax		I
"  Gr. v. Roedern ✠4 ✠2 ✠		II
"  Hartung ✠4 ✠4 ✠2 ✠		
"  Gisevius ✠4 ✠1 ✠ HEK3x	tom. 5. Gen. Kom. VIII. N. 2.	
Optm. Pagenstecher ✠4 ✠2 ✠	7	E. L. Eichholz
"  Behrens ✠2 ○	12	"  v. Loeben, tom. 5. St. 2. Bat.
"  v. Erötha ✠4 ✠2 ✠ ✠		"  3. Rhein. Schw. R. Nr. 29
AAB3b x MMV2 GSF3a x		"  Mejer, tom. 5. Lab. Hanse
HSEH3b x SW3	6	j. Oranienstein
"  v. d. Wense ✠2 ✠	6	"  Saarbourg
"  Proben ✠2 ✠	1	"  Beneten
"  Fzhr. v. Deynhausen ✠2 ○	4	"  Burbach
"  Fzhr. v. d. Busche-		"  Jaeger
Sypenburg ✠2 ✠ LH.EK3		"  v. Förster
REK3	3	"  v. Zahn
"  v. Gabain ✠2	10	"  Krüger-Belthusen II.
"  Petri ✠2	8	"  Wilhelmi
"  Behrhoff ✠2	11	"  Eich
"  Reff ✠2 BZL3b x	2	"  Fzhr. Digeon v. Monteton
"  v. Mojsch ✠2	9	"  Bagmann
"  v. Roehmer ✠2	6	"  Windel
"  v. Kunkel ✠2 tom. 5. St.		"  Panthel II.
1. Bat. 3. Rhein. Schw. R. Nr. 29	8	"  Wegener
"  Gumricht ✠2	5	"  Obermüller
"  Hamann ✠2	7	"  Sartorius Fzhr. v. Walters-
"  Panthel I. ✠2 HEK3	1	hausen
"  Bietor ○ A	R. Adj.	"  André
"  Ebler v. Daniels, tom. 5. St.		"  Nichmahr
2. Bat. 3. Rhein. Schw. R. Nr. 29	12	"  Dmeis
"  v. Wuffow	10	"  Waller
"  Wagner	3	"  Kurz
"  Glabrecht	11	"  Schmidt
"  Krüger-Belthusen I.		"  Gahner
tom. 1. Nr. Kad.	2	"  v. Ehrenberg
"  Brüggen Schmidt	9	"  Kolbenhaner

Aggregirt:

Major Fzhr. Gaus Edler Herr zu Buttlig ✠ ✠ REK2 HSEH3b	SEK3
Optm. Haeffner ✠2 BV3	

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt 1. Kl. Dr. Juzi	✖4	✖2w	✖	
Wats. " St. Arzt Dr. Druffel				II
" " Dr. Heydenreich				8
Assist. " 1. Kl. " Birz				I
Zahlmstr.: Schmidt	✖4	F.W.s		I
" Bubenheim	F.W.s			II
" Krippendorf	F.W.s			8

Abgang: Andrae 575, Engelhardt 576, Gasse 577, Diedmann 578, Ruhne-  
mann 579, Eltesser 580, v. Claer 581, Wiede 582.

## 1888.

### Trier.

Rom.: Oberst Desterley	✖4	✖8	✖1	✖	HEK3x	HEA3b	S3a.KD	
							SEK3x	
Ob. Lt. Valentin	✖4	✖2	✖		BV3	BZL3ax		6t.
Major Gr. v. Roedern	✖4	✖2	✖					II
" Sombart	✖2	✖						8
" Fchr. Gans Edler Herr zu Puttlitz	✖2	✖			REK2	HSEH3b	SEK3	I
" Bagenstecher	✖4	✖2	✖					
Optm. Behrens	✖2	✖	○	12				
" v. Trotha	✖4	✖2	✖					
" AAB3b	x	MMV2	GSF3ax					
" HSEH3b	x	SW3		6				
" v. d. Wense	✖2	✖		5				
" Progen	✖2	✖		1				
" Fchr. v. Deynhäusen	✖2	○		4				
" Fchr. v. d. Busche-Appenburg	✖2	✖	LH.EK3	REK3	8			
" v. Gabain	✖2			10				
" Petri	✖2			8				
" Lehrhoff	✖2			11				
" v. Mosch	✖2			9				
" Roehmer	✖2			7				
" v. Kunkel	✖2			2				
§. L. Humricht	✖2			1				
" Hamann	✖2			4				
" Edler v. Daniels, tom. 5. St.				6				
" 2. Bat. 3. Rhein. Sdw. R. Nr. 29				12				
" v. Bussow				12				
" Wagner			R. Wbj.					
" Olubrecht				11				
" Krüger-Beithusen I., tom. 3.			R. Wfab.	7				
" Brüggenschmidt, tom. 5. d. Rr.			Ed. in Olgau	9				
§. L. v. Loeben, tom. 5. St. 2. Bat.								
" 3. Rhein. Sdw. R. Nr. 29				5				
" Mejer, tom. 5. Kad. Comp. 3.								
" Oranienstein				10				
" Saarbourg								
" Burbach				8				
§. L. Jaeger, tom. 5. St. 1. Bat. 3. Rhein.								
" Sdw. R. Nr. 29				2				
" v. Förster				W. II				
" v. Jahn				10				
" Krüger-Beithusen II., tom. 5. d.								
" Unteroßf. Ed. in Marienwerder				4				
" Wilhelmi				8				
" Esch				Wbj. I				
" Fchr. Digeon v. Monteton				7				
" Bagmann				9				
" Panthel				12				
" Wegener				6				
" Obermüller				Wbj. 8				
" Sartorius Fchr. v. Walters-								
" hausen				12				
" André				5				
" Richmayr				9				
" Omeis				7				
" Müller				2				
" Kurz				10				

S. L. Gafner	4	S. L. Kolbenhawer	1
" v. Ehrenberg	6	" Progen	8
" Baron v. Luchaire	11	" Reichers	8
Regts. Arzt: Ob. St. Arzt 2. Kl. Dr. Riebau	20		
Dats. " St. Arzt Dr. Druffel			II
" " Dr. Heydenreich			8
Assist. Arzt 1. Kl. Birg			I
Bahmstr.: Schmidt	4	FWs	I
" " Hubenheim		FWs	II
" " Krippendorf		FWs	8

Abgang: Windel 583, Hartung 584, Bad 585, Eichholz 586, Beneken 587, Gaeffner 588, Panthel I 589, Windel 590, Schmidt 591, Gisevius 592, v. Stwolinski 593, Victor 594, Dr. Fuji 595, Reff 596.

## 1889.

### Trier.

Rom.: Oberst Desterley	3	3	1	HEK3x	HEA3b	SA3aKD	SEK3x
Ob. Lt. Valentin	4	2		BV3	BZL3ax		St. III
Major Sombart	4	2					III
" Schr. Hans Ebler Herr zu Putzig	2			REK2	HSEH3b	SEK3	I
" Pagenstecher	4	2					II
" Behrens	2						
Optm. v. Trotha	4	2					
AAB3bx				MMV2	GSF3ax		
HSEH3bx			6	SW3			
" v. d. Wense	2		5				
" Schr. v. d. Busche-Spenburg	2						
LHEK3			8	REK3			
" v. Gabain	2		1				
" Petri	2		8				
" Lehrhoff	2		11				
" Brune	2		12				
" v. Rosch	2		9				
" Roehmer	2		7				
" v. Kunkel	2		2				
" Humricht	2		4				
" Hamann	2		10				
P. L. Ebler v. Daniels, tom. 5.							
Reg. Kom. Coblenz			6				
" v. Buffow			8				
" Wagner				R. Adj.			
" Glubrecht			5				
P. L. Krüger-Belthufen, tom. 3. Kr.							
Adj. 10							
" Brüggenschmidt, tom. 5. b. Kr.							
Sch. i. Slogau			9				
" v. Loeben, tom. 5. Reg. Kom.							
Coblenz			11				
" Mejer			7				
" Saarbourg			12				
" Burbach			8				
" Wellmann			4				
" Jaeger, tom. 5. Reg. Kom.							
Neuwied			2				
S. L. v. Förster			1				
" v. Zahn			10				
" Wilhelmi, tom. 5. b. Gew. Fabrik							
in Spandau			3				
" Esch							Adj. I
" Schr. Digeon v. Monteton			11				
" Bagmann, tom. 5. b. Unteroffiz.							
Sch. i. Dieblich			9				
" Panthel			2				

S. L. Obermüller „ Sartorius Frhr. v. Walters- haufen „ André „ Dmeis „ Müller „ Kurz „ Gahner „ v. Ehrenberg	Adj. III 12 9 7 Adj. II 6 4 6	S. L. Baron v. Luchaire „ Wolbenhauer „ Brogen „ Melchers „ Büchner „ Grotensend „ Hartmann „ Koettichau „ v. Jhlesfeld	11 1 12 6 3 10 2 9 6
---	--	---	--

à la suite:

S. L. Richmayr 9

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt 2. Kl. Dr. Schellmann	2 2w	GHPV3a	
		GHMSK	
Wats. „ St. Arzt Dr. Druffel			II
		Dr. Heydenreich	III
Assist. Arzt 2. Kl. Dr. Heins			I
Zahlmstr. Schmidt	4	FWS	
„ Dudenheim		FWS	II
„ Wittkamp	4 2w	FWS	III
„ Krippendorf	FWS	2 tom. 1. Dienst. 5. Rhein. Sten. Sat. Nr. 8	III

Abgang: Wirtz 597, Frhr. v. Deynhäufen 598, Dr. Riebau 599, Brogen 600, Dr. Goldhorn 601, Graf v. Roedern 602, Wegener 603, v. Urf 604, Krüger-Belthufen II. 605.

## 1890.

Trier.

Rom.: Oberst v. Siebahn	4 3 4 3 2	BMV3a MMV2	
		SA3a.KD WK3aX	
Ob. Lt. v. Bernuth	4 2	OV3bX	St.
Major Frhr. Hans Eder Herr zu Buttlar	2	REK2 HSEH3b SEK3	I
„ Bagenstecher	4 2		II
„ Wittstein	2	LH.EK3	III
„ Behrens	2	○	
Optm. Frhr. v. d. Busche-Typen- burg	2 2 2	LH.EK3	
		REK3	3
„ Siehr	4 4 2	LH.EK3	
		MGrO4 HSEH3a	6
„ v. Gabain	2		1
„ Petri	2		3
Optm. Schrehoff	2		11
„ Brune	2		12
„ v. Roisch	2		9
„ Roehmer	2		7
„ Gumricht	2		4
„ Hamann	2		10
„ Eder v. Daniels			2

Sptm. v. Buffow	5	S. L. Sartorius Frhr. v. Walters-	8
" Wagner	8	hausen	8
P. L. Glubrecht	7	" André	9
" Krüger-Belthusen	1	" Richmahr	7
" Brüggenschmidt, tom. b. d. Kr.		" Dmeis	5
Sch. i. Wlogau	9	" Müller	Adj. II
" v. Boeben	4	" Kurz	11
" Mejer	6	" Gafner	6
" Saarbourg, tom. s. Kr. Klad.	12	" v. Ehrenberg	8
" Burbach	3	" Baron v. Luchaire	5
" Wellmann	R. Adj.	" Rosdenhauer	9
" Jaeger, tom. b. Reg. Kom. Reunsted	11	" Proßen	12
" v. Hörster	2	" Melchers	5
" v. Jahn	10	" Wächner	7
S. L. Wilhelmi, tom. b. d. Gew. Fabr.		" Grotsefend	10
in Spandau	1	" Hartmann	2
" Eich, tom. b. Reg. Kom. Coblenz	12	" Roettschau	10
" Frhr. Digeon v. Monteton		" v. Jhlfensfeld	11
	Adj. I	" Laue	1
" Wagemann, tom. b. d. Unteroßfj.		" Schlefugner	6
Sch. in Biebrich	11	" Wilde	2
" Panthel	12	" Schend	4
" Obermüller	Adj. III	" Derner	6

Aggregirt:

Major v. Detten  $\times 2$  \*

à la suite:

Oberst Desterley  $\times 3$   $\times 3$   $\times 1$  \* HEK3X HEA3b SA3a.KD SEK3X  
f. 59. Inf. Brig.

Major Ulber  $\times 2$  LHEK3 f. Gen. St. d. Armee: Eisenb. Kommissare.

Sptm. Breithaupt f. 16. Inf. Brig.

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt 2. Kl. Dr. Schellmann  $\times 2w$  GHVP3a  
GHMSK

Bats. " St. Arzt Dr. Druffel II

Dr. Seydenreich III

Assist. Arzt 2. Kl. Dr. Barlen I

Bahlmstr.: Schmidt  $\times 4$  FWs I

" Hubenheim FWs II

" Wittkamp  $\times 4$   $\times 2w$  FWs III

Abgang: Krippendorf 606, v. Kunkel 607, v. Trotha 608, Sombart 609,  
Valentin 610, v. d. Wense 611, Dr. Feins 612.



1891.







Trier.

Rom. : Oberst v. Siebahn 3 3 4 3 2  BZL2b BMV3a		
		MMV2 SA3a.KD WK3aX
Ob. St. v. Bernuth 4 3 2  OV3bX		St.
Major Frhr. Hans Ebler zu Pullig 4 2  REK2 HSEH3b		
„ Wittstein 4 2  LH.EK3		SEK3 I
„ v. Detten 2		III
„ Frhr. v. d. Busche Spenburg 2   LH.EK3 REK3		II
Optm. Siehr 4 4 2 LH.EK3	E. S. Frhr. Digeon v. Monteton	
	MGro3 HSEH3a 6	Adj. I
„ v. Gabain 2	1	Adj. II
„ Brune 2	12	
„ v. Rosch 2	9	
„ Humrich 2	4	
„ Hamann 2	10	
„ Plehn	5	
„ Ebler v. Daniels	2	
„ Wagner	11	
„ Zimmermann	8	
„ Glubrecht	7	
„ Krüger-Belthusen	3	
Adj. Brüggen Schmidt	8	
„ v. Loeben	8	
„ v. Dervis 4		Adj. III
l. s. Dienstl. d. Fest. Gefängnis i. Rbin	9	
„ Mejer	1	
„ Saarbourg, l. s. Kr. Klab.	6	
„ Burbach	11	
„ Bellmann BZL3bME R. Adj.		
„ Jaeger	5	
„ v. Förster	4	
„ v. Jahn,		
l. s. d. Unteroffiz. Sch. i. Ettlingen	7	
„ Wilhelmi	10	
„ Esch, l. s. Reg. Kom. Coblenz	12	
„ Bagmann		
„ Panthel		7
„ Obermüller		9
„ André, l. s. d. Kr. Sch. i. Neufam		8
„ Richmahr		3
„ Dmeis		12
„ Müller, l. s. Reg. Kom. Neuwied		11
„ Gahner		2
„ v. Ehrenberg		4
„ Bar. v. Luchaire		6
„ Wolbenhanwer		9
„ Proßen		11
„ Melchers		
„ Büchner		7
„ Hartmann		2
„ Koettichau		6
„ Schleichner		12
„ Wille		3
„ Schend		4
„ Berner		8
„ Raur		10
„ Enneccerus		5
„ Devens		1

à la suite:

Major Bagenstecher 4 2 i. Unteroffiz. Sch. i. Ettlingen.  
 „ Kläber 2 LH.EK3 i. Gen. St. d. Armee: Eisenb. Stab.-Kommissare.  
 Optm. v. Wuffow, i. Unteroffiz. Sch. i. Jälich.






























Regts. Arzt: Ob. St. Arzt 2. Kl. Dr. Schellmann 2   
 GHVP3a GHMSK  
 Bats. „ St. Arzt Dr. Druffel II  
 „ „ Dr. Heydenreich III  
 Assst. Arzt 2. Kl. Dr. Barten I

Zahlmstr.: Schmidt  4  **F.W.'s** I  
 „ Subenheim  4  **F.W.'s** II  
 „ Wittkamp  4  2w **F.W.'s** III

Abgang: Behrens 615, Lehrhoff 616, Grotefend 617, Laue 618, Roehmer 619, Kurz 620, Breithaupt 621, v. Jhlsenfeld 622, Petri 623.

## 1892.

### Erier.

Rom.: Oberst v. Diebahn  3  3  4  3  2  *	<b>BZL2b BMV3a</b>	
	<b>MMV2 SA3a.KD WK3aX</b>	
Ob. Lt. Frhr. v. Bothmar  4  2  *	<b>LH.EK3 OV3b REK2 HSEH3a</b>	
	<b>TM4 St.</b>	
„ Frhr. Hans Ebler Herr zu Buttk  4  2  *	<b>REK2 HSEH3b</b>	
	<b>SEK3 I</b>	
Major Wittstein  4  2  *	<b>LH.EK3</b>	<span style="float:right">III</span>
„ v. Detten  4  2  *		<span style="float:right">II</span>
„ Frhr. v. d. Busche-Spyenburg  2  *	<b>LH.EK3 REK3</b>	
Optm. Liehr  4  4  2	<b>LH.EK3</b>	
	<b>MGrO3 HSEH3a</b>	
„ v. Sabain  4  2  *		1
„ Brune  2		12
„ v. Rosch  2		9
„ Hamann  2		10
„ Plehn		5
„ Ebler v. Daniels		2
„ Wagner		11
„ Zimmermann		8
„ Glubrecht		7
„ Krüger-Belthusen		3
„ Brüggenschmidt		4
P. O. v. Loeben		4
„ Mejer		6
„ Saarbourg, tom. 1. Kr. Kad.		11
„ Durbach		12
„ Wellmann <b>BZL3bmE</b> tom. 5.		
d. 22. Inf. Brig.		5
„ Jaeger		2. Adj.
„ v. Jahn, tom. 5. d. Untercossig.		
Sch. in Ortlingen		2
„ Wilhelm		10
„ Esch, tom. 5. Reg. Kom. Coblenz		5
„ Frhr. Digeon v. Monteton		9
„ Bagmann		Adj. II
„ Panthel		7
	P. O. Obermüller	2
	S. O. André, tom. 5. d. Kr. Sch. i. Reg.	8
	„ Richmayr	1
	„ Omeis	2
	„ Müller, tom. 5. d. Reg. Kom.	
	Renwick	10
	„ Gahner	Adj. I
	„ Baron v. Luchaire	3
	„ Rodenhawer, tom. 5. d.	
	Untercossig. Borsig. i. Ren-Dreifach	12
	„ Proßen	4
	„ Melchers	Adj. III
	„ Büchner	8
	„ Hartmann	6
	„ Koettichau	11
	„ Schleußner	3
	„ Willde	9
	„ Schend	7
	„ Lerner	4
	„ Knur	12
	„ Enneccerns	10
	„ Devens	1
	„ Nordfied	2
	„ Weidner	8
	„ Lange	1
	„ Gravenstein	5
	„ Drehsel	11

E. Q. Rheinins	7	E. Q. v. Lorenz	5
„ Gouben	6	„ v. Damiß	12

**Aggregirt:**

**Major Roehnbörn**  $\times 4$   $\times$

à la suite:

**Major Fagenstücher**  $\times 4$   $\times 2$   $\times$  i. Unteroffiz. **St. i. Entlingen.**  
**„ Gläber**  $\times 4$   $\times 2$   $\times$  **LH.EK3** i. Gen. St. d. Armee: **Gliedb. Sines-Commissare.**  
**Optm. v. Büffow**, i. Unteroffiz. **St. i. Jälich.**

<b>Regts. Arzt: Ob. St. Arzt 2. Kl. Dr. Schellmann</b>	$\times 2w$ $\times$	
		<b>GHVP3a GHMSK</b>
<b>Bats. „ St. Arzt Dr. Druffel</b>		<b>II</b>
„ „ „ <b>Dr. Hebenreich</b>		<b>III</b>
<b>Offiz. Arzt 2. Kl. Dr. Barfen, tom. 5. d. Kr. St. in Sagers</b>		<b>I</b>
<b>Zahlmstr.: Schmidt</b>	$\times 4$ <b>FWs</b>	<b>I</b>
„ <b>Bubenheim</b>	$\times 4$ <b>FWs</b>	<b>II</b>
„ <b>Wittkamp</b>	$\times 4$ $\times 2w$ <b>FWs</b>	<b>III</b>

**Abgang:** v. Förster 624, Humricht 625, v. Demiß 626, v. Ehrenberg 627, v. Below 628, v. Bernuth 629.

**1893.**

Trier.

<b>Kom.: Oberst Frhr. Rarischall v. Bieberstein</b>	$\times 4$ $\times 3$ $\times 2$ $\times$	<b>GHVP3a</b>	
		<b>GHMV</b>	
<b>Ob. Lt. Frhr. v. Bothmar</b>	$\times 4$ $\times 3$ $\times 2$ $\times$	<b>LH.EK3 OV3b REK2</b>	
		<b>HSEH3a TM4</b>	<b>St.</b>
„ <b>Wittkein</b>	$\times 4$ $\times 2$ $\times$	<b>LH.EK3</b>	<b>III</b>
<b>Major Antbes</b>	$\times 4$ $\times$		<b>I</b>
„ <b>Schlienkamp</b>	$\times 4$ $\times 2$ $\times$		<b>II</b>
„ <b>Roehnbörn</b>	$\times 4$ $\times$		
<b>Optm. Brune</b>	$\times 2$ $\times$		<b>12</b>
„ <b>v. Rosch</b>	$\times 2$		<b>6</b>
„ <b>Frhr. v. Hedlig u. Rentirch</b>			<b>9</b>
	$\times 2$ $\times$	<b>HSEH3b</b>	
„ <b>Hamann</b>	$\times 2$		<b>10</b>
„ <b>Plehn</b>			<b>5</b>
„ <b>Ebler v. Daniels</b>			<b>2</b>
„ <b>Wagner</b>			<b>1</b>
„ <b>Zimmermann</b>			<b>8</b>
„ <b>Brüggen Schmidt</b>			<b>4</b>
„ <b>v. Loeben</b>			<b>7</b>
„ <b>Wejer</b>			<b>11</b>
		<b>Optm. Saarbourg</b>	<b>3</b>
		<b>P. Q. Burbach</b>	<b>1</b>
		„ <b>Wellmann BZL3bmE</b> tom. 5. d.	
		sa. Inf. Brig.	<b>5</b>
		„ <b>Jaeger</b>	<b>R. Adj.</b>
		„ <b>Wilhelmi</b>	<b>8</b>
		„ <b>Eich</b>	<b>2</b>
		„ <b>Frhr. Digeon v. Monteton</b>	<b>9</b>
		„ <b>Wagmann</b> , tom. 3. Kr. Med.	<b>6</b>
		„ <b>Pantbel</b>	<b>12</b>
		„ <b>Obermüller</b>	<b>7</b>
		„ <b>André</b> , tom. 5. d. Kr. St. i. Reg	<b>12</b>

<b>P. L. Nischmayer</b>	11	<b>S. L. Enneccerus</b>	9
„ <b>Dmeis</b>	10	„ <b>Devens</b>	2
„ <b>Müller, l. d. Reg. Kom. Reunied</b>	8	„ <b>Kordsted</b>	10
<b>S. L. Gahner</b>	Adj. I	„ <b>Weidner</b>	8
„ <b>Baron v. Buchaire</b>	3	„ <b>Lange</b>	3
„ <b>Koldenhawer, tom. 5. d.</b>		„ <b>Gravenstein</b>	12
„ <b>Untersoffiz. Borsch. l. Neubertsch</b>	3	„ <b>Drechsel</b>	11
„ <b>Progen, tom. 4. Dienst. 5. Rhein.</b>		„ <b>Raumann</b>	10
„ <b>Bion. Bat. Nr. 8</b>	4	„ <b>Rhenius</b>	7
„ <b>Reichers, tom. 5. Reg. Kom</b>		„ <b>Houben</b>	6
„ <b>Goblens</b>	10	„ <b>v. Lorenz</b>	5
„ <b>Büchner</b>	4	„ <b>v. Damitz</b>	6
„ <b>Hartmann</b>	5	„ <b>Lobed</b>	12
„ <b>Koettschau</b>	1	„ <b>Frch. v. Berschuer</b>	4
„ <b>Schleußer</b>	3	„ <b>Boerner I.</b>	5
„ <b>Willde</b>	6	„ <b>Krieh</b>	1
„ <b>Schend</b>	7	„ <b>Walter</b>	5
„ <b>Berner</b>	Adj. II	„ <b>Boerner II.</b>	9
„ <b>Kuur</b>	Adj. III	„ <b>Franz</b>	7

**Aggregirt:**

**Major Liehr** \*4 \*4 \*2 \* **LHEK3 MGrO3 HSEH3a**

à la suite:

**Ob. St. Pagenstecher** \*4 \*2 \* **l. Untersoffiz. Sch. i. Stttingen.**

**Major Glüber** \*4 \*2 \* **LHEK3 l. Gen. St. d. Armee: Eisenb. Stintkommissare.**

**Optm. v. Busslow, l. Untersoffiz. Sch. l. JStk.**

„ **Krüger-Belthusen, l. Kr. Sch. l. Hannover.**

**Regt. Arzt: Ob. St. Arzt 2. Kl. Dr. Schellmann** \*2w \*

**GHVP3a GHMSK**

**Bats. „ St. Arzt Dr. Druffel** II

„ **Dr. Kimmle** III

**Assist. Arzt 1. Kl. Dr. Barley** I

**Zahlmstr.: Schmidt** \*4 **[FW]s** I

„ **Bubenheim** \*4 **[FW]s** II

„ **Buttke** **[FW]s** III

**Abgang: Wittkamp 630, Frch. Hans Ebler Herr zu Putlitz 631, Dr. Heydenreich 632, Glubrecht 633, v. Gabain 634, v. Siebahn 635, Frch. v. d. Busche-Spyenburg 636, v. Detten 637, v. Jahn 638.**

**1894.**

**Arzt.**

**Kom.: Oberst Schmidt** \*4 \*3 \*2 \* **GHVP3aX HSEH2b WV2**

**Ob. St. Windler** \*4 \*2 \* **HSEH3a** St.

**Maj. Augustin** \*4 \*2 \* **LHEK3 WV2 LEK4 NgL4 SW3a** III

Major Schlienkamp	✠4 ✠2 ✠				II
" Roehhorn	✠4 ✠				I
" Schmidt	✠4 ✠2 ✠	GHVP3a			IV
Sptm. Brune	✠4 ✠2 ✠		14	S. L. Prohen	11
" v. Mofch	✠2 ✠		6	" Reichers, l. b. Reg. Kom. Coblenz	5
" Frhr. v. Hedlig u. Neukirch				" Büchner	4
" Berlet	✠2 ✠	HSEH3b	9	" Hartmann	1
" Perlet	✠2 ✠	SA3a GSF3b		" Koettschau	12
		GSsVMx HSEH3b	10	" Schlußner	9
" Plehn			12	" Wille	7
" Wagner			1	" Schend	Adj. IV
" Zimmermann			8	" Lerner	Adj. II
" v. Loeben			7	" Anur	Adj. III
" Mejer			11	" Enneccerus	11
" Saarbourg			3	" Devens	2
" Burbach			4	" Nordsted	2
" Wellmann	BZL3bmE l. b. d.			" Weidner	10
	32. Inf. Brig.		8	" Bange	12
" Jaeger			5	" Gravenstein	6
" Barmewig			12	" Drechsel	12
R. W. Sptm. Frhr. v. Siegeslar			2	" Naumann	8
P. L. Wilhelmi			12	" Rhenius	4
" Esch		R. Adj.		" Houben	7
" Frhr. Digeon v. Monteton			14	" v. Lorenz	5
" Wagnmann, l. b. Kr. Ufab.			2	" Lohed	14
" Panthel,				" Krieh	1
	l. b. Reg. Kom. Krenwied		11	" Walter	12
" Obermüller			4	" Woerner	10
" Koch, l. b. d. Jntdr. IV. U. R.			9	" Frank	11
" André, l. b. d. Kr. Sch. l. Reg			8	" Henz	8
" Richmayr			6	" v. Beeften	6
" Dmeis			12	" Seebed	2
" Müller			8	" Lignitz	9
" Gahner		Adj. I		" v. Detten	1
" Bach			5	" Welder	
" Molbenhauer			7		

Aggregirt:

Major Günther ✠4 ✠ REK3 HSEH3a

à la suite:

Ob. St. Bagenstecher ✠4 ✠2 ✠ l. Unteroffiz. Sch. l. Ettlingen.

Major Glüber ✠4 ✠2 ✠ LHEK3 l. Gen. St. d. Armee: Eisenb. Stützkommissare.

Sptm. Krüger-Belthufen, l. Kr. Sch. l. Hannover.

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt l. Rl. Dr. Schellmann ✠4 ✠2w ✠  
GHVP3a GHMSK

Bats. Arzt: St. Arzt Dr. Debolph II  
" " " " Dr. Rulde III

Assist. Arzt 1. Kl. Dr. Barley	I
Zahlmstr.: Schmidt $\times 4$ FWs	I
Erner FWs	II
Buttle FWs	III
Lange FWs	IV

Abgang: Frhr. v. Bothmar 639, Brüggenschmidt 640, Boerner I. 641, v. Damiß 642, Dudenheim 643, Anthes 644, Baron v. Luchaire 645, Wittstein 646, v. Buffow 647, Dr. Druffel 648, Dr. Rimmeln 649, Cooce 650, Liehr 651, Ebler v. Daniels 652, Hamann 653, Frhr. Marschall v. Bieberstein 654, Frhr. v. Berckner 655.

## 1895.

### Trier.

Rom.: Oberst Schmidt $\times 4$ $\times 3$ $\times 2$ $\times$ GHVP3aX HSEH2b WV2	
Ob. Lt. Windler $\times 4$ $\times 3$ $\times 2$ $\times$ HSEH3a	St.
Major Augustin $\times 4$ $\times 2$ $\times$ LH.EK3 WV2 LEK4 NgL4 SW3a	III
„ Schlienkamp $\times 4$ $\times 2$ $\times$	II
„ Roehnhorn $\times 4$ $\times$	I
„ Schmidt $\times 4$ $\times 2$ $\times$ GHVP3a	IV
Optm. v. Rosch $\times 4$ $\times 2$ $\times$ 14	§. L. Dmeis 10
„ v. Rysjedi 8	„ Müller R. Adj.
„ Perlet $\times 2$ $\times$ SA3a GSF3b	„ Gahner Adj. I
GSsVMX HSEH3b 18	„ v. Reddinghausen, I. b. d. Gew. Präf. Komm. 7
„ Schumann 6	„ Bach 14
„ Wagner 1	„ Reischer, I. b. Weg. Kom. Coblenz 5
„ v. Loeben 7	„ Büchner, I. z. Kr.stab. 10
„ Mejer 11	§. L. Hartmann,
„ Saarboung 9	I. b. d. Untersflg. Sch. i. Potsdam 1
„ Burbach 4	„ Roettichau,
„ Wellmann BZL3bmE	I. b. Kad. Hause i. Oranienstein 12
HSEH3a I. b. d. Inf. Brig. 8	„ Schleußner 5
„ Jaeger 5	„ Wilde, I. b. d. Untersflg. Sch. i. Marienwerder 7
„ Barmewiß 2	„ Schend Adj. IV
R. W. Optm. Frhr. v. Ziegefar 12	„ Berner Adj. II
Optm. Koch 9	„ Anur Adj. III
„ Hahn 10	„ Enneccerus 11
§. L. Wilhelm 1	„ Devens 8
„ Esch, I. b. d. 18. Inf. Brig. 1	„ Nordsted 2
„ Frhr. Digeon v. Monteton 9	„ Weidner 12
„ Wagnmann, I. z. Kr.stab. 2	„ Lange, I. b. Kad. Hause I. Oranienstein 10
„ Panthel, I. b. Weg. Kom. Reutwied 11	„ Grabenstein 7
„ Obermüller 8	„ Drechsel 9
„ André, I. b. d. Kr. Sch. i. Weg 8	„ Raumann 6
„ Richmahr 6	

S. L. Nhenius	4	S. L. Seebed	2
" Houben	7	" Signis	10
" v. Borenz	5	" v. Detten	2
" Lobed	14	" Welder	1
" Krieh	1	" Remner	6
" Walter	12	" Ebeling	5
" Woerner	11	" Schneider	9
" Henz	8	" Sachsenberg	4
" v. Beeften	18		

Aggregirt:

Major Brune ✕4 ✕2 ✕

à la suite:

Ob. St. Bagenstecher ✕4 ✕3 ✕2 ✕ *BZL3a.mE* f. Unteroffiz. Sch. i. Ettlingen.  
 Major Clüver ✕4 ✕2 ✕ *LH.EK3* f. Gen. St. d. Armee: Eisenb. Linienkommissare.  
 Optm. Frhr. v. Jedliß u. Reutkirch ✕2 ✕ *HSEH3b* f. D. N. Amt VIII. u. R.  
 " Krüger-Belthufen, f. R. Sch. i. Hannover.

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt 2. Kl. Dr. Braun  
 Dats. Arzt: St. Arzt Dr. Pannwitz, f. d. Reichs-Gesundheitsamt II  
 " Dr. Kulde III  
 Assist. Arzt 2. Kl. Dr. Kleinschmidt I  
 Zahlmstr.: Schmidt ✕4 *FWs* I  
 " Buttke *FWs* III  
 " Lange *FWs* IV

Abgang: Günther 656, Plehn 657, Frank 658, Prosen 659, Zimmermann  
 660, Mosenhauer 661, Dr. Barley 662, Dr. Dedolph 663, Egner  
 664, Koch 665, Dr. Schellmann 666.

1896.

Trier.

Rom.: Oberst Schmidt ✕3 ✕3 ✕2 ✕	<i>HEK2b GHVP3a</i>	<i>HSEH2b WV2</i>	
Ob. St. Windler ✕4 ✕3 ✕2 ✕	<i>HSEH3a</i>		St.
Major Schliensamp ✕4 ✕2 ✕			II
" Roehnhorn ✕4 ✕			I
" Hammer ✕4 ✕			III
" Brune ✕4 ✕2 ✕			IV
Optm. Berlet ✕4 ✕2 ✕	<i>SA3a</i>	Optm. Saarbourg	3
<i>GSF3b GS<sub>2</sub>VM</i>	<i>HSEH3b</i>	" Durbad	4
" Schumann	6	" Wellmann	<i>HEK3 BZL3bmE</i>
" Schneider	7		<i>HSEH3a</i> 8
" v. Boeben ✕	14	" Jaeger	1
" Mejer	11	" Barnewitz	2

Beleherd, Das Offiziercorps des Inf. Regts. von Fern.

R. W. Optm. Frhr. v. Biegefar	12	S. S. Nordfied	5
Optm. Koch	9	" Weidner	Adj. I
" Gahn	10	" Lange, l. b. Kad. Hause i.	
" Wilhelmi	5	Oranienstein	11
" Esch, l. b. d. 16. Inf. Brig.	1	" Cravenstein	13
P. S. Frhr. Digeon v. Monteton	11	" Drechsel	Adj. III
" Wagnmann, l. b. Gen. St.	3	" Raumann	8
" Krafft, l. z. Kr. Kad.	1	" Rhenius	4
" Pantthel, l. b. Bez. Rom.		" Houben	Adj. II
	Reuwied	" v. Lorenz	1
" Obermüller	18	" Lobed	12
" André, l. b. d. Kr. Sch. i. Reg	8	" Kriech	2
" Omeis	6	" Walter	3
" Müller	R. Adj.	" Boerner	9
" Gafner, l. b. Bez. Rom. Coblenz	5	" Henz	8
" von Reddinghausen, l. b. d.		" v. Beesten	10
	Gew. Bräl. Rom.	" Seebed	1
" Bach, l. z. Kr. Kad.	10	" Lignitz	2
" Melchers	7	" v. Detten	7
" Büchner, l. z. Kr. Kad.	3	" Belder	4
" Koettchau, l. b. Kad. Hause		" Kemner	4
	i. Oranienstein	" Ebeling	6
S. S. Schleußner, l. b. d. Mun. Fabr.	2	" Schneider	11
" Willbe, l. b. d. Unteroffiz. Sch.		" Plate	5
	i. Marienwerder	" Klauer	10
" Schend	Adj. IV	" Schellenberg	9
" Verner, l. z. Kr. Kad.	7	" Behrmann	8
" Knur, l. z. Dienstl. b. Eisenb. R.		" Claffen	1
	Kr. S.	" Höfler	12
" Enneccerus	6	" Gerbolle	
" Devens, l. b. Witt. Knaben-		" Kreymer	
	Erziehungs-Inst. i. Annaburg		

**Aggregirt:**

Rajor v. Wnszedi

à la suite:

Ob. St. Glüber  $\times 4 \quad \times 2 \quad \times$  L.H.KK3 MG+O2c l. Gen. St. d. Armee: Eisenb. Kommissare.

Optm. Krüger-Beithusen, l. Kr. Sch. i. Hannover.

P. S. Hartmann, l. Unteroffiz. Sch. i. Potsdam

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt 2. Kl. Dr. Braune

Bats. Arzt: St. Arzt Dr. Bannwitz  $\times 4$  l. z. Reichs-Gesundheitsamt II

" " " Dr. Hofmann III

Assist. Arzt

Zahlmstr.: Butike **FW** II

" Lange **FW** IV

" Salz **FW** II

Abgang: Bagenstecher 667, Schmidt 668, Michmayr 669, Sachsenberg 670, Dr. Rulde 671, Augustin 672, Frhr. v. Hedlitz u. Reufisch 673, Wagner 674, v. Mosch 675, Dr. Kleinschmidt 676, Schmidt 677.



1897.

Trier.

Rom.: Oberst Schmidt $\otimes$ 3 $\otimes$ 4 $\otimes$ 2 $\otimes$ HEK2b BZL2b GHVP3aX		
		HSEH2b WV2
Ob. St. Gaddum $\otimes$ 4 $\otimes$ 2 $\otimes$		St.
Major Roehnhorn $\otimes$ 4 $\otimes$		I
„ Hammer $\otimes$ 4 $\otimes$		III
„ Brune $\otimes$ 4 $\otimes$ 2 $\otimes$		II
Optm. Schumann $\otimes$ 4	6	E. L. Devens, tom. 5. Milit. Knaben-
„ Schneider	7	Erziehungs-Inst. i. Annaburg 2
„ v. Loeben $\otimes$	2	„ Weidner Adj. I
„ Mejer	11	„ Drehsel Adj. III
„ Burbach	4	„ Raumann, tom. 5. d. d. Unteroffiz.
„ Wellmann HEK3 BZL3bmE		Sorisch. i. Neubretlach 8
	8	Houben Adj. II
„ Jaeger	1	„ v. Lorenz 4
R. W. Optm. Frhr. v. Ziegeler	12	„ Krieb 1
Optm. Koch	9	„ Walter 3
„ Hahn	10	„ Woerner 7
„ Wilhelm	5	„ Henz 10
„ Fisch, tom. 5. d. 16. Inf. Brig.	1	„ v. Beeßen 11
„ Frhr. Digeon v. Monteton	3	„ Seebeck 6
P. L. Krafft	4	„ Digniz 8
„ Panthel	6	„ v. Detten 9
„ Omeis	11	„ Kemner 4
„ Müller R. Adj.		„ Schneider 5
„ Gahner, f. 5. Bez. Rom. Coblenz	5	„ Klauer 10
„ von Redlinghausen	12	„ Schellenberg 9
„ Bach, tom. 3. Kr. Ulab.	10	„ Behrmann 7
„ Melchers	2	„ Claffen 1
„ Koettichau, tom. 3. Kr. Ulab.	9	„ Höfler 2
„ Schleußner, tom. 5. d. Mun. Fabr.	8	„ Freymer 3
„ Schend, t. 5. Bez. Rom. Neuwied	7	„ Pescatore 12
E. L. Lerner, tom. 3. Kr. Ulab.	11	„ Frhr. Hiller v. Gaertringen 8

Aggregirt:

Major Perlet  $\otimes$ 4  $\otimes$ 2  $\otimes$  SA3a GSF3b GS<sub>2</sub>VMX HSEH3bX

à la suite:

Ob. St. Glüver, f. Gen. St. d. Armee: Eisenb. Kommissare.

Optm. Krüger-Welshusen, f. Kr. Sch. i. Hannover.

P. L. Hartmann, f. Unteroffiz. Sch. i. Potsdam.

„ Willde, f. Unteroffiz. Sch. i. Marienwerder.

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt 2. Kl. Dr. Schnee

St. Arzt Dr. Diehl

„ „ Dr. v. Hofmann

Assist. Arzt 2. Kl. Schumann

II

III

I

Bahmstr. Buttle <b>FVJa</b>	I
" Lange <b>FVJa</b>	III
" Salz <b>FVJa</b>	II
" Deuffen <b>FVJa</b>	

Abgang: v. Wyszecki 678, André 679, Dr. Panwitz 680, Dr. Braune 681, Gravenstein 682, Dr. Rogter 683, Ebeling 684, Winder 685, Schlienkamp 686, Saarbours 687, Barnewitz 688, Warmann 689, Obermüller 690, Büchner 691, Knur 692, Eneccerus 693, Nordstedt 694, Lange 695, Rheinins 696, Lobed 697, Welder 698, Plate 699, Gerbolle 700, Schütz 701, Reß 702, Dr. Zwide 703, Dr. Harnsen 704.

## 1898.

Xrier.

Rom.: Oberst Kleine ✨4 ✨43 ✨	○ WVK2	
Ob. Lt. Gaddum ✨4 ✨2 ✨		St.
Major Roehnhorn ✨4 ✨		I
" Hammer ✨4 ✨		III
" Brune ✨4 ✨2 ✨		II
Oytm. Schumann ✨4mKr	6	P. Q. Vindek 10
" Schneider	7	S. Q. Devens, l. b. Witt. Knaben-
" v. Loeben ✨	2	Erziehungs-Inst. i. Annaburg 2
" Mejer	11	" Weidner Obj. I
" Burbach	4	" Drechsel Obj. III
" Wellmann HEK3		" Raumann, l. b. d. Unteroffiz.
BZL3bmE HSEH3a	8	Vorsh. i. Neubretsch 8
" Jaeger	1	" Gouben Obj. II
R. B. Oytm. Frhr. v. Ziegefar	12	" v. Lorenz 1
Oytm. Koch	9	" Ritter 5
" Gahn	10	" Walter 12
" Wilhelmi	5	" Heng 4
" Eich, l. b. d. 18. Inf. Brig.	1	" v. Deesten 9
" Frhr. Digeon v. Monteton	3	" Seebed 6
" Panthel	6	" Signitz 7
" Ratthiaß, l. b. d. Komdr. v. Magdeburg	7	" v. Detten 11
P. Q. Dmeis	11	" Kemner 4
" Müller R. Obj.		" Schneider 5
" Gahner, l. b. Bez. Kom. Coblenz	5	" Klauer 10
" von Mecklinghausen	8	" Schellenberg 6
" Bach, l. b. Kr. Klab.	10	" Behrman 7
" Reichers	2	" Claffen 1
" Roettchau, l. b. Kr. Klab.	9	" Höfler 2
" Schlenkner, l. b. d. Mun. Fabr.	8	" Krehmer 3
" Schend, l. b. Bez. Kom. Remwid	7	" Pescatore 12
		" Frhr. Hiller v. Gaertringen 8

**Aggregirt:**

**Major Perlet** ✕4 ✕2 ✕ SA3a GSF3b GSVVM ✕ HSEH3b ✕

à la suite:

**Ob. Lt. Ulber** f. Gen. St. d. Armee: Eisenb. Kommissare.  
**S. Lt. Krieh**

<b>Regts. Arzt: Ob. St. Arzt 2. Kl. Dr. Schnee</b>	
<b>St. Arzt Dr. Diehl</b>	II
<b>St. Arzt Dr. Effer</b>	III
<b>Affst. Arzt Schumann</b>	I
<b>Zahlmstr.: Buttle FWs</b>	I
" <b>Lange FWs</b>	III
" <b>Salz FWs</b>	II

**Abgang:** Wille 706, Dr. v. Hoffmann 706, Schmidt 707, Lerner 708, Hartmann 709, Krafft 710, Leuffen 711, Krüger-Welshusen 712, Boerner 713.

**1899.**

**Trier.**

<b>Rom.: Oberst Kleine</b> ✕3 ✕3 ✕ ○ WVK2	
<b>Oberstl. Gaddum</b> ✕4 ✕3 ✕2 ✕	St.
<b>Major Hammer</b> ✕4 ✕	III
" <b>Frhr. Treusch v. Buttlar-Brandensfels</b> ✕4 ✕ LD2 HEK3	
GHVP3a ✕ mKr LH.EK4 LDH.EK3 WV3 WK3a.mKr	I
" <b>v. Voedmann</b> ✕4 ✕ BZL3a GHVP3a ✕	II
<b>Optom. v. Loeben</b> ✕	8
" <b>Mejer</b>	11
" <b>Burbach</b>	4
" <b>Wellmann, l. b. d. 39. Div.</b>	8
" <b>Jaeger</b>	1
<b>R. B. Optm. Frhr. v. Ziegeler</b>	12
<b>Optom. Koch</b>	9
" <b>Hahn</b>	10
" <b>Wilhelmi</b>	5
" <b>Frhr. Digeon v. Monteton</b>	3
" <b>Pantzel</b>	6
" <b>Matthias, l. b. d. Kombr. v. Magdeburg</b>	7
" <b>Ranger</b>	7
" <b>Gafner</b>	8
<b>Ob. Lt. von Redlinghausen</b>	7
" <b>Bach</b>	4
" <b>Junin</b>	
" <b>Lafche</b> ✕4	12
<b>Ob. Lt. Melchers</b>	R. Adj.
" <b>Roettschau, l. b. Kr.stab.</b>	9
" <b>Schleußner</b>	11
" <b>Schend, l. b. Bez. Kom. Remwied</b>	3
" <b>Uindek</b>	10
" <b>Devens</b>	1
<b>Lt. Weidner</b>	6
" <b>Drehsel, l. b. Kr.stab.</b>	11
" <b>Raumann, l. b. d. Unteroßfig.</b>	
Borich. i. Neubretsch	8
" <b>Houben</b>	3
" <b>v. Loreng, l. b. Bez. Kom. Coblenz</b>	1
" <b>Ritter</b>	5
" <b>Walter</b>	8
" <b>Henz</b>	Adj. II
" <b>Seebed</b>	10
" <b>Signis</b>	7
" <b>v. Detten</b>	Adj. III
" <b>Remner</b>	Adj. I

St. Schneider	12	St. Frhr. Hiller v. Gaertringen	10
" Klauer	8	" Lessing	6
" Schellenberg	9	" Hartmann	11
" Behrmann	7	" Dieffelmann	2
" Classen	4	" Weisner	2
" Höfler	2	" Köfingh	12
" Freymer	1	" Koopmann	
" Pescatore	5		

Aggregirt:

Major Schumann  $\times$ 4mKr

à la suite:

Ob. St. Elber (m. d. Range eines R. Kom.), f. Gen. St. d. Armee: Eisenb. Kommissare.

Major v. Schumann, f. Gen. St. d. Armee: Eisenb. Kommissare.

Optm. Schneider, f. Best. Amt XVI. u. S.

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt 1. Kl. Dr. Schnee	
St. Arzt Dr. Diehl	II
" " Dr. Effer	III
Assist. Arzt Schumann	I
" " Dr. Hinze	II

Abgang: Roehnhorn 714, Krieh 716, Brune 716, Berlet 717, Dmeis 718, Eich 719, Müller 720, v. Beesten 721.

1900.

Trier

(nach dem Stande vom 7. Mai).

Rom.: Oberst Liebmann $\times$ 4 $\times$ 3 $\times$ GHVP3a.mKr HSEH3b		
Oberstl. Zueder $\times$ 4 $\times$ 2 $\times$ GSsVM $\times$ WV3		St.
Major Hammer $\times$ 4 $\times$		III
" Frhr. Treusch v. Buttlar-Brandenfels $\times$ 4 $\times$ LD2 HEK3		
GHVP3a $\times$ mKr LH.EK4 LDH.EK3 WV3 WK3E.mKr		I
" v. Boeckmann $\times$ 4 $\times$ BZL3a GHVP3a $\times$		II
Optm. v. Loeben $\times$ 4 $\times$	2	Optm. Ranger
" Rejer $\times$ 4	11	" Gafner
" Burbach	4	" Bach
" Wellmann, l. b. d. 89. Div.		Ob. St. Jouin
" Jaeger	1	" Tafche $\times$ 4
" Koch	9	" Reichers
" Gahn	10	" Koettschau
" Wilhelm	5	" Schleußner
" Frhr. Digeon v. Monteton	3	" Schend
" Panthel	6	" Lindel
" Matthias, l. b. d. Kombr. v. Magdeburg		" Devens
		" Dorguth

St. Drechsel, f. d. Kr. Kob.		St. Höfler	2
" Raumann, f. d. d. Unteroffiz.		" Kreymer	1
Sch. l. Sittlingen.		" Pescatore	9
" Houben	3	" Frhr. Hiller v. Gaert-	
" v. Lorenz, f. d. Bez. Rom. Coblenz		ringen Adj. I	
" Ritter	7	" Lessing	6
" Walter	8	" Hartmann	11
" Henz	Adj. II	" Gieselmann	12
" Lignitz, f. d. d. Unteroffiz. Sch. i.		" Weidner	5
Rottdam		" Köfingh	12
" v. Detten (Arnold)	Adj. III	" Dillenburger	10
" Schneider	5	" Koopmann	7
" Klauer	2	" Seher	8
" Schellenberg	1	" Ganssen	3
" Behrmann	10	" v. Detten (Gustav)	4
" Classen	4		

Aggregirt:

Major v. Homeyer  $\times 4 \times$

à la suite:

Major v. Schumann, f. Gen. St. d. Armee: Eisenb. Kommissare.

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt 1. Kl. Dr. Schnee	II
St. Arzt Dr. Diehl	
" Dr. Effer	III
Assist. Arzt Dr. Raftow	I
Zahlmstr. Schmarling <b>FW</b> 3	II
" Salz <b>FW</b> 2	I
" Schneider <b>FW</b> 2 $\bigcirc 42$	III

Abgang: Kleine 722, Gaddum 723, Silber 724, Buttke 725, Lange 726, Schneider 727, Dr. Hingz 728, Schumann 729, Schumann 730, v. Belthelm 731, Weidner 732, Kemner 733, von Reddinghausen 734, Seebed 735, Frhr. v. Biegefar 736.

1901.

Erier.

Rom.: Oberst Siebmann $\times 3 \times 43 \times$	HP3a.mKr HSH3b	22.5.99
Oberstl. Bar. Digeon v. Monteton $\times 4 \times$	AB3b	18.9.01 Co. 21
Major v. Boedmann $\times 4 \times$	BZ3a HP3aX	12.9.98 K. II
" Ulrich $\times 4mKr \times$		10.9.98 Q. I
" Müller $\times 4 \times$	LEK5	13.9.97 M. III
Optm. v. Loeben $\times 4 \times$		27.1.98 K. 9
" Jaeger $\times 4$	12.6.92 Eo. 2	
" Koch	14.9.93 M8m 1	
	12.9.94 Mm 9	
Optm. Wilhelm		27.1.98 K. 9
" Frhr. Digeon v. Monteton		27.1.97 K. 9
" Thelemann		27.1.97 K. 9

Optm. Pantbel	10.9.97	Bsb	6	St. v. Detten (Arnold)	18.11.98	Nn	7
" Ringer	18.3.99	Nn	7	" Schneider, tom. 5. Bez. Rom.			
" Gafner	25.2.99		8	" Kunderach	18.10.94	J41	
" Bach	16.6.00	B2a	12	" Mauer	18.10.95	O	2
" Jouin	14.9.00	TSt	11	" Schellenberg	18.10.95	X2x	12
" Tasche <del>✶</del>	18.1.01	P	10	" Behrmann	14.12.96	B	10
Ob. St. Reichers	R. Wbj.	15.11.94	N6a	" Classen	27.1.96	V2v	6
" Koettchau	12.9.96	L61	8	" Höfler	Wbj. III	27.1.96	F4f
" Schlußner	1.9.96	N4a	2	" Kreymer	18.4.96	Q3q	1
" Schend	22.3.97	G5g	7	" Pescatore	18.8.96	B3r	8
" Lindet	15.6.98	M2m	9	" Frhr. Hiller v. Gaertringen			
" Devens	27.1.99	C2c	5		18.10.96	S	11
" Dorguth	27.1.00	Y8y	3	" Lessing	Wbj. I	24.5.98	Q
" Drechsel, tom. 4. Kr. Alab.	16.6.00	Aa		" Hartmann	24.5.98	X2x	2
" Raumann, tom. 5. b. d. Unteroffiz.				" Gießelmann	18.8.98	K10k	12
Ed. i. Göttingen	22.7.00	B7b		" Weisner	27.1.99	H4h	5
" Houben	22.7.00	B4r	4	" Rösingh	27.1.99	O8o	9
" v. Lorenz, tom. 5. Bez. Rom.				" Dillenburger			
Goblenz	18.8.00	Es		" Koopmann	18.4.99	M	4
" Ritter, tom. 5. b. d. Mun. Fabr.				" Seher	18.8.99	Q3q	7
18.8.00	Nn			" Gansen	18.8.99	J41	7
" Walter	18.5.01	X2x	9	" v. Detten (Gustav)	22.3.00	A2a	3
St. Henz	Wbj. II	9.2.98	C	" Utsch	18.6.00	B	6
" Dignitz, tom. 5. b. d. Unteroffiz.				" Wolff	18.8.00	P7p	1
Ed. i. Potsdam	17.6.98	B		" Walter	15.12.00	A	11

à la suite:

Major v. Schumann, f. Gen. St. d. Armee: Eisenbahn-Kommissare. 18.3.99 T2t

Regts. Arzt: Ob. St. Arzt Dr. Schnee	27.4.99	A
St. Arzt Dr. Diehl	23.10.94	II
" Dr. Effer	26.6.97	Za III
Assist. Arzt Dr. Biesemes	15.12.00	A I
Ob. Zahlmstr. Rayen <b>[FW]</b>		II
Zahlmstr. Salz <b>[FW]</b>		I
" Schneider <b>[FW]</b> <b>○A</b>		III

Abgang: Frhr. v. Buttler 737, Schmarling 738, Wellmann 739, Meier 740, Dr. Raßkow 741, Hammer 742, Gahn 743, Burbach 744, Matthias 745, Queber 746, v. Homeyer 747.

## **Theil II.**

---

### **Lebensläufe der Offiziere des Regiments.**

---

Die Reihenfolge richtet sich nach dem in den Ranglisten  
verzeichneten Abgang.

---





1. **Karl Alexander von Gorszkowzky.**

1814 und 1819—1823.

vergl. Nr. 136.

---

2. **Ludwig Caspar Schmülling.**

1814.

9. November 1786 in Bedum, Westfalen, geboren. — Rath. — Vater: Kaufmann, Mutter Sophie geb. Thiemann. — 7. Juni 1808 bei dem Berg. Chevaulegers-Regt. eingetr. — 2. Dez. 1808 z. Brigadier, 17. Dez. 1808 z. Wachtmeister, 1. Juni 1812 z. Oberwachtmeister und am 5. März 1813 z. Sous-Lieut. ernannt.

22. Januar 1814 als Stabskapitän b. 2. Berg. Inf.-Regt. provisorisch angestellt.

Er wurde nicht bestätigt, sondern am 2. April 1814 bei der Kommandantur zu Coblenz placirt. — 16. April 1814 in der Mittelrhein. Landwehr angestellt. — 1. Juli 1815 zum 6. Rhein. Landw.-Regt. versetzt, dort zum Kapitän gewählt und als solcher 3. Okt. 1815 bestätigt. 31. Mai 1816 wird seine Bestimmung nach bestandener Prüfung erhalten. — 9. Juni 1816 bleibt Landwehr-Offiz. mit dem ordnungsmäßigen Halbsold. — Dez. 1816 beim 9. Westfäl. Landw.-Regt. angeft. — 19. April 1820 z. 1. Bat. (Reuwied'sches) 29. Landw.-Regts. — 14. Mai 1844 m. d. Regts.-Unif. u. Pens. unter Verleih. des ~~4~~ der Abschied bew.

Feldzüge in Sachsen u. Spanien: Schlacht bei Belleran, Villabrigo, Leipzig, Gefecht bei Valencia, Meduna. — Belagerung von Mainz. — Bei Leipzig verwundet.

War zuletzt Wegebaumeister.

18. April 1867 in Coblenz gestorben.

---

3. **Franz Josef Schneidshöver.**

1814.

Juli 1788 zu Weissenburg i. Elz. geboren. — 15. Juni 1812 als Souslieut. bei den Berg. Lanciers angestellt. — 5. März 1813 Lieut.

22. Januar 1814 als Prem.-Lieut. beim 2. Berg. Inf.-Regt. provisorisch angestellt. — Uebernahm die Geschäfte des Rechnungsführers. — Nicht bestätigt.

3. April 1814 vom Kommandirenden General, Herzog von Coburg, dem Bergischen Generalgouvernement zurücküberwiesen, von welchem er am 16. April 1814 der Mittelrheinischen Landwehr zugetheilt wurde. — 14. April 1815 dem 6. Ulanen-Regt. aggreg. — November 1815 einrangirt. — 8. Febr. 1816 z. 25. Inf.-Regt. — 10. Nov. 1816 dimittirt als Pr.-Lieut.

---

#### 4. Clemens Wechtrop.

1814.

Juni 1785 in Telgte, Westfalen, geboren. — Kathol. — Vater: Landwirth, Mutter Marie geb. Weßnigg oder Sinnig. — 6. März 1809 als Conscriptirter bei dem Berg. Lanciers-Regt. eingetr. — 1. März 1812 Brigadier.

25. Jan. 1814 als ältester Sec.-Lieut. mit Patent vom 27. Dez. 1813 b. 2. Berg. Inf.-Regt. durch das Berg. General-Gouv. provisorisch angestellt. — Nicht bestätigt.

3. April 1814 vom Kommandirenden General, Herzog von Coburg, dem Berg. General-Gouv. zurücküberwiesen, von welchem er am 16. April 1814 b. 2. Batl. der Mittelrhein. Landw. angestellt wurde. — Dort durch den Kreis-Ausschuß zum Pr.-Lieut. gewählt und als solcher am 26. Juni 1815 b. 4. Rh. Landw.-Inf.-Regt. bestätigt mit Patent von demselben Tage. — 22. Jan. 1817 bleibt Landwehr-Offizier mit Halbsold nach der Landwehr-Ordnung. — März 1817 b. 4. Westfäl. Landw.-Regt. — 17. Nov. 1818 Kapitän. — 8. März 1820 zum 3. Batl. (Barendorf'sches) 13. Landw.-Regts. — 28. Aug. 1841 mit der Benf. eines Landwehr-Offiz. der Abschied nem.

Selbstzüge: 1809, 1810, 1811, 1812, 1813, 1814, 1815. — Blockade von Mainz. — Schlacht bei Vittoria (verwundet), Salamanca, Burgos (verwundet und *FEL5*), Dresden, Bautzen, Leipzig. — Gefechte: Pampelona, Ciudad-Rodrigo, Löwenberg.

29. Nov. 1846 in Lüdinghausen i. W. gestorben.

---

#### 5. Mathias Cortan.

1814.

24. Okt. 1791 in Münster, Westfalen, geboren. — Kathol. — Vater: Johann David Cortan, Mutter Helene geb. Meyer. — 8. April 1809 freiwillig b. Berg. Chevaulegers-Regt. (Lanciers) eingetr. — 18. Sept. 1811 Brigadier. — 21. Juni 1812 z. 2. Berg. Lanciers-Regt. vers.

23. Jan. 1814 provisorisch angestellt mit Patent vom Dezember 1813 b. 2. Berg. Inf.-Regt. — Nicht bestätigt.

3. April 1814 vom Kommand. General, Herzog von Coburg, dem Berg. General-Gouv. zurücküberwiesen, von welchem er am 16. April 1814 der Mittelrhein. Landw. zugetheilt wurde. — 14. April 1815 als Sec.-Lieut. dem 8. Ulanen-Regt. aggreg. — 1. Sept. 1815 z. 7. Westfäl. Landw.-Regt. —

31. Mai 1816 dem 7. Inf.-Regt. aggreg. — 30. April 1818 zum 36. Inf.-Regt. — 30. Sept. 1818 dimittirt mit 96 Thlr. jährl. Wartegeld bis zur Civilverforg. — 30. Dez. 1818 das früher bezogene Altbergische Wartegeld von 58 Frcs. 8 Cents. monatlich erhalten.

Mai 1826 bei der Steuer. — 25. Juni 1839  $\text{R}^2$  ererbt, war damals Obersteuerkontroleur zu Eslohe, Kreis Dortmund, dann in Beckum.

Feldzug 1815 (Erbberechtigung zum  $\text{R}^2$ ).

17. Juli 1842 gestorben.

## 6. Ehregott Garenfeld.

1814.

31. Juli 1792 in Herchen a. d. Sieg geboren. — Evang. — Vater: Prediger, Mutter Elisabeth Karoline Philippine geb. Richardt. — Verheir. mit Josefine geb. Schlint. — 1811 bei einem franzöf. Militär-Depot eingestellt. — April 1813 zur franzöf. Ehrengarde vers. — November 1813 zu Dillenburg bei den Berg. freiw. Jägern eingetr.

26. Jan. 1814 mit Patent vom Dezember 1813 als Sec.-Dient. b.

2. Berg. Inf.-Regt. provis. angeft. — Nicht bestätigt.

3. April 1814 vom Kommand. General, Herzog von Coburg, dem Berg. General-Gouv. zurücküberwiesen, von welchem er am 16. April 1814 dem 2. Batl. (Coblenz) der Mittelshein. Landw. zugetheilt wurde. — 26. April 1814 zum Kapitän ernannt. — 26. Juni 1815 zum 2. Rhein. Landw.-Regt. — 3. Okt. 1815 als Kapitän bestätigt. — November 1815 Kapitän b. 7. Westf. Landw.-Regt. — 31. Mai 1816 wird seine Bestimmung nach gescheneer Prüfung erhalten. — 9. Juli 1816 bleibt Landwehr-Offizier mit Halbsold. — März 1818 zur Kavallerie. — 17. Juli 1819 auf unbestimmte Zeit vom Landw.-Dienst entbunden. — 1830 Obersteuerkontroleur zu Wipperfürth. — 1845 Hauptsteueramts-Rendant in Trier, 1849 in Coblenz. — 1849 Feldkriegszahlmeister des 1. mobil. Armeekorps in Baden. — 1852 wieder in Köln, 1856  $\text{R}^4$ . — 1. Okt. 1864 mit dem Titel als Rechnungsrath verabschiedet.

1813 Schlacht bei Leipzig, 1814 Blockade von Mainz.

26. Sept. 1865 in Köln a. Rh. gestorben.

## 7. Arnold Meister.

1814.

1. Januar 1771 in Hamm, Westfalen, geboren. — Evang. — Vater: Oberbaumeister, Mutter Christine geb. Hdgel. — Erziehung auf der Schule zu Plettenberg. — 1. März 1791 als Gemeiner beim Inf.-Regt. v. Schend eingetr. — 3. Aug. 1794 Unteroffiz. — 1. Mai 1798 Feldwebel. — 17. Okt. 1806 bis April 1808 Kriegsgefangener. — 1. Mai 1808 bei der Berg. Gendarmerie als Oberwachtmeister angeft. und in Walbroel stationiert.

22. Januar 1814 mit Patent vom 1. Nov. 1813 als Sec.-Lieut. b. 2. Berg. Inf.-Regt. provis. angestellt.
3. April 1814 zur Dispos. der Ersatzbehörde in Düsseldorf gestellt. —
16. April 1814 zum 9. Batl. d. Mittelrhein. Landw. — 27. Dez. 1814 mit Wartegeld ausgeschieden. — 1. Mai 1815 als Sec.-Lieut. mit Patent vom 9. Juni 1815 beim Garnis.-Batl. Nr. 4 definitiv angest. — 20. Sept 1815 Pr.-Lieut. b. 24. Garnis. Batl. — 26. April 1818 z. 15. Garnis.-Batl. — 14. April 1820 z. 6. Divis.-Garnis.-Komp. — 3. März 1821 zur 20. Inf.-Regts.-Garnison-Komp. in Torgau. — 4. Mai 1838, bei Auflösung derselben, mit Pens. z. Disp. gestellt.
- Feldzüge: 1792, 1793 und 1795 gegen Frankreich. — 1806 Schlacht bei Jena, 1814 Belagerung von Mainz.
18. Februar 1849 gestorben.
- 

8. **Georg Heinrich Sieper.**

1814.

1775 geboren.

Bataillons-Quartiermeister und Auditeur beim Grenadier-Bataillon Hallmann des Inf.-Regts. von Schend Nr. 9.

16. Jan. 1814 als Pr.-Lieut. b. 2. Berg. Inf.-Regt. provisorisch angestellt.

3. April 1814 auf Verfügung des Brigadier-Obersten von Karnall wegen Dienst- und Familienverhältnissen entlassen.

---

9. **Karl Erdmann.**

1814.

Februar 1777 in Weimar, Thüringen, geboren. — Beim Lützow'schen Freicorps eingetreten. — Oberjäger. — Feldwebel.

Vom Könige durch Se. Excellenz den Staatsminister von Stein angekündigt und am 14. Januar 1814 beim 2. Berg. Inf.-Regt. provisorisch angestellt. — Am 10. April 1814 (wegen gänzlicher Dienstunbrauchbarkeit) dimittirt.

---

10. **Ludwig Ferdinand Bonte.**

1814.

1790 zu Burg bei Magdeburg geboren. — Beim Lützow'schen Freicorps eingetreten. — Oberjäger. — 23. Nov. 1813 Sec.-Lieut.

Vom Könige durch Se. Excellenz den Staatsminister von Stein angekündigt und am 9. Januar 1814 als Sec.-Lieut. b. 2. Berg. Inf.-Regt. provisorisch angestellt.

16. April 1814 als Sec.-Lieut. z. 1. Berg. Inf.-Regt. — 31. Dez. 1814 dimittirt. — 1815 Kommandeur der Feldbäderei-Kolonne Nr. 4 beim 6. Armee-Corps. — Am 18. Juli 1815 beim Train aggr. — 1816 beim Train-Depot in Münster. — 18. Nov. 1817 Pr.-Lieut. mit Patent v. 4. August 1816. — 22. April 1819 einrangirt. — 30. Mai 1821 dimittirt mit 120 Thlr. Wartegeld bis zur Anstellung im Civil.

Okt. 1822 Steueramts-Assistent. — Juni 1839 Inspettor der Zwangs-Arbeits-Anstalt zu Groß-Salze. — 7. Mai 1844 dieses Amtes entsezt.

1. Juli 1859 gestorben.

## 11. Friedrich Wilhelm Baumgarten.

1814.

Februar 1767 zu Aken a. d. Elbe bei Magdeburg geboren. — Vater: Oekonom, Mutter geb. v. Boden. — Ging freiwillig zur Feldartillerie, wurde jedoch als Kantonist des Regiments von Kleist reklamirt, avancirte dabei zum Unteroffizier, in welcher Charge er beim Leib-Inf.-Regt. zur 1. Brandenburg. Invaliden-Komp. versetzt wurde. — Feldzüge am Rhein. — Schlacht bei Kaiserslautern, 1806 Schlacht bei Auerstädt. In beiden Schlachten verwundet. — Februar 1813 beim Lützow'schen Freicorps eingetreten. — Oberjäger. — Feldwebel.

Vom Könige durch Se. Excellenz den Staatsminister von Stein angekündigt und am 9. Januar 1814 beim 2. Berg. Inf.-Regt. provisorisch angestellt.

16. April 1814 zum 1. Berg. Inf.-Regt. — 7. April 1816 mit Wartegeld ausgeschieden. — Oktober 1816 zum Garnison-Bataillon Nr. 22. — 2. Oktober 1817 der 11. Invaliden-Komp. aggreg.

23. Januar 1823 in Habelschwerdt gestorben.

## 12. Johann Friedrich Marquardt

1814.

1779 zu Alsleben bei Magdeburg geboren. — Beim Lützow'schen Freicorps eingetreten. — Feldwebel.

Vom Könige durch Se. Excellenz den Staatsminister von Stein angekündigt und am 9. Januar 1814 als Sec.-Lieut. beim 2. Berg. Inf.-Regt. provisorisch angestellt. (Patent 10. Jan. 1814.)

16. April 1814 zum 1. Berg. Inf.-Regt. — 1. Juli 1814 ausgeschieden.

## 13. Karl Büsch.

1814.

1792 in Malchin, Mecklenburg, geboren. — Beim Lützow'schen Freicorps eingetreten. — Oberjäger. — Feldwebel.

Vom Könige durch *Se. Excellenz* den Staatsminister von Stein angekündigt und am 9. Januar 1814 als *Sec.-Vient.* beim 2. Berg. Inf.-Regt. provisorisch angestellt. (Patent 11. Jan. 1814.)

16. April 1814 zum 1. Berg. Inf.-Regt. versetzt. — 1. Juli 1814 ausgeschieden.

1844 als Rektor der Bürgerschule zu Malchin gestorben.

---

## 14. August Bercht.

1814.

1791 in Niederwerbig, Sachsen, geboren. — Beim Bülow'schen Freicorps eingetreten. — Oberjäger.

Von *Se. Excellenz* dem Staatsminister von Stein angekündigt und am 9. Januar 1814 als *Sec.-Vient.* b. 2. Berg. Inf.-Regt. provisorisch angestellt. (Patent 17. Januar 1814.)

16. April 1814 beim 1. Berg. Inf.-Regt. attachirt. — 1. Juli 1814 einrangirt. — 18. April 1815 zum 7. Inf.-Regt. — 9. Nov. 1815 dimittirt mit 96 Thlr. Wartegeld auf 1 Jahr, wenn die Civilversorgung nicht früher erfolgt.

War nach 1816 längere Zeit Herausgeber der Bremer Zeitung, vom Sept. 1844 bis März 1848 Redakteur des Rheinischen Beobachters zu Köln a. Rh.

---

## 15 Heinrich Karl Doeper.

1814.

1791 zu Gnoyen, Mecklenburg, geboren. — Beim Bülow'schen Freicorps eingetreten. — Oberjäger.

Von *Se. Excellenz* dem Staatsminister von Stein angekündigt und am 9. Januar 1814 als übercompletter *Sec.-Vient.* zum Ersatz des *Ranquements* beim 2. Berg. Inf.-Regt. provisorisch angestellt. (Patent 20. Januar 1814.)

16. April 1814 dem 1. Berg. Inf.-Regt. attachirt. — 1. Juli 1814 einrangirt. — 30. Sept. 1819 dimittirt als Ausländer. — Ging 1819 nach Südamerika und brachte es dort durch Tüchtigkeit und Tapferkeit zum Oberst der Republik Kolumbia unter Bolivar.

---

## 16. Johann Friedrich Woltersdorff.

1814.

1797 in Widowa, Polen, geboren. — Vater: Bataillonsarzt. — Beim Grenadier-Bataillon des 1. Ostpr. Inf.-Regts. als Freiwilliger Jäger eingetr.

Von *Se. Excellenz* dem Staatsminister von Stein angekündigt und am 5. Januar 1814 mit Patent vom 13. Dezember 1813 als

## 22. Karl Gottlieb Anton Tobold.

1814.

1792 zu Glogow, auf Wollin, geboren. — Evang. — Vater: Prediger, Mutter geb. Bode. — Kandidat der Theologie. — Im Februar 1813 im Lübow'schen Freicorps eingetreten. — Oberjäger. — 1813 Belagerung von Hamburg und Glückstadt. — Gefechte bei Lauenburg, Bellaun, Zerrentzin, Boitzenburg, Möllen, an der Ohrde und Bremen.

9. Januar 1814 als Sec.-Lieut. beim 2. Berg. Inf.-Regt. provisorisch ange stellt. (Patent 16. 1. 1814.)

1814 Belagerung von Jülich und Rainz. — 29. Juni 1814 entlassen, um in sein früheres Civilverhältniß zurückzutreten. — 26. Juni 1815 dem 3. Rhein. Landw.-Inf.-Regt. aggregirt. — 8. Juni 1816 ausgeschieden. — Nov. 1816 zum 1. Stettiner Landwehr-Regt. — Jan. 1818 zum 2. Stettiner Landw.-Regt. — 1. April 1818 Prediger. — 19. Mai 1818 dimittirt. — 1820 Seelsorger zu Flatow. — Zuletzt Pfarrer und Superintendent daselbst. — Befehl #2.

12. Sept. 1864 zu Flatow in Westpreußen gestorben.

## 23. August Adolf Johann Albert Frize.

1814.

10. Sept. 1789 zu Herborn, Nassau, geboren. — Vater: Herzogl. Nassau'scher Ober-Regimentalrath, Mutter Marie Johanneette geb. Reichmann. — Verheir. mit Elisabeth geb. Hein. — 30. Oktober 1813 zum Oberförster auf der Oberförsterei Benrath bei Düsseldorf ernannt. — Mitte Dezember 1813 beim Berg. freiw. Jäger-Batl. in Düsseldorf eingetr. — Feldwebel.

20. Jan. 1814 zum 2. Berg. Inf.-Regt. vers. und dort provisorisch ange stellt.

29. Juni 1814 entlassen, um in sein früheres Civilverhältniß zurückzutreten. — Seit 1. Aug. 1814 wieder Oberförster in Benrath. — 1824 in Gerresheim, 1830 in Urdenbach, 1844 wieder in Benrath.

4. Januar 1874 in Benrath gestorben.

## 24. Leopold Bernhard Berpett.

1814.

War Kaufmann in Düsseldorf und trat beim Bergischen freiw. Jäger-Corps im Jahre 1813 ein. — Feldwebel.

20. Januar 1814 durch das Berg. General-Com. als Sec.-Lieut. provisorisch beim 2. Berg. Inf.-Regt. ange stellt. — (Patent vom Dez. 1813.)

29. Juni 1814 entlassen, um in sein früheres Civilverhältniß zurückzutreten.

25. Dr. Friedrich Hermann de Leuw.

1814.

1. Aug. 1792 in Cleve geboren. — Vater: Arzt in Cleve, später in Dinslaken. — Erziehung von 1802 ab in dem Institut zur Ausbildung von Militärärzten in Düsseldorf. — Seit 1810 Chirurg beim Militär Lazareth zu Düsseldorf. — Seit Nov. 1811 Bats.-Chirurg bei den Berg. Lanciers. — Feldzug in Spanien 1811 u. 1812 und in Sachsen 1813.

Dez. 1813 bezw. Januar 1814 bei der Formation des Regts. als 2. Berg. Inf.-Regt. diesem als Bats.-Chirurg des 2. Bats. zugeheilt.

30. Nov. 1814 ausgeschieden. — War 1840 ein berühmter Augenarzt in Gräfrath bei Solingen. Zuletzt Ober-Medizinalrath und Hofrath.

12. Januar 1861 in Gräfrath gestorben.

---

26. Heinrich Anörle.

1814.

1796 in Pommern geboren. — 1813 beim 2. Ostpr. Inf.-Regt. eingetr. — 10. Jan. 1814 Port.-Fähnrl.

1. Nov. 1814 Sec.-Lieut. beim 2. Berg. Inf.-Regt.

31. Dez. 1814 dimittirt. — 26. Juni 1815 zur Rheinischen Landwehr und dem General v. Dobschütz zur Formation der Truppen in der Rheinprovinz überwiesen. — 3. Okt. 1815 bleibt unberücksichtigt. — 14. Nov. 1815 als Pr.-Lieut. beim 2. Westfäl. Landw.-Rav.-Regt. zwar vorgeschlagen aber nicht befähigt worden, sondern als entlassen zu betrachten.

---

27. Johann Friedrich Wilhelm Meese.

1814—1815 und 1815—1816.

vergl. Nr. 60.

---

28. Wilhelm Ferdinand Karl von Boffe.

1813—1815.

Mai 1768 in Magdeburg geboren. — Evang. — Vater: Kriegs- und Domänenrath, Mutter geb. v. Richart. — Stiefvater: Generallieut. v. Larisch. — Verheir. mit Albertine geb. Baronesse von Siersdorff. — Erziehung auf der großen Schule des luther. Klosters u. d. Frauen zu Magdeburg und im Kadettencorps zu Berlin.



1. Jan. 1773 Fahnenjunter beim Inf.-Regt. v. Salbern Nr. 5. — 12. Sept. 1774 Fähndrich. — 15. Sept. 1780 Sec.-Lieut. — 30. Jan. 1789 Pr.-Lieut. — 27. Febr. 1793 Stabs-Kapitän — 6. Okt. 1797 Comp.-Chef. — 9. März 1802 Major beim Inf.-Regt. v. Kleist Nr. 5 in Magdeburg.

1806 bis 27. März 1808 bei der Uebergabe von Magdeburg als Kriegsgefangen. — Als Folge des Lissiter Friedens u. der Rgl. Declaration vom Juli 1807 als an Westfalen abgetretener Unterthan (mit Bewilligung des Abschieds von Sr. Majestät dem König laut Cabinettschreiben d. d. Königsberg, den 25. März 1808) in Westfälische Dienste getreten und am 7. Febr. 1808 beim Westfäl. 2. Linien-Inf.-Regt. angestellt als Kommandant der Departementalkompagnie des Elb-Departements. — 27. Mai 1808 Oberstlieut. — 11. März 1809 Major-Kommandant des 6. Linien-Inf.-Regts. — 10. Sept. 1809 Oberst des 1. Linien-Inf.-Regts. — Mai 1811 nach der Rückkehr aus Spanien aus der milit. Activität ausgeschieden und die Charge als Palastgouverneur von Wilhelmshöhe erhalten. — Dezember 1811 der geforderte Abschied bewilligt.

Dezember 1813 laut Cab.-Schr. vom 14. Dez. als Major u. Batll.-Kommandeur (ohne Patent) aufgenommen, nach Düsseldorf an Generalmajor v. Zechner gewiesen und 16. Januar 1814 provisorisch angestellt. — Organisation des 2. Berg. Inf.-Regts. — Nach Ankunft des Kommandeurs dieses Regts., Majors v. Gymmen, am 25. Januar 1814 das Kommando des II. Batll. übernommen. 2. Januar 1815 Patent als Major.

31. März 1815 nach Düsseldorf zur anderweitigen Verwendung überwiesen. — Kommandeur des Ersatz-Batll. Nr. 9, dann Nr. 13 — Mai 1815 Ersatz-Batll. Nr. 1 erhalten. — 31. Mai 1815 Oberstlieut., mit Patent 2. Juni 1815. — 9. Juni 1815 Komdr. des Garnis.-Batll. Nr. 34, nachherigen Nr. 22 in Köln. — Okt. 1815 Komdr. des Garnis.-Batll. Nr. 33, nachherigen Nr. 25 in Wesel. — 30. März 1818 Obrist. — April 1818 Komdr. des aus den Batll. Nr. 24 u. 25 zusammengesetzten Garnison-Batll. Nr. 14 (2. Westfälischen). — 14. April 1820 mit Inaktivitätsgehalt ausgeschieden. — 1822 disponibel beim 1. Btl. (Halberstädtischen) 27. Landw.-Regts.

Feldzüge: 1778 Campagne des bayerischen Successionskrieges bei der preuß. Armee. 1790 Marsch nach Schlesien gegen Oesterreich bei derselben Armee 1792, 1793, 1795 Campagne in Holland, Brabant und am Rhein. 1806 u. 1814 gegen Frankreich. 1809, 1810 u. 1811 in Spanien.

Belagerungen: Landau, Trippstadt, Magdeburg, Gerona, Mainz. — Schlachten bei Kaiserslautern (3täg.), Auerstädt. — Ueberfall bei Kaiserslautern; Gefechte bei Gambel, Ramberg, Bicogne, St. Amand, Rentrich, Alost, Malvesta.

Bermundet am 14. Okt. 1806 bei Auerstädt durch eine Kanonentugel in der rechten Schulter (leicht).

12. Januar 1829 als Oberst a. D. zu Osterwied am Harz gestorben.

## 29. Carl Wilhelm Leopold Louis von Wenzel.

1814—1815.

1. Juli 1791 in Berlin geboren. — Im Februar 1802 Gefreiter-Korporal im Inf.-Regt. v. Wining (Nr. 28). — 24. Juli 1804 Fähnrich. — 11. Aug. 1809 Sec.-Lt. v. b. Inf. mit Patent v. 23. Jan. 1808. — 12. Jan. 1813 z. Garn.-Batl. d. Leib-Inf.-Regts. — 2. März 1813 z. Ref.-Batl. des 1. Westpr. Inf.-Regts. — Juni 1813 b. 3. Batl. Colberg. Inf.-Regts. — Juni 1813 diesem Regt. aggregirt. — 2 f. das Gefecht bei Antwerpen. — 19. Jan. 1814 z. d. Berg. Truppen, b. 2. Berg. Inf.-Regt. — Dienst beim Regt. Dienste als Stabskapitän. — 18. April 1815 Pr.-Lt. b. 31. Inf.-Regt. — 10. Okt. 1815 Komp.-Chef b. 25. Inf.-Regt. — 24. Juli 1831 Major. — 12. Sept. 1841 Oberstlieut. — 30. März 1844 interim. Rmdr. b. 37. Inf.-Regts. u. z. Oberst bef. — 14. Jan. 1845 als Rmdr. bef. — 25. Sept. 1849 Rmdr. b. 5. Inf.-Brig. — 12. Okt. 1849 z. 6. Inf.-Brig. — 25. Okt. 1849 gestattet, die Unif. des 37. Inf.-Regts. beizubehalten und diesem Regt. aggr. — 4. April 1850 General-Major. — 4. Mai 1852 Rmdr. der 12. Inf.-Brig. — 31. Okt. 1854 als Generallieut. verabschiedet. — 25. Juni 1857 z. Disp. gestellt. — 29. Dezember 1868 in Potsdam gestorben.

## 30. Wilhelm Ferdinand Hardt.

1814—1815.

Mai 1797 in Düsseldorf geboren. — Evang. — Vater: Geh. Bergrath, Mutter geb. Wiedenfeld. — 25. Nov. 1813 in Düsseldorf als freiwilliger Jäger eingetreten.

14. Jan. 1814 als Port.-Fähnrich zum 2. Berg. Inf.-Regt. vers. — 26. Okt. 1814 Sec.-Lieut.

18. April 1815 mit Patent vom 15. Mai 1814 zum 19. Inf.-Regt. vers. — 19. Okt. 1825 Pr.-Lieut. (Patent 15. Sept. 1825). — 14. Okt. 1831 Kapitän u. Komp.-Chef. — 30. März 1844 Major u. Rmdr. des 3. Batl. (Landsberg'schen) 8. Landw.-Regts. — 22. März 1853 Oberstlieut. — 4. April 1854 mit d. Unif. des 19. Inf.-Regts. u. Penf. d. Absch. bew. — 8. Juli 1854 Charakter als Oberst.

Feldzüge: 1813, 1814, 1815, 1849. — Belagerungen: Mainz, Raftatt. — Schlacht bei Signy und Bellealliance. — Gefecht bei Paris (1815) und Raftatt (8. Juli 1849).

31. August 1874 in Frankfurt a. D. gestorben.

## 31. Josef Benino.

1814—1815.

1789 im Herzogthum Berg geboren. — Als bergischer freiwilliger Jäger 1814 eingetreten.

Seit 12. Febr. 1814 Fort.-Führer beim 2. Berg. Inf.-Regt. —  
25. Nov. 1814 als Sec.-Lieut. aggregirt.  
18. April 1815 zum 15. Inf.-Regt. — 11. Juni 1818 mit einjährigem  
Halbsold ausgeschieden. — Wohnte August 1842 als Rechtsanwalt zu Düsseldorf.

---

### 32. Friedrich Wilhelm Eduard von Strömberg.

1814—1815.

November 1786 in Ostpreußen geboren. — März 1813 als Freiwilliger  
beim Jäger-Detachement des Ostpreuß. National-Kavallerie-Regts. eingetreten.  
10. Febr. 1814 als Sec.-Lieut. attachirt beim 2. Berg. Inf.-Regt.  
mit ganzem Gehalt.  
18. April 1815 zum 15. Inf.-Regt. — 15. Sept. 1815 ohne Abschied  
entlassen.

---

### 33. Franz Lud.

1814—1815.

Juli 1790 in der Mittelmark geboren. — Vater: Prediger, Mutter  
geb. Richter. — März 1813 als Freiwilliger beim Jäger-Detachement des  
Brandenburg. Husaren-Regts. eingetreten.  
18. Febr. 1814 als Sec.-Lieut. attachirt beim 2. Berg. Inf.-Regt.  
mit ganzem Gehalt. — Patent 2. Januar 1814. — 18. April 1815  
zum 15. Inf.-Regt. vers. — Adjut. des 2. Batls. — 26. Nov. 1821  
mit Aussicht auf Civilvers. dimittirt.  
18. Januar 1828 Bürgermeister von Dorßen i. Westf.

---

### 34. Karl Rünzel.

1814—1815.

1791 in Konig, Westpreußen, geboren. — März 1813 als Freiwilliger  
beim Jäger-Detachement des Brandenburg. Husaren-Regts. eingetreten.  
18. Febr. 1814 als Sec.-Lieut. attachirt beim 2. Berg. Inf.-Regt.  
mit ganzem Gehalt. — Patent 3. Jan. 1814.  
18. April 1815 zum 15. Inf.-Regt. vers. — 10. Febr. 1824 dimittirt  
als Pr.-Lieut. bis zur Civilverforg.  
1. Januar 1839 Rentmeister in Teffenburg.

---

35. **Karl Ludwig Wilhelm Liedtke.**

1814—1815.

1791 in Tilsit, Ostpreußen, geboren. — Vater: Kaufmann, Mutter geb. Menzner. — März 1813 als Freiwilliger beim Jäger-Detachement des Littauischen Dragoner-Regts. eingetreten.

1. März 1814 als Sec.-Lieut. mit Pat. v. 4. 1. 1814 attachirt beim 2. Berg. Inf.-Regt. mit ganzem Gehalt.

18. April 1815 zum 15. Inf.-Regt. vers. — 1. Juli 1817 mit Halbsold auf 2 Jahre entlassen. — 10. Oktober 1818 beim 1. Windener Landw.-Regt. — 28. Aug. 1819 Pr.-Lieut. — 8. März 1820 ausgeschieden. — Dez. 1821 disponibel beim 3. Batl. (Bielefeld'schen) 15. Landw.-Regts. — 1. Okt. 1822 Obergrenzkontrolleur zu Werther i. W., 1824 dasselbe in Halle i. Westf. — Sept. 1825 disponibel beim 1. Batl. (Rünster'schen) 18. Landw.-Regts. — 1830 Steuerassistent in Roesfeld. — 20. April 1831 dimittirt.

Feldzüge 1813, 1814, Belagerung von Wittenberg, Schlacht an der Kaybach, Gefecht bei Goldberg 1813.

---

36. **Karl Levekov.**

1814—1815.

Oktober 1794 in Ostpreußen geboren. — März 1810 beim Leib Husaren-Regt. eingetr. — Unteroffizier. — Seit 1813 beim Jäger-Detachement. #2.

12. Febr. 1814 Sec.-Lieut. attachirt beim 2. Berg. Inf.-Regt mit ganzem Gehalt. — Patent 5. Januar 1814.

18. April 1815 zum 15. Inf.-Regt. vers. — 18. April 1820 zur Dienstleistung beim Kadetten-Korps. — 9. Juli 1820 zum Regt. zurüd. — Herbst 1820 zum Lehrbatl. komdrt. — 1821 zum Regt. zurüd. — 30. März 1822 als Pr.-Lieut. zum 30. Inf.-Regt. vers. — 15. April 1830 dimittirt als Kapit. mit der Regts.-Unif., Aussicht auf Civilvers. u. Pension.

1839 Steuer-Receptor in Schneidemühl, Reg.-Bez. Bromberg.

18. Dez. 1867 gestorben.

---

37. **Christian Friedrich Zibler.**

1814—1815.

Mai 1794 in der Priegnitz geboren. — März 1813 als Freiwilliger beim Jäger-Detachement des Westpreuß. Grenadier-Bataillons eingetr. — Feldwebel. — #2.

12. Febr. 1814 als Sec.-Lieut. attachirt beim 2. Berg. Inf.-Regt. mit ganzem Gehalt. — Patent 6. Jan. 1814.

18. April 1815 zum 15. Inf.-Regt. vers. — Offizier-Rechnungsführer des 2. Batls. — 21. Juli 1824 Pr.-Lieut.

20. Juli 1826 gestorben.

---

38. **Wilhelm Ferdinand Fehlen.**

1814—1815.

1793 zu Stettin, Pommern, geboren. — März 1813 als Freiw. beim Jäger-Det. des 2. Leib-Fusaren-Regts eingetr. — Oberjäger.  $\blacklozenz$  2.

12. Febr. 1814 als Sec.-Lieut. attachirt dem 2. Berg. Inf.-Regt.

18. April 1815 zum 15. Inf.-Regt. vers. — 1. Juli 1817 mit zweijährigem Halbsold entlassen.

1835 Kalkulator bei der Hauptverwaltung der Staatschulden.

39. **Adolf Kummer.**

1814—1815.

1792 zu Krojante, Westpreußen, geboren. — Vater: Domänen-Intendant und Justizrath, Mutter geb. Siebrandt. Erziehung auf der Akademie zu Königsberg i. Pr. — 1813 als Freiwilliger beim 2. Leib-Fuß.-Regt. eingetr. später beim Jäger-Det. des Regts.

1. Nov. 1814 als Sec.-Lieut. attachirt beim 2. Berg. Inf.-Regt. und komdrt. zur Dienstleistung beim General v. Hauerbein. — Pat. 19. Januar 1814.

18. April 1815 zum 15. Inf.-Regt. vers. — 29. Sept 1816 beim 4. Drag.-Regt. aggreg. — 13. Febr. 1818 mit Vorbehalt der Dienstpflicht ausgeschieden. — Im Mai 1818 der Kavallerie des Posen-Bromberger Landw.-Regts. aggreg. — 25. Mai 1819 beim Königsberg-Warinerwerder'schen Landw.-Regt. — 27. März 1820 ausgeschieden. — 16. Febr. 1822 zum 3. Batl. (Thorn'schen) 4. Landw.-Regts. — 19. Nov. 1822 disponibel beim 2. Batl. (Angerburg'schen) 3. Landw.-Regts. — 13. Nov. 1824 dimittirt.

8. Febr. 1832 das  $\blacklozenz$  2. ererbt. — War Gutsbesitzer auf Sagfowen, Kreis Sensburg.

Feldzüge: 1813, 1814, 1815. — Schlacht bei Ligny. Gefecht bei Halle. — Hoerswerda, (verwundet durch Schuß in den Fuß), an der Raßbach, (verwundet durch Lanzenstich in die r. Seite und Granatsplitter in den r. Oberarm.) 1813. Mez, Chalons, St. Dzier, La Charitri, Chateau Thierry. 1814. Warre, Limay. Paris 1815.

Für Hoerswerda und Raßbach öffentlich belobt und zum  $\blacklozenz$  2 vorge schlagen: Erbberechtigung.

40. **Anton Franz Bilger.**

1814—1815.

28. Mai 1790 in Düsseldorf, Herzogthum Berg, geboren. Vater: Peter Bilger, Mutter Elisabeth geb. Beders.

17. Juli 1807 als Volontär bei den Berg. Lanciers in Düsseldorf eingetr. — 31. März 1808 verabschiedet. — Dann Beamter auf dem Berg. Kriegs-Kommissariat. — 24. Juli 1813 zum Sec.-Lieut., Quartiermacher, ernannt.

November 1813 als Freiwilliger beim Berg. Jäger-Korps eingetr. —  
Wachmeister. — Dezember 1813 als Sec.-Lieut. beim 1. Berg.,  
1. Juli 1814 beim 2. Berg. Inf.-Regt. attachirt mit Patent vom  
20. Januar 1814.  
18. April 1815 zum 15. Inf.-Regt. versf.  
10. Sept. 1815 in Montfort gestorben.

---

41. Franz Josef Bender.

1814—1815.

1790 im Herzogthum Berg geboren. — War Rechtsbeistener. —  
Novemb. 1813 beim Berg. freiw. Jäger-Korps eingetreten. — Feldwebel. —  
Dezember 1813 Sec.-Lieut. beim 1. Berg. Inf.-Regt.  
1. Juli 1814 beim 2. Berg. Inf.-Regt. attachirt.  
18. April 1815 zum 11. Inf.-Regt. versf. — 18. März 1816 dimittirt  
mit Bartegeld.  
Januar 1819 beim Zoll versorgt.

---

42. Nepomuk Wilhelm Walter.

1814—1815.

1792 im Fürstenthum Salm-Salm geboren, kathol. — Vater: Privat-  
mann, Mutter geb. v. Koll. — War Kopist auf dem Ministerialbureau. —  
November 1813 beim Berg. freiw. Jäger-Korps eingetr. Dezemb. 1813 Sec.-  
Lieut. beim 1. Berg. Inf.-Regt.  
1. Juli 1814 beim 2. Berg. Inf.-Regt. attachirt.  
18. April 1815 zum 11. Inf.-Regt. versf. mit Patent vom 20. April  
1815 (später verändert auf 11. Febr. 1814.) — 22. Juni 1818 ausgeschieden.  
— Novemb. 1819 Garnison-Verwaltungs-Kontroleur in Köln. — 22. Dez.  
1821 beim 1. Batl. (Kölnisches) 28. Landw.-Regts. — 24. Juli 1826 zum  
Landw.-Batl. (Düsseldorfsches) 40. Inf.-Regts. — 23. Juli 1834 ad int.  
Komp.-Führer beim 1. Batl. (Mindensches) 15. Landw.-Regts. — 9. Oktober  
1837 als disponibel beim 1. Batl. (1. Berlin'sches) 20. Landw.-Regts., war  
Garnison-Verwaltungs-Inspector in Berlin. — 6. Mai 1840 mit dem erbet.  
Char. als Kapitän u. d. A.-Unif. der Abschied bew.  
Feldzug 1813, 1814, 1815. Blockade von Mainz, Schlacht bei Belle-  
Alliance (verwundet.)

---

43. Johann Schimmelpfennig.

1814—1815.

1785 in Ostpreußen geboren, seit Nov. 1805 Soldat, 1813 Feldwebel  
im Ostpreußischen Grenatier-Dataillon. — RG5

10. Januar 1814 als Secondlieutenant zum 2. Bergischen Inf.-Regt. — Feldzug 1815 bei der 8. Compagnie 29. Inf.-Regts.  
30. April 1815 zum 2. Ostpreussischen Landwehr-Regiment versetzt, 26. Juni 1816 b. besoldeten Stamm b. 2. Gumbinner Landw.-Regts. — 14. März 1819 Pr.-Lieut. u. 2. ererbt. — 12. März 1820 z. 1. Batt. 3. Landw.-Regts. — 30. März 1824 mit Inaktivitäts-Gehalt ausgeschieden. — 6. April 1825 dimittirt als Rapt. mit A.-Unif., Aussicht auf Civilverf. und Verbehalt seines Inaktivitätsgehalts. — 1. Juni 1825 Steueraufseher in Gumbinnen.  
4. Juni 1834 gestorben.

#### 44. Friedrich Wilhelm von Mauvillon.

1812—1815.

30. April 1774 in Kassel, Kurhessen, geboren. — Vater: Oberstlieut. beim Herzogl. Braunsch. Ingenieur-Korps, Mutter Luise geb. Scipio. — Verheir. mit Barbara Antonie geb. Leyssen. — 1790 Radett in Waldeck'schen Diensten. — 1790 Fähndrich in Holländ. Diensten. — 1793 Lieut. bei der Artillerie. — 1799 Stabs-Kapitän. — 1799 Kom.-Chef — 1800 Major. — 1802 Oberstlieut. — 1806 Oberst im Generalstabe. — 1807 in Rgl. Westfäl. Dienst. — 27. Juni 1808 Komdr. des 2. Linien-Inf.-Regts. — Dezember 1808 Chef des Generalstabs des Kriegsministers. — 20. August 1810 Kommandant des Norddepartements und zugleich Waffenkommandant von Stade. — Mai 1811 Kommandant des Harzdepartements in Heiligenstadt. — 18. April 1813 kassirt, weil er ohne von feindlicher Uebermacht gezwungen zu sein, seinen Posten verlassen hat. — 13. Sept. 1813 als Oberst (ohne Patent) in Preuß. Dienste und dem Elb-Landw. Inf.-Regt. aggreg. — Komdr. des 4. Batts.

22. Dez. 1813 als Batts.-Komdr. bei den Berg. Truppen und dem 2. Berg. Inf. Regt. aggreg.

23. Mai 1815 Etappen-Kommandant in Wehlar. 17. Mai 1815 dem 7. Inf.-Regt. aggreg. — 1816 bis 26. Oktober 1818 als Kommandant in Rézierses komdr. — 1. Dez. 1818 dem 14. Inf.-Regt. aggreg. — 25. Jan. 1819 Wirkl. Offizier von der Armee und soll beim General Kommandant von Kollendorf in dessen General-Kdo. beschäftigt werden. — (Derselbe hatte das General-Kdo. im Herzogthum Sachsen in Merseburg.) — 8. April 1820 mit Pension dimittirt. — 26. Mai 1821 zur Civilverf. notirt. — Juli 1842 Postmeister in Gumbinnen.

Feldzüge: 1794, 1795, 1796, 1797, 1799, 1800, 1805, 1809, 1813, 1814 Belagerung von Herzogenbusch 1794, Würzburg 1800, Mainz 1814, Schlacht bei Schorildam (Amal verwundet) 1799, Dennewitz (verwundet) 1813, Gefecht bei Wehlig 1813.

29. Juni 1851 in Kleve gestorben.

45. **Jakob Friedrich Wellmer.**

1814—1815.

Juni 1764 zu Blotho im jetzigen Regierungs-Bezirk Minden geboren.  
Seit Juli 1787 Soldat, zuerst in holländischen, dann in westfälischen Diensten.  
1. 1. 1814 Kapitän.

22. Januar 1814 als Kapitän im 2. Berg. Inf.-Regt. angestellt  
(2. Kompagnie, welche nach Einverleibung des Grenadier-Bataillons  
10. wurde). — Einschließung von Mainz 1814. — Nachdem aus  
dem Bergischen Grenadier-Bataillon und dem 2. Inf.-Regt. das  
königl. Preussische 29. Inf.-Regt. gebildet war, wurde Kapitän  
Wellmer in der durch A. K. D. d. d. Wien, den 31. März 1815,  
festgesetzten Rangliste des Regiments ältester Kompagniechef mit  
Patent vom 1. Januar 1814. — Am 16. Juni 1815 bei Ligny  
gefallen.

---

46. **August Hltz.**

1814—1815.

1795 in Schlesien geboren, trat im März 1813 als Freiwilliger beim  
Jäger-Detachement des Westpreussischen Grenadier-Bataillons ein und wurde  
in demselben Oberjäger.

15. Januar 1814 als Sec.-Lieut. zum 2. Berg. Inf.-Regt. versetzt.  
— Am 4. Juni wurde er dem für das 29. Inf.-Regt. in Düssel-  
dorf gebildeten Jäger-Detachement unter Premierlieutenant v. Geißler  
zugetheilt. In der Schlacht von Ligny, 16. Juni 1815, wurde er  
bei der Vertheidigung von St. Amand tödtlich verwundet und starb  
wenige Stunden später.

---

47. **Carl Bischof.**

1814—1815.

1790 in Thüringen geboren. — Student.

Trat im Dezember 1813 als Freiwilliger beim Bergischen Jäger-  
Detachement ein und wurde am 25. Januar 1814 durch das Berg.  
General-Gouvernement dem Grenadier-Bataillon zugetheilt, seit  
7. Febr. 1814 Sec.-Lieut. Einschließung von Mainz 1814 1815  
bei der 1. Kompagnie des 29. Inf.-Regts.; er fiel in der Schlacht  
von Ligny beim Sturm auf St. Amand la Haye am 16. Juni 1815.


---



#### 48. Hans Ernst Georg von Rohr.

1814—1815.

17. Januar 1779 zu Trieplaz bei Wusterhausen a. D. geboren. — Vater: Hauptmann a. D., Mutter: Dorothea Maria geb. Puttitz. Erziehung im Rabettenkorps. — 2. April 1795 als Fähnrich beim Inf.-Regt. v. Komberg Nr. 10 eingetr. — 8. März 1798 Sec.-Lieut. 2. Sept. 1811 Premierlieut. — 27. Okt. 1812 zur Gendarmarie. — 2. März 1813 zum 3. Ref.-Batl. des Leib-Inf.-Regts. — August 1813 z. Erf.-Batl. des Leib-Inf.-Regts. — 7. Nov. 1813 zum I. Armee-Korps.

11. Jan. 1814 (Patent 2. Jan. 1814) als Stabskapitän zum 2. Berg. Inf.-Regt. versetzt, seit 26. März 1814 interimistischer Kommandeur des 1. Bataillons bis zum Eintreffen des Majors v. Poellnitz nach Formation des 29. Inf.-Regts. — 31. März 1815 zum 29. Inf.-Regt. Feldzug 1815 als Chef der 6. Kompagnie und gleichzeitig Tirailleur-Kapitän des 2. Bataillons. —  1 für das Gefecht bei Gosselies und die Schlacht bei Ligny.

2. Oktober 1815 unter Beförderung zum Major in das 2. Brandenburgische Inf.-Regt. versetzt (jetziges Grenadier-Regiment Prinz Carl von Preußen Nr. 12). — 12. Febr. 1816 z. 34. Inf.-Regt. als Bataillonskommandeur. — 17. März 1820 z. 36. Inf.-Regt.

Feldzüge, Schlachten: 1806, 1813; 1814 Simmern, Saarbrücken, St. Avold, Châlons; 1815 Ligny, Gosselies.

25. August 1827 gestorben.

---

#### 49. Joseph Fischer.

1812—1815.

1786 in Köln geboren, war dann Prinzipal-Kontrolleur der Zölle im Großherzogthum Berg.

12. Dezember 1813 durch das Bergische Gouvernement als Sec.-Lieut. beim Berg. Grenadier-Bataillon angestellt (später Patent vom 2. Februar 1814 erhalten). — Feldzug 1815 als Rechnungsführer des 3. Bataillons.

13. Dezember 1815 den nachgesuchten Abschied erhalten.

---

#### 50. Johann Stachelhaus.

1814—1815.

20. Febr. 1780 in Mülheim (Ruhr) geboren. — Luther. — Vater: Schiffer, Mutter Elisabeth geb. Ofterfeld. Erziehung auf der Ortschule zu Mülheim a. Ruhr. Verh. mit Johanna geb. Werth. — War 1803 bis 1803 Kapit.-Chir. b. Inf.-Regt. v. Strachwitz in Wesel, dann Stadtchirurgus in Warmen.

1. März 1814 dem 2. Berg. Inf.-Regt. vom Bergischen Gouverne-  
ment als Regimentschirurgus überwiesen. — Feldzug 1815 als  
Regimentschirurgus des 29. Regts.  
27. Dez. 1815 der Abschied bew.  
12. Juli 1838 in Darmen gestorben.

## 51. Carl Theodor Alexander, Friedrich Philipp Graf von Bismard-Bohlen.

1815.

11. Juni 1790 in Schönhausen, Altmark, geboren. — Vater: Ernst  
Alexander v. B., Mutter Luise geb. v. Wittig. Verheir. mit Gräfin Karoline  
von Bohlen. — 19. Okt. 1806 bei der Leib-Kompagnie des 1. Bataillons-  
Garde eingetr. — 12. Nov. 1808 Sec.-Lieut. 6. Regt. Garde. — Feldzug  
1813 und 14; bei Groß-Görschen schwer am Kopfe verwundet. Für diese  
Schlacht erhielt er  $\text{R}2$ . — 6. Aug. 1813 Pr.-Lieut. mit Pat. v. 16. Juni  
1813. — Am 30. März 1814 beim Sturm auf den Montmartre durch einen  
Kartätschschuß abermals schwer verwundet.

8. April 1815 als Kapitän zum 29. Regiment versetzt (Chef der  
2. Kompagnie). — Im Mai übernahm er seine Kompagnie zu  
Jumet bei Charleroi. In der Schlacht bei Signy war er Tirailleur-  
kapitän des 1. Bataillons und erhielt  $\text{R}1$ . — Anfang Dezember  
1815 rückte er mit dem Regiment in Coblenz ein und wurde bald darauf  
am 28. Dez. 1815 zum 33. Inf.-Regt. versetzt. — Im Jahre 1818 wurde  
er unter dem Namen Graf v. Bismard-Bohlen in den Grafenstand erhoben  
und ist somit der Begründer der Familie dieses Namens geworden. — 21.  
Febr. 1819 Major. — 3. März 1820  $\text{z}$ . 34. Inf.-Regt. — 15. Dez. 1828  
dimittirt als Oberlieut. m. d. R.-Unif. v. a. Dstz. — 1. Febr. 1830 Führer  
des 2. Aufgeb. 6. 3. Batl. 2. Landw.-Regts. — Oktob. 1840 R. A. D.  $\text{R}2$   
— 22. März 1843 Oberst. — 12. Juni 1851 von dem Verhältniß als Führer  
des 2. Aufg. v. 3. Batl. 2. Landw.-Regts. entbunden u. à l. s. dieses Batls.  
geführt. — 17. Okt. 1854 als Gen.-Major der Abschied bew. — 10. März  
1863 Charakter als Generallieutenant. — 2. Mai desselben Jahres, am  
fünfzigsten Jahrestag der Schlacht bei Groß-Görschen, den er bei dem 1.  
Garde-Regiment zu Fuß feierte, mit  $\text{R}1$ . dekorirt.

1. Mai 1873 zu Carlsburg bei Rüssow in Neu-Vorpommern gestorben

## 52. August Cordes

1814—1816.

1794 in Celle, Hannover, geboren, seit November 1809 Soldat, 1813  
Feldwebel im Sappow'schen Freikorps.

9. Januar 1814 als Sec.-Lieut. zum 2. Berg. Inf.-Regt. — Feldzug 1815 bei der 5. Kompagnie 29. Regiments. Erbberichtigung zum №2.  
25. Februar 1816 Abschied bewilligt. — Ging nach Batavia.  
28. Nov. 1829 gestorben.
- 

### 53. August Friedrich von Kraft.

1814—1816.

- 1784 in Schlesien geboren, 19. Okt. 1796 Cornet b Kürassier-Regt. v. Ranstein Nr. 9. — 22. Jan. 1799 Sec.-Lieut. — 15. Jan. 1812 kassirt. — 1813 als Freiwilliger beim Jäger-Detachement des Leib-Gusaren-Regts. wieder eingetreten.  
1. Januar 1814 als Sec.-Lieut. zum 2. Berg. Inf.-Regt. — Feldzug von 1815 bei der 8. Kompagnie 29. Regiments.  
25. Februar 1816 mit Gnabengehalt dimittirt.  
28. April 1818 in Berlin gestorben.
- 

### 54. Ludwig Schroeder.

1814—1816.

- 1777 in Stettin, Pommern, geboren, wurde Schiffskapitän — Seit 6. Januar 1814 Pr.-Lieut.  
25. Februar 1814 durch den Befehlshaber des 5. deutschen Armeekorps, Herzog von Sachsen-Koburg, als Pr.-Lieut. beim 2. Berg. Inf.-Regt. angestellt (später Patent vom 6. Januar 1814 erhalten).  
28. Mai 1815 zu den Pionieren kommandirt. — 4. April 1816 mit Bartegeld bis zur Anstellung bei der Gendarmerie ausgeschieden. Juli 1816 Kreisoffizier für die Kurmark in Berlin, 1817 in Templin.  
30. Dez. 1820 mit Inaktivitätsgehalt ausgeschieden.  
1. Mai 1828 gestorben.
- 

### 55. Johann von Babst.

1814—1816.

- 1767 in Wageningen in Holland geboren, seit 1782 Soldat, seit 1. Nov. 1806 in Großherzogl. Bergischen Diensten bez. 1813 Kapitän b. Berg. Gren.-Batl.  
Am 1. Januar 1814 als Prem.-Kapitän und Kompagniechef von der Militär-Organisations-Kommission des Herzogthums Berg zum

Berg. Gren.-Batt. versetzt (4. Kompagnie). — Feldzug 1815 als Chef derselben Kompagnie 29. Regts. — Erbberechtigung zum 2. April 1816 mit Gnabengehalt dimittiert.  
Ging dann in holländische Dienste und starb 2. März 1818 in Leyden.

## 56. Karl Wilhelm Bernicke.

1816.

3. Mai 1794 in der Neumark geboren. — Evang. — Vater: Gutsbesitzer, Mutter Louise geb. Loeffler. — Verheir. mit Auguste geb. Lederer. — März 1813 freiwillig beim Neumärk. Landw.-Inf.-Regt. eingetreten. — Juni 1813 Sec.-Lieut.

27. Febr. 1816 dem 29. Inf.-Regt. aggr.

29. April 1816 ausgeschieden. — Januar 1818 beim 2. Batt. 2. Frankfurter Landw.-Regts. — 2. Sept. 1818 Pr.-Lieut. und wirkl. Komp.-Führer. — 1. März 1820 z. 1. Batt. (Soldatener) 14. Landw.-Regts. — Gutsbesitzer.

Feldzüge: 1813, 1814, 1815. — Schlachten: Groß-Beerens, Dennewitz, Leipzig (durch Schuß in den Unterleib verwundet), Laon. — Belagerungen: Wittenberg, Soissons, Antwerpen. Sturm auf Arnheim.

6. Mai 1831 in Döllensradung bei Balz in der Neumark gestorben.

## 57. Georg Wilhelm von Paczensky und Tenczin.

1816.

August 1786 in Schlesien geboren. — Evang. — Vater: Major im ehemaligen braunen Husaren-Regt. Mutter: geb. von Sebottendorf. — 1798 Gefreiter-Corporal im ehemal. Inf.-Regt. von Malshitzky Nr. 28. — 27. Mai 1800 Port.-Fähnrich. — 12. Jan. 1802 wirkl. Fähnrich. — 22. April 1806 Sec.-Lieut. im Grenad.-Batt. von Borde des. Regts. — 1806 bis 1811 inaktiv. — 1811 bis 1812 zur Dienstleistung bei den Fortifikations-Arumpfern in Rosel. — 12. Januar 1813 z. Depot.-Batt. des 2. Schles. Inf.-Regts. — 1. Juli 1813 als Adjut. z. 11. Reserve-Inf.-Regt. — 23. Nov. 1813 Prem.-Lieut. — 25. März 1815 z. 23. Inf.-Regt. — 10. April 1815 wegen Wunden als Kompagnie-Kommandeur z. Ersatz-Batt. Nr. 6 in Köln.

22. Febr. 1816 dem 29. Inf.-Regt. aggr.

4. Mai 1816 ins Rhein. Schützen-Batt. — 19. Sept. 1818 Kapitän und Komp.-Chef. — 16. Januar 1819 Patent v. 11. Juli 1818. — Mai 1825 Kommandeur der 4. Schützen-Abtheil. — 20. Juli 1834 Major und Kommandeur des 1. Batt. (Weselsches) 17. Landw.-Regts. — 12. Sept. 1842 4. — 13. Jan. 1843 ins 35. Inf.-Regt. vers. — 30. März 1844 Oberlieut. — 10. Sept. 1846 als Oberst m. d. A.-Unif. und Pension der Abschied bewilligt.

Feldzüge: 1806, 1813, 1815. — Belagerungen: 1815 Philippeville, Givet. — Schlachten: 1806 Jena, 1813 Großgörschen, 1815 Ligny. — Gefechte: 1806 Boizenburg, Prenzlau, 1815 Wawre. — Für die Schlacht bei Großgörschen (verwundet)  $\text{№} 2$ .

18. Sept. 1852 in Gleiwitz gestorben.

58

### Georg Bernhard Preuß.

1814—1816.

20. August 1789 in Legitten, Ostpreußen, geboren, seit 1808 Soldat, 1813 Feldwebel im 2. Ostpreussischen Füsilier-Bataillon.

12. Januar 1814 als Sec.-Lieutenant zum 2. Berg. Inf.-Regt. — Feldzug 1815 als Tirailleur-Offizier bei der 5. Comp. 29. Regts. — Erbberchtigung zum  $\text{№} 2$ . — 29. Mai 1816 den nachgesuchten Abschied erhalten.

Sept. 1817 b. 2. Robl. Schw.-Regt. — 14. Nov. 1817 Pr.-Lient. — 29. Oktober 1819 Kapitän. — 19. April 1820 zum 2. Batl. 29. Schw.-Regt. übergetreten. — 28. Januar 1831 dcm. — 25. Juni 1839  $\text{№} 2$  ererbt.

Lebte November 1841 als Hauptm. a. D. in Montreal b. Rayen.

18. Nov. 1858 zu Krufft bei Andernach gestorben.

59

### August Friedrich Wilhelm Ried.

1814—1816.

23. Sept. 1788 in Stettin geboren, März 1813 als Freiwilliger beim Jäger-Detachement des 2. Leib-Gusaren-Regiments eingetreten. — Seit 26. Januar 1814 Sec.-Lient.

12. Febr. 1814 Sec.-Lient. und vom Befehlshaber des 5. deutschen Armeecorps, Herzog von Sachsen-Koburg, dem 2. Bergischen Inf.-Regt. überwiesen, dann Adjutant des 1. Bataillons. — Feldzug von 1815 als Adjutant desselben, späteren 3. Batl. 29. Inf.-Regts. — Erbberchtigung zum  $\text{№} 2$ . — 29. Mai 1816 aus dem aktiven Dienst geschieden.

1825 Rentamtmann in Sangerhausen, 1838 Domänenrentmeister dafelbst. — 16. Nov. 1838  $\text{№} 2$  ererbt. — Wurde 23. Aug. 1846 Domänenrath in Sangerhausen, kam 1848 in gleicher Stellung nach Marienburg i. B. — Februar 1861 pensionirt.

4. Juli 1863 in Marienburg gestorben.

60. Johann Friedrich Wilhelm Meese.

1814—1815 und 1815—1816.

vergl. Nr. 27.

1794 im Herzogthum Berg geboren. — Dezember 1813 als Freiwilliger beim Bergischen Jäger-Detachement eingetreten

20. Januar 1814 vom Bergischen Gouvernement als Sec.-Lieut. beim 2. Bergischen Inf.-Regiment angestellt. — Einschließung von Mainz 1814. — 25. Februar 1815 den nachgesuchten Abschied erhalten, 29. April 1815 wieder angestellt und dem 29. Regiment attachirt, demnächst einrangirt. — Feldzug 1815 als Tirailleur-offizier der 6. Kompagnie. — Bei Signy verwundet. — Erbberechtigung zum  $\text{R}^2$ . — 29. Mai 1816 ausgeschieden.

30. Sept. 1818 zum 2. Düsseldorf. L.-R. — 25. April 1819 Pr.-Lieut.

— 26. März 1820 zum 4. lomb. R. L.-R. — 26. Aug. 1821 Kapit.

25. Juni 1839  $\text{R}^2$  ererbt. — 22. Januar 1843  $\text{R}^4$ .

9. Juli 1845 gestorben.

61. Heinrich Schroeder.

1816.

Juni 1782 zu Alt-Landsberg in der Kurmark geboren. — Vater: Oberamtmann in Alt-Landsberg, Mutter geb. Holtz. — Erziehung auf Schulen in Alt-Landsberg u. Frankfurt a. O. — Pächter des Rgl. Borwerks Zichy, Amt Quartschen in der Neumark. — April 1813 beim 1. Neumark. Landw.-Inf.-Regt. freiwillig eingetreten. — 12. Juni 1813 Sec.-Lieut. -- April 1814 zum Ref.-Batl.

27. Februar 1816 dem 29. Inf.-Regt. aggreg.

30. Mai 1816 zur Gendarmerie; Kreisoffizier in der Neumark. — 17. Juni 1819 ausgetreten zur Uebernahme des Postens als Pollaufseher in Hoyerwerda.

Feldzüge 1813, 1814. — Schlacht bei Großbeeren, Dennewitz, Gefecht bei Roswig, Sturm auf Arnheim. — Bei Dennewitz am Fuß verwundet und deshalb nur noch zum Kavalleriedienst felddienstfähig.

62. Joseph Rortmann.

1812—1816.

1782 in Münster, Westfalen, geboren, seit 1800 Soldat, anfangs in Schweizerischen Diensten, war dann bei der Bergischen Gendarmerie angestellt.

29. Dezember 1813 vom Berg. Gouvernement als Sec.-Lieut. dem 2. Bergischen Inf.-Regiment überwiesen. — Feldzug von 1815 bei der 7. Kompagnie 29. Regiments. — 29. Juni 1816 mit Wartegeld und Aufsicht auf Civil-Versorgung dimittirt.

Mai 1818 gestorben.

63.

### Georg Goetsch.

1814—1816.

1791 in Treptow, Pommern, geboren, März 1813 als Freiwilliger beim Ostpreussischen National-Gusaren-Regiment eingetreten, war dann Unteroffizier in demselben.

10. Januar 1814 vom Berg. Gouvernement als Sec.-Lieut. dem

2. Berg. Inf.-Rgt. überwiesen. — Feldzug 1815 bei der 3. Komp.

29. Inf.-Regts. — Bei St. Amand verwundet. Wurde vom

General v. Zieten zum  $\text{Rt.}$  vorgeschlagen, erhielt die Erbberechtigung.

29. Juni 1816 der 3. Ingenieur-Brigade aggreg. — 14. Nov. 1817 als Pr.-Lieut. in die 2. Ingenieur-Brigade versetzt. — 27. Mai 1820 Kapitän.

10. Juli 1822 in Berlin gestorben.

---

64.

### Georg Gottfried Wilhelm Bauer.

1814—1816.

9. März 1796 in Düsseldorf geboren. — Evang. — Vater Oberbau-  
rath. — Erziehung auf der Akademie in Düsseldorf. — Verheir. mit geb.  
Wegeler aus Coblenz. — Dezember 1813 als Freiwilliger beim Berg. Jäger-  
Detachement eingetreten.

25. Januar 1814 vom Bergischen Gouvernement als Sec.-Lieut.

dem 2. Bergischen Inf.-Regt. überwiesen. — Feldzug 1815 bei der

4. Compagnie 29. Regiments.

29. Juni 1816 der 3. Ingenieur-Brigade aggregirt. — 11. März 1843  
als Major z. Disp. gestellt. — 13. Januar 1852 Abschied bewilligt.

20. Mai 1876 in Wien a. Rh. gestorben.

---

65.

### Johann Friedrich Rautenberg.

Oktober 1785 zu Königsberg i. Pr. geboren. — Vater: Soldat im  
Regiment v. Brännig, Mutter: geb. Batorinn. — August 1804 beim Inf.-  
Regt. v. Brännig eingetr. — Später beim 1. Ostpr. Inf.-Regt. — 11. Jan.  
1813 als Feldwebel zum 1. Ostpr. Res.-Inf.-Regt. versetzt. — 27. Sept. 1813  
Sec.-Lieut. b. 1. Ostpr. Res.-Inf.-Regt. — 10. April 1815 z. Rhein. Ersatz-  
Bataillon Nr. 5.

22. Februar 1816 dem 29. Inf.-Regt. aggreg.

12. Juli 1816 entlassen.

Feldzüge: 1806, 1807, 1813, 1814. — 1806/07: Gefecht bei Soltau,  
Schlacht bei Eylau, Gefecht bei Warschau und Königsberg. 1813/14: Gefecht  
bei Belgig, Belagerung von Wittenberg, Stettin, Torgau und Magdeburg.

---


## 66. Ernst Wilhelm Heinrich von Coelln.

22. März 1788 in Wolfhagen im ehemal. Kurfürstenth. Hessen geboren. — Evang. — Vater: Major in der kurhess. Kavallerie, Mutter: geb. Treusch v. Buttlar. — Verheirathet mit Johanna geb. v. Roze. — 1. Juni 1797 Page im kurhess. Pageninstitut zu Kassel. — 13. Juni 1801 Port-Führer im Hess. Regt. Garde. — 17. Januar 1804 Offizier in diesem Regiment. — 1806 inaktiv. — 3. März 1808 Sec.-Lieut., 30. März 1809 Pr.-Lieut., 13. April 1810 Adjutant-Major, Kapitän 3. Kl., 20. April 1811 Adjutant-Major, Kapitän 2. Kl., 1812 Kapitän 1. Kl., 1. Jan. 1813 Bataillons-Chef in Westfälischen Diensten im 4. Linien-Inf.-Regt. — 1812 bis 1814 in Rußland gefangen. — 2. April 1815 in preuß. Dienste übergetreten und im 1. Neumärk. Landw.-Inf.-Regt. als Kapitän 1. Kl. angestellt.

27. Februar 1816 dem 29. Inf.-Regt. aggreg.

23. Okt. 1816 dem 19. Inf.-Regt. aggreg. — 1. Mai 1817 dem 27. Inf.-Regt. aggr. — 14. Sept. 1818 nach f. Pat. als Komp.-Chef einrangirt. — 30. März 1829 Major u. Kommandeur des 2. Batts. (Rühlfanzen'sches) 31. Landw.-Regts. (Patent 8. April 1829.) 30. März 1840 Oberstlieut und interim. Kommandeur des 34. Inf.-Regts. — 10. Sept. 1840 als wirkf. Regts.-Kommandeur bestätigt. — 7. April 1842 Oberst. — 27. März 1847 Kommandeur der 15. Inf.-Brig. — 15. Mai 1847 gekrattet, die Uniform des 34. Inf.-Regts. beizubehalten und soll bei demselben als aggreg. geführt werden. — 10. Mai 1848 Generalmajor. — 6. Juni 1848 Kommandeur der 7. Landw.-Brig. — 15. Sept. 1849 Kommandeur der 7. Inf.-Brig. und Führer der 3. mobilen Division beim Armeecorps in Baden. — 3. April 1852 mit dem Char. als Gen.-Lieut. und Pens. der Abschied bewilligt.

Feldzüge: 1809/10 in Spanien, 1812 in Rußland, 1849 in Baden. Belagerung von Gerona 1809. Gefechte: Casa Rosa, Montagant, Pannota, Medina, Bascarra, St. Vincent, de Lames. Sturm auf das Fort Mont Jony und auf die Festung Gerona, auf Cornelia, Fajola, Ollot, Figueras, Mertoria, St. Paolo, sämmtlich in Spanien. Kobiloy, Danielowitsch, Willaida, Dsmiana, Budony, Wilna in Rußland. 1849: Gefecht bei Ladenburg, am Federbach bei Raßatt, Einschließung von Raßatt.

Orden:  2, BZL1., Westfäl. Orden 1. Kl. (für Montagant), französ. Orden der Ehrenlegion (für Willaida).

4. März 1866 in Berlin gestorben und auf dem Garnisonbegräbnisplatz in der Hasenheide beerdigt.

## 67

## Carl Gauer

1816.

Oktober 1792 in Pommern geboren. — Seit Januar 1810 Soldat. — Oberjäger beim Detachement 1. Batts. 1. Pommerschen Inf.-Regts. — 9. Juni 1815 Sec.-Lieut. beim Garnison-Batt. — 26. Juli 1815 zum 3. Neumärk. Landw.-Inf.-Regt.



27. Februar 1816 dem 29. Inf.-Regt. aggreg. — 12. Juli 1816 einrangirt.  
6. Nov. 1816 mit 2jähr. Halbsold und Aussicht auf Anst. im Civil dimittirt.

---

## 68      Justus Friedrich Gustav Fromholz.

1816.

Oktober 1795 in der Kurmark geboren. — Seit April 1813 Soldat.  
— 4. Aug. 1815 Sec.-Lieut. b. 1. Neumärk. Landw.-Reg.-Batl.  
27. Febr. 1816 dem 29. Inf.-Regt aggreg.  
19. Nov. 1816 dem Rhein. Schützen-Batl. aggreg. — 16. April 1818 einrangirt (4. Schützen-Abtheilung). — 28. Sept. 1822 aus dem Offiziersstande entlassen.

---

## 69      Karl Wilhelm Hermann von Zamory

Mai 1772 in Bärwalde, Pommern, geboren. — Evang. — Vater: Rittmeister bei den Seydlitz-Husaren, Mutter: geb. v. Ragmer. — Nov. 1785 b. Inf.-Regt. v. Brünned bezw. v. Tresslow als Junker eingetr. — 2. Mai 1790 Fähnrich. — 8. Januar 1793 Sec.-Lieut. — 31. Dez. 1799 Pr.-Lieut. — 28. Febr. 1804 dimittirt als Kapitän mit alter Armee-Uniform. — 2. Juni 1813 Kapitän im 3. Neumärk. Landw.-Inf.-Regt.  
27. Febr. 1816 dem 29. Inf.-Regt. aggreg.  
5. Dez. 1816 dimittirt mit Wartegeld bis zur Civilversorgung. — 19. Mai 1818 Führer des 2. Aufgebots des 1. Batls. 1. Kösliner Landw.-Regts. Nr. 14<sup>a</sup>. — 6. März 1820 in gleicher Eigenschaft zum 2. Batl. (Köslin'schen) 9. Landw.-Regts. — 14. Mai 1827 Major.  
16. Mai 1832 gestorben.

---

## 70      Franz Voserding.

1814—1816.

1789 in Luxemburg geboren, seit 1806 Soldat, zuletzt Pr.-Lieut. in französischen Diensten.  
24. Februar 1814 vom Befehlshaber des 5. deutschen Armeekorps, Herzog von Sachsen-Coburg, als Pr.-Lieut. beim 2. Berg. Inf.-Regt. angestellt (später Patent vom 5. Januar 1814 erhalten). — Feldzug 1815 bei der 12. Kompagnie 29. Regiments.  
5. Dezember 1816 als Ausländer den nachgesuchten Abschied erhalten. — Ging nach Batavia.

---

71. **Carl Anton Wacker.**

1814—1816.

1779 im Elfaß geboren, seit 1800 Soldat, 1813 Feldwebel im 11. Reserve-Infanterie-Regiment.

15. Februar 1814 als Sec.-Lieut. zum 2. Berg. Inf.-Regt. (Patent

15. Januar 1814). — Feldzug 1815 bei 5. Compagnie 29. Regts.

5. Dezember 1816 wegen Invalidität aus dem aktiven Militärdienst mit Aussicht auf Anstellung in der Gendarmarie und mit Wartegeld ausgeschieden. — 5. April 1817 zur Genb. versetzt. — 16. Febr. 1819 pensionirt. — März 1821 Zollaufscher.

30. März 1838 zu Biffa in Posen gestorben.

---

72. **August Georg Ludwig von Quernheimb.**

1816—1817.

1777 in der Grafschaft Ravensberg geboren. — 1800 als Junker beim Inf.-Regt. v. Wedell Nr. 10 in Bielefeld eingetreten. — 3. Januar 1804 Fähnrich. — 28. Oktober 1807 dimittirt. — 1808 als geborener Unterthan in Bestfäl. Diensten beim 4., 7., 4. Sinen-Inf.-Regt. — 1814 in preussischen Diensten bei der Berg. Landwehr. — 2. April 1815 Kapitän b. 1. Neumärk. Landw.-Inf.-Regt.

27. Februar 1816 aggreg. beim 29. Inf.-Regt. — 12. Juli 1816 einrangirt. (Chef der 4. Komp.)

5. Februar 1817 der wegen Invalidität nachgesuchte Abschied mit Aussicht auf Anstellung im Civilfach und 200 Thlr. Wartegeld jährlich bewilligt. — 12. Jan. 1829 Armees-Uniform.

Mai 1840 Postmeister in Rawicz.

19. August 1866 gestorben.

---

73. **Johann Baptist Josef Ivo Köller.**

1816—1817.

7. August 1779 in Aßenau, Rheinprov., geboren. — Vater: Friedensrichter, Mutter: Anna geb. Schäffer. Verheir. mit Christine Louise geb. Simens. — 1806 Belite in der Kaiserl. franzöf. Garde. — 1811 2. Lieut. — 1813 1. Lieut. und Aide de Camps. — 1814 Kapitän. — 2. April 1815 Kapitän beim 1. Neumärk. Landw.-Regt.

27. Februar 1816 dem 29. Inf.-Regt. aggreg.

5. Febr. 1817 ausgeschieden mit Halbsold auf 1 Jahr. — Sept. 1817 b. 1. Coblenzer Landw.-Regt. — 19. April 1820 z. 2. Batt. (Andernach'sches) 29. Landw.-Regts. — 18. Januar 1825 dimittirt.

1817 Bürgermeister in Aßenau.

Feldzüge: 1806, 1807, 1808, 1809, 1814. Schlachten: Eylau, Friedland, Aspern, Wagram, Arais sur Aube.  
9. August 1825 in Akenau gestorben.

---


## 74. Friedrich Roesfe.

1816—1817.

November 1789 zu Zielenzig, Neumark, geboren. — Evang. — Vater: Schullehrer, später Gutsbesitzer, Mutter: geb. Dehms. — Erziehung auf dem Pädagogium in Jülichau. — War Proviandamtsassistent. — 1813 als freiwilliger Jäger beim Neumärk. Dragoner-Regt. eingetr. — Juni 1813 Lieut. 5. 1. Neumärk. Landw.-Regt. — Später Regiments-Adjutant. — 30. Jan. 1814 Pr.-Lieutnant.

27. Febr. 1816 dem 29. Inf.-Regt. aggreg.

5. Februar 1817 Adjutant und Rechnungsführer b. besold. Stamm des 1. Batls. (Landsberg'sches) 1. Neumärk. Landw.-Regts. — 28. Aug. 1819 Kapitän. — 6. März 1820 z. 3. Batl. (Landsberger) 14. Landw.-Regts. — 30. März 1824 b. 21. Inf.-Regt. aggreg. — 23. März 1836 mit Pension zur Disp. gestellt mit der Armeuniform. — 20. Mai 1836 unter Verbehalt des disponibelen Verhält. als Komp.-Führer z. 1. Batl. 21. Landw.-Regts. — 15. Februar 1843 zum neuformirten 1. Batl. (Konig'sches) 21. Landw.-Regts. — 22. Mai 1845 Führer des 2. Aufgebots mit dem Char. als Major. — 10. Sept. 1850 mit der Regts.-Unif. und f. bisherigen Unif. der Abschied bewilligt.

Feldzug 1813/14. Belagerungen: Wittenberg, Soisson, Sturm auf Arnheim (hierfür ). Schlachten: Großbeeren, Dennewitz, Leipzig, Saon. Gefechte: Sellershausen, Arnheim, Hochstraeten, Antwerpen, Compiègne. — In den Schlachten bei Leipzig und Dennewitz verwundet.

Lebte 1850 als Privatmann in Konig.

16. Mai 1867 gestorben.

---

## 75. Friedrich Guff.

1814—1815.

1784 in Preuß.-Eylau geboren, seit März 1813 Soldat im Jäger-Detachement des Wittthauischen Dragoner-Regiments.

16. Januar 1814 als Sec.-Lieut. zum 2. Berg. Inf.-Regt. (Patent 9. Januar 1814.) — Feldzug 1815 bei der 12. Komp. 29. Regts.

5. Februar 1817 den wegen Invalidität nachgesuchten Abschied mit Aussicht auf Anstellung im Civilfach und 96 Thlr. jährlichem Wartegeld erhalten.

Februar 1823 gestorben.

---

76.

Georg Böhne.

1814—1817.


Nov. 1782 in Anklam, Pommern, geboren, seit Mai 1796 Soldat, 1813 Feldwebel im Leib-Infanterie-Regiment.

16. Januar 1814 Sec.-Lieut. im Berg. Grenadier-Bataillon. —

31. März 1815 zum 29. Inf.-Regt.

17. April 1817 als Pr.-Lieut. mit der Armee-Uniform dimittirt.

Kasernen-Inspektor in Coblenz, später in Cöln.

Feldzug 1815 bei der 4. Komp. — Orden:  2.

17. April 1841 in Cöln a. Rh. gestorben.

---

77

Dr. Daniel Friedrich Praetorius.

1815—1817.

30. Juni 1777 in Simmern geboren. — Vater: Wundarzt. — Verheirathet mit Maria Theresia geb. v. Pigage. — Diente seit 1805 und machte mit den Bergischen Regimentern die Feldzüge in Spanien und 1812 in Rußland mit, von wo er 1813 mit den Trümmern der großen Armee unverfehrt zurückkehrte. — Französischer Orden der Ehrenlegion. — 1815 beim fliegenden Feld-Lazareth Nr. 5.

27. Dezember 1815 zum interimistischen Regiments-Chirurgus des

29. Regiments ernannt und später in dieser Stellung Allerhöchst definitiv bekräftigt.

20. April 1817 in gleicher Eigenschaft zum 30. Regiment versetzt.

28. Februar 1843 in Trier gestorben.


---

78.

Wilhelm Friedrich von Kleist.

1815—1817.

1771 im Königreich Sachsen geboren. — Vater: Rgl. Sächs. General, Mutter geb. v. Biskoris. — 1784 Kadett im Rgl. Sächs. Inf.-Regt. v. Riesenmüschel. — 1784 Junker. — 1785 Fähnrich. — 1786 Sec.-Lieut. — 1794 Pr.-Lieut. — 1803 Kapitän. — 1812 Major. — 1813 Major aggregirt dem 2. Ostpreussischen Infanterie-Regiment.

23. Mai 1815 als Kommandeur des Grenadier-Bataillons, demnächstigen 1. Bataillons, in das 29. Regiment versetzt. — Feldzug 1815. Für Offelies und Ligny zum  1 vorgeschlagen.

18. Mai 1817 zum 30. Infanterie-Regiment versetzt. — 10. Sept. 1817 dimittirt. — 18. Nov. 1818 Führer des 2. A. Erfurt'schen L.-R. — 12. März 1820 zum 2. Batl. 27. Landw.-Inf.-Regts. — 9. Sept. 1827 Charakter als Oberlieut. — 12. Aug. 1838 Aussicht auf Civilversorgung für die erloschene Aussicht auf Anstellung bei Garnisontruppen.

Feldzüge: 1795, 1806, 1812, 1813, 1814, 1815. Schlachten: 1806 Jena, 1813 Saagen und Großbeeren, 1814 Laon und Paris (für letzteres  $\star$ 2), 1815 Signy und Bellealliance. Gefechte: Montmirail, Sevres und Crespi 1814.

18. Mai 1843 in Mühlhausen in Thür. gestorben.

## 79. Ludwig Frohnhöfer.

1816—1817.

1794 in Prenzlow, Udermark, geboren, seit März 1813 beim Jäger-Detachement des 2. G.-R. Solbat. — Sec.-Lieut. im Rhein. Grf.-Batl. Nr. 5. —  $\star$ 2. — Seit 4. Mai 1815 Pr.-Lieut.

25. Februar 1816 dem 29. Inf.-Regt. aggregirt. — 12. Juli 1816 einrangirt.

30. Juli 1817 aus dem Offizierstande entlassen.

1825 Schneidermeister in Prenzlow.

12. Dezember 1830 gestorben.

## 80. August Friedrich Ludwig de La Chevallerie.

1815—1817.

7. April 1776 zu Königsberg i. Pr. geboren. — 1791 als Junker in das Inf.-Regt. Herzog von Holstein Wed (später 3. Inf.-Regt.) eingetreten. — 1. April 1794 wirkf. Fähnrich, machte als solcher 1794 bis 1796 den Polnischen Insurrektionskrieg mit. — Gefechte bei Wilkowitzken, Ostrolenta, Schrimm, Piontky. — 9. Aug. 1797 Sec.-Lieut. u. Regts.-Adjutant des nunmehr von Schönning genannten Regiments. — Rahm 1803 den Abschied und ging auf sein Gut Amalienhof bei Königsberg. — 1810 in Württembergs Dienste wieder eingetreten. — Hauptmann und Direktor des Königl. Militär-Instituts zu Stuttgart und gleichzeitig Gouverneur und Lehrer des Prinzen Adam von Württemberg. — Februar 1813 Major. — Ende 1813 Premierkapitän und Kommandeur des 1. Bataillons des 1. Berg. Inf.-Regts., wurde als solcher am 3. Januar 1814 bei einem versuchten Ueberfall von Cöln verwundet.

1. April 1815 als Major und Kommandeur des 2. Bataillons in das 29. Regiment versetzt. — Feldzug 1815  $\star$ 2 für Coselies und Signy. — 18. Mai 1817 Kommandeur des 1. Bataillons

5. August 1817 zum 3. Inf.-Regt. (2. Ostpreussischen) zurückversetzt, 30. März 1827 zum Oberlieutenant befördert. — 14. Mai 1832 als Oberst mit R.-u. o. a. Dienstz. und mit Pension dimittirt.

Wurde 1834 Landrath im Preuß. Friedländer Kreise.

Am 6. Oktober 1848 in Königsberg i. Pr. gestorben.

81.

## Joseph von Fuchsius.

1814—1817.

1798 im Herzogthum Berg geboren. — Ließ sich am 6. Dezember 1813 in Düsseldorf als freiwilliger Jäger zu Fuß einschreiben und wurde bald darauf Feldwebel.

Am 20. Januar 1814 wurde er durch das Bergische Gouvernement als Sec.-Lieut. beim 1. Bataillon des 2. Bergischen Inf.-Regts. angestellt und machte die Einschließung von Mainz mit, welches am 30. April 1814 capitulirte. — Vom 25. März 1815 ab Adjut. des 2. Bataillons 29. Inf.-Regts. — 15. Juni 1815 Gefecht bei Goffettes. — 16. Juni Schlacht bei Ligny. — 18. Juni bei Belle-Alliance. — Erbberechtigung zu  $\frac{1}{2}$ . — Bis September 1816 in den geschriebenen Ranglisten als Sec.-Lieut. Fuchsius, seitdem als von Fuchsius aufgeführt.

10. September 1817 die nachgesuchte Entlassung aus dem aktiven Militärdienst erhalten. — 15. April 1819 zum Düsseldorfer Landw.-Regt. — 19. Juli 1819 zum 1. Batl. 2. Düsseldorfer Landw.-Regts. — 29. Okt. 1819 Pr.-Lieut. — 26. März 1820 z. Landw.-Batl. 40. Inf.-Regts. im 4. lomb. Reserve-Landwehr-Regiment.

Von 1818 an Regierungsekretär bei der Königlichen Regierung zu Düsseldorf. 21. Juli 1833 zum kommissarischen Ober-Bürgermeister von Düsseldorf ernannt, welche Stelle er dann definitiv erhielt. — 12. Dezember 1838  $\frac{1}{2}$  ererbt. — Im Jahre 1840 wohnte er in seiner Eigenschaft als Oberbürgermeister der Erbhuldigung vor Friedrich Wilhelm IV. in Berlin bei. — Am 9. Mai 1848 nahm er den Abschied und starb am 10. September 1854 zu Düsseldorf.

82.

## Karl Heinrich von Heyn.

1816—1817.

1772 in Glogau, Schlesien, geboren. — Vater: Oberst, Mutter geb. Baronesse v. Mehling. — 1786 als Junker beim damaligen Inf.-Regt. v. Tauenzien Nr. 31 eingetr. — 25. Mai 1790 Fähnr. beim Depot-Batl. — 7. Sept. 1793 Sec.-Lieut. — 1. Okt. 1796 ins Regt. zurück. — 3. April 1802 Pr.-Lieut. — 31. Dez. 1805 Stabskapit. — 17. April 1807 bei Glatz gefangen, bis 1809 in Gefangenschaft, dann bis 1813 inaktiv, jedoch am 5. Nov. 1811 zum Wirkl. Kapit. avancirt. — 12. Jan. 1813 zum 1. Oberschl. Brigade-Garnis.-Batl. als Komdr. — Dez. 1813 zum 2. Armeekorps beim Oberschl. Ref.-Batl. — April 1814 aggreg. beim 10. Ref.-Inf.-Regt., Komdr. des Erf.-Batls. Nr. 10. — 2. April 1815 beim 2. Schles. Landw.-Inf.-Regt. — 21. Juni 1815 Major beim 1. Neumärk. Ldw.-Inf.-Regt., Komdr. des 3. Batls.

27. Febr. 1816 aggreg. dem 29. Inf.-Regt.

27. Sept. 1817 in gleicher Eigensch. b. 30. Inf.-Regt. — 3. April 1820 mit Inaktivitätsgehalt ausgeschieden. — 1. Nov. 1820 als disponibel

beim 82. Landw.-Regt. — 1. Okt. 1823 desgl. beim 1. Batl. (Schweidnitz'sches) 7. Landw.-Regts. — 1828 desgl. beim 1. Batl. (Breslau'sches) 10. Landw.-Regts. — 13. Mai 1833 dimittirt mit Verbehalt f. Inaktivitätsgelalts als Pension. — 10. Juli 1833 A.-Unif. verliehen.

Feldzüge: 1794 in Polen. Schlacht bei Czchorzjin, Gefecht bei Krakau. — 1806/07 in Schlesien unter dem Fürsten v. Pleß; Ueberfall bei Breslau, sämtliche am Bertha-Paß. — 1813 bei dem lomb. Batl. unter dem Russ. General v. Saden: Belagerung von Czestochoce, Gefecht bei Neutirch. — Verwundet: 31. Dez. 1806 bei Breslau (Schußwunde am linken Arm). — 17. April 1807 bei Glatz (Contusionen am Kopf).

17. Juli 1839 gestorben.

### 83. Karl Jakob v. Retowski

1816 — 1817.

17. August 1780 in Pommern geboren. — Vater: Gutbesitzer, Mutter geb. Thrum. — Erziehung in den Kadettenhäusern zu Stolp und Berlin. — Mai 1795 als Junker dem Inf.-Regt. Prinz Ferdinand v. Preußen (Nr. 34.) überwiesen. — 6. Okt. 1797 Fähnr. — 22. Okt. 1798 Sec.-Lieut. — 1806/07 beim 2. Ostpr. Ref.-Batl. — 6. Juni 1810 Pr.-Lieut. — 1. April 1811 Wirklicher Konsumtions-Bezirks-Einnehmer. — 7. Jan. 1812 dimittirt mit Wartegeld. — 3. Febr. 1812 Stabskapit. mit alter Armee-Unif. — 21. Okt. 1812 bei der Gendarmerie. — 1. Juni 1813 z. 3. Neumärk. Landw.-Inf.-Regt. als Kapitän.

27. Febr. 1816 aggregirt beim 29. Inf.-Regt.

27. Sept. 1817 aggreg. beim 30. Inf.-Regt. — 11. Januar 1818 ausgeschieden mit 300 Thlr. Wartegeld bis zur Anstellung bei Garnison-Batl. — 22. Dez. 1821 Char. als Major. — 13. Mai 1824  $\text{№} 2$  ererbt.

Feldzüge: 1806, 1813, 1814, 1815. — Schlacht bei Auerstädt, Blockade von Küstrin, Magdeburg; Schlacht bei Belle-Alliance, Gefecht bei Senlis. Für Belle-Alliance Erbberichtigung zum  $\text{№} 2$ .

24. Mai 1828 in Borntuchen b. Bitow in Hinterpommern gestorben.

### 84. Karl Friedrich Knappe v. Knappstaedt.


1816 — 1817.

1780 zu Glogau, Schlesien, geboren. — Vater: Hof- und Kriminalrath, Mutter geb. v. Schneider. — 1796 beim Batl. v. Erichsen der Oberschles. Füs.-Brig. eingetr. — 17. April 1800 Sec.-Lieut. — 22. Mai 1808 dimittirt mit Ausf. auf Civilverf. — Wurde Polizei-Bürgermeister in Glatz. — 26. Mai 1813 beim 2. Brandenburg. Brigade-Garnif.-Batl. (19. Batl.) und komdr. zur Dienstleistung beim Obristen von Blumenstein. — 16. Sept. 1813 Pr.-Lieut. — 22. Dez. 1813 beim Garnif.-Batl. Nr. 23. —

4. Juli 1814 Stabs-Kapit. — 9. Juni 1815 Wirkl. Kapit. u. Komp.-Führer. — 21. Juni 1815 beim 1. Neumärk. Landw. Inf.-Regt. mit Patent v. 31. März 1815.

27. Febr. 1816 aggreg. beim 29. Inf.-Regt.

27. Sept. 1817 aggreg. beim 30. Inf.-Regt. — 17. Aug. 1818 zum 8. Inf.-Regt. (Leib-Inf.-Regt.) versetzt. 14. Mai 1827 Major u. Komdr. des 3. Batls. (Sorauschen) 12. Landw. Regts. — 25. März 1834 als Oberflieut. mit der Regts.-Unif. und Pension verabschiedet.

Feldzüge 1806: Schlacht bei Jena (verwundet durch Schuß im Unterleib und Hüfte). — 1813/14 Belager. von Glogau; für die Erstürmung der Redoute:  2.

21. April 1836 gestorben.

---

## 85. Friedrich Wilhelm von Brause.

1816—1817.

Dezember 1789 in der Grafschaft Marl geboren. — Evang. — Vater: Oberflieut. Rutter geb. v. Belfkirchen. — Januar 1802 Gefreiter-Korporal im Inf.-Regt. Alt-Larisch (Nr. 26), 1. März 1803 zum Inf.-Regt Graf v. Wartensleben (Nr. 59) versetzt. — 5. Dez. 1803 Fähnr. — 4. Sept. 1806 Sec.-Lieut. — 29. Mai 1808 dimittirt als Pr.-Lieut. — Als geborener Unterthan in Berg. Dienste getreten und am 1. Febr. 1809 als Pr.-Lieut b. 3. Berg. Linien-Inf.-Regt. angestellt. — 11. Dez. 1811 Kapit. — 1812 in Rußland gefangen. — 1. Mai 1814 bis März 1815 inaktiv mit Bartegeld. — 2. April 1815 Kapit. beim 3. Rutmärk. Landw. Inf.-Regt. — 9. Febr. 1816 aggreg. beim 8. Inf.-Regt. (Leib Inf.-Regt.), 12. Aug. 1816 einrangirt. — 29. Sept. 1816 bleibt aggreg.

23. Okt. 1816 aggreg. beim 29. Inf.-Regt.

27. Sept. 1817 aggreg. beim 30. Inf.-Regt. — 10. Okt. 1818 einrangirt mit Pat. vom 5 April 1815. — 20. März 1833 Major u. Komdr. des 1. Batls. (Trier'sches) 30. Landw.-Regts. — 30. März 1839 ins 36. Inf.-Regt. vers. — 22. März 1843 Oberflieut. — 31. März 1846 Oberfl. — 15. Mai 1847 mit Pensf. der Abschied bewilligt.

Feldzüge: 1806 gegen Frankreich: Schlacht bei Auerstädt. — 1809 gegen Oesterreich: Gefecht bei Braunschweig. — 1812 gegen Rußland: Schlacht bei Krasnoe und an der Beresina. Gefecht bei Witepsk. — 1815 gegen Frankreich: Schlacht beiigny, bei Belle-Alliance, Gefecht bei Wavre.

14. Mai 1849 in Arnberg gestorben.

---

## 86. Johann Heinrich Lottner.

1816—1817 und 1836—1831.

Bergl. Nr. 182.

---



87

### Josef van den Esch.

1816—1817.

16. Sept. 1785 in Düsseldorf, Herzogthum Berg, geboren. — Kathol. — Vater: Soldat bei der 16. Invaliden-Komp., Mutter Katharina geb. Höbels. — Erziehung auf Schulen in Düsseldorf. — 21. April 1801 als Tambour für Bayerische Dienste angeworben. — 1. Mai 1802 Soldat. — 6. Juni 1804 Korporal. — 16. Mai 1806 Feldwebel. — 12. Mai 1806 als Feldwebel in Bergische Dienste. — 1. Nov. 1806 Sec.-Lieut. — 1. Febr. 1807 Pr.-Lieut. — 20. Febr. 1808 Adjut.-Major. — 1. Dez. 1808 Kapitän. — 3. April 1815 in Preuß. Dienste und zwar als Kapitän beim 1. Neumärk Landw.-Inf.-Regt. angestellt.

27. Febr. 1816 aggreg. beim 29. Inf.-Regt.

27. Sept. 1817 aggreg. beim 30. Inf.-Regt. mit Pat. vom 3. April 1815. — 26. Juni 1822 ins 36. Inf.-Regt. mit Pat. vom 6. Januar 1816. — 10. Nov. 1832 sein früheres Patent vom 3. April 1815 wiedererhalten. Feldzüge: 1806, 1807, 1809, 1810, 1812. Belagerung von Gerona 1809 (verwundet). Schlacht an der Beresina (verwundet); *FEL5* erhalten. 21. Dez. 1833 gestorben.

---

88.

### Karl von Frankenberg.

1816—1817.

1790 in Schlessien geboren. — Seit 1803 Soldat. — 6. Januar 1812 Sec.-Lieut. beim 2. Schlef. Inf.-Regt. — 14. Okt. 1814 zum Kaiser Franz Garde-Gren.-Regt. vers. — 6. Okt. 1815 Pr.-Lieut. — 8. Juli 1816 ausgeschieden. — 12. Juli 1816 Char. als Kapitän.

14. Sept. 1816 aggreg. dem 29. Inf.-Regt.

27. Sept. 1817 aggreg. dem 30. Inf.-Regt. — 7. März 1818 kassirt

---

89.

### Karl Ludwig von Froreich

1816—1817.

1792 in Magdeburg geboren. — Mai 1804 beim 1. Pomm. Inf.-Regt. eingetr. — Utffzr. — 11. Dez. 1812 Sec.-Lieut. — 30. Mai 1814 ohne Abschied entlassen. — April 1815 als Pr.-Lieut. mit Pat. v. 4. Mai 1815 beim 1. Neumärk. Landw.-Inf.-Regt. wiederangestellt.

27. Febr. 1816 aggreg. beim 29. Inf.-Regt. — August 1816 Pat. vom 10. Juni 1815 erhalten.

27. Sept. 1817 aggreg. beim 30. Inf.-Regt. — 21. Dez. 1818 ausgeschieden. War 1861 Oberförster.

---

90.

### Ludwig Wilde.

1816—1817.

1796 in der Neumark geboren. — War Ranglist. — April 1813 als Freiwilliger beim 1. Neumärk. Landw.-Inf.-Regt. eingetreten. — 6 Juni 1813 Sec.-Lieut.

27. Febr. 1816 aggreg. beim 29. Inf.-Regt.

27. Sept. 1817 beim 30. Regt. aggreg. — 17. März 1820 zum 36. Inf.-Regt. vers. und seit Juni 1820 Adjut. des 2. Batts. — 18 Juli 1822 Pr.-Lieut. — 1. Juni 1823 als Adjut. abgelöst. — 1. Nov. 1827 2. ererbt. — 25. Okt. 1832 Rapt. und Komp.-Chef. — 12. Nov. 1836 dimittirt mit der Regts.-Unif., Ausf. auf Civilversorgung. und Pens. — Im Okt. 1858 Postamtsvorsteher in Saarlouis. — 1864 dort als Postmeister angestellt.

91.

### Karl Matthias.

1816—1817.

März 1786 in Pommern geboren. — War Sekretär. — April 1813 beim 1. Neumärk. Landw.-Inf.-Regt. als Freiwilliger eingetr. — 4. Juni 1813 Sec.-Lieut. 2.

27. Febr. 1816 aggreg. beim 29. Inf.-Regt. — August 1816 Pat. vom 4. Juni 1813.

27. Sept. 1817 aggreg. beim 30. Inf.-Regt. — 16. April 1818 ausgeschieden

Landrentmeister und Rentant der Regierungshauptkasse zu Koeslin.  
8 April 1846 gestorben.

92.

### Hermann von Ledebur.

1816—1817.

April 1790 in Westpreußen geboren. — Vater: Oberst und Chef der 2. Oberschles. Provinzial-Invaliden-Komp., Mutter geb. v. Zekuly. — 1804 als Junker beim Batt. v. Eriksen der Oberschles. Füs.-Brig. eingetr. — Juni 1806 zum Batt. v. Rosen als Gefreiter-Korporal. — Nach der Schlacht bei Jena in 2jähriger Kriegsgefangenschaft in Frankreich. — 1809 ausgewechselt und als Port.-Führ. mit Pat. vom 12. Okt. 1806 beim 1. Schles. Inf.-Regt. angestellt. — 7. Okt. 1811 als Sec.-Lieut. dimittirt. — 1. Juli 1813 als Sec.-Lieut. beim 1. Ostpr. Res. Inf.-Regt.

Feldzüge: 1806. Schlachten: Schleiß, Saalfeld, Jena.

1813. Schlachten: Lützen, Betszig, Königsborn, Belagerung von Magdeburg.

10. April 1815 mit Patent vom 28. Febr. 1813 zum Erf.-Batt. Nr. 5.

22. Febr. 1816 aggreg. beim 29. Inf.-Regt.

27. Sept. 1817 aggreg. beim 30. Inf.-Regt. — 16. Dez. 1817 mit der Erl. z. Tr. d. A.-Unif. zur Landwehr.

Lebte im Oktober 1841 in Leobischütz.

93

### Gustav Adolf Heidenreich.

1816—1817.

20. Aug. 1794 in Insterburg, Ostpreußen, geboren. — Vater: Geheimer Justizrath. — Verheir. mit Amalie geb. Grubert. — Seit 1814 Soldat, 1815 Feldwebel im 2. Ostpreussischen Landwehr-Infanterie-Regiment.

22. Juli 1815 unter Beförderung zum Sec.-Lieut. zum 29. Regt. versetzt.

1. Oktober 1817 die nachgesuchte Entlassung aus dem aktiven Militärdienst erhalten. — 15. November 1817 zum 1. Gumbinner Landw.-Regt. — 27. März 1820 z. 2. Batl. 1. Landw.-Regts. — 26. Nov. 1831 zur Kav. — 28. Mai 1831 Prft.

Uebernahm die Domäne Grumblowkainen, Kreis Pilsacken. — Dasselbst am 5. Sept. 1835 gestorben und in Sasdinchten, Kreis Pilsacken, beerdigt.

---

94.

### Friedrich Gustav Schulze.

1816 - 1818.

1796 in der Neumark geboren. — Oekonom. — Seit März 1813 Soldat. Seit 17. Juni 1813 mit Patent vom 16. Januar 1814 Sec.-Lieut. im 1. Neumärktischen Landw.-Inf.-Regt.

27. Februar 1816 dem 29. Regiment aggregirt. — 9. Aug. 1817 einrangirt.

10. Januar 1818 gestorben.

---

95.

### August Hermann von Stod

1816 - 1818.

Im Mai 1779 in Medlenburg-Schwerin geboren, seit April 1795 Soldat, 1795 in Medlenburg-Schwerinschen, 1802 in holländischen, 1809 in französischen Diensten, 10. Dezember 1813 als Premierkapitän dem 8. Inf.-Regt. aggreg. — **№2.** — Französischer Orden der Ehrenlegion.

Am 31. März 1815 in das 29. Regiment versetzt (Chef der 5. Komp.). — **№1** für Goffelies und Ligny. 1817 RSW4.

7. März 1818 ausgeschieden. — Am 3. Juli 1818 beim 6. Inf.-Regt. wiederangestellt, 30. März 1821 als Major zum 13. Inf.-Regt., 28. April 1827 zum 15. Inf.-Regt. versetzt als Batl.-Kommandeur, 30. März 1834 dem 11. Inf.-Regt. aggregirt.

4. Januar 1837 gestorben.

---

96


## Wilhelm von Buttler.

1814—1818.

Juli 1783 in Wilbprechtroda, Sachsen-Meiningen, geboren. — Evangel. — Seit 1798 Soldat, anfangs in hessischen, später in sächsischen Diensten. — 23. Juni 1813 Kapitän im 1. Thüringer Bataillon (welches bis zur Schlacht bei Leipzig zur Brigade Horn gehörte).

4. Februar 1814 als Kapitän mit Patent vom 5. Januar 1814 zum 2. Bergischen Infanterie-Regiment versetzt. — Feldzug von 1815 als Chef der 7. Kompagnie 29. Inf.-Regts.

7. März 1818 ausgeschieden. — 24. Mai 1818 dem 13. Inf.-Regt. aggregirt. — 3. April 1820 mit Inaktivitätsgehalt ausgeschieden.

Feldzüge: 1813, 1814, 1815. —  2.


3. August 1838 in Soest gestorben.


97

## Ulrich August Wilhelm von Quistorp.

1815—1818.

Im Februar 1786 in Schwedisch-Pommern geboren. — Evangel. — Vater: begüterter Edelmann in Neuvorpommern. — 1. Sept. 1800 beim Regt. v. Jenge Nr. 24 in Frankfurt a. O. eingetreten. — 2. Nov. 1802 Fähnrich. — 14. Dezember 1806 Sec.-Lieut.

Im Februar 1807 war er Lieutenant und Kompagnieführer in dem von Schill formirten Infanterie-Bataillon in Colberg, wurde während der Belagerung am 12. April 1807 bei Neuwerder verwundet, und erhielt für Auszeichnung während der Belagerung den Orden . — 20. Aug. 1808 bei Formation des Leib-Infanterie-Regiments trat er mit dem Schillschen Infanterie-Bataillon zu diesem über und verließ am 4. Mai 1809 mit der Leib-Kompagnie dieses Bataillons Berlin, um sich mit dem wenige Tage vorher ausgerückten Schill zu vereinigen. Deswegen wurde er aus den Armeelisten gestrichen. Demnächst eroberte er Dömitz und erbeutete 20 Geschütze. Es gelang ihm, der französischen Gefangenschaft zu entgehen und zum Herzog von Braunschweig zu entkommen, wo er Dienste nahm. Hier wurde er gleich im ersten Gefecht verwundet und blieb zurüd. Darauf trat er in österreichische Dienste über und ging von hier im Jahre 1810 über England nach Spanien, wo er mit Patent vom 7. August 1811 als Lieutenant in dem 1. leichten Bataillon der deutschen Legion angestellt wurde. Hier machte er die Feldzüge von 1811, 1812 und 1813 in Spanien, 1813 und 1814 in Süd-Frankreich mit. Am 4. Febr. 1815 schied er wieder aus dem spanischen Dienst aus.

21. März 1815 als Sec.-Lieut. beim 2. Berg. Inf.-Regt. wieder angestellt, wurde er durch A. R. D. vom 31. März 1815 Kapitän und Kompagniechef beim 29. Regiment. (12 Kompagnie, Patent 2. April 1815).  2 für Vigny. Er gehörte mit seinen Leuten zu den letzten Truppen, welche Vigny verließen. — 7. März 1818 ausgeschieden.

13. August 1818 als aggregirt beim 13. Regiment wieder angestellt.  
19. Juli 1819 als Kompagniechef einrangirt. — 30. März 1831 unter Beförderung zum Major zum Kommandeur des 2. Bataillons (Paderborn'sches) 15. Landwehr-Regiments ernannt. — 18. April 1836 als Oberlieutenant mit N.-N. o. a. Dienstzeichen und mit Pension dimittirt.

Orden:   SEK. BrMEz.


Lebte nach seiner Verabschiedung als Rittergutsbesitzer auf Grenzow in Pommern, daselbst 6. Dezember 1849 gestorben.


98.

August Olsch.

1814—1818.

1798 in Ostpreußen geboren, seit Februar 1813 Soldat, Freiwilliger im Jäger-Detachement des 2. Ostpreussischen Infanterie-Regiments.

12. Februar 1814 Sec.-Lieut. beim 1. Bataillon des 2. Bergischen Inf.-Regiments. — Feldzug von 1815 bei der 9. Komp. 29. Inf.-Regts. — Für Gosselies und Ligny Erbberichtigung zum .

14. Mai 1818 ins 3. Inf.-Regt. (2. Ostpreussische) versetzt (tauschte mit Sec.-Lieutenant v. Weyher von diesem Regiment [vergl. Nr. 151]). — 18. Mai 1826 Prem.-Lieut. — 11. Nov. 1832 Kapitän und Komp.-Chef. — 12. Juni 1835 2 ererbt. — 22. Dez. 1842 Abschied als Major mit Pension. 31. Oktober 1865 in Königsberg gestorben.

99.

Franz Julius Georg von Hymmen.

1812—1818.

Kommandeur des Regiments.

Am 27. Oktober 1771 zu Woch im Herzogthum Cleve geboren. — 15. März 1788 als Gefreiter-Korporal in das Inf.-Regt. v. Bubberg eingetreten. — 25. Sept. 1792 Fähnrich. Er machte die Feldzüge von 1792, 1793 und 1794 gegen Frankreich bei der Armee des Königs mit und wurde am 20. Sept. 1792 während der Kanonade von Salmy zum Offizier befördert. 1793 war er Generaladjutant beim General v. Manstein und 1802 bis 1806 beim General v. Schenk, bis derselbe neben ihm in der Schlacht bei Jena fiel. Nach der Schlacht kam er nach Erfurt und mußte hier mit kapitulieren. Als Gefangener wurde er nach Münster gebracht, wo der französische Gouverneur Dossion ihn zwingen wollte, als clevescher Unterthan in französische Dienste überzutreten. Diesem Zwange entging er durch die Flucht aus Münster, welche er unter großen Gefahren bewerkstelligte. Nach gelungener Flucht begab er sich 1807 zum General v. Blücher, welcher im Rücken des Feindes ein Korps sammelte und wurde als Adjutant in Stralsund verwendet. — Nach dem Frieden von Tilsit wurde v. Hymmen am 3. September 1807 unter Beförderung zum Premierlieutenant in das 1. Neumärkische Reserve-Bataillon versetzt. Dann war er in den Jahren 1808 und 1809 zur Dienstleistung beim General v. Blücher kommandirt und wurde im Anfang des Jahres 1810 als Kompagnieführer in das 1. Pommer'sche Infanterie-Regiment

Melchior, Das Officierscorps des Inf. Regts. von Horn.

11

versezt. Am 22. Mai 1810 als Stabskapitän dem kölbergischen Infanterie-Regiment aggregirt, 11. Januar 1811 einrangirt, wurde er am 24. Sept. 1812 zum wirklichen Kapitän im 1. Bataillon dieses Regiments befördert und nahm mit diesem Bataillon im Yorckschen Korps am Feldzuge 1812 in Rußland Theil. 27. Juni 1813 wurde er als Führer des genannten Batts. mit diesem zur Formirung des 2. Garde-Regiments zu Fuß verwendet. 30. September 1813 überzähliger Major. 6. Oktober 1813\*) zum Major und Kommandeur des 1. Bataillons dieses Regiments befördert.

27. Dezember 1813 zum Kommandeur des 2. Berg. Infanterie-Regiments ernannt, traf Major v. Hymmen am 13. Januar 1814 zur Uebernahme desselben in Düsseldorf ein. Anfang Februar 1814 rückte er mit dem 1. Bataillon zum Blockadekorps von Mainz, das 2. Bataillon wurde zunächst in Düsseldorf fertig formirt und kam erst in der zweiten Hälfte des März in Wiesbaden beim Blockadekorps an. Dem Major v. Hymmen wurden nun außer seinem Regiment noch sämtliche in Diebrich liegende Truppen (das Marschbataillon Wilbe, aus Rekonvaleszenten der altpreussischen Armee bestehend, eine Kompagnie freiwilliger Jäger, eine halbe Fußbatterie und ein Ralmüden-Biquet) unterstellt. Mit diesen Truppen versah er den Vorpostendienst gegen Castel, bis Mainz am 30. April 1814 kapitulirte. Nunmehr kam er mit seinem Regiment nach Mainz und Castel und erhielt die vom Herzog von Sachsen-Koburg für die unter seinem Befehl gestandenen Truppen des 5. deutschen Armeekorps gestiftete Erinnerungs-Medaille, welche durch K. R. O. vom 2. Oktober 1814 genehmigt, aber nicht äußerlich getragen werden durfte. — Im Feldzuge 1816 wurde er als Kommandeur des 29. Infanterie-Regiments bei Ligny am Tage verwundet, führte aber den Befehl weiter. Ein Pferd wurde ihm unter dem Leibe erschossen. — Nach dem Verluste des Dorfes Ligny erhielt er Befehl, mit seinem Regiment und dem 2. Bataillon 7. Regiments zum Angriff überzugehen. Während seines Vorgehens erfolgte der Durchbruch der französischen Reitermassen östlich Ligny, welche die vom Feldmarschall persönlich vorgeführte preussische Kavallerie zurückwarfen (dies war der Augenblick, in welchem Blücher in Gefahr kam, gefangen genommen zu werden). Major v. Hymmen, dem sich auch noch ein Bataillon Ostfriesen angeschlossen hatte, ließ Karrees formiren, welche drei hinter einander folgende feindliche Angriffe abwießen und sechs bereits verloren gegangene preussische Geschütze mit dem Bajonett zurückeroberten (davon fünf durch das 29. Regiment). Für Gosselies und Ligny erhielt Major v. Hymmen das ~~12~~ 2 und im Jahre 1817 den R.A.2.

25. Mai 1818 mit halbem Gehalt ausgeschieden. — 30. März 1828 Charakter als Oberlieutenant.

12. August 1846 in Düsseldorf gestorben.

\*) Bei dem später in der Armee erfolgenden Ausgleich hat er gemäß Schreiben der Geheimen Kriegskasse vom 4. Februar 1817 ein Majorspatent vom 19. Januar 1814 erhalten.

100. Ludwig August Foerster.

1814—1818.

1786 in Eberswalde geboren, seit Februar 1813 Freiwilliger im Jäger-Detachement des Brandenburgischen Fusaren-Regiments.

18. Februar 1814 als Sekondlieutenant (Patent 3. Januar 1814) zum Bergischen Grenadier-Bataillon. — Feldzug von 1815 bei der 3. Kompagnie 29. Infanterie-Regiments. — 22. Februar 1816 Premierlieutenant. — 1818 längere Zeit krank in Berlin. — 19. September 1818 aus dem Dienst entlassen, 26. Dez. 1821 auf 2 Jahre Halbsold, 3. Oktober 1824 Pension bewilligt erhalten.

13. August 1830 gestorben.

101. Carl Timper.

1814—1818.

1768 in Stettin geboren, seit 1787 Soldat beim Infanterie-Regiment v. Owsien, 1813 Feldwebel im 2. Garde-Regiment. —  $\text{R}5$ .

5. Januar 1814 unter Beförderung zum Sekondlieutenant zum 2. Bergischen Infanterie-Regiment versetzt. (1. Bataillon), Einschließung von Mainz 1814. — Feldzug von 1815 bei der 6. Komp.

20. Februar 1816 zum Premierlieutenant befördert. — 8. Oktober 1818 als Kapitän mit Wartegeld bis zur Anstellung bei Garnison-Truppen ausgeschieden.

13. Juni 1827 mit Verwandlung seines Wartegeldes in Pension und mit Aussicht auf Anstellung bei einer Javaliden-Kompagnie dimittirt. — 26. Dez. 1832 5. Juv.-Haus Stolz, 18. Dez. 1836 zur 10. Juv.-Komp. — 8. April 1840 dimittirt.

13. Dez. 1842 zu Stolz in Pommern gestorben.

102. Eduard Moriz.

1816—1818.

1796 in der Kurmark geboren, 1818 freiw. Jäger, seit 22. Dezember 1818 Sekondlieutenant im 5. Kurmärk. Abw.-Infanterie-Regiment. — Juni 1814 zum 3. Neumärk. Landw.-Inf.-Regt.

27. Febr. 1816 dem 29. Regt. aggreg., 9. August 1817 einrangirt.

8. Oktober 1818 mit Wartegeld bis zur Civil-Versorgung als Pr.-Dient. dimittirt. — Nov. 1822 im Pens.-Etat als verschollen gefrischen.

103. Friedrich Theodor Heinrich Hartwig.

1814—1818.

1792 in Lichtfelde, Westpreußen, geboren, seit Febr. 1813 Freiwilliger im Jäger-Detachement des Ostpreussischen National-Fusaren-Regiments.

9. Januar 1814 als Sec.-Lieut. zum 2. Berg. Inf.-Regt. (Patent vom 18. Januar 1814) — Einschließung von Mainz 1814. — Feldzug von 1815 als Tirailleuroffizier bei der 8. Compagnie 29. Inf.-Regts. — In St. Amand am 16. Juni verwundet. — Für Gosselies, St. Amand Erbberechtigung zum  $\text{R}2$ .

31. Dezember 1818 aus dem thätigen Kriegsdienst geschieden. — 28. August 1819 z. Danzig-Marienwerderschen Landw.-Regt. — 27. März 1820 zum 3. Batl. 5. Landw.-Regts. — 4. Nov. 1827 zum 2. Batl. 5. Landw.-Regts. — 15. Aug. 1828 Pr.-Lieut. — 14. April 1829 als Kapitän dimittirt. — 1846 Hofscheinnehmer zu Pzessent bei Soldau.

Am 6. Mai 1836  $\text{R}2$  ererbt.

12. Februar 1848 gestorben.

---

## 104. Valentin Karl Becher.

1817—1819.

1791 in Dillenburg geboren, seit März 1814 Soldat, seit 27. August 1816 Sec.-Lieut. in nassauorantischen Diensten.

5. Februar 1817 dem 29. Regiment aggregirt. — 9. August 1817 einrangirt (2. Batl.)

16. Januar 1819 die nachgesuchte Entlassung aus dem thätigen Kriegsdienst erhalten. — 29. Oktober 1819 zum 2. Batl. 1. Rdn. Landw.-Regts. — 10. Mai 1820 zum 1. Batl. 28. Landw.-Regts. — 26. Aug. 1821 Pr.-Lieut. — 4. Januar 1826 zum 1. Batl. 29. Landw.-Regts., 15. Januar 1828 zum 1. Batl. 30. Landw.-Regts. — 23. Juli 1834 dimittirt.

---

## 105. Eduard von Geisler.

1814—1819.

1789 in Ostpreußen geboren, 1806 bei der 2. Ostpr. Füs.-Brig. eingetreten. — 1813 aus der Inactivität beim 1. Batl. Ausländer angestellt. — 26. April 1813 Sec.-Lieut. 5. Elb Inf.-Regt. — 1814 Pr.-Lieut. im 1. Elb- (späteren 26.) Inf.-Regt. (Patent 1. Januar 1814).

19. Januar 1814 als Pr.-Lieut. in das 2. Berg. Inf.-Regt. versetzt. (Pat. 1. Jan. 1814). — 1815 Führer des Jäger-Detachements des 29. Inf.-Regts. Bei St. Amand am 16. Juni schwer am Kopfe verwundet. — Erbberechtigung zum  $\text{R}2$ . — 20 Februar 1816 Kapitän und Chef der 6. Compagnie.

21. Februar 1819 dimittirt mit Wartegeld bis zur Civil-Versorgung. — War zuerst Salzfactor in Saarbrücken, seit April 1828 desgl. in Rdn. 1843 in Rdn gestorben.



## 106. Ernst August von Bismarck.

1815–1819.

1771 in der Altmark geboren, seit 1787 Soldat. — 2. — 7. Sept. 1793 Fähn. beim Regt. v. Puttkamer (Nr. 36). — 30. Juni 1796 Sec.-Lieut. — 15. Juli 1809 Prem.-Lieut. — 12. Jan. 1813 z. Garnis.-Batl. des Leib.-Inf.-Regts. — 2. Nov. 1813 dem 12. Res.-Inf.-Regt. aggreg. — 7. Dezbr. 1818 Stabs-Kapit. — 4. Febr. 1815 als Wirkl. Kapit. und Komp.-Chef einrangirt mit Pat. vom 31. Dez. 1813. — 25. März 1815 ins 24. Inf.-Regt.

31. März 1815 ins 29. Regiment versetzt, traf aber erst nach der Schlacht bei Belle-Alliance hier ein (Chef der 1. Kompagnie). — 26. April 1819 nach der geschriebenen Rangliste „aus dem thätigen Kriegsdienste geschieden“, nach der gedruckten mit Bartegeld bis zur Anstellung beim Garnison-Bataillon ausgeschieden.

28. Okt. 1826 mit Beibehaltung seines Bartegeldes als Pension aus dem Militärdienst gänzlich ausgeschieden.

30. Januar 1837 gestorben.

## 107. Carl Ferdinand Lehmann

1814–1819.

1789 in der Mark geboren, seit März 1813 Freiwilliger im Jäger-Detachement des 11. Reserve-Infanterie-Regiments.

Am 15. Januar 1814 als Sec.-Lieut. zum 2. Berg. Inf.-Regt. (Patent vom 23. Januar 1814). — Einschließung von Rainz 1814 beim 1. Bataillon. — Feldzug von 1815 bei der 5. Kompagnie 29. Inf.-Regts. — War dann längere Zeit krank in Berlin.

26. April 1819 mit 2jährigem Halbsold ausgeschieden.

August 1821 in der Charité zu Berlin gestorben.

## 108. Ernst Wilhelm Maron.

1819.

1792 in Graudenz, Westpreußen, geboren. — Vater: Polizei-Bürgermeister, Mutter geb. Brauer. Als Amtsassistent im Cameral- und Oekonomiefach angestellt. — 1. März 1813 beim 1. Leib.-Fusaren-Regt. enröllirt als Freiw. Jäger. — Juni 1813 Sec.-Lieut. beim 3./2. Westpr. Landw.-Inf.-Regt. — 16. März 1814 Pr.-Lieut. — 18. Mai 1816 beim besoldeten Stamm des Danzig-Marienwerderschen Landw.-Regts. als Regts.-Adjutant. — 14. März 1819 Kapit.

25. Mai 1819 aggreg. beim 29. Inf.-Regt.

22. Juli 1819 aggreg. beim 28. Inf.-Regt. — 20. Okt. 1821 dimitt. mit 200 Thlr. Bartegeld bis zur Anstellung im Fortsch. — April 1824

als Oberförster in Potsdam versorgt. — 9. Febr. 1830 Armeé-Unif. verl. — Juni 1836 Regierungs- und Forstrath in Posen. — 6. Febr. 1844 Char. als Major. — Sept. 1845 Oberforstmeister in Posen. — 10. Juni 1848 Major und Führer des 2. Aufgebots beim 3. Batt. (Oppeln'sches) 28. Pw.-Regts. — 11. Juni 1859 von diesem Verhältniß entbunden unter Verleih. des Char. als Oberlieut. — 6. Sept. 1859 Erl. z. Tr. d. Unif. des 28. Landwehr-Regiments.

Feldzüge: 1813, 1814, (1815) beim 4. Armeé-Corps unter General von Tauentzien. Belagerung von Torgau (zum  $\text{R}2$  vorgeschlagen) 1813, Ragdeburg 1814; Gefechte bei Loswig, Werda 1813. Feldzug 1815 beim 6. Armeé-Corps, welches in Sachsen blieb. — Nach dem Waffenstillstand Kommandant von Säben auf drei Wochen.

28. März 1832 zu Mirow in Mecklenburg gestorben.

## 109. Hans Heinrich Samuel Gottlieb von Schaper.

1817—1819.

1783 zu Köslin in Pommern geboren. — Vater: Oberst in preussischen Diensten, Mutter geb. v. Billerbeck. — Seit 1795 Soldat. — 1797 in Danzig beim Inf.-Regt. v. Langen (Nr. 17) eingetreten. — 9. Okt. 1797 Fähnrth. — 6. Okt. 1800 Sec.-Lieut. — 15. April 1809 aggr. b. 2. Ofrpr. Inf.-Regt. — 21. Juli 1809 Prem.-St. — 6. März 1812 Stabs-Kapitän. — 13. Juli 1812 dimittirt. — 1814 Major beim 1. Inf.-Regt. der Russisch-Deutschen Legion. — 31. März 1815 z. 30. Inf.-Regt. — 7. Mai 1817 Patent vom 25. Febr. 1815 erhalten.

Mitgemachte Gefechte: 1806 bei Halle, 1813 bei Bellahn, Goehrde, Seeftaedt, Belagerung von Glückstadt, 1814 bei Harburg und auf der Wilhelmsburg bei Dudenarde, 1815 Schlacht bei Ligny, Gefechte bei Wavre, Rocquencourt, Chatillon. — Verwundet im Gefecht bei Goehrde. —  $RW4$  für Goehrde,  $RA2$  für Seeftaedt,  $\text{R}2$  für Ligny.

18. Mai 1817 ins 29. Regiment versetzt. — Kommandeur des 2. Bataillons.

30. Sept. 1819 zum 26. Inf.-Regt. versetzt. — 30. März 1827 Oberstlieutenant. — 30. März 1829 dem Inf.-Regt. 20 aggregirt und zum interrimistischen Regiments-Kommandeur ernannt. — 30. März 1830 Oberst und Kommandeur des Regiments. — 11. Juni 1832 Direktor der Divisions-Schule und Präses der Examinationskommission für Port.-Fähnr. der 6. Division. — 30. März 1836 Kommandeur der 6. Inf.-Brig. — 13. Mai 1836 gestattet, die Uniform des 20. Regts. zu tragen und bei diesem Regiment als aggr. zu führen. — 16. Mai 1837 von dem Verhältniß als Direktor der Divisions-Schule entbunden. — 30. März 1838 General-Major. — 7. Januar 1844 auf sein Ansuchen mit Pension in den Ruhestand versetzt und Char. als Generallieutenant beigelegt.

Orden:  $\text{R}2mSt$   $\text{R}2$   $\text{R}4mSchl.$   $RA2$ .

22. Dez. 1846 in Torgau gestorben.

110. **Carl Ludwig Fabricius.**

1814—1819.

15. Januar 1795 in Malagane geboren. — Rath. — Seit Febr. 1813 Freiwilliger im Jäger-Detachement des 2. Schlesiſchen Inf.-Regts; Oberjäger.  
16. Januar 1814 als Sekondlieutenant ins 2. Bergiſche Infanterie-Regiment (Pat. 30. Jan. 1814). — Feldzug 1815 als Tirailleur-offizier der 12. Komp. 29. Inf.-Regts. — September 1816 bis Juni 1819 Adjutant des Fäſtler-Bataillons. — 18. Dez. 1819 die nachgeſuchte Entlaſſung aus dem thätigen Kriegsdienſt mit zwei-jährigem Halbsold bewilligt.  
Reviſor und Hauptkaſſen-Rendant beim Oberbergamt zu Bonn. —  
16. April 1855 Char. als Rechnungs-rath. — 1. Juli 1855 verabſchiedet.  
12. März 1860 in Bonn geſtorben.
- 

111. **Friedrich Jakob Brunnhoff.**

1814—1820.

- 1792 in Straßburg, Uckermark, geboren. — Seit 1808 Soldat, 1813 Unteroffizier im 2. Garde-Regiment zu Fuß.  
6. Januar 1814 als Sekondlieutenant zum 2. Berg. Inf.-Regt., erhielt ſpäter Patent vom 4. Januar 1814. — Rechnungsführer des 1. Bataillons. — Einſchließung von Mainz 1814. — Feldzug 1815 als Rechnungsführer deſſelben Bataillons (I./29). Für Goſſelies und Ligny Erbberechtigung zum № 2. — 11. Juli 1816 Premierlieutenant. — Seit Juni 1818 als Rechnungsführer des 1. Batts. unter „Ueberzählige Offiziere“ geführt. — Seit März 1819 wieder einrangirt und nicht mehr als Rechnungsführer bezeichnet. — 20. Januar 1820 die nachgeſuchte Entlaſſung aus dem aktiven Dienſt mit Wartegeld und Ausſicht auf Civil-Verſorgung bewilligt erhalten.  
16. November 1838 № 2 ererbt. — Provinzial-Steuerſekretär in Köln.  
21. Auguſt 1846 zu Köln a. Rh. geſtorben.
- 

112. **Friedrich Wilhelm von Chamier.**

1817—1820.

- 1786 in Pommern geboren. — 25. Mai 1805 Fähnr. beim Inf.-Regt. Renouard (Nr. 3). — 11. Januar 1813 dimittirt. — April 1813 beim 3./2. Weſtpr. Ldw.-Inf.-Regt. — 18. März 1814 Pr.-Lieut. — 18. Mai 1816 aggreg. dem 8. Inf.-Regt. (2. Oſtpreußiſches).  
7. Mai 1817 dem 29. Regiment aggregirt.

17. März 1820 zum neuformirten 36. Inf.-Regt. (4. Reserve-) versetzt.  
— 18. Juli 1822 Kapitän. — 15. April 1828 mit der Regts.-Unif. o. a. Dstz. und mit Pension dimittirt  
2. November 1853 gestorben.

---

### 113. Friedrich August Ruprecht.

1819—1820.

Dezember 1794 am Niederrhein geboren. — Vater: Major a. D. und Bürgermeister von Kreuznach, Mutter: Elisabeth geb. Orth. — Erziehung auf der Schularschule zu Kreuznach. — War 18 Monate in fremden Diensten. — Dez. 1814 Lieutenant bei den Freiw. Jägern der Mittelrhein. Landwehr. — 3. Oktober 1815 mit Patent vom 12. Oktober 1815 beim 8. Rhein. Landwehr-Regiment. — 31. Mai 1816 Halbsold auf ein Jahr. — Dezember 1816 beim 1. Batt. 2. Koblenzer Pdw.-Regts. — 3. Febr. 1819 zur Kavallerie.

19. Juli 1819 als aggreg. zum 29. Inf.-Regt.

17. März 1820 zum neuformirten 36. Inf.-Regt. (4. Ref.) versetzt. — 30. Oktober 1820 unter dem gesetzl. Vorbehalt ausgeschieden.  
Feldzug 1815. Belagerung von Charlemont.

---

### 114. Hubert Grein.

1814—1820.

1787 im Herzogthum Berg geboren. — Dezember 1813 als berg. freiw. Jäger eingetreten.

20. Januar 1814 vom Bergischen Gouvernement als Sec.-Lieut. (Patent vom 6. Februar 1814) beim 2. Berg. Inf.-Regt. angestellt (1. Bataillon). — Einschließung von Mainz 1814. — Feldzug 1815 bei der 11. Compagnie 29. Inf.-Regts. — März 1819 bis 1820 zum topographischen Bureau in Coblenz kommandirt. — 18. März 1820 die nachgesuchte Entlassung aus dem aktiven Dienst bewilligt.

---

### 115. August Ernst Wilhelm von Massow.

1817—1820.

1771 in Pommern geboren. — 25. Mai 1790 Fähnr. beim Inf.-Regt. Jung-Schwerin. — 1792 zum Inf.-Regt. v. Pirch. (Nr. 8). — 7. Juni 1793 Sec.-Lieut. — Juni 1796 dimittirt. 5 Juni 1813 Kapit. beim 3./2. Bkfr. Landw.-Inf.-Regt. — 18. Mai 1816 aggregirt dem 3. Inf.-Regt.

7. Mai 1817 als aggregirt zum 29. Regiment versetzt. — 3. April 1820 mit Inaktivitätsgehalt aus dem aktiven Dienst ausgeschieden.  
1822 disp. beim 3. Batl. 21. Landw.-Inf.-Regt. — 10. Nov. 1833 dimittirt mit Beibehalt des Inaktivitätsgehalts als Pension.  
29. Mai 1853 gestorben.

---

## 116. Franz Ludwig von Wnuck.

1817–1820.

1782 in Pommern geboren. — Im Kad.-Korps erzogen. — 27. Sept. 1804 Fähnrich beim Inf.-Regt. Prinz Wilhelm v. Braunschweig (Nr. 12). — 6. März 1810 Sec.-Lieut. v. d. Inf. (mit Patent vom 20. Januar 1808). — 19. Mai 1812 aggreg. dem 1. Pomm. Inf.-Regt. — 4. August 1812 z. Civilvers. notirt. — Juni 1813 beim 3./2. Westpr. Landw.-Inf.-Regt. als Kapit. — 18. Mai 1816 d. 3. Inf.-Regt. aggreg.

7. Mai 1817 als aggreg. zum 29. Regiment versetzt. — 3. April 1820 mit Inaktivitätsgehalt aus dem aktiven Dienst ausgeschieden.

19. August 1833 dimittirt mit Beibehalt seines Inaktivitätsgehalts als Pension.

8. September 1838 gestorben.

---

## 117. Carl August „Ernst von Ernsthausen“.

1816–1820.

29. Sept. 1782 in Berlin geboren. — Erziehung im Kadetten-Korps, auf der Ecole militaire in Berlin und den Universitäten Göttingen und Erlangen. — 1803 Legationssekretär. — 4. Dez. 1806 Lieutenant beim Inf.-Regt. von Kaymer (Nr. 54). — 16. Okt. 1808 Abschied als Pr.-Lieut. vom 9. Reserve-Regiment. — In den folgenden Jahren Regierungsreferendar in Stettin und Stargard i. Pom. — Mai 1813 freiwillig gestellt und dem 2. Pommerschen Marschbataillon zugetheilt. — August 1813 Volontär-Offizier im 3./2. Westpr. Landw.-Inf.-Regt. — 15. Febr. 1814 Kapitän und Kompagniechef in diesem Regiment. — Nach dem Kriege beim Besatzungskorps in Frankreich als Platzmajor in Thionville. — 18. Mai 1816 dem 3. Inf.-Regt. aggregirt.

18. Mai 1816 als aggreg. zum 29. Regiment versetzt. — 3. April 1820 mit Inaktivitätsgehalt aus dem aktiven Dienst ausgeschieden.

Regierungsreferendar in Coblenz, Februar 1825 als Landrath des Kreises Simmern-Neustadt (jetzt Summersbach) im Regierungsbezirk Rdn. angestellt. — 16. April 1825 Charakter als Major.

13. August 1847 in Bonn gestorben.

---

118.

Carl Winezki.

1818—1820.

1792 in Schlesien geboren, seit 1812 Soldat, zuletzt Portepeschführer im 7. Dragoner-Regiment (Rheinischen). — RG5.

19. Januar 1818 unter Beförderung zum Sec.-Lieut. ins 29. Regt. versetzt.

Am 20. April 1820 gestorben.

---

119.

Ludwig von Knecht.

1814—1820.

1780 in der Schweiz geboren, war Kapitän in schweizerischen Diensten. — Seit 6. Januar 1814 Kapitän.

5. März 1814 dem 2. Berg. Inf. Regt. überwiesen, trat aber erst in Paris beim 29. Regiment ein. — Chef der 9. Compagnie. —

28. Juni 1820 mit zweijährigem Halbsold ausgeschieden.

---

120.

Heinrich Osterwald.

1816—1820.

1793 in Pommern geboren, Februar 1813 beim 1. Pomm. Inf.-Regt. eingetr., seit 27. November 1813 Sec.-Lieut., seit Sept. 1815 im Rheinischen Ersatz-Bataillon Nr. 5.  2.

22. Februar 1816 als aggregirt zum 29. Regiment versetzt. — 9. August 1817 einrangirt mit Patent vom 16. Januar 1814. —

28. Juni 1820 die nachgesuchte Entlassung unter dem gesetzlichen Vorbehalt bewilligt.

21. April 1821 Charakter als Pr.-Lieut. — Als Geh. Registratur-Assistent im Minist. des Innern am 3. Januar 1823 zu Berlin gestorben.

---

121.

Dr. August Ferdinand Wasserfuhr.

1817—1820.

24. Febr. 1787 zu Tapiau in Ostpreußen geboren. — Vater: Apotheker und Stadtkämmerer, Mutter geb. Thierbäcker. — Nach Beendigung seiner Universitätsstudien Compagniechirurgus beim 1. Ostpreußischen Gren.-Batt. in Rastenburg; Januar 1817 zum Leib-Garde-Regt. zu Fuß nach Potsdam versetzt. — April 1815 Stabschirurgus des fliegenden Feldlazareths Nr. 20. — Mai 1816 Penzionärchirurgus des königlichen Invalidenthauses in Berlin.

Mit Patent vom 20. April 1817 als Regimentschirurgus beim 29. Regiment wieder aufgestellt.

30. Juni 1830 als General-Divisionsarzt zum 2. Armeekorps versetzt.  
— 1848 in das Hauptquartier des Generals v. Wrangel nach Schleswig kommandirt, wo ihm die Oberleitung des Medizinalwesens bei den diesem unterstellten Truppen übertragen wurde.

Während des Belagerungszustandes von Berlin dorthin kommandirt und die Leitung des Medizinalwesens in den Marken übernommen, später Generalarzt des II. Armeekorps. — 25. Nov. 1851 der Abschied bewilligt.

Feldzüge: 1813, 1814. Schlachten: Groß-Görschen, Bautzen, Dresden, Leipzig. ✕ 2 ✕ 2w ✕ OV3, RG5.

Am 27. Juni 1867 in Stettin gestorben.

122.

### Franz Kühlen.

1814—1890.

1794 in Düsseldorf geboren, Dezember 1813 als bergischer freiwilliger Jäger eingetreten.

Am 20. Januar 1814 vom Bergischen Gouvernement als Sec.-Lieut. beim 2. Berg. Inf.-Regt. angestellt (Patent vom 5. Februar 1814).

— Einschließung von Mainz 1814. — Feldzug von 1816 als Tirailleuroffizier der 7. Kompagnie 29. Regiments. — Am 15. Juni bei Gosselies verwundet. — Erbberichtigung zum ✕ 2. —

März 1819 auf ein Jahr zu einer Kunstreise beurlaubt. — 27. Aug. 1820 die nachgesuchte Entlassung aus dem aktiven Dienst unter dem geseplichen Vorbehalt bewilligt erhalten.

15. Juli 1830 z. Landw.-Batl. 39. Inf.-Regts. — Maler in Rom.  
— 14. Oktober 1831 Pr.-Lieut. — 20. Februar 1838 dimittirt. — 25. Juni 1839 ✕ 2. ererbt. — 12. Okt. 1841 Char. als Kapitän. — 30. April 1859 Char. als Major.

2. Oktober 1877 in Rom gestorben.

123.

### Friedrich Wilhelm Nagobtz.

1817—1890.

1795 in Garbelegen geboren, Student seit Dezember 1813, Jäger im Bülow'schen Freicorps, 12. Juni 1815 Second-Lieut. im 84., späteren 12. Garnison-Bataillon.

• 17. April 1817 als aggreg. zum 29. Regt. versetzt und 9. August 1817 einrangirt (Patent 12. Juni 1815). — Von Sommer 1819 ab auf ein Jahr nach Bonn beurlaubt. — 27. August 1820 die nachgesuchte Entlassung aus dem activen Dienst mit dem geseplichen Vorbehalt bewilligt.

27. April 1821 zum 1. Batl. 26. L.-R. — 26. Sept. 1824 Pr.-Lieut.

— 3. April 1834 dimittirt.

Land- und Stadt-Gerichtsaffessor.

25. Mai 1852 zu Seehausen i. b. Altmark gestorben.

124. **Hans August Senfft von Bilsch.**


1819—1880.

1785 in Dresden geboren. — Vater: Königlich Sächsischer Hofrat, 1804 Sec.-Lieut. in Königlich sächsischen Diensten beim Inf.-Regiment Prinz Friedrich, 1807 beim Grenadier-Bataillon Lecoca, später Adjutant in demselben, 1811 Brigadeadjutant. — Patent als Königlich Sächs. Kapitän vom 4. August 1813. — 1814 Offizier des Generalstabes.

20. April 1819 dem 29. Regiment aggregirt. — Preuß. Patent als Kapitän vom 20. April 1819.

23. Oktober 1820 zum 28. Infanterie-Regiment versetzt als aggregirt. — 30. März 1826 ins 26. Inf.-Regt. — 29. Mai 1833 kommand. 6. Gen.-Major v. Räßling. — 30. März 1835 mit Beibehalt seines jetzigen Verhältnisses zum aggreg. Major ernannt. — 8. Oktober 1839 als aggreg. z. 36. Inf.-Regt. zurück. — 7. April 1842 Kommand. d. 3 Batts. (Ralmedy) 25. Landw.-Regts. — 22. März 1845 Oberstlieut. — 20. Febr. 1847 mit dem Char. als Oberst und der gef. Pens. der Abschied bewilligt.

Schlachten pp.: 1806 Jena, 1809 Gefecht bei Litz und Schlacht bei Wagram, 1812 und 1813 von der Schlacht bei Pobodna bis zum Gefecht bei Kalisch den größten Theil der Gefechte mitgemacht. Bei Kalisch verwundet.


Orden:  *GHL3a ÖEK3 SH3.*

Am 8. Februar 1860 gestorben zu Poppelsdorf bei Bonn.

125. **Wilhelm Georg Heinrich Feege.**

1814—1881.

14. August 1791 in Saalfeld, Ostpreußen, geboren. — Evang. — Vater: Kreisjustizrath, Mutter: Henriette geb. Rebe. — Verheirathet mit Huberta geb. Saro. — Erziehung auf Schulen in Saalfeld und Bartenstein und auf der Universität Königsberg. — 25. Febr. 1813 Auskultatorexamen bestanden. — Juni 1813 als freiwilliger Jäger beim 1. Ostpreuß. Inf.-Regt. eingetreten. — Gefecht bei Goldberg, Schlacht an der Rappach, Gefechte bei Löwenberg, bei Bartenburg, Schlacht bei Leipzig; in dieser durch Kardätsch-Breuschuß in die linke Brust schwer verwundet.

Am 26. Januar 1814 als Sec.-Lieut. dem 2. bergischen Inf.-Regt. überwiesen (Patent vom 5. Januar 1814). — 1814—1819 Regts.-Adjutant. — Feldzug 1815. Für Gosselies und Ligny Erbberichtigung zum  2. — 12. Juli 1816 Pr.-Lieut.

19. März 1821 aus dem aktiven Militärdienst als Kapitän mit A.-U. und mit W.-G. und Aussicht auf Civil-Anstellung dimittirt.

1821 Auskultator beim Oberlandesgericht Königsberg. — 1823 Assessor beim Stadtgericht Fischhausen. — 1826 nach bestandener dritter Staatsprüfung beim Oberlandesgericht Marienwerder. — 1829 Kreisjustizrath in Tapiau. — 1836 Tribunalsrath in Königsberg. — 1849 Appellationsgerichts-rath in Marienwerder.

30. Juni 1864 in Marienwerder gestorben.



126. **Wilhelm August Heusler.**

1817–1821.

25. Juli 1794 in Dillenburg geboren, Sec.-Lieutenant in nassauischen Diensten.

5. Februar 1817 als aggregirt zum 29. Regiment und gemäß Schreiben der Geheimen Kriegs-Kanzlei vom 18. Juni 1817 ein auf den 1. September 1815 nach seinem ebenfalls hierbei zurückgehenden Königlich niederländischen Patent datirtes Patent erhalten. — Im Sommer 1817 einrangirt.

19. März 1821 die nachgesuchte Entlassung aus dem aktiven Militärdienst bewilligt.

Bergamtssekretär, Rechnungsrevisor in Siegen.

9. Juli 1849 in Dillenburg gestorben.

---

127. **August Alexander von Unruh.**

1817–1821.

Zu Bielefeld b. Mefering geboren, seit 1784 Soldat. — 14. Juni 1787 Fährich im Inf.-Regt. Prinz Friedrich von Braunschweig (Nr. 19). — 6. April 1788 Sec.-Lieut. — 26. Juni 1800 Pr.-Lieut. — 23. Februar 1807 in Weimarschen Diensten. — 19. April 1809 Stabskapitän v. d. Inf. — 27. Oktober 1812 zur Genbarmerie. — 6. Februar 1813 z. 2. Ref.-Batl. 2. Westpr. Inf.-Regts. — 21. April 1813 wirkl. Kapitän. — 4. Juni 1813 zur Dienstleistung beim Generallieut. v. Zastrow. — August 1813 bezgl. beim General v. Blücher. — 17. Dez. 1813 Major und zur Dienstleistung beim Generallieut. Graf v. Sneydenau. — 10. April 1815 z. 2. Ostpr. Inf.-Regt. — **1** u. 2 RA2.

5. August 1817 in das 29. Regiment versetzt, Kommandeur des 1. Batts. — 24. März 1821 mit Inaktivitätsgehalt ausgeschieden.

24. März 1821 in Saarlouis gestorben.

---

128. **Stephan Joseph Lucas.**

1814–1821.

1775 in Schlessien geboren, seit 1791 Soldat, 1813 Feldwebel im 11. Reserve-Infanterie-Regiment. — **2**.

Am 9. Januar 1814 als Sec.-Lieut. zum Bergischen Grenadier-Bataillon (Patent 11. Januar 1814). — Feldzug 1815 bei der 4. Kompagnie 29. Regiments. — 16. Januar 1819 Pr.-Lieut. — 29. Mai 1821 mit dem Charakter als Kapitän, Erlaubniß zur Tragung der A.-Unif., Aussicht auf Anstellung im Civil und jährlich 150 Thlr. Wartegeld verabschiedet.

Oktober 1826 als Vollennehmer in Arenberg, Reg.-Bez. Coblenz, angestellt, dann Steuereinnnehmer in Brühl.

23. März 1845 in Brühl gestorben.

---

129.

**Eduard Lamm.**

1817—1881.

1794 in Sachsen geboren, seit Juni 1810 in fremden, seit 1815 Soldat in preuß. Diensten, 21. Januar 1817 Portepfefführer beim 2. Jäger-Batt. (Magdeburgisches).

18. Oktober 1817 unter Beförderung zum Sec.-Lieutenant zum 29. Regiment versetzt.

29. Mai 1821 unter dem gesetzlichen Vorbehalt ausgeschieden.

---


130.

**Carl Glatthaar.**

1814—1882.

1791 in Schlesien geboren, seit 1809 Soldat, 1813 Feldwebel im 2. Westpreussischen Infanterie-Regiment.

26. Jan. 1814 als Sec.-Lieut. zum Berg. Grenadier-Bataillon. — 1814 bis Sommer 1821 Adjutant des Grenadier- bezw. 1. Battl.

29. Regiments. — Feldzug von 1815. — 18. Oktober 1818 Prem.-Lieut. — Orden:  2 RGS.

Am 15. Januar 1822 gestorben.

---

131.

**Johann Eduard Brillwitz.**

1801—1882.

1794 in Berlin geboren. — 1813 beim Sühw'schen Freicorps eingetreten. — Oberjäger. — 6. Dez. 1813 Sec.-Lieut. beim 8. Inf.-Batt. Nr. 8. — 16. Aug. 1814 dimittirt. — 3. Mai 1815 zum 10. Inf.-Regt. — Bataillons-Adjutant.

22. Dezember 1821 aggregirt beim 29. Inf.-Regt.

20. Juni 1822 ausgeschieden.

Hielt sich in Etain bei Verdun in Frankreich auf.

---

132.

**Friedrich Wilhelm Ferdinand Niesberg.**

1814—1882.

1787 in der Grafschaft Ravensberg geboren, seit Februar 1813 Freiwilliger im Jäger-Detachement des 1. Garde-Regiments zu Fuß, später Vice-Oberjäger. — Seit 27. Januar 1814 Sec.-Lieut. im 1. Berg. Inf.-Regt.

Seit 7. Mai 1814 im 2. Bergischen Infanterie-Regiment. — Erhielt 1815 ein Patent v. 27. Januar 1814. — Feldzug von 1815

bei der 10. Kompagnie 29. Inf.-Regiments. — Erbberichtigung zum  $\frac{1}{2}$  für Goffeltes und Pigny, 5. Oktober 1816 das durch den Tod des bei St. Amand gefallenen Sec.-Lieutenants „Nst“ freigeordnete  $\frac{1}{2}$  erhalten. — 1817 bis 1822 Rechnungsführer des Füsilier-Bataillons.

20. Juni 1822 ausgeschieden.

Rendant beim Hauptsteueramt zu Dortmund.

30. März 1840 gestorben.

### 133. Johann Christian Bachofen von Gcht.

1800—1822.

14. Sept. 1790 in Alt-Schermbed in Westfalen geboren. — Vater: war zuerst beim Kaiserlich Oesterreich. Proviantwesen ange stellt, zuletzt Landwirth. Mutter: Wilhelmine geb. v. Ziedgen. — Verheirathet mit Theresie geb. Görden. — War zuerst in preuß. Diensten; 6. Sept. 1807 als geborener Unterthan des Großherzogthums Berg beim 3. Batl. der Inf. eingetreten. — 11. Sept. 1807 Corporal, 26. Febr. 1808 Sergeant. — 1. Nov. 1808 Feldwebel. — 2. Nov. 1808 zum Unterlieutenant bei den Chasseurs (1. Regt. 2. Batl.) befördert. — 1812—1815 in franzöf. Diensten. — Mitglied der Ehrenlegion, machte sämtliche Feldzüge in Spanien und Rußland mit. — Gehörte zu den wenigen Bergischen Offizieren, die 1813 unverfehrt aus Rußland zurückkehrten. — Seit 1815 wieder in preuß. Diensten. — 11. Juni 1816 dem 18., 31. März 1817 dem 25. Inf.-Regt. aggregirt. — Patent als Kapitän 11. Juni 1816. — Feldzüge 1806, 1807, 1808, 1809, 1810, 1811, 1812, 1813 und 1814 unter Napoleon. — (Am 24. Dez. 1810 Adjutantmajor. — 22. Dez. 1811 Kapitän, 1813 zum franz. 38. Linien-Inf.-Regt. versetzt. — Nov. 1815 Etappenkommandant in Dülmen) — 11. Juni 1816 als Kapitän dem 18. Inf.-Regt. aggreg. — 31. März 1817 dem 25. Inf.-Regt. aggreg.

Belagerungen: Straßburg, Gironne, Ostalric, Bigueras, Sturm von Mont Jonan.

23. Oktober 1820 als aggregirt zum 29. Regiment versetzt unter Befassung in seinem Kommando als Lehrer bei der 16. Divisions- schule in Trier. — 27. Nov. 1820 zum Direktor dieser Divisions- schule und zum Präses der Examinationskommission für Portepée- fähriche bei der 16. Division ernannt.

Orden: *FEL5*.

25. November 1822 an einer Schußwunde in Folge eines Duells in Trier gestorben.

### 134.

### Carl Schulten.

1819—1822.

1798 in Elberfeld geboren. — 1. Dez. 1817 b. d. 8. Pion.-Abth. ein- getreten.

23. April 1819 zum 29. Regiment versetzt. — 24. Jan. 1820 Port.-  
Fähnrich. — 21. April 1821 Secondlieutenant. — 19. Jan. 1823  
ausgeschieden.  
20. Oktober 1830 z. L. B. 36. Inf.-Regts. — 14. Oktober 1833 Pr.-  
Lieut. — 22. Januar 1839 z. 1. Bat. 28. Pw.-Regts. — Buchhändler in  
Eberfeld.  
19. April 1839 in Köln a./Rh. gestorben.

### 135. Wilhelm August Emil Bloka.

1817—1823.

1793 in Sachsen-Weimar geboren, seit Februar 1813 Freiw. Jäger.  
— 26. Juni 1815 Sec.-Lieut. b. 4. Rhein. Pw.-Inf.-Regt. — 8. Okt. 1815  
z. 1. Rhein. Landw.-Inf.-Regt. — 31. Mai 1816 b. 2. Ostpr. Inf.-Regt.  
aggr. — 16. Okt. 1816 einrangirt. — 27. Juni 1815 Sec.-Lieut. aggregirt  
dem 3. Inf.-Regiment (2. Ostpreussisches). — Als Etappen-Kommandant in  
Gravelotte kommandirt.

In diesem Kommando 3. Sept. 1817 als aggregirt zum 29. Regt.  
versetzt. Demnächst von seinem Kommando in Gravelotte zurück-  
getreten. 26. April 1819 einrangirt. — 17. Febr. 1823 ausgeschieden.  
Erat in Niederländische Dienste. — Orden: *RO5*.  
25. August 1835 zu Dekko in Ostindien gestorben.

### 136. Carl Alexander von Gorszkowsky.

1814 und 1819—1823.

vergl. Nr. 1.

1778 in Preußen geboren. — 18. Jan. 1794 Fähnrich beim Inf.-Regt.  
v. Crousaß (Nr. 39). — 1796 nach 3monatlichem Festungsarrest entlassen.  
— April 1797 aggr. beim Inf.-Regt. v. Steensen (Nr. 50). — 17. Sept. 1797  
Sec.-Lieut. und einrangirt. — 23. Okt. 1807 als Südpreuße dimittirt. —  
6. März 1808 im Dienst belassen. — 1. August 1810 Pr.-Lieut. v. d. Inf.  
— 27. Okt. 1812 zur Gendarmerie. — 2. März 1813 z. 3. Res.-Batt. des  
Leib-Inf.-Regts. — Aug. 1813 z. Erf.-Batt. Leib-Inf.-Regts. — 7. Nov. 1813  
z. 1. Armeecorps.

10. Januar 1814 Stabskapit. b. 2. Berg. Inf.-Regt. (Kapit. und  
Komp.-Chef).

März 1814 z. 13. Schles. Landw.-Inf.-Regt. — 18. Mai 1816 dem  
2. Schles. Inf.-Regt. aggr. — 5. Sept. 1816 Major. — 31. März 1817  
dem 38. Inf.-Regt. aggr. — 30. April 1818 dem 21. Inf.-Regt. aggr. —  
1. Dez. 1818 b. 18. Inf.-Regt. aggr.

30. Sept. 1819 als etatsmäßiger Stabsoffizier zum 29. Regiment  
versetzt. — Seit 24. März 1821 Kommandeur des 1. Bataillons.  
Am 21. Febr. 1823 ertrunken.

### 137. August Friedrich Wilhelm von Lüderitz.

1820—1824.

28. Nov. 1800 in Berlin geboren. — Reform. — Vater: Kapitän im Inf.-Regt. Graf v. Runheim, Mutter Dorothea Friederike geb. Stroffen, verw. Risch. — Erziehung im Kadettenhause Berlin. — 5. Mai 1818 als Port.-Fähnrl. dem 8. Inf.-Regt. (Leib-Inf.-Regt.) überwiesen.

24. Januar 1820 unter Beförderung zum Secondlieutenant in das

29. Regiment versetzt. — 21. Januar 1824 ausgeschieden.

4. Mai 1847 gestorben.

### 138. August Schoenberg.

1818—1824.

1781 in Schlessen geboren, 1800 beim Inf.-Regt. v. Tressow eingetr. — 13. März 1807 Fähnrich beim Inf.-Regt. v. Ranstein (Nr. 55). — 2. Juni 1807 Sek.-Lieut. beim v. Estocq'schen Korps. — 19. Mai 1812 b. 1. Ostpr. Inf.-Regt. aggregirt. — April 1813 zum 3. Batl. des 2. Ostpr. Inf.-Regts. — 1. Juli 1813 z. 3. Ref.-Inf.-Regt. — 24. Sept. 1813 aggreg. Pr.-Lieut. beim 1. Ostpr. Inf.-Regt. — 1813 beim Erf.-Batl. d. Brandenb. Inf.-Regts. — 1. Sept. 1814 Stabs-Kapit. — 10. April 1815 wirkl. Kapitän bei den neuen Formationen in den Rhein. Provinzen b. 8. Rhein. Landw.-Inf.-Regt. — 31. Mai 1816 b. 14. Inf.-Regt. aggreg. — 21. Januar 1817 dem 16. Inf.-Regt. aggreg. — 7. Mai 1817 dem 23. Inf.-Regt. aggreg. (Patent 14. April 1815).

30. März 1818 in das 29. Regiment einrangirt als Kompagniechef (5. Kompagnie).



Am 1. März 1824 gestorben.

### 139. Ferdinand Friedrich von Szedahelly.

1816—1824.

10. Juni 1797 zu Bionted im jetzigen Russisch-Polen geboren, 21. Juni 1813 beim 3. Neumärkischen Landw.-Regt. eingetr. Sec.-Lieut. mit Patent vom 16. Januar 1814. — Feldzug 1813, 1814 und 1815.

27. Februar 1816 dem 29. Regiment aggregirt, 9. August 1817 einrangirt, 20. Oktober 1821 Prem.-Lieutenant. — 1821 bis 1824 zur Dienstleistung beim 29. Landw.-Regt. nach Zell und Cochem kommandirt.

20. Oktober 1824 in das Kaiser Alexander Grenadier-Regiment versetzt. — 14. April 1832 als Kapitän und Kompagniechef in das 15. Inf.-Regt. — 30. März 1844 als Major in das 13. Inf.-Regt. — 13. März 1847 mit der Char. als Oberlieutenant und Pension zur Disposition gestellt. — 7. Februar 1852 mit der Uniform des Kaiser Alexander Grenadier-Regiments und der bisherigen Pension der Abschied bewilligt. —  2. 

9. Juni 1869 in Riffingen gestorben.

140. Carl von Fitz-Roy (oder Fitzroy).

1816—1824.

19. Juli 1798 in Bonn geboren. — 1815 bei der Englischen Armee.  
Seit November 1816 Avantageur im 29. Regiment, Unteroffizier.  
— 16. Januar 1819 Portepceeführer. — 26. Juli 1820 Sec.-Lieut.  
10. November 1824 in Saarlouis gestorben.
- 

141. Carl Eduard Voether.

1824—1825.

- 1799 in Posen geboren, seit 1816 Soldat. — 10. April 1820 Port-  
führer bei der Garde-Artillerie-Brigade.  
22. Nov. 1824 unter Beförderung zum Sec.-Lieut. in das 29. Regt.  
verfetzt. — 17. Mai 1825 den erbetenen Abschied erhalten.
- 

142. Hans Carl von Schouler.

1813—1825.

1775 in Westerbürg, Nassau, geboren. — Vater: Hauptmann in hol-  
ländischen Diensten, Mutter: Sophie geb. Schäffer. — 2. Febr. 1794 Führer  
beim Regiment Rötzen (Nr. 48). — 7. Okt. 1797 Sec.-Lieut. — 10. Okt.  
1811 dimittirt. (Zuletzt Prem.-Lieut. im Regiment Nassau-Oranien.)

Durch das Bergische Gouvernement am 25. November 1813 als  
Kapitän angestellt, kommandirte er das Grenadier-Bataillon während  
der Einschließung von Mainz 1814, bis Oberst v. Nauvillon  
Kommandeur desselben wurde. Dann Chef der 3. Grenadier-  
Kompagnie, später 3. Komp. 29. Regiments. Patent als Kapitän  
vom 4. Jan. 1814. — Feldzug von 1815. Erbberechtigung zum  $\text{R}^2$ .  
13. Juni 1825 mit Pension dimittirt.

16. Nov. 1837  $\text{R}^2$  ererbt.

Am 12. Februar 1849 als Hauptmann a. D. gestorben.

---

143. Johann Wilhelm Moriz von Francky\*).

1815—1825.

12. März 1774 zu Reichen in Schlesien geboren. — Vater: Major a. D.  
und Forstmeister in Ranslau, Mutter: Karoline geborene Wolff v. Wolfsberg

---

\*) Drei Söhne von ihm fanden im 29. Regiment (vergl. Nr. 263, 265 und 455). Die  
durch K. K. D. vom 28. April 1806 gewährte Welsbefähigung giebt den Namen der Familie  
als v. Francky an. Die obige Schreibart ist daher mißbräuchlich, steht aber so in den  
Ranglisten. Die Söhne heißen v. Franckey.

aus dem Hause Reichen. — 1788 beim Inf.-Regt. Jung Pfuhl (Nr. 40) eingetreten. — 1. Juni 1792 Fähnrich. — 21. Dezember 1794 Sec.-Lieut. — 26. April 1800 dtm. — Stand als Offizier bei den Regimenten Courbière und Jung-Variß. Feldzüge 1793 und 1794 in Polen. — Bis 1813 Gutsbesitzer auf Rutschborn bei Allenstein. — Trat Mai 1813 beim Garnis.-Batl. 4. Östpr. Inf.-Regts. wieder ein. — 12. Juni 1813 Pr.-Lieut. — 27. Nov. 1813 dem 17. Inf.-Regt. aggreg. — 9. April 1814 Stabskapitän. — Erbberechtigung zum ¶2.

31. März 1815 als Kompagniechef (11. Kompagnie) in das 29. Regiment versetzt (Patent 1. April 1815). Trat erst am 1. Dez. 1815 beim Regiment ein. Seit Sommer 1821 beim 1. Bataillon.

13. Juni 1825 mit Pension dimittirt.

1825 zur Civilversorgung notirt. — 9. April 1833 ¶2 ererbt.

13. September 1843 in Weplar gestorben.

#### 144. Georg Wilhelm Friedrich Brunfig Edler von Brun.

1819—1825.

Am 8. Nov. 1789 zu St. Goar geboren. Sein Vater, aus einem adeligen Geschlecht im Würzburgischen oder Bambergischen entsprossen, hatte unter den von Kurheffen nach Amerika geschickten Truppen seine ersten Feldzüge durchgemacht.

September 1799 als Fahnenjunker in kurheffische Militärdienste eingetreten und der Kompagnie seines Vaters beim Infanterie-Regiment von Piesing einverleibt. — Frühjahr 1802 Port.-Fähnrich. — April 1803 Offizier (Fähnrich). — Juni 1806 Sec.-Lieut. — Nach Auflösung der kurheffischen Armee durch Napoleon trat er Anfang des Jahres 1808 mit seinem Patent in die Königl. westfälische Armee ein, wurde im Januar 1809 Pr.-Lieut. und machte im 1. Westfälischen Linien-Regiment im Jahre 1809 die Gefechte von Lohndorf, Roffen und Delper bei Braunschweig mit. — Für besondere Auszeichnung wurde er schon am 10. August 1810 Kapitän im 8. Westfälischen Infanterie-Regiment. Mit diesem kam er nach Danzig und suchte im Feldzuge 1812 bei Rosaisl und Arasnoe. Auf dem Rückzuge blieb er krank in Königsberg liegen und trat nach seiner Genesung als Kapitän b. 2. Inf.-Regt. der Russisch-Deutschen Legion ein. In dieser machte er die Feldzüge 1813 und 1814 unter Walmoden mit, und kämpfte bei Belahn, an der Goehrebe, bei Seefäbdt und vor Hamburg. Hierbei erhielt er den *RWA*.

Nach Rückkehr Napoleons von Elba wurde am 31. März 1815 aus der russisch-deutschen Legion das preussische 31. Inf.-Regt. gebildet. So kam v. Brun in die preussische Armee. Er kämpfte am 16. Juni 1815 bei Sombréf und am 18. und 19. Juni bei Wavre. Hier wurde er verwundet und erhielt ¶2. Nach dem Feldzuge kam er nach Nordhausen in Garnison, und war hier der älteste Kompagniechef des 31. Inf.-Regts., als ein Zerwürfniß mit seinem Bataillonskommandeur v. Razmer ihm die kriegsgerichtliche Ber-

urtheilung zu mehrjährigem Festungsarrest und die Stellung zur Disposition einbrachte. — Vor Ablauf seiner Strafe wurde er begnadigt und

26. Juli 1819 als aggregirt beim 29. Regiment mit Patent vom 9. Mai 1813 wiederangestellt. Ohne besondere dienstliche Stellung beschäftigte er sich besonders mit Verbesserungsvorschlägen für die Divisionschule in Trier und wurde am 19. Mai 1824 nach dem Tode des Kapitäns Bachofen von Esch (vergl. Nr. 133) Direktor dieser Schule.

13. Juni 1825 als ältester Kompagniechef in das 10. Inf.-Regt. versetzt. — 7. Sept. 1828 Major. — Am 8. Mai 1829 Direktor der Divisionschule in Breslau bei der 11. Division u. Präses der Examinationskommission für Port.-Fähnrl. — 30. März 1830 Kommandeur des 1. Bataillons 10. Landwehr-Regiments. — 30. März 1837 als Bataillonskommandeur wieder in das 10. Inf.-Regt. zurückversetzt. — 30. März 1840 Oberstlieutenant. — 25. März 1841 interim. Kommandeur des 5. Inf.-Regts. — 13. Jan. 1842 als solcher bestätigt und 7. April 1842 Oberst. — 11. Juni 1846 Kommandeur der 9. Inf.-Brigade. — 11. April 1848 Kommandeur der 16. Inf.-Brigade in Trier (hatte hier auch das 29. Regiment unter seinem Befehl). — 10. Mai 1848 Generalmajor. — Im Frühjahr 1849 übernahm v. Brun die Führung der 4. Division des zur Unterdrückung des Aufstandes in der Rheinpfalz und in Baden bestimmten verbündeten Armeekorps unter dem Befehle des Generals v. Hirschfeld (vergl. Nr. 223). Seine umsichtige und entschlossene Leitung des Gefechts bei Kirchheim-Bolanden am 14. Juni, sein zeitgemäßes und entschiedenes Eingreifen nach dem Treffen von Baghäusel am 21. Juni 1849 durch die Wegnahme und tapfere Behauptung des Dorfes Wiesenthal gehören zu den rühmlichsten Augenblicken dieses Feldzuges, und brachten ihm 2  $\times$  2 sowie BZL1 ein. Während der Besetzung Badens blieb er als Kommandeur der 1. Division in Karlsruhe.

Nach Rückkehr in die Friedensverhältnisse wurde v. Brun Kommandeur der 16. Infanterie-Brigade, 4. Nov. 1851 der 13. Division in Münster und 23. März 1852 Generallieutenant. Am 31. Januar 1855 beging er sein 50jähriges Dienstjubiläum und kam zwei Jahre darauf aus Gesundheitsrücksichten um seinen Abschied ein. Er wurde ihm durch A. R. D. vom 2. April 1857 unter Verleihung des Charakters als General der Infanterie und  $\times$ 1 bewilligt.

Orden:  $\times$ 1  $\times$ 2  $\times$ 2  $\times$  BZL1 RW4.

9. Dezember 1858 zu Gürlich gestorben.

## 145. Gustav Otto von Bennigsen.

1819—1886.

8. Mai 1797 zu Warendorf, Westfalen, geboren. — Vater: Königlich hannoverscher Brigade-Chef, Mutter: geb. v. Alvensleben. — 14. Juli 1813 als Fähnrich in Verden beim hannoverschen Feldbataillon seines Vaters, damals Oberstlieutenant, eingetreten, machte im Wallmodenschen Corps 1813 das Gefecht an der Goehrde, an der Cluvenfieler Schleiße, bei Seeftedt in



Schleswig, sowie die Belagerung von Glückstadt und die Blockade von Hamburg mit. Seit September 1813 Pr.-Lieut. 1815 Ober-Adjutant bei der 1. Königlich Hannover'schen Reserve-Brigade, welche sein Vater als Brigadier befehligte. Schlacht bei Waterloo.

Von 1816 bis 1818 bei der Occupations-Armee in Frankreich.

4. November 1819 als Pr.-Lieut. mit Patent vom 1. Nov. 1819 dem 29. Regiment aggreg. — 1820 bis 1823 zur Allgemeinen Kriegsschule in Berlin (jetzt Kriegs-Akademie) kommandirt.

13. Juni 1825 in das 17. Infanterie-Regiment einrangirt, 14. Okt. 1826 mit Pension auf zwei Jahre dimittirt.

Im Januar 1829 ging er nach Griechenland, wurde dort als Kapitän Adjutant des Grafen Augustin Capodistrias und zeichnete sich beim Aufstand der Palikaren gegen ihre Chefs aus.

Anfang des Jahres 1830 in Patras am klimatischen Fieber gestorben.

## 146. Johann Wilhelm von Falkowsky.

1820—1825.

1785 zu Freistadt in Ostpreußen geboren, evangelisch. — Vater im siebenjährigen Kriege Rittmeister im Ostpreussischen Drag.-Regiment, Mutter: geb. Baronin v. Lipski. — Seit 1799 Soldat, 7. Juli 1803 Sec.-Lieut. bei der 2. Warschauer Inf.-Brigade. — 27. Oktober 1812 zur Gendarmarie. — 2. März 1813 z. 3. Ref.-Batl. Leib.-Inf.-Regts. — 20. Juli 1813 z. 4. Ref.-Inf.-Regt. — 30. Aug. 1814 Pr.-Lieut. — 25. März 1815 z. 16. Inf.-Regt. — 12. April 1815 Kapitän b. 4. Rhein. Pdv.-Inf.-Regt. — 31. Mai 1816 b. 24. Inf.-Regt. aggreg. — 31. Mai 1817 aggreg. dem 14. Inf.-Regt. — 15. Nov. 1817 aggreg. dem 17. Inf.-Regt.

Feldzug von 1806: Schlacht bei Auerstädt, Gefechte von Kreuzen, Nordhausen, Privity, Wahren und Lübeck. Feldzug von 1813/14: Schlachten bei Großbeeren, Dennewitz, Leipzig, Laon, Belagerung von Stettin, Wittenberg, Arnheim, Gorkum und Soissons, Gefecht bei Wartenberg. Wegen der Schlacht von Dennewitz und des Sturmes von Arnheim durch Allerhöchsten Parolebefehl zweimal belobt, wegen der Schlacht bei Laon  $\text{✠}^2$  erhalten. In der Schlacht bei Auerstädt 1806 und bei der Belagerung von Soissons 1814 verwundet.

8. November 1820 dem 29. Regiment aggregirt. — 1821 bis 1825 als erstes Mitglied der Kasernierungskommission in Mainz kommandirt. — 13. Juni 1825 vorläufig mit Inaktivitätsgehalt ausgeschieden.

14. August 1827 als Komp.-Führer beim 3. Batl. 29. Landw.-Regts. wieder ange stellt, 13. Mai 1835 als Major m. L.-A.-U. v. a. Ditz., Aussicht auf Civil-Versorgung und mit Beibehalt des Inaktivitätsgehaltes als Pension ausgeschieden. — Orden:  $\text{✠}^2$   $\text{✠}$ .

Am 23. August 1858 gestorben.

147.

Carl Heinrich Breeß.

1823—1825.

1794 zu Neufkettin i. Pom. geboren. — Vater: Oberst beim Blücher'schen Husaren-Regiment, Mutter: geb. Karln. — Erziehung in den Kadettenhäusern zu Potsdam und Berlin. — 1810 Port.-Fähnrich im 5. Ostpreuß. Inf.-Regt. — 1812 als Gemeiner in der russisch-deutschen Legion. — 2. Aug. 1813 Fähnrich daselbst. — 29. April 1814 in Preuß. Diensten als Sec.-Lieut. im jetzigen 31. Inf.-Regt. — 26. Juli 1819 dem 34. Inf.-Regt. aggregirt. — 17. März 1820 dem 35. Inf.-Regt. aggregirt.

20. Juli 1823 dem 29. Regt. aggregirt. — 13. Juni 1825 vorläufig mit Inaktivitätsgehalt ausgeschieden.

15. Okt. 1828 beim 2. Bataillon 30. Landw.-Regts. wieder angestellt. — 14. Okt. 1829 Pr. Lieut. — 22. Dez. 1840 Charakter als Kapitän.

Feldzüge: 1812, 1813, 1814, 1815. Schlachten: 1815 Belle-Alliance. Belagerungen: 1812 Riga, 1814 Hamburg. Gefechte: 1812 bei Etau, Peterhof, 1813 Belahuc, Goehrde, Seefstadt, 1814 Dubenarde.



17. März 1843 gestorben.

148. Christian Prinz zu Wittgenstein-Berleburg.

1818—1825.

22. April 1789 zu Berleburg, Westfalen, geboren, seit 1804 Soldat, zuerst in dänischen Diensten, seit 5. Januar 1814 Kapitän, 5. April 1816 z. 15. Inf.-Regt., 10. Sept. 1816 als Komp.-Chef einrangirt. — Am 9. Okt. 1817 dem 2. Garde-Regt. aggreg.

30. März 1818 mit Patent vom 5. Jan. 1814 als Kompagniechef ins 29. Regiment einrangirt (7. Komp.).

19. Oktober 1825 als Major und etatsm. St.-Offizier in das 16. Infanterie-Regiment versetzt. — 17. September 1833 als Oberstlieutenant mit Regimentsuniform o. a. Dstz. und mit Pension dimittirt. — Orden:  .

9. Mai 1844 zu Berleburg gestorben.


149.

Franz Eduard Wiener.

1825.

September 1795 in Zörbig, Sachsen, geboren. — Seit Oktober 1814 in preussischen, vorher 2 Jahre in sächsischen Diensten. — 5. Sept. 1815 Sec.-Lieut. beim 1. Oberfähn. Landw.-Inf.-Regt. — 6. Okt. 1816 z. Sächs. Grenadier-Landw.-Bataillon.

30. März 1825 als Pr.-Lieut. im 29. Regt.

19. Oktober 1825 zum 19. Inf.-Regt. (tauschte mit Pr.-Lieut. Mhaesa, f. Nr. 236). — 8. Juli 1831 Kapitän und Kompagniechef. — Orden: .

31. März 1842 in Posen gestorben.

150. Julius Eduard Corvin von Wiersbitzky.

1816—1825.

1795 in Schlesien geboren, seit März 1813 Soldat, Port.-Führ. beim Colberg'schen Inf.-Regt., seit 2. Nov. 1813 Sec.-Lieut. im 1. Neumärkischen Landwehr-Infanterie-Regiment.

2. März 1816 als aggregirt zum 29. Regiment versetzt. — 9. Aug. 1817 einrangirt (Patent 16. Januar 1814). — Von 1820 bis zu seinem Tode Adjutant des Füsilier-Batls. — 23. April 1822 Pr.-Lieutenant.

Orden:  2.

8. November 1825 in Saarlouis gestorben.

---

151. Carl von Weyher.

1818—1826.

1795 in Pommern geboren, seit Februar 1813 Soldat, seit 8. Dez. 1813 Sec.-Lieut., zuletzt im 3. Infanterie-Regiment (2. Ostpreussischen).

14. Mai 1818 zum 29. Regiment versetzt, tauschte mit Sec.-Lieut. Ollech (vergl. Nr. 98). — Zur Allgemeinen Kriegsschule in Berlin (jetzigen Kriegs-Academie) kommandirt, demnächst 1820 bis 1821 Lehrer bei der Divisionschule in Trier. — Von 1822 ab beim topograph. Bureau in Erfurt bezw. Berlin u. Glogau kommandirt.

14. März 1826 als Pr.-Lieut. mit A.-U. o. Dstz. ausgeschieden. — 8. Juli 1829 dimittirt.

---

152. Julius von Derzen.

1825—1826.

1806 zu Hornow geboren. — Vater: Landrath in der Neumark. — 7. Dez. 1823 beim 1. G.-Regt. eingetr. — 22. Juli 1825 Port.-Führich.

14. März 1825 als Sec.-Lieut. ins 29. Regiment.

5. April 1826 zum Garde-Reserve-Infanterie-Landw.-Regt., 18. April 1840 Pr.-Lieut., 22. August 1848 Hauptmann und Kompagniechef.

2. Mai 1850 in Berlin gestorben.

---

153. Johannes Heinrich Georg van Noorden.

1819—1826.

7. Aug. 1801 in Rotterdam geboren.

Mai 1819 als Avantageur ins 29. Regiment eingetreten. — 23. April 1820 Port.-Führich, 22. Okt. 1821 Sec.-Lieut. — Seit Frühjahr 1823 Adjutant des 1. Bataillons; 12. Juni 1826 ausgeschieden.

14. August 1827 beim 1. Bataillon 29. Landwehr-Regiments wieder angestellt. — 12. November 1836 Pr.-Lieut. — 12. Juli 1845 Hauptmann. — 16. Okt. 1845 zum 2. Bataillon 28. Landw.-Regts. versetzt. — 14. Sept. 1850 mit A.-U. der Abschied bewilligt.

Orden:  $\text{K}^4$  L.A.

16. Januar 1855 zu Bonn gestorben.

---

## 154. Friedrich August von Laurens.

1822—1827.

1804 in Pr. Stargard geboren. — Vater: Oberst und Kommandant von Saarlouis, Mutter Anna Helene geb. Kinkel. Erziehung im Kadetten-Korps Berlin.

13. Oktober 1822 als Portepesefähnrich zum 29. Regiment. 22. Okt. 1823 Sec.-Lieut. (Bruder s. Nr. 337.)

11. April 1827 zum 25., 27. Mai 1832 zum 24. Inf.-Regt. versetzt. — 15. November 1835 ausgeschieden. — Kämpfe in den Jahren 1836—40 in Spanien, woselbst er verschollen.

---

## 155. Carl Doenicke.

1816—1827.

1789 in Sachsen geboren. — 1812 Port.-Fähnrich b. 3. Batl. Leib-Inf.-Regts. — 22. Juli 1813 Sec.-Lieut. b. 2. Ref.-Batl. 3. Ostpreuß. Inf.-Regts. (4. Ref.-Inf.-Regt.). — 10. April 1815 z. Erf.-Batl. Nr. 4.

22. Februar 1816 als aggregirt zum 29. Regiment versetzt. — 9. August 1817 einrangirt (Patent 16. Januar 1814). — 21. Jan. 1821 Pr.-Lieut. — 1827 ererbt  $\text{K}^2$ . — 10. Juni 1827 als Kapitän mit A.-Unif. o. a. Dstz. und mit Pension und Anwartschaft auf Civilversorgung dimittirt.

Mai 1831 Assistent beim Steueramt in Köln.

13. August 1836 in Berlin gestorben.

---

## 156. Albert Heinrich v. Wedel.

1825—1827.

7. Dezember 1796 in Pommern geboren. — Seit 1814 Soldat. — 20. April 1819 Port.-Fähnrich beim 4. Kürassier-Regt. — 20. Januar 1822 Sec.-Lieut. beim 8. Ulanen-Regt.

15. März 1825 dem Inf.-Regt. 29 aggregirt. — 28. Juni 1827 kassirt.

---

157. Johann Ludwig Friedrich Wilhelm Dormann.

1820—1827.

27. November 1792 in Almersbach, Hessen-Rassau, geboren, 1810 in Nassauischen Diensten. — 29. April 1816 als Pr.-Lieut. dem 34., 31. März 1817 dem 14., 15. Nov. 1817 dem 16. Inf.-Regt. aggregirt.

28. November 1820 als aggregirt zum 29. Regiment. — Sommer 1821 zur Dienstleistung beim 30. Landw.-Regt. nach Bernkastel kommandirt. — 30. März 1827 Kapitän.

13. Juli 1827 dem 25. Inf.-Regt. aggregirt. — 30. März 1837 ins 30. Inf.-Regt. versetzt. — 30. Dezember 1847 mit der Char. als Major und mit Pension zur Disposition gestellt. — Orden: ✠

10. Januar 1875 zu Rölln gestorben.

---

158. Heinrich von Schouler.

1822—1827.

1804 am Riebrerrhein geboren.

1822 beim 29. Regiment eingetreten, 21. Januar 1824 Portepesführer. — 14. Juli 1826 Sec.-Lieut.

15. September 1827 in Saarlouis gestorben.

---

159. Friedrich Meyer.

1814—1827.

Juli 1794 in Halle a. d. Saale geboren. — Seit 1803 Soldat, zuletzt Prem.-Lieut. in Westf. Diensten.

9. Jan. 1814 als Sec.-Lieut. zum Berg. Grenadier-Bataillon. — Feldzug 1815 bei der 2. Komp. 29. Inf.-Regts. — 14. Jan. 1826 Prem.-Lieut. — 8. Nov. 1827 befestigt.

---

160. Heinrich Friedrich von Selasinsky.

1816—1828.

1800 in der Grafschaft Mart geboren.

Seit 1. Juni 1816 Avantagieur im 29. Regiment, 19. Januar 1818 Portepesführer, 16. Januar 1819 Sec.-Lieut. — Sommer 1821 bis Frühjahr 1823 Adjutant des 1. Bataillons. — 15. Jan.

1828 als Pr.-Lieut. mit Pension und Ausf. auf Civilvers. dimittirt. Februar 1828 Kreissekretär in Saarlouis.

161. **Heinrich Martin Wiedenhoest.**

1814—1838.

1784 in Pommern geboren. — Seit März 1801 Soldat b. Inf.-Regt. v. Puttkamer, 1807 zum Leib-Grenadier-Batl., zuletzt Unteroffizier im Brandenburgischen Inf.-Regiment. (jetzigen Grenadier-Regiment Prinz Karl von Preußen) Nr. 12.

9. Januar 1814 als Sec.-Lieut. zum 2. Berg. Inf.-Regt. versetzt. — Feldzug von 1815 bei der 7. Compagnie 29. Inf.-Regts. —

18. August bis 24. September 1815 Führer des Jägerdetachements des 2. Bataillons. — Erbberechtigung zum №2. — 23. April 1820 Prem.-Lieut.

26. März 1828 Platzmajor der Festung Saarlouis. — 21. April 1831 Kapitän. — 12. Juni 1835 №2 ererbt. — 29. März 1842 als Major mit Armees-Uniform m. d. v. Abz. f. B. und mit Pension in den Ruhestand.

Orden: №2 \* — Lebte demnächst in Deuß bei Köln.

Am 31. März 1857 gestorben.

162. **Friedrich Wilhelm Benjamin  
Baron von der Osten gen. Sacken.**

1818—1838.

Kommandeur des Regiments.

20. Dezember 1776 in Allenstein, Ostpreußen, geboren. — Vater: Major, Rutter geb. v. Waschlau. Im Hause seines Onkels, des Präsidenten v. Sacken, zu Alt-Bejzen in Kurland erzogen. Verheiratet in 1. Ehe mit geb. v. Auer, in 2. Ehe mit geb. v. Lüdemann, in 3. Ehe mit geb. v. Hagen. — 1789 als Solontär beim Husaren-Regiment v. Wolsty gestanden, um den Kavalleriedienst zu erlernen. — 1791 aus diesem Verhältniß ausgetreten und auf der Universität zu Königsberg Jura studirt. — 1794 als Solontär beim Inf.-Regt. v. Amandrütz gestanden, um den Infanteriedienst zu erlernen. — 13 Februar 1797 Fähndrich im Inf.-Regt. v. Kaldreuth. — 18. April 1801 Sec.-Lieut. — 5. Februar 1806 erbetenen Abschied erhalten. — Beim Ausbruche des Krieges im Nov. 1807 trat er wieder ein und wurde dem 1. Neumärkischen Res.-Batl. attachirt und am 30. Dez. 1807 b. 1. Pom. Inf.-Regt. als 8. Sec.-Lieut. angestellt und leitete in Heilsberg die Organisation und Ausbildung des 1. Neumärkischen Res.-Batls., mit welchem er zum Korps des Generallieutenants v. Blücher nach Stralsund geschickt wurde. Nach dem Frieden erhielt das Bataillon einen Kommandeur und 4 Hauptleute, v. d. Osten wurde Führer der 4. Compagnie. 1808 wurde das Bataillon als Infanterie-Bataillon dem jetzigen Grenadier-Regiment Friedrich Wilhelm IV. Nr. 2 einverleibt. — 2. Jan. 1812 Prem.-Lieut. — 4. Mai 1812 dimittirt als Stabs-Kapitän m. Pension u. alter Armees-Uniform. — Kaufte sich auf Pablos in Westpreußen an. — Anfang 1813 wurde er von den Ständen der Provinz Westpreußen zum Kommandeur des Landwehr-Bataillons Marienwerder vorgeschlagen und 11. Juli 1813 nicht allein zum Major befördert,




sondern demnächst auch mit der Führung des Danzig-Marienwerderischen, späteren 5. Landwehr-Regiments beauftragt. Kommandeur dieses Regiments blieb Oberlieutenant v. b. Osten bis 1818.

Feldzüge 1790 beim V. Armeekorps unter Generallieutenant v. Ujedom. 1794. 1806/7 beim Armeekorps des Generallieutenants v. Blücher. Belagerungen von Lorgan 2. Nov. bis 26. Dez. 1813, Magdeburg 1815. Gefechte: Wola 1794, Linar, Ludau, Lozowig, Rühlsberg, Werba 1813. Sturm auf Dahme 7. Sept. 1813.

5. Juni 1818 zum Kommandeur des 29. Regiments ernannt.

31. Aug. bei demselben in Thionville eingetroffen. — 3. April 1822 Oberst.

30. März 1828 Kommandeur des 18. Inf.-Regts. — 30. März 1832 Kommandeur der 3. Infanterie-Brigade. — 30. März 1833 Generalmajor. — 30. März 1835 mit Pension in den Ruhestand versetzt. (Söhne s. Nr. 197 und 446.)

Orden:  2  2 

5. Dezember 1846 zu Freienwalde a. d. Ober gestorben.

---

## 163.

### Gottlieb Werner.

1814—1828.

1791 in Syd, Ostpreußen, geboren, seit Febr. 1813 Freiwilliger beim Jäger-Detachement des Wittauischen Dragoner-Regiments.

16. Januar 1814 als Sec.-Lieut. zum Berg. Grenadier-Bataillon.

— Feldzug 1815 als Tirailleuroffizier der 4. Komp. — 15 Mai 1828 als Pr.-Lieut. m. Armee-Unif. v. a. Dstz. mit Pension und Aussicht auf Civilversorgung dimittirt.


28. Dezember 1843 gestorben.



---

## 164. Eugen Christian Friedrich Bruno von Boellnig.

1815—1828.

1773 in Anspach geboren, seit 1789 Soldat, Sec.-Lieut. im Füß.-Regt. v. Reizenstein. — 1798 zum Inf.-Regt. v. Laurens Nr. 56 mit Patent vom 14. Februar 1792. — 10. Oktober 1797 Pr.-Lieut. — 17. Dezember 1804 Stabs-Kapit. — 7. November 1810 als wirkl. Kapit. dem 2. Westpr. Inf.-Regt. aggregirt. 2. August 1812 zur Gendarmerie. — 27. Okt. 1812 Kreis-Brigadier in Oberschlesien. — 2. März 1813 zum 3. Res.-Batl. d. 1. Schles. Inf.-Regts. — Ende März 1813 z. 3. Res.-Batl. des 1. Westpr. Inf.-Regts. — 17. April 1813 Komp.-Chef. — März 1814 dem 6. Res.-Inf.-Regt. (später 18. Inf.-Regt.) aggregirt. — 5. Februar 1815 Major.

31. März 1815 in das 29. Regiment versetzt. — Kommandeur des 1., späteren 3. bezw. Füßilier-Bataillons. — Feldzug 1815. — 

für Goffelies und Ligny. — 30. März 1827 Oberlieutenant.  
Orden:  2.   
7. Juni 1828 in Saarlouis gestorben.

---

165. Heinrich Baron Hundt von Altgrottkau.

1820—1829 und 1833.

Bergl. Nr. 191.



---

166. Johann Carl Albrecht von Dremwiz.

1815—1830.

9. Juni 1772 in Retschendorf geboren. — Juni 1790 als Gefreiter-Korporal beim Füsilier-Bataillon v. Rosen eingetreten. — 9. August 1794 Lieutenant bei der Oberschles. Füß.-Brig. — 1796 zur Südpreuß. Füß.-Brig. — 18. Febr. 1800 wieder zur Oberschles. Füß.-Brig. (Batt. Rosen). — 1809 beim Korps des Herzogs von Braunschweig-Desf. — 11. Juli 1811 dem Leib-Inf.-Regt. aggregirt. — 5. September 1811 Pr.-Lieut. — 4. März 1813 zum 1. Res.-Batt. des Leib-Inf.-Regts. — 6. April 1813 Stabskapitän. — 26. Mai 1813 zum 4. Res.-Batt. des 2. Schles. Inf.-Regts. — 4. Juni 1813 beim 1. Res.-Batt. des Leib-Inf.-Regts. einrangirt. — 1. Juli 1813 mit diesem zum Brandenb. Inf.-Regt. — 3. August 1813 wirklicher Kapitän und Komp.-Chef.

2. Oktober 1815 unter Beförd. zum Major mit Patent v. 7. Okt. 1815 zum 29. Inf.-Regt. — 30. September 1819 Kommandeur des 1. Batt. — 12. Februar 1829 als Oberlieutenant mit der Regts.-Uniform und Pension dimittirt.

Belagerungen, Schlachten u.: 1793 und 94 in Polen, 1806 Jena, 1813 Baugen, Eisenach. 1814 Blockade v. Le Fère, Laon, Paris. — 1815 Ligny, Belle Alliance. — Orden:  1. 

5. April 1851 in Stolp i./Pom. gestorben.


---

167. Johann Beckeiser.

1814—1839.

1786 in Westpreußen geboren, seit 1807 Soldat, 1813 Felswebel im 2. Westpreussischen Inf.-Regt.

26. Januar 1814 als Sec.-Lieut. zum Berg. Grenadier-Bataillon. Feldzug von 1815 als Tirailleuroffizier der 3. Komp. des 29. Inf.-Regts. — 18. April 1817 Pr.-Lieut.

29. März 1829 zur Garnisonkompagnie 25. Infanterie-Regiments versetzt. — Orden:  2.

14. Mai 1829 in Saarlouis gestorben.

---



168. Peter Moriz Wilhelm von Jagemann.

1827—1829.

Juni 1800 in Schlessien geboren. — Im Mai 1815 b. 25. Inf.-Regt. eingetr. — 21. Januar 1821 Port.-Führ. — 18. Juli 1822 Sec.-Lient.

14. April 1827 dem 29. Inf.-Regt. aggregirt. — 14. April 1829 mit Anspruch auf Civilversorgung dimittirt.

20. Jan. 1831 beim Ref.-Bat. 18. Landw.-Regts. angestellt. — Febr. 1832 als disponibel b. 8. Bat. 18. Ldw.-Regts. — Aug. 1832 verabschiedet.

---

169. Johann Wilhelm Heinrich Hetting.

1817—1829.

26. Januar 1803 in Münster i. W. geboren. — Vater: Feldwebel im 29. Inf.-Regt.

16. Dez. 1817 beim 29. Regiment eingetreten. — 25. Juli 1820 Portepeeführer. — 21. Oktober 1823 Sec.-Lient. — 29. April 1829 mit Inaktivitätsgehalt auf 1 Jahr und Anspruch auf Civilversorgung aus dem Dienst entlassen.

Steuer-Einnehmer, zuletzt in Denny.

21. April 1862 in Andernach gestorben.

---

170. Johann von Bizius.

1819—1829.

1804 in Bern geboren, stand zuerst bei den Schweizer Bundesstruppen, seit 4. August 1818 Sec.-Lient. aggregirt dem Garde-Schützen-Bataillon.

18. Oktober 1819 in das 29. Regiment einrangirt. — 14. Juni 1829 dimittirt.

Später Hauptmann in Neapel.

---

171. Friedrich Hstfel.

1814—1829.

1789 in Magdeburg geboren, zuerst in Rgl. Westfälischen Diensten, 1813 Pr.-Lient. im Westfälischen Jäger-Regt.

25. Januar 1814 als Pr.-Lient. vom Bergischen Gouvernement beim Berg. Inf.-Regt. angestellt (Bat. 4. Januar 1814). — Einschließung von Mainz 1814. — Fährte vom 17. Mai bis 25. Sept. 1814 die 2., später bis 25. Mai 1815 die 6. Kompagnie. — Feldzug 1815 bei der 6. Kompagnie 29. Inf.-Regts. — 19. Juli 1819 Kapitän und Komp.-Chef (6. Komp.). — 13. Juli 1829 mit Pension dimittirt.

30. September 1861 gestorben.

---


172.

**Johann Runze.**

1814—1890.

1787 in Schlefien geboren, seit 1810 Soldat im 1. Schlefischen Infanterie-Regiment.

8. März 1814 als Sec.-Lieut. zum 29. Regiment (Patent 29. Jan. 1814). — Feldzug 1815 als Adjutant bei der 2. Brigade. — 1817 bis 1823 Rechnungsführer des 2. Bataillons. — 1823 bis 1827 als Rechnungsführer zum 30. Landw.-Regt. kommandirt. — 1827 bis zu seinem Ausscheiden Rechnungsführer beim Füß.-Batt. 29. Inf.-Regts. — 14. April 1829 Pr.-Lieut. — 12. September 1829 mit A.-Unif. v. a. Dtz., Aussicht auf Civilverf. und mit Pension dim.

August 1831 Steuerempfänger der Bürgermeisterei St. Johann bei Mayen. — 27. Februar 1839 Char. als Kapitän. — Juni 1843 pensionirt.  
Orden:  2.

2. Juli 1858 in Coblenz gestorben.

---

173. **Carl Friedrich Wilhelm von Liebermann.**

1800.

1808 in Mansfeld in Sachsen geboren. — Kadett. — 8. April 1826 als Sec.-Lieut. dem 2. Batt. 1. Garde-Landw.-Regts. aggregirt. — 30. März 1826 ins Garde-Reserve-Inf.-Landw.-Regt.

14. April 1829 Sec.-Lieut. im 29. Regiment.

24. Sept. 1829 zum 26. Inf.-Regt. versetzt. — 6. Dezember 1837 Pr.-Lieut. — 12. Dezember 1846 Hauptmann und Komp.-Chef.

27. Mai 1852 gestorben.

---


174.

**Heinrich Marcus.**

1816—1890.

1789 in der Neumark geboren, war Kreissekretär, seit 1813 Soldat beim 1. Neumärk. Inf.-Regt., seit Juni 1813 Sec.-Lieut., seit 28. Jan. 1814 Pr.-Lieut., zuletzt Regimentsadjutant im 1. Neumärk. Ldw.-Inf.-Regt.

27. Febr. 1816 dem 29. Regiment aggregirt, 12. Juli 1816 einrangirt, 22. April 1824 Kapitän und Komp.-Chef (5. Kompagnie).

— 9. Dezember 1829 mit Pension dimittirt. — Orden:  2.

1830 gestorben.

---

### 175. August Ferdinand Eugen Baron von Zedlitz.

1824—1899.

1806 in Pommern geboren. — Erziehung im Rabettenkorps.

November 1824 dem 29. Inf.-Regt. überwiesen. — 19. Okt. 1825

Port.-Führ. — 13. Oktober 1827 übercompl. Sec.-Lieut. — 15.

April 1828 einrangirt.

15. April 1830 zum 11. Inf.-Regt. versetzt (tauschte mit Sec.-Lieut.

Rogalla v. Bieberstein II., vergl. Nr. 328). — 16. Juni 1840 als Pr.-Lieut.

mit Armee-Unif. m. d. v. Abz. für B. mit Aussicht auf Civilvers. und mit

Pension dimittirt. — 26. Dezember 1841 zum 3. Batl. 7. Landw. Regts. —

18. September 1842 Pr.-Lieut. — Januar 1843 z. 1. Batl. 7. Ldw.-Regts.

— 21. Dezember 1843 ins 1. Batl. 22. Landw.-Regts. — 12. Sept. 1845

interim. Komp.-Führer.

7. September 1849 gestorben.

### 176. Josef von Makulsky.

1825—1899.

Oktober 1784 in Polen geboren. — März 1801 beim Inf.-Regt. v.

Arnim eingetr. — 19. Dez. 1803 Führ. — 24. März 1806 Sec.-Lieut. —

21. August 1813 beim 4. Ref.-Inf.-Regt. — 30. August 1814 Pr.-Lieut. —

Erbberechtigung zum  $\blacksquare$  2. — 3. Sept. 1817 Kapit. und Komp.-Chef.

19. Oktober 1825 in gleicher Eigenschaft zum 29. Regt. (7. Komp.) —

6. Juni 1828  $\blacksquare$  2. ererbt. — 8. Mai 1830 als Major mit Regts.-

Uniform o. a. Dstz. und mit Pension dimittirt.

November 1832 Kommandeur des Ers.-Batls. 17. Inf.-Regts.

Am 27. Februar 1863 gestorben.

### 177. Dr. Johann Carl Wilhelm Walz.

1830—1899.

24. Mai 1789 in Berlin geboren, Luther., seit 1809 im Dienst, zuletzt  
Stabsarzt des medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Instituts.

30. Juni 1820 als Regimentschirurgus zum 29. Regiment.

14. Mai 1830 in gleicher Eigenschaft zum 3. Manen-Regt. — 31. März

1834 zum 1. Garde-Regiment zu Fuß versetzt. — Orden:  $\blacksquare$  2., *FEL5*, *RG5*.

19. Februar 1887 gestorben.

178. **Otto gen. Anton Gerhard Karl von Mirbach.**

1824—1830.

27. März 1804 in Br. Holland geboren. — Sept. 1822 beim 1. Inf.-Regt. eingetreten. — 17. Februar 1823 Port.-Fähnrich.  
15. Februar 1825 als Sec.-Lieut. zum 29. Inf.-Regt. versetzt. —  
9. Juni 1830 ausgeschieden.  
1. Dezember 1867 in Athen gestorben.
- 




179. **Johann Peter Josefus Ruz**

1814—1830.

- 1797 im Herzogthum Berg geboren.  
1. Juli 1814 im 29. Regt. eingetreten, 19. Jan. 1818 Portepesfähnrich, 25. Juli 1820 Sec.-Lieut. — 13. Sept. 1830 mit Armeuniform o. a. Dstz. mit Aussicht auf Civilversorgung und mit Pension dimittirt.  
5. März 1832 Charakter als Pr.-Lieut. — 31. Okt. 1860 gestorben.
- 

180. **Friedrich Ludwig Emil von Dedenroth.**

1823—1830.

- 1786 in Oberschlesien geboren. — Erziehung im Radettenhaus Berlin.  
— 27. März 1804 Fähnrich beim Inf.-Regt. Fürst Hohenlohe (Nr. 32). —  
18. Dez. 1806 Sec.-Lieut. beim 2. Pomm. Res.-Batl. — April 1810 b. d. wirkf. Offiz. geführt. — 11. Mai 1811 b. Gen.-Stab. attachirt. — 14. Dez. 1811 Prem.-Lieut. — 26. Febr. 1812 in den Gen.-Stab. — 26. April 1813 Stabs-Kapitän. — 14. Sept. 1813 Wirkf. Kapitän. — 8. Febr. 1815 Major. — 3. Okt. 1815 aus dem Gen.-Stabe ausgeschieden. — 26. März 1816 b. 1. Depart. d. Kriegs-Minist. — 25. April 1816 in den Gen.-Stab zurück. — 6. Juni 1819 b. 28. Inf.-Regt. aggreg.  
30. März 1823 zum 29. Regt. versetzt. (Kommandeur des 1. Bats.)  
— 30. März 1827 Oberstlieutenant. — 30. März 1830 Oberst.  
9. Dez. 1830 als interim. Kommandeur zum 4. Inf.-Regt. versetzt. —  
24. Sept. 1832 zum wirkf. Regiments-Kommandeur ernannt. — 30. März 1837 Kommandeur der 10. Inf.-Brigade. — 30. März 1838 Generalmajor.  
22. März 1843 Kommandant von Danzig. — 30. März 1844 Kommandant von Graudenz. — 22. März 1845 Generalleutenant. — 5. März 1846 mit Pension zur Disposition gestellt.  
Orden:  2mSt  1  RW4mSchl RA2mKr.  
Am 11. Dez. 1860 gestorben.
-

181. **Graf Otto Wilhelm Moritz Frhr. Schuler**  
von Senden.

1830 und 1833—1866.  
vergl. Nr. 423.

182. **Johann Heinrich Lottner.**

1816—1817 und 1825—1831.

1. März 1786 zu Düsseldorf geboren, seit 6. Juni 1806 Soldat, in Großherzogl. Berg. Diensten, Feldzug 1812 gegen Rußland als Adjutantmajor in bergischen Diensten, gehörte zu den wenigen, welche 1818 unverfehrt zurückkehrten. — 1. August 1814 in preussische Dienste übergetr. — 2. April 1815 Kapitän und Kompagnieführer im 3. Neumärk. Landw.-Inf.-Regt.

27. Febr. 1816 als aggreg. zum 29. Regt. versetzt (vergl. Nr. 86).

27. Sept. 1817 als aggreg. zum 30. Inf.-Regt.

13. Juni 1825 in das 29. Regiment einrangirt. Chef der 1. Komp.

28. Jan. 1831 als Major zum Kommandeur des Landw.-Bataillons (Graefrath'sches) 40. Inf.-Regts. im 4. kombinierten Reserve-Landwehr-Regt.

— 30. März 1838 Major und Kommandeur des 1. Batts. 16. Inf.-Regts.

— 12. Sept. 1844 Oberstlieutenant. — 29. März 1842 mit Pension z. Disp.

gestellt. — 18. Juni 1844 Char. als Oberst. — 13. April 1852 der Abschied bewilligt. — Orden: , 

15. Dezember 1867 in Düsseldorf gestorben.

183. **Heinrich von Hüнау.**

1814—1831.

6. April 1788 zu Guttentag in Schlesien geboren. — Erzogen im Rabettenhaus Berlin. — 29. Dez. 1806 als Portepeseführer dem 3. Ostpr. Res.-Batt. überwiesen. — 29. Okt. 1810 Sec.-Lieut. (Patent 28. Jan. 1808). — 30. Juni 1812 zum 3. Ostpr. Inf.-Regt. Nr. 4 versetzt.

19. Januar 1814 Pr.-Lieut. und zum 2. Berg. Inf.-Regt. versetzt.

— 21. September 1814 Stabskapitän — 31. März 1815 dem 29.

Regiment aggregirt. — 28. Mai 1816 zum 3. Westf. Ldw.-Regt.

abkommandirt. — Feldzug 1815 bei diesem (mit dem 29. Regt.

in einer Brigade). — 9. Nov. 1815 als wirklicher Kapitän und

Kompagniechef in das Regiment einrangirt. — (10. Kompagnie für

den bei Ligny gefallenen Kapitän Dellmer).




30. März 1831 Major und Kommandeur des 3. Bataillons (Siegburg'schen) 28. Landw.-Regts. — 30. März 1840 Bataillons-Kommandeur im

38. Inf.-Regt. — 14. September 1841 Oberstlieutenant. — 11. August 1842

interim, 12. Sept. 1842 wirklicher Kommandeur des 40. Regiments. —

30. März 1844 Oberst. — 22. Sept. 1847 mit dem Char. als Generalmajor

und mit Pension der Abschied bewilligt.

Orden:  4  1  RWAmSchl.

11. Mai 1864 in Berlin gestorben.

184. **Friedrich August Hammersdorff.**

1808—1851.

20. Nov. 1795 in Ilberstedt in Anhalt-Bernburg geboren. — 1811 beim Schlesiſchen Landw.-Regt. eingetreten — Seit 27. Sept. 1813 Sec.-Lieut. im 4. Schlesiſchen Landw.-Regt, 18. Mai 1816 als aggregirt zum 28. Inf.-Regt., 30. März 1824 in das 40. Inf.-Regt. verſetzt.

6. März 1828 dem 29. Regiment aggregirt. — 21. April 1831 mit A. U. v. a. Dſtz. mit Ausſicht auf Civilverforgung und mit Penſion dimittirt.

27. Auguſt 1851 in Poppelsdorf bei Bonn geſtorben.

---

185. **Heinrich Friedrich Anton von Somniß.**

1821—1831.

1804 in Grunesdorf geboren, Unteroffizier im Kadettenkorps zu Berlin.

28. Juli 1821 als Sec. Lieut. dem 29. Regiment überwiefen. —

Von 1824 bis 1827 zur Allgemeinen Kriegſchule in Berlin (jeztigen Kriegſ-Akademie) kommandirt. — Von 1828 ab als Lehrer bei der 16. Div.-Schule bis zu ſeinem Tode, der am 13. Juni 1831 in Trier erfolgte.

---


186. **Friedrich Wilhelm Alexander Magnus von Eberhardt.**

1806—1831.

Dezember 1798 in Schlefien geboren. — 3. Juli 1815 Port.-Führer beim 11. Inf.-Regt. — 27. Dez. 1816 zum 1. G.-Regt. z. F. — 19. Juni 1818 zum 10. Inf.-Regt. — 23. April 1822 dimittirt.

31. März 1826 beim 29. Inf.-Regiment wieder angeſtellt (Patent

11. Auguſt 1815). — Seit 11. April 1827 Sec.-Lieut. — 20. Okt. 1831 aus dem Dienſt entlaſſen.



Orden:  2.

---

187. **Carl Ferdinand Nohr.**

1831—1832.

1789 in Weſtpreußen geboren. — Student. — Januar 1806 b. 4. Weſtpr. Ref.-Battl. eingetreten, 12. Dez. 1806 Führer, 5. Mai 1809 Sec.-Lieut. und dem 2. Oſtpr. Inf.-Regt. aggregirt mit Patent vom 30. Januar 1808. — 12. Aug. 1809 einrangirt. — 17. Sept. 1815 Pr.-Lieut. — 20. Sept. 1816 in die Adjutantur. — 30. März 1818 Kapitän. — 1820 bis 1831 Adjutant der 15. Infanterie-Brigade in Köln.

30. März 1831 als ältester Kompagniechef mit Patent v. 10. Juli 1816 zum 29. Regiment versetzt (10. Kompagnie).  
30. März 1832 als Major zum Kommandeur des 2. Batl. 16. Landwehr-Regiments. — 30. März 1837 als Batl.-Kommandeur zum 25. Inf.-Regiment. — 15. Nov. 1838 als Oberlieutenant mit R.-U. mit d. v. Abz. f. B. Aussicht auf Anstellung in Civil und mit Pension dimittirt.  
Orden:   RW4.  
29. August 1843 in Ehrenbreitstein gestorben.

188.






## Carl Emil von Webern.

1815—1882.

2. Februar 1790 zu Gerthausen in Franken geboren. — Vater: General der Infanterie zu Kassel in Diensten des damaligen Fürsten. — Er selbst wurde auf der Pagenschule in Kassel erzogen, trat im Jahre 1801 ein und wurde 1806 zum Offizier befördert. — Nach Einverleibung des Kurfürstenthums in das Königreich Westfalen 1806 wurde er mit in den Aufstand zu Warburg verwickelt und kam nach Metz auf Festung. — 1807 und 1808 war er mit der westfälischen Armee in Spanien und wurde bei Gerona verwundet. — Den Feldzug 1812 machte er als Hauptmann mit und durchschwamm auf dem Rückzuge zu Pferde die Berzina. — 1813 bei Küstrin gefangen, trat er in preussische Dienste und wurde Kapitän — aggregirt dem 15. Inf.-Regt. — 21. Dez. 1813 Stabs-Kapitän bei d. Landw. im Gouvernement Rünker. — 1814 b. 3. Erb-Landw.-Inf.-Regt. — 13. März 1814 aggreg. d. 1. Ref.-Inf.-Regiment.

31. März 1815 als Kompagniechef zum 29. Regt. versetzt (8. dann 1., zuletzt 12. Komp.). — Feldzug 1815. — 16. Juni in St. Amand verwundet. — 14. April 1829 Major und etatsmäßiger Stabs-offizier. Er machte dem Regiment aus dem Erlöse für einen ihm vom Herzog zu Sachsen-Coburg-Gotha geschenkten Ring eine Stiftung, deren Zinsen noch jetzt alljährlich zum Geburtstage Sr. Maj. des Kaisers an einen besonders thätigen Unteroffizier des Regiments verliehen werden.

19. Dez. 1832 zum 17. Inf.-Regt. — 30. März 1840 Oberstlieut. — 25. März 1841 interim. Kommandeur des 20. Landw. Regts. — 13. Januar 1842 als wirklicher Kommandeur bestätigt. — 7. April 1842 Oberst. — 24. Juli 1847 Kommandeur der 5. Landw.-Brig. in Frankfurt a. O. — 11. April 1848 Kommandeur der 6. Landw.-Brigade in Berlin. — 10. Mai 1848 Gen.-Major. — 2. Mai 1849 Kommandeur d. Inf. Brig. d. 2. lomb. Div. bei Halle. — 15. Sept. 1849 Kommandeur der 6. Inf. Brig. u. Führer der 2. Divis. in Baden. — 12. Okt. 1849 zur 3. (nachherigen 5.) Inf.-Brig. — 26. Februar 1852 der Abschied bewilligt.

Orden:      BZLI FEL5 HG2b NL3 RA2.

1853 zum Mitglied der General-Ordenkommission ernannt — 6. Mai 1856 Char. als Gen.-Lieut. — 10. Mai 1862 von dieser Stellung auf seinen Wunsch entbunden. — 4. April 1878 in Berlin gestorben.

189. **Gustav von Seydlitz I.**

1814—1833.

1796 in Ostpreußen geboren, seit Februar 1818 Freiwilliger im Jäger-Detachement des Ostpreussischen National-Fusaren-Regiments.

10. Januar 1814 als Sec.-Lieut. (Patent 17. Januar 1814) zum 2. Bergischen Inf.-Regt. — Feldzug 1815 bei der 8. Compagnie 29. Inf.-Regts. — In St. Amand verwundet. — Erbberchtigt zu №2. — 19. Oktober 1825 Pr.-Lieut. — 14. Januar 1833 als Kapitän mit R.-u. v. a. Dstz. mit Aussicht auf Civilanstellung und mit Pension ausgeschieden. 16. Nov. 1833 №2 ererbt.

1843 Strafanstaltsdirektor in Jauer, später in Insterburg. Oktober 1854 in Insterburg gestorben.

---

190. **Johann Gottlieb Herrmann.**

1803—1833.

1806 in Preußen geboren. — Im Kadettenkorps Berlin erzogen.

15. April 1823 als Portepeefähnrich dem 29. Regiment überwiesen. — 16. April 1825 Sec.-Lieut. — 14. Januar 1833 ausgeschieden.

---

191. **Heinrich Baron Hundt von Altgrottkau.**

1800—1829 und 1833.

1803 in Heilsberg, Preußen, geboren. — Erziehung im Kadettenkorps Berlin.

9. Juli 1820 als Sec.-Lieut. zum 29. Inf.-Regt.

15. Januar 1829 als aggregirt zum 19. Inf.-Regt. — 21. April 1829 zum 37. Inf.-Regt. versetzt.

30. März 1833 zum 29. Inf.-Regt. zurückversetzt (vergl. Nr. 165).

10. April 1833 zum 18. Inf. Regt. — 14. Dez. 1833 Pr.-Lieut. — 16. Juni 1842 Hauptmann und Compagniechef. — 3. März 1848 mit dem Charakter als Major und der gef. Pens. z. Disp. gef.

8. Juni 1868 gestorben.

---

192. **Heinrich von Sandozroy.**

1823—1833.

März 1789 in Neuenburg, Schweiz, geboren. — 1807 in Neuenburger, 1810 in Holländischen Diensten. — 20. Juli 1814 Pr.-Lieut. beim Garde-Schützenbataillon. — 11. Mai 1815 Kapitän und Komp.-Chef. — 16. Aug.



1815 ins 17. Inf.-Regt. — 20. Okt. 1830 Major. — 14. November 1830 Direktor der 14. Divisionschule.

17. Dezember 1832 ins 29. Inf.-Regt. versetzt.

19. Mai 1833 mit K.-Unif. v. a. Dtz. mit Aussicht auf Civilanst. u. mit Pension dimittirt.

16. Mai 1856 gestorben.

---

### 193. Carl Wilhelm Eduard von Knobelsdorf.

1822—1834.

Mai 1810 in Ostpreußen geboren. — Erziehung im Kadetten-Korps Berlin. — 26. Juli 1828 als Port.-Fähnrich der 5. Art.-Brig. überwiesen.

9. August 1828 als Sec.-Lieut. ins 29. Inf.-Regt. versetzt.

19. Februar 1834 ausgeschieden. — 27. Januar 1843 Anstellungsfähigkeit im Civildienst ausnahmsweise beigelegt.

20. August 1843 gestorben.





---

### 194. Carl Friedrich von Wiedburg.

1819—1834.

1789 am Niederrhein geboren, seit 1809 Solbat. — Walbedischer Kapitän. — Seit 1. Dezember 1817 Kapitän aggregirt dem 25. Inf.-Regt.

18. Oktober 1819 als Kompagniechef zum 29. Regiment versetzt (8. Kompagnie). 1832 kommandirt beim Lehr-Inf.-Batl.

30. März 1834 als Major zum Kommandeur des 3. Bataillons (Soranischen) 12. Landw.-Regts. — 30. März 1839 als Kommandeur des Füsilier-Bataillons zum 8. Inf.-Regt, gen. Leib-Regt. — 30. März 1844 Oberflieutenant. — 31. März 1846 interimistischer Kommandeur des 25. Inf.-Regts. — 5. Okt. 1846 als Kommandeur bestätigt. — 27. März 1847 Oberst. — 6. Juli 1848 als Oberst mit K. Unif. m. d. v. Abz. f. B. und Pension der Abschied bewilligt. — Orden:    

13. Januar 1858 zu Krossen gestorben.

---


### 195.

### Karl Eder.

1822—1834.

15. März 1794 in Weplar geboren. — 15. Oktober 1809 in Nassauische Dienste getreten. — 1812 Sec.-Lieut. — Oktober 1815 in Preussische Dienste. — 26. Sept. 1816 Sec.-Lieut. beim 9. Westf. Landw.-Regt. — 14. Novbr. 1817 Prem.-Lieut. — 26. März 1820 zum 1. Bataillon 29. Landw.-Regts. versetzt. — 14. August 1827 Kapitän.

30. März 1833 als aggregirt zum 29. Regiment.

20. März 1834 als Kompagniechef zum 40. Inf.-Regt. — 7. April 1842 Major und Kommandeur des 1. Batls. 16. Landw.-Regts. — 22. März 1848 als Bataillonskommandeur zum 36. Inf.-Regt. — Am 26. Sept. 1850 zum Oberlieutenant befördert. — 8. Nov. 1851 zum Kommandeur des 39. Inf.-Regts. — 13. Nov. 1851 Oberst. — 2. April 1855 mit R.-Unif. und Pension dimittirt. — Orden: 

Am 7. Mai 1860 in Mainz gestorben.

## 196. Wilhelm Eberhard Marschall von Bieberstein.

1808—1834.

1801 in Schlessien geboren, 1819 Soldat, 23. Oktober 1820 Portepee-führer im 39. Inf.-Regt. — 13. Dezember 1822 ausgeschieden.

10. Sept. 1823 in gleicher Eigenschaft zum 29. Regiment versetzt (Patent 23. Oktober 1820). — 19. Oktober 1825 Sec.-Lient. — 13. Dezember 1827 dem Regiment aggregirt. — 28. Januar 1831 einrangirt.

10. April 1834 aus dem Dienst entlassen.


## 197. Hugo Friedrich Louis Baron v. d. Osten gen. Saden.

1807—1834.

21. Dez. 1806 in Pilehne, Provinz Posen, geboren. — Eltern siehe Nr. 162, Bruder siehe Nr. 445. — Verheirathet in 1. Ehe mit geb. v. Osten-Saden, in 2. Ehe mit geb. Weise, in 3. Ehe mit geb. Petersen. — 10. Febr. 1823 als Advantagieur beim 3. Inf.-Regt. eingetreten. — 10. Februar 1826 Portepee-Führer.

25. Januar 1827 zum 29. Regiment versetzt, 15. Okt. 1828 zum Sec.-Lient. befördert.



12. April 1834 in das 9. (Golberg'sche) Inf.-Regt. versetzt (tauschte mit Sec.-Lient. v. Blankensfeld, vergl. Nr. 278). — 9. Mai 1843 Pr.-Lient. — 16. Dez. 1848 Hauptmann und Kompagniechef. — 15. Nov. 1855 als Major mit der R.-Unif. und Pension der Abschied bewilligt. — 12. Januar 1856 Aussicht auf Civilversorgung erteilt.

12. April 1859 Führer des 2. Aufgeb. des 3. Bataillons (Neustettin) 21. Landw.-Regts. — 10. März 1860 unter Belassung in diesem Verhältnis zur Disposition gestellt. — 10. Mai 1860 stellvertretender Kommandeur des 1. Bataillons (Conig) 4. Pommerschen Landw.-Regts. Nr. 21. — 18. August 1860 von dem Verhältnis als Führer des 2. Aufgeb. des 3. Batls. 4. Pomm. Landw.-Regts. (Nr. 21) in Folge seiner anderweitigen dienstlichen Verwendung entbunden. — 21. August 1860 Kommandeur dieses Bataillons. — 29. März 1866 von diesem Dienstverhältnis entbunden. — 7. Juli bis 26. Sept. 1866 als stellvertretender Bezirks-Kommandeur des 1. Batls. (Gnesen) 3. Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 14 wieder angestellt. — Orden:   
Am 7. Juli 1871 in Kolberg gestorben und in Gnesen beerdigt.

198. **Carl Friedrich August von Schrabisch.**

1818—1834.

1786 in Schlesien geboren, Erziehung im Kadettencorps, seit 1802 Soldat. — 27. März 1804 Fähnr. beim Inf.-Regt. v. Ralschitzky (Nr. 28). — 16. Okt. 1812 Patent als Sec.-Lieut. v. d. Inf. d. d. 24. Jan. 1808. — Juni 1813 als Kapitän zum 6. Schlef. Landw.-Inf.-Regt. — 8. April 1816 d. Schlef. Schützen-Batl. aggregirt.

30. März 1818 als Kompagniechef zum 29. Regiment versetzt (12. Kompagnie). — 3. Juli 1821 Major und etatsmäßiger Stabs-offizier. — 20. März 1829 Kommandeur des 2. Batls. — 23. Juli 1834 als Oberstlieutenant mit R.-Unif. o. a. Dstz. mit Pension dimittirt. — Orden:   BZL3.

Im Januar 1846 gestorben.

199. **Adolf von Jacobowsky.**

1826—1834.

August 1807 in Preußen geboren.

September 1825 beim 29. Regiment eingetreten. — 15. Okt. 1828 Port.-Fähnr. — 24. Juli 1831 Sec.-Lieut. — 17. Okt. 1834 mit Versorgungsanspruch und Pension dimittirt.

200. **Johann Hans Gustav Heinrich von Hüfer.**

1823—1831 Kommandeur des Regiments.

1831—1835 aggregirt dem Regiment.

28. Februar 1782 in Berlin geboren. — Vater: Oberst a. D., Mutter: Sabine geb. Michaëlis. — Erziehung auf der Realschule zu Breslau und im Kadettencorps. — Verheirathet mit Charlotte geb. Sad. — Februar 1791 als Gefreiter-Korporal im Regiment Fürst Hohenlohe-Ingelfingen eingeschrieben, Juli 1793 Kadett, 3. März 1798 Patent zum Fähnr. im Regiment v. Arnim, 5. Juli 1802 Sec.-Lieut. in demselben Regiment. — 1804 Adjutant b. Chef des Regiments, Gen.-Lieut. v. Arnim. — 6. Mai 1809 dimittirt mit Erlaubniß, in fremde Dienste zu gehen. — 1809 in österreichischen Diensten, im Dragoner-Regiment v. Kisch. — 29. Nov. 1809 im preußischen Leib-Inf.-Regt. wieder angestellt. — März 1810 in das Kadettencorps versetzt. — 4. Januar 1811 Prem.-Lieut. — 1. Mai 1811 Stabs Kapitän. — März 1813 Adjutant des Generals von Blücher, 5. Juni 1813 Kapitän, 25. April 1814 Major. — In diesem Verhältniß Juli 1814 zum Kadettencorps, Juni 1815 Adjutant des Generals v. Sneyden, Oktober 1815 zum Kadettencorps zurück. — 30. März 1822 Oberstlieutenant, Februar 1823 zur Dienstleistung b. Kaiser Alexander Grenadier-Regiment, Herbst 1823 Kommandeur des 1. Bataillons b. Infanterie-Regiments.

30. März 1828 Oberst und interimistischer Kommandeur des 29. Regiments, 30. März 1829 wirklicher Kommandeur. — 30. März 1831 Kommandant von Saarlouis, erhielt durch A. R. D. vom 28. April 1831 auf seinen Antrag die Erlaubniß zur Beibehaltung der Uniform des 29. Inf.-Regts., bei welchem er als aggregirt zu führen war. — 30. März 1833 in demselben Verhältniß zum Kommandeur der 16. Infanterie-Brigade.

30. März 1835 Generalmajor, 18. August 1837 Kommandeur der 14. Infanterie-Brigade, 30. März 1839 ad int. Kommandeur der 16. Division, 10. Sept. 1840 wirklicher Kommandeur, 22. März 1843 Generallieutenant, seit 15. Oktober 1844 Vice-Gouverneur von Mainz, 12. Oktober 1849 als General der Infanterie mit Pension in den Ruhestand versetzt.

Schlachten: Groß-Görschen (verwundet), Bausen (schwer verwundet), Felzbuzg 1815.

Orden:  1m.Br.  2Ehr.S.  Großkreuz ÖEK, GHL1, RW4mSchl.  
Am 28. März 1857 in Berlin gestorben.

---

## 201. Alexander Louis von Schrabisch.

1830—1835.

10. August 1813 in Kreuzberg, Oberschlesien, geboren.

10. Juni 1830 beim 29. Regiment eingetreten. — 21. April 1831 Port.-Fähnrl. — 14. Oktober 1831 Sec.-Lieut. über den Etat. —

14. April 1833 in den Etat einrangirt.

1. April 1835 als aggregirt zum 28., 29. Dez. 1836 als aggregirt zum 10. Inf.-Regt., 30. März 1839 in das 11. Regiment einrangirt. — 11. März 1847 Prem.-Lieut., 10. Juni 1851 Hauptmann, 11. Sept. 1852 mit Pension der Abschied bewilligt. — 2. Nov. 1852 gestattet die Uniform des 29. Inf.-Regts. m. d. v. A. f. B. z. tr.

Am 30. Juli 1858 gestorben als Bahnhofe-Inspektor in Breslau.

---

## 202. Friedrich Ludwig Alfred von Kall.

1832—1835.

Im Oktober 1812 in Preußen geboren. — Erziehung im Kadettenkorps Berlin. — 13. August 1830 Sec.-Lieut., aggregirt dem Garde-Reserve-Infanterie- (Landwehr-) Regiment.

16. Dez. 1832 dem 29. Regiment aggregirt.

1. April 1835 als aggregirt zum 1. Inf.-Regt. — 9. Oktober 1836 ausgeschieden.

## 203. Friedrich Wilhelm Hermann Karl von Gale.

1830—1835.

Im August 1813 im Königreich Böhmen geboren. — Im Kadettenkorps Berlin erzogen.

13. August 1830 als Port.-Fähnrich dem 29. Inf.-Regiment überwiesen. — 14. Oktober 1831 Second-Lieutenant über den Etat. — 25. Oktober 1832 in den Etat eingerückt.

14. Nov. 1835 aus dem Dienst entlassen. — August 1837 in das 1. Schweizer-Regiment in Neapolitanischen Diensten eingetreten.

19. Juli 1845 gestorben.

---

## 204. Karl Ludwig Volprecht.

1814—1836.

1793 in Ostpreußen geboren. — Seit Februar 1813 Freiwilliger im Jäger-Detachement des 2. Ostpreussischen Infanterie-Regiments.

17. Febr. 1814 durch den Herzog von Sachsen-Coburg als Second-Lieutenant dem 2. Bergischen Infanterie-Regiment überwiesen (Patent 31. Januar 1814). — Feldzug von 1816 als Tirailleur-offizier der 2. Kompagnie. — 1822 bis 1823 zur Dienstleistung zum 29. Landwehr-Regiment in Cochem kommandirt. — 13. Juli 1829 Prem.-Lieut. — 19. Januar 1836 mit Pension dimittirt. — 7. April 1836 Charakter als Kapitän m. A. u. o. a. Dstz. u. Aussicht auf Civilversorgung.

19. Februar 1850 gestorben.

---

## 205. Ludwig Leo II.

1808—1836.

1808 in Posen geboren. — Vater: Major. — 9. Juli 1820 als Fähnr. vom Kadettenkorps dem 30. Inf.-Regiment überwiesen. — 22. April 1824 Second-Lieutenant.

19. Februar 1834 zum 29. Regiment versetzt mit Patent vom 23. April 1824. — Seit 1835 nicht mehr als „von“ Leo geführt (vergl. Nr. 249). — 14. Februar 1836 m. A. u. o. a. Dstz., Aussicht auf Civilversorgung und mit Pension dimittirt.

Erhielt demnächst den Charakter als Prem.-Lieut., wurde 1841 Kreissekretär in Daun, 1847 Kreissekretär in St. Wendel und 1869 als solcher pensionirt.

13. Januar 1870 in St. Wendel gestorben.

---



## 206. Hermann Find von Findenstein.

1821—1896.

1790 in Ostpreußen geboren. — 1. März 1802 als Junker beim Inf.-Regiment v. Raszmer eingetreten. — 1803 Port.-Fähnrich, 1804 Fähnrich im Regiment v. Raszmer Nr. 54. — 22. April 1809 aggr. Sec.-Lient. beim 3. Ostpr. Inf.-Regt. mit Patent vom 23. Januar 1808. — 4. Juni 1810 einrangirt. — 12. April 1815 Prem.-Lient.

Feldzüge: 1806, 1813, 1814. Belagerung von Wittenberg 1813, Soissons 1814, Einschließung von Stettin und Magdeburg 1813. Schlachten: bei Großbeeren, Leipzig, Laon. Gefechte: bei Halle 1806, Rödern, Herrntrug, Hoyerswerda, Ludau, Wartenburg 1813, Crespy 1814.

30. März 1821 unter Beförderung zum Kapitän als Kompagniechef zum 29. Regiment versetzt (9. Kompagnie).

30. März 1836 als Major zum Kommandeur des 3. Bataillons (Fauerschen) 7. Landwehr-Regiments. — 5. Februar 1843 dem 14. Landw.-Regiment aggregirt. — 22. März 1843 ins 12. Inf.-Regt. einrangirt als Bataillonskommandeur. — 31. März 1846 Oberstlieutenant. — 9. Mai 1848 als Oberst mit Aussicht auf Civilversorgung m. R. II. u. d. v. Abz. f. B. mit Pension dimittirt. — Orden:  2 .

9. März 1866 in Berlin gestorben.

---

## 207. Gustav Anton Baron von Imhoff.

1835—1896.

12. Februar 1793 zu Kulm in Westpreußen geboren. — Erziehung im Kadettenkorps Berlin. — 24. Mai 1810 beim Bataillon Stutterheim eingetreten. — 11. Mai 1811 als Sec.-Lient. zum 3. Ostpr. Inf.-Regt. — 14. Aug. 1816 Prem.-Lient. — 20. September 1816 Adjutant bei der Breslauer Brigade. — 3. April 1820 Kapitän und Adjutant bei der Kommandantur von Lugemburg. — 30. März 1830 Adjutant beim Etabe des VIII. Armeekorps. — 30. März 1834 Major.

30. März 1836 dem 29. Regiment aggregirt.

16. Mai 1836 als aggregirt zum 25., 30. März 1837 zum 40. Inf.-Regiment. — 30. März 1844 Oberstlieutenant. — 16. Juni 1846 interim. Kommandeur des 5. Inf.-Regiments. — 14. Januar 1847 zum definitiven Kommandeur ernannt. — 27. März 1847 Oberst. — 10. Januar 1850 mit dem Charakter als General-Major und Pension der Abschied bewilligt.

Orden:  3  2 Ehr.S. .

23. Mai 1875 in Danzig gestorben.

---

208. Julius Leopold Ernst Frhr. von Wangenheim

1834—1837.

14. August 1808 in Gotha geboren. — Vater: Oberstallmeister. —  
Studierte erst Jura. — 30. Juni 1831 als aggregirter Unterlieutenant beim  
Herzoglich Coburg-Gothaischen Inf.-Regt. angestellt. — 7. Dezember 1833  
etatsmäß. Unterlieut. — 6. Sept. 1834 nach St. Wendel versetzt.

8. Oktober 1834 durch A. R. D. v. 30. Sept. 1834 in Königl.  
Preuß. Dienst übergetreten und in das 29. Regiment versetzt. —

13. April 1837 der Abschied unter dem gesetzl. Vorbehalt bewilligt.  
Am 2. Juli 1839 in Koburg gestorben.

---

209. Franz Friedrich Edmund Reinhart.

1815—1837.

20. Jan. 1771 im Herzogthum Berg geboren, Oberarzt in altbergischen  
Diensten.

1. Juni 1815 dem 2. Berg. Infanterie-Regiment vom Bergischen  
Gouvernement als Bataillons-Chirurgus überwiesen. — Feldzug  
1815 als Bataillons-Chirurgus des 3. Bataillons 29. Infanterie-  
Regiments, später Bataillons-Arzt des Füsilier-Bataillons. —  
6. Juli 1837 der nachgesuchte Abschied mit der gesetzlichen Pension  
bewilligt. — Orden:  $\text{K}4$ .

Lebte 1848 in Coblenz. — 20. Februar 1858 gestorben.

---

210. Emil von Holwede

1836—1837.

1804 in Stendal geboren, evangelisch, seit März 1822 Avantageur im  
10. Infanterie-Regiment. — 10. Januar 1823 als Unteroffizier zum 26. Inf.-  
Regiment versetzt. — 15. März 1823 Portepce-Fähnrich. — 12. Juni 1826  
Second-Lieutenant.

10. Dezember 1836 mit Patent vom 3. April 1826 als aggregirt  
zum 29. Regiment versetzt.

9. August 1837 in Coblenz gestorben.

---



211. Carl Friedrich Richard von Roell.

1815—1837.

1787 in Breslau geboren. — 1804 beim Inf.-Regiment v. Ireslow  
(Nr. 17) eingetreten. — 20. März 1806 Port.-Fähnrich bei diesem Regiment.  
— 9. August 1809 aggreg. Sec.-Lieut. v. d. Garnison-Kompagnie des Leib-

Infanterie-Regiments mit Patent v. 15. Jan. 1808. — 2. August 1812 zur Gendarmerie. — 27. Oktober 1812 Kreisoffizier in der Kurmark. — 2. März 1813 zum 3. Reserve-Bataillon 2. Schles. Inf.-Regts. — August 1813 zum Ersatz-Bataillon Cosberg. Infanterie-Regiments.

18. April 1815 (Tagesbefehl vom 6. Mai) unter Beförderung zum Prem.-Lieut. zum 29. Regiment versetzt. — Feldzug 1815 bei der 3. Kompagnie. — 19. Okt. 1825 zum Kapitän befördert (3. Komp.).

17. September 1837 mit dem Charakter als Major, A. U. u. d. v. Abz. f. S. und Pension dimittirt. — Orden:  2 .

Am 6. Oktober 1863 gestorben.

## 212. Adolf Friedrich von Knobloch.

1836—1838.

1796 in Ostpreußen geboren. — Vater: Sec.-Lieut. a. D. — März 1813 beim 2. Ostpreuß. Inf.-Regt eingetreten. — 10. Jan. 1814 Fähnrich. 13. April 1814 Sec.-Lieut. — 8. Februar 1816 zum Rhein. Schützen-Batl. — 13. April 1821 in der 3. u. 4. Schützen-Abtheilung. — 18. Juni 1825 Prem.-Lieut. — 5. Mai 1827 als Adjutant zur 16. Division. — 30. März 1833 als Kapitän der 1. Schützen-Abtheilung aggregirt.

30. März 1836 als Kompagnie-Chef in das 29. Regiment einrangirt (9. Kompagnie).

30. März 1838 mit Patent vom 21. Juli 1825 zum 25. Inf.-Regt. — 22. Februar 1839 Major und Kommandeur des 3. Bataillons 30. Landwehr-Regiments. — 30. Oktober 1844 als Bataillonskommandeur zum 38. Regiment. — Am 18. Nov. 1848 als Oberstlieutenant zum Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 12. — 8. Mai 1849 Oberstlieutenant. — 18. Jan. 1851 Oberst. — 6. Dezember 1851 Direktor der 5. Divisions-Schule und Präses der Examinations-Kommission für Port.-Führer der 5. Division. — 25. April 1854 Kommandeur der 17. Inf.-Brigade. — 9. Mai 1854 zum 1. Kommandanten von Coblenz u. Ehrenbreitstein. — 11. Mai 1854 à la suite des 12. Infanterie-Regiments gestellt. — 13. Juli 1854 Generalmajor. — 4. April 1857 Kommandeur der 14. Inf.-Brigade. — 10. Nov. 1857 als Generallieutenant mit Pension zur Disposition gestellt.

Orden:  2   BZL<sup>amSt</sup>, AAB<sup>2a</sup>.

17. August 1861 in Potsdam gestorben.

## 213. Leo von Manstein.

1825—1838.

1805 in Ostpreußen geboren, seit 1823 Soldat, 18. Mai 1823 Port.-Führer, seit 16. Februar 1825 Sec.-Lieut. im 4. Inf.-Regt.

19. Oktober 1825 zum 29. Regiment versetzt. — Durch A. R. D. vom 17. April 1838 mit dem erbetenen Charakter als Prem.-Lieut.





217. **Wilhelm Leopold August Constantin**  
**Krader von Schwarzenfeld.**

1832—1839.

14. Dezember 1815 in Dels geboren. — Erziehung im Kadettenkorps Berlin.

7. August 1832 als Sec.-Lieut. dem 29. Regiment überwiesen. — Patent erst vom 14. Dez. 1832 nach zurückgelegtem 17. Lebensjahre. — 23. April 1839 mit der gesetzlichen Pension der Abschied bewilligt.

20. Juli 1839 in Siegburg gestorben.

---

218. **Ernst Ludwig Heil.**

1816—1839.

1795 in der Neumark geboren, luth. — Ranglist. — Seit 1. April 1813 Soldat. — 5. Juni 1813 Sec.-Lieut. im 1. Neumärktischen Landw.-Infanterie-Regiment.

27. Februar 1816 als aggregirt zum 29. Regiment veretzt. —

12. Juli 1816 einrangirt. — 12. April 1817 Prem.-Lieutenant. —

15. Januar 1830 Kapitän und Kompagniechef (5. Kompagnie).

Orden:  2 .

22. August 1839 gestorben.

---

219. **Alexander von Czarnowsky II**

1838—1839.

1808 in Rünster i. B. geboren. — Vater: Major a. D., Mutter: geb. v. Schouler. — 1. April 1825 bei der 8. Pionier-Abtheilung eingetreten.

14. Juli 1826 als Port.-Fähnrich ins 29. Regiment. — 11. April

1827 mit Patent vom 14. April 1827 übercompl. Sec.-Lieutenant.

3. Oktober 1827 in den Etat eingerückt. — 12. Sept. 1839 mit

dem erbetenen Charakter als Prem.-Lieut. mit A. U. m. d. v. Abz. f. B., Aussicht auf Anstellung bei der Gendarmerie und mit Pension ausgeschieden.

Bruder siehe Nr. 257.

28. August 1838 gestorben.

---

## 220. Heinrich Gottlieb Theodor von Schmeling.

1814—1840.

29. März 1792 zu Neuenhagen bei Cöslin in Pommern geboren. — Luth. — Vater: Rittmeister im Dragoner-Regiment von Bardeleben. — In den Kadettenhäusern zu Stolp und Berlin erzogen. — Verheirathet mit Amanda geb. v. Graevenitz. — 1. Mai 1811 als Gefreiter-Korporal ins 1. Ostpr. Infanterie-Regiment eingetreten. — Bei Löwenberg 1813 der rechte Lendenknochen zerschmettert.

28. Januar 1814 als Sec.-Lieut. zum 2. Berg Inf.-Regiment. — Belagerung von Rainz. — Feldzug 1815 bei der 9. Kompagnie 29. Inf.-Regiments. — Bei Vigny Bajonettsich und Schuß in den linken Oberarm, eine halbe Stunde später beim Sturm auf Vigny zwei Schußwunden, wovon eine durch den Unterleib ging, die andere den linken Oberschenkelknochen zerschmetterte. — Erbberechtigung zum  $\text{R}^2$ . — 19. Juli 1819 Prem.-Lieut. — 21. Nov. 1830 Kapitän und Kompagniechef (7. Kompagnie). — 12. Juni 1835  $\text{R}^2$  ererbt. — 13. Februar 1840 mit der gesetzlichen Pension, Charakter als Major, Erlaubniß die R. u. m. d. v. Abz. f. S. zu tragen, verabschiedet.

16. August 1850 als Chef der 3. Invaliden-Kompagnie wieder angestellt, 21. Juni 1851 in gleicher Eigenschaft zur 4. — 22. Februar 1861 als Kompagniechef in das Invalidenhaus versetzt.

Orden:  $\text{R}^2$   $\text{RA3mSchw}$ .

11. Juni 1870 dort gestorben.

## 221. Philipp Friedrich Wilhelm von Uttenhoven.

1838—1840 Kommandeur des Regiments.

1791 in Mittenwalde geboren, evangelisch. — Vater: Major, Rutter geborene des Granges. — Verheirathet mit Freiin v. Zebliß. — 1808 Junker. — November 1804 Fähnrich. — Oktober 1808 Sec.-Lieutenant im Regiment v. Jenge Nr. 24. — 4. Dezember 1809 zum Ostpreussischen Jäger-Bataillon. — 4. August 1813 Prem.-Lieut. in der Adjutantur. — 3. April 1814 Stabskapitän in der Adjutantur. — 11. Juni 1815 Wirkl. Kapitän. — 24. Sept. 1815 Kompagniechef im 3. Jäger-Bataillon. — 31. August 1819 Major und Kommandeur des 2. Bataillons 4. Breslauer Landw. Regiments. — 12. März 1820 Kommandeur des 2. Bats. 18. Landw.-Regiments. — 30. März 1834 als Bataillonskommandeur zum 16. Inf.-Regiment versetzt. — 30. März 1837 Oberlieutenant.

Feldzüge: 1806, 1812, 1813, 1814, 1815.

Belagerungen mit den norddeutschen Bundesstruppen: Metziers, Sedan, Montmedy.

Schlachten: Auerstädt, Baugen, Dresden, Culm, Leipzig.





den Abschied aus der preussischen Armee genommen und in spanische Dienste übergetreten. — 1810 dort als Prem.-Lieut. der leichten Kavallerie mit der Anweisung auf die Armee von Catalonien angestellt. — 30. November 1810 in Larragona. — Dem Drag.-Regiment Alcántara überwiesen. — 15. Nov. 1810 beim Regiment in Balló eingetroffen. — 3. Januar 1811 in dem Kavalleriegefecht bei Larraga leicht verwundet und für tapferes Verhalten zum graduirten Rittmeister befördert. — 8. bis 13. Januar 1811 Gefechte bei St. Coloma, Cervera, Agramuth, Villa grasa, Bellpuing, Bassa u. a. — 28. Juni 1811 wirkl. Rittmeister. — Bei der Belagerung von Murviedo schwer verwundet und gefangen nach Saragossa gebracht. — Mai 1812 aus Gefangenschaft entflohen. — Bei Ausbruch des preussischen Befreiungskrieges erfolgloser Versuch aus spanischen Diensten entlassen zu werden. — Feldzug von 1813 und 1814 in spanischen Diensten, mit dem Carlosorden ausgezeichnet und zum Oberflieutenant befördert, nachdem er nach der Rückberufung aller Preußen aus spanischen Diensten durch Friedrich Wilhelm III. bereits zum Major ernannt war. — Ende Februar 1815 aus spanischen Diensten entlassen, nachdem er ein ihm angebotenes Kommando über ein Regiment in Mexiko abgelehnt hatte.

In Preußen als Major am 27. September 1815 beim 25. Inf.-Regt. angestellt und mit Führung des Füsilier-Bataillons beauftragt. — 12. April 1830 zum Oberflieutenant befördert.

30. März 1831 zum interim. Kommandeur, 10. Februar 1832 zum wirkl. Kommandeur des 29. Inf.-Regts. ernannt. — 4. April 1833 zum Oberst befördert. — 30. März 1838 dem Regiment aggregirt und zum Kommandeur der 15. Inf.-Brigade ernannt.

30. März 1840 zum General-Major befördert. — 31. März 1846 Kommandeur der 1. Division. — 27. März 1847 Generalflieutenant. — 1849 Kommandirender des I. Armeekorps der Operations-Armee in Baden unter dem Oberbefehl des Prinzen von Preußen. — Nach dem Feldzug Kommando über 15. Division wieder übernommen, wurde 4. November 1851 interim., 23. März 1852 wirkl. kommandirender General des VIII. Armeekorps. — 4. Juli 1854 fünfzigjähriges Dienstjubiläum. — 15. Oktober 1856 General der Infanterie. — 14. Juni 1859 Militär-Gouverneur der Rheinprovinz.

Orden:  1mBr  BV2a, BZL1, BL1, FEL2, LEK1, SC, SEK  
13. Oktober 1859 in Coblenz gestorben.

## 224.

### Ludwig Recklin.

1824 — 1840.

1794 in Stralsund geboren. — 1813 bei der Schwedisch-Pommerischen Legion eingetreten, 1818 in preussischen Diensten. — 25. Mai 1822 Port.-Fähnrich im 2. Kürassier-Regiment (genannt Königin).

21. Februar 1824 zum 29. Regiment versetzt, da „seine Vermögensverhältnisse ihm nicht gestatteten, sein Avancement bei der Kavallerie abzuwarten“. — 21. Juli 1824 Sec.-Lieut. — 18. Mai 1840 mit

dem erbetenen Charakter als Prem.-Lieut., Erlaubniß die Regimentsuniform m. d. v. Abz. f. B. zu tragen, Aussicht auf Anstellung im Civil und mit der gesetzlichen Pension verabschiedet.  
23. Oktober 1874 zu Bergen, Kügen, gestorben.

---

225. Carl Georg Ludwig Ferdinand Wilhelm  
von Braunschweig.

1825—1840.

13. Mai 1818 als preussischer Unterthan in Thionville geboren. — Vater: Major, Mutter: Johanna geb. v. Wedel-Malschow. — Erziehung im Rabettenhause Berlin.

12. Aug. 1835 aus dem Rabettenkorps als Port.-Fähnrl. dem 29. Regiment überwiesen. — 20. April 1836 überzähliger Sec.-Lieut. mit Port.-Fähnrichsgehalt. — 21. Juli 1838 über den Etat einrangirt. — 30. März 1839 in den Etat gerückt. — 30. Mai 1840 aus dem Dienst entlassen.

1881 in Rippes bei Köln als Rentner gestorben.

---

226. Eugen Emil Carl Felix von Maunß II.

1822—1840.

28. März 1805 in Thorn geboren, evangelisch, im Rabettenkorps, zuletzt in Berlin, erzogen (Bruder s. Nr. 297). — Verheirathet mit geb. Wäpflaff.

6. April 1822 dem 29. Regiment als Port.-Fähnrich überwiesen. — 22. April 1824 Sec.-Lieut., Adjutant und Rechnungsführer des 1. Bataillons. — 27. Juli 1840 mit dem Charakter als Prem.-Lieut., Erl. d. A. U. m. d. v. Abz. f. B. zu tragen, Aussicht auf Anstellung in Civil und mit der gesetzlichen Pension verabschiedet.

Später Rittergutsbesitzer auf Münsterwalde bei Marienwerder, dann auf Conradshausen bei Danzig.

3. Januar 1864 gestorben und in Oliva beerdigt.

---

227. Carl August von Mellenthin.

1837—1840.

17. August 1785 in Sinichen geboren. — Evang. — Vater: Major Mutter geb. v. Wedell. — Bis zum 12. Jahre im elterlichen Hause. — 1797 Junker. — 3. Sept. 1799 Fähnrich. — 4. Nov. 1802 Sec.-Lieut. im Regiment v. Pirch (Nr. 22). — 1807 bis 1810 inaktiv. — 7. Mai 1810 beim Col-

berg'schen Regiment als aggregirt wieder ange stellt. — 18. Juli 1811 einrangirt mit Patent vom 3. Mai 1800. — 20. April 1813 Prem.-Lieut. — 14. August 1813 Stabs-Kapitän. — 19. Januar 1814 wirklicher Kapitän und Kompagnie-Chef. — 30. März 1828 Major, Kommandeur des 2., 4. August 1832 des 1. Bataillons (Stargard'schen) 9. Landwehr-Regiments.

Feldzüge 1806, 1813, 1814 u. 1815. Belagerungen: Wittenberg 1813, Landrecy, Nevoi 1815, Sivet. Schlachten: Auerstädt 1806, Groß-Görschen, Bautzen, Groß-Beeren, Dennewitz, Leipzig 1813, Signy, Belle-Alliance 1815. Gefechte: Halle, Golditz, Doesburg, Arnheim 1813, Ramur 1815. Verwundet bei Arnheim.

18. August 1837 zum 29. Regiment versetzt (Kommandeur des Füsiliers-Bataillons). — 23. April 1839 Oberstlieutenant. — 16. Aug. 1840 mit dem erbetenen Charakter als Oberst, Erlaubniß, die Regimentsuniform m. d. v. Abz. f. S. zu tragen, Aussicht auf Civilversorgung und mit der gesetzlichen Pension dimittirt.

Orden:  1  BZL3, RW4mSchl.

17. Februar 1864 zu Stargard i. Pommern gestorben.

## 228. Ludwig Gustav Adolph Wiselind.

1828—1840.

1807 in Pommern geboren. — März 1824 beim 23. Inf.-Regt. eingetreten. — 20. Dez. 1824 Port.-Fähnrich.

15. Mai 1828 ins 29. Regiment versetzt. — 15. Januar 1829 übercompl. Sec.-Lieut. — 13. Juli 1829 einrangirt. — 17. Sept. 1840 mit dem erbetenen Charakter als Prem.-Lieut., Erlaubniß d. A. U. m. d. v. Abz. f. S. zu tragen, Aussicht auf Anstellung im Civil und der gesetzlichen Pension verabschiedet.

Nov. 1846 als Ober-Inspektor der Strafanstalt zu Wartenberg angestellt.

## 229. Wilhelm Dittmann.

1817—1840.

1794 in Damsdorf, Schlesien, geb. — 1813 Fr. Jäger beim 2. G. R. 3. J. — Demnächst 3. 34. bezw. 12. Garnison-Bataillon. — 9. Juni 1815 Second-Lieutenant.

17. April 1817 dem 29. Regiment aggregirt und 9. August 1817 mit Patent vom 15. Juni 1815 einrangirt. — 15. Januar 1830 Prem.-Lieutenant. — 14. April 1840 Kapitän und Kompagniechef (7. Kompagnie).

17. November 1840 in Köln a/Rh. gestorben.

230. Friedrich Wilhelm von Collan.

1828—1840.



15. Januar 1811 in Olaf geboren.  
1. Oktober 1828 Avantagier im 29. Regiment. — 24. Juli 1831  
Port.-Fähnrich. — 15. April 1834 Sec.-Lieut. — 26. Nov. 1840  
Abschied mit Erlaubniß d. A. U. m. d. v. Abz. f. B. zu tragen,  
Anstellungsberechtigung und der gesetzlichen Pension erhalten.  
15. Februar 1851 ins 2. Bataillon 30. Landw.-Regts. einrangirt. —  
15. Juli 1851 Prem.-Lieut. — 16. Oktober 1852 zum 2. Batt. 28. Landw.-  
Inf.-Regts. — Oberbergamtslanglist in Bonn. — 10. Februar 1853 ab.  
11. September 1875 in Köln a/Rh. gestorben.

231. Carl von Raefe.

1831—1841.

1785 in Breslau geboren. — Erzogen in der Ritterakademie zu  
Liegnitz. — Vater: Major, Mutter: Susanna Eleonora geb. v. Niemberg. —  
Verheirathet mit Auguste geb. v. Massov. — 8. März 1799 Fähnrich beim  
Inf.-Regt. von Grawert (Nr. 47). — 4. April 1803 Second-Lieutenant. —  
— 12. Januar 1813 z. Depot. Batt. d. Oberschl. Brig. — 1. Juli 1813 z.  
10. Ref.-Inf.-Regt. — 28. Oktober 1813 Prem.-Lieut. — 30. Januar 1815  
Stabs-Kapitän. — 1. Sept. 1815 Wirkl. Kapitän und Kompagnie-Chef. —  
30. März 1828 Major und Kommandeur des Landw.-Batts. 35. Inf.-Regts.  
im 2. lomb. Ref.-Landw.-Regt. — 4. April 1828 Major und Kommandeur  
des 2. Bataillons (Graestrathsches) 40. Inf.-Regiments.

28. Januar 1831 zum 29. Regiment veretzt (Kommandeur des  
1. Bataillons). — 19. Mai 1841 mit dem Charakter als Oberst-  
lieutenant, Erlaubniß die Regimentsuniform m. d. v. Abz. f. B.  
zu tragen, Aussicht auf Civilversorgung und mit der gesetzlichen  
Pension verabschiedet.

In der Schlacht bei Ligny verwundet. — Orden:  2  BZL3.  
6. September 1864 in Aachen gestorben.

232. August Eduard Kerreter.



1840—1841.

6. April 1795 in Aachen geboren. — 1813 Freiw. Jäger. — 1814  
Sec.-Lieut. in der deutschen Legion. — 14. Juni 1815 Sec.-Lieut. beim 10.  
Schles. Landw.-Inf.-Regt. — 18. Mai 1816 aggregirt dem 34. Inf.-Regt. —  
6. Oktober 1816 einrangirt. — 17. März 1820 z. 36. Inf.-Regt. — 15. Juli  
1828 Prem.-Lieut. — 13. April 1837 Kapitän und Kompagnie-Chef im 36.  
Infanterie-Regiment.



30. März 1840 mit Patent vom 13. Oktober 1829 zum 29. Regt. versetzt (12. Kompagnie).

28. Juli 1841 als Major und etatsmäß. Stabsoffizier zum 28. Inf.-Regiment. — 1841 bis 1844 Präses der Examinationskommission u. Direktor der Divisionschule der 15. Division. — 13. Oktober 1844 als Bataillons-Kommandeur in das 2. Ref.-Inf.-Regt. Nr. 34 versetzt.

Feldzug 1813/15. Orden:  2 

November 1845 bei dem Versuch, mit seinem Pferde die Maas zu durchschwimmen, ertrunken.

---

### 233. Carl Wichmann.

1834—1841.

1817 in Potsdam geboren.

Anfang 1834 als Avantagieur beim 29. Regiment eingetreten. —

31. Mai 1834 Portepeeführer. — 19. Januar 1836 übercompl.

Sec.-Lieutenant. — 20. April 1836 über den Etat einrangirt. —

17. April 1838 in den Etat eingerückt.

5. August 1841 als aggregirt zum 6. Inf.-Regt. versetzt.

29. August 1841 gestorben.

---

### 234. Joseph Wilhelm von Stramberg.

1836—1841.

1818 in Coblenz geboren.

Juni 1836 als Avantagieur beim 29. Regiment eingetreten. —

8. November 1836 Port.-Führer, vom 14. Oktober 1836 über-

zähliger Sec.-Lient. mit Port.-Führer Gehalt. — Herbst 1839 über

den Etat einrangirt. — Sommer 1840 etatsmäßig.

26. Oktober 1841 gestorben.

---

### 235. Georg Carl Friedrich von Goehren.

1830—1841.

1812 in Angermünde geboren, im Radebentorps erzogen.

13. August 1830 dem 29. Regiment als Sec.-Lient. überwiesen. —

8. Januar 1842 als Prem.-Lient. mit Aussicht auf Civilanstellung und mit Pension ausgeschieden.

1847 Kanzlei-Diätar beim Kammergericht in Berlin.

24. September 1844 gestorben.

---

236. Ferdinand Christian Rhaesa.

1825—1842.

1792 in Schwarzburg-Sondershausen geboren. — Seit 1813 Soldat. — 22. Mai 1814 Sec.-Lieut. im Lüchow'schen Freikorps. — 18. April 1815 ins 19. Inf.-Regt. versetzt. — 15. März 1825 Prem.-Lieut. —  $\text{№} 2$ . 2. Mai 1830 ererbt.

19. Oktober 1825 zum 29. Regiment versetzt (tauschte mit Premier-Lieutenant Biener, vergl. Nr. 149). — 14. Juli 1833 Kapitän und Kompagnie-Chef (2. Kompagnie). — 22. Februar 1842 m. R. U. m. d. v. Abz. f. B. mit Aussicht auf Civilversorgung u. Pension ausgeschieden. — 26. Mai 1842 Char. als Major.

Orden:  $\text{№} 2$   $\text{№} 2$ .

8. April 1848 gestorben.

---

237. Peter Ernst Panten.

1814—1842.

1785 in Pommern geboren. — Seit 1805 Soldat. — 1818 Feldwebel im 2. Garde-Regiment zu Fuß.

5. Januar 1814 unter Beförderung zum Sec.-Lieut. zum 2. Berg. Inf.-Regiment (Patent 2. Januar 1814). — Führte im Feldzug von 1815 in Abwesenheit des Hauptmanns v. Knecht (vergl. Nr. 119) die 9. Kompagnie 29. Inf.-Regts. —  $\text{№} 2$  für Gosselies u. Signy. — 21. Februar 1816 Prem.-Lieut. — 14. Oktober 1829 Kapitän und Kompagnie-Chef (6. Kompagnie). — 15. März 1842 mit dem Char. als Major m. R. U. m. d. v. Abz. f. B. mit Aussicht auf Civilversorgung mit Pension ausgeschieden.

Bruder s. Nr. 327, Sohn s. Nr. 362. — Orden:  $\text{№} 2$   $\text{№} 2$ .

Am 1. Januar 1864 als Major a. D. in Coblenz gestorben.

---

238. Franz Geride.

1814—1842.

20. März 1785 in Münster i./W. geboren, seit 1805 Soldat, machte als Prem.-Lieut. in bergischen Diensten den Feldzug gegen Rußland 1812 mit, blieb auf dem Rückzuge in Wilna liegen, wurde gefangen genommen, kehrte 1814 aus der Gefangenschaft zurück und wurde am

14. April 1814 durch das bergische Gouvernement beim 2. Berg. Inf.-Regt. als Prem.-Lieut. angestellt (Patent 3. Januar 1814). — Während des Feldzuges 1815 führte er in Abwesenheit des Kapitäns v. Franksy (vergl. Nr. 143) die 11. Kompagnie 29. Inf.-Regts. Erbberichtigung zum  $\text{№} 2$ . — 17. April 1817 Kapitän und

Kompagniechef (4. Komp.), 17. Okt. 1834 Major und etatsmäßiger  
Stabsoffizier. — 13. August 1836  $\blacklozenge$  2 ererbt. — 24. Okt. 1840  
Kommandeur des 2. Bats.

29. März 1842 mit Pension zur Disposition gestellt. — 16. Dezember  
1843 als Oberstlieut. verabschiedet. — 12. Juni 1858 zur Disposition gestellt.  
— Söhne siehe Nr. 361 und 402. Orden:  $\blacklozenge$  2.  $\blacklozenge$  BZL3.

30. März 1859 in Coblenz gestorben.

---

## 239. Karl Friedrich Ferdinand Claudius.

1814—1842.

1793 in Leipzig geboren, zuerst in sächsischen Diensten, 6. Juli 1813  
Sec.-Lieut. im 1. Thüringischen Bataillon, bis zur Schlacht bei Leipzig bei  
der Brigade Horn. — 27. März 1814 Prem.-Lieut. (Pat. 7. Januar 1814)  
und Adjutant bei den Bergischen freiwilligen Jägern.

7. Juli 1814 zum 2. Berg. Inf.-Regt. versetzt. — Feldzug 1815  
beim 29. Inf.-Regt., führte nach dem Tode des Kapitäns Dellmer  
(vergl. Nr. 45) bei Ligny die 10. Kompagnie. — 21 April 1821  
Kapitän und Kompagniechef (11. Komp.) — 24. Okt. 1840 Major  
und etatsmäßiger Stabsoffizier. — 29. März 1842 mit Pension  
zur Disposition gestellt (vergl. Nr. 299).

Am 24. Mai 1848 mit der Uniform des 8. Inf.-Regts. mit den vor-  
geschr. Abz. f. B. und Aussicht auf Civilversorgung der Abschied bewilligt.  
Orden:  $\blacklozenge$  BZL3.

27. August 1854 in Köln a/Rh. gestorben.

---

## 240. Karl Friedrich Ernst von Heineken.

1828—1842.

1794 zu Altdöbern in Sachsen geboren. — Student. — Seit 1813  
Soldat. — 5. September 1815 Sec.-Lieut. beim 2. Obersächsischen Landwehr-  
Regiment. — 8. Mai 1816 als aggregirt zum 28. Inf.-Regt. — 16. Okt.  
1816 einrangirt. — 1817 Bataillons-Adjutant. — 1819 Regts.-Adjutant. —  
18. Juni 1825 zur Dienstleistung als Adjutant beim Generalkommando VII.  
Armee-corps kommandirt.

30. März 1828 als Prem.-Lieut. zum 29. Regiment versetzt. —  
17. Okt. 1834 Kapitän und Kompagniechef (4. Komp.) — 29. März  
1842 als Major mit Regts.-Uniform m. d. v. Abz. f. B. in den  
Ruhestand versetzt.

28. Juli 1842 Aussicht auf Civilversorgung bewilligt.

21. Januar 1857 gestorben.

241. **Georg Ludwig Bachur.**

1816 - 1842.

1795 in Darmstadt geboren. — Seit März 1813 Soldat. — 7. Juni 1813 Sec.-Lieut. im 1. Neumärktischen Landwehr-Infanterie-Regiment.

27. Februar 1816 als aggregirt zum 29. Regiment versetzt. —

9. August 1817 mit Patent vom 16. Januar 1814 einrangirt. —

3. Juli 1821 Prem.-Lieut. — 1821 bis 1823 beim 29. Landwehr-

Regiment. — 28. Januar 1831 Kapitän, bezw. später Hauptmann

und Kompagniechef (1. Komp., seit 14. April 1842 6. Kompagnie).

— 7. Juni 1842 als Major mit Regts.-Unif. m. d. v. Abz. f. B.,

Aussicht auf Civilversorgung und Pension der Abschied bewilligt.

Orden: \*

11. März 1872 gestorben.

---

242. **Otto Heinrich Rudolph von Mellenthin.**

1832 - 1842.

5. Mai 1815 in Arnhausen, Kreis Schivelbein, geboren. — Erziehung in den Rabettenhäusern zu Culm und Berlin. — Verheiratet mit Ottilie geb. v. Arnim-Schwarzensee.

4. April 1832 dem 29. Regiment als Unteroffizier überwiesen. —

14. Okt. 1835 Port.-Fähnrich. — 1826 Sec.-Lieut. — 25. Sept.

1841 auf ein Jahr zur Dienstleistung beim 5. Husaren-Regiment

kommandirt. — 27. Juli 1842 verabschiedet.

17. August 1843 als Landw.-Rav.-Offiz. in das III. Batl. Garde-Adw.-

Regts. einrangirt. — 14. August 1863 Prem.-Lieut. 13. Oktober 1863 in

das II. Batl. 24. Landw.-Regts. versetzt. — 12. November 1867 Rittmeister

— 15. September 1862 der Abschied mit seiner bisherigen Uniform bewilligt.

— Demnachst Bahnhofs-Inspector in Kößlin und Stralsund. Orden: \*

15. August 1864 in Stralsund gestorben.

---

243. **Karl Adolph Albrecht Ottomar Bonaventura  
von Forst.**

1833 - 1842.

1809 in Schlessien geboren. — März 1826 beim 25. Inf.-Regt. eingetreten. — 15. Januar 1830 Port.-Fähnrich im 37. Inf.-Regt. — 13. Januar 1833 Sec.-Lieut.

29. Mai 1833 zum 29. Regiment versetzt. — 11. August 1842 als

Prem.-Lieut., b. A. U. m. d. v. Abz. f. B., Aussicht auf Civilver-

versorgung und Pension der Abschied bewilligt.

29. Oktober 1864 gestorben.

---

**244. Dr. Georg Karl Neumann.**  
1837—1842.

6. Juni 1804 zu Reichen in Sachsen geboren. — Evang. — Vater: Regierungs- und Medizinalrath, Mutter geb. Pöhl. — Erziehung auf den Gymnasien in Stettin und Berlin, seit 1823 auf dem Friedrich-Wilhelms-Institut in Berlin. — 1826 Chirurgus in der Charité zu Berlin. — 1. April 1828 Kompagniechirurgus beim Garde-Jäger-Bataillon. — 2. Mai 1828 zum Doktor ernannt. — 1. April 1829 Kompagniechirurgus beim Füsilier-Batl. des 1. Garde-Regiments zu Fuß. — 1. Novbr. 1830 beim Kaiser Alexander Grenadier-Regiment. — 5. August 1832 Bataillonsarzt des 1. Bataillons 5. Landwehr-Regiments.

30. August 1837 in gleicher Eigenschaft zum 29. Regiment versetzt (Füsilier-Bataillon).

6. November 1842 zum 1. Garde-Regt. zu Fuß versetzt. — 3. Jan. 1857 Oberstabs- und Regimentsarzt des 30. Inf.-Regts. — 23. Mai 1867 in gleicher Eigenschaft zum 1. Dragoner-Regiment. — 12. Oktober 1867 der Abschied mit Pension bewilligt.

29. März 1847 gestorben.

---

**245. Dr. Wilhelm Georg Albrecht Schulzen.**

1842.

23. März 1804 zu Bischofswerder geboren. — 27. Oktober 1826 Dr. med. — 1. Nov. 1826 beim 14. Inf.-Regt. angestellt. — 1831 Bataillonsarzt des 3. Batls. 39. Landw.-Regts. — 1832 Bataillonsarzt des 2. Batls. 9. Landwehr-Regiments.

17. November 1842 zum 29. Regiment versetzt und am 24. Dez. 1842 ausgeschieden.

---

**246. Franz Friedrich Wilhelm Heinrich von Schmiß.**

1814—1842.

16. April 1792 in Essen a. d. Ruhr geboren. — April 1806 beim Inf.-Regiment v. Wedell (Nr. 10) eingetreten. — 1806 Port.-Fähnrich. — 1806/7 Fähnrich beim 4. Westpr. Ref.-Batl. — 28. August 1807 dimittirt. — 30. Oktober 1808 bis Dezember 1813 in Altberg. Diensten, machte als Prem.-Lieut. im damaligen Berg. 1. Inf.-Regt. den Feldzug gegen Rußland 1812 und in diesem alle Schlachten und Gefechte der französischen Hauptarmee mit und kehrte 1813 unverehrt von dort zurück.

20. Oktober 1814 durch das bergische Gouvernement als Prem.-Lieut. beim Berg. Grenadier-Bataillon angestellt (Patent 2. Januar 1814). — Im Feldzuge 1815 führte er in Abwesenheit des Kapitäns

- v. Bismard I. (vergl. Nr. 106) die 1. Komp. Erbberechtigung zum  
✠2. — 11. Juli 1816 Kapitän und Kompagniechef (2. Komp.)  
— 13. August 1836 ✠2 ererbt. — 14. Juli 1833 Major und  
etatmäßiger Stabsoffizier, 23. Juli 1834 Kommandeur des 2.,  
24. Oktober 1840 des Füsilier-Bataillons. — 14. Januar 1843  
als Oberlieutenant mit Regts.-Uniform m. d. v. Abz. f. B. mit  
Aussicht auf Civilversorgung und mit Pension ausgeschieden.  
11. April 1848 Patent als Oberlieut. erhalten u. z. Brigadier der  
8. Gendarmarie-Brigade ernannt. Orden:  $\text{H}$ 3. ✠2. ✠ BZL3.  
29. April 1852 zu Coblenz gestorben.

## 247. Wilhelm Weyler.

1839—1843.

1796 in Düsseldorf geboren. — Kathol. — Vater: Hofrath u. Rech-  
nungs-Kommissar, Mutter geb. Hansen. — 1809 Expedient beim bergischen  
Minister des Innern. — 1812 Expedient bei der Domänen-Direktion. —  
4. November 1813 als freiwilliger Jäger eingetreten. — 16. April 1814  
Sec.-Lieut. bei den Rheinischen Truppen des Mittelrheins. — 15. Juni 1814  
Prem.-Lieut. bei den freiwilligen Jägern des Mittelrheins. — 14. Juni 1815  
Offizier à la suite des Feldmarschalls Fürsten Blücher, nachher Kommandan-  
turadjutant in St. Germain en Laye. — 27. September 1815 als Sec.-Lieut.  
zum 24., 13. August 1826 aggregirt zum 17. Inf.-Regt. — 30. März 1833  
Prem.-Lieut. — 30. März 1834 in 30. Inf.-Regt. versetzt.

Feldzüge: 1813, 1814, 1815. — Vorposten bei Düsseldorf, Mainz,  
1815 bei la Faire.

30. März 1839 als aggreg. zum 29. Regt. versetzt. — 28. Juli  
1841 Charakter als Kapitän. — 11. März 1843 mit Pension zur  
Disposition gestellt.

14. Juni 1851 verabschiedet. Orden: ✠

9. Mai 1863 in Trier gestorben.

## 248. Heinrich Jakob Ernst Ludermann.



1829—1837 im Regiment, 1837—1843 aggregirt.

6. Februar 1787 in Königsberg geboren. — Vater: Tribunalsrath  
Mutter geb. Ruven. — 1806/7 bei den Res.-Battl. — 9. April 1807 Sec.-  
Lieut. bei der 2. Ostpreuß. Füsilier-Brigade. — 22. Januar 1808 zum 3.  
Ostpreuß. Inf.-Regt. — 1810 zur Kriegsschule in Berlin (jetzigen Kriegs-  
akademie) kommandirt. — 26. Februar 1812 beim Generalstab angestellt. —  
26. April 1813 Prem.-Lieut. — 26. Nov. 1813 Stabs-Kapit. — 13. Februar  
1815 Wirkl. Kapit. — 30. März 1817 Major. — 18. Juni 1825 z. Dienst-  
leistung b. 28. Inf.-Regt. — 13. Juli 1825 z. Dienstl. beim 25. Inf.-Regt.

Feldzüge: 1807, 1812, 1813, 1814, 1815. — Belagerungen: Philippeville,  
Sivet 1815. — Blockaden: Glogau, Wittenberg 1813, Marienburg, Rirwes,

Montmedy, Sturm von Rychebas 1815. — Schlachten: Brienne 1815. — Gefechte: an der Passarge, Königsberg, Lissit 1807, Etau, Oloi, Wolgund 1812, Ologau 1813, Chambeaupert, Etoges 1814.

30. März 1829 zum 29. Regt. versetzt (Kommandeur des Füsilier-Bataillons). — 30. März 1835 Oberstlieutenant. — 30. März 1837 Oberst als Bataillonskommandeur. — 18. August 1837 zum Kommandanten von Saarlouis ernannt. — 2. September 1837 dem Regiment aggregirt.

22. März 1843 als Generalmajor zum Kommandeur der 10. Inf.-Brigade. — 22. März 1845 Kommandant von Straßburg. — 13. März 1847 mit dem Charakter als Generalleutenant und Pension in den Ruhestand versetzt. — Orden:  2  BZL3.

30. Januar 1867 in Bonn gestorben.

## 249. Alexander Franz Napoleon (von) Leo.

1823—1843.

1805 in Rüdulen geboren. — Vater: Major und Kreisbrigadier der Gendarmarie in Litthauen.

15. April 1823 dem 29. Regiment vom Kadettenkorps zu Berlin als Sec.-Lieut. überwiesen. — Seit 1835 in der Rangliste nicht mehr als „von“ Leo, sondern als Leo geführt (vergl. Nr. 205). — 15. Oktober 1839 Prem.-Lieut. — 12. April 1842 zur Dienstleistung b. gr. Gen.-Stab kommandirt.

1. April 1843 unter Beförderung zum Hauptmann in den Generalstab versetzt. — 7. November 1844 vom großen Gen.-Stab zu dem des 7. Armeekorps. — 17. Februar 1846 j. gr. Gen.-Stab. — 31. Oktober 1848 Major. — 26. November 1850 unter vorläufiger Befassung in seinem gegenwärtigen Verhältniß beim Gen.-Major v. Bonin zum Generalstab des II. Armeekorps versetzt. — 6. Dezember 1851 zum gr. Gen.-Stab versetzt. — 1852 Dirigent der topographischen Abtheilung. — 13. Juli 1854 Oberstlieut. — 20. März 1856 mit der Uniform des Generalstabes, Aussicht auf Civilversorgung und Pension der Abschied bewilligt.

9. September 1861 in Berlin gestorben.

## 250. Carl Julius von Broesicke.

1819—1843.

1812 in Berlin geboren, im Kadettenkorps erzogen.

29. Juli 1829 als Sec.-Lieut. dem 29. Regiment überwiesen. — Bis 1837 zur Allgemeinen Kriegsschule (jetzigen Kriegsakademie) kommandirt. — Seit 1841 als Adjutant und Rechnungsführer zum 2. Bataillon 29. Landwehr-Regiments kommandirt.

12. Juli 1843 gestorben.

## 251. Johann Gottlieb Friedrich Gebauer.

1814—1843.

2. Februar 1794 zu Sprottau in Schlesien geboren. — Evangelisch. — Vater: Kaufmann. — Verheirathet mit Katharina geb. Rasch. — 1. März 1813 als Freiwilliger in das Jäger-Detachement des Westpreuß. Grenadier-Bataillons eingetreten. Schlachten: Groß-Görschen, Bautzen, an der Kapbach-Gefecht von Bischofswerda.

Als Sec.-Lieut. mit Patent vom 25. Januar 1814 zum 2. Berg-Infanterie-Regiment. — Einschließung von Mainz 1814. — Feldzug 1815 als Tirailleur-Offizier der 11. Kompagnie 29. Inf.-Regts. — Schlacht bei Ligny und Belle-Alliance, Gefecht bei Gosselies, Compiègne, Crespy, Issy und Einnahme von Vesnes. — Erbverichtigung zum  $\text{R}^2$ . — 13. Juli 1827 Prem.-Lieut. — 23. Juli 1834 Kapitän und Kompagnie-Chef (8. Kompagnie). — 12. Juni 1835  $\text{R}^2$  ererbt. — 19. Oktober 1843 mit dem Charakter als Major m. R. u. m. d. v. Abz. f. B. mit Aussicht auf Civilversorgung und mit Pension der Abschied bewilligt.

31. Dezember 1850 als Major a. D. zum Führer des 2. Aufgebots des 1. Bataillons (Neuwied) 29. Landw.-Regts. ernannt. — 14. Mai 1866 von dieser Stellung entbunden. — Orden:  $\text{R}^2$   $\text{K}^*$ .

22. Februar 1871 in Coblenz gestorben. — (Söhne f. Nr. 368 u. 416.)

---

## 252. Gottlob Friedrich Adolf Julius von Bastrow.

1820—1844.

28. Februar 1802 in Landsberg a. E. geboren. — 5. April 1819 im 1. Garde-Regiment zu Fuß eingetreten. — 19. Nov. 1819 Port.-Führer.

25. Juli 1820 zum 29. Regiment versetzt. — 23. April 1822 Sec.-Lieut. — 1828 bis 1831 kommandirt zur allgemeinen Kriegsschule. — 20. April 1836 Prem.-Lieutenant — 1841 bis 1843 als Kompagnieführer zum 1. Bataillon 29. Landw.-Regts. kommandirt.

20. Januar 1844 als Hauptmann und Kompagnie-Chef zum 40. Inf.-Regiment. — 12. Nov. 1850 als Major zum Kommandeur des 1. Bataillons (Spandau) 20. Landwehr-Regiments. — 7. Juli 1856 als Bataillons-Kommandeur ins 20. Infanterie-Regiment. — 15. Oktober 1856 Oberflieutenant. — 29. August 1857 unter Stellung à la suite des 20. Inf.-Regiments zum 2. Kommandanten von Coblenz. — 31. Mai 1859 Oberst. — 12. Mai 1860 Kommandant von Coblenz. — 17. Mai 1864 als Generalmajor mit Pension zur Disposition gestellt.

Orden:  $\text{R}^3$   $\text{K}^*$ .

25. März 1884 in Wiesbaden gestorben.

---



## 253. Karl Heinrich Maximilian von Jossa.

1824—1844.

5. November 1789 in Saarbrücken geboren. — Verheir. mit Jeanette geb. v. Poellnitz. — Diente 1798 und 1799 als Kornet in englischen Diensten. — Von 1800—1806 außer Dienst. — Am 5. Oktober 1806 zum Sec.-Lieut. im 1. Herzoglich Nassau'schen Inf.-Regt. ernannt. — Feldzug 1806/7 gegen Preußen. — Feldzug 1808/9 in Spanien. Am 3. Febr. 1809 Prem.-Lieut. — Feldzug 1809 gegen Oesterreich. Feldzug 1810—13 in Spanien, bei Mosa de Iber verwundet. — 7. Mai 1810 Hauptmann. — 1813 bei Entwaffnung seines Regiments durch die Franzosen in die Heimath geflüchtet. — War darauf kurze Zeit Platzkommandant und wurde am 16. April 1814 bei der mittelhheinischen Legion (Landwehr) angestellt. — Am 16. September 1816 mit Patent vom 11. September 1816 im Herzoglich Coburg-Saalfelder Contingent angestellt und zum Kommandanten von St. Wendel ernannt. — Am 1. Juli 1825 durch Herzogliche Ordre vom 28. Mai 1825 nach Coburg versetzt und zum Batts.-Kommandeur ernannt. — Am 15. Mai 1828 ein Patent vom 16. April 1814 erhalten. — Am 2. Januar 1833 Oberstlieut. Am 1. November 1834 durch A. R. O. vom 30. September 1834 in königlich Preussische Dienste übergetreten und dem 29. Regiment aggregirt. — 16. August 1838 zum Kommandeur des VIII. kombin. Reserve-Batts. ernannt. — Am 29. August 1841 Oberst unter Befassung in seinem Kommando beim VIII. kombinierten Reserve-Batt. — Am 19. März 1844 mit Pension zur Disposition gestellt. — 26. August 1848 verabschiedet. — Sohn siehe Nr. 392 bezw. 541. Orden: \* BZL3, FEL5, HSEH3. 13. Februar 1850 in Coblenz gestorben.

## 254. Carl Friedrich Jakob Kortüm.

1806—1844.

1809 in Magdeburg geboren. — März 1826 als Avantagieur beim 29. Regiment eingetreten. — 15. Juli 1828 Port.-Führer. — 15. April 1830 Sec.-Lieut. 27. Juni 1844 gestorben.

## 255. Ludwig Karl Scipio von Laubenheim.

1840—1844 Kommandeur des Regiments.

1787 in Magdeburg geboren. — Rath. — Vater: Major im Regiment Crawert, Mutter: geb. v. Ratte. — 1800 in das Rabattenkorps in Berlin eingetreten. — 1. März 1806 Junker. — 13. September 1806 Führer beim Regiment v. Alvensleben. — 11. Dez. 1806 Sec.-Lieut. bei der 2. leichten Schles. Infanterie. — 17. Februar 1809 zum Schles. Schützen-Bataillon. —

15. Juni 1813 Prem.-Lieut. — 29. August 1815 Kapitän und Kompagnie-  
Chef b. 2. Jäger-Bataillon. — 9. Mai 1821 Kommandeur der 3. Jäger-  
Abtheilung. — 30. März 1828 als Major zum Kommandeur des 1. Batls.  
28. Landwehr-Regiments. — 30. März 1836 als Bataillonskommandeur zum  
25. Infanterie-Regiment. — 30. März 1839 Oberstlieutenant.

30. März 1840 zum interim. Kommandeur des 29. Regiments. —  
10. September 1840 unter Beförderung zum Oberst zum wirklichen  
Regiments-Kommandeur ernannt. — 26. Sept. 1844 als General-  
Major der Abschied bewilligt.





Selbzüge: 1806, 1807, 1813, 1814.

Belagerungen: Magdeburg, Glatz, Silberberg, Erfurt.

Schlachten: Auerstädt, Groß-Görschen, Banzen, Dresden, Culm, Leipzig,  
Laon, Paris.

Gefechte: Niederhansdorf, Roth-Waltersdorf, Ullersdorf, Angriff an  
den Wartha-Paß und die Stadt Frankenstein, Peterswalbau, Hallendorf,  
Pirna, Thionville, Luxemburg, Etoges, Montmirail, Reaux, Chateau Thierry,  
La Ferté gaucher.

Bermundet beim Wartha-Paß und bei Leipzig.

Orden:  3  1 (für Leipzig)  2 S  BZL2 RW4mSchl RA3mSchl  
27. Dezember 1844 in Coblenz gestorben.



## 256. Albert von Othegraven.

1842—1844.

Juli 1798 in Bese! geboren, im Kadettenkorps erzogen. — 26. April  
1816 als Sec.-Lieut. dem Kaiser Franz Grenadier-Regiment überwiesen. —  
30. März 1824 Prem.-Lieutenant. — 30. März 1833 zur Dienstleistung beim  
großen Generalstab kommandirt. — 14. April 1834 Kapitän und Kompagnie-  
Chef. — 23. Mai 1834 in den großen Generalstab versetzt. — 5. April 1835  
zum Generalstab des I. Armeekorps. — 30. März 1838 zu dem des VIII.  
Armeekorps.

7. April 1842 als Major zum 29. Regiment versetzt. — 14. Jan.  
1843 Kommandeur des 2. Bataillons.

2. November 1844 zum Kommandeur des 2. Bataillons (Düsseldorf)  
17. Landwehr-Regiments. — 19. Januar 1850 als Bataillonskommandeur  
in das 16. Infanterie-Regiment versetzt. — 26. Sept. 1850 Oberstlieutenant.  
— 2. Dezember 1851 Oberst und Kommandeur des 25. Inf.-Regiments. —  
10. Juni 1856 Kommandeur der 6. Infanterie-Brigade. — 15. Oktober 1856  
Generalmajor. — 17. August 1858 mit Pension zur Disposition gestellt.

Orden:  2  WK2.

15. April 1866 in Coblenz gestorben.

## 257. Carl Ferdinand von Czarnowski I.

1830—1844.

1803 in Münster i. W. geboren (Bruder vergl. Nr. 219).

Mai 1820 als Avantagieur beim 29. Regiment eingetreten. —

20. Januar 1822 Port.-Fähnrich. — 12. April 1823 Sec.-Lient.

— 21. Juli 1838 Prem.-Lient. — Seit 1839 als Kompagnieführer zum 2. Bataillon 29. Landwehr-Regiments kommandirt.

22. März 1845 als Hauptmann und Kompagnie-Chef mit Patent vom

23. Januar 1844 zum 13. Inf.-Regt. — 19. Januar 1850 als Major zum

Kommandeur des Landwehr-Bataillons (Gräfrath) 40. Infanterie-Regiments.

— 1. Oktober 1853 als Bataillonskommandeur zum 37. Infanterie-Regiment.

— 12. Juli 1855 Oberstlieutenant. — Orden: \*

13. März 1856 zu Mainz gestorben.

## 258.

## Albert Seelemann.

1820—1845 und 1846—1847.

12. Dezember 1821 in Berlin geboren. — Evang. — Vater: Hauptmann a. D., Ritter geb. Magnus. — Erziehung auf einem Gymnasium zu Berlin. — Verheirathet mit Klara geb. Kühne.

1. Mai 1839 beim 29. Regiment als Avantagieur eingetreten. —

8. September 1839 Port.-Fähnrich. — 8. Januar 1842 Sec.-Lient.

— 14. August 1845 krankheitshalber auf ein Jahr zur Disposition gestellt. — 20. Oktober 1846 mit seinem Patent beim 29. Regiment wiederangestellt. — 1. Juli 1848 bis 1. Januar 1849 z. Gewehrfabrik Saarn kommandirt.

3. Februar 1847 zum 25. Inf.-Regt. — 11. November 1850 bis 20.

Februar 1851 Adjutant des Ersatz-Batls. der 30. Inf.-Brig. — 1. März 1851 bis 17. Oktober 1855 Bataillons-Adjutant. — 10. Mai 1855 Prem.-

Lient. — 28. Februar 1856 bis 1. Juli 1860 Komp.-Führer des 2. Batls. (Jülich) 25. Landw.-Regts. — 31. Mai 1859 Hauptmann. — 1. Juli 1860

in das 25. kombin. Inf.-Regt. — 19. September 1860 Kompagnie-Chef. — 11. Februar 1862 in das 25. Inf.-Regt. zurückversetzt. — 30. Oktober 1866





zum 84. Inf.-Regt. — 18. Mai 1867 als Major zum 45. Inf.-Regt. — 18. Jan. 1872 Oberstlieutenant. — 7. Aug. 1874 unter Stellung à la suite

des 3. Grenadier-Regts. mit der Führung desselben beauftragt. — 15. Sept. 1874 Oberst und Regts.-Kombr. — 11. Dezember 1880 unter Bekleidung des

Charakters als Generalmajor zum Kommandanten von Neu-Dreifach ernannt. — 8. Juni 1882 zur Disposition gestellt.

Feldzüge: 1866, 1870/1871.

Schlachten und Gefechte: 1866 Langensalza, Würzburg, Uettingen und Kopsbrunn, 1870/71 Reß, Gravelotte, Noisseville, Ebernburg von Reß und

Einschließung von La Fère. — Orden:  2  2  2  2 ÖEK2.

In der Nacht vom 16./17. Februar 1890 zu Wiesbaden gestorben.

## 259. Ernst Richard von Tschirschky.

1840—1845.

25. Oktober 1822 in Bries in Schlessien geboren. — Evang. — Vater: Gutsbesitzer, Mutter Ernestine geb. v. Rosenberg-Dipinsky. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Schweidnitz und auf der höheren Bürgerschule zu Breslau. — Verheiratet mit Sophi geb. du Port.

13. März 1840 als dreijährig Freiwilliger beim 29. Regiment eingetreten. — 7. Oktober 1840 Port.-Fähnrich. — 27. Oktober 1842 Second-Lieutenant.

1. September 1845 zum 7. Inf.-Regt. versetzt. — 26. April bis 30. Mai 1848 zur Dienstleistung beim 2. Batl. (Tschirschberg) 7. Landw.-Regts. — 1. Okt. bis 21. Dezbr. 1850 Bataillonsadjutant. — 5. Mai 1855 Prem.-Lieut. — 11. März 1856 bis 18. September 1858 Kompagnieführer beim 1. Batl. (Fauer) 7. Landw.-Regts. — 18. September 1858 bis 1. Juli 1860 Adjutant der 22. Inf.-Brig. — 12. März 1859 Hauptmann. — 1. Juli 1860 bis 10. September 1861 Adjutant bei der 11. Division. — 10. Sept. 1861 als Kompagnie-Chef zum 47. Regt. versetzt. — 30. Oktober 1866 Major und etatsmäßiger Stabsoffizier im 82. Regiment. — 2. April 1868 Kommandeur des Füsilier-Bataillons. — 18. August 1871 Oberlieutenant. — 22. März 1873 Oberst. — 31. März 1873 à la suite des Regiments gestellt und zur Uebernahme des Kommandos des Inf.-Regiments Nr. 92 kommandirt. — 16. April 1874 mit Pension und der Regts.-Uniform der Abschied bewilligt.

Feldzüge: 1848 in Posen, 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerung von Paris; Schlachten: bei Königgrätz, bei Weißenburg, bei Wörth.

Gefechte: 1848 bei Bud., bei Rogalin, 1866 bei Raasdorf, Stalitz, Schweinshädel, bei Gradowitz.

Verwundungen: 6. August 1870 in der Schlacht bei Wörth durch Schuß durch die rechte Schulter schwer verwundet.

Orden:     HEK3.

Lebt in Dresden.

## 260. Hermann von Wendtstern.

1830—1845.

1812 in Berlin geboren.

Juli 1830 als Avantagieur in das 29. Regiment eingetreten. —

14. Oktober 1831 Port.-Fähnrich. — 25. Oktober 1832 Sec.-Lieut.

14. Januar 1843 auf 1 Jahr zur Dienstl. b. d. Garde.-Artl.-Brig.

kommandirt. — 20. Januar 1844 auf weitere 6 Monate komdr.

August 1844 zum Regiment zurück. — 1845 zum Lehr-Inf.-Batl.

kommandirt. — 16. Dezember 1845 als Prem.-Lieut. mit A.-Unif.

m. d. v. Abz. f. B., Aussicht auf Civilverf. u. Pens. ausgeschieden.

März 1848 Hauptsteueramts-Assistent in Wittenberge.

16. August 1850 gestorben.


261.

**Gustav August Wenzel.**

1842—1846.

7. Februar 1793 in Sebnitz geboren. — Evang. — Vater: Kaufmann, Mutter geb. v. Boehme. — Verheirathet mit geb. Roß. — 1807 bis 1808 auf der Artillerie-Academie in Dresden. — 1808 Volontär-Kadett in Kaiserl. Oesterr. Diensten im Regiment Erbach. — 1809 im 3. Jäger-Bataillon. — 7. September 1813 Sec.-Lieut. im Bülow'schen Freikorps. — 9. Jan. 1814 Prem.-Lieut. im 1. bergischen (jetzigen 28.) Regt. — 1815 Führer einer freiwilligen Jäger-Komp. — 16. April 1818 Kapitän und Kompagnie-Chef. — 1828 zum Lehr.-Inf.-Batl. Kommandirt. — 30. März 1834 Major und Kommandeur des 1. Batls. (Soldin'sches) 14. Landw.-Regts.

7. April 1842 als Batls.-Komdr. zum 29. Regiment (1. Bataillon). — 14. Januar 1843 Füsilier-Batl. — 30. März 1844 Oberstlieut.

31. März 1846 als Oberstlieutenant zum interimistischen und 5. Okt. 1846 zum wirklichen Kommandeur des 35. Inf.-Regts. — 27. März 1847 Oberst. — 15. Mai 1849 mit Pension zur Disposition gestellt. — 18. April 1850 Abschied bewilligt. — Orden: 

Feldzüge: 1809, 1813, 1814, 1815. — Belagerungen: 1813 Hamburg, Gildesb. 1814 Jülich, Mainz. — Schlachten: 1809 Regensburg, Aspern. 1815 Bigny, Belle Alliance. — Gefechte: 1809 Amberg. — 1813 Lauenburg, Möllen, Behmrode, Herbin, Barentzin, Rogel. 1815 Gilly, Billerode, Roteritz, Fry. — Barricadengefecht in Frankfurt a./M. am 18. Sept. 1848.

25. August 1854 zu Poppelsdorf bei Bonn gestorben.

262.

**Karl Moritz Rudolph von Fransecky I.**


(von Franseky).

1817—1846.

7. Okt. 1800 zu Rutschborn bei Allenstein geb. als Sohn des Kapitäns v. Franseky, welcher 1815 bis 1824 im 29. Regt. gestanden hat (vergl. Nr. 143).

1. November 1817 in Sedan als Avantagieur beim 29. Regiment eingetreten. — 24. Januar 1820 Port.-Fähnrich. — 20. Oktober 1821 Sec.-Lieut. — 14. Juli 1833 Prem.-Lieut. — 14. April 1842 Hauptmann und Komp.-Chef (4. Komp.)

31. März 1846 zum 39. Inf.-Regt. versetzt mit Patent vom 28. Juli 1841. — 25. Nov. 1848 als Major und Batls.-Komdr. in das 30. Landw.-Regt. versetzt (3. Batl.) — 6. Nov. 1849 mit Pension zur Disposition gestellt.

1858 während der Robilmachung Kommandeur des Ersatz-Batls. 29. Regiments. — Orden: 

22. April 1869 als Major z. D. in Coblenz gestorben (Brüder vergl. Nr. 265 und 455).

263.



**Ernst Adolf Leopold von Ziemiecky.**

1822—1846.

23. Aug. 1805 in Bernau, Brandenburg, geboren. — Evang. — Im Arbeitshause Berlin erzogen. — Vater: Oberstlieut., Mutter geb. Clausnitz.

Reichers, Das Offizierscorps des Inf. Regts. von Horn.

15

13. Oktober 1822 als Port.-Führer dem 29. Regiment überwiesen.  
— 20. Oktober 1825 Sec.-Lieut. — 1833 Regiments-Adjutant. —  
1834 sechs Monate zur Gewehrfabrik Saarn kommandirt. — 30. Jan.  
1841 Prem.-Lieut. — 1. März 1843 bis 31. Dez. 1844 Kompagnieführer beim 2. Batt. 29. Landw.-Regts.  
31. März 1846 als Hauptmann und Komp.-Chef zum 38. Inf.-Regt.  
— 22. Okt. 1853 als Major zum 15. Inf.-Regt. — 5. Juli 1855 mit R. U.,  
Ausicht auf Civilversorgung und Pension der Abschied bewilligt. — 1864  
Kommandeur des Ersatz-Batt. 24. Regiments.  
Antheil am Feldzug in Baden.  
Belagerung von Raßatt, Ausfall bei Nieder-Bühl.  
Orden:  4   
13. Dezember 1886 zu Charlottenburg gestorben.

264.

Wilhelm Hohmann.

1846.

1788 in Mühlhausen, Ostpreußen, geboren. — Kathol. — Vater:  
Sergeant, Mutter geb. Neumann. — Verheir. mit geb. Lüpke. — 23. März  
1808 in das damalige Regt. v. Reinhardt, jetzige 6. Inf.-Regt. eingetreten  
und dort Unteroffizier und Feldwebel. — 31. Mai 1813 Sec.-Lieut. — März  
1814 interimistischer Kompagnieführer im 8. Schlef. Landwehr-Reserve-Batt.  
— 15. Juni 1815 Prem.-Lieut. — 18. Mai 1816 zum Kapitän einer In-  
validenkompagnie notirt und bis zu dieser Anstellung bei der Oberschlesischen  
Provinzial-Invalidenkompagnie aggregirt. — Juli 1816 dem 20. Garnison-  
Bataillon, später Nr. 13 aggregirt. — 26. September 1817 dem 6. Inf.-  
Regt. aggregirt. — 30. März 1818 in das 35. jetzt 37. Inf.-Regt. einran-  
girt. — 15. September 1826 Hauptmann und Komp.-Chef. — 1831 das  
Garnisonlazareth zu Zeitz organisirt und verwaltet. — 1832 das Ersatz-Batt.  
des 37. Inf.-Regts. im Großherzogthum Posen organisirt und dasselbe 1833  
zu Köln aufgelöst. — 7. April 1842 Major und Kommandeur des 3. Batt. (Anclam) 2. Landwehr-Regiments.

31. März 1846 in das 29. Inf.-Regt. versetzt.

16. April 1846 in das 14. Inf.-Regt. versetzt. — 3. März 1848 mit  
dem Charakter als Oberlieutenant und Pension zur Disposition gestellt. —  
9. Oktober 1851 Führer des 2. Aufgebots beim 3. Batt. (Anclam) 2. Land-  
wehr-Regiments.

Feldzüge: 1806, 1807, 1812, 1813.

Belagerungen p. p.: 1806/7 Vertheidigung von Danzig. — 1811 Rügen-  
besetzung von Ralsberg.

Schlachten: 1813 Groß-Görschen. Gefechte: 1812 Eßau, Ueberfall von  
Grafenthal, Thomogna, Werbetrug, Samsontzug, Dahlenkirchen, St. Mari,  
1813 Leipkau und Dannitow, Königswarthä.

Auszeichnungen: Während der Belagerung von Danzig für freiwillig-  
mitgemachten Ausfall und für verdienstliches Benehmen zur Verdienstmedaille

würdig anerkannt; anstatt derselben aber ohne Erfolg zum Offizier vorgeschlagen. — Orden: ✠ 4 ✠ ○ 2 (für Grafenthal).

Berwundungen: Bei Königswartha linken Arm verloren, starke Kontusion des linken Schienbeins.

9. Dezember 1855 in Anclam gestorben.

## 265. Karl Otto von Fransecky II. 1840—1846.

18. August 1821 in Saarlouis geboren, als Sohn aus zweiter Ehe des Kapitäns von Fransecky im 29. Regiment (vergl. Nr. 148). — Brüder (vergl. Nr. 262 und 455). — Verheirathet mit geb. Freiin v. Stein.

16. Juni 1840 als Avantagieur beim 29. Regiment eingetreten. — 22. Novbr. 1840 Port.-Fähnrich. — 27. Okt. 1842 Sec.-Lieut.

10. Sept. 1846 als aggregirt zur 8. Jäger-Abtheilung. — 21. Nov. 1848 in das 8. Jäger-Bataillon einrangirt. — 2. Oktober 1850 in das 7. Jäger-Bataillon versetzt. — 12. März 1853 als Premier-Lieutenant in das 8. Jäger-Bataillon versetzt. — 12. Januar 1858 zum Hauptmann befördert. — 8. Mai 1860 behufs Uebernahme einer Kompagnie z. 29. kombinierte Landw.-Regt. kommandirt. — 1. Juli 1860 als Komp.-Chef in das 29. kombinierte Inf.-Regt. (jetziges 69.) versetzt, 30. Oktober 1866 Major und etatsmäßiger Stabsoffizier, demnächst Kommandeur des 1. Batts. — 3. August 1869 zur Disposition gestellt und zum Bezirkskommandeur des 1. Bataillons (Wischerleben) 2. Magdeburg. Landw.-Regts. Nr. 27. ernannt. — 12. März 1871 Charakter als Oberlieutenant. — 17. Oktober 1876 auf sein Ansuchen von der Stellung als Bezirkskommandeur mit der Erl. z. Tragen der Unif. des Inf.-Regiments. Nr. 69 entbunden. — Feldzüge: 1849 in der Pfalz und Baden, 1866 in Böhmen (bei der Elb-Armee). — Orden: ✠ 4 (für das Gefecht bei Hühnerwasser) ✠ 3 ✠

10. April 1894 in Gomburg vor der Höhe gestorben.

## 266. Friedrich von Meyern. 1815—1846.

1794 in Halle geboren. — 6. Dezember 1809 beim Königl. Westfäl. 2. Pzn.-Inf.-Regt. — April 1814 Lieut. beim 4. Elb.-Pzn.-Inf.-Regt. — 6. Okt. 1814 zum Ersatz-Batl. Nr. 7. — 10. April 1815 zum Ersatz-Batl. Nr. 2.

26. Juli 1815 zum 29. Regiment versetzt. — 1817 Adjutant des 2. Batts. — 15. Oktober 1829 Prem.-Lieut. — 1838 bis 1839 als Kompagnieführer zum 8. kombin. Reserve-Batl. komdrt. — 15. Okt. 1839 Kapitän und Komp.-Chef (5. Komp.) — 12. Oktober 1846 Abschied als Major mit R. II. m. d. v. Abz. f. B. bewilligt.

Orden: ✠ 4 ✠

Februar 1869 gestorben.

## 267. Karl Maria Adalbert Freiherr von Hanstein II.

1838—1846.

5. Juli 1820 zu Marburg, Kurfürstenthum Hessen, geboren. — Vater: Kurfürstlich Hessischer Staats-Minister, Mutter geb. v. Pressentin. — (Bruder vergl. Nr. 334). — Erziehung durch Privatunterricht zu Marburg, Fulda und Cassel, sodann auf der Domschule in Fulda und auf dem Gymnasium zu Cassel.

5. Juli 1838 als Avantagieur beim 29. Regiment eingetreten. —

25. November 1838 Port.-Fähnrich. — 27. Okt. 1842 Sec.-Lient.

5. Dezember 1846 zum 19. Inf.-Regt. versetzt. — 1848 Feldzug gegen Polen. — 30. April Gefecht bei Miloslaw. — 17. August 1853 Prem.-Lient. (Pat. vom 7. Juli 1853). — 8. Juli 1858 Hauptmann 3. Klasse. — 1. Juli 1860 zum 19. kombinierten Inf.-Regt. versetzt. — 18. August 1860 Komp.-Chef. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee. — 10. Juli Gefecht bei Hausen und Röhrlingen, 23. bei Sonderried, 26. bei Uettingen und Kossbrunn, 27. Beschließung von Würzburg. — 30. Oktober 1866 als Major zum 48. Regt. versetzt. — 20. Mai 1867 Kommandeur des 2. Batts. — 22. Juni 1869 in das Leib-Grenadier-Regiment Nr. 8 versetzt, Kommandeur des 1. Batts.

Orden:  4 

6. Januar 1871 bei Azay und Mazangé gefallen.

## 268. Karl Adolph von der Voedt.

1842—1847.

15. September 1799 geboren. — Vater: Lieutenant und Adjutant im Regiment Courbière Nr. 58, Mutter geb. v. Koschembach. — Erziehung auf dem Gymnasium in Königsberg i. Pr. — 11. Mai 1815 in das 1. Reserve-Regiment (spätere 13. Inf.-Regiment) eingetreten. — Feldzug von 1815. — 11. Mai 1817 Port.-Fähnrich. — 19. Januar 1818 Sec.-Lient. — 18. Juni 1825 Adjutant der 7. Division. — 30. März 1826 der 16. Inf.-Brigade. — 13. Juli 1829 Prem.-Lient. — 30. März 1830 der 13. Landwehr-Brigade. — 30. März 1833 zum 13. Inf.-Regt. zurück. — 9. April 1837 Kapitän und Komp.-Chef im Regiment.

7. April 1842 zum 29. Regiment versetzt (2. Komp.) — 21. Jan. 1845 Major und etatsmäßiger Stabsoffizier.

Orden: 

1. März 1847 in Coblenz gestorben.

## 269. Alexander Ferdinand Schimmelpfennig von der Dye.

1842—1847.

20. Juli 1824 in Bromberg geboren.

Juni 1842 beim 29. Regiment eingetreten. — 8. November 1842 Port.-Fähnrich. — 19. Oktober 1843 Sec.-Lient.

27. März 1847 zum 16. Inf.-Regiment versetzt. — 7. Oktober 1848 verabschiedet.



270. Adolf Freiherr von der Horst.

1845—1847.

29. April 1831 in Trier, Rheinprovinz, geboren. — Evangelisch. —  
1. Dezember 1838 beim 16. Inf.-Regiment eingetreten. — 25. März 1839  
Fähnrich. — 28. Juli 1841 zum 16. Inf.-Regt. versetzt. — 11. Jan. 1842  
Second-Lieutenant. — 27. Juni 1843 als aggregirt zum Garde-Reserve-  
Infanterie- (Landwehr-)Regiment. — 10. April 1845 über den Etat einrangirt.

19. April 1845 dem 29. Regiment aggregirt.

27. März 1847 in das 13. Inf.-Regt. einrangirt.

12. September 1847 in Coblenz gestorben.

271. Curt Adolph Friedrich von Schmieden.

1839—1847.

1822 in Brandenburg geboren.

Im August 1839 als Avantageur beim 29. Regiment eingetreten.

— 26. Januar 1840 Port.-Fähnrich. — 30. Oktober 1841 Sec.-  
Lieut. — 8. April 1847 mit Pension der Abschied ertheilt.

21. November 1848 Allerhöchste Genehmigung der Ueberweisung an  
die provisorische Regierung der Herzogthümer Schleswig-Holstein befußs An-  
stellung bei der dortigen Armee.

Später Sekretär des Generalkonsulats für Belgien in Antwerpen.

272. Carl Otto von Goldenberg.

1830—1847.

31. August 1812 zu Königsberg i. Pr. geboren. — Vater: Ober-  
tribunalsrath, Mutter geb. Quebnow. — Verh. mit Elisabeth geb. Wehenkel.  
1830 als Avantageur in das 29. Regiment eingetreten. — 21. April  
1831 Port.-Fähnrich. — 14. Januar 1835 Sec.-Lieut. nach Besuch  
der Divisionschule in Trier. — Adjutant des Füsilier-Bataillons,  
später vier Jahre als Kompagnieführer zum 29. Landw.-Regiment  
nach Zell kommand. — 12. Juni 1847 als Prem.-Lieut. mit R. II.  
m. d. v. Abz. f. B., Aussicht auf Civilanstellung und mit Pension  
ausgeschieden.

1849 wurde er Steuerempfänger in Daaden, Kreis Altenkirchen, dort  
am 25. Oktober 1860 gestorben. (Sohn f. Nr. 549.)

273. **Gustav Adolf Schnabel.**

1814—1847.

1794 zu Dellling bei Balb geboren.

30. Juni 1814 als Freiwilliger beim 2. Bergischen Inf.-Regiment eingetreten. — Feldzug 1815 als Unteroffizier bei der 9. Kompagnie 29. Inf.-Regiments. — Erbberichtigung zum  $\text{R}^{\text{t}}$  2. — 19. April 1817 Port.-Fähnrich. — 19. Juli 1819 Sec.-Lieut. — 2. Dez. 1822  $\text{R}^{\text{t}}$  2 ererbt. — Von 1824 ab zur Allgemeinen Kriegsschule in Berlin (jetzigen Kriegsakademie) kommandirt. — 28. Januar 1831 Prem.-Lieut. — 1840 Kompagnieführer beim 2. Bataillon 29. Landwehr-Regiments. — 22. Dezember 1840 Charakter als Kapitän. — 30. Januar 1841 Kapitän und Kompagnie-Chef (7. Kompagnie). — 22. September 1847 als Major mit R. u. m. d. v. Abz. f. B., Aussicht auf Anstellung im Civildienst und Pension der Abschied bewilligt.

Orden:  $\text{R}^{\text{t}}$  4  $\text{R}^{\text{t}}$  2  $\text{R}^{\text{t}}$  RG5.

4. Januar 1883 in Kreuznach gestorben.

274. **Carl Hülfemann.**

1818—1847.

1795 in Soest in Westfalen geboren. — März 1818 beim Jäger-Detach. des 1. Pomm. Husaren-Regiments. — 31. August 1815 Sec.-Lieut. beim 3. Westfälischen Landwehr-Regiment. — 5. Mai 1816 Halbsold auf 2 Jahre. — 2. Sept. 1817 b. 1. Arnberger Landw.-Inf.-Regt.

15. November 1818 zum 29. Regiment versetzt. — 1822 bis 1828 beim 29. Landwehr-Regiment in Altenkirchen kommandirt. — 1824 zur Gewehrfabrik nach Saarn kommandirt. — 15. Juli 1830 Prem.-Lieutenant. — 1838 bis 1840 Kompagnieführer beim 2. Bataillon 29. Landw.-Regiments. — 24. Oktober 1840 Kapitän u. Komp.-Chef (11. Kompagnie). — 13. November 1847 als Major mit R. u. m. d. v. Abz. f. B., Aussicht auf Civilversorgung und mit Pension der Abschied bewilligt. — Orden:  $\text{R}^{\text{t}}$ .

21. März 1860 gestorben.

275. **Otto Hans Gustav von Birch.**

1825—1848.

26. Juni 1806 in Ansbach geboren, im Rakettenkorps erzogen.

8. April 1825 dem 29. Regiment als Sec.-Lieut. überwiesen. — 1834 bis 1840 Regimentsadjutant. — 24. Oktober 1840 Prem.-

Lieut. — 1840 bis 1844 Kompagnieführer beim 2. Bataillon 29. Landwehr-Regiments. — 16. April 1847 Hauptmann und Komp.-Chef (8. Kompagnie).  
30. Januar 1848 zu Coblenz gestorben.

---

276. Joachim Friedrich Gottfried Neumann.

1816 - 1848.

1796 in Pommeru geboren. — Seit März 1813 freiwill. Jäger beim Kolberg. Infanterie-Regiment. — 30. November 1813 Sec.-Lieutenant im 1. Neumarkt. Landwehr-Infanterie-Regiment.

27. Februar 1816 als aggregirt zum 29. Regiment versetzt. — 9. August 1817 einrangirt (Patent 16. Januar 1814). — 22. April 1824 Prem.-Lieut. — 14. Juli 1832 Kapitän und Kompagnie-Chef (10. Komp.). — 7. Januar 1832  $\star$  2 ererbt. — 22. April 1843 Major und etatsmäßiger Stabsoffizier. — 14. Mai 1844 Kommandeur des 8. lomb. Reserve-Bataillons. — 2. November 1844 Kommandeur des 2. Bataillons. — Am 3. März 1848 als Oberstlieutenant mit Pension zur Disposition gestellt. — 26. August 1848 Abschied bewilligt.

Orden:  $\star$  2  $\star$  RG5.  
6. April 1876 gestorben.

---

277. Severin Bohl.

1814 - 1848.

27. Januar 1794 zu Schwarz-Rheindorf geboren. — Verheirathet mit Hulda geb. v. Schrabisch.

19. Januar 1814 als Freiwilliger beim 2. Bergischen Inf.-Regt. eingetreten. — Feldzug 1815 als Unteroffizier im 29. Inf.-Regt. — 17. Januar 1819 Port.-Fähnrich. — 24. April 1820 Sec.-Lieut. — 1823 bis 1836 Rechnungsführer des 2. Bataillons. — 14. April 1833 Prem.-Lieut. — 1837 bis 1839 als Kompagnieführer zum 1. Bataillon 29. Landwehr-Regiments. — 1839 bis 1841 desgl. zum 8. kombinierten Reserve-Bataillon kommandirt. — 28. Juli 1841 Charakter als Kapitän. — 14. April 1842 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — Am 3. März 1848 als Major mit Pension zur Disposition gestellt. — 8. November 1851 verabschiedet (Sohn f. Nr. 487). — Orden:  $\star$ .

9. Januar 1870 in Coblenz gestorben.

---

## 278. Hermann Gustav Wilhelm von Blantensfeld.

1824—1848.

1810 in Stargard, Pommern, geboren. — Kabett. — 30. März 1827 Port.-Fähnrich im 9. Inf.-Regt. — 12. Februar 1829 übercompl. Sec.-Lient., 11. Februar 1830 einrangirt.

12. April 1834 zum 29. Regiment versetzt (tauschte mit Baron v. d. Osten gen. Sacken, vergl. Nr. 197). — 22. Juli 1843 Pr.-Lient.

21. März 1848 als Hauptmann und Kompagnie-Chef zum 17. Inf.-Regiment. — 14. Nov. 1854 als Major zum Kommandeur des 2. Bataillons 17. Landwehr-Regiments. — 16. Mai 1857 als Oberlieutenant mit Uniform des 17. Inf.-Regts., Aussicht auf Civilversorgung und Pension der Abschied bewilligt. — Orden:  $\star$ .

Am 22. März 1882 gestorben.

## 279. Friedrich Wilhelm Ferdinand von Sierakawski.

1814—1848.

18. November 1795 im Lager von Lipsk bei Grodno in Ostpreußen geboren. — Im Februar 1813 als Freiwilliger beim Jäger-Detachement des Ostpreussischen National-Husaren-Regiments eingetreten. — Schlachten an der Rappach und bei Leipzig, in letzterer durch Streifschuß verwundet.

18. Januar 1814 als Sec.-Lieutenant zum 2. Berg. Inf.-Regiment, später zum Grenadier-Bataillon (Patent vom 28. Januar 1814).

— Feldzug von 1815 als Tirailleur-Offizier der 1. Kompagnie 29. Infanterie-Regiments. — Bei St. Amand Schuß durch die rechte Schulter. — Erbberechtigt zum  $\star$  2. — 1820 bis 1822 zur Dienstleistung beim 29. Landwehr-Regiment nach Jell kommandirt. —

15. Juli 1828 Prem.-Lient. — 12. Juli 1835  $\star$  2 ererbt. —

12. Oktober 1837 Kapitän und Kompagnie-Chef (3. Kompagnie). — 29. März 1848 mit Pension zur Disposition gestellt.

26. August 1840 Charakter als Major verliehen. — 1850 auf sechs Monate Kommandeur des Ersatz-Bataillons 29. Infanterie-Regiments. — 8. November 1866 als Kompagnie-Chef im Invalidenhaus Berlin angestellt.

Orden:  $\star$  2 S  $\star$ .

• 21. April 1871 dort gestorben. (Neffe s. 443.)

## 280. Carl Paul Alexander Elteter.

1842—1848.

16. April 1824 in Berlin geboren. — Evang. — Vater: Geheimer Oberpostmeister. — Mutter Friederike Wilhelmine geb. Scheffler. — Erzogen auf Schulen in Berlin. — Verheirathet mit Kathinka geb. Polch.

6. Januar 1842 beim 29. Regiment als Avantagieur eingetreten.

— 30. Juli 1842 Port.-Fähnrich. — 14. Juni 1844 Sec.-Lient.

— 1. Mai 1845 zur Dienstleistung bei der 8. Artillerie-Brigade kommandirt. — 1. Oktober 1846 zur Artillerieschule kommandirt.

21. April 1848 als aggregirt mit Infanterie-Gehalt zur 8. Artillerie-Brigade versetzt. — 10. Oktober 1848 zum Artillerie-Offizier ernannt. — 1849 mit der Batterie Nr. 37 den Feldzug in Baden mitgemacht; Gefechte bei Kirchheim-Bolanden, Wiesenthal, Neuborf und Ruppenheim. Bis Frühjahr 1851 in Donaueschingen, dann zur reitenden Abtheilung nach Trier, 1852 wieder nach Coblenz versetzt. — 5. Januar 1855 Prem.-Lieutenant. — Februar 1857 das Hauptmannszeugen in Berlin gemacht und 5. Nov. 1857 wegen Invalidität infolge eines im März 1856 stattgefundenen Sturzes mit dem Pferde den Abschied als Hauptmann mit der Regts.-Uniform, Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie und Pension bewilligt erhalten. — 16. Febr. 1858 in der 8. Gendarmerie-Brigade in Aachen wieder angestellt. — 5. April 1859 Hauptmann. — Frühjahr 1860 nach Coblenz versetzt. — Im August und September 1866 in Gießen Kommandeur der Gendarmerie in Oberhessen. — 1. Oktober 1866 nach Trier versetzt. — 7. Februar 1867 Charakter als Major. — 16. März 1869 Patent seiner Charge verliehen. — 1870 bis 1871 in Nancy Kommandeur der Gendarmerie-Brigade in Lothringen. — 10. Febr. 1874 als Oberstlieutenant zur Disposition gestellt. — 21. Mai 1874 verabschiedet. — 13. April 1876 wieder zur Disposition gestellt.

Orden:  4  2  

2. Dezember 1896 in Trier gestorben. (Sohn f. Nr. 580.)

## 281. Rudolf Friedrich Johann von Noerdbanz.

1845—1848.

20. Januar 1828 zu Pleß, Oberschlesien, geboren. — Vater: Premier-Lieutenant im 2. Ulanen-Regiment, Mutter geb. Pfaff. — Erziehung auf der Bürgerschule in Pleß und in den Kadettenhäusern von Wahlstatt und Berlin. — Verheirathet mit Rosa geb. Weigelt.

27. Mai 1845 als Sec.-Lieut. dem 29. Regiment überwiesen. — 1. Oktober 1846 bis 1. Oktober 1847 zur Dienstleistung bei der 8. Artillerie-Brigade. — 1. Oktober 1847 bis 7. Juli 1849 bei der Vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule kommandirt.

21. April 1848 als aggregirt mit Infanterie-Gehalt zur 8. Artillerie-Brigade versetzt. — 7. Juli 1848 zum Artillerie-Offizier ernannt. — 24. Okt. 1852 bis 1. Oktober 1855 Abtheilungsadjutant. — 1. Januar 1856 Prem.-Lieutenant. — 31. Mai 1859 Hauptmann. — 1. Oktober 1859 bis 24. Mai 1866 unter Stellung à l. s. des Regts. Lehrer an der Vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule und Mitglied der Artillerie-Prüfungskommission. — 1. Febr. 1861 bis 24. Mai 1866 Lehrer an der Kriegsakademie. — 16. Juni bis 3. August 1866 zur Reise nach Belgien, Frankreich und England kommandirt, um über die neuesten Veränderungen in der Artillerie zu berichten. — 30. Mai 1866 bis auf Weiteres zur Dienstleistung beim Kriegsministerium. — 22. Juli bis 1. August 1866 nach Prag zur Sichtung des eroberten Kriegsmaterials kommandirt. — 8. Oktober 1866 bis 12. Januar 1867 Chef der 1. pfändigen Batterie des Rheinischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8. — 12. Januar 1867 unter Beförderung zum Major à la suite des großen

Generalstabes gestellt und zum Direktor der Kriegsschule in Erfurt ernannt. — 21. Januar 1868 in gleicher Eigenschaft nach Cassel. — 13. Mai 1869 unter Entbindung von dem Verhältniß als Direktor der Kriegsschule in Cassel und unter Aggregation bei dem Generalstab der Armee vom 1. Juni ab als Militärbevollmächtigter bei der Botschaft in London kommandirt. — 18. Jan. 1872 Oberlieutenant. — 6. April 1872 unter Stellung à la suite des Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiments (General-Feldzeugmeister) Nr. 3 zum Direktor der Artillerie- und Ingenieurschule ernannt. — 20. August bis 21. September 1872 stellvertretender Präses der Artillerie-Prüfungskommission. — 26. Oktober 1872 à la suite des Brandenburgischen Fuß-Art.-Regiments (General-Feldzeugmeister) Nr. 3 gestellt. — 11. Februar 1873 zum Mitglied der Prüfungskommission für Artillerie-Premier-Lieutenants ernannt. — 5. März bis 1. April 1873 zur Begleitung der japanischen Gesandtschaft während ihres Aufenthalts in Preußen kommandirt. — 9. Juni 1874 bis 2. November 1876 Kommandeur des Schlesienschen Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 6. — 19. September 1874 Oberst. — 15. Oktober 1874 vom Verhältniß als Mitglied der Prüfungskommission für Artillerie-Prem.-Lieut. entbunden. — 2. November 1876 unter Stellung à la suite des Regiments und unter Verleihung des Ranges und der Kompetenzen eines Brigadekommandeurs zum Präses der Artillerie-Prüfungskommission ernannt. — 2. November 1876 Mitglied des General-Artilleriekomitees. — 20. Juli 1878 bis 7. Dezember 1880 Mitglied der Studient Kommission der Kriegsalademie. — 13. Mai 1880 Generalmajor. — 23. Oktober 1880 Kommandeur der 3. Fuß-Artillerie-Brigade. — 6. Juni 1884 Inspekteur der 2. Fuß-Artillerie-Inspektion. — 1. Juni 1886 Generallieutenant. — 20. Februar 1887 in gleicher Eigenschaft zur 1. Fuß-Artillerie-Inspektion versetzt. — 2. April 1887 Generalinspekteur der Fuß-Artillerie. — 20. Dezember 1887 den erblichen Adel verliehen erhalten. — 27. Januar 1890 General der Artillerie. — 8. April 1890 zur Disposition gestellt.

Orden:  1  1  BZL3a.m.E BMV2a SA1 WF1.

9. August 1892 zu Kloster in Graubünden gestorben.

## 282. Rudolph Heinrich Ferdinand August Alexander von Horn.




1841—1848.

18. Juni 1798 in Danzig geboren als Sohn des damaligen Kapitäns im Regiment Courbière Nr. 68, des späteren kommandirenden Generals des VII. Armeekorps, dessen Namen das Regiment durch A. R. D. vom 27. Jan. 1809 trägt. Mutter geb. v. Raabe. — 1813 bis 1815 im Rabettentorps zu Berlin erzogen. — Verheirathet mit geb. v. Medow. — 27. April 1815 als Sec.-Lieut. zum 8. Inf. (Leib-)Regt. — Schlachten bzw. Gefechte bei Vigny, Baire, St. Germain und Paris. — 3. Okt. 1815 als Adjutant zur Dienstleistung bei der Rugeburger Landwehr-Inspektion (bei seinem Vater). — 30. März 1818 als Adjutant zur Dienstleistung bei der 13. Division. — 30. März

1820 in die Adjutantur einrangirt und zur 16. Inf.-Brigade nach Trier versetzt (29. und 30. Inf.-Regt.) — 1. April 1822 Prem.-Lient. — 30. März 1826 Adjutant der 8. Division in Erfurt. — 31. März 1827 Kapitän. — 30. März 1830 dem 32. Inf. Regt aggregirt. — 30. März 1831 in das 27. Inf.-Regt. einrangirt. — 1835 zum Behr.-Inf.-Batt. kommandirt, wohnte mit demselben der großen Revue bei Kalisch bei. — 12. April 1837 als Major zum Kommandeur des 2. Batts. (Jülich'sches) des 25. Landw.-Regts.

28. Juli 1841 zum 29. Regiment versetzt, Kommandeur des 1., 25. Mai 1846 des Füsilier-Bataillons. — 27. März 1847 Oberstlieutenant. — Im Monat März 1848 mit 2 Füsilier-Kompagnien von Coblenz aus nach Braunsfels zum Schutz des dortigen Fürsten. — April 1848 nach St. Goar zum Schutze des dortigen Landrathsamtes entsendet.

13. Mai 1848 zum Kommandeur des 36., 6. Juli 1848 des 25. Inf.-Regts. ernannt. — Herbst 1848 bis Frühjahr 1849 mit Wahrnehmung der Geschäfte als Kommandant von Bonn beauftragt. — Frühjahr 1849 mit einer mobilen Kolonne, aus Infanterie, Kavallerie und Artillerie bestehend, aus Coblenz nach den in Belagerungszustand erklärten Kreisen Wittlich, Wittburg und Prüm entsendet, wo er die Ruhe wieder herstellte. — 1849 bei der Mobilmachung wieder zu seinem Regiment zurückgekehrt, machte er den Feldzug in Baden und in diesem die Gefechte bei Raßatt und Ruppenheim mit. — 19. November 1849 Oberst. — 14. Mai 1850 als Kommandeur vom 25. zum 40. Inf.-Regiment versetzt. — 17. April 1851 zum Kommandanten von Minden ernannt. — 15. April 1852 Kommandeur der 12., 4. Mai 1852 der 24. Inf.-Brigade. — 22. März 1853 Generalmajor. — 22. Oktober 1856 Abschied als Generallieutenant. — 24. März 1857 zur Disposition gestellt.

Orden:  2  (für Wavre),  BV3 (für Raßatt), RW4.

20. Mai 1863 in Potsdam gestorben.


Sohn siehe Nr. 322.

## 283. Johann Franz Josef Wilhelm Langmann.

1823—1848.

18. April 1803 in Werden a. d. Ruhr geboren. — Verheir. in erster Ehe mit geb. Beder, in zweiter Ehe mit Marie geb. Junf.

Juni 1822 beim 29. Regiment eingetreten, wurde Unteroffizier und Feldwebel und am 1. Mai 1826 zum Rechnungsführer des 2. Batts. ernannt. — 28. Juli 1841 Charakter als Sec.-Lient.

24. Oktober 1848 mit seiner bisherigen Uniform m. d. v. Abz. f. B., Aussicht auf Civilversorgung und Pension der Abschied bewilligt. — Orden: 

2. Mai 1864 in Coblenz gestorben.

## 284. Carl Julius Theodor von Reichenbach.

1824—1848.

27. Mai 1817 zu Lengen in der Neumark geboren. — Evangelisch.  
14. August 1834 aus dem Kadettenkorps als Port.-Fähnrich dem 29. Regiment überwiesen. — 20. Januar 1836 übercompl. Second-Lieutenant. — 20. April 1836 über den Etat einrangirt. — 1841 zur Gewehrfabrik nach Saarn kommandirt.  
19. Dezember 1848 zum 13. Inf.-Regiment versetzt. — 15. März 1851 Prem.-Lient. — 8. Jan. 1853 als Hauptmann mit der Uniform des 29. Inf.-Regiments, Aussicht auf Civilversorgung und Pension der Abschied bewilligt.  
1. Dezember 1861 zu Frankfurt a./O. gestorben.

## 285. Adolf von Spillner.

1844—1848 Kommandeur des Regiments.

10. August 1790 in Brandenburg geboren. — Verheirathet mit Luise geb. Butte. — Studirte auf der Bauakademie in Berlin und war als Baukondukteur bei der Regierung in Potsdam angestellt, als der König den Ausruf „An Mein Volk“ erließ. Demselben folgend trat er 1813 bei der 2. Jäger-Kompagnie des 1. Garde-Regiments zu Fuß ein und machte als Gefreiter die Schlachten bei Groß-Görschen und Bautzen mit. Im Juni 1813 wurde er unter Beförderung zum Sec.-Lient. zum Schlesiſchen Landwehr-Bataillon Graf Reichenbach versetzt und bald Kompagnieführer. — Feldzug 1813 nach dem Waffenstillstand mit diesem Bataillon beim 4. Schlesiſchen Landw.-Regt. Graf Herzberg in der Brigade Horn. — Schlachten bezw. Gefechte an der Rappach, bei Bunzlau, Bartenburg und Rödern, wo er am Fuße verwundet wurde. — Im Dezember 1813 zur Truppe zurückgekehrt, nahm er an der Blockade von Mainz Theil und überschritt, wiederum als Kompagnieführer ins Bataillon Graf Reichenbach, unter General v. Horn den Rhein bei Caub. — 27. Januar 1814 Prem.-Lient. — Schlachten bezw. Gefechte bei Chateau-Thierry, Mery sur Seine, La Ferté und Paris. — Nach Rückkehr in die Heimath wurde er als Kompagnieführer beim Stamm des Bataillons Schweidnitz verwendet. — 6. Juni 1815 erhielt er die 1. Kompagnie des Bataillons und rückte in sehr starken Märschen bei Coblenz über den Rhein und nach Belgien. — 1815 beim IV. Armee-corps unter General v. Bülow, welches bei Ligny nicht mitfocht, kommandirte er bei Belle-Alliance die Schützen des Bataillons. — 18. Mai 1816 im 28. Infanterie-Regiment als Kapitän angestellt und stand während der Okkupation in Longwy. — 14. Juli 1832 Major und demnächst Bataillons-Kommandeur. — 7. April 1842 Oberstlieutenant.

17. Oktober 1844 zum interimistischen Kommandeur des 29. Regts. ernannt. — 22. März 1845 Oberst und 15. August 1845 als Kommandeur bestätigt. — 23. Dezember 1848 mit Pension zur Disposition gestellt. — 10. Januar 1850 Abschied bewilligt unter



Verleihung des Charakters als Generalmajor. Bei der Krönung  
König Wilhelms I. am 18. Oktober 1861 geabelt.

(Söhne f. Nr. 372 und 379.)

Orden:   .

29. Oktober 1871 in Coblenz gestorben.



286.

### Eraugott Anders.

1844—1848.

21. März 1797 in Braunsig i./Schlesf. geboren. — 29. Juni 1813 als  
Volontär beim 8. Schlesf. Linien-Regiment eingetreten. — Später Bezirks-  
Feldwebel beim 18. Landwehr-Regiment. — 20. Mai 1819 Sec.-Lieut. beim  
3. Breslauer Landwehr-Regiment. — 12. März 1820 zum 1. Bataillon 18.  
Landwehr-Regiments. — 18. März 1823 zum 40. Inf.-Regiment versetzt. —  
1824 bis 1827 zur allgemeinen Kriegsschule kommandirt. — 1827 bis 1830  
Adjutant und Rechnungsführer beim Landw.-Bataillon des 40. Regiments.  
— 30. Dezember 1831 zur Dienstleistung beim Gouvernement in Dugemburg.  
— 14. Juli 1832 Prem.-Lieut. — 22. Dez. 1840 Charakter als Kapitän. —  
30. Januar 1841 ins 40. Inf.-Regt. zurück. — 22. April 1841 Kapitän und  
Kompagnie-Chef.

20. Januar 1844 mit Patent vom 10. Oktober 1837 ins 29. Regt.  
versetzt (8. Komp.). — 16. April 1847 Major. — 3. März 1848  
Kommandeur des 2. Bataillons. — 23. Dezember 1848 mit Pension  
zur Disposition gestellt.


Orden:  .

22. Januar 1853 gestorben.

### 287. Friedrich August Ferdinand Frhr. vom Hagen.

1846—1848.

Geboren zu Bischwill in Ostpreußen. — Vater: Lieutenant, Mutter  
Karoline Amelie Henriette Sofie geb. von Burchenau. — Erzogon im Kadetten-  
korps zu Berlin. — 6. Februar 1813 als Port.-Führer dem 1. Garde-Regt.  
zu Fuß überwiesen. — 21. Mai 1813 Sec.-Lieut. — 28. Dezember 1819  
Prem.-Lieut. im 25. Inf.-Regt. — 29. August 1828 Freiherrntitel verliehen.  
— 23. Juli 1834 Kapitän und Komp.-Chef. — 30. März 1844 Major und  
Kommandeur des 1. Batts. 2. Landw.-Regiments — 31. März 1845 zum  
14. Regiment versetzt.

25. Mai 1846 ins 29. Regt. versetzt (Kommandeur des 1. Batts.).  
— 13. März 1849 als Oberflieutenant mit seiner bisherigen Unif.  
m. d. v. Abz. f. B., Aussicht auf Civilversorgung und Pension der  
Abschied bewilligt. — 14. März 1863 Genehmigung zum Tragen  
der Uniform des 1. Garde-Regts. zu Fuß statt der Unif. des 29.  
Regts. ertheilt. — Orden: .

29. Juni 1884 in Bonn gestorben.

288. Adam Heinrich Maximilian Alexander von  
Kalkreuth.

1833—1849.

28. März 1816 in Breslau geboren. — Erziehung im Kadettenkorps.  
5. August 1833 als Port.-Fähnrich dem 29. Regiment überwiesen.  
— 14. April 1834 Sec.-Lieut. — 14. April 1849 Prem.-Lieut. —  
10. Mai 1849 ausgeschieden.  
28. Oktober 1884 in Ertrath bei Düsseldorf gestorben.
- 

289. Karl Friedrich Wilhelm Adalbert Schimmelpfeng.

1847—1849.

- März 1820 am Niederrhein geboren. — Dezember 1838 beim 39.  
Inf.-Regt. eingetreten. — 8. Mai 1839 Port.-Fähnrich. — 20. Januar 1844  
Second-Lieutenant.  
5. August 1847 ins 29. Infanterie-Regiment versetzt.  
22. Mai 1849 aus dem Dienst entlassen.
- 


290. Franz August Scherer.

1835—1849.

- 1817 am Niederrhein geboren. — Vater: Gastwirth, Mutter Katharina  
geb. Sittel.  
Trat im Anfange des Jahres 1835 als Advantagur ins 29. Regt.  
ein, wurde am 10. März 1838 mit Patent vom 17. Dezbr. 1837  
Port.-Fähnrich und am 27. Juli mit Patent vom 28. Juli 1840  
Second-Lieutenant.  
10. Juni 1849 in Cochem gestorben.
- 

291. Julius von Seydlitz.

1828—1849.

16. November 1800 in Königsberg i./Pr. geboren.  
1818 im 29. Regiment eingetreten. — 25. Januar 1820 Port.-  
Fähnrich. — 21. Oktober 1821 Sec.-Lieut. — 17. Oktober 1834  
Prem.-Lieut. — 22. April 1843 Hauptmann und Kompagnie-Chef  
(10. Kompagnie).  
26. Juni 1849 mit dem Charakter als Major m. d. R. u. m. d. v.  
Abz. f. B., Aussicht auf Civilversorgung und Pension der Abschied bewilligt.  
Orden:   
8. September 1886 zu Köln a./Rh. gestorben.
-

292.

Ferdinand Pelizaens.

1846—1849.

24. Februar 1806 in Hilbesheim geboren. — Evangel. — 18. Nov. 1823 beim 13. Inf.-Regt. eingetreten. — 23. Juli 1827 Fähnr. — 14. Okt. 1829 Sec.-Lieut. daselbst. — 1834 bis 1837 zum 13. Landw.-Regt., 1. Okt. 1838 bis 1. Oktober 1839 zum 7. kombinierten Reserve-Batl. kommandirt. — 29. Oktober 1842 Prem.-Lieut.

31. März 1846 ins 29. Regiment versetzt. — 1847 beim 29. Schw.-Regt. kommandirt. — 21. April 1848 zum Hauptmann und Komp.-Chef befördert (1. Kompagnie). — 26. Juni 1849 mit Pension zur Disposition gestellt.

8. Dezember 1868 in Hilbesheim gestorben.

---

293.

Ernst Karl Eugen von Suter.

1817—1849.

Am 7. November 1799 in Gnesen geboren. — Vater: Major, Rutter geb. v. Droege. — Erziehung in den Kadettenhäusern zu Potsdam u. Berlin. — Verheirathet mit geb. v. Fischer-Treuensfeld.

20. April 1817 als Port.-Fähnrich dem 29. Regiment überwiesen. — 8. April 1820 Sec.-Lieut. — 14. Juli 1832 Prem.-Lieut. —

28. Juli 1841 Kapitän und Komp.-Chef (12. Komp.) — 14. April 1849 Major.

25. August 1849 ins 26. Inf.-Regiment versetzt, in welchem er 1850 Kommandeur zuerst des Füsilier-Bataillons, dann des 1. Batls. wurde. — Marschirte November 1849 mit seinem Batl. nach Hechingen, erhielt 1. Juli 1850 die Kommandantenstelle in Billingen, kam Dezember 1850 nach Magdeburg zurück. — 7. September 1852 zur Disposition gestellt. — Wurde 22. Oktober 1853 Kommandeur des damaligen Brühler Landwehr-Bataillons. — 12. Februar 1861 als Oberflieutenant z. D. von dieser Stellung entbunden und mit Aussicht auf Civilvers. und Pension in den Ruhestand zurückversetzt.

Orden: \* HEK3.

26. Dezember 1879 in Bonn gestorben.

---

294.

Rudolf Emil Karl Josef Caemmerer.

1828—1849.

27. Juni 1807 zu Gießen geboren. — Eingetreten 1. Mai 1824 bei der 8. Artillerie-Brigade in Coblenz, dort 18. Februar 1828 zum Portepce-Fähnrich befördert.

11. September 1828 ins 29. Regiment versetzt. — 15. Juli 1830 Sec.-Lieut., dann Adjutant des Füsilier- und 2. Bataillons, sowie

des Landw.-Batls. Neuwied. — 27. März 1847 zur Dienstleistung als Adjutant zur 15. Division kommandirt. — 16. April 1847 Prem.-Lieut. — Juni 1849 Adjutant beim Generalkommando des mobilen I. Armeekorps unter General v. Hirschfeld (vergl. Nr. 223) im Feldzuge in Baden.

10. September 1849 als Hauptmann und Komp.-Chef mit Patent vom 26. August 1848 ins 30. Inf.-Regt. versetzt. — 21. Juni 1856 unter Beförderung z. Major zum Kommandeur des 2. Batls. (Udernach) 29. Landw.-Regiments ernannt. — 1. Februar 1858 Kommandeur des 1. Batls. 30. Inf.-Regts. — 18. Oktober 1861 Oberflieutenant. — 10. Febr. 1863 zur Wahrnehmung der Geschäfte des Kommandeurs des 2. Batls. (Brühl) 2. Rhein. Landw.-Regts. Nr. 28 kommandirt. — 27. Juni 1863 als Oberst mit der Regts.-Uniform und Pension zur Disposition gestellt und gleichzeitig mit der Vertr. des Komdr. des vorgedachten Landw.-Batls. beauftragt. — 8. August 1863 Aussicht auf Anst. in der Gendarmerie. — 22. Mai 1864 mit der Vertretung des Kommandeurs des 2. Batls. (Jülich) 1. Rhein. Ldw.-Regts. Nr. 25 beauftragt. — 2. März 1867 in gleicher Eigenschaft zum Landw.-Bataillon Marburg versetzt. — 31. Dezember 1867 Bezirks-Kommandeur des 2. Batls. (Marburg) 3. Hessischen Landw.-Regts. Nr. 83. — 15. Juli 1875 von dieser Stellung entbunden. — 7. September 1875 Erl. z. Tr. der Unif. des Hess. Landw.-Regts. Nr. 83.

Orden:  2  BZL3b.

1. Juli 1885 in Metz gestorben. (Bruder s. Nr. 341.)

## 295. Heinrich Ludwig von Niplaff.

1845—1849.

10. Dezember 1809 zu Biatrow, Pommern, geboren. — 18. Juli 1827 als Avantageur in das Kaiser Franz Grenad.-Regt. eingetreten. — 13. Juni 1827 Port.-Fähnrich. — 15. Dezember 1828 unter Beförderung zum Sec.-Lieut. dem Regiment aggregirt. — 15. März 1831 einrangirt. — 25. Mai 1831 bis 8. Febr. 1833 zur Dienstleistung bei der Garde-Artillerie-Brigade. — 1. April 1839 auf 1 Jahr zum kombinierten Garde-Reserve-Bataillon nach Spandau kommandirt.

22. März 1845 unter Beförderung zum Prem.-Lieutenant zum 29. Regiment versetzt, mit Patent vom 19. Januar 1844. — 14. April 1849 Hauptmann und Komp.-Chef (9. Komp.).

21. September 1849 in Coblenz gestorben.

## 296. Heinrich Schleyer.

1814—1849.

1794 in Düsseldorf geboren, wurde Expeditionär im bergischen Finanzministerium. — 2. November 1813 als Jäger ins bergische freiwillige Jäger-Bataillon eingetreten. — Dezbr. 1813 zum Sec.-Lieut. beim Berg. Grenad.-Batl. befördert, dann ins 1. Berg. Inf.-Regt.

16. Januar 1814 ins 29. Regiment versetzt. — 10. Februar 1814 Sec.-Lieut. — Feldzug 1815 bei der 12. Kompagnie. — 1820 bis 1832 Regiments-Adjutant. — 14. Oktober 1829 Prem.-Lieut. — 21. Juli 1838 Kapitän (9. Komp.). — 24. Juni 1848 Major. — 13. März 1849 Kommandeur des 1. Bataillons.  
11. Dezember 1849 m. der Regts.-Uniform m. d. v. Abz. f. B., Aussicht auf Civilversorgung und mit Pens. der Abschied bewilligt. — Orden: \*  
5. Oktober 1851 gestorben.
- 

## 297. Wilhelm Leopold Julius von Raunz.

1824—1849.

14. April 1802 in Groß-Brod, Königreich Polen, als preuß. Unterthan geboren. — Im Kadettenkorps erzogen. — 4. April 1819 als Port.-Führ. dem 2. Schützen-Bataillon überwiesen. — 20. Oktober 1821 Sec.-Lieut. — 13. März 1824 dem 16. Inf.-Regt. aggregirt.  
30. März 1834 als Premier-Lieut. ins 29. Regiment versetzt. — 22. Juli 1842 zum Hauptmann und Kompagnie-Chef befördert (6. Kompagnie).  
20. Oktober 1849 als Major mit Pension zur Disposition gestellt. — 14. November 1850 mit der Uniform des 29. Regts. mit den vorgeschr. Abz. f. B., Aussicht auf Civilversorgung der Abschied bewilligt. — Orden: \*  
In Coblenz am 25. Mai 1852 gestorben. (Bruder f. Nr. 226.)
- 

## 298. Eduard von Labunski.

1825—1850.

- 1820 zu Stolp i./Pom. geboren. — 1. Oktober 1839 beim 39. Inf.-Regt. eingetr. — 6. März 1840 Port.-Führ. — 20. Jan. 1844 Sec.-Lieut.  
22. November 1845 in das 29. Regt. versetzt. — 11. Juli 1850 ausgeschieden.
- 

## 299. Julius Claudius.

1833—1850.

- 1816 in Coblenz geboren.  
1. Oktober 1833 ins 29. Regiment eingetreten. — 13. März 1834 Port.-Führer. — 22. Januar 1836 übercompl. Sec.-Lieut. — 17. April 1838 über den Etat einrangirt. — 22. Jan. 1839 in den Etat eingerückt. — 1843 kommandirt beim 8. kombinierten Reserve-Bataillon. — Von 1847 bis Mai 1850 Adjutant und Rechnungsführer beim 1. Batl. 29. Landw.-Regiments. — 18. August 1849 Premier-Lieutenant.  
7. Juli 1850 in Heidelberg gestorben.
-

300. Otto Christof August Karl Heinrich Bausch.

1838—1886.

1821 am Niederrhein geboren.

16. Oktober 1838 als Avantagieur ins 29. Regiment eingetreten.

— 12. März 1839 Port.-Fähnrich. — 14. Januar 1843 Second-Lieutenant.

21. November 1860 in Trier gestorben.

---

301. Anton Jakob von Wyszjedzi.


1826—1881.

1799 in Woschekin, Kreis Neustadt, Westpreußen geboren. — Vater: Franz v. Wyszjedzi, Mutter Concorbia geb. v. Rasch. — Erhielt seine Erziehung im Kadettenkorps. — Verheirathet mit Alwine geb. v. Schweinichen. — Als Port.-Fähnrich 9. Dezember 1819 dem 2. Garde-Regt. zu Fuß überwiesen.

4. November 1826 als Sec.-Lieut. ins 29. Inf.-Regt. versetzt.

14. April 1842 Prem.-Lieut. — 15. Januar 1848 Hauptmann u. Komp.-Chef (11. Kompagnie).

15. Februar 1861 als Major mit Regts.-Unif., Aussicht auf Civilversorgung und Pension der Abschied bewilligt.

Orden:  4 BZL3b.

20. Dezember 1861 gestorben.

---

302. Ernst Julius von Sommerfeld.

1844—1881.

8. Aug. 1795 auf Koppn bei Schwiebus geboren. — Vater: Kapitän a. D. und Landrath des Kreises Schwiebus, Mutter Henriette geborene v. Knobelsdorff aus dem Hause Lauchel. — Verheirathet in erster Ehe mit Julie Auguste Webber, in zweiter Ehe mit Elisabeth geb. von Weisler. —

1. Februar 1813 als Freiwilliger Jäger im Garde-Jäger-Bataillon eingetr.

— 13. Juni 1813 Second-Lieut. — 17. September 1813 zum 6. Reserve-

Regiment III. Batt. (18. Inf.-Regt.). — 16. Oktober 1813 am ersten Tage

der Schlacht bei Leipzig schwer verwundet. — Theilnahme an den Schlachten

von Lützen, Bautzen, Dresden und Leipzig. — 10. April 1815 zum 8. Ersatz-

Batt. — 9. Juli 1815 zum Berliner Kadettenkorps. — 29. April 1818 dem

5. Garnison-Batt. aggregirt und Adjutant der Kommandantur Güstzin. —

— 5. April 1819 zur Dienstleistung beim II. Departement des Kriegsminist.

thätig. — 30. Juli 1824 Sec. Lieut. von der Armee und Adjutant beim

Gouvernement Luxemburg (letzteres bis 16. Oktober 1844). — 8. September

1825 Prem.-Lieut. — 30. März 1830 Kapitän von der Armee. — 28. Sept.

1830 der Adjutantur aggregirt. — 30. März 1839 Major. — 30. März

1841 in die Adjutantur eingereiht.

16. Okt. 1844 als aggregirt zum 29. Regt. versetzt. — 21. Jan. 1845 Kommandeur des 8. kombinierten Reserve-Batls. in Coblenz. — 1850 kommandirt als Adjutant des Stellvert. General-Komds. 8. Armeekorps.

20. Febr. 1851 als Vorfteher der Geheimen Kriegskanzlei ins Kriegsministerium versetzt. — 22. März 1853 Oberstlieutenant. — 15. Mai 1855 Chef der Abtheilung f. d. Invalidenwesen. — 15. Oktober 1856 Oberst. — 31. Mai 1859 Charakter als Generalmajor. — 6. Juni 1861 auf sein Ansuchen zur Disposition gestellt mit Rang und Gehältnissen eines Brigadekommandeurs.  $\times 2 \times$  NL3.

26. Dezember 1863 zu Bernigerode gestorben.

---

### 303. Ernst August Julius Stach von Holzheim.

1850.

November 1825 in Theerwisch-Bolla geboren. — Im Kadettenkorps erzogen. — 10. August 1843 als Port.-Fähnrich dem 1. Infanterie-Regiment überwiesen. — 20. August 1844 übercompl. Second-Lieut. im 3. Inf.-Regt.

4. Juli 1850 ins 29. Regiment versetzt.

Dezember 1850 dem 35. Regiment bis zur Verabschiedung attachirt.

1. März 1851 entlassen.

---

### 304. Carl Leopold August von Wilske.

1822—1852 und 1857—1859.

1852 zum Kommandeur des 3. Bataillons 30. Landwehr-Regiments ernannt.

1857 als Oberstlieutenant zum 29. Regiment zurückversetzt (vergl. Nr. 349).

---

### 305. Heinrich Gustav von der Marck.

1836—1852.

1819 in Mainz als preussischer Unterthan geboren. — Vater: Geh. Kriegsrath.

27. Januar 1836 als Avantageur in das 29. Regiment eingetreten.

6. Juli 1836 Port.-Fähnrich. — 11. Januar 1838 Sec.-Lieutenant.

1. Januar 1848 Adjutant beim 2. Bataillon 29. Landw.-Regts. —

10. Januar 1850 Prem.-Lieutenant. — 13. März 1852 mit Aussicht auf Civilversorgung und Pension der Abschied bewilligt.

7. Februar 1855 gestorben.

306.

## Karl Leopold Friedrich Großherzog von Baden Königliche Hoheit.

1832—1862 Chef des Regiments.

Großherzog Leopold war der Sohn von Karl Friedrich, welcher 1758 im Alter von 10 Jahren seinem Großvater als Markgraf von Baden-Durlach gefolgt war. Die Regierung Karl Friedrichs war von großem Segen für sein Land nach innen und außen. 1771 fiel ihm durch Erbschaft Baden-Baden zu, die darauf folgenden großen europäischen Wirren brachten ihm weitere Gebietsverweiterungen, durch den Reichs-Deputationshauptschluß am 25. Juli 1803 wurde er Kurfürst und im August 1806 nach Auflösung des Deutschen Reichs nahm er den Titel eines Großherzogs an. Als Großherzog Karl Friedrich am 10. Juni 1811 starb, umfaßte sein ursprünglich 30 Quadratmeilen großes Land  $272\frac{1}{2}$  Quadratmeilen. — Ihm folgte sein Enkel Karl Ludwig, der Sohn seines ältesten Sohnes aus erster Ehe, welcher 1818, ohne Söhne zu hinterlassen, starb. Auf Karl Ludwig folgte sein Oheim Ludwig August Wilhelm, der dritte und letzte Sohn aus Karl Friedrichs erster Ehe. Als auch dieser kinderlos am 30. März 1830 starb, war der Mannesstamm aus Karl Friedrichs erster Ehe erloschen. Derselbe war in zweiter Ehe vermählt gewesen mit Freiin Weyer von Weyersberg, die er zur Gräfin v. Hochberg erhob und für deren Nachkommen er sich das Thronfolgerrecht unter Zustimmung sämtlicher Agnaten gleich bei der Hochzeit vorbehielt.

Der älteste Sohn aus dieser Ehe war der spätere Großherzog Leopold. Derselbe war am 29. August 1790 im Residenzschloße zu Karlsruhe geboren. Nach dem Willen seines Vaters bezog er 1809 die Universität Heidelberg, wo er der Staats- und Rechtswissenschaft unter Leitung ausgezeichneter Männer regsten Antheil widmete.

Durch Reisen in verschiedenen Ländern weiter ausgebildet, machte er eine praktische Kriegsschule im Kriege 1813/14 gegen Frankreich durch, da er als Generalmajor und später als Generallieutenant dem Hauptquartier der Allirten aggregirt war. An der Seite des russischen Generals der Kavallerie Rajewsky, welcher das russische Grenadiertorps befehligte, war Leopold bei allen Waffenthaten dieses Korps gegenwärtig. Bei La Rothière, wo die russischen Grenadierreserven mit Tagesanbruch in die von Blücher kurz zuvor räumte Stellung bei Trauness eindrückten und entscheidenden Antheil an dem blutigen Kampfe nahmen, wurde der erst 15jährige Sohn Rajewsky's dicht an Leopolds Seite schwer verwundet. Als Generallieutenant zog letzterer mit den Allirten in Paris ein, wo er sich mitten im Laumel der Siegeslust und der den Siegern zu Gebote stehenden Vergnügungen durch seltene Enthaltbarkeit und Einfachheit auszeichnete.

Nachdem er am 25. Juli 1819 seine Vermählung mit Sophie Wilhelmine, der Tochter Gustavs IV. von Schweden, gefeiert hatte, lebte er im glücklichen Kreise seiner Familie, sah dieses Glück sich mehren durch heranblühende Kinder und widmete seine Thätigkeit theils ihrer Erziehung, theils der Pflege edler Kunst, und im Verein mit seinen Brüdern Wilhelm und Maximilian der Förderung landwirthschaftlicher Interessen, wobei er fortfuhr, einen reichen Schatz unmittelbarer Lebenserfahrungen zu sammeln.



Am 30. März 1830 ergriff er nach dem Tode seines Stiefbruders die Zügel der Regierung und wurde vom badischen Volke mit unaussprechlichem Jubel begrüßt.

Seine königliche Hoheit Großherzog Leopold von Baden ist durch K. R. O. vom 30. Dezember 1832 zum Chef des 29. Inf.-Regts. ernannt worden.

Nachdem er vom Regimentskommandeur den ersten Rapport erhalten hatte, richtete er schon am 20. Januar 1833 folgenden Brief an denselben:

Sehr werther Herr Obristlieutenant!

Seine Majestät der König haben Mir durch die Ernennung zum Chef des unter Euer Hochwohlgeboren Befehl stehenden 29ten Linien-Infanterie-Regiments, welches bereits schon bald nach seiner Entstehung durch glänzende Waffenthaten in den Schlachten von Ligny und La Belle Alliance so würdig in die Reihen seiner ältern Gefährten eintrat, die allerlebhafteste Freude verursacht, und Ich ersuche Sie dem Regiment und insbesondere dem Offiziercorps mit Bezeugung Meiner besonderen Achtung dieses bekannt zu machen.

Ich habe Ihre Meldung vom 14. d. Mts. mit dem ersten Rapport des Regiments heute, an dem für die preußische Monarchie so denkwürdigen und glorreichen Tage des Krönungs- und Ordensfestes erhalten, an dessen feyerlichen Begehung Ich nun, nach der von Seiner Majestät Mir gewordenen halbvollen Auszeichnung um so lebhaftern Antheil nehme. Zum Beweiß dieser Meiner Besinnung und zugleich um Ihnen ein Merkmal der persönlichen Achtung zu geben ernenne Ich Sie zum Commandeur Meines Jäh-ringer Löwen-Ordens, desse Dekoration hierbei erfolgt.

Als Andenken an den heutigen Tag und mit dem Wunsch zugleich dem Regiment hierdurch etwas angenehmes zu erweisen, übersende Ich Ihnen ferner zwey Mitterkreuze dieses Ordens für die im Rang nach Ihnen folgende beiden ältesten Offiziere des Regiments, und indem Ich Sie ersuche Sich überzeugt zu halten, daß Ich an Allem, was dem Regiment begegnen wird, stets den aufrichtigsten Antheil nehmen werde, verbleibe Ich mit ganz vorzüglicher Achtung und Werthschätzung

Des Herrn Oberstlieutenant

ergebener

Leopold.

Carlsruhe, den 20. Januar 1833.

An den

König. Preuß. Obristlieutenant von Ströschfeld,  
Kommandeur des 29. Inf.-Regts. Großherzog von Baden.

Die ersten 17 Jahre der Regierung des Großherzogs Leopold fallen in eine Zeit fortbauernden Friedens, welche er liebevoll und weise zu benutzen verstand. Eine Reihe der wichtigsten Geseze, Anstalten und Vereine wurden durch ihn ins Leben gerufen zur Förderung der Religiosität und Sittlichkeit, der Kunst, des Gewerbes und des Handels. Doppelt schmerzlich mußte er deshalb in dem Gefühle, stets das Beste gewollt zu haben, durch den Ausbruch der revolutionären Bewegungen von 1848 betroffen werden, die ihn am 13. Mai 1848 zwangen, sein Land zu verlassen und bei dem ihm persönlich

befreundeten Könige von Preußen Hülfe zu suchen gegen den eibdrüchigen Theil seiner Untertanen.

Die Regimentsgeschichte erzählt ausführlich den Antheil, welchen auch das Füsilier-Bataillon unseres Regiments an dem Kampfe für seinen Chef genommen hat

Doch keine lange Wirksamkeit war ihm mehr beschieden. Schwere körperliche Leiden zwangen ihn am 21. Februar 1852, die stellvertretende Sorge für die Regierung den Händen seines zweitältesten Sohnes, des jetzt regierenden Großherzogs Friedrich zu übertragen. Wenige Wochen darauf wurde er von seinem Leiden erlöst.

Umgeben von der liebevollen Pflege der Großherzogin und der anderen hohen Familienmitglieder, starb er am 24. April 1852 in der sechsten Abendstunde.

Bei der am 1. Mai in Karlsruhe stattfindenden Beisetzungsfeier nahm auf Befehl Seiner Majestät des Königs eine Deputation des Regiments Theil, bestehend aus dem Oberst v. Kessel, Major v. Wangenheim, Hauptmann v. Hannesen und dem Regimentsadjutanten, Premierlieutenant Gerde I. Nach, dem dieselbe bei ihrem Eintreffen am 30. April am Bahnhofe im Auftrage Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen und Regenten durch einen Flügeladjutanten empfangen worden war, wurde sie am nächsten Tage Seiner Königl. Hoheit vorgeführt, Allerhöchsthwelcher zu wiederholten Malen aussprach, daß diese dem Andenken seines verewigten Vaters zugedachte Ehre ihm als ein neuer Beweis der Gnade Seiner Majestät des Königs erscheine, deren Sein Haus und Seine Person sich in neuester Zeit immer so vielfältig zu erfreuen gehabt habe, und welche er in seinem Herzen immer in treuer Erinnerung bewahren wolle.

7 Uhr Abends fand die Beisetzung in der Hofkirche statt.

Am folgenden Morgen verabschiedete sich die Deputation bei Seiner Königl. Hoheit dem Prinzen und Regenten und wurde sodann noch durch den Besuch Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Baden hoch geehrt.

---

### 307. Heinrich Ferdinand von Below.

1849—1882.

1799 in Prenzlau geboren. — Evangel. — Vater: Oberstlieutenant, Rutter geb. Schiffert. — 21. April 1817 aus dem Kadettencorps als Sec.-Lieut. dem 2. Garde-Regt. zu Fuß überwiesen. — 15. Januar 1839 Prem.-Lieut. — 30. März 1836 Kapitän und Komp.-Chef. — 22. März 1845 als Major in das 15. Inf.-Regt. versetzt. — 27. März 1847 zum Kommandeur des Landw.-Batt. (Attendorfschen) 37. Inf.-Regts. ernannt.

16. Januar 1849 als Bataillonskommandeur zum 29. Regiment versetzt (2. Bataillon). — 18. Oktober 1852 als Oberstlieutenant mit Regts.-Uniform der Abschied bewilligt.

Orden:  4  RW4, RA3.

15. Mai 1864 in Minden gestorben.

---

**308. Karl Theodor Voether.**

1836—1863.

1817 zu Erfurt geboren.

10. November 1835 als Avantagieur beim 29. Regiment eingetr.

— 7. November 1836 Port.-Fähnrich. — 13. Oktober 1838 Sec.-  
Lieut. — 13. April 1852 Prem.-Lieut.

16. November 1852 als Hauptmann mit Regts.-Uniform, Aussicht auf  
Civilversorgung und Pension der Abschied bewilligt.

April 1854 im Telegraphie-Dienst angestellt.

1. Juli 1863 gestorben.

---

**309. Bernhard Kühnemund von Lettenborn.**

1838—1862.

27. März 1819 in Lettenborn a./Harz geboren.

14. Mai 1838 als Avantagieur beim 29. Regiment eingetreten. —

24. November 1838 Port.-Fähnrich. — 30. Jan. 1841 Sec.-Lieut.

16. November 1852 mit Pension zur Disposition gestellt.

30. September 1854 in Halle gestorben.

---

**310. Josef Gayer.**

1826—1862.

11. Februar 1804 in Mayen geboren. — Trat 1822 beim 28. Inf.-  
Regt. ein, später zur 7. Pionier-Abtheilung versetzt.

12. April 1826 als Port.-Fähnrich ins 29. Regiment versetzt. —

13. April 1827 Sec.-Lieut. — 22. Juli 1842 Premier-Lieut. —

21. April 1848 Hauptmann und Komp.-Chef (3. Komp.).

13. Januar 1853 als Major mit Regts.-Uniform, Aussicht auf Civil-  
versorgung und Pension der Abschied bewilligt. — Orden: \*

5. Mai 1862 in Coblenz gestorben.

---

**311. Willibald Hugo von der Oelsnitz.**

1824—1853.

1806 in Warschau als preussischer Unterthan geboren. — Im Kadetten-  
Korps erzogen.

8. April 1824 als Sec.-Lieut. dem 29. Regiment überwiesen. —

14. April 1840 Prem.-Lieut. — 1842 bis 1845 b. 29. Landwehr-

Regiment kommandirt. — 1846 beim 8. kombinierten Reserve-Batl.

— 23. Januar 1847 Hauptmann (5. Komp.).

18. Juni 1853 Major und Kommandeur des 2. Bataillons (Fälch)  
25. Landw.-Regts. — 8. Februar 1855 ins 25. Inf.-Regiment versetzt. —  
10. Mai 1855 mit Aussicht auf Civilversorgung, Uniform des 25. Regts.  
und Pension der Abschied bewilligt. — Orden: \*  
2. September 1876 gestorben.
- 

312. Arnold Weimann.

1842—1853.

September 1818 in Soest, Westfalen, geboren. — Februar 1835 eingetreten. — Unteroffizier in der 4. Schützenabtheilung.

1. Januar 1842 zum interimistischen, 14. März 1842 zum wirklichen Rechnungsführer des 2. Bataillons ernannt. — 23. Januar 1847 Charakter als Sec.-Lieut.

17. August 1853 mit seiner bisherigen Uniform, Aussicht auf Civilversorgung und Pension der Abschied bewilligt. — Wurde Kassen-Rendant der Rhein-Rahe-Eisenbahn. — **FV's**

26. November 1869 in Bonn gestorben.

---

313. Wilhelm Ludwig Karl Oskar Hedding.

1849—1853.

4. Juni 1831 in Altenkirchen, Westerwald, geboren.

1. Oktober 1849 beim 29. Inf.-Regt. eingetreten. — 21. November 1850 Port.-Fähnrich. — 17. Februar 1852 Sec.-Lieut. (mit Pat. vom 13. Januar 1852).

20. September 1853 entlassen. — Ging nach Mexiko.

---

314. Ludwig Viktor Vertel.

1840—1853.

16. April 1831 in Manubach geboren.

1. Oktober 1850 beim 29. Inf.-Regt. eingetreten. — 2. Jan. 1852 Port.-Fähnrich. — 13. Januar 1853 Second-Lieutenant.

20. September 1853 ausgeschieden. — Zum 3. Batl. 29. Landw.-Inf.-Regts. — 11. Dezember 1855 verabschiedet. — 14. Februar 1857 unter Zurücknahme des ihm ertheilten Abschiedes in sein früheres Militärverhältniß zurückgetreten. — 19. November 1864 ausgeschieden.

1869 in Amerika gestorben.





---

315. Gustav von Kessel.

1849—1854 Kommandeur des Regiments.

6. April 1796 in Schlesien geboren. — Am 12. Februar 1813 als Port-Führer aus dem Kadettenkorps zum 1. Garde-Regiment zu Fuß. — 18. Mai 1813 Second-Lieut. — Feldzug von 1813 und 1814. — 18. Febr. 1821 Prem.-Lieut. — 15. April 1828 Kapitän und Komp.-Chef. — 30. März 1839 unter Beförderung zum Major als Kommandeur zum 1. Bataillon (Görlitz) 3. Garde-Landw.-Regts. versetzt. — 26. März 1841 als Bataillons-Kommandeur zum 1. Garde-Regiment zu Fuß zurückversetzt.

2. Januar 1849 zum Kommandeur des 29. Regiments ernannt. — 12. Mai 1849 Oberstlieutenant. — 18. Januar 1851 Oberst. — Wohnte mit einer Deputation des Regiments auf Allerhöchsten Befehl am 30. April 1852 der Beisezung des verewigten Regimentschefs in Karlsruhe bei.

28. Mai 1854 Kommandeur der 15. Inf.-Brigade. — 13. Juli 1854 Generalmajor. — 18. Dezember 1856 mit Pension in den Ruhestand versetzt. Orden:    2S  BZL2b, RG5.

16. Januar 1857 gestorben.

316. Ludwig Heinrich von Holleben.

1852—1854.

5. Dezbr. 1832 zu Rudolstadt geboren und im Kadettenkorps erzogen. 27. April 1852 als Sec.-Lieut. dem 29. Regiment überwiesen.


14. September 1854 der Abschied bewilligt; trat in die von General v. Stutterheim gebildete englisch-deutsche Legion ein, ging mit derselben nach Batavia, nach Auflösung dieser nach dem Kap der guten Hoffnung und von da nach Brasilien, woselbst er bei der Landesaufnahme und im Geniewesen eine hohe Stelle einnahm.

317. Dr. August Gutawa.

1830—1854.

12. März 1799 in Graudenz geboren. — 1. April 1820 beim 1. Inf.-Regt. eingetreten, später zum Regt. Garde du Corps. — 27. Dezember 1826 Dr. med. — Stabsarzt beim medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut in Berlin.

14. Mai 1830 als Regimentsarzt zum 29. Regiment versetzt.

Orden:  4

5. Oktober 1854 in Trier gestorben.

318. Rudolf Ernst August Strauß.

1829—1854.

1811 in Ortelsburg geboren. — Im Kadettenkorps erzogen.

29. Juli 1829 als Port.-Fähnrich dem 29. Inf.-Regt. überwiesen.

— 26. Oktober 1830 Sec.-Lieut. — 21. April 1848 Prem.-Lieut.

— 22. Juni 1852 Hauptmann. — 16. November 1852 Komp.-  
Chef (8. Kompagnie).

31. Oktober 1854 gestorben.

---

319. Karl Wilhelm Alexander Emil von Chmielinsky.

1829—1854.

1810 in Wangerin geboren und im Kadettenkorps erzogen.

29. Juli 1829 als Sec.-Lieut. dem 29. Regiment überwiesen. —

23. Januar 1847 Prem.-Lieut. — 20. Oktober 1849 Hauptmann  
und Kompagnie-Chef (10. Kompagnie).

11. November 1854 als Major mit Regts.-Unif., Aussicht auf Civil-  
versorgung und Pension der Abschied bewilligt. — Orden: \*

6. Juni 1856 in Greifenhagen gestorben.

---

320. Bernhard August Karl Hermann von Hanneken.


1820—1855.

Im Januar 1810 in Wismeln, Mecklenburg-Schwerin, geboren. — Im  
Kadettenkorps Berlin erzogen. — 28. Juli 1827 dem 2. Garde-Regt. über-  
wiesen. — 14. April 1829 dem 31. Regiment aggregirt. — 1829 bis 1836  
als Sec.-Lieut. dem 31. Inf.-Regt. aggregirt. — 1833 bis 1836 zur Allge-  
meinen Kriegsschule kommandirt. — 30. März 1836 ins 13. Inf.-Regiment  
einrangirt. — 1839 bis 1841 zum Stabe des 13. Landw.-Regts. komman-  
dirt. — 22. Juli 1840 Prem.-Lieut. — 1842 zum topographischen Bureau  
in Berlin, 1843 zur Vermessungs-Abtheilung des Generalstabes, 1844 zur  
topographischen Abtheilung des Generalstabes, 1845 zur Dienstleistung beim  
großen Generalstab kommandirt. — 17. März 1846 als Hauptmann in den  
großen Generalstab versetzt. — 27. März 1848 zum Generalstab des VIII.  
Armeekorps

10. Januar 1850 als Kompagnie-Chef zum 29. Regiment versetzt  
(Chef der 1. Kompagnie). — 16. November 1852 Major.

8. Februar 1855 Kommandeur des 1. Bataillons 25. Landw.-Regts.  
— 11. August 1857 ins 17. Inf.-Regt. versetzt. — 22. Mai 1858 Oberst-  
lieutenant. — 14. Juni 1859, während der Dauer des Kriegszustandes, zum  
Kommandeur des 17. Landwehr-Regts. ernannt. — 28. Juli 1859 mit der  
ferneren Führung dieses Regiments beauftragt. — 8. Mai 1860 unter Ent-

bindung von diesem Kommando mit der Führung des 17. kombinierten Inf.-Regts. beauftragt. — 1. Juli 1860 Oberst und Kommandeur des 17. kombin. Regts. (vom 14. Juli 1860 ab erhielt dieses Regt. die Nr. 57). — 22. Jan. 1864 unter Stellung à la suite des Regts. zum Kommandeur der 8. Inf.-Brigade ernannt. — 25. Juni 1864 General-Major. — 30. Oktober 1866 z. b. Offizier v. b. Armee versetzt. — 10. November 1866 Kommandant der Festung Luxemburg. — 31. Dezember 1866 mit Patent vom 30. Okt. 1866 Gen.-Lieut. — 24. August 1867 unter Entbindung von dieser Stellung vorläufig zu den Offiz. v. b. Armee versetzt. — 3. Oktober 1867 Kommandant von Mainz. — 17. Juni 1871 zu den Offiz. v. b. Armee versetzt. — 5. Okt. 1871 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pens. zur Disp. gestellt.


Orden:  2<sup>ss</sup> \* GHVP1 LEK2.

6. September 1886 in Neuenahr gestorben.

### 321. Eugen Moriz Adolf Theodor Gottlieb Ossian von Wobeser I.

1808 — 1886.

1807 in Friedland, Ostpreußen, geboren. — Im Rakettenkorps erzogen. 5. April 1826 als Sec.-Lieut. dem 29. Regiment überwiesen. — 28. Juli 1841 Prem.-Lieut. — 9. Oktober 1847 Hauptmann und Komp.-Chef (7. Komp., vom 18. März 1851 an 11. Komp.). 10. Mai 1855 als Major zum 25. Inf.-Regiment versetzt und zum Kommandeur des 8. kombinierten Reserve-Batls. ernannt. — 14. April 1857 Kommandeur des 8. Batls. (2. Trier) 30. Landw.-Regts. — 17. Sept. 1858 Direktor der 15./16. Divisionschule. — 18. August 1859 als Oberstlieutenant mit der Uniform des 29. Inf.-Regts. und Pension der Abschied bewilligt.

Orden: 

In Fürstenthal am 29. Nov. 1883 gestorben. (Bruder siehe Nr. 338).

### 322. Rudolf Karl Wilhelm von Horn.

1841 — 1886.

1. März 1838 zu Wittenberg, Sachsen, geboren. — Erziehung in den Rakettenhäusern Bensberg und Berlin, Enkel des Generalleutenants Heinrich Wilhelm v. Horn, nach welchem das Regiment den Namen trägt. — Ätern siehe Nr. 282.

26. April 1851 als charakterisierter Fähnrich dem 29. Regiment überwiesen. — 26. November 1851 wirklicher Port.-Fähnrich. — 18. Dezember 1852 Sec.-Lieut.

8. Juli 1855 der Abschied erteilt. — 19. April 1856 als Sec.-Lieut. im 23. Inf.-Regt. wieder angestellt. — 1. Oktober 1858 bis 31. Mai 1859

Bataillonsadjutant. — 31. Mai 1859 mit Patent vom 18. Dezember 1852 ins 26. Inf.-Regt. versetzt. — 31. März 1860 bis 21. September 1861 bei der Militär-Schießschule. — 18. August 1860 Pr.-Lient. — 23. Sept. 1865 Hauptmann und Komp.-Chef. — 21. Februar 1874 als Major zum Inf.-Regt. Nr. 70. versetzt. — 4. Juli 1874 Bataillons-Kommandeur. — 16. Sept. 1881 Oberstlieut. — 15. Nov. 1883 etatsmäßiger Stabsoffizier. — 6. Dezbr. 1884 unter Stellung à la suite des Regts. als Kommandant nach Colberg. — 14. Juli 1885 Oberst. — 9. Juli 1887 mit Wahrnehmung der Geschäfte eines Kommandanten der Feste Boyen beauftragt. — 22. März 1888 unter Belassung à la suite des Regts. Kommandant der Feste Boyen. — 6. Nov. 1888 Charakter als Generalmajor. — 20. Juli 1892 zur Disposition gestellt.

Feldzüge: 1864 gegen Dänemark, 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: Einschließung von Paris.

Schlachten: 1866 Königgrätz, 1870 Beaumont, Sedan.

Gefechte: 1866 Münchengrätz, Preßburg, 1870 Epinay.

Orden:      HEK 3 X.

### 323.

### Albrecht von Stojch.

1835 - 1855.

20. April 1818 in Coblenz geboren. — 1829 bis 1835 Kadett.









12. August 1835 als Sec.-Lient. aus dem Kadettenkorps dem 29. Regiment überwiesen. — 1839 bis 1842 zur Allgemeinen Kriegsschule in Berlin kommandirt. — 12. Juni 1843 gestattet, bei der Garde-Art.-Brigade 1 Jahr Dienst zu leisten. — 1844 bis 1847 zur topographischen Abtheilung des großen Generalstabs. — 24. Okt. 1848 zur Dienstleistung als Adjutant bei der 16. Landw.-Brigade. — 26. Juni 1849 Prem.-Lient. — 29. Januar 1852 zur Dienstleistung als Adjutant bei der 16. Division. — 22. Juni 1852 Hauptmann 3. Klasse. — 18. Juni 1853 zum Regiment zurück.

18. Juli 1855 in den großen Generalstab einrangirt und zum Generalstabe des VIII. Armeekorps versetzt. — 22. April 1856 zum Major befördert und zum Generalstabe der 10. Division versetzt. — 12. Januar 1858 zum Generalkommando 5. Armeekorps. — 1. Juli 1860 Oberstlieut. — 28. Mai 1861 Chef des Generalstabes 4. Armeekorps. — 18. Oktober 1861 Oberst. — 17. Mai 1866 als Oberquartiermeister zum Stabe des Oberkommandos der 2. Armee übergetr. — 15. Juni 1866 Generalmajor. — 17. Sept. 1866 unter Entbind. v. d. Stellg. als Chef des Generalstabs 4. Armeekorps z. d. Offiz. v. d. Armee vers. — 27. September 1866 zur Vertretung des auf 3 Monate beurlaubten Direktors des Mil.-Def.-Dep. in das Kriegs-Ministerium kommandirt. — 18. Dez. 1866 zum Direktor dieses Departements ernannt. — 26. Juli 1870 Generalleutenant und Generalintendant der Armee. — November und Dezember Chef des Stabes der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg. — 1871 nach dem Kriege Chef des Stabes der



Oktupations-Armee in Frankreich. — 1872 Staatsminister und Chef der Admiralität. — 1874 à la suite des See-Bataillons gestellt. — 22. März 1875 unter Belassung in seiner Stellung zum General der Infanterie befördert. — 22. September 1875 mit dem Range als Admiral à la suite des See-Offizierkorps gestellt.

20. März 1883 der erbetene Abschied unter Stellung z. D. bewilligt, aber à la suite des See-Bataillons und des See-Offizierkorps geblieben.

Orden:         *BSiMV1 BMV1 SV1KD SA1 WMV1 BZL1x GHL2a MWK1b MMV1 GSF1 OV1x HSEH2a AAB2a SLVM BL1 CD1c GE1 JVAS1 JMwL1 JK1 ÖL1 ÖFJ1 RAN RWA RA1 RSt1 NO1 SMV4 TM1.*

29. Febr. 1896 in Oestrich am Rhein gestorben.


### 324. Dr. Eduard Friedrich Lemke.

1854 — 1855.

31. Juli 1798 in Senzen geboren. — 1813 eingetr. — 1827 Bataillonarzt im 2. Bataillon 2. Landw.-Regts. — 1830 beim Füsiliers-Bataillon 26. Inf.-Regts. — 1850 Regimentsarzt des 37. Inf.-Regiments mit Hauptmannsrank. — 1851 beim 2. Artillerie-Regiment. — 1852 Oberstabsarzt.

21. Oktober 1854 als Regimentsarzt zum 29. Regiment versetzt.

— 16. Oktober 1855 mit Pension der Abschied bewilligt.

Orden:  *4 BZL3.*

4. März 1871 gestorben.

### 325. Friedrich Wilhelm Christian von Boehm.

1846 — 1855.

10. Juli 1804 in Festenberg i./Schlesien geboren. — Erziehung im Kadettenhause Berlin. — 6. April 1822 als Port-Fähnrich dem 40. Inf.-Regt. überwiesen. — 14. Oktober 1826 Sec.-Lieut. — 1829 zur Gewehrfabrik Saarn kommandirt. — 30. Januar 1841 Prem.-Lieut. — 1842 bis 1845 zum Landwehr-Bataillon dieses Regiments kommandirt.

31. März 1846 mit Patent vom 20. Januar 1845 als Hauptmann und Kompagnie-Chef zum 29. Regiment versetzt (4. Komp.).

— 10. Januar 1850 Major und etatsmäßiger Stabsoffizier. —

16. November 1852 Kommandeur des 2. Bataillons. — 12. Juli 1855 Oberstlieutenant. — 20. Oktober 1855 mit Regts.-Uniform, Aussicht auf Civilversorgung und Pension der Abschied bewilligt.

Orden: 

1. Juli 1868 gestorben.

### 326. Ferdinand Alexander Freiherr von der Goltz.

1840—1856.

31. Januar 1819 in Coblenz geboren. — 1. Oktober 1838 als Freiwilliger auf 1 Jahr bei der Garde-Pionier-Abtheilung eingetreten.

9. Dezember 1840 als Port.-Fähnrich ins 29. Regt. — 30. Okt. 1841 Sec.-Lieut. — 26. Dez. 1850 zur Dienstleistung als Adjut beim General-Kommando 8. Armeekorps. — 10. Februar 1853 Premier-Lieutenant.

22. März 1856 mit Pension der Abschied bewilligt.

12. November 1856 in Coblenz gestorben.

---


### 327.

### Wilhelm Panten.

1822—1856.

1810 in Wied geboren.

8. Oktober 1822 beim 29. Regiment als Advantagieur eingetreten. — Bruder siehe Nr. 237. — 1824 Unteroffizier. — 13. Januar 1827 Port.-Fähnrich. — 16. Oktober 1828 übercompl. Sec.-Lieut. — 14. April 1829 wirtl. Sec.-Lieut. — 20. Jan. 1844 Prem.-Lieut. — 18. Aug. 1849 Hauptmann und Komp.-Chef (10. Komp., vom 20. Okt. 1849 ab 6. Komp.).

17. April 1856 als Major mit der Regts.-Unif., Aussicht auf Civilversorgung u. Pens. der Abschied bewilligt. — Orden:  — (Kette f. Nr. 362).

22. November 1872 in Wittenwalde gestorben.



---

### 328. Christoph Benjamin Rogalla von Bieberstein.

1830—1856.

1806 in Ostpreußen geboren. — Erziehung im Rabettentorps. — 8. April 1824 Port.-Fähnrich beim 11. Inf.-Regt. — 13. Dezember 1827 Sec.-Lieut.

Tauschte 15. April 1830 mit Lieutenant v. Zebitz (Nr. 175) und erhielt dessen Patent vom 14. Oktober 1827. — 22. April 1843 Prem.-Lieut. — 24. Juni 1848 Hauptmann und Compagnie-Chef (9., 18. Juni 1853 ö. Compagnie).

6. Juli 1856 als Major mit seiner bisherigen Uniform und Pension in den Ruhestand versetzt. — 10. September 1861 unter Stellung zur Disposition mit der Uniform des 29. Inf.-Regts., nebst seiner Pension mit der einkehligen Vertretung des Kommandeurs des 2. Batls. (Samter) 1. Pos.-Landw.-Regiments Nr. 18. beauftragt. — 31. Dezember 1867 zum Bezirks-Kommandeur dieses Landw.-Batls. ernannt. — 10. Oktober 1868 von dieser Stellung entbunden. — Orden:  4 

16. Juli 1884 gestorben.

---

329.







### Graff Rößlein Rochlau.

1849—1856.

11. Juni 1806 in Wiehe, Prov. Sachsen, geboren. — Vater: Justizrath, Mutter Wilhelmine Ludovika geb. Schardt. — Erziehung in Schulpforta. — 1. August 1824 bei der 3. Pionier-Abtheilung eingetreten. — 19. Oktober 1825 Port.-Führich. — 14. Dezember 1825 als Sec.-Lieut. in das Inf.-Regt. 26 versetzt. — 1834 kommandirt als Lehrer bei der 7. Divisionschule. — 13. Juni 1835 zum Kadettenkorps Berlin kommandirt auf 1 Jahr. — 8. März 1836 und 4. März 1837 dieses Kommando um 1. Jahr verlängert. — 6. August 1837 Prem.-Lieut. — 30. November 1841 dort Kapitän und Komp.-Chef. — 24. August 1843 als Komp.-Chef in das 36. Inf.-Regt. — 14. August 1849 als Major ins 26. Inf.-Regt.

25. Aug. 1849 in das 29. Regiment. — 11. Dez. 1849 Kommandeur des 1. Bataillons. — 12. Juli 1855 Oberstleutnant.

26. Juli 1856 Direktor des Kadettenhauses zu Cullm. — 22. Nov. 1858 charakterisirter Oberst. — 8. März 1860 auf 3. Monate zur Dienstleistung beim Kriegs-Ministerium kommandirt. — 3. Mai 1860 unter Verleihung eines Patents s. Charge zum Chef der Central-Abtheilung im Kriegs-Ministerium ernannt. — 6. Juni 1861 Chef der Abtheilung für das Invalidenwesen im Kriegs-Ministerium. — 25. Juni 1864 Charakter als Generalmajor. — 29. November 1864 zum Mitglied der Studien-Kommission der Kriegsakademie ernannt. — 5. Juni 1866 in Genehmigung des Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt.

Orden:       HSEH2a.

Bruder siehe Nr. 439.

14. April 1873 in Wiesbaden gestorben.






### 330. Friedrich Georg von Gerstein-Hohenstein.

1833—1856.

7. Mai 1814 zu Minden im Königreich Hannover geboren. — Vater: Hauptmann in der englisch-deutschen Legion. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Hildesheim. — Verheirathet mit geb. Williams. — Am 21. April 1831 beim 6. Inf.-Regt. eingetreten. — 17. Juli 1831 Port.-Führich. — 15. März 1833 Sec.-Lieut. — 12. März 1834 über den Etat einrangirt. — 30. März 1836 in das 13. Inf.-Regt. übercomp. einrangirt. — 1836 bis 1838 zur Allgemeinen Kriegsschule kommandirt. — 2. Mai 1844 zur Dienstleistung als Adjutant bei der 14. Inf.-Brigade. — 27. März 1847 unter Belassung in diesem Verhältniß und Beförderung zum Prem.-Lieut. in das 16. Inf.-Regt. versetzt. — 19. September 1850 als dienstl. Adjutant von der 14. Inf.-Brigade zur Kommandantur in Mainz versetzt und am 28. Dez. 1850 zum Hauptmann der Adjutantur unter Belassung in seinem gegenwärtigen Verhältniß ernannt.

18. Juni 1853 unter Entbindung von diesem Adjutant-Verhältniß als Komp.-Chef zum 29. Regiment (12. Komp.) versetzt.

26. Juli 1856 mit Patent vom 6. Juli 1856 zum Major im General-Rabe befördert und zum Kommando der 15., 26. Juli 1857 der 14. Division versetzt. — 8. Mai 1860 als Führer des Füsilier-Bataillons 28. kombinierten Inf.-Regts. kommandirt. — 23. Mai 1860 Kommandeur des 3. Bataillons (Siegburg) 28. Landw.-Regts. — 1. Juli 1860 als Bataillons-Kommandeur zum 28. kombin. Inf.-Regt. — 18. Oktober 1861 Oberlieut. — 29. Jan. 1863 Kommandeur des 28. Inf.-Regts. — 17. März 1863 Oberst. — 15. Juli 1866 Kommandeur der 31. Inf.-Brigade für die Dauer des mobilen Verhältnisses. — 17. September 1866 unter Stellung à la suite des Regiments als Kommandeur der 31. Inf.-Brig. bestätigt (Infanterie-Regimenter 29, 69 und 88). — 20. September 1866 Generalmajor. — 22. März 1868 Kommandant von Altona und über die in Hamburg garnisonirenden Truppen. — 31. Juli 1870 für die Dauer des mobilen Verhältnisses auch zum Kommand. von Hamburg ernannt. — 18. Januar 1871 Generalleutnant. — 8. Oktober 1872 in Genehmigung seines Abschieds-gesuches mit Pension zur Disposition gestellt.

Orden:      *GHVP3a ÖEK3.*

28. Juni 1891 in Wiesbaden gestorben.




### 331. Carl Louis Philipp Julius von Wilde.

1854—1857.

7. März 1836 in Coblenz geboren. — Evangelisch. — Vater: Oberst, (f. Nr. 349), Mutter Emma geb. von Raso. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Coblenz, im Kadettenhause zu Bensberg und der Realschule zu Trier. — Verheirathet mit Pauline geb. von Crapen.

21. März 1854 beim Regiment eingetreten. — 13. Januar 1855 Port.-Führer. — 18. September 1856 Sec.-Lieut.

10. Januar 1857 zum Ulanen-Regiment 7 versetzt. — 30. September 1862 bis 1. Oktober 1863 zur Militärrechtsschule in Schwedt. — 6. Mai 1866 bis 9. Sept. 1866 zur Ersatz-Eskadron und von derselben vom 28. Juli bis 5. Aug. zur Garnirung der Festung Mainz nach Wiesbaden kommandirt. — 30. Okt. 1866 Pr.-Lieut. — 13. Nov. 1869 Rittmeister u. Eskadrons-Chef. — 16. Juli 1870 bis 2. Juli 1871 zur Ersatz-Eskadron des Regiments. — 1877 in das Train-Bataillon 7 versetzt. — 18. Mai 1879 als Major mit Pension und der Uniform des Ulanen-Regiments 7 der Abschied bewilligt.

Orden:    *BZL3aX.*

### 332. Ernst von Rappard.

1861—1867.

26. Oktober 1813 in Königsborn, Westfalen, geboren. — 1. Oktober 1860 beim 34. Inf.-Regt. eingetreten.

Ende 1851 ins 29. Regiment versetzt. — 2. Januar 1852 Port.-  
Fähnrich. — 18. Januar 1853 Sec.-Lieut.  
19. März 1857 in das 16. Inf.-Regt. versetzt. — 19. Sept. 1860  
Prem.-Lieut. — 15. November 1862 ausgeschieden und zum 2. Bataillon  
4. Westf. Landw.-Regts. Nr. 17 übergetreten.  
22. Juni 1863 in Köln gestorben.

### 333. August Wilhelm von Wangenheim.

1848 — 1857.

27. April 1802 in Warschau als preussischer Untertthan geboren. —  
Vater: Major, Mutter geb. v. Genzflow. — Verheirathet mit geb. v. Wolff.  
— 11. November 1818 in den Dienst getreten im 9. Inf.-Regt. (Colberg'sches).  
— 20. November 1819 Sec.-Lieut. — 19. November 1831 Prem.-Lieut. —  
Oktober 1829 bis Juli 1836 und September 1838 bis Juli 1840 Lehrer bei  
der 3. Divisionschule. — Juli 1837 bis Juli 1838 Lehrer beim Kadetten-  
corps Berlin. — 31. Mai 1841 Hauptmann und Compagnie-Chef. — 7. April  
1842 zum 37. Inf.-Regiment versetzt.

29. März 1848 unter Beförderung zum Major als etatsmäßiger  
Stabsoffizier zum 29. Regiment. — 20. Juni 1848 Kommandeur  
des Füsilier-Bataillons. — Feldzug in der Rheinpfalz und in  
Baden 1849. — 22. März 1853 Oberlieutenant.

4. April 1857 Kommandeur des 18. Infanterie-Regiments. — 9. April  
1857 Oberst.

Orden:   B73.

3. Mai 1859 in Glogau gestorben.

### 334 Edmund Ludwig Freiherr von Hanstein (I.).

1825 — 1857.

17. November 1808 in Marburg, Hessen, geboren. (Bruder s. Nr. 267.)  
1825 als Avantageur beim 29. Regiment eingetreten. — 18. Jan.  
1827 Port.-Fähnrich. — 17. Oktober 1828 übercompl. Sec.-Lieut.  
— 14. April 1829 einrangirt. — 1832 bis 1835 zur Allgemeinen  
Kriegsschule kommandirt. — 1835 bis 1840 Adjutant des 1. Batts.  
— 1840 bis 1843 Regimentsadjutant. — 22. März 1843 zur  
Dienstleistung als Adjutant bei der 8. Landwehr Brigade in Erfurt  
kommandirt. — 21. Januar 1845 Prem.-Lieut. — 6. Juni 1849  
zum Regiment zurück. — 18. Aug. 1849 Hauptmann. — 10. Jan.  
1850 Compagnie-Chef (4. Compagnie).

14. April 1857 als Major in das 26. Infanterie-Regiment versetzt,  
demnächst Bataillons-Kommandeur. — 18. Oktober 1861 Oberlieutenant. —  
12. August 1863 mit der Führung des Infanterie-Regiments Nr. 25 unter  
Stellung à la suite desselben beauftragt. — 22. September 1863 unter

Reichardt, Das Offizierscorps des Inf. Regts. von Gern.

Ernennung zum Kommandeur dieses Regiments zum Oberst befördert. — 30. Oktober 1866 à la suite des Regiments gestellt und zum Kommandeur der 28. Infanterie-Brigade ernannt. — 31. Dezember 1866 mit Patent vom 30. Oktober 1866 General-Major. — 18. Mai 1867 in gleicher Eigenschaft zur 44. Inf.-Brigade. — 22. Mai 1869 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt. — 14. August 1870 für die Dauer des mobilen Verhältnisses Kommandant von Magdeburg. — 17. Juni 1871 von dieser Stellung entbunden und in das Inaktivitäts-Verhältniß zurüdge treten. — 10. Febr. 1872 Charakter als Generalleutnant.

Orden:     WK2.

18. Juli 1887 auf seinem Gut Rothenbach bei Arenshausen, Provinz Sachsen, gestorben.

### 335. Ernst Karl Oskar von Sperling.

1849—1887.

31. Januar 1814 in Eßleda, Thüringen, geboren. — Oktober 1832 beim 31. Infanterie-Regiment als Avantagieur eingetreten. — 14. März 1833 Port.-Fähnrich. — 12. März 1835 übercompl. Sec.-Lieut. — 10. Dez. 1836 über den Etat einrangirt. — 1842 Bataillons-Adjutant. — 1847 kommandirt bei der topographischen Abtheilung des Generalstabes. — 1848 wieder beim Regiment. — 1849 Regiments-Adjutant.

10. September 1849 als Prem.-Lieut. in das 29. Regiment versetzt und zur Dienstleistung als Adjutant bei der 15. Division kommandirt. — 16. Nov. 1852 unter Belassung in seinem Adjutant-Verhältniß zum Hauptmann befördert. — 10. November 1855 mit Belassung in obigem Verhältniß Hauptmann 2. Kl.

16. April 1857 unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant der 15. Division ins Inf.-Regt. Nr. 32 versetzt. — 31. Januar 1858 in den Generalstab versetzt und dem großen Generalstab überwiesen. — 16. März 1858 Major. — 8. Mai 1858 zum Generalstab der 7. Division. — 29. Okt. 1859 zum Generalstabe des IV. Armeekorps. — 18. Oktober 1861 Oberlieut. und beim Generalstabe des I. Armeekorps. — 1863 Chef des Generalstabes des VI. Armeekorps. — 18. Juni 1865 Oberst. — 3. Juli 1868 Generalmajor, darauf Kommandeur der 19. Infanterie-Brigade. — 1871 zu den Offizieren von der Armee.

Orden:   3<sup>ter</sup>   BZL2b CHW4 LEK5 MMV2 RSt2mKr HSEH2b.

1. Mai 1872 in Dresden gestorben.

### 336. Ernst Leo von Holwebe.

1850—1887.

11. Oktober 1802 zu Fallenberg bei Berlin geboren. — 19. März 1818 in das Garde-Schützen-Bataillon eingetreten. — 30. Sept. 1819 Port.-Fähnrich. — 23. Oktober 1820 Sec.-Lieut. und dem Bataillon aggregirt. — 12. Febr.

1829 Prem.-Lieut. — 14. Febr. 1841 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 21. Nov. 1848 Major und etatsm. Stabs-Offizier im Garde-Jäger-Bataillon. — 30. Oktober 1851 Kommandeur des 5. Jäger-Bataillons. — 13. Juli 1854 Oberstlieutenant.

26. Juli 1856 als Bataillons-Kommandeur in das 29. Regiment versetzt (1. Bataillon. — 14. April 1857 Füsilier-Bataillon).

15. Juni 1857 Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 23 unter Stellung à la suite dieses Regiments. — 22. Mai 1858 Oberst. — 14. Sept. 1860 unter Stellung à la suite des Regiments Kommandeur der 17. Inf.-Brigade. — 18. Okt. 1861 Generalmajor. — 25. Juni 1864 Generallieutenant und Kommandant von Königsberg i. Pr., gleichzeitig beauftragt mit der Führung der Geschäfte des Gouverneurs. — 10. September 1864 mit Pension der Abschied bewilligt.

Orden:  2  4 

2. August 1872 zu Görtzig gestorben.

### 337. Hugo von Laurens.

1837—1887.

27. November 1819 zu Berlin geboren, Erziehung im Kadettenkorps (Bruder f. Nr. 154). — Vater: Oberst und Kommandant von Saarlouis, Mutter: Anna Helene geb. Kinkel. — Verheirathet mit Marie Alwine geb. Freife.

5. August 1837 als Port.-Fähnrich dem 29. Regiment überwiesen. — 13. Jan. 1838 Sec.-Lieut. — 20. August 1850 Prem.-Lieut. — 11. November 1854 Hauptmann 3. Klasse und 17. April 1856 Kompagnie-Chef (6. Kompagnie).


19. Sept. 1857 ausgeschieden. — 4. Okt. 1858 gestorben.

### 338. Georg Ferdinand Eduard Julius Gotthilf Ludwig von Wobeser II.

1830—1887.

10. September 1810 zu Königs, Westpreußen, geboren. — Erziehung im Kadettenkorps. — 28. Juli 1827 als Port.-Fähnrich dem 33. Infanterie-Regiment überwiesen.

11. Februar 1830 als Sec.-Lieut. ins 29. Regiment versetzt. — 24. Oktober 1830 übercompl. Sec.-Lieut. — 21. April 1848 Prem.-Lieutenant. — 13. April 1852 Hauptmann und Kompagnie-Chef (2. Kompagnie).

17. Nov. 1857 als Major m. R. U., Aussicht auf Civilversorgung und Pension der Abschied bewilligt. — Wurde später Rentant des Invaliden-Hauses zu Stolp, welche Stellung er 8 Jahre inne hatte. — 1862 in das Bruderhaus zu Herrnhut eingetreten. — Orden: .

3. Mai 1875 dort gestorben. (Bruder f. Nr. 321.)

339. **Albert Heinrich Wilhelm Meyer.**

1836—1857.

1806 in Berlin geboren. — 1829/30 Freiwilliger beim Garde-Jäger-Bataillon. — 28. April 1831 Sec.-Lieut. im 2. Bataillon (Oranienburg) 24. Landwehr-Regiments. — 9. November 1831 gekrattet, beim Garde-Reserve-Infanterie-Landwehr-Regiment auf unbestimmte Zeit Dienste zu leisten (bis Januar 1834).

30. März 1836 mit Patent vom 11. August 1831 ins 29. Regt. einrangirt. — 23. Dezember 1841 auf 1 Jahr zur Dienstleistung bei der Garde-Artillerie-Brigade kommandirt. — 14. Januar 1843 wieder auf 6 Monate dahin kommandirt. — 21. April 1848 Prem.-Lieut. — 22. Juni 1852 Hauptmann 3. Kl. und 11. Nov. 1854 Kompagnie-Chef (8. Kompagnie).

17. Nov. 1857 als Major m. R. u. und Pension in den Ruhestand versetzt.

10. April 1872 gestorben.

---

340. **Dr. Otto Wilhelm Deske.**

1845—1868.

25. Juli 1848 als Oberarzt beim 1. Garde-Regt. zu Fuß angestellt. — 1849 bis 1855 Stabsarzt 2. und dann 1. Klasse am medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut in Berlin, Dr. med.

13. November 1855 als Oberstabs- u. Regimentsarzt mit Hauptmannsrang ins 29. Regiment versetzt.

3. Januar 1858 gestorben.

---



341. **Gustav Alexander Wilhelm Caemmerer.**

1825—1868.

28. April 1806 zu Sießen geboren. — Verheirathet mit Sophie geb. Hoffmann. — 1822 bei der 7. Pionier-Abtheilung in Coblenz eingetreten.

April 1825 ins 29. Regiment versetzt. — 22. Juli 1825 Portepce-Führer. — 12. April 1827 Sec.-Lieut. — 14. April 1842 Prem.-Lieut. — 21. April 1848 Hauptmann und Kompagnie-Chef (zuerst 8., 16. Nov. 1852 1. Kompagnie). — 10. November 1855 Major.

1. Februar 1858 m. R. u. und Pension zur Disposition gestellt. — Vom Mai 1860 bis März 1866 Bezirkskommandeur des Landwehr-Bataillons Trier II. — 29. März 1866 Charakter als Oberlieutenant.

Orden: 4  LEK5.

Bruder f. Nr. 294, Sohn f. Nr. 431.

23. Juli 1872 in Jungenheim bei Darmstadt gestorben.

---




### 342. Adalbert Karl August Johann Wilhelm Thilo.

1838—1868.

30. Mai 1821 zu Colberg in Pommern geboren. — Erziehung in einer Privatschule zu Stralsund, auf den Gymnasien zu Anklam, Wesel und Magdeburg.

28. Juli 1838 als Avantagieur ins 29. Regiment eingetreten. — 5. Januar 1839 Port.-Fähnrich. — 30. Oktober 1841 übercompl. Sec.-Lieut. — 1849 Feldzug in Baden. — 1851 bis 1. Mai 1854 Adjutant des Oberkommandos der verbündeten Truppen in Frankfurt a. M. — 11. Nov. 1854 Prem.-Lieutenant.

16. März 1858 als Hauptmann m. R. II., Aussicht auf Civilversorgung und Pension der Abschied bewilligt. — 27. März 1863 anstatt der ihm bei seinem Ausscheiden erteilten Aussicht auf Civilversorgung die Aussicht auf Anstellung in der Gendarmmerie erteilt. — 7. Mai 1863 zum Vorstand der Handwerkskammer der Niederschles. Artillerie-Brigade Nr. 5 ernannt. — 9. August 1863 von diesem Verhältniß entbunden. — 12. Dez. 1866 in der 6. Gendarmmerie-Brigade angestellt. — 7. Februar 1867 Hauptmann. — 28. April 1868 zur 5. Gendarmmerie-Brigade versetzt. — 7. Nov. 1872 als Major mit der Uniform des Inf.-Regts. Nr. 29 und Pension der Abschied bewilligt. — 4. Juli 1878 mit der Erlaubniß zum ferneren Tragen der bisherigen Uniform zur Disposition gestellt.

Orden:  2.

: 9. Juni 1888 in Waldhausen bei Hannover gestorben.

### 343. Wilhelm von Schmidt.

1854—1857 Kommandeur des Regiments. — 1857—1858 à la suite desselben.

24. Dez. 1799 geboren. — Vater: Kapitän der Artillerie, Mutter: geb. Lanow. — Erziehung im Kadettenhause zu Berlin. — Verheiratet mit Adelaide geb. v. d. Ehlen. — 19. April 1817 als Port.-Fähn. dem 84. Inf.-Regiment überwiesen. — 18. Juli 1817 zum 9. Inf.-Regt. (Colberg'sches). — 3. Dez. 1818 Sec.-Lieut. — 1820 zum Lehr-Infanterie Bataillon kommandirt. — 15. April 1828 Adjutant der 4. Infanterie-Brigade. — 30. März 1831 dem Regiment unter Beförderung zum Prem.-Lieut. aggregirt. — 30. März 1838 Kapitän und zur Dienstleistung als Adjutant beim Generalkommando III. Armeekorps. — 7. April 1842 als Kompagnie-Chef ins 12. Inf.-Regt. versetzt mit Patent vom 29. März 1836. — 31. März 1846 Major im 20. Infanterie-Regiment. — 14. April 1846 Kommandeur des 3. kombinierten Reserve-Bataillons in Estlin. — 2. Mai 1848 Bataillons-Kommandeur im 20. Regiment. — 20. Dez. 1849 mit Pension zur Disposition gestellt. — 13. Juni 1852 als Bataillons-Kommandeur bei dem 20. Infanterie-Regiment wieder angestellt. — 22. Juli 1852 zum Kommandanten der Festung Jälich ernannt. — 16. Sept. 1852 à la suite des Regiments gestellt. — 22. März 1858 Oberlieutenant.

23. Mai 1854 Kommandeur des 29. Regiments. — 13. Juli 1864 Oberst.

14. Mai 1857 Kommandeur der 10. Infanterie-Brigade. — 7. Juli 1857 Genehmigung zum Tragen der Uniform des 29. Inf.-Regts., unter Stellung à la suite des Regiments, erteilt. — 22. Mai 1858 Generalmajor. — 13. Mai 1861 zur Führung der 7. Division während der Erkrankung des Kommandeurs derselben kommandirt. — 24. Juli 1861 zum Kommandeur dieser Division ernannt. — 18. Oktober 1861 Generallieutenant. — 15. April 1862 als Divisionskommandeur zur 9. Division versetzt. — 17. Mai 1866 für die Dauer des mobilen Verhältnisses mit der Führung der Geschäfte des General-Kommandos des II. Armeekorps beauftragt. — 17. September 1866 von diesem Verhältniß, sowie von seiner Friedensstellung als Kommandeur der 9. Division entbunden und zu den Offizieren von der Armee versetzt.

Orden:  1  RA2.

2. Februar 1867 in Würzburg gestorben.


---

### 344. August Otto von Rathen

1855—1858.

12. November 1800 zu Rangard i./Pommern geboren. — 1. Juni 1818 als Freiwilliger in das 27. Inf.-Regt. eingetreten. — 30. Juni 1821 Port.-Führer. — 16. Sept. 1822 Sec.-Lient. — 1830 bis 1841 Adjutant des 1. Bataillons. — 12. September 1838 Prem.-Lient. — 28. Februar 1841 bis 1. August 1844 Kompagnie-Führer beim 1. Bataillon (Halberstadt) 27. Landwehr-Regiments. — 1. Oktober 1845 bis 1. März 1847 in gleicher Stellung beim 4. komb. Reserve-Bataillon. — 27. März 1847 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 21. März 1848 in das 40. Inf.-Regt. (8. Reserve-Regiment) versetzt. — 25. Juli 1854 Major und Kommandeur des 1. Batts. (Nachen) 25. Landwehr-Regiments.

8. Februar 1855 als etatsmäßiger Stabsoffizier in das 29. Regt. versetzt. — 20. Oktober 1855 Kommandeur des 2. Bataillons.

1. Juni 1858 als Oberstlieut. m. A. U. und Pension zur Disposition gestellt. — 13. Februar 1864 mit seiner Pension und der Uniform des Inf.-Regiments Nr. 27 der Abschied bewilligt. — Orden: .

9. Juni 1868 in Freienwalde a./D. gestorben.

---

### 345. Johann Karl Heinrich Herwarth von Bittenfeld.



1857—1858 Kommandeur des Regiments.

22. Okt. 1808 in Warschau geboren. — 1818 bis 1820 im Kadettenkorps zu Berlin. — 9. Januar 1821 als Port.-Führer dem 6. Infanterie-Regiment überwiesen. — 16. September 1822 Sec.-Lient. — 1826 bis 1829 zur Allgemeinen Kriegsschule in Berlin. — 15. Juni 1830 gekrönt, mit Bei-

Behalt seines Verhältnisses zum Regiment, bei der 6. Artillerie-Brigade Dienste zu leisten. — 14. März 1838 gestattet, auf 1 Jahr beim 1. Kürassier-Regt. Dienst zu leisten. — 1838 bis 1843 Regiments-Adjutant des 6. Inf.-Regts. — 22. Oktober 1838 Prem.-Lieut. — 23. Dezember 1843 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 1848 als Führer eines Detachements auf drei Monate zur Unterdrückung der Unruhen im Riesengebirge kommandirt. — 10. August 1848 Major und etatsmäßiger Stabsoffizier. — 26. Juni 1849 das Kommando des 5. lomb. Reserve-Bataillons übertragen. — 22. Dezember 1849 zum Kommandeur des 2. Bataillons (Hirschberg) 7. Landwehr-Regiments ernannt. — 20. März 1851 als Kommandeur des Füsilier-Bataillons ins 31. Infanterie-Regiment versetzt. — 19. April 1851 Oberlieutenant.

14. Mai 1857 zum Kommandeur des 29. Regiments ernannt. —

15. Oktober 1857 zum Oberst befördert.

Orden:  4  \*

22. Juni 1858 in Trier gestorben und beerdigt.

### 346. Philipp Georg Hans Botho Ernst Ludwig von Wuffow.

1850—1858.

6. Januar 1828 zu Coblenz geboren, aus dem Kadettenkorps am 27. Mai 1845 als Port.-Fähnrich dem 1. Garde-Regiment zu Fuß überwiesen. — 21. Juni 1846 Charakter als Sec.-Lieut. — 1. Juni bis 1. Okt. 1848 zum lomb. Garde-Reserve-Bataillon kommandirt. — 16. Januar 1849 aggreg. Sec.-Lieut. — 14. August 1849 einrangirt.

15. Januar 1850 in das 29. Regiment versetzt. — 1851 bis 1855

Adjutant des 1. Bataillons. — 1. Oktober 1855 bis 21. Juni 1856 zur Dienstleistung beim 7. Fusaren-Regiment kommandirt. —

21. Juni 1856 Adjutant beim Generalkommando VIII. Armeekorps.

9. November 1858 unter Belassung in seinem Kommando und unter Beförderung zum Prem.-Lieut. in das 40. Infanterie-Regiment (8. Reserve-Regiment) versetzt. — 31. Mai 1859 unter Belassung in seinem Kommando und unter Beförderung zum Hauptmann in das 24. Infanterie-Regiment. —





13. September 1859 unter Entbindung von seinem Kommando als Adjutant beim Generalkommando VII. Armeekorps in das 10. Infanterie-Regiment mit Patent vom 12. Februar 1859 versetzt. — 16. August 1860 Kompagnie-Chef. — September 1863 zur Begleitung des Generals der Infanterie v. Wuffow zur Inspizierung der Bundesstruppen in Hannover und Braunschweig kommandirt. — 24. Dezember 1864 in das Leib-Grenadier-Regiment Nr. 8 versetzt. — 14. November bis 15. Dezember 1866 Kommandant

Dresden. — 30. Oktober 1866 Major und etatsmäßiger Stabsoffizier.

1. November 1866 Kommandeur des auf drei Monate zusammengestellten Rgl. Sächsischen Lehr-Infanterie-Bataillons. — 20. April 1867 Bataillon-Kommandeur im Leib-Grenadier-Regiment Nr. 8. — 25. September 1867

das Infanterie-Regiment Nr. 94 versetzt. — 1869 zur Theilnahme

Generalkabsreise im II. Armeekorps kommandirt. — 18. August 1871 Oberstlieutenant. — 22. März 1873 unter Beförderung zum Oberst und unter Stellung à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 55 mit der Führung desselben beauftragt. — 23. Mai 1873 zum Kommandeur ernannt. — 2. Dez. 1873 in gleicher Eigenschaft in das Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regt. Nr. 1 versetzt. — 1. November 1879 Generalmajor und Kommandeur der 50. Infanterie-Brigade. — 4. November 1883 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit dem Charakter als Generalleut. zur Disposition gestellt.  
Feldzüge: 1864, 1866, 1870/71.

Orden:  2  4  2  2 *BS&MV3a BrHLSa HG4 LH.EK1*  
*RW3 RA2mBr SA2b GSF2x SS2b.*

Am 8. Januar 1891 in Darmstadt gestorben.

### 347. **Agel Karl Doering.**

1840—1858.

Im April 1832 in Pommern geboren. — Erziehung im Kadettenkorps. — 28. April 1849 als Port.-Fähnrich dem 29. Inf.-Regt. überwiesen. — 14. Dezember 1850 Second-Lieutenant. — Erhielt ein Patent vom 14. Dezember 1849.  
1. Dezember 1858 gestorben.

### 348. **Max Friß von Happritz**

1852—1859.

22. Dezember 1832 zu Kadach, Provinz Brandenburg, geboren. — Erziehung auf dem Könlischen Gymnasium zu Berlin — 5. Januar 1850 in das Kaiser Alexander Grenadier-Regiment eingetreten. — 18 Jan. 1851 Portepee Fähnrich.





11. März 1852 unter Beförderung zum Second-Lieutenant in das 29. Regiment. — 1. Dezember 1854 bis 1. Dezember 1858 Adjut. des 2. Bataillons (Andernach) 29. Landwehr-Regiments.

20. Januar 1859 in das 12. Inf.-Regt. versetzt, tauschte mit Second-Lieutenant Menze (f. Nr. 493). — 31. Mai 1859 Prem.-Lient. — 1. Febr. bis 1. Juli 1860 zum 12. kombinierten Inf.-Regiment (späteren 52. Regiment) kommandirt. — 1. Juli 1860 in dieses Regiment versetzt. — 7. Februar bis 1. September 1864 Kompagnieführer bei dem Ersatz Bataillon. — 9. Mai 1865 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 14. April bis 31. Juli 1867 zum Lehr-Inf. Batt. kommandirt. — 18. Oktober 1871 Major. — 5. Nov. 1874 Bataillons-Kommandeur. — 18. Oktober 1877 Oberstleutenant. — 24. April bis 21. Mai 1878 zur Militär-Schieß-Schule kommandirt. — 22. März 1881 unter Stellung à la suite des Regiments mit der Führung des Inf.-Regts. Nr. 98. beauftragt. — 11. Juni 1882 Kommandeur des Regts. — 13. Sept.

1882 Oberst. — 23. Juni 1887 zur Vertretung des beurlaubten Kommandeurs der 36. Inf.-Brigade kommandirt. — 16. Juli 1887 unter Stellung à la suite des Inf.-Regts. Nr. 98 mit der Führung der 36. Inf.-Brigade beauftragt. — 17. Sept. 1887 Generalmajor und Kommandeur der Brigade. — 22. März 1889 Inspekteur der 3. Landwehr-Inspektion. — 24. März 1890 unter Beförderung zum Generallieutenant zu den Offiz. v. d. Armee versetzt. — 17. April 1890 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches zur Disposition gestellt.

Feldzüge: 1866. — Schlacht bei Königgrätz, Gefechte bei Nachod, Skalit, Schweinschädel, Grabitz. — 1870/71 Schlacht bei Spicheren, Bionville—Mars la Tour, Beaune la Rolande, Orleans. — Belagerung von Metz. — Gefechte bei Raizières, Sien und Braye. — 1871 Schlacht bei Le Mans. — Gefechte bei Hazay und Mazangé, am Braye-Bach, Change.

In der Schlacht bei Bionville—Mars la Tour schwer verwundet, Gewehrschuß durch die linke Schulter und rechten Oberschenkel, Streifschuß am linken Unter- und Kontusion am linken Oberarm.

Orden:   (für Nachod)   (für Le Mans) \*

### 349. Karl Leopold August von Wilde.

1822—1852 und 1857—1859.

Bergl. Nr. 304. — 19. Dezember 1804 in Wolframshausen, Hessen, geboren. — Erziehung im Kadettenkorps. — Verheir. mit Emma geb. v. Kaso.

13. Oktober 1822 als Sec.-Lieut. dem 29. Regiment überwiesen.

— 12. Oktober 1837 Prem.-Lieut. — 21. Januar 1845 Hauptmann und Kompagnie-Chef (2. Kompagnie).

13. März 1852 als Major zum Kommandeur des 3. Bataillons 30. Landw.-Regts. (II. Trier) ernannt. — 9. April 1857 Oberstlieutenant.

14. April 1857 ins Regiment zurück, Kommandeur des 1. Batts.

3. Februar 1859 mit A. U. und Pension zur Disposition gestellt. — Sohn s. Nr. 331. — 18. Oktober 1861 Charakter als Oberst. — Orden: \*

4. August 1865 gestorben.

### 350. Friedrich Alexander Wilhelm Konstantin Martin Reinhold von Lilienthal.

1833—1859.


8. April 1813 in Drenow, Pommern, geboren. — Im Kadettenkorps erzogen. — 10. August 1831 Sec.-Lieut. aggregirt dem Garde-Schützen-Batl.

21. Februar 1833 als übercomplet ins 29. Regiment versetzt. —

14. April 1838 in den Etat gerückt. — 21. April 1848 Premier-

Lieutenant. — 22. Juni 1852 Hauptmann. — 13. Januar 1853.

Komp.-Chef (3. Komp.). — 8. Febr. 1859 als Major mit A. U.

- und Pension zur Disposition gestellt. — 12. März 1859 Aussicht auf Anstellung als Platzmajor ertheilt.  
Demnächst 8. Juni 1861 als Platzmajor in Colberg wieder angestellt.  
— 4. Aug. 1863 in gleicher Eigenschaft nach Danzig versetzt. — Orden:   
22. Juni 1864 in Danzig gestorben.
- 

351.                    Emil Alexander Pilgrim.

1842—1859.

Im Kadettenkorps erzogen.

9. August 1842 als Sec.-Lieut. dem 29. Regiment überwiesen. —  
Dezember 1843 Patent vom 27. Oktober 1842 erhalten. — 9. Aug.  
1855 Prem.-Lieut. — 12. März 1859 als Hauptmann mit Aus-  
sicht auf Civilversorgung und Pension der Abschied bewilligt.  
26. September 1871 gestorben.
- 

352.                    Wilhelm von Schouler.

1857—1859.

6. Januar 1839 in Coblenz geboren. — Vater: Hans Karl v. Schouler  
(s. Nr. 142). — Erziehung im Kadettenkorps. — Verheirathet mit Minna  
geb. Schwane.

2. Mai 1857 als Port.-Fähnrich dem 29. Inf.-Regt. überwiesen.  
— 16. März 1858 Sec.-Lieut. — 6. Mai 1859 ausgeschieden.

War mehrere Jahre in Batavia als Hauptmann in Holländischen  
Dienst.

1886 in Heidelberg gestorben.

---

353.                    Runo Tassilo von Auer.

1853 - 1859.

22. Juli 1818 in Königsberg geboren. — Vater: Generalmajor. —  
Erziehung auf dem Gymnasium in Königsberg. — 1. September 1835 als  
Avantagieur in das 3. Inf.-Regt. eingetreten. — 15. Nov. 1836 Sec.-Lieut.  
— 1847 bis 1850 Bataillons-Adjutant. — 18. August 1851 Premier-Lieut.  
— 1850 bis 1855 Regiments-Adjutant. — 1855 Hauptmann. — 26. Juli  
1856 à la suite gestellt und zum Adjutanten beim Chef des Generalstabes  
der Armee ernannt.

12. Januar 1858 unter Belassung in diesem Verhältniß ins 29.  
Regiment versetzt.

14. Juni 1859 als Major dem Infanterie-Regiment Nr. 31 aggregirt. — 10. Dezember 1859 à la suite desselben gestellt. — 25. Juni 1864 Oberstlieutenant. — 1864 als Bataillons-Kommandeur in das Inf.-Regt. Nr. 18. versetzt. — Feldzug 1866. — 1866 zum Kommandeur des Grenadier-Regts. Nr. 1 ernannt — 30. Oktober 1866 zum Oberst befördert. — 1868 als Chef der Abtheilung für das Invalidenwesen ins Kriegsministerium versetzt, darauf im August 1868 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und der Uniform des Grenadier-Regiments Nr. 1 zur Disposition gestellt. — 1870/71 stellvertretender Kommandeur der 1. Inf.-Brigade. — 10. Februar 1872 Charakter als Generalmajor.

Orden:  2. Kl.  1. Kl.  2. Kl.  1. Kl.

Lebt in Königsberg i. Pr., ist Besitzer des Majorats Goldschmiede bei Königsberg.

### 354. Ernst Gottlieb von Bussow.

1829—1859.

16. Dezember 1811 in Budenwalde, Mittelmark, geboren. — Erziehung im Kadettenkorps.

29. Juli 1829 beim 29. Regiment eingetreten. — 15. Juli 1830 Port.-Führer. — 14. April 1832 übercompl. Second-Lieut. —

14. April 1833 in den Etat eingerückt. — 21. August 1839 gestattet bei der 8. Art.-Brigade Dienste zu leisten. — 1843 bis 1848 Adjutant des I. Bataillons. — 24. Juni 1848 Premier-Lieut. — Feldzug in Baden 1849. — 22. Juni 1852 Hauptmann. — 11. Nov. 1854 Kompagnie-Chef (10. Kompagnie).

14. Juni 1859 zum überz. Major bef. und in den et. St. Offiz.-Stelle des Regts. eingerückt. — 28. Juli 1859 dem Regt. aggregirt — 18. August 1859 unter Aggreg. bei dem 2. Bataillon 30. Landwehr-Regiments mit der Führung dieses Bataillons beauftragt. — 3. Mai 1860 zum Kommandeur dieses Bataillons ernannt. (Regiment erhielt 8. Mai 1860 die Benennung „30. kombin. Inf.-Regt.“ und am 4. Juli 1860 „8. Rhein. Inf.-Regiment (Nr. 70)“. — 1. Juli 1860 in das 30. kombinierte Inf.-Regiment versetzt. — 25. Juni 1864 Oberstlieutenant. — Herbst 1865 mit Aussicht auf Civilversorgung und der Regts.-Uniform mit Pension der Abschied bewilligt.

Orden:  1. Kl.

19. August 1884 in Frankfurt a./D. gestorben.

### 355. Arthur Hugo Emil von Drygalski.

1832—1860.

24. Juni 1834 in Polnisch-Bissa, Provinz Posen, geboren. — Vater: Oberstlieutenant, Rutter geb. v. d. Marwitz. — Erziehung im Kadettenkorps.

27. April 1852 als Port.-Fähnrich aus dem Kadettenkorps dem 29. Regiment überwiesen. — 10. Dezember 1853 Sec.-Lieut.  
3. Jan. 1860 in das Grenadier-Regiment Nr. 4 versetzt. — 23. Mai 1860 Abschied genommen und in die päpstliche Armee übergetreten, bei der er als Hauptmann den Feldzug gegen die sardinische Armee unter Garibaldi mitmachte. Nach Auflösung der päpstlichen Armee am 9. April 1861 als Prem.-Lieut. beim 46. Regt. wiederangestellt. — 2. April 1864 bis 27. Juli 1866 zum Kadettenkorps kommandirt. — 31. Juli 1866 Hauptmann und Komp.-Chef. — 30. Oktober 1866 in das 82. Regiment versetzt. — 14. Nov. 1867 mit Pension, Aussicht auf Anstellung in der Genb. und der A. U. der Abschied bewilligt. — Orden: *PGr3*.  
Lebt in Ratibor.

---

### 356. Gustav Alexander Karl von Fund.

1830—1860.

20. Oktober 1813 in Braunsberg, Ostpreußen, geboren. — Erziehung im Kadettenkorps.

14. August 1830 als Sec.-Lieut. ins 29. Regiment. — 9. Oktober 1847 Prem.-Lieut. — 10. Januar 1850 Hauptmann und Komp.-Chef (9. Komp.). — 1. Februar 1858 Major. — 3. Februar 1859 Kommandeur des 1. Bataillons.

14. April 1860 der Abschied mit der A. U. und Pension bewilligt. Feldzug 1849 in Baden (bis 24. Juni Führer der 9., dann der 10. Kompagnie). — Orden: *✠ BZL3b*  
Am 1. März 1886 gestorben.

---

### 357. Ernst Theodor Robert Baron von Schroetter.

1847 - 1860.


7. Juli 1809 zu Kundewiese in Westpreußen geboren, evangelisch. — Erziehung in den Kadettenhäusern Culm und Berlin. — 30. März 1827 als Port.-Fähnrich dem Füsilier-Regiment Nr. 37 überwiesen. — 5. Febr. 1828 übercompl. Sec.-Lieutenant. — 14. Sept. 1829 einrangirt. — 1829 bis 1843 Bataillons-Adjutant. — 22. Juli 1842 Prem.-Lieutenant. — 29. Juli 1847 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 16. Nov. 1852 Major u. Kommandeur des 1. Bataillons (Neuwied) 29. Landwehr-Regiments.

15. Juni 1857 als Kommandeur des Füsilier-Bataillons ins 29. Regiment versetzt. — 22. Mai 1858 Oberlieutenant. — 14. Juni 1859, während der Dauer des Kriegszustandes, zum Kommandeur des 29. Landwehr-Regiments ernannt — 28. Juli 1859 mit der ferneren Führung des 29. Landwehr-Regiments einstweilen beauftragt. — 8. Mai 1860 unter Entbindung von dieser Stellung mit



der Führung des 29. kombinierten Inf.-Regiments beauftragt. — 1. Juli 1860 zum Oberst befördert und zum Kommandeur dieses Regiments ernannt. — (Regiment erhielt durch A. R. D. vom 4. Juli 1860 die Benennung: „7. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 69“.)

Sohn f. Nr. 404.

Orden:  3 \*

21. April 1862 in Mainz gestorben.

### 358. Hans Ferdinand Heimart von Linzigen.

1857—1866.




12. März 1818 zu Lüneburg, Hannover, geboren. — Kadett im 3. hannoverschen Infanterie-Regiment. — Verheiratet mit Johanna geborene v. Wüldrich. — 17. Mai 1834 als Advantagier beim 20. Inf.-Regiment eingetreten. — 9. März 1836 Port.-Fähnrich. — 12. Februar 1837 Sec.-Lieut. — 29. März 1841 bis 29. März 1842 zur Dienstleistung beim 3. komb. Reserve-Bataillon. — Vom 10. März 1849 bis 7. Mai 1850 Adjutant und Rechnungsführer beim 1. Bataillon 20. Landwehr-Regiments. — 1. Juni 1850 bis 14. Februar 1851 Kompagnieführer beim 3. Bataillon 2. Landw.-Regiments. — 15. Februar 1851 bis 17. Nov. 1857 Kompagnieführer beim 3. Bataillon 20. Landw.-Regts. — 19. Juni 1851 Prem.-Lieut. — 6. Juni 1854 Hauptmann.

17. November 1857 als Kompagnie-Chef ins 29. Regiment versetzt (8. Kompagnie). — 18. Juni 1859 bis 3. Aug. 1859 Kompagnieführer beim mobilen 29. Landwehr-Regiment. — 4. August 1859 zur Führung einer Kompagnie im 29. Landwehr-Stamm bezw. 29. komb. Infanterie-Regiment.

1. Juli 1860 in das 29. komb. Inf.-Regt. versetzt. — 13. Nov. 1860 Major. — 9. Juni 1863 Bataillons-Kommandeur. — 8. bis 23. Sept. 1862 zur Uebungsreise des Generalstabs 8. Armee-Korps. — 8. Juni 1866 Oberstlieutenant. — 8. Februar 1868 unter Stellung à la suite des Inf.-Regts. Nr. 67 zum Führer dieses Regiments ernannt. — 22. März 1868 Oberst und Kommandeur des Regiments. — 18. Juni 1869 als Kommandeur zum 3. Garde-Regiment zu Fuß versetzt. — 4. Juli 1872 unter Stellung à l. s. dieses Regiments zum Kommandeur der 12. Infanterie-Brigade ernannt. — 22. März 1873 Generalmajor. — 15. Oktober 1874 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt.

Feldzüge: 1848 Schleswig-Holstein, 1866 Oesterreich, 1870/71 Frankreich. — Belagerungen: Paris. — Schlachten: Königgrätz, St. Privat la Montagne, Beaumont, Sedan. — Gefechte: 1848 Schleswig, Düppel, 1866 Münchengrätz, 1870 Erstürmung von Le Bourget, Ausfallgefecht bei Dagny, Vorpостengefecht und Beschießung der Vorpостen bei Pont-Éblon.

18. August 1870 leicht verwundet, Streifschuß an der Wade.

Orden:  2  1  \* *MMV2*.

19. Juli 1893 in Dessau gestorben.

359. **Karl Albrecht Bernhard von Legat.**

1848—1860.

21. Oktober 1819 zu Landsberg a. d. Warthe geboren, evangelisch. — Vater: Oberforstmeister, Rutter geb. Puertl. — Erziehung auf dem Gymnasium in Danzig. — 15. November 1836 als Advantagieur beim 4. Inf.-Regiment eingetreten. — 16. Juli 1837 Port.-Fähnrich. — 18. Nov. 1838 Sec.-Lieut. — 1845 auf 6 Monate zur Gewehrfabrik in Danzig kommandirt.

21. März 1848 ins 29. Regiment. — Von Juli bis Sept. 1850 bei der Gewehrfabrik in Sömmerda kommandirt. — 13. April 1852 Prem.-Lieut. und Landw.-Kompagnieführer in Rayen. — 12. Juni 1855 Hauptmann. — Im Juli desselben Jahres Kompagnieführer beim 8. kombinierten Reserve-Bataillon in Coblenz. — 6. Juli 1856 Kompagnie-Chef (d. Kompagnie). — 8. Mai 1860 zur Uebernahme einer Kompagnie zum 29. lomb. Inf.-Regt. kommandirt.

1. Juli 1860 in das 29. lomb. Infanterie-Regiment versetzt und zwar zum Füsilier-Bataillon nach Simmern. — 10. Oktober 1863 Major. — 6. April 1866 Kommandeur des 2. Bataillons. — 30. Oktober 1866 zum Inf.-Regt. Nr. 88 nach Luxemburg versetzt. — 31. Dez. 1866 mit Patent v. 30. Oktober 1866 zum Oberstlieutenant befördert. — 21. Sept. 1867 unter Stellung zur Disposition mit Pension zur Wahrnehmung der Geschäfte als Landwehr-Bezirks-Kommandeur nach Friblar kommandirt. — 17. Jan. 1868 unter Entbindung von diesem Kommando mit Pension und der Uniform des 29. Inf.-Regts. der Abschied bewilligt. (Bruder s. Nr. 435.)

Feldzüge: 1849 in Baden, nahm an vier Gefechten Theil; 1866 in Böhmen, Schlacht bei Königgrätz.

Orden:  4 .

12. März 1879 in Wiesbaden gestorben.

---

360. **Albert Karl Franz von Ehrenberg.**

1836—1860 und 1864—1870.

Wurde 18. Januar 1836 als Port.-Fähnrich dem 29. Regiment aus dem Rabettenkorps überwiesen, 1860 bei der Formirung des Inf.-Regiments Nr. 69 in dasselbe versetzt und 1864 wieder ins 29. Regiment zurückversetzt. Vergl. Nr. 468.

---




361. **Peter Alexander Karl Geride II.**

1838—1860.

25. November 1821 zu Saarlouis, Rheinprovinz, geboren. — Vater war Kapitän im 29. Regiment (vergl. Nr. 288). — Erziehung auf dem Gymnasium zu Coblenz.

25. Nov. 1838 als Avantagieur ins 29. Regiment eingetreten, wo sein Vater Major, sein Bruder eben Offizier geworden war (vergl. Nr. 238 u. 402). — 13. März 1839 Port-Führer. — 27. Jan. 1840 übercompl. Sec.-Lieut. — April, Mai und Juni 1842 zur Aufnahme des Manöverterrains bei Euskirchen kommandirt. — 1. April bis 1. Oktober 1843 beim Lehr-Bataillon. — 1. Juni bis 1. August 1845 beim Garde-Landwehr-Bataillon Coblenz. — 1. März 1849 bis 10. Oktober 1854 Adjutant des 2. Bataillons. 22. Juni 1852 Prem.-Lieut. — 10. Okt. 1854 bis 10. Febr. 1858 Adjutant bei der Kommandantur der Bundesfestung Lugemburg und bei der Brigade der Besatzung dieser Bundesfestung. — 10. November 1855 Hauptmann und 16. März 1858 Kompagnie-Chef (2. Kompagnie).

1. Juli 1860 in das 29. kombinierte Infanterie-Regiment versetzt. — 18. April 1865 Major und Bataillons-Kommandeur beim Inf.-Regt. Nr. 26. — 17. Okt. 1866 zur einstweiligen Wahrnehmung der Bezirks-Kommandeurstelle in Frankfurt a. M. kommandirt. — 2. Jan. 1867 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Bezirkskommandeur des Landwehr-Bataillons Frankfurt a. M. ernannt. — 22. März 1868 den Charakter als Oberflieut. erhalten. — 1882 unter Verleihung des Charakters als Oberst mit der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform von der Stellung als Bezirkskommandeur entbunden.

Orden:  4  3  *BLA, LEK5.*

22. November 1888 in Frankfurt a. M. gestorben.

---

362.



## Karl Emil Panten.

1840—1880.

8. Februar 1823 zu Saarlouis, Rheinprovinz, geboren. — Vater f. Nr. 237, Onkel f. Nr. 327. — Erziehung im Kadettenkorps.

9. August 1840 als Port-Führer dem 29. Regiment überwiesen. — 22. April 1841 Sec.-Lieut. — 16. Nov. 1852 Prem.-Lieut. — 20. Mai 1857 Hauptmann. — 8. Mai 1860 zum 29. kombinierten Infanterie-Regiment kommandirt. — 23. Mai 1860 Komp.-Chef daselbst.

1. Juli 1860 als Kompagnie-Chef in dieses Regiment versetzt. — 8. April 1866 als Major in das Inf.-Regt. Nr. 68. — 30. Oktober 1866 Bataillons-Kommandeur. — 10. Oktober 1868 mit Pension und der R. u. der Abschied bewilligt. — 9. März 1871 als Kommandeur des Landwehr-Befatzungs-Bataillons Brühl Charakter als Oberflieutenant verliehen. 1849 Felszug in Baden.

Orden:  4 .

23. Oktober 1880 zu Ehrenbreitstein gestorben.

---

363. Johannes Josef Bruno Knadfuß.

1843—1899.

10. September 1821 in Erfurt geboren. — 21. Januar 1840 beim Leib.-Inf.-Regt. Nr. 8 eingetreten. — 12. August 1841 übercompl. Sec.-Lieut. im 8. Infanterie-Regiment.

3. Mai 1843 ins 29. Regiment. — Mai 1851 kommandirt als Adjutant beim Oberkommando in Frankfurt a. M. — 18. Dez. 1852 Prem.-Lieut. — 19. Dez. 1857 Hauptmann.

1. Juli 1860 als Kompagnie-Chef in das kombinierte 29. Inf.-Regt. versetzt. — Im Kriege 1866 Kommandeur des Ersatz-Bataillons, dann des 4. Bataillons. — 30. Oktober 1866 Major und Bataillons-Kommandeur im Inf.-Regt. Nr. 15. — 8. April 1869 mit Pension, Aussicht auf Civilversorgung u. d. R. II. der Abschied bewilligt. — 21. Nov. 1869 unter Stellung zur Disposition mit seiner Pension zum Bezirks-Kommandeur des 1. Batts. (Soest) 8. Westf. Landwehr-Regiments Nr. 16 ernannt.

Feldzug 1849 in Baden. — Orden: ⚔.

3. Juni 1870 zu Soest in Westfalen gestorben.

364. Friedrich Leopold Otto von der Trend.

1843—1899.

26. August 1825 zu Boparten in Ostpreußen geboren. — Erziehung im Kadettencorps.

9. August 1842 als Port-Führer dem 29. Regiment überwiesen, Patent vom 26. August 1842. — 22. April 1843 übercompl. Sec.-Lieutenant. — 1. April 1854 bis 29. Oktober 1856 Adjutant des 2. Bataillons. — 15. Mai 1856 Prem.-Lieut. — 31. Mai 1859 Hauptmann. — 18. August 1859 Kompagnieführer beim 29. komb. Infanterie-Regiment.

1. Juli 1860 in das kombinierte 29. Inf.-Regt. versetzt. — 19. Sept. 1860 Komp.-Chef. — 16. März 1869 als Major zum Inf.-Regt. Nr. 13 versetzt. — 23. Nov. 1869 Bataillons-Kommandeur. — 16. Juli bis 15. Sept. 1870 Kommandeur des Ersatz-Batts. — 16. Sept. 1870 bis 9. Juni 1871 Kommandeur des mobilen 1. Bataillons. — 10. Februar 1872 mit der R. II. und Pension der Abschied bewilligt.




Feldzüge 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich. — Orden: ⚔.

14. Mai 1878 in Gumbinnen gestorben.

365. Jean Baptist von Ffing.

1843—1899.

21. August 1825 zu Wittsburg bei Trier geboren. — Vater: Oberst, Mutter geb. Gorgey. — Erziehung im Kadettencorps.

9. August 1842 dem 29. Regiment als Port-Führer überwiesen, Patent 21. August 1842. — 14. April 1843 Sec.-Lieutenant. — 1. Sept. bis 1. Oktober 1849 zur Gewehrfabrik in Sömmerda, — 12. März 1853 bis 1. Oktober 1854 zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam kommandirt. — 10. Nov. 1855 Prem.-Lieutenant. — 31. Mai 1859 Hauptmann. — 4. August 1859 Kompagnieführer beim 29. Landwehrstamm. bezw. beim 29. kombinierten Inf.-Regt. 1. Juli 1860 in das 29. kombinierte Inf.-Regt. versetzt. — 19. Sept. 1860 Kompagnie-Chef. — 22. März 1868 unter Beförderung zum Major als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Grenadier-Regiment Nr. 11 versetzt. — 13. Juli 1868 Kommandeur des 1. Bataillons.
- Feldzüge: 1849 in Baden, 1866 gegen Oesterreich, 1870 gegen Frankreich. — Gefechte und Schlachten: 1849 Uffradt, Michelbach; 1866 Schlacht bei Königgrätz, Gefechte bei Föhnerwasser und Münchengrätz (für letzteres ) 18. August 1870 bei Bionville durch Schüsse in den Unterleib und in die Seite schwer verwundet.
- Orden:   BZL3bmS.
7. Sept. 1870 an seinen Wunden im Lazareth zu Gorze gestorben.

366.

### Arthur von Knobloch.


1848—1860.

1. Dezember 1828 zu Berlin geboren. — Vater: Generalmajor und Inspektor der Artilleriewerkstätten, Mutter: Ida geb. v. Harpart — 1. Juli 1842 in das 2. Garde-Regiment zu Fuß eingetreten. — 12. Dezember 1842 Port.-Führer. — 14. Sept. 1843 Sec.-Lieut.
24. Januar 1846 als aggregirt zum 29. Inf.-Regt. versetzt. — 27. März 1847 einrangirt. — Vom 27. Mai 1849 bis 6. Okt. 1850 und vom 8. November bis 6. Dezember 1850 zur Dienstleistung beim 2. Bataillon (Coblenz) 4. Garde-Landwehr-Regiments. — Vom 7. Dezember 1850 bis 6. Februar 1851 beim Ersatz-Bataillon der 4. Garde-Infanterie-Brigade. — Vom 1. Oktober 1855 bis 16. April 1856 zur Dienstleistung beim 8. kombinierten Reserve-Bataillon. — 16. August 1856 Prem.-Lieut. — 31. Mai 1859 Hauptmann. — Vom 17. Juni 1859 bis 23. Aug. als Kompagnieführer beim Ersatz-Bataillon der 31. Inf.-Brigade. — 24. August 1859 Kompagnieführer beim 29. Landwehrstamm bezw. 29. komb. Infanterie-Regiment.
1. Juli 1860 in das 29. kombinierte Infanterie-Regiment versetzt. — 17. Oktober 1860 Kompagnie-Chef. — 18. Juni 1869 unter Beförderung zum Major dem Regiment aggregirt. — 3. August 1869 einrangirt. — 16. Juli 1870 bis 2. Juli 1871 Kommandeur des Ersatz-Bataillons Inf.-Rgts Nr. 69. — 13. Juli 1871 Kommandeur des Füsilier-Bataillons. — 21. Sept. 1871 der Abschied mit der gesetzl. Pension und der Erlaubniß z. Tr. der R. u. m. d. v. Abz. f. B. bewilligt.

Reichers, Des Officiersregts des Inf. Regt. von Herz.

Feldzüge: 1849 im Großherzogthum Baden mit dem 2. Bataillon (Coblenz) 4. Garde-Landwehr-Regiments, 1866 gegen Oesterreich.

Schlachten: 1866 bei Röniggräß.

Gefechte: 1849 bei Kirchheim Bolanden, Reudorf und Ruppenheim, 1866 bei Fühnerwasser (für dieses Belobigung) und Rünchengräß. — Orden: . Lebt in Dresden.

### 367. Moritz Karl Albert von Hof.

1844—1860.

15. Januar 1828 zu Coblenz geboren. — Erzogen in den Rabettenhäusern zu Potsdam u. Berlin. — Verheirathet mit Olga geb. v. Falkenhayn.

4. Juli 1844 dem 29. Regiment als Sec.-Lieutenant überwiesen (Patent 15. Jan. 1845). — 20. Mai 1857 Prem.-Lieutenant. —

31. Mai 1859 Hauptmann.

1. Juli 1860 zum 29. kombinierten Inf.-Regt. versetzt. — 13. Nov. 1860 Compagnie-Chef. — 3. April 1866 in das Inf.-Regiment Nr. 16 versetzt. — 10. August 1868 dem Regiment unter Beförderung zum Major aggregirt. — 16. Februar 1869 als Bataillons-Kommandeur in das Inf.-Regt. Nr. 44 versetzt. — 19. Januar 1873 in den Adelsstand erhoben. — 2. Sept. 1873 Oberstlieutenant. — 22. März 1876 Oberst. — 18. Mai 1876 Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 48. — 15. Dezember 1881 unter Stellung à la suite des Regiments Kommandant von Torgau. — 13. Dezember 1882 Charakter als Generalmajor. — 10. Mai 1884 der Abschied bewilligt.

Feldzüge: 1849 in Baden, 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: Metz, Peronne.

Schlachten: Röniggräß, Colombey, Amiens, an der Hallue, St. Quentin.

Gefechte: Uffstadt, Michelbach, Rünchengräß, Querrieux, Ueberfall von Roulineaux, Tertry und Souilly.

Verwundungen: bei Colombey Gewehrschuß in den linken Fuß, St. Quentin Gewehrschuß in den linken Arm.

Orden:  2  2  1 (für Amiens),  Allerhöchste Belobigung für Röniggräß.

16. April 1897 in Charlottenburg gestorben.

### 368. Friedrich Wilhelm Ottomar Gebauer II.

1845—1860.

5. August 1827 zu Saarlouis, Rheinprovinz, geboren. — Eltern siehe Nr. 251. — Verheirathet mit Emma geb. Kummel. — Bruder s. Nr. 417.

27. Mai 1845 als Sec.-Lieutenant aus dem Rabettenkorps dem 29. Regiment überwiesen (Patent 27. März 1845). — 1. April 1849 bis 1. April 1860 zur Dienstleistung beim 8. kombinierten Reserve-



Bataillon. — 1. März 1853 bis 1. März 1857 Adjutant beim 3. Bataillon (Simmern) 29. Landwehr-Regts. — 16. März 1858 Prem.-Lieut. — 10. März bis 5. Mai 1859 Kompagnieführer beim 3. Bataillon (Simmern) 29. Landw.-Regts. — Vom 17. Juni 1859 bis 18. August während der Mobilmachung beim Ersatz-Bataillon der 31. Infanterie-Brigade. — Vom 19. Aug. 1859 bis 27. Nov. 1860 als Führer der beiden Hohenzollernschen Landw.-Kompagnien beim 1. Bataillon 29. Landwehr-Regiments. — 13. Oktober 1859 Hauptmann.

1. Juli 1860 in das 29. kombinierte Inf.-Regt. versetzt. — 13. Dez. 1860 Komp.-Chef. — 21. November 1869 unter Verleihung des Charakters als Major dem Regiment aggregirt. — 20. Juli 1870 Patent seiner Charge verliehen. — 6. September 1870 wieder einrangirt als Bats.-Kommandeur. — 15. April 1872 der Abschied mit Pension und der R. U. m. d. f. B. v. Abz. bewilligt. — 23. Dez. 1875 Anstellungsberichtigung für den Etwibienst verliehen.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Schlachten: 1866 bei Königgrätz, 1870 bei Gravelotte, Amtens, an der Saane und 1871 bei Bapaume.

Gefechte: 1866 bei Ränchengrätz, 1870 Rekognoszirung gegen Thionville und bei Buchy.

Orden:  2 (für Gravelotte) .

24. Oktober 1896 in Leipzig gestorben.

369.

Rudolf Heinrich Louis Pohl.

1845—1860 und 1861—1872.

Bergl. Nr. 487.

370.

Johann Emmerich Wilhelm Matthaei.

1842—1860.

29. September 1823 in Coblenz geboren. — Evang. — Vater: Major, Mutter Laveria geb. von Neuen. — Erziehung auf der höheren Bürgerschule zu Trier und Coblenz und auf dem dortigen Gymnasium. — Verheirathet mit Ottilie geb. Ingenohl. — 18. Oktober 1841 als Avantagieur beim 17. Inf.-Regt. eingetreten. — 7. März 1842 Port.-Fähnrich.

21. Juli 1842 zum 29. Regiment versetzt. — 24. Januar 1846 Sec.-Lieut. — 14. Nov. 1850 bis 26. Januar 1851 zur Dienstleistung beim 30. Landw.-Regiment. — 1. April 1854 bis 1. April 1858 Adjutant beim 1. Bataillon (Neuwied) 29. Landw.-Regts. — 12. März 1859 Prem.-Lieut. — 18. Juni bis 3. August 1859 Regimentsadjutant des mobilen 29. Landw.-Regts. — 4. August 1859 Regimentsadjutant beim 29. kombinierten Inf.-Regt.

18\*

1. Juli 1860 in das 69. Infanterie-Regiment als Regimentsadjutant versetzt. — 30. September 1861 als Hauptmann und Kompagnie-Chef ins Jäger-Regiment Nr. 34 mit Patent vom 23. Februar 1861 versetzt. — 30. Oktober 1866 in das Jäger-Regiment Nr. 86 versetzt. — 6. Sept. 1870 Major. — 22. November 1871 Bataillons-Kommandeur. — 11. März 1873 auf sein Ansuchen der Abschied bewilligt mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Regiments-Uniform m. d. f. B. v. A. — 18. September 1873 unter Ertheilung der Erlaubniß zum ferneren Tragen der bisherigen Uniform mit den bestimmungsmäßigen Abzeichen z. D. gestellt. — 12. Dezember 1876 Charakter als Oberlieutenant.

Feldzüge: 1849 Baden, 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich. Während der Robilmachung Kommandeur des Besatzungs-Bataillons (Witona) Nr. 86.

Schlachten: 1866 bei Königgrätz.

Gefechte: 1849 bei Wßbad, Michelbach, Gernsbach. 1866 bei Münchengrätz. — Orden: ✱

31. Mai 1896 in Wiesbaden gestorben.

371.

Louis Adalbert Blum.

1845—1860.

27. April 1827 zu Lorgau, Sachsen, geboren. — Vater: Major a. D., Ritter Caroline geb. Schelph.

10. Juli 1845 als Avantagieur beim 29. Regiment eingetreten. —

19. März 1846 Port-Führer. — 15. Januar 1848 Sec.-Lieut.,

vom 1. Oktober bis 20. November 1850 beim 8. komb. Reserve-

Bataillon. — Vom 6. Januar bis 19. Februar 1851 beim Ersatz-

Bataillon der 32. Infanterie-Brigade. — Vom 21. August 1854

bis 1. Oktober 1855 beim 8. kombinierten Reserve-Bataillon. —

Vom 1. Juni bis 31. Juli 1857 zur Erlernung des Pionierdienstes

zur 8. Pionier-Abtheilung. — Vom 1. Juni bis 31. Juli 1858

desgleichen. — Vom 9. Okt. 1858 bis 20. August 1859 als Lehrer

zur 15./16. Divisionsschule in Erier. — 31. Mai 1859 Pr.-Sient.

— 8. Mai 1860 zur Dienstleistung beim 29. komb. Inf.-Regt.

1. Juli 1860 in das 29. kombinierte Inf.-Regt. versetzt. — 8. August

1863 Hauptmann und Komp.-Chef. — Vom 11. Mai bis 6. Juli 1866 beim

Ersatz-Bataillon und vom 7. Juli bis 12. Sept. 1866 beim 4. Batt. Regt.

Nr. 69. — 14. Dez. 1871 Major und Bataillons-Kommandeur. — 11. März

1873 Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Tragen

der Regts.-Uniform m. d. f. B. v. A. bewilligt.

Feldzug: 1870 gegen Frankreich.

Schlachten: 1870 bei Gravelotte.

Gefechte: 1870 Reconnaissance gegen Thionville.

Verwundungen: In der Schlacht bei Gravelotte Schuß durch den Oberschenkel.

Auszeichnungen: ✱ 2 (für Gravelotte), ✱

Lebt in Adln a./Mh.



### 372. Karl August Hermann von Spillner

1848—1860.

28. Juli 1830 zu Köln, Rheinprovinz, geboren. — Vater war Kommandeur des Regiments (vergl. Nr. 286), Mutter Luise geb. Butte. — Verheiratet mit Emmy geborene von Brandt. — Bruder siehe Nr. 379. — Im Kadettenkorps erzogen.

1. April 1848 als Port.-Fähnrich dem 29. Regiment überwiesen (Patent 15. Dezember 1848). — 10. Januar 1850 Sec.-Lieut. — Vom 19. Mai bis 19. Juli 1851 zur Erlernung des Pionierdienstes bei der 2. Reserve-Pionier-Kompagnie. — Vom 1. April bis Ende Dezember 1853 zur Dienstleistung beim 8. kombinierten Reserve-Bataillon. — Vom 1. Juni bis Ende Juli 1855 zur weiteren Erlernung des Pionierdienstes bei der 8. Pionier-Abtheilung. — Vom 1. April 1858 bis 7. Juni 1860 Adjutant des 1. Batts. (Neuwied) 29. Landw.-Regts. bezw. 1. Bataillons 29. kombinierten Inf.-Regts. — 31. Mai 1859 Prem.-Lieut. — 8. Juni 1860 zur Dienstleistung beim 29. kombinierten Infanterie-Regiment kommandirt.

1. Juli 1860 in das 29. kombinierte Inf.-Regt. versetzt. — 18. Okt. 1861 geadeilt. — 12. April 1864 Hauptmann und Komp.-Chef. — 11. Mai bis 12. September 1866 beim Ersatz-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 69. — 18. April 1872 unter Beförderung zum überzähligen Major dem Regiment aggregirt. — 11. März 1873 in das Schleswig-Holsteinische Füsilier-Regt. Nr. 86. — 18. April 1878 Oberstlieutenant. — 18. Juni 1878 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Bezirkskommandeur des 1. Bataillons (Lüneburg) 2. Hannoverschen Landw.-Regts. Nr. 77 ernannt. — 16. Novbr. 1882 Charakter als Oberst. — 16. Mai 1885 unter Erth. der Erlaubniß zur Tragung der Uniform Füsilier-Regts. Nr. 86 von der Stellung entbunden.

Feldzüge: 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: 1870 Cernirung von Metz, 1870/71 Cernirung von Peronne.

Schlachten: 1870 bei Gravelotte, an der Fallue, 1871 bei Bapaume.

Gefechte: 1870 Refognoszirung gegen Thionville und bei Buchy, 1871 Refognoszirung bei Beaulencourt.

Orden:  4  3  2 (für Gravelotte)  1.

23. August 1887 zu Neuenahr gestorben.

### 373. Karl Anton Faure.

1848—1860.

Geboren den 31. Dezember 1827 zu Trier, Rheinprovinz. — Vater: Major a. D., Mutter Charlotte geb. v. Quast. — Bruder s. Nr. 514

19. Juli 1848 als Avantagieur beim 29. Regiment eingetreten. —

2. April 1849 Port.-Fähnrich. — 14. Dezember 1850 Sec.-Lieut.

— 1. Juli bis 1. Dezember 1853 bei der Gewehrfabrik Sömmerda.

— 1. Juni bis 1. August 1856 zur Erlernung des Pionierdienstes

bei der 8. Pionier-Abtheilung. — 1. April bis 15. Juni 1859 beim 8. kombin. Reserve-Bataillon. — 13. Okt. 1859 Pr.-Lieut. — 8. Mai 1860 zur Dienstleistung beim 29. kombinierten Infanterie-Regiment kommandirt.

1. Juli 1860 in das 29. kombinierte Inf.-Regt. versetzt. — 9. Mai 1865 Hauptmann und Komp.-Chef. — 11. Mai 1872 der Abschied mit dem Charakter als Major, der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Regts.-Uniform m. d. f. S. v. Abz. bewilligt.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: 1870 Cernirung von Metz, 1870/71 Cernirung von Veronne.

Schlachten: 1866 bei Königgrätz, 1870 bei Gravelotte, Amiens, an der Hallue und 1871 bei St. Quentin. Gefecht bei Pöhnerwasser.

Auszeichnungen:  2 (für die Schlachten an der Hallue und bei St. Quentin) .

In Frankfurt a. Main gestorben.

### 374. Johann Wilhelm Konstantin Emil von Vessél.

1851--1860.

14. Januar 1833 zu Rauda, Kr. Dels in Schlesien, geboren. — Evang. — Vater: Wilhelm, Lieutenant a. D. und Rittergutsbesitzer, Mutter Jenny geb. v. Dahlen. — Erzogen in den Kadettenhäusern zu Wahlstatt u. Berlin.

26. April 1851 als Sec.-Lieut. dem 29. Regiment überwiesen. —

19. Juni bis 2. September 1859 während der Mobilmachung zum

2. Bataillon (Coblenz) 4. Garde-Landw.-Regts. kommandirt. —

19. Mai 1860 zum 29. kombinierten Regiment kommandirt.

1. Juli 1860 als Prem.-Lieut. in das 29. kombinierte Inf.-Regt. versetzt. — 1. Februar 1863 bis 30. Juni 1865 Kompagnieführer der beiden

Landwehr-Kompagnien in den Hohenzollernschen Landen mit dem Sitz in Sigmaringen. — 3. April 1866 Hauptmann und Komp.-Chef. — 30. Okt. 1866 zum Füßl.-Regiment Nr. 86 versetzt. — 26. Febr. 1871 bis 13. Jan.

1872 zur Dienstleistung beim Kriegsministerium. Abtheilung für die persönlichen Angelegenheiten, kommandirt. — 27. Mai 1871 unter Belassung in

dem Kommando dem Regiment 86 aggregirt. — 23. Dezember 1871 zum überzähligen Major befördert. — 13. Januar 1872 in das Kriegsministerium

versetzt. — 17. Sept. 1872 als Bataillons-Kommandeur in das Inf.-Regt. Nr. 114 versetzt. — 18. Oktober 1877 Oberstlieutenant. — 11. Juni 1882




Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 41. — 18. September 1882 Oberst. — 12. Juni 1886 in Genehmigung des Abschiedsgesuches mit der Erlaubniß zum

Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments Nr. 41 und mit Pension zur Disposition gestellt.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Schlachten: bei Königgrätz, Beaumont, Sedan und St. Quentin.

Gefechte: bei Münchengräß, Bierrestite und Epinay  
Belagerung von Paris.

Orden:    *BZL3a* mit Eichenl. u. Schw., *SA3a*.  
Lebt in Wiesbaden.

### 375. Albert Karl von O'Estocq

1850-1860.

4. August 1831 zu Keubelstein, Sachsen, geboren. — Vater: Rittmeister  
a. D., Mutter Emilie geb. v. Rothmaler. — Verheirathet mit Louise geb.  
Woffe. — Erzogener im Kadettenkorps.

1. Mai 1850 als Portepes-Fähnrich dem 29. Regiment überwiesen  
(Patent 15. Dezember 1850). — 17. August 1852 Sec.-Lieut. —

1. November 1856 bis 14. Juni 1859 Adjutant des 2. Bataillons.

12. August bis 30. Nov. 1859 zur Dienstleistung beim 29. Landw.-  
Stamm-Regiment. — 8. Mai 1860 zur Dienstleistung beim 29.

kombinirten Infanterie-Regiment kommandirt.

1. Juli 1860 in das 29. kombinirte Inf.-Regt. versetzt. — 19. Sept.  
1860 Prem.-Lieut. — 3. April 1866 Hauptmann und Compagnie-Chef. —

12. November 1874 unter Beförderung zum Major in das Inf.-Regt. Nr. 55  
versetzt. — 1875 Bataillons-Kommandeur. — 16. September 1881 Oberst-

lieutenant. — 16. Nov. 1882 unter Stellung zur Disposition mit Pension  
zum Bezirkskommandeur des 2. Bataillons (Medlinghausen) 7. Westf. Ldw.-





Regts. Nr. 53 ernannt. — 12. Januar 1888 Charakter als Oberst.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Schlachten: 1866 bei Königgräß, 1870 bei Gravelotte, Amiens und  
an der Hallue.

Belagerungen: 1870 Cerniturung von Metz, 1870/71 von Peronne.

Gefechte: 1866 bei Münchengräß, 1870 bei Buchy.

Orden:   4  2 (für Gravelotte),  *LHEK1 SEK2*.

29. Juni 1888 in Medlinghausen gestorben.

### 376. Peter Alexander von Spitz.

1852-1860.

1. November 1832 zu Bonn, Rheinprovinz, geboren. — Katholisch. —  
Vater: Hofrath und Quästor an der Universität zu Bonn, Mutter Eleonore  
geb. Sippe. — Erziehung im Herrnhuter Institut zu Neuwied und auf dem  
Gymnasium zu Bonn. — Verheirathet mit Valeria geb. von Windheim. —

1. Okt. 1851 als Einjährig-Freiwilliger in die 8. Artillerie-Brigade eingetr.

21. Mai 1852 zum 29. Regiment versetzt. — 30. September 1852





Port.-Fähnrich. — 8. November 1858 Sec.-Lieut. — 1. Juni bis

31. Juli 1855 behufs Erlernung des Pionier-Dienstes bei der 8.

Pionier-Abtheilung. — 1. April 1856 bis 31. März 1857 zur

Dienstleistung beim 8. kombinierten Reserve-Bataillon. — 1. Jan. 1859 bis 7. Juni 1860 Adjutant des 2. Bataillons (Andernach) 29. Landw.-Regts. — 8. Juni 1860 zur Dienstleistung beim 29. kombinierten Infanterie-Regiment kommandirt.

1. Juli 1860 in das 29. kombinierte Inf.-Regt. versetzt. — 17. Okt. 1860 Prem.-Lient. — 1. April bis 1. Oktober 1861 zur Militär-Schießschule. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich, Gefecht bei Münchengräß und Schlacht bei Röniggräß. — 30. Oktober 1866 Hauptmann und Komp.-Chef. — 20. Juli bis 15. Dezember 1870 beim Ersatz-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 69. — 15. Dez. 1870 bis 3. April 1871 als Adjut. beim General-Gouvernement am Rhein kommandirt. — 1. April bis 30. April 1871 beim Ersatz-Batl. — 1. Mai bis 15. Juli 1871 zum Bureau des stellvertretenden General-Kommandos 8. Armee-Korps kommandirt. — 15. Juli 1871 als Adjut. beim Gouvernement von Mainz kommandirt. — 25. Februar 1873 als Adjutant zur 13. Division kommandirt und in das Inf.-Regt. Nr. 19. versetzt mit Patent vom 16. August 1866. — 16. Oktober 1873 unter Beförderung zum überzähligen Major als Adjutant zum General-Kommando I. Armee-Korps kommandirt. — 16. April 1874 unter Aggregation bei dem Regiment zur Dienstleistung beim Kriegs-Ministerium, Departement für das Invalidenwesen, kommandirt. — 15. Oktober 1874 in das Kriegs-Ministerium versetzt. — 18. September 1880 Oberstlieutenant. — 30. März 1881 Abtheilungs-Chef im Kriegs-Ministerium. — 11. November 1884 Oberst. — 19. Juli 1886 in den Adelsstand erhoben. — 22. Juli 1888 Rang und Kompetenzen als Brigade-Kommandeur. — 18. August 1888 General-Major. — 22. Juni 1889 Direktor des Departements für das Invalidenwesen. — 16. Mai 1890 Mitglied der Kommission zur Fertigung des Entwurfs zu einer Militär-Strafprozess-Ordg. — 18. November 1890 Generalleutenant. — 26. Januar 1891 stellvertretender Bevollmächtigter zum Bundesrath. — 18. April 1896 als General der Infanterie zur Disposition gestellt. — 10. Mai 1896 Mandat zum stellvertretenden Bevollmächtigten im Bundesrath widerrufen.

Orden:   *2mStKr*   *WF1mKr, OV1, SEK1, SA1, BMV2a, MV2, HSEH3a, LHEK3, GHVP3ams.*

Lebt in Berlin. — Vorsitzender des deutschen Kriegerbundes.

377.

## Emil Anton Schaum.

1852—1900.

11. Februar 1853 in Mainkur, Hessen, geboren.

19. April 1852 als Avantagieur beim 29. Regiment eingetreten.

— 30. Oktober 1852 Port.-Fähnrich. — 14. Jan. 1854 Sec.-Lient.

1. Juli 1860 in das kombinierte 29. Inf.-Regt. versetzt. — 18. Nov. 1860 Premier-Lient. — Bis 6. Januar 1861 Bataillons-Adjutant. — Vom

1. April 1863 ab auf 6 Monate zur Militär-Schießschule Spandau kommand.

— 30. Oktober 1866 Hauptmann und Komp.-Chef.

Feldzug: 1866 gegen Oesterreich.

17. Januar 1869 in Saarlouis gestorben.

378. Ernst Heinrich Ludwig Moritz Olpe  
von Solleben.

1853—1860 und 1861—1883.

Bergl. Nr. 660.

379. Friedrich Otto Rudolph von Spillner II.

1823—1860.

27. Juli 1834 zu Köln (Rheinprovinz) geboren. — Evangelisch. — Vater war Kommandeur des Regiments (vergl. Nr. 285), Mutter Luise geb. Bette. — Verheiratet mit Louise Ernestine geb. von Seedorf van Wallien. — Bruder vergl. Nr. 372.

17. März 1853 in das 29. Regiment eingetreten. — 14. Januar 1854 Port.-Fähnrich. — 13. Februar 1855 Sec.-Lieut. — 1. Okt. 1857 bis 1. Oktober 1858 zur Dienstleistung beim 8. kombinierten Reserve-Bataillon. — 18. Juni bis 8. August 1859 zur Dienstleistung beim mobilen 29. Landwehr-Regiment. — 4. August 1859 zur Dienstleistung beim 29. Landwehrstamm, bezw. 29. kombinierten Inf.-Regt. kommandirt. — Seit dem 7. Juni 1860 Batts.-Adjut.


1. Juli 1860 in das 29. kombinierte Inf.-Regt. versetzt. — 1. Juli 1860 bis 14. April 1861 Bataillons-Adjutant. — 13. Dez. 1860 Pr.-Lieut. — Vom 1. Juni bis 31. Juli 1861 behufs Erlernung des Feld-Pionier-Dienstes zum Pionier-Bataillon Nr. 8. — 18. Okt. 1861 geabelt. — 1. Juni bis 31. Juli 1862 behufs Erlernung des Feld-Pionier-Dienstes zur 2. Reserve-Pionier-Kompagnie in Mainz. — 30. Oktober 1866 Hauptmann und Komp.-Chef. — 20. Juli bis 2. September 1870 beim Ersatz-Bataillon Inf.-Regts. Nr. 69. — 15. August 1872 Abschied mit der gesetzlichen Pension, Charakter als Major und Erlaubniß zum Tragen der Regts.-Unif. m. d. f. S. v. Abz. bewilligt. — 24. Mai 1879 Aussicht auf Anstellung im Civildienst erteilt. — Mai 1881 bis Juni 1889 im Civildienste als Königl. Amtmann angestellt.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: 1870 Cernirung von Metz, 1870/71 Cernirung von Peronne.

Schlachten: 1866 bei Königgrätz, 1870 bei Amiens, an der Sallue und 1871 bei Bapaume.

Gefechte: 1866 bei Ränchengrätz, 1870 bei Buchy, 1871 Reconnoissance bei Beaulencourt.

Auszeichnungen:  2 für die Schlacht an der Sallue und Cernirung von Peronne.

22. Juli 1899 in Homburg v. d. G. gestorben.

380. Philipp Joseph Hermann Doerner.

1853—1860.

3. Juni 1833 zu Sargenroth (Rheinprov.) geboren. — Vater: Pfarrer, Mutter Susanna geb. Bod. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Kreuznach. — Verheiratet mit Mathilde geb. Kopisch.

12. April 1853 beim 29. Regiment eingetreten. — 8. April 1854 Port.-Fähnrich. — 12. April 1855 Sec.-Lieut. — 1. Oktober 1859 zur Dienstleistung beim 29. Landwehrstamm, bezw. 29. kombinierten Infanterie-Regiment kommandirt.

1. Juli 1860 in das 29. kombinierte Inf.-Regt. versetzt. — 23. Febr. 1861 Prem.-Lieut. — 1. Juni bis 15. Juli 1861 zur Gewehrfabrik in Saarn. — 11. Mai bis 12. Sept. 1866 beim Ersatz-Bataillon Inf.-Regts. Nr. 69. — 9. Februar 1869 Hauptmann und Komp.-Chef. — 12. Dezember 1872 Abschied mit Charakter als Major, der gesetzlichen Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und Erlaubniß zum Tragen der Regts.-Uniform m. d. f. B. v. Abz. bewilligt.

Feldzüge: 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: 1870 Cernirung von Metz, 1870/71 Cernirung von Veronne.

Schlachten: 1870 bei Gravelotte, Amiens, an der Sallue und 1871 bei St. Quentin.

Gefechte: 1870 Reconnoissance gegen Thionville, bei Duchy, Bouchavesnes.

Verwundungen: In der Schlacht bei St. Quentin durch Schuß in den linken Oberschenkel schwer verwundet.

Auszeichnungen:  2 (für Gravelotte).

War vom 1. April 1879 bis 1. Oktober 1899 Bade-Kommissar in Münster a./Stein.

Lebt in Kreuznach.

381.

## Karl Julius Hartung.

1854—1890.

31. Dezember 1836 in Trier geboren. — Erziehung im Kadettenkorps. — Verheirathet mit Marie geb. von Stern.

29. April 1854 dem Regiment als Char. Port.-Fähnrich überwiesen.

— 8. März 1855 Port.-Fähnrich. — 17. Januar 1856 Sec.-Lieut.

1. Juli 1860 als Regiments-Adjutant in das kombinierte 29. Inf.-Regt. Nr. 69 versetzt. — 8. August 1863 Prem.-Lieut. — 22. März 1868 mit Pat. vom 8. Juni 1868 in das Inf.-Regiment Nr. 70 versetzt. — 9. Juni 1868 Hauptmann und Komp.-Chef. — 11. November 1876 mit Pat. vom 9. Juni 1867 in das Inf.-Regt. Nr. 81 versetzt. — 30. April 1877 überzähl. Major. — 13. November 1877 etatsmäßiger Stabs-Offizier. — 1879 Bataillons-Kommandeur. — 15. Mai 1883 dem Regiment aggregirt. — 10. Mai 1884 als Oberlieutenant und etatsmäßiger Stabs-Offizier in das Inf.-Regiment Nr. 69 zurückversetzt.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Orden:  4  4  2 .

Bruder siehe Nr. 584.

5. April 1885 in Trier gestorben.

382. Friedrich August Arthur Eckert genannt  
von Roques-Maumont.

1854—1860.

28. Februar 1835 zu Kirchen, Rheinprovinz, geboren. — Evangelisch.  
— Vater: Oberförster, Mutter Charlotte geb. v. Roques-Maumont. — Verh.  
in 2. Ehe mit Marie geb. Sibotte.

1. April 1854 als Advantagieur beim 29. Regiment eingetreten. —

18. Februar 1855 Port.-Fähnrich. — 11. März 1856 Sec.-Lieut.

8. Mai 1860 zur Dienstleistung beim 29. kombinierten Inf.-Regt.

1. Juli 1860 in das 29. kombinierte Inf.-Regt. versetzt. — 10. Nov.  
1860 bis 15. April 1861 zur Central-Turnanstalt. — 13. Februar 1864  
Prem.-Lieut. — 6. Oktober 1866 bis Ende September 1868 als Führer der  
beiden Hohenzollernschen Landwehr-Kompagnien in Sigmaringen. — 6. März  
1869 Hauptmann und Komp.-Chef. — 5. Januar bis 2. Juli 1871 beim  
Ersatz-Bataillon Inf.-Regts. Nr. 69. — 15. August 1872 Abschied mit der  
gesetzlichen Pens. und Erlaubniß zum Tragen der Regts.-Unif. m. d. f. B. v.  
Abj. bewilligt. — 13. September 1884 Aussicht auf Anstellung im Civil-  
dienst erteilt.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich,

Belagerungen: 1870 Uernitzung von Metz, 1870/71 Belagerung von  
Peronne.

Schlachten: 1866 bei Rönigräb, 1870 bei Gravelotte, an der Hallue  
und 1871 bei Bapaume.

Gefechte: 1866 bei Münchengräß. — 1870 Rekognoszirung gegen  
Thionville.

Auszeichnungen:  2 (für Gravelotte).

Lebt in München.

383. Simon Carl Friedrich Hugo Müller.

1853—1860.

5. Juni 1835 zu Braunsfels, Rheinprovinz, geboren. — Vater:  
Apotheker, Mutter Caroline geb. Schneider. — Verheirathet mit Antonie geb.  
Arndts. — Sohn f. Nr. 720.

28. Dezember 1853 beim Regiment eingetreten. — 12. April 1855

Port.-Fähnrich. — 18. Sept. 1856 Sec.-Lieut. — 19. Juni bis

6. Dezember 1859 beim 29. Landwehr-Regiment. — 15. April bis

15. Mai 1860 zur Dienstleistung beim 30. Landwehrstamm bezw.

30. kombinierten Infanterie-Regiment. — 20. Mai 1860 zur Dienst-

leistung beim 29. kombinierten Infanterie-Regiment kommandirt.

1. Juli 1860 in das 29. kombinierte Inf.-Regt. versetzt. — 7. Juni  
1860 bis Ende Dezember 1865 Bataillons-Adjutant. — 9. Mai 1865 Prem.-  
Lieutenant. — 1. April bis Ende September 1868 zur Militär-Schießschule.  
— 21. November 1869 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 16. Januar  
bis 2. Juli 1871 beim Ersatz-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 69. —

12. August 1879 als Major dem Regiment aggregirt. — 1. April 1881 in das Inf.-Regiment Nr. 42 einrangirt. — 15. Nov. 1883 Bataill.-Kommandeur. — 15. Febr. 1887 als Oberstlieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier in das Inf.-Regiment Nr. 87. — 22. Mai 1889 mit der Uniform des Regts. Nr. 87 als Oberst zu den Offizieren von der Armee versetzt. — 14. Juni 1890 der Abschied mit Pension und der Erlaubniß z. Tr. d. Unif. des Inf.-Regiments 87 bewilligt.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Schlachten: 1866 bei Königgrätz, 1870 bei Gravelotte.

Gefechte: 1866 bei Rünchengrätz.

Verwundungen: In der Schlacht bei Gravelotte Schuß durch die Brust.

Auszeichnungen:    (für Gravelotte) .

Lebt in Erier.

### 384. Günther Friedrich Karl Robert von Wurmb.

1846—1900.




12. Mai 1835 zu Sondershausen, Thüringen, geboren. — Vater: Fürstlich Schwarzburgischer Regierungs- u. Konsistorialrath, Mutter: Therese geb. Bley. — Erziehung auf der Realschule und dem Gymnasium zu Sondershausen. — Verheirathet in erster Ehe mit Dorothea geb. Freiin v. Mübe, in zweiter Ehe mit Elisabeth geb. Laurentz Compedt of Craignitz. — 21. März 1853 als Dreijährig-Freiwilliger in das 31. Inf.-Regiment eingetreten. — 7. Januar 1854 Port.-Fähnrich.

14. Juni 1856 in das 29. Inf.-Regt. versetzt. — 10. Febr. 1857 Sec.-Lieut. — 22. Juni bis 3. August 1859 beim mobilen 29. Landw.-Regiment. — 4. Sept. 1859 bis 30. Juni 1860 zur Dienstleistung beim 29. Landwehr-Stamm-Regiment.

1. Juli 1860 in das 29. kombinierte Infanterie-Regiment versetzt. — 1. Oktober 1863 bis 30. April 1865 zur Dienstleistung beim Platzkommando der Bundesfestung Luxemburg. — 3. April 1866 Prem.-Lieut. — 25. Sept. 1867, mit Patent vom 29. November 1864, in das Inf.-Regiment Nr. 93. — 2. Sept. 1870 Hauptmann und Komp.-Chef. — 10. Juni 1873 à la suite des Regiments gestellt und als Kompagnieführer zur Unteroffizierschule in Diebrich. — 28. März 1876 unter Belassung in seinem Kommando mit Pat. vom 2. März 1869 à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 31. — 13. April 1878 unter Entbindung von seinem Kommando in die älteste Hauptmannsstelle des Infanterie-Regiments Nr. 27 versetzt. — 23. Januar 1879 überzähliger Major. — 12. März 1881 etatsmäßiger Stabsoffizier. — 19. April 1883 Bataillons-Kommandeur. — 15. Nov. 1883 als Bataillons-Kommandeur in das Füsilier-Regiment Nr. 36 versetzt. — 6. Juli 1886 als Oberstlieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier in das Infanterie-Regiment Nr. 116 versetzt. — 13. Dezember 1888 Oberst und Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 117. — 1. Aug. 1891 unter Stellung à la suite des Regts. Kommandant von Coblenz und Ehrenbreitstein. — 24. Oktober 1891 Generalmajor. — 18. Juni 1895 unter Verleihung des Charakters als Generallieutenant mit Pension zur Disposition gestellt.



Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, Schlacht bei Königgrätz, Gefechte bei Hühnerwasser und Münchengrätz. — 1870/71 gegen Frankreich: Beschießung von Loul, Schlacht bei Beaumont, Sedan, Belagerung von Paris.

Orden, Auszeichnungen: Allerhöchste Belobigung für den Feldzug 1866.    *AAB3amS, GHVP2bmS, HSEH2b.*

Lebt in Mainz.

### 385. Hermann Rudolf von Hymmen.

1826 — 1890.

5. Mai 1839 zu Luxemburg als preussischer Unterthan geboren. — Vater: Major a. D., Mutter: Angelika geb. Baclette. — Bruder von Nr. 538. — Erziehung auf dem Gymnasium in Trier. — Verheirathet mit Helene geb. Seo. — (Vater siehe Nr. 206).

1. Mai 1856 als Avantagieur ins 29. Regiment eingetreten. —

22. August 1857 Port.-Fähnrich. — 9. Nov. 1858 Sec.-Lieut. —

8. Mai 1860 zum 29. lomb. Inf.-Regt. kommandirt.

1. Juli 1860 in das 29. kombinierte Inf.-Regt. versetzt. — 15. August 1864 bis 22. November 1864 Bataillons-Adjutant. — 22. November 1864 bis 18. April 1865 Adjutant beim Gouvernement Coblenz u. Ehrenbreitstein. — 11. Febr. 1866 unter Beförderung zum Prem.-Lieut. in das Infanterie-Regiment Nr. 64. — 9. Mai 1865 bis 22. März 1868 Adjutant der 8. Inf.-Brigade. — 2. Sept. 1870 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 22. März 1881 unter Versetzung in das Inf.-Regt. Nr. 98 zum Major befördert. — 17. Oktober 1883 etatsmäßiger Stabsoffizier. — 15. Nov. 1883 Bataillons-Kommandeur. — 13. Oktober 1887 unter Stellung zur Disposition zum Kommandeur des 1. Bataillons (Weldern) 4. Westfälischen Landw.-Regiments Nr. 17 ernannt. — 14. Juni 1888 Charakter als Oberlieut. — 14. Mai 1894 von der Stellung als Bezirks-Kommandeur enthunden.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870 gegen Frankreich.

Schlachten: 1866 Königgrätz, 1870 Mars la Tour.

Berwundungen: In der Schlacht bei Mars la Tour in Folge Verschmetterung des linken Oberschenkelknochens durch eine Kitrailleensenkugel schwer verwundet.

Orden:  4 (für Königgrätz)  3  2 (für Mars la Tour) .

6. Februar 1898 in Charlottenburg gestorben und in Trier beerdigt.

### 386. Julius Adolf Karl Gustav von Urff.

1826 — 1890.

15. August 1837 zu Cassel, Kurfürstenthum Hessen, geboren. — Vater: Kurfürstlich Hessischer Generalmajor, Mutter: Louise geb. v. Vorsch. — Erziehung durch Privatunterricht in Eisenach und Weplar. — Verheirathet mit Sofie geb. Treusch von Buttlar-Brandenfels. — Bruder siehe Nr. 604. — 1. April 1855 beim 8. Jäger-Bataillon eingetreten.

3. April 1856 in das 29. Regiment versetzt. — 22. August 1857 Port.-Fähnrich. — 12. April 1859 Sec.-Lieut. — 8. Mai 1860 zur Dienstleistung beim 29. kombinierten Inf.-Regt. kommandirt.

1. Juli 1860 in das 29. kombinierte Infanterie-Regiment versetzt. —

1. April bis 30. September 1865 zur Militär-Schießschule in Spandau. — 30. Oktober 1866 Prem.-Lieutenant. — 18. Juli 1870 bis 31. März 1871 Kompagnieführer im Besatzungs-Bataillon Simmern. — 18. November 1870 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 14. Dezember 1871 Abschied mit der gesetzlichen Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Erlaubniß zum Tragen der R. U. m. d. f. B. v. Abz.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: 1870 Cernierung von Metz und Belagerung von Verdun.

Gefechte: 1866 bei Hünerwasser und Münchengräß.

Verwundungen: Schuß in das rechte Schienbein im Gefecht bei Münchengräß.

Auszeichnungen:  für das Gefecht bei Münchengräß.

4. April 1876 in Kassel an den Folgen seiner Verwundung bei Münchengräß gestorben.

### 387. Carl Leopold Heinrich Gustav von Brixelwitz.

1859—1890.

1. Jan. 1813 in Berlin geboren. — Vater: Generalmajor. — 13. Aug. 1830 aus dem Kadettenkorps dem Kaiser Franz Grenadier-Regt. überwiesen. — 15. Juni 1831 Port.-Fähnrich. — 14. April 1832 aggr. Second-Lieut. — 18. Mai 1833 über den Etat einrangirt. — 16. Jan. 1842 bis 13. Mai 1847 Regiments-Adjutant. — 13. Mai 1847 zur Dienstleistung als Adjutant bei der 1. Garde-Landwehr-Brigade kommandirt. — 6. April 1848 Premier-Lieutenant. — 10. April 1849 als dienstleist. Adjutant zum Kommando der Garde-Infanterie. — 17. Juli 1851 unter Stellung à la suite des Kaiser Franz Grenadier Regiments zum Hauptmann in der Adjutantur befördert. — 18. Juni 1853 als Komp.-Chef in das Kaiser Alexander Grenadier-Regt. versetzt. — 20. September 1856 Major und etatsmäßiger Stabsoffizier. — 10. Nov. 1857 zum 2. Kommandeur des 2. Bataillons (Coblenz) 4. Garde-Landwehr-Regiments ernannt.

1. Juni 1858 als Bataillons-Kommandeur in das 29. Regiment versetzt (zuerst 2., 1. Juli 1860 Füsilier-Bataillon). — 1. Juli 1860 zur Dienstleistung ins Kriegsministerium kommandirt.






6. Okt. 1860 beauftragt mit der Führung der Geschäfte d. Abth. für die Bekleidungs- u. s. w. Angelegenheiten im Kriegsministerium. — Demnächst zum Chef dieser Abtheilung ernannt. — 18. Oktober 1861 Oberstlieutenant. — 17. März 1863 Oberst. — 18. August 1864 zum Kommandeur des 8. Garde-Grenadier-Regiments Admignu Elisabeth ernannt. — 30. Oktober 1866 unter Stellung à la suite des Regiments zum Kommandeur der 42. Inf.-Brigade ernannt. — 31. Dezember 1866 Generalmajor. — 25. Sept. 1867

Kommandeur der 34. Infanterie-Brigade und Kontingentskommandeur der Großherzoglich Mecklenburgischen Truppen. — 18. Juli 1870 für die Dauer des mobilen Verhältnisses zum Kommandeur der 2. Infanterie-Division ernannt. — 18. Januar 1871 Generalleutnant. — 28. Mai 1871 unter Entbindung von der Stellung als Kommandeur der 2. Infanterie-Division zu den Offizieren von der Armee versetzt. — 8. Juni 1871 Kommandeur der 28. Division. — 30. Nov. 1875 zum Gouverneur von Mainz ernannt. — 3. Februar 1880 Charakter als General der Infanterie. — 16. Nov. 1880 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Schlachten: Königgrätz, Metz, Noisseville, Amiens.

Gefechte: Alt-Magnitz, Königinhof, Bellecroix, Rouen, Havre.

Orden:  (18. August 1880 bei Gelegenheit seines 50jähr. Dienstjubiläums)     BZLIX GHVP1X DD3 MWK1 MMV1 MStMV RA2.

26. März 1892 in Potsdam gestorben.

### 388. Dr. Franz Joseph Anton Bloch.

1856–1860 und 1861–1866.



17. Dezbr. 1827 zu Bären, Westfalen, geboren, katholisch. — Vater: pensionirter Gerichtsbote, Mutter: Gertrude geb. Sauerland. — Erziehung auf der Normalschule und auf dem Gymnasium zu Paderborn — Verheir. mit Franziska, geb. Breidenbrücken. — 1. August 1848 beim 16. Infanterie-Regiment eingetreten. — 1. Oktober 1850 bis 1. September 1852 Eleve der medizinisch-chirurgischen Militär-Akademie in Berlin. — 1. Sept. 1852 als Unterarzt beim 39. Infanterie-Regiment eingestellt. — 15. Oktober 1853 bis 1. April 1856 dem medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut als Unterarzt attachirt. — 9. Aug. 1855 zum Doktor promovirt, 19. April 1856 approbirt. — 26. Juni 1856 zum Assistenzarzt ernannt.

1. Juli 1856 zum 29. Infanterie-Regiment versetzt. — 1. Juli bis 11. Aug. 1859 zur Wahrnehmung der Funktionen als Bataillonsarzt des Füsilier-Bataillons 25. Infanterie-Regiments. — 25. Juni bis 18. Dezember 1860 zur Wahrnehmung der stabsärztlichen Funktionen beim 2. Batl. Füsilier-Regiments Nr. 37 kommandirt.

18. Dezember 1860 als Stabs- und Bataillonsarzt zum Füsilier-Regiment Nr. 37 versetzt.

11. Februar 1861 zum Füsilier-Bataillon 29. Regiments zurückversetzt (vergl. Nr. 434).

10. November 1866 zum Hohenzollernschen Füsilier-Regiment Nr. 40. — 16. Juli bis 15. Sept. 1870 stellvert. Regiments-Arzt. — 15. Sept. bis 11. Okt. 1870 stellvert. Divisions-Arzt. — 1. Oktober 1870 bis 12. Juli 1871 Chef-Arzt des 6. Feld-Lazareths VIII. Armeecorps. — 15. Dez. 1873 ins 7. Rheinische Infanterie-Regiment Nr. 69 versetzt. — 23. Mai 1876 als Oberstabsarzt 2. Kl. mit Pension der Abschied bewilligt.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.  
Schlachten: Königgrätz, Spicheren, Bornville u. Mars la Tour, Gravelotte, Amiens, St. Quentin.  
Gefecht bei Münchengrätz, bei Saarbrücken.  
Belagerung von Metz, Peronne.  
Auszeichnungen:  .  
18. Januar 1898 in Trier gestorben.

---

389. Friedrich Wilhelm Karl Dr. Müller.

1860.

27. Mai 1890 in Berlin geboren. — 2. Mai 1897 zum Stabs- und Bataillons-Arzt des 1. Bataillons (I. Trier) 30. Landw.-Regts. ernannt.  
25. Juni 1860 in gleicher Eigenschaft in das 29. Regiment versetzt.  
1860 mit Pension der Abschied bewilligt.  
18. Dezember 1861 in Bonn gestorben.

---

390. Albert Heinrich Anton von Bischof.

1857—1861.

27. Nov. 1831 in St. Johann a./Saar geboren. — 1. Nov. 1848 beim Inf.-Regiment Nr. 28 eingetreten. — 30. März 1852 Port.-Führer.  
— 18. Januar 1853 Sec.-Lieutenant.  
6. Juni 1857 in das 29. Regiment versetzt. — 19. Sept. 1860 Premier-Lieutenant.  
12. Februar 1861 ausgeschieden und zum 1. Bataillon (Neuwied) 3. Rheinischen Landwehr-Regiments (Nr. 29) übergetreten. — 21. März 1863 in das 3. Bataillon (Simmern) desselben Landwehr-Regiments einrangirt. — 25. Oktober 1866 Hauptmann und Kompagnie-Führer. — 9. Februar 1867 zum Landwehr-Bataillon Frankfurt a. M. — 9. Mai 1868 der Abschied bewilligt.  
9. Juni 1872 in Coblenz gestorben.

---


391. Georg Wilhelm Carl Hermann Freiherr  
von Dörnberg.

1846—1861.

2. November 1828 zu Arnberg, Provinz Westfalen, geboren. — Vater: Oberforstmeister und Hauptmann a. D. — Erziehung auf der höheren Bürgerschule in Siegen, dem Gymnasium in Potsdam und im Kadettenkorps Berlin.

27. Mai 1845 als Sec.-Lieutenant dem 29. Regiment überwiesen (Patent 2. Nov. 1845). — 5. Januar 1847 bis Ende März 1848 zur 8. Pionier-Abtheilung; von dieser seit 28. September 1847 zur vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule. — 3. Juli 1848 bis Ende August 1849 zur 8. Pionier-Abtheilung; von dieser seit 8. Juli 1849 zur Garde-Pionier-Abtheilung. — 1. Oktober 1852 bis Ende Juli 1855 zur Allgemeinen Kriegsschule. — (1. Juni 1858 bis 1. Juni 1859 Regiments-Adjutant) — 12. März 1859 Prem.-Lient. — 1. Juni 1860 zur topographischen Abtheilung des großen Generalstabes.

23. Februar 1861, unter Beförderung zum Hauptmann und Ueberweisung zum großen Generalstabe, in den Generalstab versetzt. — 17. Dezember 1861 zum Generalstabe VII. Armee-Corps. — 5. Juli 1862 zum Generalstabe der 13. Division. — 15. Dezember 1863 zum Generalstabe der mobilen 13. Division. — 9. Juni 1864 als Compagnie-Chef mit Patent vom 7. März 1858 in das Infanterie-Regiment Nr. 64 versetzt. — 28. Juni 1865 als Major in den Generalstab unter Ueberweisung zur komb. Infanterie-Division versetzt. — 4. Januar 1866 nach Auflösung des Stabes der komb. Infanterie-Division in den großen Generalstab versetzt. — 6. Februar 1866 zum Generalstabe der 16. Division versetzt. — 30. Oktober 1866 zum Füsilier-Regiment Nr. 38 versetzt. — 6. Nov. 1866 als Bataillons-Kommandeur in das Infanterie-Regiment Nr. 65 versetzt — 22. März 1868 Oberlieutenant. — 18. Juli 1870 für die Dauer des mobilen Verhältnisses Kommandeur des Regiments. — 20. Juni 1871 als Kommandeur des Regiments bestätigt. — 18. August 1871 Oberst. — 11. März 1876 unter Stellung à la suite des Regiments zum Kommandeur der 32. Inf.-Brigade ernannt. — 22. März 1876 Generalmajor. — 11. Dezember 1879 in Genehmigung seines Abschieds-gesuches mit Pension zur Disposition gestellt. — 19. Sept. 1891 Charakter als Generallieutenant.

Feldzug 1864 gegen Dänemark: Gefecht bei Radebüll und Düppel, Sturm auf Düppel. —  4 am 14. Mai 1864 anstatt der am 9. April 1864 erteilten Belobigung verliehen.

Feldzug 1866 gegen Oesterreich: Schlacht bei Königgrätz. Gefecht bei Münchengrätz.

Feldzug 1870/71 gegen Frankreich: Cernirung von Metz, Belagerung von Thionville und Verdun, Schlacht bei Amiens, an der Galluz, bei Bapaume, bei St. Quentin, Gefecht bei Buchy, bei Tertry-Poenvilly.

Orden:  2  4  2m St  1  1  1  1 LVM, ÖEK3. KD.

3. April 1893 in Kassel gestorben.

---

## 392. Ernst Carl August Christian Philipp von Jossa.

1844—1861 und 1877—1881.

Bergl. Nr. 541.

---

393. Leopold von Sierakowski.

1842—1861 und 1863—1867.

Bergl. Nr. 442.

---

394. Wilhelm Ludwig Ernst Friedrich von Böttcher.

1847—1861.

8. Juli 1829 in Dinslaken geboren. — Erziehung auf den Gymnasien zu Düsseldorf und Coblenz.

1847 als Avantagieur beim 29. Regiment eingetreten. — 18. März 1848 Port.-Fähnrich. — 20. Januar 1849 Sec.-Lieut. — Kommandos vergl. Theil I. — 31. Mai 1859 Prem.-Lieut.

23. Februar 1861 ins 69. Regiment. — 9. Januar 1864 unter Beförderung zum Hauptmann und Komp.-Chef ins 30. Regiment versetzt. — 30. Oktober 1866 in das 77. Regiment versetzt.

Feldzüge: 1849 in Baden, 1866 bei der Rheinarmee.

Bei Uffahrt durch Schuß in den rechten Oberschenkel verwundet.

Orden: BZL3b.

6. Januar 1867 in Düsseldorf gestorben.

---

395. Franz Haber Strud.

1833—1861.

23. Juli 1835 in Paderborn, Westfalen, geboren. — Katholisch.

24. März 1853 als Avantagieur beim 29. Regiment eingetreten.

— 14. Januar 1854 Port.-Fähnrich. — 8. März 1855 Sec.-Lieut.

23. Februar 1861 als Prem.-Lieut. in das Inf.-Regt. Nr. 69 versetzt.

— Im Kriege 1866 zuerst beim Ersatz-Bataillon, dann beim 4. Bataillon.

— 22. März 1868 Hauptmann und Komp.-Chef.

18. August 1870 bei Gravelotte Gewehrschuß in den Unterleib. —

19. August 1870 im Lazareth Doncourt gestorben.

---

396. Karl Konstantin Leopold Fischer.

1855—1861.

25. November 1836 zu Berlin geboren. — Erziehung im Kadettenkorps. — 26. April 1853 dem 25. Inf.-Regt. als Kar. Port.-Fähnrich überwiesen. — 13. Juli 1854 Port.-Fähnrich.

12. April 1855 als Sec.-Lieut. zum 29. Inf.-Regt. versetzt.

23. Februar 1861 zum Inf.-Regt. Nr. 69 versetzt. — 20. September 1861 Prem.-Lieut. — Im Kriege 1866 zuerst beim Ersatz-Bataillon, darauf beim 4. Bataillon 69. Regiments. — 22. März 1868 unter Beförderung zum Hauptmann und Komp.-Chef mit Patent vom 12. April 1867 ins Jäger-Regiment Nr. 78 versetzt.

Am 14. August 1870 in der Schlacht bei Colombey-Neuilly gefallen.

### 397. Heinrich Karl Gustav von Decherer.

1854—1861.

4. Juli 1834 zu Klein-Ressow, Prov. Brandenburg, geboren. — Vater: Major a. D. und Rittergutsbesitzer, Mutter geb. Huseland.

26. März 1854 beim 29. Regiment eingetreten. — 18. Februar 1855 Port.-Fähnrich. — 21. Juli 1856 Sec.-Lieut. — 29. Sept. bis 30. Nov. 1859 zur Dienstleistung beim 2. Bataillon (Coblenz) 4. Garde-Landwehr-Regiments kommandirt.

23. Februar 1861 in das 7. Rheinische Inf.-Regt. Nr. 69 versetzt. — 16. April bis 30. September 1863 zum Lehr-Infanterie-Bataillon in Potsdam kommandirt. — 12. April 1864 Pr.-Lieut. — Feldzug 1866 gegen Oesterreich. — Schlacht 1866 bei Königgrätz. — Gefecht 1866 bei Münchengrätz. — 18. Juni 1869 Hauptmann und Komp.-Chef (10. Kompagnie).

Am 18. August 1870 bei Gravelotte durch einen Gewehrschuß in den linken Ellenbogen schwer verwundet. — Am 28. Oktober 1870 an dieser Wunde in Weimar gestorben.

### 398. Alwin Moriz Eugen von Glasenapp.

21. September 1840 in Gr. Larmen, Pommern, geboren. — Evang. — Vater: Lieutenant a. D. und Rittergutsbesitzer, Mutter Emilie geborene v. Berjen. — Verheirathet mit Alma geb. v. Mantuffel. — Erziehung in den Kadettenkorps zu Potsdam und Berlin.

19. Mai 1859 als Gemeiner aus dem Kadettenkorps dem 29. Inf.-Regt. überwiesen. — 14. Januar 1860 Port.-Fähnrich. — 9. März 1861 Second-Lieutenant.

15. Mai 1861 in das Inf.-Regt. Nr. 64 versetzt. — 30. Oktober 1866 Prem.-Lieut. — 1. April bis 1. Oktober 1869 zur Militär-Schießschule. — 14. Dezember 1871 Hauptmann und Komp.-Chef. — 8. Septbr. 1879 unter Stellung à la suite des Regiments ein einjähr. Urlaub bewilligt. — 22. März 1881 als Kompagnie-Chef in das Regiment wieder eintrifft. — 16. August 1881 mit Pension, dem Charakter als Major und der Regts.-Uniform der Abschied bewilligt. — 1. Juli bis 25. August 1892 beim Grenadier-Regt. 9 zur Übung.

Feldzüge: 1864 gegen Dänemark: Belagerung der Düppeler Schanzen, Gefecht bei der Bäckelkoppel, bei Billuoi, Osterdüppel, Sturm der Düppeler Schanzen und des Bräuentopfes. — 1866 gegen Oesterreich: Schlacht bei Königgrätz. — 1870/71 gegen Frankreich: Schlacht bei Bionville, Gravelotte, Orléans, Be Mans; Gefecht bei Raucray, Uzay, Draye Bach, Montaillé, Ardenay; Treffen bei Changé.

Orden:  2 .

Lebt in Lestin.

---

### 399. Karl Ludwig Wilhelm von Scheibner.

1830—1861.

1. November 1812 in Rimsch, Schlesien, geboren. — Erziehung im Radettenkorps.

15. August 1830 als Sec.-Lieut. dem 29. Regiment überwiesen. —

15. Januar 1848 Prem.-Lieut. — 18. März 1851 Hauptmann

und Compagnie-Chef (7. Comp.). — 12. März 1859 Major. —

1. Juli 1860 Kommandeur des II. Bataillons. — 27. Okt. 1860

Kommandeur des I. Bataillons.

8. Juni 1861 mit R. U. und Aussicht auf Civilversorgung u. Pension

der Abschied bewilligt. — Orden: .

26. Juli 1865 gestorben.

---

### 400. Otto Felix Christian Peter Bachhausen.

1838—1861.

18. März 1836 zu Düsseldorf geboren. — Vater: Dr. med. und Leib-  
arzt der Prinzessin Friedrich von Preußen. — Im Okt. 1854 als Avantagieur  
bei der 8. Pionier-Abtheilung eingetreten. — 1855 ausgeschieden.

1858 als Unteroffizier und Avantagieur beim 29. Regiment wieder

eingetreten. — 13. Oktober 1859 Port.-Fähnrich. — 11. Febr. 1860

Second-Lieutenant.

8. Juni 1861 ausgeschieden und zum 1. Bataillon (I. Trier) 4. Rhein-

Landwehr-Regiments Nr. 30 übergetreten. — 16. Sept. 1862 ins 2. Batt.

(Aubernach) 8. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 29 einrangirt. — 1866

mit dem Bataillon in Luxemburg, von dort mit dem 4. Bataillon Garde-

Grenadier-Regiments Königin zur II. Reserve-Armee unter dem Großherzog

von Mecklenburg. — 13. November 1860 der Abschied bewilligt. — Während

des Feldzuges 1870/71 beim Garnison-Bataillon Coblenz. — 15. Juli 1871

der Charakter als Prem.-Lieut. verliehen und die Erlaubniß zum Tragen der

Landwehr-Armee-Uniform ertheilt.

Lebt als Rentner zu Rettehammer bei Aubernach.




401. Carl Emil von Glisczinski\*).

1858—1861 Kommandeur des Regiments.

26. Dezember 1804 in Wesel geboren. — Erziehung im Kadettenkorps zu Berlin. — Verheirathet in erster Ehe mit geb. Ammon, in zweiter mit Wilhelmine geb. Graeff. — 23. Oktober 1822 als Portepce-Führer dem 16. Inf.-Regt. überwiesen. — 19. April 1823 Sec.-Lient. — 1826 bis 1829 zur Allgemeinen Kriegsschule kommandirt. — 1830 bis 1835 Lehrer an der 14. Divisionschule. — 14. Januar 1836 Prem.-Lient. — 1836 bis 1839 zum topographischen Bureau kommandirt. — 20. Juli 1843 Hauptmann und Komp.-Chef. — 25. Januar 1850 zur Führung des 3. Batts. (Meschede) 16. Landw.-Regts. kommandirt. — 25. April 1850 unter Beförderung zum Major zum Kommandeur dieses Bataillons ernannt. — 20. November 1850 mit seinem Bataillon zur Besetzung von Kurhessen abmarschirt. — 3. Februar 1851 wieder in Meschede eingerückt. — 12. Juli 1855 Oberlieutenant. — 10. November 1855 als Batts.-Kommandeur ins 16. Inf.-Regt. versetzt.

26. Juni 1858 à la suite des 29. Regiments gestellt und mit der Führung desselben beauftragt. — 22. November 1858 zum Oberst befördert und zum Kommandeur des Regiments ernannt.

18. Oktober 1861 unter Beförderung zum Generalmajor zu den Offizieren von der Armee versetzt. — 11. März 1862 zum Kommandeur der 18. Infanterie-Brigade ernannt. — 9. Januar 1864 in gleicher Eigenschaft zur 6. Infanterie-Brigade versetzt. — 9. Januar bis 9. Juli 1864 zur Grenzbewachung im Regierungsbezirk Bromberg als Befehlshaber in diesem Bezirk kommandirt. — 9. Juli 1864 Abschied mit Charakter als Generallieutenant. — 22. Juni 1866 als Kommandant von Leipzig wieder angestellt. — 15. September 1866 zur Allerhöchsten Disposition gestellt.

Orden:  3 \*

14. Oktober 1865 zu Potsdam gestorben.

402. Johann Theodor Gerike.

1835—1862.

31. Mai 1819 zu Coblenz geboren. — Vater: damals zweitjüngster Kapitän im Regiment (vergl. Nr. 236), Bruder siehe Nr. 361.

6. Dezember 1835 als Avantagier ins 29. Regiment eingetreten. — 31. Mai 1836 Portepce-Führer. — 11. Januar 1838 Second-Lieutenant. — 15. Sept. 1842 gestattet bei der 8. Pionier-Abtheil. zur Dienstleistung auf 1 Jahr einzutreten. — 30. Dezember 1845 gestattet, bei der 8. Artillerie-Brigade 1 Jahr Dienst zu leisten. — 12. Oktober 1846 auf 1 Jahr als Erzieher beim Kadettenhaus in Bensberg kommandirt. — 13. November 1846 von diesem Kommando entbunden. — 20. Oktober 1849 Premier-Lieutenant. — 10. Februar 1853 Hauptmann. — 10. November 1855 Komp.-Chef

\*) Vergl. „Die Generale der deutschen Armee“, Blatt 496.

(1. Komp.). — 1. Juli 1860 Major. — 27. Oktober 1860 Kommandeur des II. Bataillons.

11. Januar 1862 in das Inf.-Regt. Nr. 63 als Batts.-Kommandeur versetzt. — 18. Juni 1865 Oberlieutenant. — 29. Mai 1866 neben seinem bisherigen Verhältniß einstweilen auch die Funktionen eines Regts.-Kombrs. in Bezug auf die Besatzungs-Bataillone Oels und Schweidnitz (Besatzung von Olag) übertragen. — 6. März 1867 dem Regiment aggregirt und zur Dienstleistung beim Kriegsministerium (Abthlg. für die Vettl.-Angelegenheiten u.) kommandirt. — April 1867 unter Versetzung in das Kriegsministerium zum Chef dieser Abtheilung ernannt. — 18. April 1867 Oberst. — 18. Juli 1870 Kommandeur eines Regiments in der 2. Landw.-Brigade. — 20. März 1871 von dieser Stellung entbunden und in sein früheres Verhältniß als Abthl.-Chef im Kriegsministerium zurückgetreten. — 21. November 1871 mit dem Range nebst den Kompetenzen eines Brigade-Kommandeurs und mit der Uniform des Kriegsministeriums zu den Offizieren von der Armee versetzt und gleichzeitig mit den Geschäften des stellvert. Kommandeurs der 11. Inf.-Brigade beauftragt. — 18. Januar 1872 Generalmajor. — 7. Juni 1873 von dem Verhältniß als stellvert. Kommandeur der 11. Inf.-Brigade entbunden. — 13. November 1873 Kommandeur der 56. Inf.-Brig. — 1. Juni 1875 mit Pension in den Ruhestand versetzt.

Orden:   BZL2b JMuL3 RA2 WK2.

1. August 1878 in Siegnitz gestorben.

403.

### Theodor Robert May.


1853—1862.

27. Juni 1836 zu Cassel, im damaligen Kurfürstenthum Hessen, geboren. — Erziehung durch Privatunterricht und auf dem Gymnasium zu Cassel.

29. Juni 1853 beim 29. Inf.-Regt eingetreten. — 8. April 1854 Portepce-Fähnrich. — 10. November 1855 Second-Lieutenant. — 2. Oktober 1859 bis 12. November 1861 zur Kriegsakademie kommandirt.

2. August 1862 in das Infant.-Regt. Nr. 44 versetzt. — 22. Mai 1864 Premier-Lieutenant. — 2. Januar bis 27. Juli 1867 zur Kriegsakademie kommandirt. — 1. Mai 1868 bis 9. Januar 1869 zur Dienstleistung zum großen Generalkab kommandirt. — 9. Januar 1869 Hauptmann und Kompagnie-Chef.

Feldzug 1866: Schlacht bei Königgrätz und Gefechte bei Trautenau und Tobitschau.

Orden: .

Feldzug 1870: Schlacht bei Roiffeville, Schlacht bei Amiens, Gefecht bei Colombey-Neuilly.

27. November 1870 bei Amiens gefallen, Schuß durch den Leib.

#### 404. Karl Leopold Erdmuth Baron von Schroetter.

1850—1862.

Geboren 19. November 1841 (Vater s. Nr. 357), evang. — Erzogen auf der Garnisonsschule zu Luxemburg, der Privatschule und dem Gymnasium zu Mainz, der höheren Bürgerschule zu Neuwied und den Kadettenhäusern zu Bensberg und Berlin.

17. Mai 1859 als Charakt. Portepce-Fähnrich aus dem Kadetten-Corps dem 29. Regiment überwiesen. — 14. Januar 1860 Port.-Fähnrich. — 12. Juli 1860 Second-Lieutenant.

14. Oktober 1862 als außeretatmäßiger Second-Lieutenant in das Ingenieur-Corps (1. Insp.) versetzt. — 12. September 1865 zum Ingenieur-Offizier ernannt. — 10. Juli 1866 Premier-Lieutenant. — 23. Januar 1868 zur 2. Ingenieur-Inspektion versetzt. — 7. Oktober 1868 zur 3. Ingenieur-Inspektion versetzt. — 10. März 1869 der Abschied erteilt.

#### 405. Edmund von Baratti.

1851—1862.

19. März 1827 in Sigmaringen, Hohenzollern, geboren. — 4. Februar 1845 beim Fürstl. Hohenz. Batl. eingetreten. — 4. November 1848 Second-Lieutenant. — Bei der Bestimmung der Hohenz. Bande durch Se. Majestät König Friedrich Wilhelm IV. (11. Juli 1850) wurden die Offiziere in den preussischen Dienst übernommen und dem 26. Infanterie-Regiment, dessen Chef der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen war, aggregirt (vergl. Nr. 429).

22. April 1851 ins 29. Regt. versetzt. — 31. Mai 1859 Pr.-Lieut.

18. November 1862 in Luxemburg gestorben.

#### 406. Wilhelm Maximilian von Ehdorff.

1800—1862.

15. März 1835 in Ehdorf, Herzogtum Sachsen-Altenburg, geboren. — Evangel. — Vater: Rittmeister a. D., Mutter: Friederike geb. Braune. — Erziehung auf den Gymnasien zu Eisenberg und Raumburg a. S. — Verheiratet mit Louise geb. Randobr. — 3. April 1853 beim Herzogl. Sachsen-Coburg-Gothaischen Inf.-Regt. eingetreten. — 18. Mai 1854 Port.-Fähnrich. — 11. März 1856 Sec.-Lieutenant. — 7. Mai 1860 behufs Uebertritts in die Preuß. Armee der Abschied bewilligt.

16. Juni 1860 mit Patent vom 11. März 1857 beim 29. Inf.-Regiment wieder angestellt.




15. Januar 1863 mit Patent vom 11. März 1856 in das Inf.-Regt. Nr. 26 versetzt. — 9. Mai 1863 Premier-Lieutenant. — 10. Dezember 1867 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 16. Juli 1870 bis 15. April 1871 beim

26. Landwehr-Regt. — 16. April bis 16. Juni 1871 beim Ersatz-Bataillon Inf.-Regts. Nr. 26. — 18. Januar 1878 unter Beförderung zum überzähl. Major dem Regiment aggregirt. — 10. Januar 1879 in die älteste Hauptmannsstelle einrangirt. — 16. Oktober 1879 etatsmäßiger Stabsoffizier. — 21. November 1882 als Bataillons-Kommandeur in das Inf.-Regt. Nr. 24 versetzt. — 16. August 1883 mit Pension, dem Charakter als Oberlieutenant und der Uniform des Inf.-Regts. Nr. 26 der Abschied bewilligt. — 1. Mai 1884 zur Disposition gestellt.

Feldzug 1866 gegen Oesterreich, 1870 gegen Frankreich.

Belagerungen: Straßburg, Belfort.


Schlacht bei Königgrätz. — Gefechte: 1866 bei Münchengrätz, bei Preßburg, 1870 auf der Insel Baden.

Orden:    HEK3mS.

Wohnt in Magdeburg.

#### 407. Theobald Louis Abraham Graf zu Dohna.

1861–1863 Kommandeur des Regiments.

19. November 1811 zu Malmitz geboren. — 1829 bei der 1. und 2. Schützen-Abtheilung eingetreten. — 11. September 1830 Portepce-Führer. — 12. Februar 1831 zum Second-Lieutenant in der 1. und 2. Schützen-Abtheilung ernannt (2. Abtheilung in Breslau), welche von 1845 an 5. und 6. Jäger-Abtheilung hieß. — 19. Januar 1847 Premier-Lieutenant in der 6. Abtheilung. Für das Gefecht bei Adelnau (Großherzogthum Posen) am 22. April 1848 . — 21. November 1848 zum Hauptmann und Komp.-Chef im 6. Jäger-Bataillon befördert. — 21. Juni 1856 unter Beförderung zum Major in das 30. Inf.-Regt. versetzt. — 16. Mai 1857 Kommandeur des 3. Jäger-Bataillons. — 14. Juni 1859 für die Dauer des Kriegszustandes in gleicher Eigenschaft zum Garde-Jäger-Bataillon versetzt. — 1. Juli 1860 zum Kommandeur dieses Bataillons ernannt. — 18. Juni 1861 Oberstlieutenant.

18. Oktober 1861 Kommandeur des 29. Regiments.

29. Januar 1863 unter Stellung à la suite des Garde-Jäger-Batt. zum Inspekteur der Jäger und Schützen ernannt und mit der Führung der Geschäfte des reitenden Feldjäger-Corps beauftragt. — 17. März 1863 Oberst. — 20. September 1866 Generalmajor. — 13. Januar 1868 unter gleichzeitiger Entbindung von der Führung der Geschäfte des Kommandos des reit. Feldjäger-Corps Kommandeur der 4. Infant.-Brigade. — 5. Mai 1868 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt.

Orden:    RA2 RSt2 HSEH2b.

28. Mai 1875 in Diegnitz gestorben.

408. Ferdinand Wilhelm Konstantin von Schmeling.

1831—1863.

29. April 1818 in Groß-Roelln, Pommern, geboren.  
10. Oktober 1831 als Avantagieur ins 29. Regiment eingetreten.  
— 14. Januar 1833 Port.-Fähnrich. — 21. Juli 1838 Sec.-Lieut.  
18. März 1851 Prem.-Lieut. — 7. Dezember 1854 Hauptmann und  
am 26. Juli 1856 Chef der 12. Kompagnie.  
10. Juli 1863 als Major in das 7. Rheinische Inf.-Regt. Nr. 69  
versetzt. — 18. Oktober 1863 Kommandeur des 2. Bataillons. — 3. April  
1866 mit Pension und der Regts.-Luit. zur Disposition gestellt. — 10. Aug.  
1867 Charakter als Oberlieut. — 1870 Etappen-Kommandant in Ranteuil  
La Hanvoine. — Januar 1871 bis 31. März 1871 Führer des Garnison-  
Bataillons Stettin.

Orden:  4

25. Oktober 1862 in Coblenz gestorben.

409. Georg Wilhelm Ferdinand Adolf Dr. Feidler.

1860—1863.

- Beim Husaren-Regiment 9 eingetreten. — 9. Juni 1860 Assistenzarzt.  
23. Juni 1860 ins 29. Regiment versetzt.  
22. Juli 1863 in Trier gestorben.

410. Heinrich Gustav Bogislaus von Steinsdorff.

1842—1863.

15. Mai 1825 zu Rauen, Brandenburg, geboren. — Vater: Major,  
Ritter Auguste geb. Krämer. — Verheirathet mit Wilhelmine, geb. Freim  
v. Lepel. — Erziehung in der Stadtschule in Rauen, durch Privatunterricht  
und in den Kadettenhäusern Potsdam und Berlin.

9. August 1842 als Sec.-Lieut. dem 29. Regiment überwiesen. —  
1. April 1847 bis 1. April 1848 beim 8. lombin. Reserve-Bataillon.  
10. Oktober bis 18. November 1850 zur Allgemeinen Kriegsschule  
kommandirt. — 19. November 1850 bis 24. Januar 1851 Adjut.  
der 30. Inf.-Brigade. — 25. Januar bis 22. Febr. 1851 Adjutant  
des 4. Bataillons. — 23. Februar 1851 bis 11. April 1853 zur  
Allgemeinen Kriegsschule. — 10. November 1855 Prem.-Lieut. —  
15. April 1859 bis 15. Mai 1856 Regiments-Adjut. — 26. Mai  
1856 bis 28. Februar 1859 zur topographischen Abtheilung des  
großen Generalstabes kommandirt. — 12. März 1859 Hauptmann.  
— 6. September 1859 unter Stellung à la suite des Regiments  
als etatsmäßiger Lehrer zu der Kriegsschule in Erfurt versetzt. —

4. September 1860 unter Ernennung zum Komp.-Chef (1. Komp.) und Wiedereintrangirung in das Regiment von seinem Kommando entbunden.

23. Oktober 1863 in das Inf.-Regt. Nr. 69 versetzt. — 30. Oktober 1866 als Major in das Inf.-Regt. Nr. 87 versetzt. — 16. März 1869 als Bataillons-Kommandeur in das Inf.-Regt. Nr. 19. versetzt. — 18. August 1871 Oberlieutenant. — 23. Mai 1873 zum Kommandeur des Füsilier-Regts. Nr. 36 ernannt. — 2. Sept. 1873 Oberst. — 1. September 1879 Generalmajor und Kommandeur der 17. Infanterie-Brigade. — 11. März 1882 in Genehmigung seines Abschiedsgehalts mit Pension zur Disposition gestellt.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: Gernirung von Mex. Rejeres und Peronne.

Schlachten: 1866 Königgrätz, 1870/71 Roisseville, St. Quentin.

Gefechte: 1866 bei Rünchengrätz, 1870 bei Chienlles, Kupigny, Bellevue, Bapaume.

Auszeichnungen:                

412. Franz Maria Josef Hiob Richard Frhr. von Hilgers.

1849—1864.

27. Juni 1829 in Coblenz geboren, lathol. — Vater: Hauptm. a. D., Mutter: Helene geborene v. Hontheim. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Coblenz, Abituriert. — Verheirathet mit Agnes geb. Zernentisch.

22. Okt. 1849 als Avantagieur beim 29. Regiment eingetreten. —

14. Juni 1850 Port.-Fähnrich. — 23. Jan. 1851 Second-Lieut.

— 29. Mai bis 4 August 1854 zur Erlernung des Pionierdienstes

bei der 8. Pion.-Abtheil. — 30. Sept. 1855 bis 1. Oktober 1858

zur Allgemeinen Kriegsschule kommandirt. — 21. Mai 1859 bis

15. Mai 1860 Regimentsadjutant. — 16. Mai bis 10. Juli 1860

zur Wahrnehmung der Adjutantengeschäfte bei der 31. Inf.-Brig.

kommandirt. — 23. Mai 1860 Prem.-Lieutenant. — 11. Juli 1860

bis 3. Juni 1862 Adjutant der 29. Inf.-Brig. — 3. Juni 1862

bis 5. April 1864 beim General-Kommando VIII. Armeekorps.

5. April 1864 unter Beförderung zum Hauptmann mit Patent vom

5. März 1862 in das Inf.-Regiment Nr. 28 versetzt und als Adjutant zum

Gouvernement der Bundesfestung Luxemburg kommandirt. — 5. Juli 1866

während der Dauer des mobilen Verhältnisses Adjutant beim Generalkommando

des II. Armeekorps, 17. September 1866 unter Entbindung von diesem Kom-

mando zur Dienstleistung beim Generalstab kommandirt. — 30. Okt.

1866 unter Ueberweisung zur 14. Division dem Generalstabe aggregirt. —

16. Februar 1867 einrangirt. — 18. Mai 1867 Major. — 1867, 1868, 1869

zur Generalstabsübungsreise VII. Armeekorps. — 6. Jan. 1872 Abtheil.-Chef

im großen Generalstabe. — 18. Januar 1872 Oberstlieutenant. — 1872 zur

Generalstabsreise des großen Generalstabes im Elsaß. — 12. März 1874 Chef

des Generalstabes XI. Armeekorps. — 19. Sept. 1874 Oberst. — 13. März

1877 Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 51. — 7. August 1880 unter Stellung

à la suite des Regiments mit der Führung der 29. Inf.-Brigade beauftragt.

— 18. Jan. 1881 unter Beförderung zum Generalmajor zum Kommandeur

dieser Brigade ernannt. — 30. August 1882 in gleicher Eigenschaft zur

40. Inf.-Brig. versetzt. — 18. Oktober 1884 mit dem Oberbefehl über die im

Herzogthum Braunschweig stehenden Truppen beauftragt. — 1. Juni 1885

von diesem Oberbefehl entbunden und mit der Führung der 15. Division be-

auftragt. — 12. Dezember 1886 unter Beförderung zum Generallieutenant

Kommandeur dieser Division. — 7. Juni 1888 zum Mitglied der Kommission

für Umarbeitung des Exerzier-Reglements für die Infanterie für die Zeit

vom 11. Juni bis 13. Juli 1888 berufen. — 19. September 1888 mit der

Führung des V. Armeekorps beauftragt. — 8. April 1889 zum kommandiren-

den General dieses Armeekorps ernannt. — 8. Jan. 1890 mit dem Charakter

als General der Infanterie mit Pension zur Disposition gestellt.




Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen, Einschließungen: Metz, Driedenhofen, Montmédy, Mézières, Sandreiß auf Rocroy.

Schlachten: Spicheren, Colombey-Rouilly, Gravelotte.

Gefechte pp.: Bois de Baug, Beschließung von Le Sablon und Montigny, Mercy le Haut, Peltre, La Grange aux bois, Monton, Beschließung der

französl. Bager bei Ballières (vor Mey), Scharmügel vor Bangres, am Ognon bei Pin, bei Chaffois, bei Pontarlier-La Cluse.

Orden: 1 1 1 1 BrHL1 GHVP2b SLVM, LEK3, ÖEK2, GSF2.

Lebt in Darmstadt.

#### 413. Paul von Rozynski-Manger.\*)

1843—1864.

10. Okt. 1839 zu Breslau geboren. — Vater: Oberst und Inspektor der 1. Festungs-Inspektion, Mutter: Pauline, geborene v. Rozynska. — Erziehung auf der höheren Bürgerschule zu Breslau, auf dem Gymnasium zu Reife und Breslau, sowie in den Kadettenhäusern zu Wahlstatt und Berlin. — 2. Mai 1857 als Portepeseführer dem 5. Jäger-Bataillon überwiesen. — 1. Mai 1858 unter Beförderung zum Secondlieutenant in das 2. Infanterie-(Königs-) Regiment, 1. Juli 1860 in das 2. kombinierte Inf.-Regiment und 10. April 1863 ins 29. Regiment versetzt.

9. Juni 1864 der Abschied bewilligt. — Wanderte später aus, ging nach Mexiko und ist dort als Artillerist in einem Geseft geblieben.

#### 414. Karl Friedrich Christian Helbing.

1841—1864.

5. Sept. 1820 in Brandenburg geboren, evangel. — Vater: Unteroffizier in der 7. Invaliden-Kompagnie, Mutter: Johanna, geborene Haupt. — Erziehung im Militärwaisenhanse zu Potsdam und auf der Handwerkschule daselbst. — 2. Oktober 1838 in die Schulabtheilung eingetreten.

26. Oktober 1841 dem 29. Regiment überwiesen. — 26. Febr. 1842

Unteroffizier. — 23. März 1848 Sergeant. — 6. Oktober 1849

Feldwebel und Rechnungsführer. — 16. Februar 1854 Zahlmeister

1. Klasse (Bestallung vom 7. November 1854).

13. August 1864 zum Rheinischen Festungs-Artillerie-Regiment versetzt.

— 30. Dezember 1871 mit Pension der Abschied bewilligt.

Orden: 4 FWF2

\*) Bergl. Abgang des 5. Pommerischen Infanterie-Regiments Nr. 42 in der Rangliste für 1864. „Secondlieutenant v. Rozynski-Manger zum 2. Rhein. Inf.-Regiment Nr. 29 versetzt, hiernach der Abschied bewilligt.“ — Infolge dessen in Theil I nicht aufgeführt.



#### 415. Friedrich Franz Carl Emil von Deulwitz.

1803—1864.

18. Januar 1837 zu Bullendorf, Provinz Brandenburg, geboren. — Vater: Rittmeister im 6. Kürassier-Regiment, Mutter: Agnes, geborene v. Eckardstein. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Dessau, auf der Ritterakademie und Gymnasium zu Brandenburg, auf dem Pädagogium zu Halle. — Verheiratet mit Wilhelmine, geb. Freiin Schimmelfennig v. d. Oye. — 19. März 1855 in die 2. Eskadron 2. Garde-Mann-Regiments eingetreten. — 11. Dezember 1855 Port.-Fähnrich. — 12. Mai 1857 Sec.-Lieutenant. — 22. Mai 1860 zum kombinierten Garde-Mann-Regt. kommandirt und am 1. Juli 1860 in dasselbe einrangirt.

21. März 1863 ins 29. Regiment versetzt.

20. Dezember 1864 zum Kürassier-Regt. Nr. 7 versetzt. — 30. Oktober 1866 Prem.-Lieutenant. — 7. Juli bis 20. August 1866 Ordnanzoffizier beim Oberkommando der I. Armee. — 9. Juni 1870 Rittmeister und Eskadronchef. — Rahm als Chef der 4. Eskadron an der Artade v. Bredow bei Mars-la-Tour Theil. — 1. September 1877 ein Patent vom 9. Juni 1869 erhalten. — 14. Januar Charakter, 11. Juni 1879 Patent als Major. — 12. März 1881 als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Dragoner-Regt. Nr. 19 versetzt. — 11. Februar 1886 mit der Führung des 1. Badischen Leib-Dr.-Regts unter Stellung à la suite desselben beauftragt. — 11. März 1886 zum Regimentskommandeur ernannt. — 15. Januar 1887 Oberstlieutenant. — 22. Mai 1889 Oberst. — 19. November 1889 der nachgesuchte Abschied mit der R. U. unter Verleihung  $\text{K}3$  bewilligt.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerung: Paris.

Schlachten: Königgrätz, Mars-la-Tour, Gravelotte.

Gefechte pp.: Bernay, Puisseux.

Orden:  $\text{K}3$   $\text{K}3$   $\text{K}3$   $\text{K}3$   $\text{K}3$  BZL2b m. G. JMULA LEK3 ÖFJ2

OV3a RS2 HSEH2b  $\times$  SS3c ST3 SMV2.

Lebt in Demmin.

#### 416. Friedrich Albert Gebauer.

1800—1864.

8. Oktober 1821 zu Saarlouis, Rheinprovinz, geboren. — Eltern siehe Nr. 251, Bruder siehe Nr. 368. — Erziehung zuerst auf der vereinigten Civil- und Militärschule zu Saarlouis und dann später auf dem Gymnasium zu Coblenz. — Verheiratet mit Carlonie geb. v. Fürstenrecht.

18. Oktober 1838 als Advantagier beim 29. Regiment eingetreten.

— 11. März 1839 Port.-Fähnrich. — 26. Januar 1840 Second-

Lieut. — 1. April 1843 zum Adjutanten des Füsilier-Bataillons

ernannt. — 1845 zur Errichtung von Turnanstalten und Ein-

führung des Turnunterrichts in Köln, Luxemburg und Coblenz





kommandirt, wofür ihm eine besondere Belobigung des General-

kommandos zu Theil wurde. — 7. Juli bis 5. August 1849 während des Badischen Feldzuges, mit Wahrnehmung der Platzmajorgehäfte in Freiburg i. B. beauftragt. — 20. Nov. 1850 bis 1. März 1851 als Adjutant zum mobilen Generalkommando VIII. Armee-Corps kommandirt, und seit 2. März 1851 wieder Bataillons-Adjutant im Regiment. — 22. Juni 1852 Prem.-Lieut. — 5. März 1853 bis 18. Dezbr. 1857 als Kompagnieführer zum 1. Bataillon (Neuwied) 29. Landwehr-Regiments nach Altenkirchen, — 14. Dezember bis 12. Oktober 1855 zur Ausbildung einer Landwehrübungskompagnie mit dem gezogenen Infanteriegewehr M/39 nach Coblenz kommandirt. — 10. Nov. 1855 Hauptmann. — 19. Dezember 1857 zum Kompagnie-Chef ernannt (2. und dann 1. Februar 1858 9. Kompagnie). — 6. bis 20. Juni 1864 als Führer des 3. Bataillons (II. Trier) 30. Landwehr-Regiments, während der Einberufung des Bataillons, kommandirt.

18. April 1865 als Major ins Infanterie-Regiment Nr. 63 versetzt und gleichzeitig zum Kommandeur des 2. Bataillons in Gießen ernannt. — 19. Oktober 1867 Bataillons-Kommandeur in Gießen. — 22. März 1868 Oberlieutenant. — 18. Juli 1870 Kommandeur des kombinierten Landwehr-Regiments Nr. 22/62. — 18. Januar 1871 Oberst. — 23. Januar bis 8. März 1871 unter Verbeihalt des Regimentskommandos Kommandant von Peronne. — 25. März 1871 zu den Offizieren von der Armee versetzt. — 15. Juli 1871 Kommandeur des Füsilier-Regiments Nr. 37. — 15. April 1875 unter Stellung à la suite des Regiments Kommandeur der 3. Inf.-Brigade. — 18. April 1875 Generalmajor. — 12. November 1878 mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt. — 4. Oktober 1881 Charakter als Generallieutenant.

Feldzug in Baden 1849: Gefechte bei Ulstadt und Michelbach.

Feldzug gegen Oesterreich 1866, gegen Frankreich 1870/71.

Orden:    .

25. November 1894 in Wiesbaden gestorben.

## 417. Dr. Carl Friedrich Dahn.

1861—1905.

12. April 1836 zu Trier geboren, evang. — Vater: Landgerichtssekretär, Mutter Charlotte geb. Kelles. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Trier und vom 1. Oktober 1855 bis Juni 1859 in der medizinisch-chirurgischen Militärakademie zu Berlin. — 25. Juni 1859 als Unterarzt in das Königl. Charitékrankenhaus in Berlin. — 8. Oktober 1859 promovirt zum Dr. med. auf der Universität zu Berlin. — 24. September 1860 als etatsmäßiger Unterarzt in das 2. Garde-Infanterie-Regiment. — 19. April 1861 zur Rheinischen Artillerie-Brigade Nr. 8 versetzt. — 29. Juni 1861 zum Assistenzarzt ernannt.

25. November 1861 ins 29. Regiment versetzt.

1. Juni 1865 in das 4. Brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 24 versetzt. — 30. Juni 1865 zur Landwehr I. Aufgebots entlassen. — 5. März 1869 Prem. Lieutenants-Rang. — 20. Mai 1871 Stabsarzt der Landwehr. — 15. Mai 1873 mit Pension der Abschied bewilligt.

Feldzüge: 1866; vom 12. Mai bis 22. September beim 1. leichten Feldlazareth der 15. Inf.-Division. — 1870/71: 16. Juli 1870 bis 1. Juli 1871 beim 2. Bataillon 3. Hannov. Inf.-Regts. Nr. 79 zur Wahrnehmung der Stabsarztstelle.

Schlachten, Gefechte pp.: 1866 Adwigggräb, Hühnerwasser, Münchengräb. 1870/71: Mars la Tour, St. Privat la montagne, Koisseville, Le Mans, Mairières, Rabroy, Lorry, Montoire, Seubôme, Les Roches, La Chartre, St. Vincent.

14. November 1875 in Trier gestorben.

---

#### 418. Theodor Ottomar Ludwig Karl von Windler.

1837—1893.

5. August 1838 zu Luxemburg als preussischer Unterthan geboren. — Vater: Oberst a. D., Mutter Eugenie geb. Franck. — Erziehung in den Kadettenhäusern zu Bensberg und Berlin. — Verheiratet mit Sophie geb. Raas.

2. Mai 1857 dem 29. Regiment als charakterisirter Port.-Fähnrich überwiesen. — 19. Dezember 1857 Port.-Fähnrich. — 9. Nov. 1868 Second-Lieutenant. — 16. Mai 1860 bis 1. Dez. 1862 Adjutant des Fährl.-Bataillons.

19. Juli 1865 ausgeschieden. — 15. Oktober 1865 als Solontär bei der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft eingetreten. — 1. Juni 1867 Stations-Affizent. — 17. Februar 1871 Stationsvorsteher. — 1. Sept. 1878 Bahnhof-Inspektor. — 1. April 1880 als königlicher Stationsvorsteher 1. Kl. in den Staatsdienst übernommen. — 1. November 1881 Betriebs-Kontroleur beim Betriebsamt in Coblenz. — 1. April 1893 bei der Reorganisation der Staatsbahnen auf seinen Wunsch zur Disposition gestellt.

Lebt in Coblenz-Neuenhof.

---

#### 419. Theodor August Stephan.

1802—1865.

13. August 1844 zu Braunsfels, Rheinproving, geboren, evangelisch. — Vater: Geheimrath, Ober-Kammerrath und Baumeister in Fürstlich Solms'schen Diensten, Mutter: Luise geb. Helm. — Erziehung auf der Privat- und lateinischen Schule zu Braunsfels und dem Gymnasium zu Weipar. — Verheiratet mit Bertha geb. Kassenbnd.

11. Januar 1862 beim 29. Regiment eingetreten. — 9. Aug. 1862  
Port.-Fähnrich. — 10. Oktober 1863 Sec.-Lieut.  
14. August 1865 der Abschied bewilligt (Sanzinvalide).  
Ist Fürstl. Oberkammerrath in Solms-Brannfels. — Bruder f. Nr. 470.

---

420.

### Franz Albert Scholz.

1859—1866.

27. Februar 1840 zu Trier geboren, evang. — Vater: Oberbuchhalter  
bei der Regierungshauptkasse zu Trier, Mutter: Clara geb. Prickarts. —  
Erziehung auf der höheren Bürgerschule, dem Gymnasium und Realschule I. D.  
zu Trier.

1. Oktober 1859 als Einjährig-Freiwilliger beim 29. Regiment  
eingetreten. — 12. Juli 1860 Port.-Fähnrich. — 11. Febr. 1862  
Sec.-Lieut. — 1. Mai 1865 bis 11. Januar 1866 als Erzieher  
beim Kadettenhaus in Potsdam.

11. Januar 1866 unter Entbindung von dem Kommando zur Dienst-  
leistung als Erzieher bei dem Kadettenhause in Potsdam ausgeschieden und  
zu den beurl. Offizieren 1. Aufgebots 1. Bataillons (Trier I) 4. Rheinischen  
Landwehr-Regiments Nr. 30 übergetreten. — 14. Sept. 1867 im Rehenden  
Heere und zwar als Sec.-Lieut. mit Patent vom 12. Oktober 1863 im Inf.-  
Regiment Nr. 88 wieder angestellt. — 7. August 1870 bis 1. März 1873  
Bataillonsadjutant. — 16. Sept. 1870 Prem.-Lieut. — 1. März 1873 vor-  
läufig bis 1. März 1874 als Erzieher zum Kadettenhause in Potsdam kom-  
mandirt. — 15. März 1873 in seinem Kommando zur Dienstleistung als  
Erzieher zum 1. April 1873 zum Kadettenhause in Berlin übergetreten. —  
1. April 1874 von diesem Kommando entbunden. — 12. Februar 1876 als  
Hauptmann mit Pension der Abschied bewilligt, 27. Juni 1876 die Aussicht  
auf Anstellung im Civil verließen.

Feldzüge: 1866 bei der Main-Armee, 1870/71 gegen Frankreich. —  
Treffen bei Weissenburg, Schlacht bei Wörth, Beschießung von Plätzburg,  
Schlacht bei Sedan, Belagerung von Paris.

---

421. Eugen Ferdinand Friedrich von Blum.

1834—1866.

13. April 1817 in Bosen geboren. — Vater: Hauptmann a. D.,  
Mutter: Friederike geb. Deder. — Erziehung im elterlichen Hause und auf  
dem Gymnasium zu Erfurt.

29. November 1834 beim 29. Regiment eingetreten. — 29. Juli  
1836 Port.-Fähnrich. — 26. Januar 1840 Sec.-Lieut. — 1. Okt.  
1843 bis 1. Oktober 1844 beim 8. kombinierten Reserve-Bataillon.  
— 3. Juni 1850 bis 10. Oktober 1851 Adjutant beim 2. Bataillon

(Abernach) 29. Landwehr-Regts. — 3. März 1852 bis 31. Okt. 1857 Kompagnieführer beim 29. Landw.-Regt. — 22. Juni 1859 Prem.-Lieut. — 15. Mai 1856 Hauptmann. — 12. März 1859 Kompagnie-Chef (7. Kompagnie). — Orden: ✠.

3. April 1866 als Major mit Pension und der R. U. zur Disposition gestellt.

## 422. Friedrich Heinrich August Herz

1837—1866.

15. Mai 1820 zu Sobernheim, Rheinprovinz, geboren, evang. — Vater: Justizrath, Mutter: Elise geb. Herrion. — Erziehung auf dem Progymnasium zu Sobernheim und durch Privatunterricht zu Coblenz. — Verheirathet mit Elise geb. Wächter.

3. Dezember 1837 ins 29. Regiment als Avantagieur eingetreten. —

30. Mai 1838 Port.-Führ. — 30. Januar 1841 Secondlieut. —

1. Mai bis 1. Juli 1848 Gewehrfabrik in Saarn. — 1. Januar 1850 bis 19. Februar 1851 beim Ersatz-Bataillon der 82. Inf.-Brig. — 1851 auf 4 Monate Landw.-Komp.-Führer in Avenau. —

1. März 1852 bis 5. Nov. 1858 desgl. in St. Goar. — 22. Juni 1852 Prem.-Lieut. — 16. August 1856 Hauptmann. — 30. Juni 1859 Komp.-Chef (10. Kompagnie).

3. April 1866 als Major ins Inf.-Regt. Nr. 22, — 30. Oktober 1866 als Bataillons-Kommandeur in das Inf.-Regt. Nr. 84 versetzt. — 9. Januar 1868 mit der Uniform des Inf.-Regts. Nr. 29 und Pension der Abschied bewilligt. — War im Kriege 1870/71 Kommandeur des Landw.-Besatzungs-Bataillons (Trier II) 8. Rhein. Landw.-Regts. Nr. 70 in Coblenz. — 18. April 1871 Charakter als Oberst-Lieutenant. — 15. August 1871 mit seiner Pension zur Disp. gestellt und zum Bezirks-Kommandeur des 2. Bataill. (Fserlohn) 7. Westfäl. Landwehr-Regts. Nr. 56 ernannt. — 11. Januar 1877 von der Stellung als Bezirks-Kommandeur entbunden.

Feldzug: 1866 gegen Oesterreich; Schlacht bei Königgrätz.

Orden: ✠4 ✠.

23. Februar 1877 gestorben.

## 423. Ernst Wilhelm Otto Moriz Freiherr Schuler von Senden.

1830 im Regiment und 1863—1866 Kommandeur des Regiments.

25. April 1812 zu Breslau geboren, evang. — Vater: General der Infanterie, Mutter: Eva Theodora geb. v. Schweinitz u. Kutschendorwiz. — Erziehung im Kadettenkorps. — Verheirathet mit Elisabeth geb. Ramp. — 29. Juli 1829 als Port.-Führer dem 2. Inf.-Regt. in Stettin überwiesen.

11. Nov. 1830 als Sec.-Lieut. ins 29. Regt. versetzt (vergl. Nr. 181).

Melchior, Das Offiziercorps des Inf. Regts. von Horn.

10. Dezember 1830 in das 84. Inf.-Regt. (2. Reserve-Regiment) nach Straßburg. — Mit dem Regiment im Cholera-Kordon, dann in den Garnisonen Straßburg, Aachen, Jülich, Köln, Trier und Mainz. — 1836 bis 1838 zur Allgemeinen Kriegsschule kommandirt. — 11. Mai 1838 auf 1 Jahr zur Dienstleistung bei der Garde-Artillerie-Brig. kommandirt. — 1839 bis 1843 Lehrer an der 15. Divisionschule. — 20. Januar 1844 Prem.-Lieutenant. — 15. Juli 1848 Hauptmann und Komp.-Chef. — 14. Juli 1856 Major und Kommandeur des 3. Bataillons (Kustam) 2. Landw.-Regiments. — 18. Jan. 1859 als Bataillons-Kommandeur in das 21. Inf.-Regt. versetzt. — 18. Okt. 1861 Oberlieutenant.

29. Januar 1863 Kommandeur des 29. Regiments. — 17. März 1863 Oberst. — 15. Juli 1866 Kommandeur der kombinierten Inf.-Brigade des 2. Reserve-Armee-Korps. — 15. Sept. 1866 à la suite des Regiments gestellt und Kommandeur der 17. Inf.-Brig.

20. Sept. 1866 Generalmajor. — 18. Juli 1870 Rmdr. der 3. Landw.-Division. — 27. Oktober 1870 Rmdr. der 3. Reserve-Division. — 28. Dez. 1870 für die Dauer des mobilen Verhältnisses Führer der 14. Inf.-Division. — 18. Januar 1871 Generallieutenant. — 23. Mai 1871 Kommandeur der 14. Division. — 8. Oktober 1871 Kommandeur der 12. Division. — 17. Sept. 1872 in Genehmigung des Abschiedsgesuches zur Disposition gestellt.

Feldzüge, Schlachten pp.: 1866 gegen Oesterreich. (Führung der 31. Inf.-Brig. mit Beibehaltung des Regiments.) — Gefecht bei Rünchensgrätz. Schlacht bei Königgrätz. 1870/71 gegen Frankreich: Einschließung von Metz, Schlacht bei Woisville, Ausfallgefecht von Labouchamps, bei Bellevue, Einschließung von Metz, Beschießung von Verdun, Ueberrumpelung von Rocroi. Gefechte auf dem Vormarsch der I. Armee (v. Manteuffel): bei Marac, bei Longeau und Bourg, bei Langres, bei Etuze und Chateau Pin am Ognon, bei Chaffois und Sombacourt vor Pontarlier.

Orden:  I  II  III  I (für Ausfallgefecht bei Bellevue)  
\* AA2dmS., MMV2, SLVMmS.

16. Januar 1899 in Dessau gestorben.

## 424. Ferdinand Gustav Otto von Mirbach.

1862—1866.

17. Februar 1844 zu Cremitten, Ostpreußen, geboren. — Vater: Major a. D. und Erbherr auf Cremitten; Mutter: Charlotte geb. v. Kallstein.

1. Juni 1862 ins Regiment eingetreten. — 9. Januar 1864 Port.-Führ. — 11. Oktober 1865 Second-Lieutenant.

28. Oktober 1866 in Mainz gestorben.

425. Karl Georg Otto von Förster.

1837—1866.

19. Okt. 1820 zu Ober-Rittlau in Schlefien geboren, evang. — Vater: Major a. D. und Rittergutsbesitzer, Mutter: Henriette geb. v. Tschirschky. — Erziehung in verschiedenen Privatanstalten und in der Ritterakademie zu Liegnitz. — Verheirathet mit Elisabeth geb. v. Barbh. — 26. März 1839 bei der 8. Kompagnie des Garde-Reserve-Infanterie-Regiments eingetreten. — 17. August 1839 Portepce-Führer. — 17. Dezember 1840 Sec.-Lieutenant. — 1. Mai 1846 bis 1. November 1848 Adjutant des 2. Bataillons. — 2. November 1848 bis 1. November 1852 Adjutant des Garde-Landwehr-Bataillons Breslau. — 13. Nov. 1852 Premier-Lieutenant. — 2. Nov. 1852 bis 1. März 1854 Adjutant des 2. Bataillons Garde-Reserve-Inf.-Regts. — 2. März 1854 bis 7. Januar 1857 Regiments-Adjutant. — 8. Januar 1857 als Adjutant zur 2. Garde-Infanterie-Brigade kommandirt.










21. September 1857 unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant der 2. Garde-Inf.-Brigade und unter Versetzung in das 29. Inf.-Regt. zum Hauptmann mit Patent vom 7. Dezember 1854 befördert (6. Komp.). — 23. Juli 1861 Major und etatsmäßiger Stabsoffizier. — 10. bis 26. Oktober 1863 zur Generalkabstrefe VIII. Armee-Korps. — 24. Febr. 1864 Kommandeur des 1. Batail. — 8. Juni 1866 Oberstlieutenant.

30. Oktober 1866 als Bataillonskommandeur in das Inf.-Regt. Nr. 88 versetzt. — 22. März 1868 Oberst und Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 82. — 26. Oktober bis 16. Dezember 1870 Führer der 41. Infanterie-Brig. — 12. Oktober 1872 unter Stellung à la suite des Regiments zum Kommandeur der 49. Infanterie-Brig. (1. Großherzogl. Hess.) ernannt. — 22. März 1873 Generalmajor. — 14. Januar 1879 Generallieutenant und Kommandeur der 6. Division. — 4. November 1882 mit Pension zur Disposition gestellt.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Schlachten: 1866 Adnigräth, 1870/71: Weißenburg, Wörth, Sedan, Orleans, Le Mans.

Gefechte: 1866 Münchengrätz, 1870/71: Artenay, Chateaubun, Chartres, La Fource, Ballon, Beaumont, Alençon.

Orden:  1  4  2 m. St.  1  2b  2a  1  1  2a.

Lebt in Ober-Heidersdorf, Kreis Lauban, Schlefien.

426. Ernst Wilhelm Hugo Eugen von Reiser.

1805—1866.

5. April 1847 zu Erfurt in Sachsen geboren, ev. — Vater: General-Lieutenant z. D., Mutter: Mathilde geb. v. Arnim. — Erziehung in den Kadettenhäusern zu Bensberg und Berlin. — Verheirathet in erster Ehe mit Amalie geb. Deul, in zweiter mit Ferdinande geb. Leuthaus.

18. April 1865 als Port.-Führer ins 29. Regt. — 11. Nov. 1865 Second-Lieutenant. — 5 Mai bis 20. September 1866 Adjutant des Ersatz-Bataillons.

30. Oktober 1866 zum Infanterie-Regt. Nr. 86. — 11. Februar 1873 zur Dienstleistung bei einer Militär-Intendantur kommandirt und 19. Febr. 1873 der Intendantur des Garde-Korps überwiesen. — 12. April 1873 Premier-Lieutenant. — 21. Febr. 1874 von dem Kommando zur Intendantur entbunden. — 15. April 1876 als Assistent bei dem Kadettenhause Bln kommandirt. — 13. März 1879 unter Entbindung von dem Kommando als Assistent bei dem Kadettenhause in Bln und unter Beförd. zum Hauptmann und Kompagnie-Chef in das Inf.-Regt. Nr. 18 versetzt. — 11. März 1886 als Kompagnie-Chef in das Kadettenhaus Bensberg. — 19. Nov. 1879 zum überzähligen Major befördert und dem Infanterie-Regt. Nr. 23 aggregirt. — 24. März 1890 in dieses Regt. einrangirt. — 16. Juni 1891 als Bataillons-Kommandeur in das Infanterie-Regiment Nr. 63 versetzt. — 18. Juni 1892 in Genehmigung seines Abschieds-gesuches mit Pension zur Disposition gestellt und gleichzeitig zum Kommandeur des Landw.-Bezirks Schweidnitz ernannt. — 19. März 1896 Charakter als Oberlieutenant. — 18. November 1897 mit der Aussicht auf Anstellung im Civildienste und der Uniform des Inf.-Regiments Nr. 86 der Abschied bewilligt.

Feldzug: 1870/71 gegen Frankreich. In der Schlacht bei Beaumont durch Granatschuß in den rechten Oberschenkel schwer verwundet.

Orden: 

Lebt in Wiesbaden.

## 427. Ludwig Karl von Grabowski.

1864—1896.

26. August 1846 zu Saarlouis, Rheinprovinz, geboren, kath. — Vater: Gut- und Brauereibesitzer, Mutter: Marie geb. Beroy. — Erziehung auf dem Progymnasium zu Saarlouis und den Gymnasien zu Trier und Saarbrücken. — Verheiratet mit Hedwig geb. Weyer. — 1. Oktober 1863 als Einjährig-Freiwilliger beim Infanterie-Regiment Nr. 70 eingetreten.

21. Juli 1864 zum 29. Regiment versetzt. — 18. Dezember 1864 Portepce-Führer. — 12. April 1866 Second-Lieutenant.

30. Oktober 1866 zum Inf.-Regt. Nr. 86 versetzt. — 13. Mai 1873 Premier-Lieutenant. — 1. Oktober 1875 auf 1 Jahr zur Dienstleistung beim Lauenburg. Jäger-Bataillon Nr. 9 kommandirt. — 14. Okt. 1880 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 16. Februar 1889 als Major mit Pension und der R. U. der Abschied bewilligt. — 21. März 1891 mit seiner Pension und der Erlaubniß zum ferneren Anlegen der bisher getragenen Uniform zur Disposition gestellt. — 22. März 1891 zum Bezirks-Offizier beim Landwehr-Bezirk Bremen ernannt. — 19. Sept. 1891 unter Entbindung von dieser Stellung und unter Wiedererteilung der Erlaubniß zum Tragen der von ihm früher



getragenen Uniform des Füsilier-Regiments Nr. 86 in die Kategorie der mit Pension verabschiedeten Offiziere zurückversetzt.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich. Schlacht bei Königgrätz, Gefecht bei Münchengrätz. 1870/71 gegen Frankreich: Einschließung von Paris. Schlachten bei Beaumont, Sedan, St. Quentin. Vorpостengefecht bei Bierestitz, Gefecht bei Epinay.

Orden: **№2** **№**.

21. Februar 1892 in Rheinbach bei Bonn gestorben und in Saarlouis beerdigt.

## 428. Julius Hans Heinrich Hueffner.

1841—1894.

12. April 1822 zu Frankfurt an der Oder geboren, evang. — Vater: Justizrath, Mutter: Henriette geb. Rood. — Erziehung auf Schulen zu Frankfurt a./Oder.

1. Mai 1841 als Avantagieur beim 29. Regiment eingetreten. —

21. September 1841 Port.-Fähnrich. — 20. Januar 1844 Second-

Lieutenant. — 27. Dezember 1849 bis 30. April 1850 zur Aus-

bildung von Rekruten beim 3. Bataillon 25. Landwehr-Regiments.

— 8. bis 20. November 1850 zur Dienstleistung beim 2. Bataillon

4. Garde-Landwehr-Regiments. — 16. August 1856 Prem.-Lient.

— 5. März 1858 bis 20. Mai 1859 Kompagnieführer beim

29. Landw.-Regt. — 31. Mai 1859 Hauptmann. — 13. Nov. 1860

Kompagnie-Chef (8. Kompagnie).

30. Oktober 1866 zum Inf.-Regt. Nr. 87 versetzt. — 16. März 1869 Major. — 9. Juni 1870 mit Pension und der Uniform des 29. Inf.-Regts. der Abschied bewilligt. — Orden: **№**.

16. Oktober 1892 in Darmstadt gestorben.

## 429. Gottfried Wiest.

1848—1894.

6. Februar 1820 zu Rangendingen in Hohenzollern geboren, kathol.

— Vater: Fürstlich Hohenzoll. Domänenpächter, Mutter: Louise geb. Huber.

— Erziehung auf der Dorfschule zu Rangendingen, der Bildungsanstalt für


Schullehrer in Hedingen. — Befähigungszeugniß zum Feldmesser vom

9. Februar 1847. — Verheirathet mit Salome geb. Klosschenkel. — 1. April

1840 ins Hohenzollernsche Bataillon eingestellt. — 1. August 1840 Corporal.

— 29. Mai 1849 Lieutenant 2. Kl. — 11. Juli 1850 dem 26. Inf.-Regt.

aggregirt (vergl. Nr. 405) mit Patent vom 14. April 1850. — 23. Dez. 1852 einrangirt.

9. Nov. 1858 ins 29. Regiment versetzt mit Patent vom 29. Mai 1849. — 31. Mai 1859 Prem.-Lient. — 18. Juni bis 19. August 1859 beim mobilen 29. Landwehr-Regiment. — 10. Dez. 1860 bis 1. Febr. 1863 Komp.-Führer beim 3. Rhein. Landw.-Regt. Nr. 29 in Hohenzollern. — 18. Nov. 1863 Hauptm. und Komp.-Chef. — 5. Mai bis 23. Juli 1866 Komp.-Chef beim Ersatz-Bat. (1. Komp.) 30. Oktober 1866 zum Inf.-Regt. Nr. 87 versetzt. — Orden: .  
20. August 1870 an den bei Wörth am 6. August erhaltenen Wunden im Kriegslazareth zu Souly gestorben.

#### 430. Rudolf Karl Friz von Caemmerer.

1802—1864.

25. Juni 1845 zu Coblenz, Rheinprovinz, geboren. — Vater: damals Premier-Lieutenant im Regiment (vergl. Nr. 341, Dattel f. Nr. 294). — Erziehung im Kadettenkorps zu Densburg und Berlin. — Verheirathet mit Ida geb. Käppel.

6. Mai 1862 als wirklicher Port.-Führer dem 29. Regt. überwiesen (Patent 25. Juni 1862). — 16. Dezember 1862 Sec.-Lient.

— Feldzug 1866 bei der 9. Kompagnie: Münchengrätz, Königgrätz.

30. Oktober 1866 in das Inf.-Regt. Nr. 87. — 15. Nov. 1866 bis

30. Juli 1869 Kriegsakademie. — 1. Juni bis 16. Juli 1870 zur Erlernung

des Pionierdienstes beim Pionier-Bataillon 11. — 9. Juni 1870 Pr.-Lient.

— Feldzug 1870 beim mobilen Regiment, Weisenburg und Wörth, hier

schwer verwundet; Schuß durch das rechte Fersenbein. — 21. Oktober 1871

zur Dienstleistung beim großen Generalstabe kommandirt. — 23. Jan. 1873

unter Stellung à la suite des Regiments und unter Entbindung von seinem

Kommando zur Dienstleistung beim großen Generalstab als Lehrer zur Kriegs-

schule in Cassel versetzt. — 17. April 1873 unter einstweiliger Belassung in

seinem Verhältniß als Lehrer bei der Kriegsschule in Cassel zum Hauptmann

befördert und à la suite des Generalstabs der Armee gestellt. — 15. Novbr.

1873 unter Entbindung von diesem Verhältniß und Ueberweisung zum großen

Generalstab dem Generalstab der Armee aggregirt. — 23. April 1874 unter

Belassung bei dem großen Generalstab in den Generalstab eintangirt. —

16. April 1876 zum Generalstabe XV. Armeekorps versetzt. — 2. März 1878

Komp.-Chef im Inf.-Regt. Nr. 83. — 11. Dezember 1879 in den Generalstab

zurückversetzt unter Ueberweisung zum großen Generalstabe. — 18. Sept. 1880

Major. — 1. Oktober 1881 bis 30. September 1883 Lehrer an der Kriegs-

akademie. — 25. Oktober 1883 zum Generalstabe V. Armeekorps versetzt. —

18. April 1885 als Generalstabs-Offizier zur Kommandantur Posen kommandirt.

— 16. Oktober 1886 Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. Nr. 21. — 17. Sept.

1887 Oberlieutenant. — 14. Februar 1888 etatsmäßiger Stabsoffizier. —





24. März 1890 unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des Inf.-

Regts. Nr. 114 ernannt. — 17. Juni 1893 unter Beförderung zum General-

Major zum Kommandeur der 12. Inf.-Brig. ernannt. — 18. Januar 1896

in den erblichen Adelsstand erhoben. — 22. März 1897 unter Beförd. zum

Generallieut. nach Württemberg als Kommandeur der 26. Division kommandirt. — 22. Februar 1900 unter Enthebung von dem Kommando nach Württemberg zur Disp. gestellt.

Orden:     *HEK2a BZL2b WFrO1.*  
Lebt in Berlin.

### 431. Hermann Ludwig Albert Hohensee.

1862—1866.

18. Juli 1848 zu Wengerz in Westpreußen geboren. — Vater: Pächter von Wengerz, Mutter: Johanna, geb. Luel. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Neustettin.

14. Mai 1862 beim 29. Regiment eingetreten. — 16. Dezember 1862 Port.-Führ. — 10. Oktober 1863 Sec.-Lieut. — 1. Oktober 1865 bis 31. März 1866 zur Central-Turnanstalt.

30. Oktober 1866 zum Inf.-Regt. Nr. 88 versetzt. — 6. Sept. 1870 Prem.-Lieut.

30. Oktober 1870 am Typhus gestorben.

### 432. Alexander August Hans Heinrich Franz von Vandelin.

1864—1866.

27. November 1842 zu Meientrebs in Pommern geboren, evang. — Vater: Steuereintnehmer, Mutter: Karoline, geborene Koloff. — Erziehung auf der höheren Bürgerschule zu Demmin und auf den Gymnasien zu Stettin, Stolp und Danzig. — 5. Oktober 1863 beim Inf.-Regt. Nr. 61 eingetreten.

1. Januar 1864 ins 29. Regiment versetzt. — 22. Mai 1864 Port.-Führ. — 11. Oktober 1865 Second-Lieut. — Feldzug 1866 gegen Oesterreich: Schlacht bei Königgrätz.

30. Oktober 1866 in das Inf.-Regt. Nr. 88 versetzt. — 1. Mai 1870 bis 1. Mai 1874 zur Dienstleistung als Erziehler beim Kadettenhaus in Wensberg kommandirt. — 11. Juni 1872 Prem.-Lieut. — 1. Mai 1874 als Erziehler zum Kadettenhause in Berlin versetzt unter Verlängerung seines Kommandos bis 1. Mai 1875. — 1. April 1875 von dem Kommando entbunden. — 1. August bis 15. November 1877 zur Militär-Schießschule kommandirt. — 11. Dezember 1879 unter Beförderung zum Hauptmann und Komp.-Chef in das Inf.-Regt. Nr. 81 versetzt — 12. Februar 1881 mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Uniform des Inf.-Regts. Nr. 88 der Abschied bewilligt.

12. März 1900 in Stettin gestorben und in Mainz beerdigt.

433. Dr. Franz Joseph Anton Bloch.

1856 - 1860 und 1861 - 1866.

Bergl. Nr. 368.

434. Rudolf Amadeus Helmnth von Legat.

1820 - 1866.

11. November 1835 zu Danzig, Westpreußen, geboren, evang. — Vater: Major und Oberforstmeister a. D., Mutter: Ferdinande, geb. Lürk. — Erziehung auf den Gymnasien zu Danzig, Erfurt und Coblenz. (Bruder f. Nr. 359.) — Verheiratet mit Emma geb. Dugend.

17. März 1853 ins 29. Regiment eingetreten — 14. Januar 1854 Port.-Führer. — 13. Febr. 1855 Second-Lieutenant. — 1. März bis 1. Juni 1856 bei der Gewehrfabrik in Saarn. — 1. April 1858 bis 1. April 1859 beim 8. kombinierten Reserve-Bataillon. — 18. Juni bis 5. Dezember 1859 beim 29. Landw.-Regt. — 1. März bis 15. Mai 1860 Adjutant des Füsilier-Bataillons. — 16. Mai 1860 bis 2. Juni 1862 Regimentsadjutant. — 13. Dezember 1860 Prem.-Lieut. — 3. Juni 1862 als Adjutant zur 29. Inf.-Brigade kommandirt.

14. November 1866 unter Entbindung von diesem Kommando sowie unter Beförderung zum Hauptm. und Komp.-Chef und Stellung à la suite des Inf.-Regts. Nr. 69 zum Fürstlich Waldeck'schen Füsilier-Bataillon kommandirt. — 25. September 1867 als Komp.-Chef in das Inf.-Regt. Nr. 91 einrang. — 23. August 1870 bis 14. August 1871 Komp.-Führer beim Ersatz-Bataillon des Inf.-Regts. Nr. 91. — 15. September 1876 Major. — 1. bis 12. August 1878 Generalstabsübungsreise X. Armeekorps. — 17. Febr. 1879 Batl.-Kommandeur. — 19. Januar 1884 unter Beförderung zum Oberstlieut. als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Füsilier-Regiment Nr. 86 versetzt. — 28. bis 31. Juli 1885 zur Leitung der Inf.-Übungsreise bei der 18. Division. — 28. Sept. bis 8. Okt. 1886 zum Informationskursus für Stabsoffiziere zur Militär-Schießschule. — 14. Mai 1887 unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des Füsilier-Regts. Nr. 38 ernannt. — 24. März 1890 unter Beförderung zum Generalmajor zum Kommandeur der 23. Inf.-Brig. ernannt. — 17. Juni 1893 als Generallieut. mit Pension zur Disp. gestellt.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: 19. Aug. bis 27. Okt. 1870 Einschließung von Metz.

Schlachten: Bei Königgrätz, Bionville-Mars la Tour, Gravelotte-St. Privat, Beaune la Rolande, Beaugency-Cravant, Le Mans.

Gefechte: Münchengrätz, Badon und Maizières, Verfolgungsgesecht bei Serqueux-Chateau und Mortais, Vendôme, Verfolgungsgesecht bei Vendôme, Luilleries und Courtiras, Vorpustengefecht bei Billeporcher, Montoire-Les Roches, Sillé le Guillaume.

Orden:  2  4  2  2 L.H.E.K3 OV3aX

Lebt in Wiesbaden.

### 435. Friedrich Martin Heinrich von Konarski.

1862—1866.

26. April 1846 zu Hermeskeil, Rheinprovinz, geboren. — Vater: Lieutenant a. D. und Bürgermeister; Mutter: Wilhelmine, geb. Sahn. — Erziehung im Kadettenkorps zu Bensberg und Berlin.

2. Mai 1862 als charakterisirter Portepee-Fähnrich dem 29. Regiment überwiesen. — 11. Dezember 1863 Patent. — 9. Mai 1865 Sec.-Lieut. — 6. Mai bis 6. Juli 1866 beim Erjag.-Bataillon. — 7. Juli bis 13. Sept. 1866 beim 4. Bataillon des Regiments.

14. November 1866 unter gesetzlichem Vorbehalt ausgeschieden. — Ist gestorben.

### 436. Dr Karl Bernhard Hennicke.

1866.

23. Februar 1829 in Spergau, Provinz Sachsen, geboren, evang. — 1. April 1854 bei der Garde-Art.-Brigade eingetreten. — 1. April 1855 zur Reserve entlassen. — 1. November 1855 als außerord. Unterarzt beim Inf.-Regt. Nr. 21 angestellt. — 17. April 1856 Assst.-Arzt. — 25. Juni 1860 zur Wahrnehmung der stabsärztl. Funktionen zum 35. Inf.-Regt. kommandirt. — 18. Dezember 1860 Stabs- und Batt.-Arzt in diesem Regt. — 2. Juli 1862 in das Füß.-Regt. Nr. 37 versetzt. — 5. Mai bis 15. September 1866 beim 3. leichten Feldlazareth V. Armeekorps.

10. November 1866 in das 29. Inf.-Regt. versetzt (Füß.-Batt.).

12. Dezember 1866 als Stabs- und Abtheil.-Arzt zum Feld-Art.-Regt. Nr. 11 versetzt. — 15. Juli 1870 bis 1. Juli 1871 als Stellvertretender Regts.-Arzt kommandirt. — 1874 ins Feldart.-Regiment Nr. 27 versetzt. — 8. Oktober 1885 abgegangen.


Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, Schlacht bei Königgrätz, Gesecht bei Tobitschau. 1870/71 gegen Frankreich.

In Mainz gestorben.

### 437. Karl Heinrich Theodor Modrach.

1849—1866.

23. Juni 1814 zu Potsdam geboren, evang. — Vater: Hauptmann, Mutter: Wilhelmine geb. Fucherer. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Potsdam. — 21. Juni 1831 beim 40. Infanterie-Regiment eingetreten. — 14. April 1832 Portepee-Fähnrich. — 26. Oktober 1832 Second-Lieutenant. — 1. Oktober 1840 bis 1. Januar 1842 beim 8. combin. Reserve-Bataillon. — 15. April 1847 bis 25. Mai 1848 beim Lehr-Infanterie-Bataillon. — 1. März bis Juli 1849 Kompagnieführer beim Landwehr-Bataillon (Gräf-rath) 40. Infanterie-Regiments.

26. Juni 1849 als Premier-Lieutenant ins 29. Regiment versetzt.  
— 8. November 1850 bis 4. Februar 1851 Kompagnieführer beim  
30. Landwehr-Regiment. — 1. März 1851 bis 1. Januar 1852  
Kompagnieführer beim 29. Landwehr-Regiment. — 22. Juni 1852  
Hauptmann. — 17. Mai 1855 Kompagnie-Chef (11. Komp.). —  
22. Juni bis 1. August 1859 beim mobilen 29. Landwehr-Regt.  
— 1. August 1859 bis 23. Mai 1860 Kompagnie-Chef beim  
29. Landwehr-Stamm- bzw. 29. kombinierten Infanterie-Regiment.  
— 23. Mai 1860 unter Rücktritt zum 29. Inf.-Regt. zum Major  
befördert und am 16. Juli 1860 Kommandeur des 1. Bataillons.  
— 27. Oktober 1860 Kommandeur des Füsilier-Bataillons. —  
18. Juni 1865 Oberlieutenant.  
29. Dezember 1866 als Oberst mit Pension und der Regts.-Uniform  
der Abschied bewilligt.  
Feldzug 1866 gegen Oesterreich: Schlacht bei Königgrätz, Gefecht bei  
Münchengrätz.  
Orden: .  
7. Juni 1882 in Trier gestorben.

438.

### Rudolf Roehlau.

1831—1906.

25. September 1834 zu Wiehe in Sachsen geboren. — Vater: Justiz-  
rath, Mutter: Wilhelmine Lubovka geb. Scharbt. — Erziehung auf dem  
Progymnasium zu Kloster Donorf und dem Gymnasium zu Kloster Köstleben.  
— Bruder f. Nr. 329.  
16. Dezember 1851 beim 29. Regt. eingetreten. — 30. Dez. 1852  
Portepor-Fähnrich. — 10. Dezember 1853 Second-Lieutenant. —  
19. Juni 1859 bis 30. April 1860 beim mobilen 29. Landwehr-  
Regiment. — 1. Mai 1860 bis 1. Mai 1861 als Erzieher beim  
Rabattenkorps in Potsdam. — 13. November 1860 Premier-  
Lieutenant. — 1. Mai 1861 bis 1. Mai 1864 Erzieher beim  
Rabattenkorps in Berlin. — Feldzug 1866 gegen Oesterreich:  
Gefecht bei Münchengrätz, Schlacht bei Königgrätz. 8. Juli bis  
13. September 1866 Kompagnieführer beim Ersatz-Bataillon.  
13. Dezember 1866 als Hauptmann mit Pension und der R. U. der  
Abschied bewilligt, 21. Febr. 1867 die Aussicht auf Civilversorgung ertheilt.  
29. Dezember 1868 in Berlin gestorben.

439.

### August Sonntag.

1834—1867.

23. September 1812 zu Ken-Storkow in Pommern geboren. — Vater:  
Amtmann, Mutter: Johanna geb. Gätzlow. — Erziehung durch Privatunter-  
richt, auf dem Gymnasium zum grauen Kloster in Berlin. — 9. Mai 1833  
beim 34. Infanterie-Regiment eingetreten. — 21. Januar 1835 Unteroffizier.

— 18. Juli 1835 Feldwebel. — 1. Mai 1850 Rechnungsführer beim 1. Batt. (Köln) 28. Landwehr-Regiments.

24. Januar 1854 beim 2. Batt. 29. Inf.-Regts. zur Uebernahme der Geschäfte als Rechnungsführer kommandirt. — 10. Febr. 1854 Zahlmeister 2. Klasse. — 7. Nov. 1854 zum Zahlmeister 1. Klasse beim 2. Bataillon ernannt.

23. Januar 1867 zum Train-Batt. Nr. 8 versetzt. — 6. April 1867 mit Pension und Aussicht auf Anstellung im Civildienst der Abschied bewilligt. — KW 2. — War demnächst Steuerempfänger.

25. Oktober 1879 gestorben.

#### 440. August Alexander Friedrich Schütte.

1847—1867.

3. Okt. 1819 zu Stralsund geboren, evang. — Vater: Polizeidirektor, Mutter: Friederike geb. Krüger. — Erziehung durch Privatunterricht und auf dem Gymnasium zu Stralsund. — Verheirathet mit Fanny geb. Laub. — 19. Mai 1840 als Einjährig-Freiwilliger beim 2. Infanterie- (Königs-) Regt. eingetreten. — 19. Mai 1841 mit Qualifikationsattest zum Landwehr Offizier entlassen. — 17. August 1843 Second-Lieutenant im 1. Bataillon (Stettin) 2. Landwehr-Regiments. — 20. Februar 1845 zum 2. Bataillon (Solbin) 8. Landwehr-Regiments versetzt.

19. August 1847 nach abgelegtem Offizierexamen mit Patent von demselben Tage ins 29. Regt. versetzt. — 15. Mai 1856 Premier-Lieutenant. — 14. März 1858 bis 24. Juni 1859 Kompagnieführer beim 29. Landwehr-Regiment. — 31. Mai 1859 Hauptmann. — 25. Juni bis 20. August 1859 Kompagnieführer beim Ersatz-Batt. der 31. Infanterie-Brigade. — 17. Oktober 1860 Kompagnie-Chef (11. Kompagnie).

9. Februar 1867 als Major mit Pension und der R. U. der Abschied bewilligt. — 25. April 1871 zur Disposition gestellt. — 11. November 1884 unter Ertheilung der Erlaubniß zum ferneren Tragen der bisher. Uniform in die Kategorie der mit Pension verabschiedeten Offiziere zurückversetzt.

Feldzüge: 1849 in Baden, 1866 gegen Oesterreich.

Schlacht bei Königgrätz. Gefechte: Michelbach, Münchengrätz.

1870/71 Kommandeur des 1. Batts. 70. Landwehr-Regts. (Trier).

Ohne festen Wohnsitz auf Reisen in Süddeutschland, Südfrankreich, Italien, Griechenland, Corsika, Sardinien, Sizilien, Tunis, Algerien.

Lebt z. Zt. in Eltville am Rhein.

#### 441. Johann Paul Friedrich Konrad Rogalla von Bieberstein.

1853—1867.

18. Oktober 1835 zu Glatz in Schlesien geboren, evang. — Oberlieutenant a. D., Mutter: Auguste geb. Lorenz. — Erziehung

Realschulen zu Olasz und Görlik. — Verheiratet mit Balli geb. Rogalla v. Bieberstein.

25. Sept. 1853 beim 29. Regiment eingetreten. — 18. Juli 1854 Port. Fähnrich. — 12. April 1855 Sec.-Lieutenant. — 1. Okt. 1858 bis 31. März 1859 zur Central-Turnanstalt. — 2. Oktober 1859 bis 30. Juli 1862 zur Kriegsalademie. — 13. Aug. 1861 Prem.-Lieutenant. — 1. April 1864 bis 31. März 1866 zum Studium der französischen Sprache nach Paris. — 5. Mai bis 6. Juli 1866 Kompagnieführer beim Ersatz-Bataillon. — 7. Juli bis 22. August 1866 in gleicher Eigenschaft beim 4. Bataillon. — Feldzug 1866 bei der Mainarmee. — 23. August bis 17. November 1866 zur Königl. Botschaft in Paris.

16. Februar 1867 unter Beförderung zum Hauptmann und Ueberweisung zum großen Generalstab in den Generalstab der Armee versetzt. — 2. Mai bis 15. Juni 1867 nach Südfrankreich und Algerien zu Reconnoissancezwecken. — 22. März 1868 in den Generalstab VIII. Armeekorps. — 27. Juli 1871 unter Verleihung eines Patents vom 14. Juli 1868 als Kompagnie-Chef in das Inf.-Regt. Nr. 55 versetzt. — 12. Nov. 1872 unter Beförderung zum Major mit einem Patent nach seiner früheren Anciennetät im Generalstabe und Ueberweisung zum großen Generalstab in den Generalstab versetzt. — 8. März 1873 in den Generalstab der 1. Division, 5. Febr. 1878 als Bataillons-Kommandeur in das Füsilier-Regt. Nr. 38 versetzt. — 18. April 1878 Oberstlieutenant. — 4. bis 14. Okt. 1882 zum Informationskursus bei der Militär-Schießschule. — 15. Mai 1883 zum Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 71 ernannt. — 18. Oktober 1883 Oberst. — 4. August 1887 unter Verleihung des Charakters als Generalmajor mit Pension zur Disposition gestellt.

Feldzüge: 1866 bei der Main-Armee, 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: Cernirung von Metz vom 19. Aug bis 27. Okt. 1870.

Schlachten: bei Spicheren, Gravelotte, Amiens, an der Sallue,

Bapaume, St. Quentin.

Gefechte: Vertaucourt, Buchy.

Orden:     SEK1.

Lebt in Dresden.

## 442. Louis Ernst Leopold von Sierakowski.

1842—1861 und 1863—1867.

Bergl. Nr. 393. — 29. Sept. 1822 zu Breslau geboren. — Vater: Major a. D., Ritter: Wriete geb. v. Jedlik. Onkel f. Nr. 279. — Erziehung in den Kadettenhäusern zu Culm und Berlin. — 8. August 1839 als charakt. Portepee-Fähnrich dem 3. Ulanen-Regiment überwiesen.

2. April 1842 als Second-Lieutenant zum 29. Regiment versetzt. — 8. Nov. 1850 bis 13. März 1851 Kommandeur der Stabswache beim mobilen Generalkommando VIII. Armeekorps. — 14. März 1851 bis 1. April 1856 Adjutant beim 8. kombinierten Reserve-Bataillon. — 12. Juni 1856 Prem.-Lieutenant. — 1. Oktober 1856





bis 27. Juni 1859 Kompagnieführer beim 29. Landwehr-Regt. — 12. März 1859 Hauptmann. — 18. Juni 1859 bis 3. Aug. 1859 Kompagnieführer beim mobilen 29. Landw.-Regt. — 4. Aug. 1859 bis 17. Mai 1860 Kompagnieführer beim 29. Landwehr-Stammbezw. 29. kombinierten Infanterie-Regiment. — 18. August 1860 Kompagnie-Chef (2. Kompagnie).

23. Februar 1861 zum Infanterie-Regiment Nr. 69 versetzt.

10. Juli 1863 zum 29. Regiment zurückversetzt (12. Kompagnie). — 8. Juli bis 13. Sept. 1866 Komp.-Chef beim Ersatz-Bataillon.

2. März 1867 als Major mit Pension zur Disposition gestellt. — Dezember 1870 bis Juni 1871 Kommandeur des Ersatz-Bataillons Infant.-Regiments Nr. 76 in Hamburg.

Feldzug 1866 gegen Oesterreich. Gefecht bei Münchengrätz, Schlacht bei Königgrätz.

Orden:  4  LEK3.

18. Mai 1886 in Halle a/S. gestorben und in Wernigerode beerdigt.

#### 443. Dr. Karl Robert Ulrich.

1865—1867.

16. Februar 1837 zu Benninghausen, Westfalen, geboren, evang. — Vater: Steuerempfänger, Mutter: Auguste, geb. Holle. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Pforta und Arnberg und medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut zu Berlin. — Verheirathet mit Elisabeth geb. Jfert. — 25. Juli 1862 zum Doktor der Medicin promovirt. — 1. Oktober 1862 Unterarzt bei der Königl. Charité zu Berlin. — 1. Oktober 1863 als Unterarzt beim Kaiser Franz. Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2 eingetreten. — 7. Februar bis 15. Oktober 1864 zum mobilen 4. Garde-Grenadier-Regiment Königin nach Schleswig als Feld-Assist.-Arzt kommandirt. — 22. Mai 1865 als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer approbirt.

22. Mai 1865 zum 29. Regiment versetzt. — 1. August 1865 Assist.-Arzt mit der Anciennetät vom 28. April 1864. — 8. Mai bis 15. September 1866 bei der Krankenträger-Komp. VIII. Armeekorps.

7. März 1867 zum Husaren-Regt. Nr. 11 versetzt. — 16. Mai 1868 der Prem.-Lieut.-Rang verliehen. — 22. Juni 1869 als Stabs- und Patls.-Arzt ins Inf.-Regt. Nr. 16 versetzt. — 20. Juli 1870 bis 20. Juli 1871 zum mobilen Dragoner-Regt. Nr. 9 kommandirt. — 27. April 1876 mit Pension und der Uniform des Sanitätscorps der Abschied bewilligt.

Feldzüge: 1864 gegen Dänemark, 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerung der Düppeler Schanzen. Einschließung von Mex.

Schlachten: Königgrätz, Bionville, Gravelotte, Koisseville, Beaune la Rolande, Le Mans.

Gefechte: Fridericia, Sturm auf die Düppeler Schanzen, Münchengrätz, Labon, Montoire, Conlie.

Orden:  4w  2w

#### 444. Alexander Franz Freiherr von Gayl.

1865—1867.

3. Februar 1847 zu Anklam, Pommern, geboren, evang. — Vater: General v. Inf., Mutter: Elise, geb. v. Dassel. — Erziehung auf der Friedrich-Wilhelmschule zu Stettin und im Rabattenkorps zu Culm und Berlin. — Verheirathet mit Sophie geb. v. Saint-Paul.

29. März 1865 beim 29. Regiment eingetreten. — 9. Dezember 1865 Port.-Führich. — 9. März 1867 Second-Lieutenant.


6. April 1867 in das Inf.-Regt. Nr. 41 versetzt. — 18. Mai bis 11. Juli 1873 zur Erlernung des Feldpionierdienstes beim Pion.-Batt. Nr. 1. — 1. Oktober 1873 bis 1. Juni 1876 Adjutant des I. Bataillons 5. ostpreuss. Ldw.-Rgt. Nr. 41. — 11. Febr. 1875 Prem.-Lieut. — 22. März 1881 Hauptm. und Komp.-Chef. — 26. Juli bis 12. August 1884 zur Generalkstabsübungsreise des I. Armee Korps. — 17. Juli bis 3. August 1886 desgl. — 6. Jan. 1887 bis 16. Januar 1888 Adjutant der 1. Division. — 17. Januar 1888 in das Inf.-Regiment Nr. 129 versetzt. — 24. März 1890 mit Patent vom 22. September 1880 in das Inf.-Regt. 65. — 18. Nov. 1890 überz. Major. — 17. Nov. 1891 in das 4. Garde-Regt. z. F. — 25. Juli 1892 Battl.-Kommandeur. — 22. März 1897 unter Beförderung zum Oberstlieut. als etatsmäßiger Stabs-Offizier in das Inf.-Regiment Nr. 64. — 12. Mai bis 24. Mai 1898 zum 2. Informationstursus zur Inf.-Schießschule. — 15. Juni 1899 unter vorläufiger Belassung in seiner Stellung zum Oberst befördert. — 3. Juli 1899 als Kommandeur in das Inf.-Regt. Nr. 160 versetzt.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870 gegen Frankreich.

Belagerungen: Einschließung von Metz, Beobachtung und Einschließung von Mézières.

Schlachten: 1866 Königgrätz, 1870 Colombey-Neuilly.

Gefechte: 1866 Münchengrätz, 1870 Roiffesville, Servigny-Billers l'Orme, Warnécourt (in letzterem durch Schuß durch die rechte Schulter schwer verwundet).

Orden:    (für Mézières),  MG2b.

#### 445. Hermann Gustav Alexander Baron von der Osten gen. Saden.


1863—1867.

12. September 1816 auf Pöbloß bei Neustadt, Westpreußen, geboren, evang. — Eltern f. Nr. 162, Bruder f. Nr. 197. — Erziehung durch Privatunterricht. — Verheirathet mit Mathilde geb. Matthias. — 16. Mai 1832 beim 9. Inf.-Regt. eingetreten. — 19. September 1833 Port.-Führich. — 17. Februar 1835 Second-Lieut. — 1841/42 Lehrer an der 3. Divisionschule. — 1. März 1843 Rechnungsführer des 1. Bataillons sowie des Regiments, später Examinator der Zahlmeisteraspiranten des II. Armee Korps. — 16. Juli 1850 Prem.-Lieutn. — 12. November 1853 Hauptmann und 19. Sept. 1856

Komp.-Chef. — 1857 Mitglied des Disziplinar-Gerichtshofes. — Im Herbst 1859 zu der Bekleidungs-Reorganisations-Kommission in das Kriegsministerium kommandiert. — 1. Juli 1860 als Major ins 10. kombin. Inf.-Regt. — 1861 Bataillonskommandeur.

11. Jan. 1862 in gleicher Eigenschaft ins 29. Regiment als Ambr. des 2. Bataillons. — 18. Juni 1865 Oberflieutenant. — Feldzug 1866 gegen Oesterreich: Gefecht bei Münchengräß, Schlacht bei Königgrätz.

11. April 1867 als Oberst mit Pension nebst Aussicht auf Civilversorgung und der R.-U. der Abschied bewilligt. — 29. Oktober 1867 mit seiner Pension und der Uniform des 29. Inf.-Regts. zur Disposition gestellt. — 1. Juli 1868 bis 1. Februar 1876 als Halbsdezerment in das Kriegsministerium, Departem. für das Invalidenwesen, kommandirt. — 10. Aug. 1870 für die Dauer des mobilen Verhältnisses Kommandeur eines Ldw.-Besatzungs-Batls. in Torgau. — 25. März 1871 von dieser Stellung entbunden.

Orden: 

20. Juni 1896 in Charlottenburg gestorben.

---

#### 446. Friedrich Sigismund Alexander Buldow.

1850—1867.

6. September 1828 zu Friesack, Brandenburg, geboren. — Vater: Aderbürger, Mutter: Karoline geb. Pfarre. — Erziehung in der Elementarschule zu Friesack. — 5. Oktober 1847 in die Schulabtheilung eingetreten. — 6. Oktober 1850 dem 29. Regiment überwiesen. — 3. Febr. 1851 Unteroffizier. — 1. Mai 1855 bis 1. August 1856 Journalist beim Generalkommando VIII. Armee-Corps. — 1. Aug. 1855 Sergeant. — 1. August 1856 zum 1. Batl. (Neuwied) 29. Landw.-Regts. — 16. September 1856 Bezirksfeldwebel. — 25. September 1864 die Zahlmeistergeschäfte beim Füsilier-Bataillon des Regiments übernommen. — 4. Febr. 1865 Zahlmeister mit einer Anciennetät vom 7. September 1864. — 24. Mai 1867 mit Pension der Abschied bewilligt.

2. August 1867 bis Ende März 1868 Hilfsarbeiter bei der Regierung in Coblenz. — 1. April bis 1. Oktober 1868 bei der Steuerkasse in Harfeld. — 16. Juni 1869 bis 14. Juli 1870 Hilfsarbeiter bei der Regierungshauptkasse in Wiesbaden. — 15. Juli 1870 bis 1. Mai 1871 Sekretär bei der Prov.-Intendantur in Coblenz in Folge Mobilmachung. — 7. Mai 1871 Buchhalter bei der Landeshauptkasse für Elsass-Lothringen in Straßburg. — 1. Juli 1891 Kassirer dieser Kasse. — 1. April 1895 auf seinen Antrag pensionirt und gleichzeitig der Charakter als Rechnungsrath verliehen.

Feldzug 1866 gegen Oesterreich.

Orden: 

Lebt in Wiesbaden.

#### 447. Ferdinand Heinrich Sigismund von Foerster.

1866.

18. September 1836 zu Lamsdorf, Regierungsbezirk Oppeln, i. Schlef., geboren, evang. — Vater: Erbe und Gerichtsherr auf Lamsdorf und Kalbede, Mutter: Wilhelmine geb. Weidinger. — Erziehung als Königl. Pensionär in der Waisenhaus- und Schulanstalt zu Bunzlau. — Verheiratet mit Gertrud geb. Bungart. — 1. Novbr. 1853 bei der Schulabtheilung in Potsdam eingetreten. — 1. Oktober 1856 dem 2. Bataillon 39. Infanterie- (7. Reserve-) Regiments in Mainz überwiesen. — 28. Jan. 1857 Unteroffizier. — 1. Sept. bis 15. Okt. 1859 zum Ulanen-Regiment Nr. 7 kommandirt. — 18. Nov. 1859 bis 28. Novbr. 1860 zur Intendantur VIII. Armee-Corps kommandirt. — 21. Januar 1861 als Zahlmeisteraspirant in das Husaren-Regiment Nr. 7 versetzt. — 10. Mai bis 31. Oktober 1866 Feldzahlmeister dieses Regiments.

1. Novbr. bis 20. Dez. 1866 zur Wahrnehmung der Zahlmeistergeschäfte beim 2. Bataillon 29. Regiments. — 21. Dezember 1866 bis 1. Juli 1867 in gleicher Eigenschaft zum Füsilier-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 69 nach Luxemburg kommandirt.

2. Juli 1867 als Zahlmeister bei diesem Regiment angestellt. — 19. Februar bis 30. Mai 1876 zur Vertretung des erkrankten Zahlmeisters des Husaren-Regiments Nr. 9 kommandirt und am 31. Mai 1876 als Zahlmeister dieses Regiments angestellt. — 28. Nov. 1894 mit Pension in dem Ruhestand versetzt. — 14. Februar 1895 Charakter als Rechnungsrath.

Feldzug 1866 bei der Elb-Armee in Böhmen, 1870/71 gegen Frankreich.

Orden:  4  3.

Lebt in Trier.

---

#### 448. Ernst Eduard Alfred Ruch.

1863—1867.

28. Oktober 1845 zu Binten, Ostpreußen, geboren. — Vater: Apotheker, Mutter: Pauline geb. Untermann. — Erziehung durch Privatunterricht und auf dem Kneiphöfischen Gymnasium zu Königsberg in Preußen.

1. Mai 1863 beim Regiment eingetreten. — 11. Dezember 1863 Port.-Führer. — 11. Oktober 1864 Sec.-Lieut. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich, Münchengrätz, Königgrätz. — 20. Juli 1867 ausgeschieden.

1898 in Metz gestorben.

---

#### 449. Edmund Schmitt.

1849—1850 und 1866—1867.

17. März 1827 zu Coblenz geboren. — Vater: Katasterkontrolleur, Mutter: Eva geb. Dienz. — Erziehung auf der Elementarschule und dem

Progymnasium zu Gubernheim. — Verheirathet mit Elise geb. Reuter. — 2. Nov. 1845 beim 8. kombin. Reserve Batl. eingetreten. — 30. Sept. 1847 zur Reserve entlassen. — 7. bis 31. März 1848 als Reservist beim 29. Inf.-Regiment eingezogen. — 12. Juni bis 27. November 1849 beim 3. Bataillon (Simmern) 29. Landwehr-Regiments eingezogen.

17. Januar 1850 als Kapitulant beim 29. Infanterie-Regiment eingetreten. — 7. April 1850 Unteroffizier. — 7. Juni 1853 Sergeant.

16. Mai 1859 Zahlmeister 2. Klasse des 3. Bataillons (Simmern) 29. Landwehr-Regiments. — 1. Juli 1860 infolge Reorganisation als Zahlmeister zum Füsilier-Bataillon 29. kombinierten Inf.-Regts. übergetreten. — 15. Sept. 1860 Zahlmeister 1. Klasse (Bestallung 1. Juli 1860).

27. Nov. 1866 als Zahlmeister des 2. Bataillons ins 29. Regiment zurückversetzt. (Vergl. Nr. 447.)

9. August 1867 zum Train-Bataillon Nr. 8, 12. Oktober 1872 zum Feld-Artillerie-Regiment Nr. 8, Korps-Artillerie, 1873 zum 1. Rhein. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 8 versetzt. — 28. Febr. 1889 auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt, 1. Mai 1889 Charakter als Rechnungsrath verliehen.

#### 450. Wilhelm Heinrich Schleichner.

1846—1867.

31. Januar 1833 zu Homburg vor der Höhe geboren. — Vater: Regierungsrath, Mutter: Charlotte, geb. Müller. — Erziehung auf der Lateinschule zu Homburg und der polytechnischen und der Militärschule zu Darmstadt. — Verheirathet mit Emma Luise geb. Westerscheld. — Sohn f. Nr. 771.

— 20. Januar 1849 als Kadett in die landgräflich Hessische Jäger-Abtheilung eingetreten. — 10. Juni 1853 Unterlieutenant. — 22. März 1864 Oberlieutenant. — Nach dem Friedensschluß 1866 kommandirt zur Dienstleistung beim Füsilier-Regiment Nr. 39 in Homburg. — 20. Oktober 1866 in die preussische Armee aufgenommen und

am 21. November 1866 als aggreg. Prem.-Sient. zum 29. Regt. versetzt. — 13. Dez. 1866 einrangirt.

12. September 1867 als Hauptmann mit d. A. U. und Pension der Abschied bewilligt. — 1. Nov. 1870 bis 13. April 1871 als Plazmajor bei der Etappenkommandantur zu Ligny en Barrois.

Feldzüge: 1849 in Schleswig-Holstein, 1866 gegen Preußen a. Main. Gefechte: bei Laufach-Fronhofen, in welchem er verwundet wurde, führte aber bis zum Schlusse des Feldzuges die Kompagnie bei Wischaffenburg, bei Gersheim.

Lebt in Homburg v. d. Höhe.

#### 451. Ferdinand Friedrich Maximilian Forstner.

1842–1867.

2. September 1801 zu Ohlau, Schlesien, geboren, kathol. — Vater: Unteroffizier im Kürassier-Regiment v. Seiffing (Nr. 8), Mutter: Hedwig, geb. Kämpfe. — Erziehung auf der Stadtschule und auf der Universität zu Göttingen. — Verheirathet mit Karoline Kofke geb. Hirsch. — 1. Oktober 1822 als Kompagniechirurgus beim 7. Inf.-Regt. eingetreten. — 1. Oktober 1824 bis 1. Oktober 1826 dem medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut attachirt. — 25. September 1829 Bataillonsarzt beim 8. Bataillon (Fauersches) 7. Landw.-Regts.

24. Dezember 1842 als Bataillonsarzt (Fällier-Bataillon) in das 29. Regiment versetzt. — 12. Mai bis 6. November 1849 zur Behandlung von Militärkranken im Civil-Hospitale zu Kreuznach. — 28. Nov. 1849 bis 1. März 1851 zur Uebernahme des Lazareths in Bonn. — 18. Juni 1855 der Hauptmannsrang verliehen.

12. September 1867 mit Pension der Abschied bewilligt.  
Feldzug 1866 gegen Oesterreich. Schlacht bei Königgrätz. Gefecht bei Münchengrätz.

Orden:    .

24. März 1870 in Münster i. W. gestorben.

#### 452. Dr. Georg Karl Anton Friedrich Kohde.

1867.

4. April 1848 zu Siegen, Westfalen, geboren, kathol. — Vater: Oberpostsekretär, Mutter: Elisabeth geb. Ehardt. — Erziehung in der Stadtschule zu Wehlar, auf dem Gymnasium zu Marienwerder, dem mediz.-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut und der Universität zu Berlin. — Verheirathet mit Franziska geb. Herbe. — 22. Juli 1865 als Dr. med. promovirt und 26. Februar 1867 als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer approbirt. — 1. Sept. 1865 in dem Charité-Krankenhaus in Berlin angestellt. — 28. Juni bis 14. September 1866 als Feld-Assistenzarzt zum 1. schweren Feldlazareth III. Armeekorps. — 15. September 1866 als etatsmäßiger Unterarzt zum Fällier-Bataillon 2. Garde-Regiments zu Fuß.

7. März 1867 zum 29. Regiment versetzt. — 19. März 1867 Assistenzarzt.

5. Oktober 1867 zum Kürassier-Regiment Nr. 8. — 16. Mai 1868 der Prem.-Lieutenantsrang verliehen. — 20. Febr. 1872 Stabs- und Bataillons-Arzt des Jäger-Batls. Nr. 1. — 21. November 1878 zum 7. Pommerischen Infanterie-Regt. Nr. 54 versetzt. — 26. April 1883 mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt. — Später Sanitätsrat und Arzt des brandenburg. Seehospizes in Kolberg.

Feldzug 1870/71: Vom 20. Juli 1870 bis 4. Juli 1871 beim Feldlazareth Nr. 1 des 1. Armeekorps. — Uebernahme von Metz.

Orden:    .

30. Juli 1895 in Kolberg gestorben.

453. Kurt Friedrich Wilhelm Heinrich Ludwig  
August Cropp.

1867.

10. Juni 1822 zu Büchow, im ehemaligen Königreich Hannover, geboren. — Vater: Amtmann, Mutter: Elisabeth, geb. Christiany. — Erziehung im Kadettenkorps. — 5. November 1839 als Port.-Fähnrich dem ehemaligen hannoverschen 2. Infanterie-Regiment überwiesen. — 30. März 1842 Sec.-Lieutenant. — 29. Mai 1861 Prem.-Lieutenant. — 7. Mai 1869 Hauptm. — 18. Mai 1869 Komp.-Chef.

9. März 1867 in die preussische Armee übernommen und dem 29. Regiment aggregirt. — 22. Juni 1867 als Chef der 4. Komp. einrangirt.

10. Dezember 1867 als Major nebst Aussicht auf Anstellung im Civil-dienst, mit der A. U. und Pension der Abschied bewilligt.

Feldzüge: 1848 in Schleswig-Holstein. 1849 im Reichskriege an der Elbe. — 1866 gegen Preußen.

Schlacht bei Langensalza.

Orden: *HEA36*.

11. Mai 1867 in Hannover gestorben.

454. Dr. Adolf Wilhelm Müllmann.

1866—1867 und 1870/71.

10. Okt. 1840 zu Elberfeld, Rheinprovinz, geboren, evang. — Vater: Kleidermacher, Mutter: Luise geb. Culner. — Erziehung auf dem St. Annen-Gymnasium zu St. Petersburg und den Universitäten zu Bonn und Berlin. — Verheirathet mit Ottilie geb. Feiber. — 23. Juli 1862 zum Doctor promovirt und 15. April 1863 als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer approbirt. — 1. Juni 1863 als einjährig-freiwilliger Arzt beim Ostpreussischen Jäger-Regiment Nr. 33 angestellt.

1. August 1863 zum 29. Regiment versetzt. — 20. Mai 1864 als etatsmäßiger Unterarzt angestellt. — 23. August 1864 Assistenzarzt. — 10. Mai bis 14. September 1866 beim leichten Feldlazareth der 15. Division.

23. Dezember 1867 zur Reserve entlassen und zum 1. Batl. (Simmern) 7. Rhein. Landwehr-Regiments Nr. 69 übergetreten.

20. Juli 1870 als Stellvert. Stabsarzt des 2. Batl. Inf.-Regts. Nr. 81 angestellt. — 27. Juli 1870 in gleicher Eigenschaft zum Jäger-Batl. 29. Inf.-Regts. versetzt. — 12. Februar 1871 der Prem.-Lieut.-Rang verliehen. — (Vergl. Nr. 482.)

26. März 1873 zum Stabsarzt der Landwehr des 1. Batl. (Rinn) 7. Rhein. Landw.-Regts. Nr. 69 befördert. — 28. Oktober 1875 der Abschied bewilligt. — 1. April 1890 als Kreiswundarzt des Kreises Simmern ange-

stellt. — 28. Juni 1892 Kreis-Physikus. — 16. Oktober 1892 Charakter als Sanitätsrath verliehen.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Einschließung von Metz, Belagerung von Peronne, Schlachten: Gravelotte, Amiens, an der Hallue, St. Quentin.

Orden:  2, LD2.

25. Januar 1899 in Simmern gestorben.

## 455. Hermann Alexander von Fransecky.

1838—1868.

12. November 1830 in Köln, Westpreußen, als Sohn von Moritz v. Fransecky (Nr. 143) geboren, Mutter: Anna, Freiin v. Preuschen; evang. — Brüder s. Nr. 262 und 265. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Weßlar.

14. Oktober 1838 beim 29. Regt. eingetreten. — 10. März 1839

Port.-Fähnrich. — 8. Januar 1842 Sec.-Lieutenant. — 1. April

1845 bis 1. April 1846 beim 8. kombinierten Reserve-Bataillon. —

Feldzug 1849 in Baden. Gefechte: Kirchheimbolanden, Wiesenthal,

Reudorff, Ruppenheim. — 26. Mai bis 15. Oktober 1849 und

14. November 1850 bis 5. Februar 1851 beim 2. Batl. (Coblenz)

4. Garde-Landwehr-Regts. — 7. Dezember 1854 Prem.-Lieutenant.

— 1. Dezember 1855 bis 23. Juni 1859 Kompagnieführer beim

29. Landw.-Regt. — 16. März 1858 Hauptmann. — 18. August

1860 Kompagnie-Chef (4. Komp.). — Feldzug 1866 gegen Oester-

reich. — 15. Januar 1867 Major.

22. März 1868 als Bataillonskommandeur in das Inf.-Regt. Nr. 77 versetzt. — Feldzug 1870 gegen Frankreich. — Wurde bei Spicheren verwundet. — 16. November 1871 als Oberstlieutenant mit Pension und der Unif. des 29. Inf.-Regts. der Abschied bewilligt. — 6. März 1873 Aussicht

auf Anstellung im Civildienst erteilt. — 7. März 1876 mit f. bisher. Pension und der Uniform des 29. Inf.-Regts. zur Disposition gestellt. — \*

8. Juli 1887 in Wiesbaden gestorben.

## 456. Josef Hugo von Meßen.

1843—1868.

22. April 1825 zu Altenkirchen, Rheinprovinz, geboren. Vater: Königl. Oberförster, Mutter: Charlotte, geb. Schmidt. Erziehung durch Privatunterricht und auf dem Gymnasium zu Kreuznach. — Verheiratet mit Anna geb. Banvolgem.

1. Juni 1843 beim 29. Regiment eingetreten. — 10. November

1843 Port.-Fähnrich. — 16. April 1847 Sec.-Lieut. — 10. Febr.

1851 bis 6. Febr. 1852 beim 8. kombinierten Reserve-Bataillon. —



1. März 1857 bis 23. August 1859 Adjutant beim 3. Bataillon (Simmern) 29. Landw.-Regts. — 12. April 1859 Prem.-Lieut. — 13. April bis 29. Mai 1860 Komp.-Führer beim 29. Landwehr-Stamm bezw. 29. kombinierten Infanterie-Regiment. — 13. August 1861 Hauptmann und Komp.-Chef (6. Komp.) — 6. Mai bis 6. Juli 1866 als Komp.-Chef beim Ersatz-Bataillon, dann vom 7. Juli bis 13. Sept. 1866 in gleicher Eigenschaft beim 4. Bataillon.

9. Mai 1868 als Major mit Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie, d. R. U. und Pension der Abschied bewilligt. — Während des Feldzuges 1870/71 Führer des mobilen 1. Bataillons (St. Wendel) 30. Landw.-Regts., überschritt am 16. August die Grenze und kehrte mit demselben am 17. März 1871 von Chantilly bei Paris zurück. — 8. Januar 1871 in die Kategorie der zur Disposition gestellten Offiziere versetzt. — 1876 bis 1882, und zwar jährlich mit Beginn des Mobilmachungsjahres bis 16. Mai, eingezogen zur Einarbeitung als für den Mobilmachungsfall bestimmter Chef des Stabes beim stellvertretenden Generalkommando.

Feldzüge: 1866 bei der Main-Armee; 1870/71 gegen Frankreich.

Orden: 

10. Mai 1890 in Döppard gestorben und in Trier beerdigt.

## 457. Otto Karl August Schwab.

1846—1868.

6. April 1817 zu Hachenburg, Hessen-Rassau, geboren, evang. — Vater: Landrath, Mutter: Leonore, geb. Sterzing. — Erziehung in einem Privat-Institut zu Hachenburg und vom 6. April 1834 ab auf der Militärschule zu Wiesbaden. — Verheirathet mit Dorothee geb. Schweisguth. — 1. Oktober 1837 als Kadett ins 2. Nassauische Inf.-Regiment versetzt und zum Korporal ernannt. — 15. November 1837 Sergeant. — 20. Januar 1838 Unterlieut. (Patent 31. Januar 1837). — April 1839 bis Juli 1842 zur Dienstleistung bei der Artillerie. — 16. Juli 1842 Oberlieutenant. (Patent 21. September 1842.) — Januar 1850 bis September 1851 Lehrer bei der Militärschule. — 17. April 1851 als Hauptm. und Komp.-Chef zum ehemaligen 1. Nassauischen Infanterie-Regiment versetzt (Patent 13. Juni 1851). — 6. Juni 1859 Major (Patent 19. April 1862). — 23. Juni 1866 Oberlieut. (Patent 9. Juli 1866).

10. Nov. 1866 als Oberlieut., mit Patent vom 22. Juni 1866, in die preuß. Armee übernommen und dem 29. Regt. aggregirt. —

11. April 1867 in das Regiment einrangirt und zum Kommandeur des I. Bataillons ernannt. — 23. Juli 1868 Charakter als Oberl.

10. August 1868 mit Aussicht auf Civilversorgung, der R. U. und mit Pension der Abschied bewilligt. — 14. Dezember 1868 mit seiner Pension zur Disposition gestellt. — 9. März 1869 zum Bezirks-Kommandeur 1. Bataillons (Sangerhausen) 1. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 31 ernannt. — 19. Juni 1883 von dieser Stellung entbunden.

Feldzüge: 1848 in Holstein und Baden, 1849 in Schleswig, 1866 gegen Preußen.

Gefechte: Vorpommerngefecht auf den Däppeler Höhen, bei Diethard, (Born) in Raffau, Lauberbischofsheim, bei Gerchsheim.

Orden:   NA2 NDK.

3. Jan. 1898 in Sangerhausen gestorben.

---

#### 458. Paul Richard Henschel.

1868—1869.

30. Oktober 1844 zu Neustettin, Pommern, geboren. — Vater: Rechtsanwalt und Notar, Mutter: Helena geb. Simon. — Erziehung in der Stadt-  
schule und auf dem Gymnasium zu Neustettin. — Verheirathet mit geb. Reis.

1. Mai 1862 beim 29. Regiment eingetreten. — 16. Dezember 1862 Port-Fähnrich. — 10. Oktober 1863 Sec.-Lieut. — Feldzug 1866 bei der Main-Armee. — 6. Mai bis 6. Juli 1866 beim Ersatz-Bataillon. — 7. Juli bis 13. September 1866 im 4. Bataillon des Regiments.

10. August 1868 unter dem gesetzl. Vorbehalt entlassen.

Wing nach London. Während des Krieges 1870/71 beim 1. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 25 zuerst zur Küstenvertheidigung auf der Insel Aßen, dann bei der 4. Inf.-Division unter General v. Treslow, zuletzt beim XIV. Armeekorps unter v. Werder.

Gefecht bei Désandans am 12. Januar 1871. — 20. März 1871 Charakter als Prem.-Lieut. verliehen. — 26. Sept. 1872 mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst der Abschied bewilligt. — War später Postdirektor.

Lebt in Berlin.

---

#### 459. August Albert von Unwerth.

1862 1869.

26. Juli 1844 zu Groß-Glogau in Schlessen geboren. — Vater: Oberlandesgerichtsrath a. D. und Oberbürgermeister, Mutter: Amalie Auguste geborene v. Berge. — Onkel f. Nr. 411.

2. Mai 1862 beim 29. Regiment eingetreten. — 16. Dezbr. 1862 Portepee-Fähnrich. — 10. Oktober 1863 Second-Lieutenant.

Feldzug 1866 gegen Oesterreich. Schlacht bei Königgrätz, Gefecht bei Münchengrätz.

8. Juni 1869 unter dem gesetzl. Vorbehalt ausgeschieden. — 8. März 1870 befristet Auswanderung der Abschied bewilligt.

---

460. Maximilian Louis Josef Besserer von Dahlfingen.

1845—1869.

8. Januar 1845 zu Danzig, Westpreußen, geboren. — Vater: Major, Mutter: Therese geborene v. Eichendorff — Erziehung auf dem Gymnasium zu Reize und im Kadettenkorps zu Wahlstatt und Berlin. — 2. Mai 1863 als Charakt. Portepce-Fähnrich dem Infanterie-Regiment Nr. 23 überwiesen.

— 18. Dezember 1864 Portepce-Fähnrich.

18. Oktober 1865 in das 29. Regiment versetzt. — 20. Juli 1866 Sec.-Lieutenant.

8. Juni 1869 unter dem gesetzlichen Vorbehalt ausgeschieden.

Feldzug 1866 gegen Oesterreich. Gefecht bei Münchengrätz, Schlacht bei Rönigrätz.

15. September 1869 behufs Auswanderung der Abschied bewilligt. — Soll später in päpstliche Dienste gegangen sein.

461. Karl Johann Franz Heinrich Mühlenbruch.

1844—1869.

16. Juli 1845 zu Bagwitz in Pommern geboren. — Vater: Königl. Domänenpächter, Mutter: Luise geborene Mahnde. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Greiffenberg.

21. Oktober 1864 beim 29. Regiment eingetreten. — 6. Juni 1865

Port.-Fähnrich. — 20. Juli 1866 Sec.-Lieutenant.

Feldzug 1866 gegen Oesterreich. Gefecht bei Münchengrätz, Schlacht bei Rönigrätz.

12. Juni 1869 verabschiedet.

462. Kurt Johann Ferdinand Theresius von Hobe.

1847—1869.

16. September 1842 zu Magdeburg geboren. — Vater: Major a. D., Mutter: Elwine, geborene v. Reuter. — Erziehung im Kadettenkorps zu Bensberg und Berlin. — 20. Sept. 1860 als Sec.-Lieutenant dem Inf.-Regt. Nr. 25 überwiesen, mit Patent vom 18. Januar 1861. — 20. Sept. 1861 à la suite des Regiments gestellt und zum Herzoglich Sachsen-Coburg-Gothaischen Infanterie-Regiment kommandirt. — Feldzug 1866: Gefecht bei Sangershausen, und Feldzug bei der Main-Armee: Gefechte bei Derlenbach, bei Hundheim.

25. Sept. 1867 in das 29. Regiment einrangirt. — 25. Sept. 1868 Premier-Lieutenant.

17. Juni 1869 in Brückenau gestorben.

463. **Otto Wilhelm von Donat.**

1837 - 1869.

3. April 1820 in Memel, Ostpreußen, geboren. — Vater: Major a. D., Mutter: Friederike, geb. Schumann. — Erziehung auf der Schule zu Lissit und im Kadettencorps zu Culum und Berlin. — Verheiratet mit Marie geb. Marozig.

5. August 1837 als Port.-Fähnrich dem 29. Regiment überwiesen.  
27. Juli 1840 Sec.-Lieut. — 1. Januar bis 27. April 1850 bei der Stamm-Kompagnie des 1. Bataillons (Neuwied) 29. Landw.-Regiments. — 28. April 1850 bis 1. April 1854 Adjutant bei diesem Bataillon. — 22. Juni 1852 Prem.-Lieut. — 1. Dez. 1854 bis März 1858 Kompagnieführer beim 29. Landwehr-Regiment. — 16. August 1856 Hauptmann. — 12. März 1859 Kompagnie-Chef (3. Kompagnie). — 18. Juni bis 24. August 1859 Komp.-Chef beim mobilen 29. Landwehr-Regiment, bezw. 29. Landw.-Stamm. — 6. Mai bis 6. Juli 1866 Kommandeur des Ersatz-Bataillons. — 6. Juli bis 13. Sept. 1866 Kommandeur des 4. Bataillons. — 18. Dezbr. 1866 Major. — 29. Dezember 1866 Kommandeur des 1. Bataillons. — 11. April 1867 Kommandeur des 2. Bataillons.

6. Juli 1869 mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der R. U. der Abschied bewilligt. — 14. Dezember 1869 unter Stellung zur Disposition zum Bezirkskommandeur des 1. Bataillons (Siegburg) 2. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 28 ernannt. — 16. November 1871 Charakter als Oberlieutenant. — 10. Februar 1877 von der Stellung als Bezirkskommandeur entbunden.

Feldzüge: 1849 in Baden, Gefechte bei Ubstadt und Michelbach. 1866 gegen Oesterreich.

Orden:  $\ddagger$  4  $\ddagger$ .

30. Juli 1893 in Köln gestorben.

464. **Hugo Edmund Curtius.**

1862 - 1866.

31. Okt. 1842 zu Sorau, Brandenburg, geboren. — Vater: Apotheker, Mutter: Theresie geb. Anger. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Sorau.

14. Mai 1862 beim 29. Regiment eingetreten. — 16. Dez. 1862 Port.-Fähnrich. — 10. Oktober 1863 Sec.-Lieut. — 15. Dez. 1863 bis 21. Mai 1869 zur Dienstleistung als Adjutant beim Bezirkskommando des 1. Bataillons (Neuwied) 3. Rhein. Landw.-Regts. Nr. 29. — Feldzug 1866 gegen Oesterreich: Schlacht bei Königgrätz, Gefecht bei Mänchengrätz.

12. August 1869 unter dem gesetzlichen Vorbehalt ausgeschieden. — 10. Februar 1870 behufs Auswanderung der Abschied bewilligt.

13. September 1873 im Rhein in Holland ertrunken.

465. **Georg Hoffmann.**

1800.

8. März 1844 zu Stolp in Pommern geboren. — Vater: Rechnungsrath im Kriegsministerium, Mutter: Emilie, geb. v. Schoen. — Erziehung auf den Gymnasien zu Breslau und Berlin. — 27. November 1862 in das Infanterie-Regiment Nr. 49 eingetreten. — 18. Nov. 1863 Port.-Fähnrich. — 18. Dezember 1864 Sec.-Lieutenant. — 18. Mai bis 23. September 1866 beim Ersatz-Bataillon. — 30. Oktober 1866 ins Infanterie-Regt. Nr. 75.

18. Juni 1869 ins 29. Regiment versetzt.

9. Dezember 1869 der Abschied bewilligt.

466. **Ludwig Josef Gottfried Karl Baclesse.**

1804—1870.

17. Juni 1846 zu Trier geboren. — Vater: Hauptmann a. D., Mutter: Walburgis, geborene Artois. — Erziehung auf der Realschule zu Trier. — 1. Oktober 1863 als Einjährig-Freiwilliger beim Pionier-Bataillon Nr. 8 eingetreten. — 1. Oktober 1864 entlassen.

2. Nov. 1864 beim 29. Regiment eingetreten. — 11. Febr. 1865 Port.-Fähnrich. — 18. Dezember 1866 Sec.-Lieutenant.

Feldzug: 1866 gegen Oesterreich. Schlacht bei Kniggrätz, Gesecht bei Münchengrätz.

10. Mai 1870 unter dem gesetzlichen Vorbehalt ausgeschieden.

1871 Adjutant des Bahnhofs-Etappen-Kommandos in Amiens.

467. **Bernhard Wilhelm von Basse.**

1808—1870.

16. Juli 1823 zu Haus Bröbking bei Dorken in Westfalen geboren. — Vater: Landrath a. D. und Gutsbesitzer, Mutter: Charlotte, geb. Frein v. Gräter. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Hamm. — Verheirathet mit Emma, geb. Kumpf. — 19. Februar 1841 beim 18. Inf.-Regt. eingetreten. — 9. Juli 1841 Port.-Fähnrich. — 28. Januar 1844 Second-Lieut. — 9. Juni 1846 als aggregirt zum 4. Inf.-Regiment. — 27. März 1847 einrangirt. — 28. Dezember 1847 ins 25. Inf.-Regt. — 10. Oktober 1849 bis 15. Oktober 1850 beim 8. kombinierten Reserve-Bataillon. — 18. Nov. 1850 bis 15. Februar 1851 zum Ersatz-Bataillon der 81. Inf.-Brigade. — 16. März 1858 Prem.-Lieutenant. — 1. Dezember 1858 bis 16. Juni 1859 zum 7. Ulanen-Regiment. — 15. August 1859 bis 7. Februar 1860 als Komp.-Führer zum 3. Bataillon (Walsmedy) 25. Landw.-Regts. — 20. Sept. 1859 Hauptmann. — 17. Oktober 1860 Komp.-Chef.

10. August 1868 ins 29. Regiment versetzt. (5. Komp.) — 21. Nov. 1869 unter Verleihung des Charakters als Major dem Regiment aggregirt.

9. Juni 1870 in das Inf.-Regt. Nr. 87 unter Verleihung eines Patents seiner Charge versetzt. — 20. Juli bis 17. Oktober 1870 Kommandeur des Ersatz-Bataillons. — 17. Oktober 1870 Bataillons-Kommandeur. — 21. Mai 1874 als Oberlieutenant mit der Regimentsuniform und Pension der Abschied bewilligt.

Feldzüge: 1849 in Rheinbayern und Baden, 1866 bei der Main-Armee, 1870/71 gegen Frankreich.

Gefechte pp.: 1849: Gefecht bei Graben, am Federbach, vor Kastatt, Ruppenheim; 1866: Langensalza, Kothbrunn, Uettingen, Würzburg; 1870/71: Belagerung von Paris, Ausfall bei Notre Dame de Clamart.

Orden:  $\star$ 4  $\star$ 2  $\star$ .

26. Januar 1876 in Unna gestorben.

## 468. Albert Karl Franz von Ehrenberg.

1836—1860 und 1864—1870.

(Bergl. Nr. 300.) 5. September 1818 zu Rastenburg, Ostpreußen, geboren, evang. — Vater: Major a. D., Mutter: Ernestine, geb. v. Ehrenberg. — Verheiratet mit Regina, geb. Hartmann. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Thorn und im Kadettenkorps zu Culm und Berlin. — Sohn s. Nr. 627. —

18. Januar 1836 als Port-Führer dem 29. Regiment überwiesen. (Patent 18. August 1836.) — 12. Juli 1839 Second-Lieutenant. — 1. Oktober 1846 bis 1. Oktober 1847 beim 8. kombinierten Reserve-Bataillon. — 30. Dezember 1849 bis 28. Februar 1853 Adjutant beim 3. Bataillon (Simmern) 29. Landw.-Regts. — 22. Juni 1852 Prem.-Lieutenant. — 1. März 1853 bis 28. Februar 1857 Komp.-Führer beim 29. Landw.-Regt. — 9. August 1855 Hauptmann. — 14. April 1857 Komp.-Chef. (4. Komp.) — 18. Juni bis 3. August 1859 Komp.-Chef beim mobilen 29. Landw.-Regt. — 4. August 1859 bis 30. Juni 1860 Kompagnie Chef im 29. Landwehrstamm, bezw. 29. kombinierten Inf.-Regt.

1. Juli 1860 in das 29. kombinierte, jetzige 69. Infanterie-Regiment versetzt.

14. März 1864 unter Versetzung in das 29. Regiment zum Major befördert. — 21. Mai bis 13. September 1866 Kommandeur des Besatzungs-Bataillons (Neuwied) 3. Rhein. Landw.-Regts. Nr. 29. — 30. Oktober 1866 Kommandeur des 1. Bataillons. — 29. Dez. 1866 Kommandeur des Füsilier Bataillons. — 22. März 1868 Oberlieutenant.

16. Juli 1870 zum Kommandeur des Inf.-Regiments Nr. 17 ernannt. — 20. Juli 1870 zum Oberst befördert. — 16. November 1871 mit Pension und der Regimentsuniform der Abschied bewilligt.

Feldzüge: 1866 bei der Main-Armee, 1870/71 gegen Frankreich.

Orden:  $\star$ 3  $\star$ 1  $\star$  GHL2a GHVP2b MMV2 TM3.

12. Mai 1891 in Ehrenbreitstein gestorben.

469. Friedrich Heinrich Theodor Denhard

1851—1870.

19. April 1827 zu Braunsfels, Rheinprovinz, geboren. — Vater: Fürstlich Solms'scher Kammerdirektor, Mutter: Auguste, geb. Busch. — Erziehung in der Elementarschule zu Braunsfels und auf dem Gymnasium zu Weplar. — Verheiratet mit Caroline, geb. v. Hymmen, deren Brüder s. Nr. 385 und 538. — 28. Oktober 1848 beim 8. Artillerie Regiment eingetreten.

17. Oktober 1851 zum 29. Regiment versetzt. — 30. Sept. 1852 Port.-Fähnrich. — 8. Nov. 1853 Second-Lieutenant — 1. Juni bis 1. August 1856 zur Erlernung des Pionierdienstes bei der 8. Pionier-Abtheilung. — 17. Oktober 1860 Prem.-Lieut. — 1. April bis 1. Oktober 1863 zur Militär-Schießschule. — 6. bis 19. Juni 1864 während der Landwehrübung als Kompagnieführer beim 1. Bataillon (Neuwied) 3. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 29. — Feldzug: 1866 gegen Oesterreich. Schlacht bei Königgrätz, Gefecht bei Münchengrätz. — 30. Okt. 1866 Hauptmann und Komp.-Chef (1. Kompagnie).

18. August 1870 bei Gravelotte gefallen.

470. Josef Wilhelm Ludwig Ottomar Stephan

1854—1870.

5. Juni 1835 zu Braunsfels, Rheinprovinz, geboren. — Bruder siehe Nr. 419. — Vater: Geheimerath in Fürstlich Solms'schen Diensten, Mutter: Luise, geb. Helm. — Erziehung in der lateinischen Schule zu Braunsfels und im Kadettencorps zu Berlin.

29. April 1854 dem 29. Regiment überwiesen. — 12. April 1855 Port.-Fähnrich. — 17. Januar 1856 Sec.-Lieut. — 25. Juni bis 12. August 1859 beim Ersatz-Bataillon der 31. Infanterie-Brigade. — 13. August bis 30. November 1859 beim 29. Landw.-Stamm. — 15. April bis 20. Mai 1860 beim 20. Landwehr-Stamm, bezw. 30. lomb. Infanterie-Regiment. — 1. Okt. 1862 bis 1. Okt. 1863 beim Rhein. Jäger-Bataillon Nr. 8 in Weplar kommandirt. — 13. Nov. 1863 Prem.-Lieut. — Feldzug: 1866 gegen Oesterreich. Schlacht bei Königgrätz, Gefecht bei Münchengrätz. — 25. Sept. 1868 Hauptmann und Komp.-Chef (6. Kompagnie).

18. August 1870 bei Gravelotte gefallen.

471. Oskar Heinrich Berthold Schmidt.

1844—1870.

28. Juli 1844 zu Stargard in Pommern geboren. — Vater: Stabs-hauptbohr a. D., Mutter: Karoline, geborene Schubert. — Erziehung auf dem

Gymnasien zu Bromberg und Thorn. — 1. April 1863 als Einjährig-Freiwill. beim Inf.-Regiment Nr. 21 eingetreten. — 1. April 1864 als überzähliger Unteroffizier mit dem Qualifikations-Attest zum Landwehroffizier entlassen.

14. Juli 1864 ins 29. Regiment eingetreten. — 11. Oktober 1864 Port.-Fähnrich. — 11. Oktober 1866 Sec.-Lieut. — Feldzug 1866 gegen Oesterreich. Schlacht bei Königgrätz, Gefecht bei Münchengrätz. — 1. Oktober 1869 untersuchungsfährender Offizier des 2. Bataillons.

18. August 1870 bei Gravelotte gefallen.

---

#### 472. Christian Heinrich Max Anhäuser.

1867—1870.

20. Jan. 1847 zu Neuwied, Rheinprovinz, geboren. — Vater: Gutsbesitzer, Mutter: Henriette, geb. Borgowsky. — Erziehung auf der Elementar- und höheren Bürgerschule zu Neuwied, auf den Gymnasien zu Weßlar und Saarbrücken.

1. Dezember 1867 beim 29. Regiment eingetreten. — 7. Juli 1868 Port.-Fähnrich. — 9. Februar 1869 Sec.-Lieutenant.

18. August 1870 bei Gravelotte gefallen.

---

#### 473. Robert Karl Eugen von Manstein.

1860—1870.

4. Juli 1840 zu Pödoce in Posen geboren. — Vater: Oberamtmann. Mutter: Agnes, geb. Schüller. — Erziehung auf dem Gymnasium zum grauen Kloster in Berlin. — Verheirathet mit Adriane, geb. thoe Schwarzenberg en Hohenlandsberg.

1. Oktober 1860 beim 29. Regiment eingetreten. — 13. April 1861 Port.-Fähnrich. — 11. Februar 1862 Sec.-Lieut. — 11. Mai bis 14. Nov. 1866 Adjutant des Füsilier-Bataillons. — Feldzug 1866 gegen Oesterreich; Schlacht bei Königgrätz, Gefecht bei Münchengrätz. — 1867 bis 1869 Kriegsakademie. — 6. Juli 1869 Prem.-Lieut. — Seit 7. August 1869 Regiments-Adjutant.

19. August 1870 an der bei Gravelotte erhaltenen Wunde (Schuß durch den Unterleib) gestorben.

---

#### 474. Karl Franz Josef Freiherr von Eyß II.

1867—1870.

26. Juni 1847 zu Ehrenbreitstein geboren. — Bruder s. Nr. 534. — Vater: Bürgermeister, Mutter: Magdalena, geb. v. Nees. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Coblenz.



27. April 1867 beim 29. Regiment eingetreten. — 9. Jan. 1868 Port.-Fähnrich. — 8. April 1869 Sec.-Lieut. — Beim Ausmarsch des mobilen Regiments diesem zugetheilt, wurde er am 30. Juli unterwegs krank, kam ins Lazareth nach Mettlach a. d. Saar, wo er am 23. August 1870 am Typhus starb.

#### 475. Ludwig von Daniels.

1869—1870.

9. Oktober 1850 zu Berlin geboren, evangelisch. — Vater: Obertribunalrath, Mutter: Wilhelmine Hulba, geb. v. Pöffel (Bruder vergl. Nr. 652). — Erziehung auf dem Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Berlin.

1. April 1869 beim 29. Regiment eingetreten. — 13. Nov. 1869 Port.-Fähnrich. — Bei der 11. Kompagnie rückte er 1870 aus, nahm Theil an dem Rekognoszirungsgefecht gegen Thionville und der Schlacht bei Gravelotte. In dieser durch mehrere Gewehrkugeln schwer verwundet, wurde er in das Feldlazareth von Gravelotte verbracht, woselbst er am 9. September 1870 seinen Wunden erlag. Auf dem Friedhofe von Gravelotte beerdigt. — Die Nachricht von seiner Beförderung zum Sec.-Lieut. (6. Sept. 1870) traf ihn nicht mehr lebend an.

#### 476. Rudolph Franz Kurt von Mey.






1866—1870 Kommandeur des Regiments. — 1870—1871 à la suite.

7. Jan. 1817 zu Paderborn geboren, evang. — Vater: General a. D., Mutter: Marianne, geb. v. Hefler. — Erziehung auf der evangelischen Schule zu Paderborn und im Rabettenkorps. — Verheirathet mit Klara, geb. v. Briesen. — 14. August 1834 als Second-Lieutenant dem 15. Inf.-Regt. überwiesen. — 1. August bis Ende September 1848 Gewehrfabrik in Sommerda. — 12. August 1848 Prem.-Lieutenant. — 11. Januar 1850 bis 6. März 1851 Komp.-Führer beim 2. Bataillon (Marienburg) 5. Landw.-Regts. — 17. Mai bis Ende September 1851 Komp.-Führer der Gesamt-Stamm-Kompagnie 15. Inf.-Regts. — 26. April bis 30. September 1852 Komp.-Führer beim 1. Bataillon (Minden) 15. Landw.-Regts. — 22. Juni 1852 Hauptmann. — 1. Oktober 1852 bis 22. Februar 1853 Komp.-Führer beim 7. kombinierten Reserve-Bataillon. — 23. Februar 1853 Komp.-Chef im 15. Inf.-Regt. — 14. Juni 1859 überzähl. Major. — 23. Juli 1859 dem 3. Bataillon des mobilen 15. Landw.-Regts. aggregirt und mit dessen Führung beauftragt. — 8. Mai 1860 als Führer des Füsilier-Bataillons 15. kombinierten Inf.-Regts. kommandirt. — 1. Juli 1860 zum Inf.-Regt. Nr. 55 versetzt. — 18. August 1860 Bataillons-Kommandeur. — 8. bis 17. September 1862 zur Generalstabsübungsreise kommandirt. — 25. Juni 1864 Oberstlieutenant.

15. Juli 1866 zum Kommandeur des 29. Inf.-Regiments für die Dauer des mobilen Verhältnisses ernannt. — 15. September 1866 als Kommandeur des Regiments bestätigt. — 20. September 1866 Oberst. — 18. Juli 1870 Kommandeur der 32. Inf.-Brigade für die Dauer des mobilen Verhältnisses.

18. Januar 1871 zum Generalmajor befördert und als Kommandeur der 32. Inf.-Brigade bestätigt. — 15. Oktober 1874 als Generalleutnant mit Pension zur Disposition gestellt.

Feldzüge: 1849 gegen Dänemark: Gefecht bei Domsühle, Beile, Marhuus; 1864 gegen Dänemark: Belagerung der Düppeler Schanzen, Retogu. Gefechte im Februar, März, April. — Eroberung der Insel Alsen. 1866: bei der Main-Armee: Gefechte bei Wiesenthal und Jella, Riffingen, Laufach, Achaffenburg, Tauberbischofsheim. 1870/71 gegen Frankreich: Einschließung von Metz. Schlacht bei Spichern (durch Granatsplitter Contusion am linken Oberarm), bei Sionville-Mars la Tour und Gravelotte.


Orden und Auszeichnungen:  3  4 (für Gefecht bei Radebüll am 9. April 1864),  3  1 (für Sionville),  ÖEK2KD (für Alsen), OV2a. 7. Februar 1892 in Wiesbaden gestorben.

---

#### 477.                    Rudolf Wilhelm Worm.

1870—1871.

23. Mai 1852 zu Stangendorf bei Neuenburg in Westpreußen geboren. — Vater: Gutsbesitzer daselbst, Mutter: Wilhelmine geb. Rodenhauer. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Graubenz.

2. Februar 1870 als dreijähriger Freiwilliger beim 29. Regiment eingetreten. — 19. Juli 1870 Unteroffizier. — 6. September 1870 Portepes-Führer. — Feldzug 1870/71: Retognoszirungsgefecht bei Thionville, Schlacht bei Gravelotte (hierfür  2), Belagerung von Metz, Schlacht bei Amiens, Gefecht bei Boze le Hard, Schlacht an der Hallue, Cernirung und Bombardement von Peronne.

19. Januar 1871 bei St. Quentin gefallen. (Schuß durch den Unterleib.)

---

#### 478.                    Franz Joseph Laurentius Emanß.

1861—1870.

15. August 1842 zu Erier geboren, katholisch. — Vater: Apotheker, Mutter: Johanna Franziska, geb. Englert. — Erziehung durch Privatunterricht, auf der Elementar- und höheren Bürgerschule zu Erier.

26. Oktober 1861 beim 29. Regiment eingetreten. — 10. Mai 1868 Port.-Führer. — 10. Oktober 1868 Sec.-Bient. — 22. Mai 1869 zur Dienstleistung als Adjutant des Bezirkskommandos 1. Batts. (Neuwied) 8. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 29.

Feldzug 1866 gegen Oesterreich: Schlacht bei Königgrätz, Gefecht bei Münchengrätz.

Feldzug 1870/71 gegen Frankreich. In der Schlacht bei St. Quentin beim Sturm auf die Zuckersabrik schwer verwundet.

27. Januar 1871 gestorben; ruht auf dem Kirchhof von St. Quentin.

---

#### 479. Julius Bruno Louis Knoll.

5. Juni 1849 zu Karwin, Pommern, geboren. — Vater: Rittergutsbesitzer, Mutter: Wilhelmine, geb. Schönfeld. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Greiffenberg in Pommern.

31. März 1870 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Inf.-Regt. eingetreten. — 19. Juli 1870 Unteroffizier. — 6. September 1870 Portepee-Fähnrich. — Feldzug 1870/71: Schlacht bei Gravelotte, Amiens, an der Hallue, St. Quentin, Reconnoszierungsgefecht bei Thionville, Gefecht bei Vose le Hard, Cernirung von Metz, Cernirung und Bombardement von Peronne. — **№ 2.** — 24. Februar 1871 zum Sec.-Lieut. befördert, aber bereits am 19. Februar 1871 im Lazareth zu Amiens an der bei St. Quentin erhaltenen Wunde (Schuß durch die rechte Hand) gestorben.

---

#### 480. Jakob Joseph Merius

1826—1871.

30. März 1817 zu Duxemburg als preussischer Unterthan geboren. — 1. Mai 1834 bei der Schulabtheilung zu Potsdam eingetreten.

11. Oktober 1836 zur 4. Compagnie 29. Regiments. — 11. Juni 1837 Vize-Unteroffizier. — 2. Juni 1838 Unteroffizier. — 15. Okt. 1844 Feldwebel. — Feldzug 1866 gegen Oesterreich. — Gefecht bei Münchengrätz. — Schlacht bei Königgrätz. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — Reconnoszierungsgefecht bei Thionville. — Schlacht bei Gravelotte (Schuß durch den linken Arm und Streifschuß am linken Oberschenkel). — 3. Dezember 1870 zur Compagnie zurück. — Schlacht an der Hallue. — Cernirung und Bombardement von Peronne. — In der Schlacht bei St. Quentin durch einen Schuß in den rechten Oberschenkel verwundet. — 24. Febr. 1871 wegen seines tapferen Verhaltens vor dem Feinde zum Sec.-Lieut. befördert. — 23. Februar 1871 seiner letzten Verwundung zu St. Quentin im Feldlazareth Nr. 5 erlegen.

Orden: **№ 2** ○ **42.**

---

#### 481. Heinrich Adolf Laurenz Viktor von Wedelstädt.

1870—1871.

17. Juli 1846 in Alt-Reichenau, Schlesien, geboren, evang. — Vater: Oberforstmeister, Mutter: Leontine geb. Fichtner. — Verheirathet mit Anna, geb. Quensell. — Erziehung in Oppeln und auf der Realschule I. Ordnung in Minden.

1. April 1866 als Einjährig-Freiwilliger beim Inf.-Regt. Nr. 55 eingetreten. — 2. Mai 1867 in das Reitende Feldjäger-Korps eingekellt.

31. Juli 1870 als Portepce-Führer in das 29. Inf.-Regt. versetzt für die Dauer des mobilen Verhältnisses. — 6. Sept. 1870 Second-Lieutenant.

9. Mai 1870 befuhs Rücktritts in das Reitende Feldjäger-Korps ausgeschieden. — 12. April 1879 aus diesem Korps mit dem Charakter als Premier-Lieutenant verabschiedet.

1872 Forstreferendar, 1875 Forstassessor, 1879 Oberförster in Möhe, Kreis Garbelegen. (Bestallung 15. März 1879.) 1. April 1890 nach Diesdorf, Kreis Salzwedel, versetzt. — 14. Oktober 1891 Forstmeister.

Feldzüge: 1866 gegen die süddeutschen Bundesstaaten. 1870 gegen Frankreich.

Gefechte: Dermbach, Rissingen, Lausach, Aischaffenburg, Tauberbischofsheim, Ferschheim. — 15. August 1870 durch Schrapnellschuß in die linke Hüfte auf den südlichen Höhen von Thionville schwer verwundet.

Orden: JK5.

---

#### 482. Dr. Adolf Wilhelm Möllmann.

1868—1868 und 1870/1871.

Bergl. Nr. 454.

---

#### 483. Ludwig Thilo Adolf von Blumröder.

1870—1871 Kommandeur des Regiments.

6. Januar 1819 zu Sondershausen geboren, evang. — Vater: Fürstl. Schwarzburgischer Oberlieutenant und Kammerherr, Mutter: Viktoria, geb. v. Weise. — Erziehung in der Salzmanschen Anstalt zu Schnepfenthal und auf dem Gymnasium zu Sondershausen. — Verheirathet in erster Ehe mit Wilhelmine geb. Wapler, in zweiter mit Ottilie geb. Kroll. — 7. April 1837 beim 32. Infanterie-Regiment eingetreten. — 19. Sept. 1837 Port.-Führer. — 21. Sept. 1839 Sec.-Lient. — Im Mai 1841 kommandirt zur 14tägigen Dienstleistung beim 1. Bataillon (Delitzsch) 32. Landw.-Regiments. — 1844 bis 1861 Adjutant und untersuchungsführender Offizier beim 2. Bataillon 32. Infanterie-Regiments. — Ende Oktober 1861 bei der Robilmachung und









Okkupation des vormaligen Kurfürstenthums Hessen mit dem 2. Bataillon einige Monate in Cassel. — Frühjahr 1852 bis Herbst 1853 Kompagnieführer beim Füsilier-Bataillon. — 9. März 1852 Prem.-Lieutenant. — Vom Oktober 1852 bis Mai 1857 Kompagnieführer beim 32. Landw.-Regiment. — 19. April 1856 Hauptmann und Kompagnieführer beim 4. kombinierten Reserve-Bataillon in Magdeburg. — 14. September 1858 Kompagnie-Chef. — 1859 während der Mobilmachung beim 1. Bataillon (Merseburg) 32. Ldw.-Regiments. — 18. April 1865 als Major zum Infanterie-Regiment Nr. 46 versetzt. — 3. April 1866 als Bataillons-Kommandeur in das Inf.-Regiment Nr. 52 versetzt. — 22. März 1868 Oberlieutenant.

18. Juli 1870 Kommandeur des 29. Regiments für die Dauer des mobilen Verhältnisses. — 18. Jan. 1871 Oberst und am 29. März 1871 als Regiments-Kommandeur definitiv bekräftigt

20. Juni 1871 von der Stellung als Regiments-Kommandeur entbunden und zu den Offizieren von der Armee versetzt. — 17. April 1875 als Generalmajor zur Disposition gestellt. — 30. April 1878 zum Kommandanten des Invalidenhauses in Berlin ernannt und fortan in der Rang- und Anciennetabelle der Armee zu führen. — 6. Dez. 1883 Charakter als General-Lieutenant.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich. Gefechte bei Nachod, Stalitz, Schweinschädel, Bombardement von Grabsitz, Schlacht bei Adnigräp.

1870 gegen Frankreich: Reconnoiscirungsgefecht bei Diederhofen, Schlacht bei Gravelotte (schwer verwundet, Berschnitterung der Unterschenkel- Knochen des rechten Beines).

Orden:              

26. Dezember 1894 in Berlin gestorben.

484

Josef Heinrich Otto Laymann.

1859 - 1871.

31. Juli 1839 zu Coblenz, Rheinprovinz, geboren, kathol. — Vater: Medizinalrath, Mutter: Friederike geb. Schimper. — Erziehung durch Privatunterricht, auf dem Gymnasium und auf der Universität zu Erlangen. — Verheirathet mit Caroline geb. Hochratter. — 1. Okt. 1857 als Einjährig-Freiwilliger beim Inf.-Regt. Nr. 25 eingetreten. — 1. Oktober 1858 mit dem Qualifikationsattest zum Landwehr-Offizier zur Reserve entlassen.

26. Mai bis 31. Okt. 1859 zur Dienstleistung beim 29. Regiment beordert; 18. Juli Bize-Feldwebel. — 18. Oktober Leutnant vom 1. Aufgebot des 3. Bataillons (Simmern) 3. Rhein. Landw.-Regts. Nr. 29. — 2. Novbr. 1859 bis 9. Febr. 1860 zur Dienstleistung beim 29. Regiment beordert. — 9. Febr. 1860 beim 29. Regiment angestellt. — 12. Juli 1860 ein Patent vom 1. Nov. 1859 bewilligt. — 1. Oktober 1862 bis 1. Juni 1865 Kriegsacademie. — Von hier aus Feldzug 1864 gegen Dänemark (Düsseler Schanzen). — 2. Oktober 1865 bis 6. Mai 1866 beim Artillerie-Regiment Nr. 8

Belagerung, des Offiziercorps des Inf. Regts. von Oern.

22

kommandirt. — Feldzug 1866 gegen Oesterreich, Schlacht bei Königgrätz, Gefecht bei Münchengrätz. — 13. Dez. 1866 Ober-Leut. — 5 Febr. 1867 unter Stellung à la suite des Regiments als Lehrer zur Kriegsschule in Cassel. — 15. Dez. 1869 bis 15. Febr. 1870 beim Husaren-Regt. Nr. 9 zur Dienstleistung. — 16. Juli 1870 bis 25. Jan. 1871 Kompagnieführer beim Ersatz-Batl. 29. Regts., 25. Jan. 1871 beim mobilen Regiment in Frankreich. — 2. Mai 1871 als Lehrer zur Kriegsschule in Cassel zurückgetreten.


27. Juni 1871 à la suite des Infanterie-Regts. Nr. 49 gestellt. — 5. August 1871 Hauptmann — 21. Okt. 1872 bis 5. Nov. 1872 Generalstabsübungsreise des 11. Armeekorps. — 19. Dez. 1872 in seiner Eigenschaft als Lehrer zur Kriegsschule nach Reife versetzt. — 13. Sept. bis 1. Okt. 1873 Generalstabsübungsreise des 6. Armeekorps. — 25. Juli 1874 als Komp.-Chef, mit Patent vom 20. Sept. 1870, ins Inf.-Regt. Nr. 66. — 3. Oktober bis 16. Okt. 1879 Generalstabsübungsreise des 4. Armeekorps. — 15. Nov. 1881 unter Beförderung zum überzähligen Major dem Regiment aggregirt. — 13. Jan. 1883 in die älteste Hauptmannsstelle des Regiments einrangirt. — 2. Juni etatsmäßiger Stabsoffizier, 15. Nov. zum Bataillons-Kommandeur ernannt. — 10. August 1888 Oberlieutenant, 19. September zum Stabe. — 18. Nov. 1890 unter Stellung zur Disposition mit der gef. Pension, dem Charakter als Oberst und der bish. Uniform zum Vorstand des Besh.-Amtes 4. Armeekorps ernannt — 4. Sept. 1896 Patent als Oberst erhalten vom 4. April 1896.

Orden:   \*

## 485. Karl Eduard Wilhelm Hamann.

1862—1872.

22. Mai 1841 zu Potsdam geboren. — Vater: Professor. Mutter: Danna, geb. Kempe. — Erziehung auf der städtischen Realschule und auf der königlichen Provinzial-Gewerbeschule in Potsdam (Bruder s. Nr. 653). — Verheirathet mit Anna geb. Hesse. — 1. Oktober 1861 als Einjährig-Freiwilliger beim Garde-Jäger-Bataillon eingetreten.

24. Juni 1862 ins 29. Regiment versetzt. — 16. September 1862 Port.-Fähnrich. — 10. Oktober 1863 Sec.-Lient. — 31. Mai bis 26. Juli 1865 zur Erlernung des Infanterie-Pionierdienstes zum Pionier-Bataillon Nr. 8. — 7. Juli 1866 Adjutant des 2. Batts. — 1. Oktober 1869 von diesem Kommando entbunden. — 20. Dez. wegen seines bauerud leidenden Zustandes in Folge eines Sturzes mit dem Pferde am 5. Sept. 1870 nach Ueberschreiten der Mosel bei Ars beim Beziehen der Bivak in den Weinbergen bei Jony aux Arches zum Detachement der Fußkranken der 16. Division in Amiens. — Bei Ausführung des Detachements krank in Amiens verblieben. — 7. März 1871 Plakmajor der Citabelle von Amiens. Nach dem Einrücken des Füsilier-Bataillons, zugleich mit seinem Bruder Max, damals Port.-Fähnrich im Regiment,  erhalten.

23. Mai 1871 zum Ersatz-Bataillon. — Vom 27. Mai bis 10. Juli 1871 Kompagnieführer. — 14. Juli 1871 zur Dienstleistung als Adjutant des Bezirkskommandos des 2. Bataillons (Coblenz) 3. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 29 kommandirt. Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich. Schlachten: Königgrätz, Gravelotte, Amiens. Gefechte: Münchengrätz, Thionville, Bosc le Hard. 26. August 1871 in Coblenz an den Folgen seines Sturzes mit dem Pferde gestorben.

## 486. Friedrich Wilhelm von Doering.

1843—1871.

12. März 1825 zu Reife, Schlesien, geboren, evangelisch. — Vater: Oberlieutenant a. D., Mutter: Wilhelmine, geb. Gautier. — Erziehung in den Kadettenkorps zu Gulin und Berlin.

9. August 1842 als Unteroffizier dem 29. Regiment überwiesen. — 7. Jan. 1843 Port.-Fähnrich. — 21. Januar 1845 Sec.-Lieut. — 1. August bis 1. Okt. 1851 bei der Gewehr-Revisions-Kommission in Sömmerda. — 19. Dezember 1857 Prem.-Lieut. — 27. Sept. 1858 bis 30. März 1859 Kompagnieführer beim 29. Landwehr-Regiment in Kreuznach. — 30. Juni 1859 Hauptmann. — 21. August 1859 bis 20. Mai 1860 Kompagnieführer beim 29. Landwehr-Regiment in Simmern. — 13. Nov. 1860 Kompagnie-Chef (5. Kompagnie). — 10. August 1868 unter Verleihung des Charakters als Major dem Regiment aggregirt. — 6. Juli 1869 unter Verleihung eines Patents seiner Charge in das Regiment einrangirt. — 20. Juli 1870 Kommandeur des Füsilier-Bataillons. — 14. Jan. 1871 Kommandeur des Ersatz-Bataillons. — 21. Sept. 1871 mit Aussicht auf Anstellung im Civildienst, der Regimentsuniform und Pension der Abschied bewilligt.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Schlachten: Königgrätz, Gravelotte (durch Gewehrfluß in den rechten Vorderarm verwundet).

Gefechte: Münchengrätz, Reconoscirungsgefecht gegen Thionville.

Orden:  $\times$  2  $\times$ .

16. November 1891 in Frankfurt a./M. gestorben.

## 487. Rudolf Heinrich Louis Bohl.

1845—1860 und 1861—1871.

8. August 1828 in Saarlouis, Rheinprovinz, geboren (vergl. Nr. 369), evangelisch. — Vater: Major a. D., Mutter: Sulda, geb. v. Schrabitz.




Erziehung durch Privatunterricht und im Kadettencorps zu Bensberg und Berlin. — Verheirathet mit Clara geb. Kocher.

27. Mai 1845 als Sec.-Lieut. dem 29. Regiment überwiesen. — 17. April 1856 bis 1. Oktober 1857 beim 8. combinirten Reserve-Bataillon. — 21. Mai 1858 Prem.-Lieutenant. — 10. Oktober bis 9. November 1858 und 23. Febr. bis 10. Juni 1859 Kompagnieführer beim 29. Landw.-Regiment. — 17. Juni bis 23. Aug. 1859 beim Ersatz-Bataillon der 31. Infanterie-Brigade. — 24. August 1859 Kompagnieführer beim 29. Landwehr-Regiment. — 8. Mai 1860 zum 29. combinirten Infanterie-Regiment kommandirt. — 23. Mai 1860 Hauptmann.

1. Juli 1860 in das 29. combinirte Infanterie-Regiment versetzt. — 13. Dezember 1860 Kompagnie-Chef.

23. Februar 1861 zum 29. Regiment zurückversetzt (2. Kompagnie). Feldzug 1866 gegen Oesterreich: Schlacht bei Königgrätz, Gefecht bei Münchengrätz. — Feldzug 1870 gegen Frankreich: Reconnoissancegefecht gegen Thionville und Schlacht bei Gravelotte, in welcher er durch Gewehrscuß schwer verwundet wurde.

21. September 1871 unter Stellung zur Disposition mit dem Charakter als Major und Pension zum Bezirkskommandeur des 2. Bataillons (Recklinghausen) 5. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 53 ernannt.

Orden:  für Königgrätz,  für Gravelotte, .

11. Juli 1874 in Neuenahr gestorben.

---

#### 488. Dr. Ignaz Balthasar Endenz.

1807—1871.

21. Februar 1804 zu Eilers, Großherzogthum Hessen, geboren, kath. — Vater: Lehrer, Mutter: Josefa, geb. Kremer. — Verheirathet mit Katharina, geb. Simmer. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Fulda und der Universität zu Marburg. — 9. Juli 1803 Assistenzarzt im ehemaligen Kur-Hessischen 3. Infanterie-Regiment — Feldzug 1806 in Südwest-Deutschland. — 30. Oktober 1806 dem Infanterie-Regiment Nr. 83 attachirt. — 14. Nov. 1806 als Assistenzarzt zum Inf.-Regiment Nr. 88 übergetreten.

17. Oktober 1807 als Stabs- und Bataillons-Arzt zum 29. Regt. versetzt.

Feldzug 1870 gegen Frankreich: Gefecht bei Saarbrücken, Reconnoissancegefecht bei Thionville, Schlacht bei Gravelotte, Eernirung von Metz. 9. Oktober 1871 in Fulda gestorben.

---

#### 489 Dr. Hermann Friedrich Wilhelm Rheinius.

1808—1871.

27. Februar 1818 zu Groß-Salze in Sachsen geboren, evangelisch. — Vater: Dr. med., Mutter: Karoline, geb. Daemide. — Verheiratet in 1. Ehe



mit Amalie geb. Epping, in 2. Ehe mit Bertha, verw. Reverchon geb. Viehoff. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Magdeburg und dem Friedrich-Wilhelms-Institut für das Militär in Berlin. — 1. April 1841 als Unterarzt in die Charité zu Berlin. — 1. Mai 1845 Oberarzt beim Regiment Garde du Corps. — 1. Oktober 1846 bis 1. Oktober 1847 als Assistenzarzt beim établissement de santé Zuiderburg beim Haag (Holland). — 1. Oktober 1847 zum 1. Garde-Regiment zu Fuß versetzt. — 16. Juli 1848 Stabsarzt beim Königl. mediz. chir. Friedrich-Wilhelms-Institut und der Charité zu Berlin. — November 1850 bis Mai 1861 dirigirender Stabsarzt des leichten Feld-Lazareths Nr. 9 des III. Armeekorps. — 5. Mai 1863 Ober-Rabst- und Regimentsarzt im 8. Husaren-Regiment.

25. Februar 1858 in gleicher Eigenschaft zum 29. Regiment versetzt. — 10. Mai bis 13. September 1866 Feldlazarethdirektor des VIII. Armeekorps. — 26. Februar 1867 Majorbrang verliehen.



2. November 1871 als Generalarzt mit der Uniform des Sanitätskorps und Pension der Abschied bewilligt.

Feldzüge 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Schlachten: Königgrätz, Spichern, Mars la Tour, Gravelotte.

Gefechte: Billerjegel, Héricourt.

Einschließung von Metz, Belagerung von Schlettstadt und Reubersaich.

Orden:   *BZL3aXE*.

23. Januar 1899 in Trier gestorben.

490

## Karl Wilhelm Müller.

1836—1872.

10. April 1811 zu Weisensfels in Sachsen geboren. — Vater: Handschuhmacher, Mutter: Johanna Christine Elisabeth, geb. Böinig. — Erziehung durch Privatunterricht. — Verheirathet mit Friederike, geb. Holtzhau. (Sohn f. Nr. 518.) — 2. April 1831 beim 19. Infanterie-Regiment in Merseburg eingetreten. — 8. August 1832 Unteroffizier. — Später abgegangen.

1. Oktober 1836 beim 29. Regiment wieder eingetreten. — 15. Oktober 1840 Feldwebel. — 1. Januar 1841 Rechnungsführer des 1. Bataillons. — 24. Januar 1846 Charakter als Sekondblieutenant. — 16. Februar 1854 Zahlmeister 1. Klasse (Bestallung vom 7. November 1854). — 6. Mai bis 14. September 1866 Zahlmeister beim Ersatz-Bataillon. — 20. Juli 1870 bis 10. Juli 1871 Zahlmeister beim Ersatz-Bataillon — 13. Januar 1872 mit Pension verabschiedet.

Orden:   *FW3*.

29. Oktober 1887 in Hamburg gestorben.


491. Friedrich Wilhelm Ludwig Eduard von Brauchitsch.

1868—1872.

23. März 1839 zu Berlin geboren, evang. — Vater: General der Infanterie, Mutter: Auguste, geb. v. Dörpen. — Verheirathet in 1. Ehe mit Emma, geb. Kessel, in 2. Ehe mit Alice geb. von der Dolle-Mellin. — Erziehung auf der Realschule zu Berlin, in Pensionsanstalten zu Merseburg, in Mecklenburg und in der Udermark, auf dem Gymnasium zu Potsdam, auf der Ritterakademie zu Liegnitz und im Kadettenhause zu Berlin. — 8. Mai 1858 als charakterisirter Portepeeführer dem 31. Infanterie-Regiment überwiesen. — 12. Mai 1859 Portepeeführer. — 31. Mai 1860 zum 4. lomb. Inf.-Regt. versetzt (späteres Inf.-Regt. Nr. 44). — 19. September 1860 Sekondlieutenant.

3. Januar 1862 in das 29. Regiment. — 11. April 1867 Premierlieutenant. — 1. Juni bis 1. August 1869 zur Erlernung des Pionierdienstes beim Pionier-Bataillon Nr. 8.

9. März 1872 als Hauptmann mit Aussicht auf Anstellung im Civildienst, der Regimentsuniform und Pension der Abschied bewilligt. — Feldzug 1870/71 gegen Frankreich: Gefecht bei Saarbrücken, Reconnozirungsgefecht bei Thionville, Schlacht bei Gravelotte, Vernichtung von Metz, Schlacht bei Amiens, Gefecht bei St. Martin, Schlacht an der Hallue, Vernichtung und Bombardement von Peronne, Reconnozirungsgefecht bei Templeux la Fosse. — Wurde in der Schlacht bei Gravelotte verwundet. — Trat in die Berliner Schutzmannschaft als Polizeilieutenant ein. — 1. Oktober 1879 in den Ruhestand versetzt.

Orden:  2.

492. Dr. Wilhelm Heinrich Otto Baehren.

1868—1872.

29. November 1842 zu Neuß, Rheinprovinz, geboren, katholisch. — Vater: Konditor, Mutter: Josefine, geb. Hermanns. — Verheirathet mit Amalie, geb. Sey. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Neuß, der medizinisch-chirurgischen Akademie für das Militär und dem medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut zu Berlin. — 29. Juni 1866 als Unterarzt in die Charité zu Berlin eingetreten. — 1. Oktober 1867 als etatsmäßiger Unterarzt beim Garde-Füsilier-Regiment eingestellt.

4. März 1868 zum 29. Regiment versetzt. — 11. Juni 1868 Assistenzarzt. — 1. Januar 1870 zum Bureau des Generalarztes VIII. Armeekorps kommandirt. — Feldzug 1870/71 gegen Frankreich beim Stabe des mobilen Armeekorps; Vernichtung von Metz, Gefecht bei Spichern, Schlacht bei Gravelotte, bei Amiens, Gefecht bei Buzh, Schlacht an der Hallue, bei St. Quentin.

19. März 1872 in die etatsmäßige Assst.-Arztstelle bei dem General- und Korpsarzt des VIII. Armeekorps versetzt. — 24. Oktober 1872 der Ober-

Leutnantsrang verliehen. — 19. März 1874 Stabs- und Bats.-Arzt beim Infanterie-Regiment Nr. 65. — 1. April 1887 Oberstabsarzt 2. Klasse beim Infanterie-Regiment Nr. 70 in Saarbrücken. (Patent 23. März 1887.) — 27. Dezember 1890 unter Beförderung zum Oberstabsarzt 1. Klasse zum Feldartillerie-Regiment Nr. 27 versetzt. — 30. April 1893 als Garnisonarzt und Chefarzt der Wilhelmsheilanstalt nach Wiesbaden versetzt. — A. R.-D. 27. Januar 1900 Charakter als Generaloberarzt.

Orden: 4 3 20 

493.

### Karl Theodor Menje.

1859—1872.

27. März 1831 zu Krossen an der Oder, Provinz Brandenburg, geboren. (Bruder siehe Nr. 495.) — Vater: Hauptmann a. D. und Kreisrichter, Mutter: Cäcilie, geb. v. Hornemann. — Verheiratet mit Adelsheide, geb. Fuß. — Erziehung durch Privatunterricht und auf dem Gymnasium zu Sorau. — 4. Juli 1848 beim 12. Inf.-Regiment eingetreten. — 9. Sept. 1849 Port.-Fähnrich. — 9. Nov. 1850 Sec.-Lieut. — 20. Mai bis 20. Juli 1851 zur Erlernung des Pionierdienstes bei der 3. Pionier-Abtheilung. — 1. April 1852 bis 31. März 1853 beim 3. kombinierten Reserve-Bataillon. — 21. Juli 1855 bis 1. Jan. 1856 bei der Gewehr-Prüfungs-Kommission in Spandau. — 15. November 1856 bis 1. Jan. 1860 bei der Gewehr-Fabrik in Spandau (tauschte mit Second-Lieutenant Pappritz, s. Nr. 348).

20. Januar 1859 mit Patent vom 26. April 1851 in das 29. Regiment versetzt. — 1. Juli 1860 Prem.-Lieut. — 3. April 1866 Hauptmann und Komp.-Chef (10. Kompagnie). — 16. Juli bis 30. September 1870 beim Ersatz-Bataillon. — 13. April 1872 als Major mit Aussicht auf Anstellung im Civildienst, der Regimentsuniform und Pension der Abschied bewilligt.

Feldzüge: 1849 in Schleswig: Gefecht bei Bius und Belle. — 1866 gegen Oesterreich: Schlacht bei Königgrätz, Gefecht bei Münchengrätz. — 1870 gegen Frankreich: Garnierung von Metz.

9. Januar 1890 zu Eisleben gestorben.

494.

### Josef Rudolf Boymann.

1869—1872.

14. September 1851 zu Coblenz geboren. — Vater: Professor, Mutter: Johanna, geb. Bertel. — Erziehung auf der Elementarschule und dem Gymnasium zu Coblenz.

12. Februar 1869 beim 29. Regiment eingetreten. — 15. September 1869 Portepce-Fähnrich. — Kam am 16. Juli 1870 von der Kriegsschule in Kassel zum mobilen Regiment. — 6. September 1870 Second-Lieutenant.


20. April 1872 in das See-Bataillon versetzt. — 30. April 1877 ins Infanterie Regiment Nr. 21 versetzt. — 2. März bis 1. August 1878 zur Central-Turnanstalt kommandirt. — 12. April 1879 Premier-Lieutenant.

Feldzug 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen pp.: Einschließung von Metz, Belagerung von Peronne.

Schlachten: Gravelotte, an der Malme.

Rekognoszirung gegen Thionville.

Orden:  für Gravelotte.

22. November 1884 in Bromberg gestorben.

---

#### 495. Friedrich Alexander Menje.

1860—1872.

6. Juni 1839 zu Sorau in der Niederlausitz geboren. Bruder siehe Nr. 493. — Erziehung in der Elementarschule und auf dem Gymnasium zu Sorau.

20. Okt. 1860 beim 29. Regiment eingetreten. — 13. April 1861 Port.-Fähnrich. — 11. Februar 1862 Sec.-Lieut. — 1. Okt. 1864 bis 6. Mai 1866 zur Dienstleistung als Adjutant beim 3. Batl. (Simmern) 3. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 29. — 6. Mai bis 6. Juli 1866 beim Ersatz-Bataillon. — 7. Juli bis 13. Sept. 1866 Adjutant des 4. Bataillons. — 15. Nov. 1866 bis 1. Nov. 1867 Adjutant des Füsilier-Bataillons. — 6. Sept. 1870 Prem.-Lieut. — 16. Jan. bis 10. Juli 1871 beim Ersatz-Bataillon. — 11. Mai 1872 mit Pension der Abschied bewilligt.

Feldzüge: 1866 bei der Main-Armee. 1870 gegen Frankreich: Rekognoszirungsgescht bei Thionville, Schlacht bei Gravelotte, Uernirung von Metz, Schlacht bei Amiens.

26. Juli 1880 in Sorau gestorben.

---

#### 496. Friedrich Wilhelm von Gordon.

1866—1872.

18. April 1834 zu Groß-Oschersleben, Sachsen, geboren, evangelisch. Vater: Steuereinnnehmer, Mutter: Auguste, geb. Carlhel. — Erziehung auf der Stadtschule zu Oschersleben und im Kadettencorps zu Bensberg und Berlin. — 27. April 1852 dem 40. Infanterie-Regiment als Port.-Fähnrich überwiesen. — 10. Dezember 1863 Sec.-Lieut. — 13. Dezember 1860 Prem.-Lieut. — 10. Mai bis 10. September 1866 beim Ersatz-Bataillon als Kompagnieführer.

30. Oktober 1866 unter Beförderung zum Hauptmann und Komp.-Chef in das 29. Regiment versetzt (8. Kompagnie).

Feldzug 1870 gegen Frankreich: Gefecht bei Saarbrücken, Reconnoissirungsgefecht bei Thionville, Schlacht bei Gravelotte, Umrüstung von Metz, Schlacht bei Amiens.

Orden:  (für Gravelotte).

4. Juli 1872 in Wallersfangen bei Saarlouis gestorben.

497.

Willibald Arno von Arndt.

1833—1873.

9. März 1835 zu Rothbude, Kreis Goldberg, Ostpreußen, geboren, evang. — Großvater: der bekannte Dichter aus den Befreiungskriegen, Vater: königlicher Forstmeister a. D., Mutter: Klementine, geb. Helbig. — Berberathet mit Katharine, geb. Ding. — Erziehung in der Elementarschule und auf dem Gymnasium zu Trier und in den Kadettenkorps zu Bensberg und Berlin.

26. April 1853 als charakterisirter Portepee-Fähnrich dem 29. Infanterie-Regiment überwiesen. — 14. Januar 1854 Portepee-Fähnrich. — 8. März 1855 Second-Lieutenant. — 1. Juli bis 1. Oktober 1857 bei der Gewehrfabrik in Saarn. — 28. Februar bis 1. August 1858 bei der Gewehr-Prüfungskommission in Spandau. — 18. Juni bis 1. Dezember 1859 beim mobilen 29. Landwehr-, 29. bezw. Landwehr-Stamm-Regiment. — 17. Juni 1860 bis 12. Juni 1862 Adjutant des 1. Bataillons. — 28. Februar 1861 Premier-Lieutenant. — 12. Juni 1862 bis 20. Dezember 1865 Regimentsadjutant. — 21. Dezember 1865 bis 15. Januar 1867 Adjutant der 28. Infanterie-Brigade. — 15. Januar 1867 Hauptmann. — 9. Februar 1867 Kompagnie-Chef (11. Komp.).

15. August 1872 als ältester Hauptmann in das Infanterie-Regiment Nr. 63 versetzt (Patent vom 7. Juni 1866) und als Adjutant zum Generalkommando VIII. Armeekorps kommandirt. — 24. September bis 6. Oktober 1872 zur Generalkabsübungsreise VIII. Armeekorps. — 21. April 1873 Major. — 20. November 1873 unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant beim Generalkommando VIII. Armeekorps in das Infanterie-Regiment Nr. 17 versetzt. — 25. August 1874 Bataillons-Kommandeur. — 1877 Generalkabsübungsreise beim XIV. Armeekorps. — 21. März 1880 zum Kommandeur des Jäger-Bataillons Nr. 11 ernannt. — 18. September 1880 Oberlieutenant. — Vom 5. bis 15. Oktober 1881 zum Informationskursus für Regimentskommandeure zur Militär-Schießschule. — 12. Januar 1884 unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm Nr. 110 ernannt. — 16. September 1885 in den Adelsstand erhoben. — 22. März 1887 als Kommandeur zum Infanterie-Regiment Nr. 138 versetzt. — 4. August 1888 unter Beförderung zum Generalkommando der 42. Infanterie-Brigade. — 14. Oktober 1890 mit der Führung der 14. Division beauftragt. — 18. November 1890 unter Beförderung zum General-Lieutenant zum Kommandeur dieser Division ernannt. — 1

1864 Gouverneur von Metz. — 18. April 1866 Charakter als General der Infanterie. — 7. Juli 1866 mit Pension zur Disposition gestellt.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: Einschließung von Metz; Einschließung und Bombardement von Beronne.

Schlachten: 1866 Königgrätz, 1870 Gravelotte, Amiens, an der Hallue 1871 bei St. Quentin.

Gefechte: 1866 bei Münchengrätz, 1870 Retragnoßjirungsgefecht bei Thionville, Buchu, 1871 bei Lincourt.

Auszeichnungen:  $\text{R}1$   $\text{S}4$  (für Kön. grätz),  $\text{R}1$   $\text{K}2$  (für Gravelotte),  $\text{K}1$  (für St. Quentin),  $\text{AAB}2b$ ,  $\text{BMV}2a$ ,  $\text{GHVPI} \times m \text{Kr.}$ ,  $\text{LHEK}1$ ,  $\text{OV}2b$ ,  $\text{SH}3$ ,  $\text{HSEH}2b$ ,  $\text{SEK}1$ ,  $\text{JVAS}2$ ,  $\text{JK}1$ ,  $\text{NN}1$ ,  $\text{ÖEK}1$ ,  $\text{SS}2a$ .

Lebt in Baden-Baden.

#### 498. Emanuel Bernhard Heinrich Lengerich.

1844—1872.

17. April 1833 zu Stettin geboren, evang. — Vater: Superintendent und Schulsinspektor, Mutter: Bernhantine Luise, geb. Grotzjohann. — Erziehung auf dem Progymnasium zu Demmin, dem Joachimsthalschen Gymnasium zu Berlin, dem Gymnasium zu Stralsund und der Universität zu Greifswald. — Bergherrathet mit Elisabetha, geb. v. Fransedy. — 19. Oktober 1854 als Einjährig-Freiwilliger beim 2. Jäger-Bataillon eingetreten. — 19. Okt. 1855 zur Reserve entlassen mit dem Qualifikationsattest zum Landwehr-offizier.

19. November 1855 beim 29. Regiment eingetreten. — 17. April 1856 Portepee-Führer. — 10. Januar 1857 Second-Lieutenant.

— 1. Dezember 1862 bis 5. Mai 1866 Adjutant des Füsilier-Bataillons. — 9. Mai 1865 Premier-Lieutenant. — 11. Mai bis 3. Juni 1866 Regimentsadjutant. — 31. Juli 1866 bis 7. Aug. 1869 Regimentsadjutant. — 30. September bis 13. Oktober 1867 zur Generalkassabücherei. — 12. November 1869 bis 18. Juli 1870 kommandirt beim Generalkommando VIII. Armeekorps. —

18. Juli 1870 kommandirt als Adjutant für die Dauer des mobilen Verhältnisses zum Generalkommando VIII. Armeekorps. —





6. September 1870 Hauptmann — 15. Juli 1871 als Adjutant des Generalkommandos VIII. Armeekorps definitiv befähigt. —

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich: Schlacht bei Königgrätz, Gefecht bei Münchengrätz; 1870/71 gegen Frankreich: Cernirung von Metz, Schlacht bei Saarbrücken, Gravelotte, Amiens, an der Hallue,

Bapaume, St. Quentin, Gefecht bei Thennes, Buchu.

• 15. August 1872 unter Entbindung von seinem Kommando als Adjutant beim Generalkommando VIII. Armeekorps als Kompagnie-Chef mit Patent vom 21. Nov. 1869 zum Infanterie-Regiment Nr. 69 versetzt. — 12. Nov. 1874 als Adjutant zum Generalkommando XV. Armeekorps. — 3. Februar

1876 unter Belassung in diesem Kommando mit Patent vom 2. Juni 1868 in das Infanterie-Regiment Nr. 66 versetzt. — 25. Januar 1877 unter Belassung in diesem Kommando in das Infanterie-Regiment Nr. 28 versetzt. — 30. April 1877 unter Entbindung von seinem Kommando zum überzähligen Major befördert. — 14. Februar 1878 zum etatsmäßigen Stabsoffizier ernannt. — 11. Dezember 1880 dem Regiment aggregirt. — 11. Juli 1882 kommandiert zur Dienstleistung bei der Eisenbahnabteilung des großen Generalstabes behufs Information für die Stellung eines Eisenbahnliniens-Kommissars. — 2. Juni 1883 unter Stellung à la suite des Regiments zum Eisenbahnliniens-Kommissar in Hannover ernannt.

Orden:  für Königgrätz.   für Saarbrücken,   
18. November 1883 in Hannover gestorben.

#### 499. Gustav Sigmar Ernst Otto Max von Schlegell.

1870—1872.

19. Juni 1847 zu Rheinsberg in Brandenburg geboren. — Vater: Königlich Forstmeister, Mutter: Karoline, geb. Reichsgräfin v. Schwerin. — Erziehung im Kadettenhause zu Potsdam. — 1. Mai 1865 beim 2. Garde-Regiment zu Fuß eingetreten. — 11. November 1865 Portepee-Fähnrich. — 12. Juli 1866 Second-Lieutenant. — 14. November 1867 mit der gesetzlichen Pension verabschiedet.

1. März 1870 im stehenden Heere und zwar im 29. Regiment mit Patent vom 12. Oktober 1868 wieder angestellt. — 16. Januar bis 10. Juli 1871 beim Ersatz-Bataillon.


12. November 1872 als Halbinvalide unter gesetzlichem Vorbehalt ausgeschieden. Bezog in den Bereich des Bezirkskommandos Halle a. S. — 11. März 1876 der Abschied bewilligt.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870 gegen Frankreich.

Schlachten: Königgrätz, Gravelotte.

Gefechte: Soor, Königshof, Thionville.

Vernichtung von Metz.

Orden: .

#### 500. Hermann Karl Loeven.

1869—1872.

1. Oktober 1850 zu Coblenz geboren. — Vater: Major a. D., Mutter: Marie, geborene Senft v. Pilsach. — Erziehung auf der Elementarschule, dem Gymnasium zu Münstereifel und den Kadettenkorps zu Bensberg und Berlin.

12. April 1869 als charakterisirter Port.-Fähnrich dem 29. Regiment überwiesen. — 13. November 1869 Portepee-Fähnrich. — Feldzug

1870 gegen Frankreich: Reconnoissirungsgefecht bei Lionville, Schlacht bei Gravelotte, in welcher er durch Schuß in den linken Unterschenkel verwundet wurde. — 9. März 1872 Second-Lieutenant.

12. Dezember 1872 mit Pension der Abschied bewilligt.

Orden: **№2**.

Juli 1879 im Rhein ertrunken.

---

## 501. Dr. Gustav Friedrich Nürnberger.

1849—1872.

24. Januar 1842 zu Quedlinburg geboren, evang. — Vater: Kaufmann. Mutter: Christine, geb. Cohrs. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Quedlinburg, der Universität zu Berlin und der Königlich medizinisch-chirurgischen Akademie zu Berlin. — Verheiratet mit Julie geb. du Menil. — 1. Oktober 1867 als Einjährig-Freiwilliger Arzt beim Garde-Füsilier-Regiment eingetreten. — 1. November 1867 als etatsmäßiger Unterarzt bei demselben Regiment angestellt. — 22. Mai 1868 zum 1. Garde-Regiment **z. F.** versetzt und mit Wahrnehmung einer vakanten Assistenzarztstelle beauftragt — 8. August 1868 zum 2. Garde-DrAGONER Regiment versetzt.

22. Mai 1869 unter Beförderung zum Assistenzarzt ins 29. Regiment versetzt. — 21. Juli 1870 bis 19. April 1871 bei dem Sanitätsdetachement Nr. 3 des VIII. Armeekorps. — Uebernahme von Metz, Schlacht bei Bionville, Gravelotte, an der Hallue, bei Sapaume, bei St. Quentin. — 20. April bis 1. August 1871 als Feld-Stabsarzt beim Füsilier-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 81 kommandirt.

24. Dezember 1872 zum Feld-Artillerie-Regiment Nr. 7, Korps-Artillerie, versetzt. — 28. Oktober 1873 Assistenzarzt 1. Kl. — 24. Februar 1876 als Stabs- und Bataillons-Arzt in das Infanterie-Regiment Nr. 73 versetzt.

Orden: **№2w**.

6. November 1887 in Hannover gestorben.

---

## 502. Gustav Ernst Leopold John von Freyend.

1871—1872.

4. Febr. 1834 zu Oleiwitz, Schlessien, geboren, evangelisch. — Vater: Oberstleutnant a. D., Mutter: Ernestine, geb. v. Freyend. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Oleiwitz, sowie in den Kadettenkorps zu Wahlstatt und Berlin. — Verheiratet mit Agnes, geb. Ludwig. — 27. April 1852 als Sec.-Plent. dem 10. Infanterie-Regiment überwiesen. — 1. April bis 1. Juli



1853 zum Besatzungskommando in Silberberg. — 1. Mai bis 1. Okt. 1854 zum Lehr-Infanterie-Bataillon. — 1856 bis 1859 zur Kriegsakademie. — 31. Mai 1859 Prem.-Lieut. — 9. August bis 11. Oktober 1859 Bataillons-Adjutant. — 8 Mai 1860 zum 10. lomb. Inf.-Regiment kommandirt (später Inf.-Regiment 50). — 1. Juli 1860 in das 10. lombirte Inf.-Regiment versetzt. — 25. Sept. bis 6. Oktober 1861 zur Generalstabs-Übungsreise VI. Armeekorps. — 1. Juli bis 30. September 1862 stellvertretender Adjutant beim Generalkommando VI. Armeekorps. — 14. Juli 1864 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 30. Oktober 1866 zum Infanterie-Regiment Nr. 88 versetzt.

21. September 1871 als Major und etatsmäßiger Stabsoffizier ins 29. Regiment versetzt. — 25. September bis 6. Oktober 1872 zur Generalstabs-Übungsreise VIII. Armeekorps.

11. Januar 1873 in das 2. Garde-Regiment zu Fuß versetzt. — 18. August 1874 Bataillons-Kommandeur. — 22. März 1877 Oberlieutenant. — 16. September 1881 Oberst. — 18. Oktober 1881 mit der Führung des Infanterie-Regiments Nr. 69, unter Stellung à la suite desselben, beauftragt. — 17. Januar 1882 Kommandeur des Regiments. — 4. bis 14. Oktober 1882 zum Informationskursus bei der Militär-Schießschule. — 22. März 1887 unter Stellung à la suite des Regiments mit der Führung der 66. Inf.-Brigade beauftragt. — 14. Mai 1887 Generalmajor und Kommandeur dieser Brigade. — 24. März 1890 unter Beförderung zum Generalleutnant Kommandeur der 2. Division. — 20 Juli 1892 in Genehmigung seines Abschieds-gesuches mit Pension zur Disposition gestellt.

Feldzüge: 1864 gegen Dänemark, 1866 gegen Oesterreich, 1870 gegen Frankreich.

Schlachten: Rönigräs, Weissenburg, Wörth, Sedan (durch Schuß in das rechte Knie schwer verwundet).

Orden:      NO 26.

16. Oktober 1892 in Karlsbad gestorben und in Raumburg beerdigt.

### 503. Heinrich Ferdinand Oskar Meyer.

1855—1873.

28. Juni 1828 zu Udermünde, Pommern, geboren, evang. — Vater Oberstleutnant a. D., Mutter: Henriette, geb. Schwebel. — Verheiratet mit Olga, geb. Krause. — Erziehung im Kadettenkorps zu Potsdam und Berlin. — 27. Mai 1845 als Unteroffizier dem 4. Ulanen-Regiment überwiesen. — 30. September 1846 Port.-Führer. — 12. Februar 1850 mit dem Charakter als Sec.-Lieut. zum 6. Ulanen-Regiment. — 10. Sept. 1850 übercompl. Second-Lieut. — Während der Mobilmachung 1850 und während des Königsmanövers 1853 zum 31. Landwehr-Kavallerie-Regiment.






10. November 1855 zum 29. Regiment versetzt. — 30. Juni 1859 Prem.-Lieut. — 1. Oktober 1859 bis 1. Januar 1863 Inspektions-offizier und Lehrer bei der Kriegsschule in Erfurt. — 1. Januar

bis 1. Oktober 1863 desgleichen bei der Kriegsschule in Egers. — 9. Mai 1865 Hauptmann und Kompagnie-Chef (9. Kompagnie). — 10. Januar 1871 Chef der 1. Kompagnie. — 12. Oktober 1872 unter Verleihung des Charakters als Major dem Regt. aggregirt. 11. Februar 1873 unter Verleihung eines Patents seiner Charge in das Infanterie-Regiment Nr. 62 einrangirt. — 21. Januar 1875 Bataillons-Kommandeur. — 11. Juni 1879 Oberlieutenant. — 1. bis 11. Okt. 1883 zum Informationskursus bei der Militär-Schießschule in Spandau. — 15. November 1883 etatsmäßiger Stabsoffizier. — 6. Dezember 1883 Oberst und Kommandeur des Füsilier-Regiments Nr. 86. — 11. März 1886 in Genehmigung seines Abschiedsgefuches mit Pension und der R. U. zur Disposition gestellt.

Feldzüge: 1848 im Großherzogthum Posen, 1866 gegen Oesterreich, 1870 gegen Frankreich.

Schlachten: Röniggrätz, Gravelotte.

Einschließung von Metz, Reconnoszierungsgefecht bei Thionville.

Orden:   4 (für Röniggrätz)  3  2 (für Gravelotte) 

HSEHA.

Wohnt in Dresden-Striesen.







## 504. Sermann Karl Wilhelm von Graberg.

1869 1873.

25. Januar 1842 zu Erfurt, Provinz Sachsen, geboren, evangelisch. — Vater: Generalmajor und Inspekteur der 2. Artillerie-Inspektion, Mutter: Hedwig, geb. Stud. — Verheirathet mit Hedwig, geb. Haade, verw. gewesene Hoffmann von Waldau. — Erziehung auf der Dorotheenstädtischen Realschule und dem Friedrichs-Gymnasium zu Berlin (Abiturient). — 1. April 1860 als Avantagieur beim 31. Infanterie-Regiment eingetreten. — 19. Septbr. 1860 Port.-Fähnrich. — 23. Juli 1861 Sec.-Lieutenant. — 18. Oktober 1864 bis 10. Nov. 1866 Bataillons-Adjutant. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich: Gefecht bei Münchengrätz, Schlacht bei Röniggrätz; durch Granatsplitter am rechten Handgelenk leicht verwundet. — 13. November 1866 bis 31. Juli 1869 Kriegsakademie.

21. November 1869 unter Beförderung zum Prem.-Lieutenant mit Patent vom 6. Juli 1869 ins 29. Regiment versetzt. — 12. April bis 16. Juli 1870 zum Bureau der Landes-Triangulation. — Feldzug 1870/71 gegen Frankreich: während desselben Kompagnie-führer, Unternehmung gegen Diederhofen, Schlacht bei Gravelotte (durch Streifschuß am rechten Ohr leicht verwundet), Cernirung von Metz, Schlacht bei Amiens, Gefecht bei Buzh, Schlacht an der Hallue, Cernirung von Peronne, Schlacht bei St. Quentin (durch Gewehrkugel am linken Oberschenkel leicht verwundet). — 15. April 1871 Fortsetzung des durch den Feldzug unterbrochenen Kommandos zur trigonometrischen Abtheilung der Landes-Aufnahme.

29. März 1873 unter Verleihung eines Patents vom 29. Okt. 1866 und unter Stellung à la suite des Grenadier-Regiments Kronprinz Nr. 1 in den Nebenetat des großen Generalstabes. — 21. April 1873 Hauptmann — 28. Januar 1875 à la suite des Generalstabes der Armee unter Belassung im Nebenetat. — 30. März, 1876 mit Wahrnehmung der Geschäfte als Generalstabsoffizier der 15. Division beauftragt unter einstweiliger Belassung im Nebenetat des großen Generalstabes. — 11. November 1876 unter Einrangirung in den Generalstab der Armee in den Generalstab der 15. Division versetzt. — 22. Juni 1878 als Komp.-Chef mit Patent vom 10. Febr. 1873 in das Inf.-Regiment Nr. 96 versetzt. — 4. Nov. 1879 unter Ueberweisung zum Generalstab der 4. Division in den Generalstab der Armee mit erstem Patent vom 21. April 1873 zurückversetzt. — 18. September 1880 Major. — 23. Sept. bis 9. Oktober 1880 zur Generalstabs-Uebungsreise II. Armeecorps. — 1. März 1881 zum Generalstab des V. Armeecorps versetzt. — 25. Sept. bis 10. Oktober 1881 und 23. Sept. bis 1. Okt. 1883 zur Generalstabs-Uebungsreise V. Armeecorps. — 25. Oktober 1883 unter Versetzung zum großen Generalstab als Generalstabs-Offizier zum Gouvernement von Straßburg i. E. — 17. Sept. 1887 Oberlieutenant. — 13. Juli 1888 Chef des Generalstabes VI. Armeecorps. — 24. März 1890 Oberst. — 16. Mai 1891 Kommandeur des Grenadier-Regiments König Friedrich I. Nr. 5. — 17. Juni 1893 unter Beförderung zum Generalmajor Kommandeur der 84. Infanterie-Brigade. — 17. April 1897 unter Beförderung zum Generalleutnant Kommandeur der 15. Division. — 15. Mai 1900 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt.

Orden:   4  1  1 (für St. Quentin)   MG+01, OV2a, REK2, SA2b, SEK2, JK1, ÖFJ1, OEK2, TO3.

Lebt in Charlottenburg.


## 505. Peter Alois Wilhelm Leo Ofter.

1870—1873.

5. April 1853 zu Coblenz geboren, kathol. — Vater: Premier-Lieutenant a. D. und Bürgermeister, Mutter: Katharina, geb. Fleub. — Erziehung in der Elementarschule zu Coblenz, in dem dortigen und Röllner Gymnasium, den Kadettenkorps zu Bensberg und Berlin.

2. August 1870 als charakterisirter Port.-Fähnrich dem 29. Regiment überwiesen. — Feldzug 1870/71 gegen Frankreich: Uernirung von Metz vom 3. September bis 10. Oktober, Schlacht bei Amiens, Gefecht bei Bosc le Hard, Schlacht an der Hallue, Uernirung und Bombardement von Peronne, Schlacht bei St. Quentin. — 24. Februar 1871 Porteeer-Fähnrich. — 9. März 1872 Second-Lieutenant.

13. Mai 1873 unter dem gesetzlichen Vorbehalt ausgeschieden. Wurde dem Bezirkskommando Coblenz überwiesen. — 1. April 1875 behufs Auswanderung der Abschied bewilligt.

Orden:  2.

506. Dr. Karl Friedrich Julius Peters.

1866—1873.

9. September 1836 zu Neubüderich, Regierungsbezirk Düsseldorf, geboren, evang. — Vater: Kreisphysikus, Mutter: Friederike, geborene von Randenborgh. — Erziehung in der Elementarschule und Lateinschule zu Geilenkirchen. — Verheirathet mit Ubele, geb. v. Kösterich. — 1. Oktober 1859 als einjährig-freiwilliger Arzt beim 2. Garde-Regiment zu Fuß eingetreten. — 17. September 1860 Unterarzt. — 1. Oktober 1860 zum Infanterie-Regiment Nr. 49. — 18. Dezember 1860 Assistenzarzt — 21. Juni 1861 zum Füsilier-Regiment Nr. 40. — 1. Juni 1864 zum Infanterie-Regiment Nr. 19. — 23. November 1864 zum Infanterie-Regiment Nr. 25. — 17. Mai 1866 als Stabs- und Bataillonsarzt zum Infanterie-Regiment Nr. 20. — Feldzug 1866 gegen Oesterreich: Gefechte bei Hünfeld, Hammelburg, Helmstadt und Roßbrunn.

12. Dezember 1866 ins 29. Regiment. — Feldzug 1870/71 gegen Frankreich als Stellvertretender Regimentsarzt (jedoch vom 26. August ab als Chefarzt beim Feldlazareth VIII. Armeekorps). Recognitionsgesecht bei Diebenhofen, Schlacht bei Gravelotte. Belagerung von Metz.

15. November 1873 als Oberstabsarzt 2. Kl. und Regimentsarzt mit Patent vom 19. März 1872 zum Infanterie-Regiment Nr. 67. — 27. Juli 1880 zum Königs-Cusaren-Regiment Nr. 7 nach Bonn. — 30. August 1883 Oberstabsarzt 1. Kl. — 2. November 1896 unter Verleihung des Charakters als Generalarzt 2. Kl. mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt.

Orden:     

15. August 1897 in Bonn-Poppelsdorf gestorben.

507. Max Büniger.

1871—1874.

8. November 1852 zu Leipzig, Königreich Sachsen, geboren, evang. — Vater: Rittergutsbesitzer, Mutter: Auguste, geborene Jordan. — Erziehung auf der Realschule zu Magdeburg und Brandenburg.

5. Mai 1871 ins 29. Regiment eingetreten. — 11. Mai 1872 Portepce-Fähnrich. — 5. August 1872 bis 7. Februar 1873 zur Kriegsschule in Hannover. — 13. Mai 1873 Second-Lieutenant.

12. Februar 1874 unter dem gesetzlichen Vorbehalt ausgeschieden und dem Reserve-Landw.-Batl. Nr. 36 überwiesen. — 12. Februar 1876 in die Kategorie der Reserve-Offiziere übergetreten und als solcher unter Datirung seines Patents auf den 13. Mai 1875 dem Infanterie-Regiment Nr. 29 zugeteilt. — 10. Februar 1877 der Abschied bewilligt behufs Nachsuchung des Auswanderungs-Konfesses.

## 508. Friedrich Wilhelm Alexander Udenfortt.

1863–1874.

12. Januar 1845 zu Trier geboren, katholisch. — Vater: Rechnungsrath und Proviantmeister, Mutter: Katharine, geb. Leppmann. — Erziehung in den Kadettenkorps zu Bensberg und Berlin. — Verheirathet mit Julie, geb. Martinengo.

2. Mai 1863 als Second-Lieutenant dem 29. Regiment überwiesen. — Feldzug 1866 gegen Oesterreich: Gefecht bei Münchengräß, Schlacht bei Röniggräß. — 29. März bis 1. Oktober 1867 Militär-Schießschule. — 1. November 1867 bis 2. Juli 1871 Adjutant des Füsilier-Bataillons. — Feldzug 1870/71 gegen Frankreich: Unternehmung gegen Driedenhöfen, Schlacht bei Gravelotte (schwer verwundet), Einschließung von Metz, Schlacht bei Amiens, Gefecht bei Buchy, Schlacht an der Gailue, Belagerung von Peronne, Schlacht bei St. Quentin. — 15. Juli 1871 Premier-Lieutenant. — 13. Juli bis 2. November 1873 stellvertretender Adjutant beim General-Kommando VIII. Armeekorps. — 25. Juni 1874 als Adjutant zur 13. Infanterie-Brigade.

25. Juli 1874 mit Patent vom 21. September 1870 in das Inf.-Regt. Nr. 26 versetzt. — 11. November 1875 überzähliger Hauptmann. — 2. Dezember 1875 von dem Kommando als Brigade-Adjutant entbunden. — 18. Mai 1876 Kompagnie-Chef. — 15. April 1884 unter Stellung à la suite des Regiments zur Dienstleistung beim Kriegsministerium kommandirt. — 29. Mai 1884 unter Beförderung zum überzähligen Major à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 30 gestellt. — 14. Oktober 1884 in Kriegsministerium. — 16. Mai 1888 als Bataillons-Kommandeur in das Inf.-Regiment Nr. 68 versetzt. — 24. März 1890 unter Beförderung zum Oberstlieutenant zum etatsmäßigen Stabsoffizier ernannt. — 14. Februar 1893 unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 14 ernannt. — 6. Oktober bis 18. Oktober 1893 zum 4. Informationskursus der Infanterie-Schießschule. — 14. Mai 1894 unter Stellung à la suite des Regiments Nr. 14 zum Kommandanten von Graubenz ernannt. — 18. Oktober 1896 Charakter als Generalmajor. — 18. Mai 1901 mit Pension zur Disposition gestellt.

Orden:   2mSt   HEK3, SA2b, Rum.K3.

Lebt in Erfurt.

## 509. Adolf Spemann.

1871–1874.

21. März 1852 zu Dortmund, Westfalen, geboren, evang. — Vater: Rechtsanwält, Mutter: Thessa, geb. Keller. — Erziehung auf dem Gymnasium und der Realschule zu Dortmund und der Provinzial-Gewerbeschule zu Hagen. — Verheirathet mit Julie, geb. Weise. — 18. August 1870 bei dem Jäger-

Regiment, 2tes Offizierskorps des Inf. Regt. von Horn.

23

Bataillon Nr. 7 eingetreten. — Feldzug 1870 gegen Frankreich: Einschließung von Metz.

10. Juni 1871 ins 29. Regiment versetzt. — 9. März 1872 Port.-Führer. — 2. April bis 4. Oktober 1872 zur Kriegsschule in Metz. — 12. Dezember 1872 Second-Lieutenant.

15. September 1874 zum Husaren-Regiment Nr. 11 versetzt. — 19. Juni bis 16. Juli 1876 beim Füsilier-Regiment Nr. 39 kommandirt. — 21. April 1883 Premier-Lieutenant. — 12. Juni 1883 mit der Armeeeuniform der Abschied bewilligt.

Orden: LEK5

Lebt in Stuttgart.

## 510. Karl Georg Benno von Nadeck.

1852—1874.

17. August 1827 zu Krotoschin, Posen, geboren, katholisch. — Vater: Geheimer Justizrath, Mutter: Effolda, geb. v. Poser-Naedlig. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Brieg. — Verheirathet mit Hulda, geb. Michaelis. — 1. April 1848 als Einjährig-Freiwilliger beim 11. Infanterie-Regiment eingetreten. — 1. April 1849 zur Reserve entlassen. — 16. August 1849 Second-Lieutenant 1. Aufgebots im Landwehr-Bataillon (Wohlau) 38. Inf.-Regiments.

Mit Patent vom 29. Mai 1852 als Second-Lieutenant im 29. Regiment ange stellt. — 15. April bis 1. Oktober 1855 beim Lehr-Inf.-Bataillon. — 16. Oktober 1855 bis 16. Juni 1860 Adjutant des 1. Bataillons. — 18. August 1860 Premier-Lieutenant. — 6. bis 19. Juni 1864 Komp.-Führer im 1. Bataillon (Kewvied) 3. Rhein. Landw.-Regts. Nr. 29. — 1. Juli 1865 bis 1. Juni 1866 Komp.-Führer im 3. Rhein. Landw.-Regt. in den Hohenzollern'schen Landen in Sigmaringen. — 3. April 1866 Hauptmann und Komp.-Chef (7. Komp.) — Feldzug 1866 gegen Oesterreich: Gefecht bei Münchengrätz, Schlacht bei Königgrätz. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich: Einschließung von Metz, Belagerung von Peronne; Schlachten: Gravelotte, Amiens, an der Gallue. St. Quentin (leicht verwundet); Gefechte: Saarbrücken, Buzh.

15. Oktober 1874 als Major zum etatsmäßigen Stabsoffizier beim Infanterie-Regiment (Prinz Karl) Nr. 118 ernannt. — 1875 Kommandeur des Leibfüsilier-Bataillons in Offenbach am Main. — 16. September 1881 Oberlieutenant. — 16. August 1883 mit Pension u. d. R. U. der Abschied bewilligt. — 13. Febr. 1886 Charakter als Oberst.

Orden: 4 3 2 1 GIVP3a.

23. Mai 1895 in Wilhelmshöhe gestorben.



511. **Moriz Georg Otto von Westhoven.**

1854—1874.

28. Mai 1834 zu Simmern, Rheinprovinz, geboren, evangelisch. — Vater: Regierungs- und Forstsrath, Mutter: Henriette, geb. Schmidt. — Erziehung auf der höheren Bürger- und Realschule zu Siegen und Provinzial-Gewerbeschule zu Trier. — Bruder siehe Nr. 567. — Verheirathet mit Margarethe, geb. Kummel.

1. August 1854 beim 29. Regiment eingetreten. — 20. Okt. 1855 Port.-Fähnrich. — 15. September 1857 Second-Lieutenant. — 1. Juli bis 16. August 1859 beim Ersatz-Bataillon der 81. Infanterie-Brigade. — 16. August bis 30. November 1859 beim 29. Landwehrstamm-Regiment. — 1. Oktober 1859 bis 15. April 1860 zur Erlernung des Artilleriebetriebes beim Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 8. — 15. April 1860 bis 27. Mai 1860 beim 30. Landwehrstamm- bezw. 30. kombinierten Infanterie-Regiment. — 6. Nov. 1860 bis 14. April 1861 zur Central-Turnanstalt. — 20. April 1863 bis 1. Oktober 1864 als Adjutant beim 3. Bataillon (Simmern) 3. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 29. — 18. April 1865 bis 1. Oktober 1866 zum Lehr-Infanterie-Bataillon. — 8. April 1866 Premier-Lieutenant. — 23. März bis 1. Mai 1866 als Kompagnieführer beim 3. Rheinischen Landwehr-Regiment Nr. 29 in Hohenzollern. — 25. April 1867 bis 1. Oktober 1867 zur Dienstleistung als Adjutant beim Generalkommando VIII. Armeekorps. — 1. Oktober 1868 bis 16. Juli 1870 als Kompagnieführer beim 3. Rhein. Landwehr-Regt. (Hohenzollern). — 6. September 1870 Hauptmann. — 10. Januar 1871 Kompagnie-Chef (9. später 4. R.). 16. Oktober 1873 dem Regiment aggregirt. — 26. November 1873 Kompagnieführer in den Hohenzollernschen Landen. — Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870 gegen Frankreich. — Schlachten: 1866 bei Königgrätz, 1870 bei Gravelotte (schwer verwundet). — Gefechte: 1866 bei Runkengrätz, 1870 Retrospektionsgefecht bei Thionville.

1. Dezember 1874 mit Pension zur Disposition gestellt. — 13. Nov. 1877 mit der Uniform des Regiments 29 der Abschied bewilligt. — Später Oberamtmann in Sigmaringen.

Auszeichnungen:  (Schlacht bei Gravelotte)   
Lebt in Baden-Baden.

512. **Karl Friedrich von Bauer.**

1871—1874 Kommandeur des Regiments. 1874—1876 à la suite.

26. Mai 1816 zu Cassel, im damaligen Kurfürstenthum Hessen, geboren, reformirt. — Vater: kurhessischer Generalleutnant, Mutter: geb. v. Sengerle. — Erziehung im kurfürstlichen hessischen Kadettenkorps zu Cassel. — Ver-

heirathet mit Sofie, Freiin Treusch v. Buttlar-Brandenfels. — 21. August 1835 als Portepce-Führer dem Kurfürstlichen 2. Infanterie-Regiment Prinz von Solms (jetzt Infanterie-Regiment Nr. 82) überwiesen. — 23. Dezember 1835 Second-Lieutenant im 1. Infanterie- (Leib-) Regiment (jetzt Infanterie-Regiment Nr. 81). — 25. Juni 1837 zum kurhessischen Regiment Leibgarde (jetzt Füsilier-Regiment von Gersdorff Nr. 80) versetzt. — 5. Mai 1843 bis 1. April 1849 Bataillons-Adjutant. — 12. April 1849 Premier-Lieutenant. — 20. November 1853 als Hauptmann dem Regiment aggregirt und bis 18. März 1855 zur Dienstleistung als Platzmajor in Cassel kommandirt. — 19. März bis 11. April 1855 zur Dienstleistung bei Sr. Königl. Hoheit dem Kurfürsten von Hessen. — 12. April 1855 bis 30. März 1857 zur Dienstleistung als Platzmajor in Cassel. — 30. März 1857 als Kompagnie-Chef in das Leib-Garde-Regiment einrangirt. — 24. Juni 1857 à la suite des Regiments gestellt. — 24. Juni 1857 bis 19. März 1859 zur Dienstleistung als Platzmajor in Cassel. — 19. März 1859 als Kompagnie-Chef in das Regiment einrangirt. — 19. August 1864 Major. — 26. Dezember 1865 Bataillons-Kommandeur. — Feldzug 1866 gegen Preußen. — 30. Oktober 1866 als Major und Bataillons-Kommandeur dem Infanterie-Regiment Nr. 53 überwiesen. — 22. März 1868 Oberstlieutenant. — 18. Juli 1870 Kommandeur eines Landwehr-Befahrungs-Regiments in Befehl. — Feldzug 1870/71 gegen Frankreich: Einschließung von Metz und von Longwy. — 26. September 1870 Kommandeur des 1. Posenschen Landwehr-Regiments. — 11. Januar 1871 als solcher Kommandeur des rechten Abschnitts der Befahrungstruppen vor Longwy und 26. Januar Kommandant von Longwy. — 18. Januar 1871 Oberst. — 25. März 1871 von der Stellung als Kommandeur des 1. Posenschen Landwehr-Regiments entbunden und zu den Offizieren von der Armee versetzt.

20. Juni 1871 Kommandeur des 29. Regiments, 12. November 1874 unter Stellung à la suite des Regiments zum Kommandanten von Diederhosen, 12. Januar 1875 zum Kommandanten von Straßburg i. E. ernannt.

18. Januar 1875 den Charakter als Generalmajor erhalten. — 13. Januar 1881 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt. — 7. Juli 1882 in den erblichen Adelsstand erhoben.

Orden:  2mSt  2mSt  2 BZL2a CHDK.

21. April 1896 in Wiesbaden gestorben.

## 513. Leopold Ferdinand Theodor Eduard Hartmann.

1848—1875.

26. Februar 1820 zu Worbis, Sachsen, geboren, katholisch. — Vater: Geheimer Justizrath, Mutter: Louise, geb. Hofmann. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Röhlfhausen i. Th. — Verheirathet in 1. Ehe mit geb. von Kraewel, in 2. Ehe mit Bertha, geb. Hartmann.

16. September 1839 als Dreijährig-Freiwilliger in das 25. Inf.-Regt.



eingetreten. — 27. Januar 1840 Portepce-Fähnrich. — 14. Januar 1843 Second-Lieutenant. — 1. April 1846 bis 1. April 1847 zum 8. kombinierten Reserve-Bataillon. — 1. September 1848 ab auf vier Wochen zur Gewehrfabrik Sömmerda. — 26. April bis 26. Juni 1851 Kompagnieführer beim 3. Bataillon (Malmeby) 25. Landw.-Regts. — 1. Oktober 1852 bis 1. April 1856 Adjutant und untersuchungsführender Offizier beim 3. Bataillon (Malmeby) 25. Landwehr-Regiments. — 15. Mai 1856 Premier-Lieutenant. — 14. Juli 1856 bis 1. Juli 1860 Kompagnieführer beim 1. Bataillon (Aachen) 25. Landwehr-Regiments. — 31. Mai 1859 Hauptmann. — 1. Juli 1860 in das 25. kombinierte Infanterie-Regiment (Nr. 65) versetzt. — 17. Oktober 1860 Kompagnie-Chef.

22. März 1868 unter Beförderung zum Major dem 29. Regiment aggregirt. — 10. August 1868 einrangirt. — 6. Juli 1869 Kommandeur des 2. Bataillons. — 18. August bis 21. Oktober 1870 und vom 10. Januar bis 22. Februar 1871 Führer des Regiments. — 22. März 1873 Oberstlieutenant.

11. Februar 1875 unter Stellung zur Disposition mit dem Charakter als Oberst und Pension zum Bezirkskommandeur des 2. Bataillons (Saar-louis) 4. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 30. — 14. September 1880 in gleicher Eigenschaft zum 1. Bataillon (Aachen) 1. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 25. — 12. Dezember 1882 Patent als Oberst erhalten. — 16. September 1885 von der Stellung als Bezirkskommandeur unter Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments Nr. 25 entbunden. — 19. Januar 1896 Charakter als Generalmajor.

Feldzüge: 1849 in der Pfalz und in Baden, 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: Cernirung von Metz, Belagerung von Peronne.

Schlachten: 1866 bei Königgrätz, 1870/71 bei Gravelotte, Amiens, an der Gallue, St. Quentin.

Gefechte: 1849 bei Homburg, Rintal, Ruppenheim, 1866 bei Münchengrätz, 1870 bei Saarbrücken, Belognoszirungsgesecht bei Thionville, Budy.

Orden:    (für St. Quentin),  HEK3, BZL3b.

20. September 1849 Belobigung wegen seines guten Verhaltens im Gefecht bei Rintal.

16. August 1896 in Cassel gestorben.


## 514.

## August Faure.

1860–1875.

6. Januar 1841 zu Düsseldorf geboren, kath. — Vater: Major a. D., Mutter: Charlotte, geb. v. Quast. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Paderborn und in den Kadettencorps zu Bensberg und Berlin. — Bruder siehe Nr. 373. — Verheirathet mit Theresie geb. Daniel. — 17. Mai 1859 als Charakterisirter Port.-Fähnrich dem 32. Inf.-Regiment überwiesen. — 13. August 1859 Port.-Fähnrich.

20. April 1860 ins 29. Regiment versetzt. — 19. September 1860 Sec.-Lieutenant. — 1. Juni bis 1. August 1863 und 1. Juni bis 1. Aug. 1864 zur Erlernung des Feld-Pionierdienstes zum Pionier-Bataillon Nr. 8. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich: Gefecht bei Münchengräß, Schlacht bei Röniggräß. — 15. Oktober 1867 Prem.-Lieut. — 20. Juli bis 1. September 1870 beim Ersatz-Bataillon. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich: Belagerung von Metz, Schlacht bei Amiens, Gefecht bei Buzby, Schlacht an der Sauer. Belagerung von Peronne. — 12. November 1874 Hauptmann und Komp.-Chef (7. Kompagnie). — 11. Februar 1875 mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Regimentsuniform der Abschied bewilligt.

Orden: 

Ging nach China, wo er am 4. Aug. 1885 als Oberst in chinesischen Militärdiensten zu Canton verstarb.

---

## 515. Richard Karl Bogislaw Herwarth von Wittenfeld.

1870—1876.

8. November 1829 zu Berlin geboren, evang. — Vater: General der Infanterie z. D., Mutter: Kathilide, geb. Freiin v. Sobed. — Verheirathet mit Julia, geb. v. Haber. — Erziehung in den Kadettencorps zu Potsdam und Berlin. — 1. April 1848 als Port.-Fähnrich dem Garde-Jäger-Bataillon überwiesen. — 12. Februar 1850 als Sec.-Lieut. zum Garde-Schützen-Batl., 20. Mai bis 1. Juli 1853 bei der Garde-Pionier-Abtheilung kommandirt. — 1. März bis 1. Juli 1854 bei der Gewehrfabrik in Potsdam. — 12. Sept. 1857 Prem.-Lieut. — 1. Oktober 1858 bis 14. Juni 1859 zur Dienstleistung dem Kaiser Alexander Grenadier-Regiment. — 13. Oktober 1859 Hauptmann. — 23. Februar 1861 zum Füsilier-Regiment Nr. 84 versetzt, unter Ernennung zum Komp.-Chef. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich: Gefecht bei Münchengräß, Schlacht bei Röniggräß.

20. Juli 1870 unter Beförderung zum Major ins 29. Regiment versetzt. — An demselben Tage Kommandeur des Ersatz-Bataillons. — 1871 Feldzug gegen Frankreich. — 25. Jan. 1871 Kommandeur des Füsilier-Batls. — 15. Juni 1875 als Oberstlieutenant mit Pens. nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Uniform des Garde-Schützen-Bataillons der Abschied bewilligt. — Später Landrath in Weiburg, Reg.-Bezirk Köln.

Orden:   

17. Dezember 1899 in Berlin gestorben.

---

516.

Otto Gustav Mezler.

1870—1876.

21. September 1852 zu Stettin geboren, evang. — Vater: Konsul, Mutter: Elise, geb. v. Edensteen. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Stettin und dem Königl. Gymnasium zu Berlin. — Verheirathet mit Nora, geb. v. Windler.

20. Juli 1870 beim 29. Regiment eingetreten. — Feldzug 1870 gegen Frankreich: Garnirung von Metz. — 3. Dezember 1870 Port.-Fähnrich. — 9. März 1872 Second-Lieutenant.

15. Juli 1875 der Abschied bewilligt. War Polizeilieutenant in Berlin, später Polizeinspektor in Erfurt  
Lebt als Pensionär in Erfurt.

517.

Gustav Boese.

1853—1876.

19. März 1834 zu Bonn, Rheinprovinz, geboren, lath. — Vater: Großherzoglich Oldenburgischer Major a. D., Mutter: Anna, geb. Bremer. — Erziehung auf der Elementarschule zu Bonn und dem Gymnasium zu Bonn und Oldenburg.

5. November 1853 beim 29. Regiment eingetreten. — 13. Juli 1854 Portepce-Fähnrich. — 8. September 1855 Second-Lieutenant. — 1. Juni 1860 bis 15. Juli 1860 bei der Gewehrfabrik in Saarn. — 16. Dezember 1862 Premier-Lieutenant. — Vom 6. bis 19. Juni 1864 während der Landwehrübung Kompagnieführer beim 1. Bataillon (Neuwied) 3. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 29. — 6. April bis 1. Oktober 1865 zur Militär-Schießschule. — 21. Dez. 1865 bis 10. Mai 1866 Regimentsadjutant. — 11. Mai bis 13. September 1866 Kompagnieführer beim Ersatz-Bataillon. — 9. Januar 1868 Hauptmann und Kompagnie-Chef (1. Kompagnie, vom 12. Oktober 1872 ab 1.).





Feldzug: 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: 1870 Einschließung von Metz, 1870/71 von Peronne.

Schlachten: 1870 bei Gravelotte, Amiens, an der Sallue, 1871 bei St. Quentin.

31. Januar 1876 mit Patent vom 3. Juni 1867 in das Infanterie-Regiment Nr. 57. — 11. Januar 1877 als überzähliger Major dem Regiment aggregirt. — 30. April 1877 in die erste Hauptmannsstelle einrangirt. — 13. April 1878 zum etatsmäßigen Stabsoffizier. — 1881 Bataillons-Kommandeur. — 12. Januar 1884 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Bezirkskommandeur des 1. Bataillons (Bernau) 4. Brandenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 24. — 13. März 1884 Charakter als Oberlieut. — 12. Juni 1886 von der Stellung als Bezirkskommandeur mit der Er-


laubnis zum Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments Nr. 29 er-  
bunden.

Orden:    (für die Schlacht an der Salsue)   
20. März 1898 in Bonn gestorben.

## 518. Johann Karl Friedrich Wilhelm Müller.

1846—1876.

22. April 1846 zu Coblenz, Rheinprovinz, geboren, evang. — Eltern:  
vergl. Nr. 490. — Erziehung durch Privatunterricht und auf der Realschule  
I. Ordnung zu Trier. — Verheirathet mit Emma, geb. Frank.

26. April 1865 beim 29. Regiment eingetreten. — 10. Februar  
1866 Portepce-Fähnrich. — 10. December 1867 Second-Lieutenant.  
— 1. Juni bis 1. August 1869 zur Erlernung des Feldpionier-  
dienstes beim Pionier-Bataillon Nr. 8. — 1. April bis 1. Juli  
1871 Adjutant des 2. Bataillons (Saarlouis) 4. Rheinischen Land-  
wehr-Regiments Nr. 30. — 12. Juli 1871 bis 30. Septbr. 1873  
Adjutant des 1. Bataillons (Neuwied) 3. Rheinischen Landwehr-  
Regiments Nr. 29. — 12. November 1874 Premier-Lieutenant. —  
Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870 gegen Frankreich. —  
Schlachten: 1866 Königgrätz, 1870 Gravelotte. — Gefechte: 1866  
Rüschengrätz, 1870 Saarbrücken. — Verwundungen: In der Schlacht  
bei Gravelotte (schwer). — Auszeichnung:  (Schlacht bei Gra-  
velotte).

12. Februar 1876 mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung in Civil  
ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizieren der Landwehr-Infanterie des  
1. Bataillons (Darmstadt I.) 1. Großherzoglich Hessischen Landwehr-Regi-  
ments Nr. 115 übergetreten. — 5. Mai bis 17. Mai 1879 beim Landwehr-  
Bataillons-Bezirks I. Darmstadt zur Uebung. — 1. April bis 26. Mai 1880  
beim Infanterie-Regiment 115 zur Uebung behufs Darlegung der Quali-  
fication zur Weiterbeförderung. — 12. Juli 1881 Hauptmann. — 2. März  
1882 zum Reserve-Landm.-Regt. Nr. 35 (Berlin) überwiesen. — 15. April 1882  
der Abschied bewilligt.

14. April 1898 in Berlin gestorben.

## 519. Max Krause.

1870—1876.

14. Juni 1843 zu Berlin geboren, evang. — Vater: Lieutenant a. D.,  
Mutter: Wilhelmine, geb. Benther. — Erziehung auf dem Gymnasium zu  
Bonn und der Realschule I. Ordnung zu Köln. — Verheirathet mit Elmy,  
geb. Dommenget. — 19. Juli 1862 als Dreijährig-Freiwilliger in das In-  
fanterie-Regiment Nr. 65 eingetreten. — 11. April 1863 Portepce-Fähnrich.

11. Oktober 1865 Second-Lieutenant. — 9. Juli 1868 aus dem Dienst entlassen.

18. Juli 1870 in das Infanterie-Regiment Nr. 29 als Freiwilliger wieder eingetreten. — 6. September 1870 Portepce-Führer. — 3. Dezember 1870 Second-Lieutenant. — 1. November 1872 bis 31. Oktober 1873 zur Gewehrfabrik in Erfurt. — 1. Oktober 1874 bis 11. März 1876 Adjutant des 1. Bataillons.




11. März 1876 als ältester Lieutenant mit Patent vom 9. Februar 1869 in das Infanterie-Regiment Nr. 54 versetzt. — 18. Mai 1876 Premier-Lieutenant. — 1. Oktober 1878 bis 20. Januar 1881 Adjutant beim Reserve-Landwehr-Bataillon (Stettin) Nr. 34. — 20. Januar 1881 mit Patent vom 12. Januar 1875 in das Füsilier-Regiment Nr. 86. — 22. März 1881 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 15. April 1886 bis 24. September 1887 als Kompagnieführer beim Stamm pro 1886/87 zum Lehr-Infanterie-Bataillon. — 14. Februar 1888 ein Patent vom 16. Oktober 1880 erhalten. — 21. Sept. 1889 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Bezirksoffizier beim Landwehrbezirk Altona ernannt. — Vom 25. Mai bis 6. Juli 1891 zur 42tägigen Dienstleistung zum Kriegsministerium behufs Ausbildung als Referent bei der Bekleidungsabteilung im Robilmachungsfall. — 25. März 1893 als Bezirksoffizier zum Bezirkskommando II Altona versetzt. — 23. Mai bis 3. Juli 1893 zur 42tägigen Dienstleistung zum Kriegsministerium wie 1891. — 13. November bis 19. Dezember 1894 zur Dienstleistung beim Bekleidungsamt IX. Armeekorps. — 20. Dezember 1894 unter Entbindung von der Stellung als Bezirksoffizier und unter Ertheilung der Erl. z. Tr. d. U. des Füsilier-Regts. Nr. 86 zum Mitglied des Bekleidungsamts X. Armeekorps ernannt. — 4. April 1896 mit Patent von diesem Tage zum Major befördert und unter Ernennung zum Stabsoffizier des Bekleidungsamts 6. Armeekorps im aktiven Heere wieder angestellt. — 18. April 1899 Vorstand des Bekleidungsamtes XVII. Armeekorps.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Schlachten: 1866 Königgrätz, 1870 Gravelotte, Amiens, an der Hallue.

Gefechte: 1866 Münchengrätz, 1870 Buchy.

Belagerungen: Einschließung von Metz, Peronne.

Orden:   (für die Schlacht an der Hallue), 

520.

Karl Bieber.

1867 - 1876.

20. Januar 1829 zu Eisenroth, im ehemaligen Herzogthum Nassau, geboren, evang. — Vater: Landwirth, Mutter: Katharina, geb. Enners. — Erziehung durch Privatunterricht. — Verheirathet mit Susanne, geb. Knecht. — 5. April 1850 in das ehemalige 1. Nassauische Infanterie-Regiment eingetreten. — 1. Februar 1851 Unteroffizier. — 1. September 1852 Sergeant. 1. Mai 1859 Feldwebel. — 1. Januar 1863 Rechnungsführer. — Feldzug 1866 gegen Preußen. — 26. Oktober 1866 als preussischer Unterthan ver-

eidet. — 12. November 1866 bis 30. April 1867 zum Infanterie-Regiment Nr. 87. — 1. Mai bis 16. September 1867 zum Infanterie-Regiment Nr. 32.  
17. September 1867 als Zahlmeister 1. Klasse beim Jäger-Bataillon 29. Regiments (Befallung vom 1. Januar 1868) angesetzt.  
— Feldzug 1870/71 gegen Frankreich. — Besitzt *NDA*.  
3. Juli 1876 der Abschied mit Pension erteilt. — War später Lieutenant in Siegen und ist dort am 3. April 1896 gestorben.

521.

Richard Sintenis.

1871 - 1876.

1. Februar 1852 zu Jersb, Herzogthum Anhalt-Deßau, geboren, evang. — Vater: Oberlandesgerichtsrath, Mutter: Jenny, geb. Sander. — Erziehung durch Privatunterricht und auf den Gymnasien zu Jersb und Deßau. — 22. Juli 1870 beim Feld-Artillerie-Regiment (General-Feldzeugmeister) Nr. 3 eingetreten.

10. Dezember 1871 zum 29. Regiment versetzt. — 11. Mai 1872 Portepce-Führer. — 12. Dezember 1872 Second-Lieutenant.

21. Juli 1876 der Abschied bewilligt.

Feldzug 1870 gegen Frankreich. — Einschließung von Metz. — Ausfallgefecht bei Woippy.

Lebt in Ragdeburg.

522.

Gustav Adolph Surén.

1870 - 1876.

24. August 1851 zu Mees, Rheinprovinz, geboren, evang. — Vater: Baninspektor, Mutter: Elisabeth, geborene Spengler. — Erziehung in den Kadetten-corps zu Bensberg und Berlin. — Verheirathet mit Margarethe geb. Engelhardt.

26. April 1870 als Second-Lieut. mit Patent vom 7. April 1870 dem 29. Regiment überwiesen. — 20. Juni bis 18. Sept. 1870 beim Ersatz-Bataillon. — 1. Juni bis 31. Juli 1872 zur Erlernung des Feld-Pionierdienstes zum Pionier-Bataillon Nr. 8. — 1. Oktober 1873 bis 20. September 1874 Adjutant des 1. Batts. (Neuwied) 3. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 29. — Vom 1. Oktober 1874 bis 1. Juli 1877 auf Kriegsalademie. — Feldzug 1870 gegen Frankreich: Einschließung von Metz, Schlacht bei Amiens.

11. November 1876 in das Infanterie-Regiment Nr. 61 versetzt. — 15. Mai 1877 Prem.-Lieut. — 1. Mai 1881 zur Dienstleistung beim General-Staffel kommandirt. — 18. April 1882 zur Dienstleistung beim großen General-Staffel auf ein ferneres Jahr kommandirt. — 21. April 1883 unter Entbindung

von dem Ausschuss 4. 25. März des Reichstages gewählt und als Mitglied  
 per 12. Juni 1864. Abgeord. Hannover — 12. Juni 1864. unter dem  
 Vorsitz von dem Ausschuss als Mitglied und unter Vorsitz von  
 Herrmann Preussner in der 1. Sitzung des Ausschusses: der Reichstages  
 einmüthig. — 1. Februar 1865. der Reichstages abgewählt und unter dem  
 Vorsitz von Preussner einmüthig. — 11. Juni 1865. unter dem  
 Vorsitz von dem Ausschuss in der Sitzung des Reichstages gewählt.  
 — 11. Juni 1865. der Reichstages als Mitglied gewählt.

1. Februar 1864 in Hannover, abgewählt.

**225. Wilhelm Herr. Reichstag von 1867.**

1867-1871.

1. August 1867 als Abgeord. gewählt — unter dem  
 Vorsitz von dem Ausschuss per 12. Juni 1867. Abgeord. — Vorsitz von dem Ausschuss  
 per 1. Juni 1867. — Vorsitz von dem Ausschuss in der Sitzung des Reichstages  
 einmüthig. — 1. August 1867. der Reichstages abgewählt und unter dem  
 Vorsitz von dem Ausschuss einmüthig. — 11. Juni 1868. unter dem  
 Vorsitz von dem Ausschuss in der Sitzung des Reichstages gewählt.  
 — 11. Juni 1868. der Reichstages als Mitglied gewählt.

1. August 1867 in Hannover, abgewählt.

1. August 1867. der Reichstages abgewählt und unter dem  
 Vorsitz von dem Ausschuss einmüthig. — 11. Juni 1868. unter dem  
 Vorsitz von dem Ausschuss in der Sitzung des Reichstages gewählt.  
 — 11. Juni 1868. der Reichstages als Mitglied gewählt.

1. August 1867 in Hannover, abgewählt.

**226. Hermann Siegel.**

1867-1871.



1. August 1867 als Abgeord. gewählt — unter dem  
 Vorsitz von dem Ausschuss per 12. Juni 1867. Abgeord. — Vorsitz von dem Ausschuss  
 per 1. Juni 1867. — Vorsitz von dem Ausschuss in der Sitzung des Reichstages  
 einmüthig. — 1. August 1867. der Reichstages abgewählt und unter dem  
 Vorsitz von dem Ausschuss einmüthig. — 11. Juni 1868. unter dem  
 Vorsitz von dem Ausschuss in der Sitzung des Reichstages gewählt.  
 — 11. Juni 1868. der Reichstages als Mitglied gewählt.

Verheirathet mit Mathilde geb. Fey. — 3. September 1870 als Unterarzt und stellvertretender Assistenarzt beim Besatzungs-Bataillon (Schlawe) 6. Pom. Landwehr Regiments Nr. 49 eingetreten. — 6. April 1871 zur Disposition der Ersatz-Behörde entlassen. — 10. Juni 1872 behufs Ableistung des Restes seiner Dienstpflicht als einjährig-freiwilliger Arzt beim Kürassier-Regiment Nr. 8 wieder eingetreten.

15. August 1872 unter Ernennung zum Unterarzt in das 29. Regt. versetzt. — 24. Dezember 1872 Assistenarzt. — 25. Januar 1876 Oberarzt.

24. Febr. 1877 zum Dragoner-Regiment Nr. 23. versetzt. — 28. Dez. 1880 als Stabs- und Bataillonsarzt in das Infanterie-Regiment Nr. 57. — 22. März 1887 zum Infanterie-Regiment Nr. 83. — 1. April 1890 zum Infanterie-Regiment Nr. 143 versetzt. — 30. Januar 1892 unter Beförderung zum Oberstabsarzt 2. Kl. und Regimentsarzt zum Infanterie-Regiment 26. — 23. Febr. 1895 in das Inf.-Regt. 112 vers. — 21. Jan. 1896 Charakter als Oberstabsarzt 1. Klasse. — 27. September 1896 Patent.

Feldzug 1871 gegen Frankreich. — Belagerung von Sangres.

Orden:   BZ3a.

---

## 525. Heinrich Walbemar Kurt Graefner.

1871—1877.

26. Februar 1849 zu Pforta in Sachsen geboren, evang. — Vater: Lehrer, Mutter: Johanna, geb. Eissenschmidt. — Erziehung auf der Königl. Landesschule zu Pforta, dem Gymnasium zu Wittenberg und der Bau-Akademie zu Berlin. — Verheirathet mit Edith geb. Hermes. — 20. Aug. 1870 beim Inf.-Regiment Nr. 66 eingetreten. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich: Einschließung von Paris.

1. Juli 1871 ins 29. Regiment versetzt. — 16. November 1871 Port.-Fähnrl. — 12. Dez. 1872 Sec.-Lieut. — Vom 1. Juli 1876 ab auf 1 Jahr zum Eisenbahn-Regiment kommandirt.

15. Mai 1877 in das Eisenbahn-Regiment versetzt. — 12. Juli 1879 in das Inf.-Regiment Nr. 18 versetzt. — 15. August 1882 Prem.-Lieutenant. — 1. Oktober 1884 bis 12. Mai 1886 Adjutant des Landw.-Bezirks Rybnik. — 22. Mai 1889 Hauptmann und Compagnie-Chef. — 25. Juli bis 3. Sept. 1892 zur Inf.-Schießschule. — 14. Febr. 1895 Abschied mit Regts.-Uniform und Pension bewilligt.

---

## 526. Olze Ludwig Otto von Holleben.

1856—1877.

9. November 1836 zu Frankenhäusen im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt geboren, evangelisch. — Vater: Hauptmann a. D. und Fürstlich Schwarzburgischer Hof-Jägermeister, Mutter: Julie, geb. v. Sibra. — Er-



ziehung in den Klosterschulen zu Donndorf und Kofleben. — 18. April 1856 bei dem 32. Infanterie-Regiment eingetreten.

12. April 1856 zum 29. Regiment versetzt. — 17. November 1857 Port.-Fähnrich. — 9. November 1858 Sec.-Lieut. — 30. Oktober 1866 Pr.-Lieut. — 8. Aug. bis 10. Okt. 1867 zur Erlernung des Pionierdienstes beim Pionier-Bataillon Nr. 8. — 18. Okt. 1871 Hauptmann und Komp.-Chef (6. Kompagnie). — 23. Oktober bis 3. November 1872 zur Militär-Schießschule. — Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich. — Belagerungen: Einschließung von Metz, Peronne. — Schlachten: 1866 Adnigräb, 1870 Gravelotte, Amiens, an der Hallue, 1871 St. Quentin. — Gefechte: 1866 Münchengräß, 1870 Buchy.

13. November 1877 mit Pension und der R. U. der Abschied bewilligt.

Orden:  2 (Schlacht bei St. Quentin)  SEK3X.

25. Dezember 1889 in Frankenhäusen gestorben.



527.

### Richard August Pentzsch.

1873—1878.

23. Februar 1863 zu Berlin geboren, evangelisch. — Vater: Möbel-fabrikant, Mutter: Minna, geborene Nicolai. — Erziehung auf der höheren Knabenschule und dem Friedrich-Wilhelm-Gymnasium zu Berlin. — Verheirathet in erster Ehe mit Emma geb. Moriz, in zweiter Ehe mit Alice geb. v. Windheim.

18. Februar 1873 als Dreijährig-Freiwilliger ins 29. Regt. eingetreten. — 9. Juni 1874 Portepce-Fähnrich. — 11. März 1875 Second Lieutenant.

5. April 1878 in das Infanterie-Regiment Nr. 59 versetzt. — 15. Okt. 1885 Prem.-Lieut. — 14. Mai 1890 Hauptmann, vorläufig ohne Patent. — 14. Juni 1890 Patent seiner Charge erhalten und zum Komp.-Chef ernannt. — 18. November 1890 in das Inf.-Regt. Nr. 117 versetzt. — 17. April 1897 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Bez.-Offizier beim Landw.-Bezirk Friedberg (Hessen) ernannt. — 20. Nov. 1890 Charakter als Major. Orden:  4 .

528.

### Carl Grebel.

1871—1878.



31. Juli 1843 zu St. Goar, Rheinprovinz, geboren, katholisch. — Vater: Friedensrichter, Mutter: Margarethe, geb. v. Rehen. — Erziehung auf dem Progymnasium zu Boppard, Gymnasium zu Coblenz und den Universitäten zu München, Bonn und Münster. — Verheirathet mit Maria geb. Quantius. — Befand im Februar 1868 das Staatsexamen und erwarb sich

Verheirathet mit Mathilde geb. Fey. — 3. September 1870 als Unterarzt und stellvertretender Assistenzarzt beim Besatzungs-Bataillon (Schlame) 6. Pom. Landwehr-Regiments Nr. 49 eingetreten. — 6. April 1871 zur Disposition der Ersatz-Behörde entlassen. — 10. Juni 1872 behufs Ableistung des Restes seiner Dienstpflicht als einjährig-freiwilliger Arzt beim Kürassier-Regiment Nr. 8 wieder eingetreten.

15. August 1872 unter Ernennung zum Unterarzt in das 29. Regt. versetzt. — 24. Dezember 1872 Assistenzarzt. — 25. Januar 1876 Oberarzt.

24. Febr. 1877 zum Dragoner-Regiment Nr. 23. versetzt. — 28. Dez. 1880 als Stabs- und Bataillonsarzt in das Infanterie-Regiment Nr. 57. — 22. März 1887 zum Infanterie-Regiment Nr. 83. — 1. April 1890 zum Infanterie-Regiment Nr. 143 versetzt. — 30. Januar 1892 unter Beförderung zum Oberstabsarzt 2. Kl. und Regimentsarzt zum Infanterie-Regiment 26. — 23. Febr. 1895 in das Inf.-Rgt. 112 vers. — 21. Jan. 1896 Charakter als Oberstabsarzt 1. Klasse. — 27. September 1896 Patent.

Feldzug 1871 gegen Frankreich. — Belagerung von Sangres.

Orden:   BZ3a.

---

## 525. Heinrich Waldemar Kurt Graefner.

1871—1877.

26. Februar 1849 zu Pforta in Sachsen geboren, evang. — Vater: Lehrer, Mutter: Johanna, geb. Eisen Schmidt. — Erziehung auf der Königl. Landesschule zu Pforta, dem Gymnasium zu Wittenberg und der Bau-Akademie zu Berlin. — Verheirathet mit Edith geb. Hermes. — 20. Aug. 1870 beim Inf.-Regiment Nr. 66 eingetreten. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich: Einschließung von Paris.

1. Juli 1871 ins 29. Regiment versetzt. — 16. November 1871 Port.-Fähnrl. — 12. Dez. 1872 Sec.-Lieut. — Vom 1. Juli 1876 ab auf 1 Jahr zum Eisenbahn-Regiment kommandirt.

15. Mai 1877 in das Eisenbahn-Regiment versetzt. — 12. Juli 1879 in das Inf.-Regiment Nr. 18 versetzt. — 15. August 1882 Prem.-Lieutenant — 1. Oktober 1884 bis 12. Mai 1886 Adjutant des Landw.-Bezirks Rybnik. — 22. Mai 1889 Hauptmann und Compagnie-Chef. — 25. Juli bis 3. Sept. 1892 zur Inf.-Schießschule. — 14. Febr. 1895 Abschied mit Regts.-Uniform und Pension bewilligt.

---

## 526. Olze Ludwig Otto von Holleben.

1868—1877.

9. November 1836 zu Frankenhausen im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt geboren, evangelisch. — Vater: Hauptmann a. D. und Fürstlich Schwarzburgischer Hof-Jägermeister, Mutter: Julie, geb. v. Bibra. — Er-

geboren in der Kirchstraße zu Lützenau im Kreispreuss. — 1. Sept. 1868  
am Ort St. Annen-Kirchhof begraben.

- 12. Sept. 1869 am 2. September verstorben. — 17. September 1869  
am Ort begraben. — 1. September 1869 im Kreispreuss. — 3. Sept.  
1869 im Kreispreuss. — 1. Sept. 1869 im Kreispreuss. —  
Bismarckstr. von Bismarckstr. zu 1. — 1. Sept. 1870  
Bismarckstr. zu Bismarckstr. — Bismarckstr. zu  
1. September 1870 im Kreispreuss. — Bismarckstr. 1869  
am Ort begraben. 1870 am Ort begraben. — Bismarckstr.  
Bismarckstr. von Bismarckstr. — Bismarckstr. 1869 Bismarckstr.  
1870 Bismarckstr. von Bismarckstr. — 1. Sept. 1870 im Kreispreuss. —  
Bismarckstr. 1869 Bismarckstr. 1870 Bismarckstr.
- 13. September 1870 am Ort begraben am Ort 1. Sept. im Kreispreuss. von Bismarckstr.  
Lützenau am Ort begraben am Ort begraben am Ort begraben.
- 14. September 1870 im Kreispreuss. begraben.

### 527. SIGMUND KARL GÖTTSCHE

1817-1880

2. Sept. 1817 in Berlin geboren. — 1840 in  
Lützenau. Name: Sigmund, geboren: Sigmund — Bismarckstr. am Ort begraben  
Bismarckstr. am Ort begraben. Bismarckstr. am Ort begraben. — Bismarckstr.  
Lützenau im Kreispreuss. von Bismarckstr. zu 1. — 1. Sept. 1870  
Bismarckstr. zu Bismarckstr. — Bismarckstr. zu

1. Sept. 1870 im Kreispreuss. begraben am Ort begraben  
am Ort begraben. — 1. Sept. 1870 im Kreispreuss. begraben. — 1. Sept. 1870  
Bismarckstr. begraben

1. Sept. 1870 im Kreispreuss. begraben am Ort begraben  
1868 Bismarckstr. — 1. Sept. 1868 Bismarckstr. begraben am Ort begraben  
13. Sept. 1868 Bismarckstr. begraben am Ort begraben am Ort begraben  
— 13. September 1868 im Kreispreuss. von Bismarckstr. zu 1. — 1. Sept. 1870  
Bismarckstr. am Ort begraben am Ort begraben am Ort begraben am Ort begraben  
Bismarckstr. begraben. Bismarckstr. begraben. — 2. Sept. 1869 Bismarckstr. am Ort begraben  
Lützenau am Ort begraben

### 528. CARL GÖTTSCHE

1818-1880

3. Juli 1818 in Göttingen geboren. — 1840 in  
Name: Sigmund; Name: Sigmund; Name: Sigmund; Name: Sigmund  
am Ort begraben am Ort begraben am Ort begraben am Ort begraben  
Lützenau im Kreispreuss. von Bismarckstr. zu 1. — 1. Sept. 1870  
Bismarckstr. zu Bismarckstr. — Bismarckstr. zu

im März desselben Jahres den Titel als Dr. phil. — 1. April 1868 in das 4. Garde-Grenadier-Regiment Königin als Einjährig-Freiwilliger eingetreten. — 1. April 1869 mit dem Qualifikationsatteß zum Reserveoffizier entlassen.  
15. Mai bis 26. Juni 1869 zur Uebung beim 29. Regiment eingezogen. — 15. September 1869 Second-Lieutenant der Reserve. — 15. April bis 26. Mai 1870 zur Uebung beim Regiment. — 23. Juli 1870 zum mobilen Regiment. — 15. August 1871 im stehenden Heere als Sec.-Lieut. mit Patent vom 1. Juli 1870 beim Regiment angestellt. — 1. Oktober 1872 Adjutant des 1. Bats. — Von 1874 bis 1877 Kriegs-Academie.





27. Juli 1878 als Prem.-Lieut. mit Patent vom 11. Januar 1876 in das Infanterie-Regiment Nr. 47 versetzt. — 13. März 1884 Hauptmann und Compagnie-Chef. — 15. Februar 1890 ein vom 25. Nov. 1881 bairisches Patent seiner Charge verliehen. — 19. Sept. 1891 als überzähl. Major dem Regt. aggreg. — 17. Juni 1893 als Bataillons-Kommandeur in das Inf.-Regt. Nr. 60 versetzt. — 18. Oktober 1894 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Kommandeur des Landw.-Bezirks Lauban ernannt. — 18. Aug. 1897 Charakter als Oberlieutenant. — 16. Januar 1900 unter Enthebung von seiner Stellung und Ertheil. der Aussicht auf Anstellung im Civildienst mit Pension und der Erl. z. Tr. d. U. d. Inf.-Regiments Nr. 47 der Abschied bewilligt.

Feldzug 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen pp.: Einschließung von Metz, Beronne.

Schlachten: Gravelotte, Amiens, an der Haue, St. Quentin.

Gefecht bei Buchy.

Orden:  4  3  2 (für St. Quentin) .

Lebt in Lauban (Schlesien).

---

## 529. Hermann Carl Wilhelm Albert Gallwitz.

1877—1878.

5. März 1860 zu Münster, Westfalen, geboren, evangelisch. — Vater: Major a. D., Mutter: Saleka, geb. Köhden. — Erziehung in den Kadetten-corps zu Bensberg und Berlin.

14. April 1877 als Port.-Fähnrich dem 29. Regiment überwiesen.

13. November 1877 Sec.-Lieutenant.

15. August 1878 in das Inf.-Regiment Nr. 28 versetzt. — 15. Febr. 1879 entlassen. — Ging nach seiner Verabschiedung in holländische Dienste nach Java. Erwarb sich dort die Niederländische Tapferkeitsmedaille und kehrte 1885 zurück. War dann einige Zeit Lehrer der deutschen und holländischen Sprache an einem Privatinstitut in Berlin. — Ging 1886 nach Amerika. Juni 1897 in Florida, Amerika, gestorben.

---

530. **Emil Nikolaus Jakob Krezzer.**

1871—1878.

1. Juni 1851 zu Deuß, Rheinprovinz, geboren, evangelisch. — Vater: Oberst a. D., Mutter: Emilie, geb. Falkenberg. — Erziehung auf den Gymnasien zu Wesel und Coblenz. — Verheirathet mit Eugenie geb. Wahlfert. — 23. Juli 1870 in das Feld-Artillerie-Regiment Nr 8 eingetreten. — Feldzug 1870/71 gegen Frankreich: Einschließung von Metz, Peronne; Schlacht bei Amiens, an der Hallue, St. Quentin, Treffen bei Bapaume.

7. Februar 1871 ins 29. Regiment versetzt. — 29. April 1871 Port.-Fähnrich. — 9. März 1872 Sec.-Lieut. — 11. Febr. 1875 zur Dienstl. beim Eisenbahn-Batl. fort. — 24. Juli 1875 auf ein Jahr vom 1. August 1875 ab zum Eisenb.-Batl. fort. — 15. Jan. 1876 beim Eisenbahn-Regiment verblieben. — 20. Januar 1876 dem 2. Bataillon des Eisenbahn-Regiments zugetheilt. — 1. Aug. 1876 nach Ablauf seines Kommandos zum Regt. zurück.

12. November 1878 als Halbinvalide mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizieren des 2. Bataillons (Wonn) 2. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 28 übergetreten. — 14. Dezember 1878 zum 2. Bataillon (Saarlouis) 4. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 30 versetzt. — 1. Mai bis 11. Juni 1880 zur Uebung beim Bezirks-Kommando Saarlouis behufs Einarbeitung als stellvertretender Bezirks-Adjutant. — 15. Juni bis 12. Juli 1881 beim Infanterie-Regiment 30 zur Uebung. — 15. Mai 1883 Prem.-Lieut. — 14. April 1885 der Abschied bewilligt. — 1. Mai 1888 bei demselben Bataillon mit seinem alten Patent wieder angestellt. — 22. Mai 1889 mit dem Charakter als Hauptmann der Abschied bewilligt.

Orden: LD2.

Lebt als Gutsbesitzer in Dietzheim bei Saarbrücken.

531. **Wilhelm Friedrich Robert Wiedow.**

1876—1879.

17. Mai 1831 zu Rostock, Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin, geboren, evangelisch. — Vater: Oberstabsarzt, Mutter: Friederike, geb. Geißler. — Verheirathet mit Helene, geb. Koch. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Rostock und im Kadetten-corps zu Schwerin. — 9. Juli 1850 als Advantagieur beim früheren Mecklenburgischen 2. Bataillon eingetreten. — 21. Dez. 850 Port.-Fähnrich. — 14. Dezember 1851 unter Beförderung zum Sec.-Lieut. zum Großb. Mecklenburg. Jäger-Bataillon versetzt. — 1. Dezember 1855 zum 2. Bataillon zurück. — 1. August 1858 Prem.-Lieut. — 1. April bis 1. Okt. 1860 zur Artillerie nach Schwerin kommandirt. — 1. Januar 1861 bis 1. Juni 1866 Lehrer an der Mecklenburgischen Divisionschule zu Schwerin. — 22. Mai 1863 bis 25. März 1866 unter Belassung in vorstehendem Kommando Adjutant des früheren Mecklenburgischen 3. Bataillons. — 25. März 1866 Hauptmann und Compagnie-Chef. — 10. Oktober 1868 in den Verband

der preussischen Armee aufgenommen und als Hauptmann und Kompagnie-Chef mit Patent vom 26. März 1866 beim Füsilier-Regiment Nr. 90 angestellt. — 10. Februar 1872 zum Infanterie-Regiment Nr. 28 versetzt. — 15. August 1874 unter Beförderung zum überzähligen Major dem Regiment aggregirt

11. Februar 1875 in das 29. Regiment einrangirt. — 13. Februar 1877 Kommandeur des 1. Bataillons.

4. Januar 1879 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Bezirkskommandeur des 2. Bataillons (Jülich) 5. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 65 ernannt. — 15. November 1881 Charakter als Oberstleut. — 3. Januar 1884 von der Stellung als Bezirkskommandeur entbunden. — 15. Oktober 1888 die Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments Nr. 28 ertheilt.

Feldzüge: 1866 bei der Main-Armee, 1870 gegen Frankreich.

Belagerungen: 1870 Einschließung von Metz, Einschließung und Belagerung von Oul, Einschließung von Paris.

Gefechte: 1870 Dreux, Madelaine-Bouvet, Bellevue.

Auszeichnungen:  $\times 4$   $\times$  *MMV2*

15. Juli 1889 in Altona gestorben.

## 532. Rudolf Siegfried Richard von Bachsenchwanz genannt von Schwanbach.

1870—1879

15. August 1833 zu Danzig geboren, evang. — Vater: Premier-Lieut., Mutter: Wilhelmine, geb. Bethmann. — Verheirathet mit Emilie, geborene Niedert. — Erziehung auf der höheren Bürgerschule St. Petri zu Danzig und in den Kadettenhäusern zu Culm und Berlin. — 27. April 1852 als charakterisirter Portepee-Fähnrich dem 1. Infanterie-Regiment überwiesen. — 1. Januar 1853 Portepee-Fähnrich. — 15. Dezember 1853 als Second-Lieut. ins 3. Infanterie-Regiment versetzt. — 1. März bis 1. Juni 1859 zur Gewehrfabrik in Danzig. — 1. Oktober 1858 bis 23. Juni 1859 zum 1. kombinierten Reserve-Bataillon. — 11. August 1859 bis 30. Juni 1860 zum 2. Stamm-Bataillon (Gumbinnen) 3. Landw.-Regt. bezw. 3. lomb. Inf.-Regts. — 1. Juli 1860 ins 6. Ostpreussische Infanterie-Regiment Nr. 43. — 13. Dez. 1860 Premier-Lieutenant. — 17. August 1862 bis 30. Juni 1863 zur Intendantur I. Armeekorps. — 12. Juli 1866 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 12. März 1868 als Plazmajor nach Thorn versetzt. — 7. Mai 1868 *a a suite* des Regiments gestellt.




24. August 1870 dem 29. Regiment für die Dauer des mobilen Verhältnisses aggregirt. — 17. November 1870 bis 25. Januar 1871 Führer des Füsilier-Bataillons. — 26. Januar bis 8. Febr. 1871 Führer des 2. Bataillons. — 9. Mai 1871 dem Regiment definitiv aggregirt. — 12. Oktober 1872 als Kompagnie-Chef einrangirt (9. Komp.). — 25. Mai 1875 dem Regiment als über-

jährliger Major aggregirt. — 23. November 1875 zur Dienstleistung bei der Eisenbahn-Abtheilung des Großen Generalstabes kommand. — 2. Januar 1876 unter Stellung à la suite des Regiments zum Eisenbahn-Linien-Kommissar in Sachsenhausen (Frankfurt a. M.) ernannt. — 3. November 1877 in gleicher Stellung nach Breslau versetzt.

28. Januar 1879 mit Pension zur Disposition gestellt. — 18. Sept. 1886 die Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments Nr. 43 ertheilt. — 1. Mai bis 24. Juni 1899 zur Uebung beim Bekleidungsamt XV. Armeekorps. — 11. Juni bis 22. Juli 1900 desgleichen.

Feldzug 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Schlachten: Amiens, an der Hallue, St. Quentin. Gefecht bei Duchy. Einschließung von Metz, Belagerung von Peronne.


Orden:   

Lebt in Straßburg i. Elß.

### 533. Johann Hermann Karl Friedrich Wilhelm Bierold.

1870—1879.

17. Juli 1852 zu Luxemburg geboren, evang. — Vater: Oberlieut., Mutter: Malwine, geb. Bierold. — Erziehung im Kadettenkorps zu Potsdam und Berlin. — Verheirathet mit Emmy, geb. Heydweiller.

2. August 1870 als Charakterisirter Portepce-Fähnrich dem 29. Regiment überwiesen. — Feldzug 1870/71 gegen Frankreich. Einschließung von Metz und Peronne. Schlachten: Amiens, an der Hallue, St. Quentin, Gefechte bei Duchy und Eincourt  — 29. April 1871 Portepce-Fähnrich. — 9. März 1872 Second-Lieutenant.

10. Mai 1879 in das Infanterie-Regiment Nr. 70 versetzt. — 15. April 1882 Premier-Lieutenant. — 15. April 1884 mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst der Abschied bewilligt.

Wohnt in Berlin und ist Kaufmann in Firma Heydweiller u. Comp.

### 534. Ferdinand Franz Jakob Joseph Frhr. von Eyß.

1867—1879.

19. Mai 1845 zu Ehrenbreitstein, Rheinprovinz, geboren, katholisch. — Vater: Bürgermeister, Mutter: Magdalene, geb. v. Rees. — Bruder siehe Nr. 474. — 15. August 1866 als Einjährig-Freiwilliger in das Feld-Art.-Regiment Nr. 8 eingetreten. — 15. August 1867 zur Reserve entlassen.

1. September 1867 in das 29. Regiment wieder eingetreten. — 9. Januar 1868 Portepce-Fähnrich. — 8. April 1869 Second-Lieutenant. — 13. März 1877 Premier-Lieutenant.

Feldzug 1870 gegen Frankreich: Einschließung von Metz. Verwundete sich am 10. August 1870 mit seinem Revolver am Fuß und konnte deshalb nicht weiter am Feldzug Theil nehmen.

26. Mai 1879 zu Metz an einem Lungenleiden gestorben und auf dem Kirchhof der Friedhofs-Insel beerdigt.

---

### 535.            Aloys Valentin August Ruhn.

1861—1879.

24. Juni 1843 zu Coblenz geboren, lath. — Vater: Premier-Lieut. a. D., Justizrath und Notar, Mutter: Josefine, geb. Clesius. — Erziehung auf den Gymnasien zu Coblenz, Xanten und Kreuznach und in den Kadettenkorps zu Bensberg und Berlin. — Verheirathet in erster Ehe mit Marie, geb. Grolp, in zweiter Ehe mit Helene, geb. Grolp.

25. April 1861 als charakterisirter Portepce-Führer dem 29. Regiment überwiesen. — 8. Dezember 1861 Portepce-Führer. —

11. November 1862 Second-Lieutenant. — Feldzug 1866 gegen Oesterreich: Schlacht bei Rönigräb, Gefecht bei Ränchengräß. —

1. Oktober 1866 bis 10. August 1867 untersuchungsführender Offizier des 1. Bataillons. — 1. Oktober 1867 bis 16. Juli 1870

Kriegsakademie. — Feldzug 1870/71 gegen Frankreich: Einschließung von Metz, Schlachten bei Gravelotte und St. Quentin, Gefecht bei

Saarbrücken. — 6. September 1870 Premier-Lieutenant. — 22. Mai bis 30. September 1872 zur Militär-Schießschule. — 1. Mai 1873


bis 30. April 1874 zur Dienstleistung zum großen Generalstabe. — 11. März 1875 Hauptmann und Kompagnie-Chef (7. Komp.). —

21. August 1875 zum 1. September 1875 unter Stellung à la suite des Regiments als Lehrer zur Kriegsschule in Erfurt kommandirt. — 8. August bis 16. September 1877 zur Dienstleistung

beim Feld-Artillerie-Regiment 16. — 23. September bis 8. Oktober 1877 zur Generalstabsübungsreise IV. Armeekorps.

12. August 1879 als Kompagnie-Chef in das Infanterie-Regiment Nr. 91 versetzt. — 13. Mai 1886 als Major mit Pension nebst Aussicht auf

Aufstellung im Civildienst und der R. U. der Abschied bewilligt.

Orden:  

Lebt in Berlin als königlicher Lotterie-Einnehmer.

---

### 536.            Guillaume Albert Charles von Reclam.

1876—1879.

9. Juli 1839 zu Berlin geboren, evangelisch. — Vater: Major a. D., Mutter: Marie, geb. Gerde. — Verheirathet mit Anna Sperling, geborene Müller. — Erziehung auf dem Gymnasium und der Realschule zu Danzig.



— 1. Oktober 1859 als Einjährig-Freiwilliger in das 4. Infanterie-Regiment eingetreten. — 30. September 1860 zur Reserve entlassen. — 15. Juli bis 30. August 1861 beim Infanterie-Regiment Nr. 45 eingezogen. — 15. Aug. 1861 Bigefeldwebel. — 14. Oktober 1861 Second-Lieutenant im 3. Bataillon (Graudenz) 8. Ostpreussischen Landwehr-Regiments Nr. 4. — 1. Dezember 1861 bis 30. Mai 1862 auf eigenen Antrag ohne Gehalt zur Dienstleistung beim Infanterie-Regiment Nr. 45. — 31. Mai 1862 mit Patent vom 27. Mai 1862 unter Veretzung zur Linie in diesem Regiment angestellt. — 4. Mai bis 6. Juli 1866 Adjutant des Ersatz-Bataillons. — 7. Juli bis 1. Oktober 1866 Adjutant des mobilen 4. Bataillons. — 8. November 1867 bis 15. Juli 1870 Kompagnioffizier bei der Unteroffizierschule in Potsdam. — 12. Okt. 1870 Premier-Lieutenant. — 1. Oktober 1871 bis 31. Juli 1874 Kriegs-Akademie.

21. August 1875 als Hauptmann und Kompagnie-Chef ins 29. Regiment versetzt (7. Komp.). — 1. Januar 1876 à la suite des Regiments gestellt und als Lehrer zur Kriegsschule Potsdam kommandirt. — 8. Januar bis 20. Februar 1877 und 3. Januar bis 20. Februar 1878 zur Dienstleistung beim Garde-Gusaren-Regiment.

11. Dezember 1879 unter Entbindung von dem Verhältniß als Lehrer bei der Kriegsschule Potsdam als Kompagnie-Chef in das Füsilier-Regiment Nr. 86 versetzt. — 23. September bis 6. Oktober 1888 zur Generalkassationsreise beim IX. Armeekorps. — 21. Juli 1887 als überzähliger Major dem Infanterie-Regiment Nr. 26 aggregirt. — 16. August 1887 in die erste Hauptmannsstelle einrangirt. — 13. Dezember 1888 Bataillons-Kommandeur. — 14. Juli 1889 als Bataillons-Kommandeur ins Infanterie-Regiment Nr. 71 versetzt.

16. Mai 1891 mit Pension und der Uniform des Infanterie-Regts. Nr. 45 der Abschied bewilligt.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: Metz, La Fère.

Schlachten: Colombey, Gravelotte, Reffville (durch Prellschuß an der Brust leicht verwundet).

Orden:    *SEK2.*

Lebt in Berlin.

## 537. August Rudolph Maximilian Odebrecht.

1804—1880.

26. Juli 1847 zu Neuwarp, Pommern, geboren. — Vater: Kreisgerichtsrath, Mutter: geborene L'oeillot de Mars. — Verheirathet mit Adelheid, geborene Meier. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Anklam.

15. Januar 1866 beim 29. Regiment eingetreten. — 9. Septbr. 1866 Portepce-Führer. — 20. Juli 1866 Second-Lieutenant. — 1. Juni bis 16. Juli 1870 zur Erlernung des Feldpionierdienstes zum Pionier-Bataillon Nr. 8. — 8. September 1871 bis 20. Sept. 1873 Adjutant des 2. Bataillons (Coblenz) 3. Rheinischen Land-

wehr-Regiments Nr. 29. — 13. Mai 1873 Premier-Lieutenant. — 20. Oktober 1873 bis 1. Juli 1877 Regimentsadjutant. — 1. Juli bis 30. September 1879 zur Militär-Schießschule. — Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich. — Belagerungen: Einschließung von Metz, Peronne. — Schlachten: 1866 Adnigrath, 1870 Gravelotte (leicht verwundet), Amiens, an der Sallne, 1871 St. Quentin. — Gefechte: 1866 Münchengrath, 1870 Busch.

14. Februar 1880 mit Patent vom 12. April 1873 als ältester Prem.-Lieutenant in das Infanterie-Regiment Nr. 28 versetzt. — 14. September 1880 überzähliger Hauptmann. — 22. März 1881 Kompagnie-Chef. — 14. Okt. 1890 als überzähliger Major dem Regiment aggregirt. — 16. April 1892 als Bataillons-Kommandeur in das Infanterie-Regiment Nr. 28 einrangirt. — 22. März 1895 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und der Uniform des Infanterie-Regiments 29 zur Disposition gestellt. — 13. Mai 1895 zum Kommandeur des Landw.-Bezirks Hybril ernannt. — 18. Oktober 1896 in gleicher Eigenschaft zum Landw.-Bezirk Glas versetzt. — 17. April 1897 Charakterisirt als Oberlieutenant. — 22. Mai 1900 unter Enthebung von seiner Stellung mit Aussicht auf Anstellung im Civildienst, Pension und Uniform des Inf.-Regts. Nr. 29 der Abschied bewilligt.

Orden:    

Lebt in Glas.

### 538. August Franz Wilhelm Julius von Hyppen.


1850—1900.

14. Dezember 1841 zu Trier geboren, evang. — Vater: Major a. D., Mutter: Angelika, geb. Baclesse. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Trier. — Verheirathet mit Helene, geb. Siegel. — Bruder (siehe Nr. 385). — Erziehung auf der Elementar- und höheren Bürgerschule zu Trier.

1. April 1859 beim 29. Regiment eingetreten. — 14. Januar 1860 Portepce-Führer. — 12. Juli 1860 Second-Lieutenant. — 5. Mai bis 6. Juli 1866 beim Ersatz-Bataillon. — 7. Juli bis 13. Sept. 1866 beim 4. Bataillon. — 15. Januar 1867 Premier-Lieutenant. — 16. Januar bis 10. Juli 1871 Kompagnieführer beim Ersatz-Bataillon. — 15. August 1872 Hauptmann und Kompagnie-Chef (11. Komp.).

Feldzüge: 1866 bei der Rhein-Armee, 1870 gegen Frankreich.

Belagerungen: 1870 Einschließung von Metz.

Schlachten: 1870 Gravelotte und St. Privat .

12. Juni 1880 mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der R.-U. der Abschied bewilligt. — 11. Dezember 1884 Charakter als Major.

30. April 1888 zu Trier gestorben.

539. **Karl Julius Albrecht Croll.**

1870—1890.

31. Dezember 1850 zu Waterborn bei Cleve geboren. — Vater: Gutsbesitzer, Mutter: Henriette, geb. Roemer. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Cleve.

4. September 1870 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Regiment eingetreten. — Januar 1871 zum mobilen Regiment. — Feldzug 1871 gegen Frankreich. — 29. April 1871 Portepce-Führer. — 9. März 1872 Second-Lieutenant.

16. November 1880 als Halbbinwalde mit Pension nebst Aussicht auf Aufstellung im Civildienst ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizieren der Landwehr-Infanterie des 1. Bataillons (Weldern) 4. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 17 übergetreten. — 15. Dezember 1881 Premier-Lieut. — 19. November 1888 Hauptmann der Landwehr-Infanterie 1. Aufgebots des Landwehr-Bezirks II, Berlin.

10. Juli 1900 als Postdirektor in Oberglogau gestorben.

540. **Dr. Conrad Saarbourg.**

1875—1890.

19. Dezember 1851 zu Zell a. Rh., Rheinprovinz, geboren, katholisch. — Bruder: siehe Nr. 687. — Vater: Steuerinspektor, Mutter: Christine, geb. Adsgen. — Verheirathet mit Wilhelmine, geb. Schmitz. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Coblenz und in dem Königl. medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut zu Berlin. — 6. August 1870 in das Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1 eingetreten.



Feldzug 1870/71 gegen Frankreich: Einschließung von Metz.

2. September bis 7. Oktober 1870 zur 3. Sektion des Lazareth-Reserve-Personals VII. Armeekorps. — 7. Oktober 1870 bis 12. März 1871 zum 10. Feldlazareth I. Armeekorps. — 12. März 1871 zur Reserve entlassen.

1. Januar 1875 als Unterarzt dem 29. Regiment überwiesen. —

16. September 1875 Assistenzarzt. — 21. Mai 1878 Oberarzt.

28. Dezember 1880 zum Hessischen Dragoner-Regiment Nr. 23 versetzt. — 19. September 1883 als Stabs- und Bataillonsarzt zum Infanterie-Regt. Nr. 113. — 18. September 1891 zum Schleswigschen Fußartillerie-Bataillon Nr. 9 versetzt. — 21. September 1893 als Bataillonsarzt zum Schleswig-Holsteinschen Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 9 versetzt. — 23. Dezember 1893 unter Beförderung zum Oberstabsarzt 2. Kl. als Regimentsarzt in das Feld-Artillerie-Regiment Nr. 33 versetzt. — 24. April 1896 in das Inf.-Regt. Nr. 53 versetzt. — 3. April 1897 Charakter als Oberstabsarzt 1. Kl. (Patent 30. November 1897.)

Orden:   BZ3b.m.E.

## 541. Ernst Carl August Christian Philipp von Jossa.

1844—1861 und 1877—1881.

Bergl. Nr. 392.

27. Juli 1827 in Koburg, Herzogthum Sachsen-Koburg-Gotha, geboren, evang. — Vater: Oberst a. D. (siehe Nr. 253), Mutter: Jeanette geb. v. Poellnitz. — Erziehung auf der evangelischen Bürgerschule und dem Gymnasium zu Coblenz. — Verheirathet mit Clara geb. v. Ernest.


8. Juli 1844 mit Allerhöchster Erlaubniß vor Beendigung des 17. Lebensjahres beim Regiment eingetreten. — 7. Dezember 1844 Port.-Führer. — 1. Okt. 1844 bis 31. Juli 1845 zur Divisionschule in Trier kommandirt. — 29. Juli 1847 Sec.-Lieutenant. — 1. Oktober 1849 bis 1. Oktober 1850 zur Dienstleistung beim 8. kombinierten Reserve-Bataillon. — 8. Oktober bis 20. Nov. 1850 zur Dienstleistung beim 2. Bataillon 4. Garde-Landw.-Regiments. — 1. März 1853 bis 15. Mai 1856 Adjutant des Füsilier-Batls. — 15. Mai 1856 bis 27. April 1858 Regiments-Adjutant. — 27. April 1858 bis 23. Februar 1861 Adjutant der 31. Infanterie-Brigade. — 31. Mai 1859 Premier-Lieutenant.

23. Febr. 1861 als Hauptmann und Compagnie Chef in das 22. Inf.-Regiment versetzt. — 26. März 1864 bis 21. Februar 1865 Adjutant beim Oberkommando über das 1., 2., 5. und 6. Armee-Corps. — 1. Dez. 1864 in das 56. Regiment versetzt. — 28. Oktober 1866 bis 15. Dezember 1866 Bezirkskommandeur des Landwehr-Bezirks Gerstebünde. — 25. Dezbr. 1866 bis 22. Mai 1867 Adjutant beim Gouvernement in Dresden. — 7. Mai 1867 dem Regiment aggregirt. — 7. Mai bis 28. Juni 1868 zur Intendantur des 3. Armee-Corps. — 24. Juni 1868 wieder einrangirt. — 18. Januar 1870 Major. — 3. August 1870 à la suite des Regiments gestellt und dem stellvertretenden Generalstabe der Armee überwiesen. — 30. März 1871 bis 15. April 1871 als milit. Mitglied der Eisenbahn-Linien-Kommission nach Leipzig kommandirt. — 23. Mai bis 22. Juli 1871 zur Disposition des Chefs des Generalstabes gestellt. — 4. November 1871 als Bataillons-Kommandeur zum 15. Regiment versetzt. — 2. bis 29. März 1872 zur Eisenbahn-Abtheilung des großen Generalstabes. — 13. März 1873 als Bataillons-Kommandeur zum 30. Inf.-Regiment versetzt. — 18. Januar 1875 Oberstlieutenant. — 3. Juni 1876 dem Regiment aggregirt und zur Dienstleistung im Kriegsministerium kommandirt.

30. April 1877 unter Stellung à la suite des 29. Regiments zum Inspekteur des Militär-Gefängnißwesens ernannt. — 18. Okt. 1877 Oberst.

4. Januar 1881 in Genehmigung des erbetenen Abschieds mit der Erlaubniß zum Tragen der Regts.-Uniform mit Pension zur Disposition gestellt. — 17. April bis 27. Mai 1882 und 22. April bis 21. Mai 1883 zur Dienstleistung beim Generalkommando 3. Armee-Corps aus Anlaß der Designation als 1. Adjutant beim stellvertretenden Generalkommando im Falle der Mobilmachung. — 10. Sept. 1897 Charakter als Generalmajor.

Feldzug 1866 gegen Oesterreich: Schlacht bei Königgrätz, Gefecht bei Münchengrätz.

Orden:    RA3 SV3 SA3 WK2.

Lebt in Wiesbaden.

## 542. Hermann Ludwig Ernst Giese.

1846—1881.

7. Dezember 1844 zu Trier geboren, evangelisch. — Vater: Regierungs- und Banrath, Mutter: Caroline, geb. Klein. — Verheirathet mit Maria, geb. Moritz. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Trier. — 1. Oktober 1864 als Einjährig-Freiwilliger in das Feld-Artillerie-Regiment Nr. 8 eingetreten. — 4. Juli 1865 zum Infanterie-Regiment Nr. 19 versetzt.

12. April 1866 in das 29. Regiment versetzt. — 20. Juli 1866 Port.-Führer. — 10. Dez. 1867 Second-Lieut. — 16. Juli 1870 bis 15. Januar 1871 Adjutant des Ersatz-Bataillons. — 11. März 1875 Prem.-Lieutenant.

13. Januar 1881 als Hauptmann mit Pension und der R. U. der Abschied bewilligt.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Schlachten: 1866 Königgrätz, 1871 St. Quentin.

Gefechte: 1866 Münchengrätz.

Auszeichnungen:  (Schlacht bei St. Quentin).

Starb am 5. April 1882 in Bad Gleisweiler bei Landau in der Pfalz und ist dort beerdigt.

## 543. Carl Johannes Franz Stoll.

1874—1881.

1. Januar 1883 zu Altenkirchen, Rheinprovinz, geboren, katholisch. — Vater: Kataster-Inspektor, Mutter: Franziska, geb. Lehmann. — Erziehung auf den Gymnasien zu Bonn und Coblenz. — Verheirathet in 1. Ehe mit Charlotte, geb. Palm, in 2. Ehe mit verw. Anna Mellinshaus geb. Staj. — 1. Oktober 1862 als Einjährig-Freiwilliger bei der 8. Pionier-Abtheilung eingetreten. — 1. Oktober 1863 zum Infanterie-Regiment Nr. 25 übergetreten. — 14. Januar 1864 Port.-Führer. — 10. Mai 1865 Sec.-Lieut. — 1859 bis 1864 Bataillons-Adjutant und untersuchungsfähr. Offizier. — 13. Nov. 1860 Prem.-Lieut. — August 1863 bis 9. Januar 1864 Regimentsadjutant. — 9. Januar bis 20. Dezember 1864 Adjutant des Gouvernements Adls. — 29. September bis 17. Oktober 1864 Generalstabsreise im Bereiche des VIII. Armeecorps. — Vom August bis Anfang September 1866 bei der Kommandantur in Wiesbaden und vom 29. September bis 30. Oktober 1866 Maj.-major in Altona. — 30. Oktober 1866 als Hauptmann und Kompagnie-Chef in das Inf.-Regiment Nr. 50 versetzt. — 22. März 1868 bis 8. April 1871 Adjutant der 7. Division. — 1868 und 1869 als Adjutant in Begleitung

Seiner Excellenz des Divisionskommandeurs Generalleutnants v. Franckh zur Inspizierung der Königlich sächsischen Truppenteile. — Vom 8. April 1871 bis 12. November 1874 Adjutant beim General-Kommando XV. Armee-Corps. — 21. April 1873 mit einem Patent vom 8. April 1866 in das Inf.-Regiment Nr. 45 versetzt. — 12. Juli 1873 überzähliger Major.

12. November 1874 in das 29. Regiment versetzt. — 14. Februar 1875 Kommandeur des 2. Bataillons. — Vom 26. September bis 12. Oktober 1875 Generalstabsreise im Verichte des VIII. Armee-Corps. — 27. Mai bis 23. Juni 1878 zum Informationskursus bei der Militär-Schießschule. — 18. September 1880 Oberstlieut.

22. März 1881 in das am 1. April desselben Jahres neu zu formirende Infanterie-Regiment Nr. 130 als Bataillons-Kommandeur versetzt.

— 17. Okt. 1883 unter Verleihung des Ranges als Regimentskommandeur zum Bezirks-Kommandeur des Reserve-Landwehr-Regiments (Berlin) Nr. 26.

— 15. April 1884 Oberst. — Nach der Formation der Landwehr-Inspektion Berlin am 1. April 1886 zum Bezirkskommandeur des Reserve-Landwehr-Regiments (I. Berlin) Nr. 35. — 12. Juni 1886 Kommandeur des Füsilier-Regiments Nr. 35. — 22. März 1888 in Genehmigung seines Abschieds-

gesuches als Generalmajor mit der gesetzl. Pension zur Disposition gestellt. Feldzug 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: Paris.

Schlachten: bei Beaumont, Sedan.

Gefechte: Loul, Pierrefitte, Epinay.

Orden: <sup>2</sup> <sup>2</sup> <sup>1</sup> <sup>2</sup> <sup>1</sup> *AAAB3aX SA3a.*

Lebt in Bonn.

544.

## Audolph Eduard Wilhelm D'heil.

1864—1881.

2. November 1845 zu Winbesheim, Rheinprovinz, geboren, kathol. — Vater: Bürgermeister, Rutter; Christine, geb. Anheuser. — Verheiratet mit Marianne, geb. Kemp. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Kreuznach und auf der Provinzial-Gewerbeschule zu Saarbrücken.

21. Dezember 1864 beim 29. Regiment eingetreten. — 6. Juni 1865 Portepes-Fähnrich. — 20. Juli 1866 Leutnant. — 13. Juli 1872 Ober-Leutnant. — 1. Oktober 1872 bis 30. September 1873 zur Dienstleistung beim Jäger-Bataillon Nr. 8.

22. März 1881 unter Beförderung zum Hauptmann in das Inf.-Regt. Nr. 130 versetzt. — 23. Oktober bis 12. Nov. 1889 zur Infanterie-Schießschule.

16. Dezember 1890 unter Beförderung zum überzähligen Major als aggregirt zum Inf.-Regt. Nr. 145 versetzt. — 18. Oktober 1891 in das Regt. einrangirt. — 26. März 1893 als Bataillonskommandeur in das Inf.-Regt. Nr. 67 versetzt. — 22. März 1897 unter Beförderung zum Oberleutnant beim Stabe ins Infanterie-Regiment Nr. 185. — 1. April bis 13. April





1897 zur Infanterie-Schießschule. — 3. Juli 1899 unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 118 ernannt.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: Metz, Peronne.

Schlachten: Gravelotte, St. Privat, Amiens, an der Sallue, St. Quentin.

Gefechte: 1866 Münchengräß; 1870 Buchy.

Orden:    (für Gravelotte), 

545.

Arthur Hiller.

1870—1891.

22. Januar 1847 zu Kielce, Rußland, geboren. — Vater: Grundbesitzer, Mutter: Sophie, geb. Guez. — Erziehung in einer Erziehungsanstalt in Neufchatel. — Verheiratet mit Elisabeth, geb. Hebel.

1. April 1870 als Einjährig-Freiwilliger in das 29. Regiment eingetreten. — 24. September 1870 Portepes-Führer. — 24. Febr. 1871 Second-Lieutenant. — 1. Oktober 1874 bis 28. Febr. 1875 zur Central-Lurnanstalt. — 1. Oktober 1875 bis 1. März 1876 als Hilfslehrer zur Central-Lurnanstalt. — 1. Juni bis 27. Juli 1880 zur Ausbildung im Feldpionierdienst zum Pionier-Bataillon Nr. 8. — 25. November 1880 Premier-Lieutenant.

1. April 1881 in das Infanterie-Regiment Nr. 130 versetzt. — 13. Dec. 1887 Hauptmann und Compagnie-Chef. — 21. April bis 1. Juni 1892 zur Schießschule Spandau kommandirt. — 23. August 1894 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Bezirks-Offizier beim Landw.-Bezirk Forbach (Dieuze) ernannt. — 16. Juni 1896 als Bezirks-Offizier zum Landw.-Bez. Metz versetzt. — 17. April 1897 Charakter als Major. — 24. Mai 1898 unter Ertheilung der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. Nr. 29 von der Stellung als Bezirks-Offizier entbunden.




Feldzug 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen pp.: Metz, Peronne.

Schlachten: Gravelotte, Amiens, an der Sallue, St. Quentin.

Gefecht bei Bosc le Harb, Buchy.

Verwundungen: bei Gravelotte und Buchy leicht verwundet.

Orden:   (Schlacht an der Sallue), 

Lebt in Brüssel.

546.

Richard Friedrich Wilhelm Wa

Broden II.





1866—1891.

29. Dezember 1848 zu Treptow a. b. Rega evang. — Bruder siehe Nr. 600. — Vater: Haupt

gerichtsdirerktor, Mutter: Bertha, geb. Walter. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Aulam. — Abiturient. — Verheirathet mit Amalie, geb. Born.

17. April 1866 in das Regiment eingetreten. — 15. Januar 1867 Portepce-Führer. — 10. Dezember 1867 Leutnant. — 1. Mai 1869 bis 1. Juli 1877 unterfuchungsführender Offizier beim Füflier-Bataillon. — 2. Juli 1871 bis 30. Juni 1877 Adjutant dieses Bataillons. — 15. Juli 1875 Oberleutnant. — 1. Juli 1877 bis 21. März 1881 Regimentsadjutant. — Feldzüge: 1866 bei der Main-Armee, 1870/71 gegen Frankreich. — Belagerungen: 1870/71 Peronne. — Schlachten: 1870 Gravelotte (verwundet), an der Sallue. 1871 St. Quentin. — Befechte: 1870 Buchy.

22. März 1881 unter Verleihung eines Patents vom 10. Febr. 1875 und Stellung à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 31 vom 1. April 1881 als Adjutant zur 38. Inf.-Brig. kommandirt. — 14. Mai 1881 unter vorläufiger Belassung in diesem Kommando zum überzähligen Hauptmann befördert. — 7. September 1881 unter Entbindung von diesem Kommando als Kompagnie-Chef in das Infanterie-Regiment Nr. 77 versetzt. — 15. Sept. bis 22. Sept. 1884 taktische Uebungsreise des X. Armeekorps. — 6. Juli bis 22. Juli 1887 Generalfabübungsreise des X. Armeekorps. — 27. Jan. 1891 unter Beförderung zum Major dem Regiment aggregirt. — 16. Juli 1891 in das Regiment einrangirt. — 25. März 1893 als Bataillonskommandeur in das Infanterie-Regiment Nr. 48 versetzt. — 22. März 1897 Oberstleutnant. — 12. Mai bis 24. Mai 1898 zum 2. Informationskursus der Infanterie-Schießschule. — 18. Aug. 1899 unter Beförderung zum Oberst dem Infanterie-Regiment Nr. 164 aggregirt. — 17. Oktober 1899 zum Kommandeur dieses Regiments ernannt. — 18. April 1901 unter Belassung seiner bisherigen Uniform zum Kommandanten von Glogau ernannt.

Orden:    (14. Dezember 1870), 

547

Leopold Bernhard Berthes.

1876—1881.

10. Juni 1847 in Bonn geboren, evang. — Vater: Ordentlicher Professor der Rechte, Mutter: Marie, geb. Wabelung. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Bonn. — Verheirathet mit Marie, geb. Jakob.

1. Oktober 1864 als Einjährig-Freiwilliger in das Pionier-Bataillon Nr. 8 eingetreten. — 6. Oktober 1866 Portepce-Führer. — 10. Juli 1866 Second-Lieutenant und der 3. Ingenieur-Inspektion überwiesen. — 14. Nov. 1866 in das Infanterie-Regiment Nr. 15 versetzt. — 14. Dezember 1871 Premier-Lieutenant. — 23. September 1872 bis 3. Juli 1875 Regimentsadjutant. — 3. Juli 1875 auf 3 Monate als Adjutant des Direktors des Allgemeinen Kriegsdepartements kommandirt. — 12. Oktober 1875 dieses Kommando auf fernere 3 Monate verlängert. — 11. Januar 1876 unter Stellung à la suite des Regiments definitiv in diese Adjutantenstelle komdt.



15. September 1876 mit einem Patent vom 14. September 1871 unter Belassung in diesem Verhältnis in das 29. Regiment à la suite desselben versetzt. — 28. Oktober 1876 Hauptmann.
22. März 1881 als Kompagnie-Chef mit Patent vom 28. April 1876 in das Infanterie-Regiment Nr. 24 versetzt. — 22. März 1888 mit dem Charakter als Major dem Regiment aggregirt. — 16. April 1889 mit Pension ausgeschieden.
- Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.
- Belagerungen: 1870 Beschießung des Schanzenbaues bei Jussy, Einschließung von Montmédy.
- Schlachten: 1870 Colombey, Gravelotte.
- Gefechte: 1871 Maruay, Hyans, Sorges, Pontarlier.
- Orden:  $\times$ 4  $\times$ 2  $\times$  SLMV $\times$
26. Juni 1894 gestorben.

## 548. Julius August Andreas von Ctern.

1847—1874 im Regiment,  
1874—1878 Kommandeur des Regiments. — 1878—1881 à la suite.

18. April 1824 zu Stade, Hannover, geboren, luther. — Vater: Generalmajor und Kommandant, Mutter: Agnes, geb. von dem Ansebed. — Verheiratet mit Erbsine, geb. v. Ahlesfeld. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Stade.
25. Oktober 1841 dem hannoverschen Garde-Regiment als Kadett überwiesen. — 21. Januar 1843 Second-Blieutenant. — 1. Oktober 1846 bis 1. Mai 1847 zur Militärakademie in Hannover kommandirt. — 9. Oktober 1848 Premier-Blieutenant. — 15. Oktober 1849 bis 14. November 1852 zur Generalstabakademie und zur Landesvermessung in Hannover. — 14. Nov. 1852 bis 22. Mai 1856 Adjutant des hannoverschen Garde-Regiments. — 22. Mai 1856 Hauptmann. — 26. Mai 1858 Kompagnie-Chef und in das 5. hannoversche Infanterie-Regiment versetzt.
9. März 1867 in die preussische Armee übergetreten und als Kompagnie-Chef mit seinem früheren Patent bei dem 29. Regiment einrangirt (4. Komp.). — 22. Juni 1867 Major und dem Regiment aggregirt. — 22. März 1868 einrangirt. — 10. August 1868 Kommandeur des 1. Bataillons. — Seit der Verwundung des Oberst v. Blumroeder am 18. August 1870 Führer des Regiments im Feldzuge 1870/71. — 18. Januar 1872 Oberstlieutenant. — 15. August bis 15. November 1874 zur Vertretung des beurlaubten Kommandeurs des Infanterie-Regiments Nr. 68 kommandirt. — 19. September 1874 Oberst. — 12. November 1874 zum Kommandeur des 29. Regiments ernannt. — 17. September 1878 unter Stellung à la suite des Regiments zum Kommandant von Diebenhofen ernannt.
30. März 1881 Charakter als Generalmajor. — 10. Juni 1882 mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt.





Feldzüge: 1863, 1864 in Holstein, 1866 gegen Preußen, 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: 1870 Einschließung von Metz, 1870/71 von Peronne.

Schlachten: 1870 Gravelotte, Amiens, an der Hallue.

Gefechte: 1866 Treffen bei Langensalza, 1870 Buchy.

Verwundungen: In der Schlacht bei Gravelotte schwer.

Orden:    (für die Schlacht an der Hallue),  **HEA33**

**HWK.**

Lebt in Lübeck.

## 549. Carl Joseph Otto Goldschmid von Goldenberg.

1866—1861.

10. August 1847 zu Koblenz geboren, evangelisch. — Vater: Premier-Lieutenant a. D. und Steuerempfänger (vergl. Nr. 272), Mutter: Elisabeth, geb. Wehenkel. — Verheiratet mit Adeline, geb. Heinrichs. — Erziehung in den Kadettencorps zu Wensberg und Berlin.

10. April 1866 beim 29. Inf.-Regiment eingetreten. — 9. Juni

1868 Port.-Führer. — 9. Februar 1869 Sec.-Lieut. — 1. Aug.

1872 bis 31. März 1873 als Erzieher zum Kadettenhause in Berlin

kommandirt. — 11. März 1876 Prem.-Lieutenant. — 1. Juni bis




13. Juli 1877 zur Erlernung des Feld-Pionierdienstes zum Pionier-

Bataillon Nr. 8 kommandirt.

14. Mai 1881 mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der R. U. der Abschied bewilligt. — 2. Oktober 1884 Charakter als Hauptmann. — 1. Mai bis 12. Juni 1885 zur Einarbeitung in die Geschäfte als stellvert. Brigade-Adjutant bei der 41. Inf.-Brigade zur Dienstleistung. — Desgleichen vom 1. Oktober bis 11. Nov. 1886 zur 42. Inf.-Brigade, und vom 15. März bis 25. April 1888 sowie vom 15. Mai bis 25. Juni 1889 zur 41. Infanterie-Brigade. — 13. März 1890 unter gleichzeitiger Kommandirung vom 1. April 1890 ab auf 3 Monate zur Dienstleistung beim B.-Amt XI. Armee-Corps unter Fortfall der bei der Verabschiedung erteilten Aussicht auf Anstellung im Civildienst mit Pension und der Erlaubniß zum ferneren Anlegen der bisher getragenen Uniform mit dem bestimmungsmäßigen Abzeichen zur Disposition gestellt. — 14. Juni 1890 Patent als Hauptmann und gleichzeitig mit der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments von Horn zum Mitglied des B.-Amtes XI. Armee-Corps ernannt. — 1. April 1896 als Hauptmann unter Belassung in der bisherigen Stellung im aktiven Heere wieder angestellt. — 18. März 1899 unter ausnahmsweiser Verleihung des Charakters als Major mit Pension und der U. des Inf.-Regts. 29 der Abschied bewilligt. — 8. Oktober bis 2. Dez. 1900 zur Uebung beim B.-Amt XI. Armee-Corps.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen pp.: Einschließung von Metz, Belagerung von Peronne.

Schlachten: Röniggräß, Gravelotte, Amiens, an der Sallue, St. Quentin.  
Gefechte: Münchengräß, Saarbrücken, Buchy, Tincourt.  
Orden:   (für Gravelotte)   
Lebt in Cassel.

---

550. Jacob Arthur Schmelzer.

1844—1881.

17. September 1846 zu Trier geboren, kath. — Vater: Landgerichtsrath, Mutter: Camilla, geb. Mohr. — Verheirathet mit Sophie, geb. Barz. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Trier und in der Pensionsanstalt zu Felskirch.

27. April 1865 beim 29. Regiment eingetreten. — 11. November 1865 Port.-Fähnrich. — 20. Juli 1866 Sec.-Lieut. — 20. Juli bis 1. September 1870 beim Ersatz-Bataillon. — 28. Febr. 1872 bis 26. September 1873 zum Lehr-Infanterie-Bataillon kommandirt. — 15. November 1873 Prem.-Lieut. — 1. Juni bis 26. Juli 1876 zur Ausbildung im Feld-Pionierdienst beim Pionier-Batl. Nr. 8. — 1. April 1878 bis 30. September 1881 als Landw.-Kompagnieführer in Sigmaringen.



18. Oktober 1881 unter Beförderung zum Hauptmann und Kompagniechef in das Infanterie-Regiment Nr. 80 versetzt. — 16. April 1889 in das Infanterie-Regiment (Leib-Regiment) Nr. 117 versetzt. — 16. Juli 1891 dem Regiment unter Beförderung zum überzähligen Major aggregirt. — 2. Juni 1892 in das Regiment wieder eintangirt. — 14. September 1893 Bataillons-Kommandeur.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: 1870 Einschließung von Metz, 1870/71 von Peronne.

Schlachten: 1870 Amiens, an der Sallue, 1871 St. Quentin.

Gefechte: 1866 Münchengräß, 1870 Buchy.

Orden:  

17. August 1896 in Mainz gestorben.

---

551. Dr. Robert Joseph Martin Bazer.

1871—1881.

19. März 1836 zu Sigmaringen, Hohenzollern, geboren, lathol. — Vater: Medizinalrath, Mutter: Karoline, geb. Dabler. — Verheirathet mit Josephine, geb. Santus. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Sigmaringen. — 1. März 1864 als Unterarzt beim Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regt. Nr. 2 eingetreten. — 1. Januar 1865 zum Füsilier-Regiment Nr. 84 versetzt. — 2. Mai 1865 Assistenzarzt. — 1. August 1867 zum Husaren-Regt. Nr. 14. — 15. April 1868 zum Rabettenhause in Oranienstein. — 16. Mai 1868

Prem.-Lieutenantsrang verliehen. — 19. Mai 1870 Stabs- und Bataillonsarzt beim Infanterie-Regiment Nr. 68. — 16. Juli 1870 bis 16. Juli 1871 Stabsarzt beim Feldlazareth Nr. 6 des VIII. Armee-Corps.

9. Dezember 1871 in das 29. Regiment versetzt.

26. November 1881 Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Nr. 45. — 29. Nov. 1883 in gleicher Eigenschaft zum Infanterie-Regiment Nr. 112. — 30. Juni 1889 Oberstabsarzt 1. Kl.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Orden:    BZL33mE.

28. Dec. 1890 in Mählhausen i. Gf. gestorben und in Colmar i. Gf. beerdigt.

## 552. Dr. Heinrich Richard August Paulichy.

1872—1892.


26. Dezember 1833 zu Weßlar, Rheinprovinz, geboren, evangelisch. — Vater: Kreisphysikus, Mutter: Mathilde, geb. Ueber. — Verheirathet mit Ida, geb. Tiemann. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Weßlar, den Universitäten Gießen, Würzburg und Berlin. — 15. November 1858 als einjährig-freiwilliger Arzt in das Garde-Reserve-Regiment eingetreten. — 15. Novbr. 1859 zur Reserve beurlaubt. — 19. Nov. 1861 Assistenzarzt. — 15. Mai bis 15. September 1866 zum 2. schweren Feldlazareth IV. Armee-Corps eingezogen. — 1. Oktober bis 1. November 1866 behufs Darlegung der Qualifikation zum Stabsarzt zum 2. Schlesi'schen Grenadier-Regiment Nr. 11 eingezogen. — 5. März 1869 Prem.-Lieutenantsrang verliehen. — 21. Mai 1870 Stabsarzt der Landwehr. — 21. Juli 1870 bis 26. Juni 1871 zum 6. Feldlazareth IX. Armee-Corps eingezogen.

15. November 1873 im aktiven Sanitätscorps und zwar als Stabs- und Bataillonsarzt mit seinem Patent vom 21. Mai 1870 im Füßilier-Bataillon 29. Regiments angeheft.

24. April 1882 als Regimentsarzt und Oberstabsarzt 2. Klasse zum Infanterie-Regiment Nr. 47 versetzt. — 27. Juli 1886 mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerung: 1870 Einschließung von Metz.

Auszeichnungen:  für die Thätigkeit während des Feldzuges 1870/71.

22. April 1890 in Braunschweig gestorben.

## 553. Rudolph Hermann Frost.

1870—1892.

11. Dezember 1852 zu Coblenz geboren, evang. — Vater: Stabsarzt, Mutter: Jacobine, geborene Boersken. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Coblenz.

22. Juli 1870 ins 29. Regiment eingetreten. — 8. Dezember 1870 Port.-Führer. — 9. März 1872 Sec.-Lieut. — 1. Oktober 1877 bis 1. März 1878 zur Militär-Turnanstalt kommandirt. — 1. April 1881 bis 31. März 1882 als Kompagnieoffizier zur Unteroffizierschule Jülich kommandirt. — 14. Mai 1881 Prem.-Lieutenant. — 1. April 1882 als Kompagnieoffizier zur Unteroffizierschule Ettlingen kommandirt.

11. Juli 1882 unter Belassung in seinem Kommando in das Nieder-rheinische Füsilier-Regiment Nr. 39 versetzt.

Feldzug 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: 1870 Einschließung von Metz, 1870/71 Peronne.

Schlachten: 1870 Amiens, an der Hallue, 1871 St. Quentin.

Gefechte: 1870 Buchy, 1871 Vincourt.

Auszeichnungen:  (für die Schlacht bei St. Quentin).

24. März 1883 in Ettlingen gestorben.

## 554. Wilhelm Karl Friedrich Gustav Johann von Scherff.

\* 1878—1882 Kommandeur des Regiments.

6. Februar 1834 zu Frankfurt a. M. als niederländischer Unterthan geboren, reform. — Vater: Königlich niederländischer Staatsrath, Mutter: Caroline, geb. v. Arnoldt. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Frankfurt a. M., dem Realgymnasium zu Wiesbaden, dem Kadettenkorps zu Berlin. — Verheirathet mit Elsa, geb. v. Holleben. (Vater siehe Nr. 560.)

27. April 1852 als Second-Lieutenant aus dem Kadettenkorps dem 2. Garde-Regiment zu Fuß überwiesen. — Juni und Juli 1854 zur Garde-Pionier-Abtheilung, 1. Oktober 1856 bis 15. Juni 1859 zur Allgemeinen Kriegsschule, 18. Juni 1859 zum Garde-Landwehr-Bataillon Magdeburg kommandirt. — 1. Juli 1859 bis 7. Juni 1860 Adjutant dieses Bataillons bezw. des 2. Bataillons 2. kombinierten Garde-Landwehr-Regiments. — 1. Juli 1860 Premier-Lieutenant. — 7. Juli 1860 bis 23. November 1863 Adjutant beim Kommando der preussischen Besatzungstruppen zu Frankfurt a. M. — 24. November 1863 bis 14. Juni 1866 Adjutant beim Oberkommando der Bundesstruppen zu Frankfurt a. M. — 26. November 1864 zum Hauptmann und Kompagnie-Chef befördert unter Belassung als Adjutant des Oberkommandos. — 17. Dezember 1864 von dem Verhältniß als Kompagnie-Chef entbunden unter Belassung als Adjutant. — 28. August 1865 bis 14. Juni 1866 zur Führung einer Kompagnie im Infanterie-Regiment Nr. 30 kommandirt. — 14. Juni bis 15. September 1866 als Generalstabsoffizier bei dem Detachement des Generalmajors v. Beyer. — 15. Sept. bis 10. Oktbr. 1866 zur Dienstleistung als Generalstabsoffizier zum großen Generalstabe kommandirt. — 10. Oktober 1866 als Generalstabsoffizier zum Generalkommando VI. Armeekorps. — 30. Oktober 1866 dem Generalstabe der Armee aggregirt, unter Belassung bei dem Generalkommando VI. Armeekorps. —

16. Februar 1867 unter Befehl beim Generalkommando VI. Armeekorps in den Generalstab einrangirt. — 6. Juli 1869 zum Generalstab der 19. Division versetzt. — 21. Oktober 1869 Major. — 3. Oktober 1871 in den großen Generalstab versetzt. — 1. Okt. 1873 Lehrer an der Kriegsakademie. — 19. September 1874 Oberlieutenant. — 12. Januar 1875 Abtheilungs-Chef im großen Generalstabe. — 18. Oktober 1877 Oberst. — 6. September 1878 als Kommissar bei der Bulgarisch-Ostrumelischen Grenz-Regulirungs-Kommission.

17. September 1878 zum Kommandeur des 29. Regiments ernannt unter Verbleiben in dem Verhältnis zur Grenz-Regulirungs-Kommission für Bulgarien-Ostrumelien. — 31. Dezember 1878 von dem Kommando zu dieser Kommission entbunden.

20. Juli 1882 unter Versetzung zum Generalstabe zum Chef des Generalstabes XI. Armeekorps ernannt. — 13. Februar 1883 Rang und Kompetenzen eines Brigade-Kommandeurs verliehen erhalten. — 6. Dezember 1883 Generalmajor. — 4. September 1884 Kommandeur der 41. Infanterie-Brigade. — 12. Juli 1888 Generalleutenant, Kommandeur der 33. Division. — 17. Juni 1889 in gleicher Eigenschaft zur 18. Division versetzt. — 14. Febr. 1891 in Genehmigung seines Abschiedsgefuches unter Verleihung des Charakters als General der Infanterie mit der gesetzl. Pension zur Disposition gestellt.

Feldzüge: 1866 bei der Main-Armee, 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: 1866 Beschießung von Würzburg, 1870 Vornirung von Metz.

Schlachten: 1870 Mars la Tour, Gravelotte, Beaune la Rolande, Orleans.

Gefechte: 1866 Reumont bei Hünfeld, Hammelburg, Werbach, Helmstadt, Müdelshofen. — 1870 bei Les Papes, Joigny, Labon, Jonaville, Beaugency, Bendôme, Château Mesnay, an der Brücke von Tours.

Verwundungen: am 21. Dezember 1870 im Gefecht an der Brücke von Tours Chassepotschuß durch den linken Oberarm mit Verletzung der drei Hauptarmnerven, in seiner Fortsetzung Haarseilichuß unter dem linken Schulterblatt und über das Rückgrat.

Auszeichnungen:  2mSt  1  1  BMV2b GHVP2bmKr MWK2b NA3 OV3aX SA2b HSEH2a WV1 NL3 LEK5 ST3.

Lebt in Wiesbaden.

## 555. Francis Henry William Robert von Fumetti.

1867—1882.

27. April 1831 zu Gelle, Hannover, geboren. Lutherisch. — Vater: Oberst a. D., Mutter: Katharina, geb. Diggle. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Hildesheim und dem Progymnasium zu Northeim, sowie im Kadettenkorps Hannover. — Verheirathet in erster Ehe mit Adelme, geb. v. Sarmiffen; in zweiter Ehe mit Olga, geb. Piorkowska.

25. Juni 1848 als Portepce-Führer dem ehemaligen hannoverschen 4. Infanterie-Regiment überwiesen. — 6. April 1850 Second-Lieutenant und in das ehemalige hannoversche 2. Infanterie-Regiment versetzt. — 1. Okt. 1854 bis 30. April 1855 und 1. Oktober 1855 bis 31. Mai 1856 zur Militärakademie in Hannover, 1856 auf drei Wochen zur Ausbildung von Recruten zum Traincorps kommandirt. — 11. Oktober 1856 Premier-Lieutenant. — 1. Oktober 1858 bis 31. Mai 1859 und 15. August bis 30. Sept. 1864 als Detachements-Kommandant in Fort Wilhelm bei Bremerhafen

Feldzug 1866 gegen Preußen. — Treffen bei Langensalza.

9. März 1867 in die preussische Armee übergetreten und mit seinem Patent in das 29. Regiment einrangirt. — 11. April 1867 Hauptmann und Kompagnie-Chef (12. Komp.). — 11. Oktober 1870 bis 10. Juli 1871 beim Ersatz-Bataillon des Regiments. — 10. Febr. 1877 unter Beförderung zum überzähligen Major dem Regiment aggregirt. — 30. April 1877 unter Belassung als überzähliger Major in die erste Hauptmannsstelle des Regiments einrangirt. — 4. Januar 1879 etatsmäßiger Stabsoffizier. — 1. April 1881 Kommandeur des 2. Bataillons.

14. Okt. 1882 als Oberlieut. mit Pension und der Regts.-Unif. der Abschied bewilligt.

Feldzug 1870 gegen Frankreich.

Belagerungen: 1870 Einschließung von Metz.

Schlacht: 1870 bei Gravelotte.

Auszeichnungen:   (für die Schlacht bei Gravelotte), 

Lebt in Blankenburg a. Harz.

## 556. Dr. Julius Heinrich Ferdinand Schwieger.

1821—1882.

17. September 1849 zu Berlin geboren, evang. — Vater: Geheimer Regierungsrath und Chef-Redakteur des Deutschen Reichs- und Preussischen Staatsanzeigers, Mutter: Auguste, geborene Hoffmann. — Erziehung auf dem Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Berlin und der medizinisch-chirurgischen Akademie für das Militär. — Verheirathet mit Elisabeth, geb. Schüp.

9. August 1870 beim Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2 eingetreten. — 10. September 1870 zum 2. Feldlazareth V. Armeekorps versetzt. — 2. Oktober 1870 zum 7. Feldlazareth V. Armeekorps versetzt. — Belagerung von Paris. — 16. März 1871 zur Reserve entlassen. — 1. Okt. 1873 als Unterarzt dem 3. Garde-Regiment zu Fuß überwiesen. — Vom 1. Oktober 1873 bis 25. März 1874 zum medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut zu Berlin behufs Absolvirung der Staatsprüfungen. — 11. März 1874 promovirt. — 25. März als Arzt approbirt. — 30. Juni 1874 unter Beförderung zum Assistenzarzt zum Husaren-Regiment Nr. 9 versetzt. — 25. Juli 1876 Oberarzt. — 16. Februar 1878 zum Invalidenhause Berlin versetzt. — 7. Juni 1878 bis 30. April 1879 beim 3. Garde-Regt. Königin Elisabeth. — 7. Oktober bis 3. November 1879 bei der Versuch-

Reichers, Des Officierscorps des Inf. Regt. von Horn.

25

Kompagnie der Artillerie-Prüfungskommission. — 5. Mai bis 3. Juni 1880 bei der Artillerie-Schießschule.

26. November 1881 als Stabs- und Bataillonsarzt in das 29. Regiment versetzt (2. Bataillon).

14. Oktober 1882 zum medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut versetzt. — 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Jahr als Oberarzt der geburts-hilflichen Universitäts-Klinik an der königlichen Charité. — 7. September 1885 bis 19. April 1886 beim Bezirkskommando des Reserve-Landw.-Regiments (2. Berlin) Nr. 35. — 20. April 1886 dahin versetzt. — 23. Februar 1893 unter Beförderung zum Oberstabsarzt 2. Kl. als Regimentsarzt in das Infanterie-Regiment Nr. 60 versetzt. — 26. Mai 1893 unter Stellung à la suite des Sanitätskorps auf 1 Jahr beurlaubt. — 20. Juli 1894 als Regimentsarzt des Feldartillerie-Regiments Nr. 24 in das Sanitätskorps wieder einrangirt. — 24. März bis 18. April 1897 zum Fortbildungskursus für Oberstabsärzte zur Kaiser-Wilhelm-Akademie. — 3. April 1897 Oberstabsarzt 1. Kl. — 1. Okt. 1899 in das Feld-Artillerie-Regiment Nr. 60 versetzt.

Feldzug: 1870/71 gegen Frankreich. — Einschließung und Belagerung von Paris.

Orden:  4  MG2c.

~~557.~~

## Carl August Maurhoff.

1874—1882.

27. Juli 1855 zu Aachen geboren. — Vater: Fabrikbesitzer, Mutter: Marie, geb. Leonhard. — Erziehung auf der Realschule zu Aachen und in den Kadettenkorps zu Bensberg und Berlin. — Verheirathet mit Metella, geb. Schinzling.

23. April 1874 als charakterisirter Portepée-Fähnrich dem 29. Regt. überwiesen. — 12. Dezember 1874 Portepée-Fähnrich. — 18. Juni 1876 Second-Lieutenant. — 9. Januar bis 6. Februar 1882 behufs Ausbildung im Waffen-Reparatur-Geschäft bei der Gewehrfabrik Erfurt.

12. Dezember 1882 in das Sec-Bataillon versetzt. — Vom 22. April bis 30. September 1884 als Detachementsführer an Bord Sr. Majestät Panzerschiff Württemberg. — 12. November 1885 in das Infant.-Regiment Nr. 23 versetzt. — 22. März 1887 Premier-Lieutenant. — 22. Aug. 1891 Hauptmann und Komp.-Chef. — 14. Januar 1893 9 Monate Urlaub bewilligt und à la suite des Regiments gestellt. — 18. Aug. 1894 als Komp.-Chef in das Infanterie-Regiment Nr. 97 einrangirt. — 15. November 1894 mit Pension und der Uniform des Infanterie-Regiments Nr. 23 der Abschied bewilligt. — 15. April 1896 auf 8 Wochen zur Dienstleistung beim Bekleidungsamt 11. Armeekorps.

Lebt in Friedenau bei Berlin.



558. **Egidius Franz Hubert Henzen.**

1868—1883.

24. Juli 1848 zu Wassenberg, Rheinprovinz, geboren, kath. — Vater: Gutsherr, Mutter: Josephine, geb. Deuf. — Erziehung auf der höheren Stadtschule zu Heinsberg, dem Gymnasium zu Emmerich und der Universität zu Bonn.

9. März 1868 ins 29. Regiment eingetreten. — 10. Oktober 1868 Portepce-Fähnrich. — 14. Oktober 1869 Leutnant. — 9. Januar 1872 bis 14. August 1873 zur Dienstleistung beim Infant.-Regt. Nr. 78 (Okkupations-Armee) kommandirt. — 1. bis 28. September 1873 Militär-Schießschule. — 1. Juni bis 31. Juli 1874 zur Erlernung des Feldpionierdienstes beim Pionier-Bataillon Nr. 8. — 20. Sept. 1874 bis 30. Sept. 1876 Adjutant beim 1. Bataillon (Neuwied) 3. Rheinischen Landwehr-Regiment Nr. 29. — 1. Okt. 1876 bis 17. Juli 1879 Kriegs-Akademie, in diesem Kommando 1. Juli bis 30. September 1877 beim Husaren-Regiment Nr. 9. — 11. Dez. 1877 Oberleutnant. — 1. April 1880 bis 31. März 1883 zur trigonometrischen Abtheilung der Landesaufnahme kombrt.




15. März 1883 mit einem Patent vom 18. Mai 1876 in das Grenad.-Regiment Nr. 11 versetzt. — 17. Oktober 1883 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 17. September 1892 als Major aggregirt. — 14. September 1893 als Bataillonskommandeur in das Infanterie-Regiment Nr. 49 versetzt. — 1. April 1897 zum Infanterie-Regiment Nr. 149. — 18. April 1899 unter Beförderung zum Oberleutnant zum Stabe des Grenadier-Regiments Nr. 1 versetzt. — 10. Mai bis 22. Mai 1900 zur Infant.-Schießschule. — 18. Mai 1901 Oberst. — 16. Juni 1901 Kommandeur des Grenad.-Regts. Nr. 4.

Feldzug 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: Einschließung von Metz, Veronne.

Schlachten: Gravelotte, St. Privat, Amiens, an der Hallue, St. Quentin.

Gefecht: Buchy.

Orden:   (für St. Quentin), 

559. **Friedrich Wilhelm Albrecht Ludwig Krönig.**

1880—1883.

31. August 1856 zu Bielefeld, Westfalen, geboren. — Vater: Rentner, Mutter: Maria, geb. Aschoff. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Bielefeld. — 1. Oktober 1877 als Einjährig-Freiwilliger in das Inf.-Regiment Nr. 98 eingetreten. — 30. September 1878 mit dem Qualifikationsattest zum Reserveoffizier zur Reserve benrlaubt. — 1. April bis 26. Mai 1879 zur Uebung bei dem Infanterie-Regiment Nr. 55. — 13. November 1879 Leutnant der Reserve des Infanterie-Regiments Nr. 55.

30. November 1880 im aktiven Heere als Leutnant mit einem Pat. vom 30. Nov. 1880 bei dem 29. Regiment angestellt.

28. März 1883 in das Infanterie-Regiment Nr. 55 versetzt. — 1. Juni bis 13. Juli 1886 zur Erlernung des Feld-Pionierdienstes zum Pionier-Batt. 7. — 21. September 1889 Oberleutnant. — 1. Oktober 1889 bis 28. Februar 1890 zur Militär-Turnanstalt. — 1. Okt. 1891 bis 30. Sept. 1892 zur Dienstleistung beim Pionier-Bataillon 7. — 28. Juli 1892 in das Infanterie-Regiment Nr. 65 versetzt. — 18. September bis 4. Oktober 1893 zur Generalstabsübungsreise VIII. Armee-Corps. — 16. Juni 1894 Hauptmann und Kompagnie Chef. — 10. März bis 13. April 1897 zur Infanterie-Schießschule. — 16. Juni 1901 Patent vom 19. Dez. 1893 verliehen.

## 560. Ernst Heinrich Ludwig Olze Moritz von Holleben.

1852—1860 und 1861—1863.

Bergl. Nr. 378.

26. April 1833 zu Frankenhäusen im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt geboren (Bruder von Nr. 526). — Vater: Hauptmann a. D. und Fürstlich Schwarzburgischer Hof-Jägermeister, Mutter: Julie, geb. v. Wibra. — Verheirathet mit Clothilde, geb. Zahn. — Erziehung auf der Realschule zu Meiningen. — 27. März 1851 bei dem Herzoglich Sachsen-Meiningschen Jäger-Bataillon eingetreten. — 18. Oktober 1852 Port.-Fähnrich. — 21. Okt. 1853 ausgeschieden.


26. Oktober 1853 beim 29. Regiment als Unteroffizier eingetreten. — 22. November 1853 Port.-Fähnrich. — 14. Januar 1854 Sec.-Lient. — 1. April 1857 bis 1. April 1858 beim 8. kombinierten Reserve-Bataillon. — 11. August 1859 bis 30. Juni 1860 beim 29. Stamm- resp. 29. kombinierten Infanterie-Regiment.

1. Juli 1860 in das Infanterie-Regiment Nr. 69 versetzt. — 13. Nov. 1860 Prem.-Lieutenant.

23. Februar 1861 ins 29. Regt. zurückversetzt. — 10. bis 17. Juni 1863 während der Landwehrübung Kompagnieführer beim 3. Batt. (II. Trier) 4. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 30. — Feldzug 1866 gegen Oesterreich: Gefecht bei Münchengrätz. — 3. Juli 1866 mit der 1. Kompagnie in Hochwessely zur Deckung des Hauptquartiers der Elb-Armee. — 13. Dezember 1866 Hauptmann und Kompagnie-Chef (3. Kompagnie). — 20. Juli 1870 bis 10. Juli 1871 beim Ersatz-Bataillon, davon vom 6. Januar bis 14. April 1871 zum mobilen Regiment kommandirt. — Feldzug 1871 gegen Frankreich. — 10. Februar 1877 Major. — 14. Januar 1879 Kommandeur des 1. Bataillons.

15. Mai 1883 als Bataillons-Kommandeur in das Inf.-Regt. Nr. 114 versetzt. — 12. Februar 1884 Charakter als Oberstlieutenant. — 14. Oktober 1884 Patent als Oberstlieutenant. — 4. April 1885 als etatsmäßiger Stabs-offizier ins Infanterie-Regiment Nr. 95 versetzt. — 26. Sept. bis 9. Oktober 1886 zum Stabsoffizierkursus zur Schießschule in Spanbau kommandirt. — 17. April 1888 unter Beförderung zum Oberst und unter Verleihung des

Ranges eines Regiments-Kommandeurs mit seiner bisherigen Uniform zu den Offizieren von der Armee versetzt. — 18. April 1869 mit der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments Nr. 95 zur Disp. gestellt.

Orden:  *HSEH2b.*

Lebt in Starnberg bei München.

## 561. Dr. Hans Georg Karl Rothe.

1862—1882.

29. Juni 1849 zu Neubamm, Brandenburg, geboren, evangelisch. — Vater: praktischer Arzt, Mutter: Emma, geb. Bournot. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Landsberg und dem medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut. — Verheirathet mit Anna, geb. Hartwig. — 9. August 1870 in das 4. Garde-Regiment zu Fuß eingetreten. — Feldzug 1870/71 gegen Frankreich: Belagerung von Metz und Paris. — 9. September 1870 als Unterlazarethgehilfe zum Reserve Lazareth 3. Armee-Corps. — 30. Dez. 1870 zum 10. Feld-Lazareth II. Armee-Corps versetzt. — 21. Mai 1871 zur Fortsetzung der Studien entlassen. — 31. Dezember 1872 als Doktor promovirt. — 15. Januar 1873 als Unterarzt der Charité in Berlin überwiesen. — 15. Februar bis 13. Mai 1874 behufs Ablegung der Staatsprüfungen zum medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut kommandirt. — 15. Feb. 1874 zum Infanterie-Regiment Nr. 64 versetzt. — 11. August 1874 Assistenzarzt. — 24. Febr. 1877 Oberarzt. — 8. bis 27. März 1880 zum Operationskursus für Assistenzärzte nach Berlin. — 27. Juli 1880 zum Dragoner Regt. Nr. 3 versetzt. — 15. März bis 4. April 1882 zum Kursus für Assistenzärzte des Beurlaubtenstandes nach Greifswald.

24. April 1882 als Stabs- u. Bataillonsarzt in das 29. Inf.-Regt. versetzt (Füsiliers-Bataillon). — 27. April bis 20. Mai 1883 zum medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut behufs Ablegung der regimentsärztlichen Prüfung.

19. September 1883 als Bataillonsarzt zum Pionier-Bataillon 16 versetzt. — 23. Februar 1893 unter Beförderung zum Oberstabs-Arzt 2. Klasse als Regimentsarzt zum Infanterie-Regiment 114 versetzt. — 25. März bis 13. April 1895 zum Fortbildungskursus nach Berlin kommandirt. — 30. Dez. 1898 unter Beförderung zum General-Oberarzt als Divisions-Arzt zur 85. Division.

Orden:  *BZ3amE.*

## 562. Rudolf Anton Maximilian Fiedler.

1862—1884.

24. Februar 1861 zu Saarlouis, Rheinprovinz, geboren, evangelisch. — Vater: Oberlieutenant z. D., Mutter: Henriette geb. Bosse. — 17.

auf der Elementarschule zu Danzig, dem Lyceum zu Reg., dem Gymnasium zu Rendsburg, dem Rabettenhause zu Bensberg und der Haupt-Rabettenanstalt zu Groß-Sichterfelde. — 12. April 1879 als Port.-Führer dem Ingenieur-Corps zugetheilt (Westf. Pionier-Bataillon 7). — 13. November 1879 zum außeretatmäßigen Sec.-Lieutenant der 4. Ingenieur-Inspektion befördert. — 27. März 1881 zum Hannoverischen Pionier-Bataillon Nr. 10 versetzt.

12. Dezember 1882 ins 29 Regiment versetzt.

12. Januar 1884 der Abschied bewilligt. — War anfangs der 90er Jahre Kondukteur auf einem Rheindampfer.






### 563. Leopold Heinrich Otto Karl Ritter Gentschel von Gilgenheimb.

1808—1884.

24. Dezember 1845 zu Posen geboren. — Vater: Geh. Justizrath, Mutter: Rosalie, geb. Gräfin d'Ambly des Avoelles. — Erziehung auf einer Privatschule in Berlin, dem Gymnasium in Reife und den Rabettenhäusern zu Wahlfatt und Berlin. — Verheirathet mit Marie geborene Silbert. — 9. April 1864 als Leutnant dem Husaren-Regiment (Blücher'sche Husaren) Nr. 5 überwiesen. — 12. Mai 1864 in das Infanterie-Regiment Nr. 51 versetzt. — 1. April bis 1. Oktober 1867 Militär-Schießschule. — 1. Dez. 1870 bis 18. November 1871 Regiments-Adjutant. — 18. November 1871 unter Beförderung zum Oberleutnant mit Patent vom 26. Dezember 1870 zum Infanterie-Regiment Nr. 76 versetzt. — 18. November 1871 bis 30. April 1874 Adjutant der 56. Infanterie Brigade. — 1. Mai 1874 bis 3. April 1876 zur Dienstleistung beim großen Generalstab. — 4. April 1876 unter Beförd. zum Hauptmann in den Generalstab der Armee versetzt und dem großen Generalstab überwiesen. — 15. April 1876 in den Generalstab des V. Armee-Corps versetzt. — 4. März 1880 in den Generalstab der 31. Division versetzt.

14. Oktober 1882 als Kompagnie-Chef ins 29 Regiment (2. Komp.).

12. Februar 1884 unter Ueberweisung zum Generalstab der 16. Div. in den Generalstab der Armee zurückversetzt. — 15. April 1884 Major. — 18. April 1885 in den Generalstab des V. Armee-Corps. — 22. März 1889 als Bataillons-Kommandeur in das Infanterie-Regiment Nr. 13 versetzt. — 24. März 1890 unter Beförderung zum Oberleutnant à la suite des Generalstabs der Armee gestellt und nach Württemberg behufs Uebernahme der Geschäfte als Chef des Generalstabs des 13. Armee-Corps kommandirt. — 27. Januar 1893 Oberst. — 6. bis 18. Oktober 1893 zum Infanterie-Kursus bei der Infanterie-Schießschule. — 27. März 1894 von dem Kommando nach Württemberg enthoben und zum Kommandeur des Inf.-Regiments Nr. 13 ernannt. — 16. Juni 1896 unter Beförderung zum Generalmajor zum Kommandeur der 30. Infanterie-Brigade ernannt. — 16. August 1899 unter Beförderung zum Generalleutnant zum Kommandeur der 3. Division ernannt. — 12. bis 25. Januar 1900 zum Informations-Kursus für Generale bei der Feld-Artillerie-Schießschule.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.  
Belagerungen: 1870 Beschießung von Pfalzburg, 1870/71 Einschließung  
und Belagerung von Paris.  
Schlachten: 1866 Königgrätz.  
Gefechte: 1866 Treffen bei Scalitz.  
Orden:  2mSt  3mKr  4  2  1 ○ R *BMV2b WK3E*  
*WF2b JZ2 JM2.*

## 564. Desbat Georg Ludwig von Bollhofer-Altenklingen.

1875—1884.

12. März 1834 zu Warendorf, Westfalen, geboren, evang. — Vater:  
Oberst a. D., Mutter: Adelsheid, geb. Sagehorn. — Verheirathet mit Clara,  
geb. v. Harpart. — Erziehung auf den Gymnasien zu Wesel und Lorgau. —  
6. Juni 1851 als Avantagieur in das Garde-Reserve-Infanterie-Landwehr-  
Regiment eingetreten. — 11. März 1852 Port-Fähnrich. — 26. April 1853  
Sec.-Lieutenant unter Versetzung zum Kaiser Franz Grenadier-Regiment. —  
2. Juli bis 1. August 1856 Gewehrfabrik zu Sömmerda. — 1. Okt. 1859  
bis 1. April 1860 Central-Turnanstalt. — 13. November 1860 Prem.-Lieut.  
— 1. Juni bis 25. Juli 1863 zum Garde-Pionier-Batl. — 9. bis 27. Juni  
1864 Kompagnieführer beim 2. Bataillon (Coblenz) 2. Garde-Grenadier-*Abw.*  
Regiments. — 8. bis 25. Juni 1865 Kompagnieführer beim 3. Bataillon  
(Wissa) 1. Garde-Grenadier-Landwehr-Regiments. — 31. Juli 1866 Haupt-  
mann. — 22. September 1866 Kompagnie Chef. — 20. Juli 1870 mit der  
Führung der 1. Kompagnie Ersatz-Bataillons beauftragt. — 28. Aug. 1870  
zum Regiment. — 16. September bis 20. November 1870 mit Führung des  
2. Bataillons beauftragt. — 12. April 1873 Major. — 27. Mai 1873 Pat.  
seiner Charge verliehen.

15. Juni 1875 als Bataillons-Kommandeur in das 29. Regiment  
versetzt (Fähnler-Bataillon). — 18. September 1880 Oberlieut. —  
28. September 1883 als Führer eines aus den Inf.-Regimentern  
des VIII. Armee-Corps kombinierten Bataillons zu den Enthüllungss-  
feierlichkeiten des Nieberwalddenkmals nach Radesheim kommandirt.  
— Vom 1. bis 11. Oktober 1883 zum Informationskursus bei der  
Militär-Schießschule. — 15. November 1883 etatsmäßiger Stabs-  
offizier.

13. März 1884 unter Beförderung zum Oberst als Kommandeur zum  
Infanterie-Regiment Nr. 25 versetzt. — 4. August 1888 in Genehmigung  
seines Abschiedsgesuches als Generalmajor mit Pension zur Disposition gestellt.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Schlachten: 1866 Königgrätz.

Gefechte: 1866 Soor, 1870: Vertreibung des Feindes aus le Bourget  
30. Oktober, Retragosjirung von le Bourget 28. Oktober, Borspostengefecht  
dieselbst 14. November, Borspostengefecht bei Aulnay und Rommeville 5. Dez.,

Ausfallgefecht gegen d. G. R. in le Bourget 21. Dez., Vorkampengefecht bei le Bourget 23. Dez., Reconnoissance gegen Comby 31. Dez. 1870.

Orden:             OL3 RW4X WK2b.

Lebt in Berlin.

## 565. Carl Friedrich Springorum

1800—1884.

9. September 1860 zu Deutz, Rheinprovinz, geboren, evang. — Vater: Regierungsrath, Mutter: Emma, geb. Japp. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Bonn und in den Kadettencorps zu Dranienstein und Lichterfelde.

17. April 1880 als charakterisirter Port.-Führer dem 29. Regt. überwiesen. — 16. Nov. 1880 Port.-Führer. — 16. Sept. 1881 Second-Lieutenant.

15. April 1884 behufs Auswanderung der Abschied bewilligt. — 18. Januar 1889 als Soldat in holländischen Diensten in Meester-Cornelis bei Batavia gestorben und dort beerdigt.

## 566. Hans Hermann Richard Louis von Tschischwitz.

1876—1884.

1. Mai 1840 zu Olaz in Schlesien geboren, katholisch. — Vater: Major a. D., Mutter: Karoline, geb. Dremwig. — Verheirathet mit Mathilde, geb. Hirschfelder. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Olaz und in den Kadettencorps zu Wahlstatt und Berlin. — 2. Mai 1857 als Port.-Führer dem Infanterie-Regiment Nr. 23 überwiesen. — 15. Dezember 1857 Port.-Führer. — 11. November 1858 Sec.-Lieut. — 1. Juli 1860 in das 28. kombinierte Infanterie-Regiment versetzt. — 1. Juni bis 26. Juli 1861 und 1. Juni bis 26. Juli 1863 zum Pionier-Bataillon Nr. 6 kommandirt. — 1. Mai 1863 bis 4. Oktober 1865 Erzieher beim Kadettenhause in Berlin. — 15. April 1865 Prem.-Lieutenant und in das Kadettencorps einrangirt. — 4. Oktober 1865 in das Infanterie-Regiment Nr. 20 versetzt und zur Dienstleistung als Lehrer beim Kadettenhause in Aulm kommandirt. — 12. Mai 1870 unter Stellung à la suite des Regiments zum Hauptmann befördert. — 18. Oktober 1871 unter Belassung à la suite des Regiments als Komp.-Chef zum Kadettenhause in Potsdam kommandirt.

31. Januar 1876 unter Entbindung von seinem Verhältniß als Komp.-Chef beim Kadettenhause in Potsdam in gleicher Eigenschaft ins 29. Regiment versetzt (1. Kompagnie). — 25. November 1880 unter Beförderung zum überzähligen Major dem Regiment aggreg. — 1. April 1881 in die älteste Hauptmannsstelle des Regiments einrangirt. — 14. Oktober 1882 etatsmäßiger Stabsoffizier. — 15. November 1883 Kommandeur des 2. Bataillons.

5. Juli 1884 als Kommandeur zum Kadettenhause Wahlstatt versetzt.  
— 15. November 1887 unter Verleihung des Charakters als Oberlieutenant  
und Stellung zur Disposition zum Bezirkskommandeur des 2. Bataillons  
(Samter) 1. Landwehr-Regiments Nr. 18 ernannt. — 14. Mai 1890 unter  
Entbindung von dieser Stellung mit Pension und der Uniform des 29. Inf.-  
Regiments der Abschied bewilligt.

Orden:   *AAB3a HSEH3a.*

Lebt in Runnersdorf, Kreis Girschberg.

### 567. Karl Friedrich Christian Heinrich von Westhoven.

1863—1868 und 1864—1885.

2. Januar 1843 zu Siegen in Westfalen geboren, evang. — Bruder  
siehe Nr. 509. — Vater: Regierungs- und Forstsrath, Mutter: Henriette, geb.  
Schmidt. — Verheirathet mit Sofie, geb. Staubinger. — Erziehung auf dem  
Gymnasium zu Trier.

1. Oktober 1862 als Einjährig-Freiwilliger beim 29. Regiment  
eingetreten. — 30. Sept. 1863 zur Reserve entlassen. — 19. Sept.  
1864 beim Regiment wieder eingetreten. — 18. Dezember 1864  
Portepce-Fähnrich. — 11. Oktober 1865 Second-Lieutenant. —

1. April bis 1. Oktober 1869 bei der Militär-Schießschule in Span-  
dau. — 20. Juli bis 3. September 1870 beim Ersatz-Bataillon. —


20. April 1871 bis 5. September 1872 zur vorläufigen Dienst-  
leistung als Assistent zur Militär-Schießschule komdt. — 11. Mai  
1872 Premier-Lieutenant. — 6. September 1872 in eine vakante

Assistentenstelle bei der Militär-Schießschule kommandirt. — 2. Juli  
1878 von seinem Kommando bei der Militär-Schießschule entbunden.

— 12. Juni 1880 Hauptmann und Kompagnie-Chef (11. Komp.).  
14. Februar 1885 mit Pension der Abschied bewilligt.

Feldzug 1866 gegen Oesterreich: Gefecht bei Münchengräß.

Feldzug 1870/71 gegen Frankreich: Belagerung von Metz, Schlacht bei  
Amiens, Gefecht bei St. Martin, Schlacht an der Hallue, Einschließung von  
Peronne, Gefecht bei Templeux la Fosse, Schlacht bei St. Quentin.

Orden:  2.

Lebt in Hannover.

### 568. Friedrich Sigismund Max Freiherr Digeon von Monteton I.

1830—1885.

22. August 1858 zu Groß-Salze, Provinz Sachsen, geboren, evang.  
Vater: Hauptmann a. D., Mutter: Selma, geb. v. Redern. — Erziehung

den Gymnasien zu Koblentz, Jerbst und Wittenberg. — Bruder siehe Nr. 761. — Verheirathet mit Louise, geb. v. Briesen.


1. Mai 1880 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Regiment eingetreten. — 11. Dezember 1880 Portepee-Führer. — 15. Dechr. 1881 Leutnant.

17. März 1885 in das Infant.-Regiment Nr. 75 versetzt. — 10. Sept. 1890 Oberleutnant. — 12. Sept. 1895 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 1. April 1897 in das Infanterie-Regiment Nr. 76 versetzt. — 22. März 1898 in das Infanterie-Regiment Nr. 44 versetzt.









## 569. Gustav Christian August Friederichs.

1867—1885.

30. August 1841 zu Delmenhorst, Großherzogthum Oldenburg, geboren, Lutherisch. — Vater: Justizrath, Mutter: Christine, geb. Aßten. — Verheirathet mit Thusnelde, geb. Rarher. — Erziehung auf der Rektorschule zu Delmenhorst. — 1. Mai 1857 als Volontär in das Oldenburgische Infanterie-Regt. eingetreten. — 25. Oktober 1859 Portepee-Führer. — 23. September 1860 Second-Lieutenant. — Feldzug 1866 bei der Main-Armee: Gefechte bei Hochhausen und Werbach, Gerchsheim, Beschießung von Würzburg. — 4. April 1867 Premier-Lieutenant. — 15. April bis 30. Juli 1867 zum Lehr-Infant.-Bataillon.

25. September 1867 dem 29. Regiment aggregirt. — 9. Januar 1868 in das Regiment einrangirt. — 16. Juli bis 10. Oktober 1870 Kompagnieführer beim Landwehr-Befugungs-Bataillon Neuwied. — 28. Juli 1871 bis 26. November 1873 Landw.-Komp.-Führer in Sigmaringen. — 15. November 1873 Hauptmann und Kompagnie-Chef (4. Komp.). — Feldzug 1870/71 gegen Frankreich: Einschließung von Metz, und von Peronne (schwer verwundet: Gewehrstoß durch den linken Oberarm), Schlachten bei Amiens und an der Hallue (hierfür )<sup>2</sup>), Gefecht bei Buchy. — 12. Febr. 1884 Patent vom 15. November 1872 erhalten.

14. April 1885 als Major dem Füsilier-Regiment Nr. 39 aggregirt. — 16. Mai 1885 einrangirt. — 15. Januar 1887 Bataillons-Kommandeur. — 19. November 1889 mit Pension zur Disposition gestellt und zum Kommandeur des Landwehr-Bezirks Soest ernannt. — 18. Jan. 1891 Charakter als Oberstlieutenant. — 12. Sept. 1895 unter Entbindung von der Stellung als Bezirkskommandeur mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Infant.-Regts. Nr. 29 der Abschied bewilligt.

Orden:         *OV3bmS.*

Lebt in Coburg.



570. Ernst August Friedrich Enneccerus.

1867—1888.

22. Januar 1841 zu Neustadt a/R. in Hannover geboren. luther. — Vater: Pastor, Mutter: Bertha, geb. Reinecke. — Verheirathet mit Marie, geb. Ufinger. — Erziehung auf dem Lyceum zu Hannover und im Kadettenkorps daselbst. — 2. April 1859 als Korpssergeant dem Hannoverschen 2. Inf.-Regt. überwiesen. — 13. Juli 1859 als Second-Lieutenant in das Hannoverische 6. Infanterie-Regiment versetzt. — 1. Oktober 1863 bis 1. April 1864 zur Militärakademie in Hannover kommandirt. — 17. Februar 1864 Premier-Lieutenant. — 17. Mai bis 17. August 1864 zum 1. Artill.-Batt. in Hannover kommandirt. — 1. Oktober 1864 bis 30. September 1865 zum Ingenieurkorps in Hannover kommandirt.

9. März 1867 mit einem Patent vom 1. November 1866 dem 29. Regiment überwiesen. — 16. Juli bis 10. Oktober 1870 Kompagnieführer beim Landwehr-Besatzungs-Bataillon Coblenz. —

11. Mai 1872 Hauptmann und Kompagnie-Chef (10. Kompagnie).

12. Februar 1884 unter Beförderung zum überzähligen Major dem Regiment aggregirt.

16. Mai 1885 in das Infanterie-Regiment Nr. 69 einrangirt. —

14. Juli 1885 Bataillonskommandeur. — 24. März 1890 unter Verleihung des Charakters als Oberlieutenant dem Regiment aggregirt. — 14. Mai 1890 der Abschied mit Pension und der Uniform des Infant.-Regts. Nr. 29 bewilligt. — 27. August 1891 Aussicht auf Anstellung im Civildienst verlassen.

Feldzüge: 1866 gegen Preußen; 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen z.: Einschließung von Metz.

Schlachten, Gefechte: 1866 Langensalza; 1870/71 Gefecht bei Buchy, Schlacht an der Gallue (leicht verwundet, Prellschuß unter das rechte Knie), Schlacht bei St. Quentin (schwer verwundet, Schuß in den Hals, in die rechte Seite und in den rechten Oberarm), (vergl. Generalkabswert II. Theil).

Orden: 

(Sohn siehe Nr. 693.) Lebt in Frankfurt a. R. als Königl. Lotteriekollekteur.

571. Max Otto Heinrich von Bietinghoff. \*)

1888.


17. April 1861 zu Eisleben in Sachsen geboren, evangelisch. — Vater: Königlich Preussischer Appellations-Gerichtsrath, Mutter: Rosa, geborene von Schlieckmann. — Erziehung auf den Gymnasien zu Eisleben, Glogau und Magdeburg. — Verheirathet mit Anna, geb. Frein v. Gifete. — 2. Febr. 1869 als Avantageur bei der 2. Kompagnie 2. Thüringischen Infant.-Regts.

\*) Steht in keiner gedruckten Rangliste des Regiments. Vergl. Abgang des 2. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 33 in der Rangliste von 1886.

Nr. 32 eingetreten. — 8. Juli 1869 Unteroffizier. — 15. September 1869 Portepce-Fähnrich. — Feldzug: 1870/71 Belagerung von Paris, Kanonade von Fréteval. — Schlachten 1870: Wörth, Sedan, Orléans, Gravant. — Gefecht: Artenay, Chartres, Chateauf, Brétoncelles. — Treffen bei Weisensburg, Reconnoszierung nach Courville. — 2. September 1870 Second-Lieut. — 1. Oktober 1874 bis 8. Januar 1875 auf Central-Turnanstalt. — 1. Mai 1875 Adjutant des Füsilier-Bataillons. — 11. Dezember 1879 Prem.-Lieut. — 1. April 1880 Regimentsadjutant. — 12. Juni 1883 unter Stellung à la suite des Regiments als Adjutant zur 41. Infanterie-Brigade.

14. März 1885 mit Patent vom 11. Dezember 1878 à la suite des 29. Regiments gestellt unter Belassung in seinem Kommando als Brigadeadjutant. — 14. April 1885 zum überzähligen Hauptmann befördert.

24. Juni 1885 als Kompagnie-Chef ins Grenadier-Regiment Nr. 109 versetzt. — 20. September 1890 als Adjutant zur 28. Division kommandirt.

Orden:  HSEH36x.

24. Sept. 1891 in Badenweiler gestorben.

## 572. Sigismund Edmund von Foerster.

1864—1895.

7. April 1839 zu Nieder-Rehle in Schlesien geboren. — Vater: Gutsbesitzer, Mutter: Marie, geb. v. Stechow. — Erziehung in der Erziehungsanstalt zu Radshülz und Realschule zu Görlitz. — Verheiratet mit Lona, geb. Baroness v. Stromberg. — 1. Juli 1860 beim Infanterie-Regiment Nr. 19 eingetreten. — 9. März 1861 Portepce-Fähnrich. — 11. März 1862 Second-Lieutenant. — 1 April 1867 bis 26. Juli 1869 Bataillonsadjutant und untersuchungsführender Offizier. — 12. September 1870 Premier-Lieut. — 15. bis 29. Oktober 1870 Adjutant der 3. Reserve-Division. — 29. Oktober bis 8. November 1870 Adjutant des Gouvernements Reg. — 8. Nov. 1870 Adjutant der 28. Infant.-Brigade. — 13. Januar 1872 unter Entbindung von diesem Kommando in das Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2 versetzt. — 1. Mai 1872 bis 17. April 1873 zum großen Generalstab kommandirt. — 12. April 1873 Hauptmann und Kompagnie-Chef.

12. Febr. 1884 in das 29. Infanterie-Regiment versetzt. (2. Komp.)

14. Juli 1885 unter Beförderung zum überzähligen Major in das Infanterie-Regiment Nr. 69 versetzt. — 1887 Bataillonskommandeur. — 15. Dezember 1890 Oberstlieutenant. — 17. November 1891 als etatsmäß. Stabsoffizier in das Infanterie-Regiment Nr. 44 versetzt. — 26. November 1892 unter Stellung à la suite des Regiments zum Kommandanten von Bittsch ernannt. — 17. Juni 1893 Charakter als Oberst.

Feldzug 1866 bei der Mainarmee. Gefechte bei Dermbach, Riffingen, Mchaffenburg, Gerchsheim.

Feldzug 1870/71 gegen Frankreich.

Schlachten: Roisseville.

Belagerungen v.: Metz, Thionville, Montmédy, Rézidres.

Gefechte: Malroy, Kupigny, Bellevue (hierfür  $\text{R}2$ ), Rimogne, Beltir-  
houzon.

Handstreich auf Rocroy (hierfür  $\text{R}1$ ). Bergl. Generalstabswert IV.  
Seite 938.

Orden:  $\text{R}4$   $\text{R}3$   $\text{R}1$   $\text{R}$  BZL2b ÖEK3.

26. Juli 1899 in Wiesbaden gestorben.

### 573. Heinrich Karl Sebaldt.

1833—1886.

8. März 1838 zu Erier geboren, evang. — Vater: Regierungspräsident,  
Mutter: Katharine, geb. Demuth. — Verheirathet mit Henriette, geborene  
Wagner. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Erier.

1. Mai 1855 beim 29. Regiment als Avantagieur eingetreten. —

21. Juli 1856 Portepce-Führer. — 14. Januar 1858 Second-

Lieutenant. — 30. Juni bis 6. September 1859 beim 2. Bataillon

(Coblenz) 4. Garde-Landwehr-Regiments. — 1861 bis 1864 zur

Kriegsakademie. — 3. April 1866 Premier-Lieutenant. — Feldzug

1866 gegen Oesterreich: Gefecht bei Rünchengeräs; Schlacht bei

Rönnigeräs. — 11. August 1867 bis 16. Juli 1870 unterfuchungs-

führender Offizier des 1. Bataillons. — 16. Juli bis 10. Oktober

1870 als Kompagnieführer zum Landwehr-Besatzungs-Bataillon

Neuwied. — Feldzug 1870/71 gegen Frankreich. — Belagerungen

von Metz und Peronne. — Schlachten: bei Amiens, an der Hallue

und bei St. Quentin. — Gefecht bei Buschy. — 15. Juli 1871

Hauptmann und Kompagnie-Chef (erst 6., 21. Sept. 1871 2. Komp.).

— 14. Oktober 1882 Major.

12. November 1885 als Bataillonskommandeur in das Infant.-Regt.

Nr. 17 versetzt.

Orden:  $\text{R}2$  (für die Schlacht an der Hallue),  $\text{R}$

9. April 1886 zu Saarbrücken gestorben und im Ehrenthale beerdigt.

### 574. Dr. Friedrich Karl Fleißner.

1833—1886.

7. März 1832 zu Nürnberg, Königreich Bayern, geboren, protest. —

Vater: Fabrikant, Mutter: Jeanette, geb. Rapp. — Verheirathet in erster

Ehe mit Aline, geb. Roth, in zweiter mit Luise geborene Roth. — Erziehung

auf dem Gymnasium zu Nürnberg und auf den Universitäten zu Würzburg,

Leipzig und Erlangen. — 1. Mai 1878 bei dem 1. Bayerischen Chevaulegers-

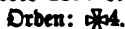
Regiment eingetreten. — 14. Januar 1879 Unterarzt im 2. Bayer. Chevaulegers-

Regiment. — 30. Juni 1879 Assistenzarzt 2. Kl. im Bayer. 4. Inf.-

Regiment. — 18. März 1881 mit Wirkamkeit vom 1. April 1881 zum Bayerischen 2. Fuß-Artillerie-Regiment versetzt. — 1. Februar 1882 auf Nachsuchen behufs Uebertritts in preussische Militärdienste verabschiedet.

25. März 1882 unter Anstellung als Assistenzarzt 1. Kl. im preuss. Sanitätskorps mit einem Patent vom 16. Februar 1882 beim 29. Regiment ange stellt.

24. November 1885 in gleicher Eigenschaft zum Dragoner-Regiment Nr. 8. — 16. Oktober 1886 als Stabs- und Bataillonsarzt in das Inf.-Regiment Nr. 25 versetzt. — 31. August 1896 unter Beförderung zum Oberstabsarzt 2. Kl. als Regimentsarzt zum Ulanen-Regiment Nr. 15 versetzt. — 2. Oktober 1897 der Abschied mit Pension bewilligt.

Orden: 

20. März 1898 in Rixingen gestorben.

## 575. Friedrich Ludwig Georg Andrae.

1876—1896.

18. Mai 1856 zu Kelliehausen, Hannover, geboren, lutherisch. — Vater Papier-Fabrikant, Mutter: Bertha, geb. Brauns. — Erziehung auf dem Progymnasium zu Einbeck und der Realschule 1. Ordnung zu Göttingen.

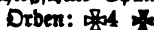
19. März 1876 als Avantagieur beim 29. Regt. eingetreten. —

17. Oktober 1876 Portepce-Jähnrich. — 13. Oktober 1877 Leutnant.

1. Oktober 1882 bis 1. März 1883 zur Militär-Turnanstalt. —

4. bis 16. Mai 1885 Adjutant des Landwehr-Uebungs-Bataillons Coblenz. — 23. September bis 10. Oktober 1885 zur Generalstabs-Uebungsreise beim VIII. Armeekorps. — 1. Oktober 1885 bis 11. März 1886 Adjutant und untersuchungsführender Offizier des 2. Bataillons.

11. März 1886 mit Patent vom 13. Oktober 1876 in das Inf.-Regt. Nr. 112 versetzt. — 18. November 1886 Oberleutnant. — 24. März 1890 in das Infanterie-Regiment Nr. 142 versetzt. — 19. Sept 1891 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 16. Februar bis 29. März 1893 zum Lehrkursus der Schießschule Spandau.

Orden: 

## 576. Guido Lothar Marzell Wilhelm Otto Engelhardt.

1864—1896.

25. November 1866 zu Posen geboren. — Vater: Justizrath, Mutter: Adelaide, geb. von Wolfersdorf. — Erziehung auf dem Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Berlin, auf der Fürstenschule zu Weissen und im Kadettenkorps.

15. April 1884 als Second-Lieutenant dem 29. Regiment über-

wiesen. — 21. November 1884 à la suite des Regiments gestellt und zur Dienstleistung bei dem Infanterie-Regiment Nr. 92 kommandirt.

15. April 1886 in dieses Regiment versetzt. — 17. November 1891 à la suite des Regiments gestellt. — 27. April 1892 mit Pension der Abschied bewilligt.

---




## 577. Otto Hermann Ludwig Haffe.

1871—1896.

9. Februar 1864 zu Mainz, Hessen, geboren. — Vater: Oberflieut., Mutter: Josephine, geb. Fod. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Coblenz und in den Kadettenhäusern zu Wensberg und Berlin. — Verheirathet mit Rätthe geb. Arndt.

16. Februar 1871 als charakterisirter Port.-Fähnrich dem 29. Regt. überwiesen. — 16. Nov. 1871 Port.-Fähnrich. — 11. Juni 1872 Leutnant. — 1. März bis 1. August 1880 auf Militär-Turnanstalt. — 11. Juli 1882 Oberleutnant. — 1. Oktober 1884 bis 19. Juli 1887 zur Kriegsakademie kommandirt (während dieser Zeit vom 22. Juli bis 29. September 1886 zum Feld-Art.-Regt. Nr. 21).

20. April 1886 in das Infanterie-Regiment Nr. 68 versetzt. — 15. Nov. 1887 ein Patent vom 11. April 1882 erhalten. — 17. April 1888 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 18. April bis 29. Mai 1896 zur Infanterie-Schießschule. — 27. Januar 1898 unter Beförderung zum überzähl. Major dem Infanterie-Regiment Nr. 175 aggregirt. — 18. April 1899 als Bat.-Kommandeur in das Infant.-Regiment Nr. 140 versetzt.






Orden:   .

---

## 578. Theodor August Diedmann.

1862—1896 Kommandeur des Regiments.

22. Juli 1832 zu Trier geboren, evangelisch. — Vater: Major a. D., Mutter: Maria, geb. Berwer. — Erziehung in den Kadettenhäusern zu Wensberg und Berlin. — Verheirathet mit Henriette, geb. Haffe. — 27. April 1852 dem Infanterie-Regiment Nr. 28 aus dem Kadettenkorps als Sec.-Lieutenant überwiesen. — 5. August 1856 bis 30. April 1860 Bataillons-Adjutant. — 30. Juni 1859 Premier-Lieutenant. — 7. Juli 1860 bis 31. Januar 1863 Regiments-Adjutant. — 14. Februar 1863 Hauptmann und Komp.-Chef. — 28. September 1870 bis 20. Januar 1871 als Kompagnieführer beim Ersatz-Bataillon. — 10. Februar 1872 unter Beförderung zum überzähligen Major dem Regiment aggregirt. — 11. Mai 1872 in das Regiment einrangirt. — 24. Dezember 1872 Bataillons-Kommandeur. — 18. April 1878 Oberflieut.

20. Juli 1862 zum Kommandeur des 29. Regiments ernannt. —  
4. bis 14. Oktober 1862 zum Informationskursus für Regimentskommandeure zur Militär-Schießschule. — 13. Sept. 1862 Oberst.  
— 6. Juli 1866 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und der Regimentsuniform zur Disposition gestellt. —  
15. Januar 1868 Charakter als Generalmajor.  
Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich  
Schlachten: 1866 Königgrätz, 1870 Gravelotte (schwer verwundet).  
Besetzte: 1866 Münchengrätz.  
Orden:   (für die Schlacht bei Königgrätz)   (für die Schlacht bei Gravelotte)   
Lebt in Berlin.

## 579. Heinrich Carl Richard Ruhnemann.

1870--1886.

6. Juli 1847 zu Herbst, Herzogthum Anhalt-Deßau, geboren. — Vater: Oberbürgermeister, Mutter: Rosalie geborene Matthiae. — Verheirathet mit Minna, geborene Schaffner. — Erziehung auf den Gymnasien zu Herbst und Deßau. — 1. Dezember 1867 in das Inf.-Regiment Nr. 93 eingetreten.




1. Januar 1870 in das 29. Regiment versetzt. — 8. März 1870 Port-Fähnrich. — 6. September 1870 Sec.-Lieut. — 1. Juni bis 26. Juli 1876 zur Erlernung des Feld-Pionierdienstes zum Pionier-Bataillon Nr. 8 kommandirt. — 4. Januar 1879 Prem.-Lieut. — 17. Oktober 1885 zur Dienstleistung bei der Arbeiter-Abtheilung in Ehrenbreitstein kommandirt.

5. August 1886 zum Vorsteher des Festungsgefängnisses in Posen ernannt. — 22. März 1887 Hauptmann. — 16. Juli 1889 zum Festungsgefängniß in Spandau versetzt. — 5. Mai 1894 Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Uniform des Inf.-Regt. 29 m. d. f. S. v. A. bewilligt.

Feldzug 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: Einschließung von Metz und Beronne.

Schlachten: Gravelotte, Amiens, an der Sallue und bei St. Quentin.  
Besetzt bei Duchy.

Orden:   (für St. Quentin) 

Lebt in Diez a. d. Lahn.

## 580. Otto Christoph Julius Elster.

1871--1896.

19. Mai 1854 zu Coblenz, Rheinprovinz, geboren, luth. — Vater: Oberstlieutenant z. D. (vergl. Nr. 280), Mutter: Kathinka, geborene Polch. — Erziehung auf der höheren Bürgerschule zu Coblenz und in den Kadetten-corps zu Bensberg und Berlin.

18. Oktober 1871 als Sec.-Lieut. dem 29. Regiment überwiesen. — 1. Oktober 1875 bis 30. September 1878 Adjutant des 2. Bataillons (Coblenz) 3. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 29. — 1878 bis 1881 zur Kriegsacademie, in diesem Kommando 1. Juli bis 30. September 1879 zum Dragoner-Regiment Nr. 9, 21. Juli bis 30. September 1880 zum Feld-Artillerie-Regiment Nr. 23 kommandirt. — 12. Februar 1881 Prem.-Lieut. — 14. Febr. 1885 à la suite des Regiments gestellt und als Adjutant zur 59. Inf.-Brigade kommandirt.

18. September 1886 unter Belassung in seinem Kommando und unter Beförderung zum überzähligen Hauptmann à la suite des Inf.-Regiments Nr. 20 gestellt. — Mit dem 1. April 1887 als Kompagnie-Chef in das Inf.-Regiment Nr. 135 versetzt. — 17. April 1890 nach längerem schweren Leiden mit Pension der Abschied bewilligt.

5. September 1892 in Ballenbar a. Rh. gestorben.

## 581. August Philipp Caspar Ernst von Claer.

1842—1886.

8. März 1841 zu Bonn geboren, katholisch. — Vater: Domänenrath, Mutter: Sabette, geb. v. Pfingsten. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Bonn (Maturant). — 1. Oktober 1861 bei dem Grenadier-Regiment Nr. 4 eingetreten. — 11. März 1862 Port.-Fähnrich.

11. November 1862 unter Versetzung zum 29. Regiment zum Sec.-Lieutenant befördert. — 20. Juli 1870 bis 16. Januar 1871 als Kompagnieführer zum Ersatz-Bataillon. — 6. Sept. 1870 Prem.-Lieut. — 12. Februar 1876 Hauptmann und Komp.-Chef (7 Komp.).

13. November 1886 als Major mit Pension und der Regimentsuniform der Abschied bewilligt

Feldzug 1866 gegen Oesterreich: Gefecht bei Münchengräß, Schlacht bei Königgräß. — 1871 gegen Frankreich.

Orden: \*

4. Januar 1896 in Brühl bei Köln gestorben.

## 582. Georg Wilhelm Heinrich Wiede.

1832—1886.

3. Juli 1834 zu Niedergroehren in Hessen-Rassau geboren, evang. — Vater: Bezirks-Wiesenbaumeister, Mutter: Sophie, geb. Pfannkuchen. — Erziehung auf der Privatschule zu Ober-Kauffungen und auf dem Gymnasium zu Cassel. — Verheirathet mit Berthilde, geb. Egeling.

10. September 1862 als Avantagieur beim 29. Regiment eingetreten. — 18. Dezember 1868 Portepce-Fähnrich. — 13. Septbr. 1884 Second-Lieutenant.

11. Dezember 1886 wegen eines Fußleidens der Abschied bewilligt. — Durch K. R. O. vom 18. August 1895 in der Armee und zwar mit Patent vom 13. Dezember 1888 als Leutnant der Reserve des Regiments Nr. 29 wieder angestellt. — 18. August 1896 Ober-Leutnant.  
Kaufmann in Bremen.

583.      Wilhelm Carl Ernst Heinrich Windel.

1854—1887.

14. Juli 1835 zu Köln geboren, evangelisch. — Vater: Ober-Steuerinspektor, Mutter: Louise, geb. Perizonius. — Verheirathet mit Auguste, geb. Müller. — Sohn siehe Nr. 590. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Bonn, Cleve und Trier.

1. April 1854 beim 29. Regiment eingetreten. — 8. März 1855 Port.-Führich. — 15. Mai 1856 Sec.-Lieut. — 21. Sept. 1859 bis 7. Juli 1866 Adjutant des 2. Bataillons. — 1. Oktober 1859 bis 1. Juli 1866 und 1. Februar bis 1. April 1868 untersuchungsführender Offizier desselben Bataillons. — 22. Mai 1864 Premier-Lieutenant. — Feldzug 1866 gegen Oesterreich: Gefecht bei Münchensgräß, Schlacht bei Röniggräß. — 21. November 1869 Hauptmann und Compagnie-Chef (6. Compagnie). — Feldzug 1870 gegen Frankreich. Belagerungen: Einschließung von Metz. Schlachten: Gravelotte, Amiens, an der Hallue. Gefechte: Saarbrücken, Bosc le Hard und Buchy. — 14. Jan. 1879 zur Verwaltung der Ersatz- und Augmentationskammerbestände des Regiments kommandirt. — 5. August 1879 überzähliger Major. — 22. März 1881 etatsmäß. Stabsoffizier. — 14. Oktober 1882 Kommandeur des 2., 15. Nov. 1883 des Füsilier-Bataillons.

15. Januar 1887 als Oberlieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier in das Infanterie-Regiment Nr. 32 versetzt. — 22. Mai 1889 zum Oberst befördert und zum Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 99 ernannt. — 16. April 1892 in Genehmigung seines Abschiedsgebühres unter Verleihung des Charakters als Generalmajor mit Pension zur Disposition gestellt.

Orden:    HSEH2b.

Lebt in Wiesbaden.

584.      Johann Lebrecht Max Hartung.





1855—1887.

23. September 1840 zu Trier geboren, evangelisch. — Vater: Major a. D., Mutter: Margarethe, geb. Bird. — Verheirathet mit Julie, geborene Anhäuser. — Erziehung auf der höheren Bürger- und Realschule zu Trier und im Rabettencorps zu Berlin. — Bruder siehe Nr. 381.



11. Mai 1858 dem 29. Regiment überwiesen. — 10. Juli 1859 Port.-Führer. — 12. Juli 1860 Sec.-Lient. — 12. Juni 1862 bis 16. Juli 1870 Adjutant des 1. Bataillons. — 16. Mai bis 1. Oktober 1866 unterführungsführender Offizier desselben Batts. — Feldzug 1866 gegen Oesterreich: Gefecht bei Münchengrätz, Schlacht bei Königgrätz. — 13. Dezember 1866 Prem.-Lieutenant. — 20. Juli bis 1. September 1870 Kompagnieführer beim Ersatz-Bataillon. — Feldzug 1870/71 gegen Frankreich: Einschließung von Metz und Peronne. Schlachten: Amiens und an der Hallue. Gefecht bei Buchy. — 13. Juli 1872 Hauptmann und Kompagnie-Chef (8. Kompagnie). — 23. September 1884 Major.

15. Januar 1887 als Bataillons-Kommandeur in das Infanterie-Regiment Nr. 70 versetzt. — 15. Oktober 1888 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Kommandeur des Landw.-Bezirks Kirn ernannt. — 1. April 1889 mit dem Stabsquartier nach Kreuznach versetzt. — 15. Juli 1890 Charakter als Oberlieutenant. — 18. Juni 1892 unter Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments Nr. 29 von der Stellung als Bezirks-Kommandeur entbunden.

Orden:   (für Königgrätz)  (f. d. Schlacht a. d. Hallue) 

3. Dezember 1892 zu Rettehammer bei Andernach gestorben und in Trier beerdigt.

## 585. Karl Friedrich August Waf.

17. Juli 1840 in Wiesbaden, Hessen-Rhassau, geboren, evangelisch. — Vater: Regierungsrevisor, Mutter: Marie, geb. Kraft. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Wiesbaden und der Kassauischen Militärschule. — Berzeirathet mit Mathilde, geb. Gaertner. — 1. September 1860 dem Kassauischen 2. Infanterie-Regiment als Kadett-Unteroffizier überwiesen. — 13. März 1861 Unterlieutenant. — 10. November 1866 in die Preuß. Armee übergetreten und beim Infanterie-Regiment 70 angestellt. — 22. März 1868 Prem.-Lient. — 1. April bis 30. September 1869 zur Militär-Schießschule. — 18. Juli 1871 bis 11. Februar 1873 Assistent bei der Direktion der Militär-Schießschule. — 16. August 1873 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 3. Dezbr. 1885 als überzähliger Major dem Regiment aggregirt. — 16. Oktober 1886 in die erste Hauptmannsstelle des Regiments einrangirt.




15. Januar 1887 als Bataillons-Kommandeur in das Infanterie-Regiment 29 versetzt.

15. Februar 1887 der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 70 bewilligt.

Feldzüge: 1866 gegen Preußen, 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: 1866 Beschießung von Würzburg, 1870 Einschließung und Belagerung von Metz.

Schlacht an der Hallue. Gefechte: 1866 Tauberbischofsheim, Gerchsheim.

Orden:   (für die Schlacht an der Hallue) 

Lebt in Berlin.


## 586. Paul Friedrich Wilhelm Alexander Eichholz.

1875—1887.

21. Jan. 1866 zu Crummensee, Westpreußen, geboren, evang. — Vater: Hauptmann a. D. und Strafanstaltsdirektor, Mutter: Hulda, geb. v. Dvorken. — Erziehung auf der höheren Bürgerschule zu Arel und dem Gymnasium zu Coblenz. — Verheiratet in erster Ehe mit Margarethe, geb. Helberg, in zweiter Ehe mit Gertrud, geb. v. Roehne-Deminski.

19. Mai 1875 als Dreijährig-Freiwilliger in das 29. Regt. eingetreten. — 11. Januar 1876 Port.-Führer. — 10. Febr. 1877 Leutnant. — 11. Juni bis 9. Juli 1883 zur Ausbildung im Waffenreparaturgeschäft zur Gewehrfabrik Erfurt. — Vom 1. März bis 31. Juli 1885 zur Militär-Turnanstalt kommandirt.

15. Februar 1887 als Oberleutnant in das Infanterie-Regt. Nr. 80, 13. Dezember 1887 in das Infanterie-Regiment Nr. 49 versetzt. — 14. Dez. 1889 bei der Haupt-Kadettenanstalt zu Groß-Sichterfelde zur Dienkleist. als Erzieher kommandirt. — 18. Nov. 1890 à la suite des Inf.-Rgts. Nr. 49 gestellt. — Zum 1. April 1891 unter Belassung bei der Hauptkadettenanstalt zum Kadettenkorps versetzt. — 17. Nov. 1891 in das Inf.-Regiment Nr. 57 versetzt. — 29. März 1892 überzähl. Hauptmann. — 17. Mai 1892 Komp.-Chef. — 14. Septbr. 1893 zum Platzmajor bei der Kommandantur Wesel ernannt. — 18. April 1896 als Hauptmann und Kompagnie-Chef in das Inf.-Regiment 68 versetzt. — 10. März bis 13. April 1897 zum Lehrturfus bei der Inf.-Schießschule. — 18. August 1898 mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt und zum Bezirks-Offizier bei dem Landwehr-Bezirk Kreuznach ernannt.

Orden:  *Prussian Iron Cross*


## 587. Otto Rudolph Victor Beneken.

1876—1887.

3. August 1867 zu Coppenbrügge, Hannover, geboren, evangelisch. — Vater: Pastor, Mutter: Rathilde, geborene Meyer. — Verheiratet mit Else, geb. Wagemann. (Deren Bruder siehe Nr. 689.)

1. Oktober 1876 als Avantagener beim 29. Infanterie-Regiment eingetreten. — 15. Mai 1877 Portepce-Führer. — 12. März 1878 Leutnant. — 3. bis 30. Oktober 1881 zum Unterrichtsturfus zur Gewehrfabrik Erfurt kommandirt. — 1. April 1883 bis 22. März 1887 Adjutant und untersuchungsführender Offizier des 1. Bataillons.

22. März 1887 als Oberleutnant in das Infanterie-Regiment Nr. 17 versetzt. — 17. September 1892 Hauptmann und Kompagnie-Chef, vorläufig ohne Patent. — 27. Januar 1893 Patent. — 1. Juni bis 11. Juli 1896 zum Lehrturfus zur Infanterie-Schießschule. — 1. April 1897 in das Inf.-Regt. Nr. 173 versetzt.

Orden:  *Prussian Iron Cross*

588.

## Alexander Haeffner.

1806—1887.

15. Februar 1849 zu Rosbach, Baden, geboren, evang. — Vater: Gutsbesitzer, Mutter: Magdalena, geb. Stern. — Verheiratet mit Helene, geb. Volk. — Erziehung auf der höheren Bürgerschule zu Rosbach, auf dem Gymnasium zu Karlsruhe. — 1. Oktober 1869 als Einjährig-Freiwilliger beim damaligen Badischen Leib-Grenadier-Regiment eingetreten. — 26. Februar 1870 zum damaligen Badischen 4. Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm versetzt. — 5. Juli 1870 Portepece-Führer.

Feldzug 1870/71 gegen Frankreich. — Belagerung von Straßburg. — Schlacht an der Wisaine.

Gefechte: Ausfallgefechte auf der Insel Jars, Gefecht am Ognon, Reconnoissirungsgefecht bei Brénois, Gefechte bei Ruits, bei Besoul, bei Billersfeld.

Verwundung: Streifschuß am Kopfe in der Schlacht an der Wisaine.

1. Dezember 1870 Leutnant. — 15. Juli 1871 in den Verband der Königl. preussischen Armee übergetreten und dem Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112 als Leutnant zugetheilt. — Patent 23. Juli 1870. — 12. Februar bis 1. Juli 1872 zum akademischen Lehrkursus auf der Kriegsschule zu Erfurt. — 1. Oktober 1877 bis 1. März 1878 zur Militär-Turnanstalt in Berlin. — 9. Juli 1878 Oberleutnant. — 1. Juli 1878 bis 30. September 1878 beim Dragoner-Regiment Nr. 14. — 1. Oktober 1878 bis 22. Juli 1881 auf Kriegsakademie. — 29. September 1881 bis 1. Mai 1885 Regimentsadjutant. — 16. Juni bis 8. Juli 1884 zur Generalstabs-Übungsreise XIV. Armeekorps. — 1. August bis 15. November 1885 zum Lehrkursus zur Militär-Schießschule.

18. November 1886 unter Beförderung zum Hauptmann, mit Patent vom 11. März 1886, als aggregirt zum 29. Regiment versetzt.

1. April 1887 als Kompagnie-Chef in das Füsilier-Regiment Nr. 40 versetzt. — 1. April 1890 in das Infanterie-Regiment Nr. 144 versetzt. — 12. September 1894 unter Beförderung zum überzähligen Major dem Regt. aggregirt. — 18. Juni 1895 als aggregirt zum Infanterie-Regiment Nr. 30. — 14. Juli 1895 als Bataillons-Kommandeur in das Regiment einrangirt. — 16. Februar 1901 als Oberleutnant zum Stabe des Infanterie-Regiments Nr. 60 versetzt.

Orden:   (Schlacht an der Wisaine),  BV3 BZ3dmE.

589.

## Hubert Rudolph Panthel I.

1871—1887.

10. März 1853 zu Limburg an der Lahn, Hessen-Rassau, geboren, evang. — Vater: Geheimer Sanitätsrath in Bad Ems, Mutter: Karoline, geb. Eberhardt. — Erziehung auf den Gymnasien zu Hadamar und Weilburg. — Bruder siehe Nr. 763. — 8. August 1870 als Einjährig-Freiwilliger in das 4. Garde-Grenadier-Regiment Königin eingetreten.

15. April 1871 als Portepce-Führer ins 29. Regiment versetzt.  
— 9. März 1872 Leutnant. — 1. Oktober 1878 bis 26. März 1883 Adjutant und untersuchungsf. Offizier des 1. Batails. — 18. Okt. 1881 Oberleutnant. — 1. April 1883 bis 31. März 1886 als Landwehr-Kompagnieführer in Sigmaringen kommandirt.

Mit dem 1. April 1887 in das Infanterie-Regiment Nr. 65 versetzt.  
— 20. Juli bis 20. Oktober 1888 zum Lehrkursus der Militär-Schießschule.  
— 18. November 1888 überzähliger Hauptmann. — 22. März 1889 Kompagnie-Chef. — 19. März 1896 mit der Uniform des Regiments Nr. 29 zur Disposition gestellt. — 20. Mai 1896 zum Bezirksoffizier beim Landwehrbezirk Coblenz (Vorbeamte Sigmaringen) ernannt. — 10. September 1898 Charakter als Major. — 15. August bis 24. September 1901 beim Regt. Nr. 29 zur Uebung.

Feldzüge 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: Paris.

Gefechts: Erstürmung von Le Bourget, Vorpustengefecht bei Drancy.

Orden:  $\text{K}^4$   $\text{K}^2$  (für Drancy),  $\text{K}^1$  HEK3.

---

## 590. Eduard Karl Paul Graf Windel.

1831—1897.

12. März 1863 zu Luxemburg als preuß. Unterthan geboren, evang.  
— Vater: Generalmajor z. D. (siehe Nr. 588), Mutter: Auguste, geb. Müller.  
— Erziehung auf der höheren Bürgerschule zu Diez an der Bahn, in der Erziehungsanstalt zu Friedrichsdorf bei Frankfurt a. M. und der Realschule I. Ordnung zu Darmstadt.

1. August 1881 als Avantagieur beim 29. Regiment eingetreten.

— 11. März 1882 Portepce-Führer. — 13. Februar 1883 Sec.-Lieutenant.

22. März 1887 in das Infanterie-Regiment Nr. 65 versetzt. — 1. Nov. 1888 bis 1. Nov. 1891 zur Dienstleistung als Adjutant beim Landw.-Bezirk Erfelenz kommandirt. — 22. März 1891 Prem.-Lieut., vorläufig ohne Patent.  
— 5. Mai 1891 Patent.

30. Dezember 1894 in Köln gestorben.

---

## 591. Arthur Julius Paul Schmidt.

1863—1907.

27. Januar 1864 zu Erier geboren, evang. — Vater: Garnison-Berwaltungs-Oberinspektor, Mutter: Wilhelmine, geb. Heyde. — Erziehung auf den Gymnasien zu Stade und Stralsund. — Verheiratet mit Maria, geb. Hefft.

30. April 1863 als Avantageur beim 29. Regiment eingetreten. —  
13. Dezember 1863 Portepce-Fähnrich. — 13. September 1864  
Leutnant.

Zum 1. April 1890 unter gleichzeitiger Kommandirung zur Dienstl. als  
Erzieher bei dem Kadettenhause in Oranienstein in das Infanterie-Regiment  
Nr. 114 versetzt. — Zum 1. April 1893 von diesem Kommando entbunden.  
— 17. Juni 1893 Oberleutnant. — 27. Januar 1899 unter Beförderung  
zum Hauptmann und Kompagnie-Chef in das Infanterie-Regiment Nr. 136  
versetzt.


592.

### Heinrich Gisevius.

1866—1867.

18. Mai 1844 zu Posen geboren, evang. — Vater: Justizrath und  
Divisionsauditeur, Mutter: Henriette, geb. Kulzer. — Erziehung auf dem  
Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Posen und auf dem Gymnasium zu Trier  
(Abiturient). — Verheirathet mit Jenny, geb. Paade, verwittw. v. Dentwegui.  
— 27. Juli 1862 in das Füsiliers-Regiment Nr. 40 eingetreten. — 21. März  
1863 Portepce-Fähnrich. — 10. Oktober 1863 Second-Lieutenant. — Feldzug  
1866 gegen Oesterreich: Gefechte bei Fühnerwasser und bei Ränchengräh,  
Schlacht bei Röniggräh. — 1. Dezember 1866 bis 1. Mai 1867 Bataillons-  
Adjutant und untersuchungsführender Offizier. — 1. Mai 1867 bis 15. Juli  
1871 Regiments-Adjutant. — 1869 zur Generalstabsübungsreise VIII. Armeekorps.  
— Feldzug 1870/71 gegen Frankreich: Belagerung von Metz, Schlachten  
bei Spicheren, Bionville-Mars la Tour, Gravelotte-St. Privat, Amiens und  
bei St. Quentin. Gefechte bei Saarbrücken, vor Amiens und bei Tincourt-  
Bomand. — 6. September 1870 Premier-Lieutenant. — 15. Juli 1871 bis  
30. April 1874 Adjutant der 12. Infanterie-Brigade. — 13. Januar 1872  
in das Grenadier-Regiment Nr. 1 versetzt. — 1873 Generalstabsübungsreise  
III. Armeekorps. — 1. Mai 1874 bis 28. April 1875 zur Dienstleistung beim  
großen Generalstab. — 29. April 1875 überzähliger Hauptmann. — 15. Mai  
1875 Kompagnie-Chef. — 1877 zur Generalstabsübungsreise I. Armeekorps.  
— 1. Oktober 1878 bis 15. Juli 1879 Mitglied der Kommission zur Aus-  
arbeitung des Armirungsentwurfs für die Festung Königsberg i. Pr. —  
9. September 1879 dem Regiment aggregirt. — 13. November 1879 als  
Kompagnie-Chef in das Infanterie-Regiment Nr. 63 versetzt. — 14. April  
1885 bis 17. Juni 1887 Adjutant beim Generalkommando VIII. Armeekorps.  
5. Dezember 1885 unter Beförderung zum überzähligen Major und  
unter Belassung in seinem Kommando als Adjutant des General-  
kommando VIII. Armeekorps in das 29. Regiment versetzt.  
17. Juni 1887 unter Ernennung zum Bataillons-Kommandeur und  
unter Entbindung von seinem Kommando als Adjutant bei dem General-  
kommando VIII. Armeekorps in das Infanterie-Regiment Nr. 111 versetzt,  
— 14. Februar 1891 unter Beförderung zum Oberstleutnant als etats-

mäßiger Stabsoffizier in das Infanterie-Regiment Nr. 132 versetzt. — 17. bis 29. März 1893 zum Informat.-Kursus bei der Infanterie-Schießschule. — 17. März 1894 Oberst. — 21. April 1894 Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 186. — 21. Februar 1895 auf 3 Monate zur Dienstleistung beim Kriegsministerium kommandirt. — 13. Mai 1895 dieses Kommando bis auf weiteres verlängert. — 18. Oktober 1895 als Abtheilungs-Chef in das Kriegsministerium versetzt. — 26. November 1895 unter Stellung à la suite des Kriegsministeriums mit Wahrnehmung der Geschäfte als Inspekteur der Gewehr- und Munitionsfabriken beauftragt. — 4. April 1896 unter Verbindung von diesem Verhältniß und unter Wiedereinrangirung in das Kriegsministerium mit Wahrnehmung der Geschäfte des Inspektors der technischen Institute beauftragt. — 12. September 1896 unter Verleihung des Ranges und der Gehaltsklasse eines Brigadefeldwebels zum Inspekteur der technischen Institute ernannt. — 17. Juni 1897 Generalmajor. — 14. Dezember 1897 zur Disposition gestellt.

Orden:      HEK3X.  
Lebt in Berlin.





593.

Peter Paul von Stwolinski.

1834—1887.

10. Dezember 1834 zu Reife, Schlesien, geboren, evang. — Vater: Hauptmann, Mutter: Anna, geb. v. Deym. — Verheirathet mit Therese, geb. Gemmerich. — Erziehung im Kadettenhause Wahlfatt, auf dem Gymnasium zu Reife, der Realschule zu Breslau und dem Gymnasium zu Mainz. — 1. Februar 1853 als Avantagieur beim Infanterie-Regiment Nr. 38 eingetreten. — 14. Januar 1854 Portepee-Fähnrich. — 13. Januar 1855 Sec.-Lieutenant. — 31. März bis 30. Juli 1858 bei der 2. Ref.-Pionier-Komp. kommandirt. — 23. Februar 1861 Premier-Lieutenant. — 14. November 1866 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 1. Januar bis 30. Juni 1870 beim Kommando zur Besetzung der Festung Königstein. — 16. Januar 1877 als überzähliger Major dem Füsilier-Regiment Nr. 40 aggregirt. — 15. Aug. 1878 als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Regiment einrangirt. — 18. Juli 1880 Bataillons-Kommandeur. — 1. April 1881 in gleicher Eigenschaft in das Infanterie-Regiment Nr. 130 versetzt. — 12. Februar 1884 Oberlieut. — 13. März 1884 unter Ernennung zum etatsmäßigen Stabsoffizier in das 29. Regiment versetzt. — 23. Juni 1887 zum Infanterie-Regiment Nr. 98 behufs Vertretung des abkommandirten Regiments-Kommandeurs kommandirt. — 16. Juli 1887 mit der Führung des Infanterie-Regiments Nr. 98, unter Stellung à la suite desselben, beauftragt. — 15. November 1887 Oberst und Kommandeur des Regiments. — 15. Juli 1890 unter Ernennung zum Kommandeur der 31. Infanterie-Brigade zum Generalmajor befördert. — 23. August 1891 mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt.  
Selbstzüge: 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: 1870 Einschließung und Beschießung von Pfalzburg, Beschießung von Loul, Einschließung von Paris.

Orden:     HEK3.

Lebt in Wiesbaden.

594.

### Christian Adolph Vietor.

1871—1887.

3. Februar 1852 zu Dillenburg, Hessen-Nassau, geboren, evangelisch. — Vater: Königlich Bergrath, Mutter: Dorothea, geb. Bollinger. — Erziehung auf dem Progymnasium zu Dillenburg, dem Gymnasium zu Weilburg und der Universität zu Marburg. — 5. September 1870 beim Jäger-Bataillon Nr. 11 als Einjährig-Freiwilliger eingetreten. — 5. September 1871 zur Reserve beurlaubt.

19. September 1871 in das 29. Regiment wieder eingetreten. —

9. Januar 1872 Portepes-Fähnrich. — 12. Dezember 1872 Sec.

Lieut. — 1. Juli 1877 bis 1. April 1883 Adjutant und unter-

suchungsführender Offizier des Füsilier-Bataillons. — 1. Mai 1883

bis 1. Oktober 1886 Adjutant des Bezirkskommandos Coblenz. —

25. November 1886 Regimentsadjutant. — 22. März 1887 à la




suite des Regiments gestellt und als Adjutant zur 65. Infanterie-Brigade kommandirt.

17. September 1887 unter Belassung in seinem Kommando à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 60 gestellt. — 15. November 1887 überzähliger Hauptmann. — 22. März 1888 als Kompagnie-Chef in das Regiment ein-

rangirt. — 25. Mai bis 5. Juli 1893 zum Lehrkursus der Infanterie-Schießschule. — 27. Jan. 1897 als überzähliger Major dem Regiment aggreg.

— 15. Juni 1898 als Bataillons-Kommandeur in das Infanterie-Regiment Nr. 69 einrangirt. — 18. Oktober 1900 der Abschied mit der gesetzlichen

Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments Nr. 29 bewilligt.

Orden:    A2.

Lebt in Wiesbaden.

### 595. Dr. Cornelius Heinrich Julian Juzi.

1871—1887.

16. Juni 1833 zu Stolberg a. Harz, Sachsen, geboren, evangelisch. — Vater: Hanshofmeister a. D., Mutter: Johanna, geb. Weber. — Verheirathet in erster Ehe mit Ida, geb. Stephan, (Bräuer siehe Nr. 413 und 470), in zweiter Ehe mit Clara, geb. Paalzow. — Erziehung auf dem Pädagogium zu Ifeld und auf dem Friedrich-Wilhelms-Institut zu Berlin. — 15. Febr.

1858 als Einjährig-Freiwilliger Arzt in der Charité (Krankenhaus) zu Berlin.  
— 15. Februar 1859 als Unterarzt beim Garde-Schützen-Bataillon angestellt.  
— 3. März bis 29. Juni 1859 die medizinischen Staatsprüfungen abgelegt.  
— 1. Juli bis 1. August 1859 als Feldassistentenarzt beim 2. leichten Feldlazareth des Gardelcorps. — 20. September 1859 Assistentenarzt. — Vom 3. bis 9. Oktober 1859 beim 1. Bataillon 2. Garde-Landwehr-Regiments, 9. Oktbr. 1859 zum Jäger-Bataillon Nr. 8 versetzt. — 27. September 1864 zum Stabs- und Bataillonsarzt im 4. Garde-Grenadier-Regiment Adnigin ernannt. — 16. Juli bis 1. Oktober 1866 als Stellvertretender Regimentsarzt zum 4. Garde-Regiment zu Fuß. — 20. Juli 1870 bis 20. April 1871 als Stabsarzt zum Feldlazareth Nr. 8 des Gardelcorps. — 20. April bis 1. Juli 1871 als Chefarzt beim Feldlazareth Nr. 3 des Gardelcorps.

9. Dezember 1871 zum Oberstabsarzt 2. Kl. und Regimentsarzt des 29. Regiments ernannt. — 20. März bis 10. April 1873 zum Operationskursus nach Berlin. — 1. November 1881 Oberstabsarzt 1. Klasse.

8. November 1887 in gleicher Eigenschaft zum Infanterie-Regiment Nr. 137 versetzt. — 3. April 1888 mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt.

Feldzug 1866 gegen Oesterreich.

Feldzug 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerung: 19. September 1870 bis 20. Januar 1871 Einschließung von Paris.

Orden:    

Lebt in Wiesbaden.

596.

Heinrich Meff.

1865—1887.

14. April 1850 zu Karlsruhe, Großherzogthum Baden, geboren, evang.  
— Vater: Rentner, Mutter: Magdalena, geborene Jörn. — Verheirathet mit Anna, geb. Hofmann. — Erziehung auf dem Lyceum, der höheren Bürgerschule und dem Polytechnikum in Karlsruhe und auf dem Gymnasium zu Bruchsal.  
— 1. Okt. 1868 als Avantagieur in das damalige 1. Badische Leib-Grenadier-Regiment eingetreten. — 9. September 1869 Port.-Fähnrich. — 23. Juli 1870 Sec.-Lieut. — 15. Juli 1871 mit seinem Patent in den preussischen Armeeverband übernommen und als Sec.-Lieut. im 1. Leib-Grenadier-Regt. Nr. 109 angestellt. — Vom 15. bis 28. Januar 1877 zur Militär-Schießschule. — 18. Januar 1878 Prem.-Lieut.

24. Juni 1885 unter Verleihung des Charakters als Hauptmann als aggregirt zum 29. Regiment versetzt. — 14. Juli 1885 unter Beförderung zum Hauptmann und Kompagnie-Chef, vorläufig ohne Patent, in das Regiment einrangirt (2. Kompagnie). — 11. Febr. 1886 Patent. — 13. Dezember 1887 mit Pension nebst Aussicht



auf Anstellung im Civildienst und der Regiments-Uniform der Abschied bewilligt.

Feldzug 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerung 1870 von Straßburg.

1870 Schlacht bei Wörth.

Gefechte: 1870 Avantgardengefecht bei Münchhausen und Selz, Raon l'Etape, Bourgonce, Brupères, am Ognon, bei Mantoche, Reconnoszirungsgefecht am Bingeanne-Bach, Dijon.

Verwundung: Schuß durch den rechten Oberschenkel im Gefecht bei Dijon.

Orden:  2 (für das Gefecht bei Dijon) BZL3bX

Lebt in Karlsruhe.

## 597. Hermann Joseph Philipp Wirtz.

1880—1888.

27. Februar 1856 zu Trier geboren, katholisch. — Vater: Polizeikommissar, Mutter: Henriette, geb. Garbrecht. — Erziehung auf der Stadtschule zu Trier, dem Gymnasium zu Saarbrücken, der militärärztlichen Bildungsanstalt und der Universität zu Berlin. — Verheirathet mit Elly, geb. Laffen. — 1. April 1876 einjährig-freiwilliger Mediziner im Garde-Füsilier-Regiment.

15. März 1880 als Unterarzt zum 29. Regiment. — 15. März 1880 bis 15. März 1881 behufs Ablegung der Staatsprüfung zum Friedrich-Wilhelms-Institut. — 16. Juni 1881 Assistenzarzt. — 29. November 1883 Oberarzt.

22. Dezember 1887 zum Infanterie-Regiment Nr. 136 versetzt. — 3. April 1888 Stabs- und Bataillonsarzt. — 21. September 1893 in gleicher Eigenschaft zum Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 10. — 3. April 1897 unter Beförderung zum Oberstabsarzt 2. Klasse in das Infanterie-Regiment Nr. 144 versetzt. — Mit dem 1. Oktober 1899 unter Beförderung zum Oberstabsarzt 1. Klasse in das Feld-Artillerie-Regiment Nr. 44 versetzt.

## 598. Karl August Christian Wilhelm Wulf Freiherr von Deynhausen.

1888—1888.

9. November 1847 zu Malschütz, Pommern, geboren, evangelisch. — Vater: Rittergutsbesitzer, Mutter: Marie, geb. v. Willow. — Erziehung durch Privatunterricht. — Verheirathet mit Helene, geborene v. Münchhausen. — 11. Oktober 1865 als Avantageur bei dem Infanterie-Regiment Nr. 31 eingetreten. — 10. Mai 1866 Port-Führer. — 13. Oktober 1866 Sec.-Vient — 30. Oktober 1866 in das Füsilier-Regiment Nr. 80 versetzt. — 1. Juni

bis 26. Juli 1869 zum Pionier-Bataillon Nr. 11. — Vom 1. Oktober 1871 bis 1. Oktober 1874 Kompagnieoffizier der Unteroffizierschule Potsdam. — 10. Juni 1873 Prem.-Lient. — Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1875 zum großen Militär-Waisenhaus in Potsdam. — 19. Nov. 1881 unter Beförderung zum Hauptmann und Kompagnie-Chef in das Infanterie-Regiment Nr. 76 versetzt.

14. April 1886 in das 29. Regiment versetzt (Chef der 4. Komp.).


23. Februar 1888 zur Dienstleistung zum Feld-Artillerie-Regiment Nr. 23 kommandirt.

3. April 1888 unter Entbindung von vorstehendem Kommando und unter Stellung zur Disposition mit Pension und seiner bisherigen Uniform zum Mitglied des Bekleidungsamts VIII. Armee-Corps ernannt. — 14. Okt. 1890 unter Entbindung von dieser Stellung, Verleihung des Charakters als Major und Ertheilung der Erlaubniß zum ferneren Tragen der Uniform des Inf.-Regts. Nr. 29 mit Pension der Abschied bewilligt.

Feldzug 1866 gegen Oesterreich: Gefechte bei Langenbrück, Bobol, Münchengräß, Schlacht bei Königgräß und Gefecht bei Preßburg.

Feldzug 1870/71 gegen Frankreich: Einschließung von Paris.

Schlachten bei Wörth und Sedan, Gefecht bei Weißenburg.

Orden:  (für Wörth)  (für Bobol).

26. März 1896 in Rinteln a./Wefer gestorben.

## 599. Dr. Heinrich Wilhelm Carl Niebau.

1867—1898.

29. Juni 1843 zu Minden, Westfalen, geboren, evangelisch. — Vater: Betriebssekretär, Mutter: Agnes, geb. Fischer. — Verheirathet mit Elise, geb. Friederici. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Minden und Paderborn und dem medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut zu Berlin. — 29. Juni 1866 als Unterarzt in die Charité zu Berlin eingetreten. — 1. Okt. 1867 als etatsmäßiger Unterarzt beim 2. Garde-Dräger-Regiment angestellt. — 13. März 1868 zum 3. Garde-Regt. zu Fuß. — 11. Juni 1868 Assistenzarzt. — 1. Oktober 1869 zum 3. Garde-Mann-Regiment. — 28. Juli 1870 zur Kavallerie-Stabswache Sr. Majestät des Kaisers und Königs. — 2. Mai 1871 von seiner Funktion bei der Kavallerie-Stabswache Sr. Majestät des Kaisers entbunden. — 2. November 1871 zum Rabattenhaus Wafstätt. — 19. März 1872 zum Husaren-Regiment Nr. 6. — 24. Oktober 1872 der Premier-Lieutenants-Rang verliehen. — 1. März bis 30. April 1873 zur Dienstleistung im Garnison-Lazareth Reife. — 10. August bis 15. Septbr. zur Dienstleistung im Garnisonlazareth Schweidnitz beaufh. Wahrnehmung des obermilitärärztlichen Dienstes. — 19. März 1874 als Stabsarzt zum Friedrich-Wilhelms-Institut. — 25. Januar 1876 Garnisonarzt zu Swinemünde. — 22. März 1887 Oberstabsarzt 2. Kl. und Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Nr. 157.

auf Anstellung im Civildienst und der Regiments-Uniform der Abschied bewilligt.

Feldzug 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerung 1870 von Straßburg.

1870 Schlacht bei Wörth.

Gefechte: 1870 Avantgardengefecht bei Münchhausen und Selz, Raon l'Etape, Bourgonce, Brupres, am Ognon, bei Rantoché, Kelognoszirungsgefecht am Bingeanne-Bach, Dijon.

Verwundung: Schuß durch den rechten Oberschenkel im Gefecht bei Dijon.

Orden:  2 (für das Gefecht bei Dijon) BZL3bX

Lebt in Karlsruhe.

## 597.            Hermann Joseph Philipp Wirz.

1890—1898.

27. Februar 1856 zu Trier geboren, katholisch. — Vater: Polizeikommissar, Mutter: Henriette, geb. Garbrecht. — Erziehung auf der Stadtschule zu Trier, dem Gymnasium zu Saarbrücken, der militärärztlichen Bildungsanstalt und der Universität zu Berlin. — Verheirathet mit Elly, geb. Laffen. — 1. April 1876 einjährig-freiwilliger Mediziner im Garde-Füsilier-Regiment.

15. März 1880 als Unterarzt zum 29. Regiment. — 15. März 1880 bis 15. März 1881 behufs Ablegung der Staatsprüfung zum Friedrich-Wilhelms-Institut. — 16. Juni 1881 Assistenzarzt. — 29. November 1883 Oberarzt.

22. Dezember 1887 zum Infanterie-Regiment Nr. 136 versetzt. — 3. April 1888 Stabs- und Bataillonsarzt. — 21. September 1893 in gleicher Eigenschaft zum Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 10. — 3. April 1897 unter Beförderung zum Oberstabsarzt 2. Klasse in das Infanterie-Regiment Nr. 144 versetzt. — Mit dem 1. Oktober 1899 unter Beförderung zum Oberstabsarzt 1. Klasse in das Feld-Artillerie-Regiment Nr. 44 versetzt.

## 598.            Karl August Christian Wilhelm Wulf Freiherr von Deynhaus.

1895—1898.

9. November 1847 zu Ralschütz, Pommern, geboren, evangelisch. — Vater: Rittergutsbesitzer, Mutter: Marie, geb. v. Wallow. — Erziehung durch Privatunterricht. — Verheirathet mit Helene, geborene v. Münchhausen. — 11. Oktober 1865 als Avantagener bei dem Infanterie-Regiment Nr. 31 eingetreten. — 10. Mai 1866 Port-Führer. — 13. Oktober 1866 Sec.-Lieut. — 30. Oktober 1866 in das Füsilier-Regiment Nr. 80 versetzt. — 1. Juni

bis 26. Juli 1869 zum Pionier-Bataillon Nr. 11. — Vom 1. Oktober 1871 bis 1. Oktober 1874 Kompagnieoffizier der Unteroffizierschule Potsdam. — 10. Juni 1873 Prem.-Lieut. — Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1875 zum großen Militär-Waisenhaus in Potsdam. — 19. Nov. 1881 unter Beförderung zum Hauptmann und Kompagnie-Chef in das Infanterie-Regiment Nr. 76 versetzt.




14. April 1886 in das 29. Regiment versetzt (Chef der 4. Komp.).  
23. Februar 1888 zur Dienstleistung zum Feld-Artillerie-Regiment Nr. 23 kommandirt.

3. April 1888 unter Entbindung von vorstehendem Kommando und unter Stellung zur Disposition mit Pension und seiner bisherigen Uniform zum Mitglied des Bekleidungsamts VIII. Armee-Corps ernannt. — 14. Okt. 1890 unter Entbindung von dieser Stellung, Verleihung des Charakters als Major und Ertheilung der Erlaubniß zum ferneren Tragen der Uniform des Inf.-Regts. Nr. 29 mit Pension der Abschied bewilligt.

Feldzug 1866 gegen Oesterreich: Gefechte bei Langenbrück, Bobol, Rünchengeräh, Schlacht bei Königgräh und Gefecht bei Preßburg.

Feldzug 1870/71 gegen Frankreich: Einschließung von Paris.

Schlachten bei Wörth und Sedan, Gefecht bei Weißenburg.


Orden:  (für Wörth)   (für Bobol).

26. März 1896 in Hinteln a./Weßer gestorben.

## 599. Dr. Heinrich Wilhelm Karl Niebau.

1807—1888.

29. Juni 1848 zu Minden, Westfalen, geboren, evangelisch. — Vater: Betriebssekretär, Mutter: Agnes, geb. Fischer. — Verheiratet mit Elise, geb. Friederici. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Minden und Paderborn und dem medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut zu Berlin. — 29. Juni 1866 als Unterarzt in die Charité zu Berlin eingetreten. — 1. Okt. 1867 als etatsmäßiger Unterarzt beim 2. Garde-Dräger-Regiment angestellt. — 13. März 1868 zum 3. Garde-Regt. zu Fuß. — 11. Juni 1868 Assistenzarzt. — 1. Oktober 1869 zum 3. Garde-Mann-Regiment. — 28. Juli 1870 zur Kavallerie-Stabswache Sr. Majestät des Kaisers und Königs. — 2. Mai 1871 von seiner Funktion bei der Kavallerie-Stabswache Sr. Majestät des Kaisers entbunden. — 2. November 1871 zum Kadettenhaus Bahstätt. — 19. März 1872 zum Husaren-Regiment Nr. 6. — 24. Oktober 1872 der Premier-Lieutenants-Rang verliehen. — 1. März bis 30. April 1873 zur Dienstleistung im Garnison-Lazareth Reife. — 10. August bis 15. Septbr. zur Dienstleistung im Garnisonlazareth Schweidnitz behufs Wahrnehmung des obermilitärärztlichen Dienstes. — 19. März 1874 als Stabsarzt zum Friedrich-Wilhelms-Institut. — 26. Januar 1876 Garnisonarzt zu Swinemünde. — 22. März 1887 Oberstabsarzt 2. Kl. und Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Nr. 137.





8. Nov. 1887 in gleicher Eigenschaft zum 29. Regiment versetzt.  
27. April 1888 mit Pension der Abschied bewilligt.  
Feldzug 1870/71 gegen Frankreich.  
Belagerung von Paris; Schlacht bei Gravelotte, Beaumont, Sedan;  
Ausfallgefecht am Mont Valerien.  
Orden:  2o.  
10. Februar 1889 in Görlitz gestorben.

## 600. Carl Walter Valentin von Proßen I.

1864—1898.

8. Januar 1846 zu Treptow a. b. Rega, Pommern, geboren, evang.  
— Vater: Hauptmann a. D. und Kreisgerichtsdirektor, Mutter: Bertha, geb. Walter. — Verheirathet in erster Ehe mit Bertha, geb. Born, in zweiter Ehe mit Elisabeth, geb. v. Braumel. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Anklam.  
— Bruder siehe Nr. 546.

1. Mai 1864 als Avantagieur beim 29. Regiment eingetreten. —  
18. Dezember 1864 Portepee-Fähnrich. — 20. Juli 1866 Leutnant.  
19. August 1870 bis 30. September 1871 Adjutant und untersuchungsführender Offizier des 2. Bataillons. — 11. Juni 1872 Oberleutnant. — Vom 1. bis 28. September 1873 zur Militär-Schießschule. — 1. Oktober 1874 bis 30. September 1875 zur Dienstleistung beim Dragoner-Regiment Nr. 21. — 1. Oktober 1875 bis 26. Juli 1878 auf Kriegsakademie; in diesem Kommando:  
1. Juli bis 30. September 1876 zum Kürassier-Regiment Nr. 8.  
— 25. Juli bis 30. September 1877 zum Feld-Artillerie-Regiment Nr. 8. — 1 Februar bis 25. November 1880 zur Dienstleistung beim Feld-Artillerie-Regiment Nr. 15. — 25. November 1880 Hauptmann und Kompagnie-Chef (1. Komp.).  
16. Mai 1888 in das Grenadier-Regiment Nr. 10 versetzt. — 20. Sept. 1890 dem Regiment unter Beförderung zum überzähligen Major aggregirt. — 22. März 1891 in das Regiment wieder einrangirt. — 29. März 1892 als Bataillons-Kommandeur in das Infanterie-Regiment Nr. 84 versetzt. — 22. März 1897 unter Beförderung zum Oberstleutnant zum Stabe des Inf.-Regiments Nr. 21 versetzt. — 24. März bis 5. April 1898 zur Infanterie-Schießschule. — 22. Mai 1899 unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 62 ernannt.


Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.  
Belagerungen: Einschließung von Metz, Peronne.  
Schlachten: 1866 Königgrätz, 1870 Gravelotte, Amiens, an der Sallue, 1871 St. Quentin.  
Gefechte: 1866 Münchengrätz, 1870 Unternehmung gegen Diederhosen, Bosc le Hard und Buchy, 1871 Fincourt und Bermanb.  
Orden:  3  3  2 (für St. Quentin), 

601. Dr. Hugo Leo Volkmar Goldhorn.\*)

1808.

24. Februar 1843 zu Sachsa, Sachsen, geboren, evangelisch. — Vater: Kreisgerichtsrath, Mutter: Sofie, geborene Aderhold. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Nordhausen und den Universitäten zu Würzburg und Halle. — Verheirathet mit Katalie, geb. Helms. — 3. August 1866 als Einjährig-Freiwilliger beim Infanterie-Regiment Nr. 71 eingetreten. — Feldzug 1866 gegen Oesterreich. — 27. September 1866 entlassen. — 1. April 1868 zur weiteren Ableistung seiner Dienstpflicht als einjährig-freiwilliger Arzt in das Grenadier-Regiment Nr. 9 wieder eingetreten. — 24. Oktober 1868 Unterarzt. — 10. März 1869 Assistenzarzt. — 15. November 1873 zum Train-Bataillon Nr. 2 versetzt. — Feldzug 1870/71. — 24. Februar 1876 unter Beförderung zum Stabs- und Bataillonsarzt in das Infanterie-Regiment Nr. 79 versetzt.

27. April 1888 unter Beförderung zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt in das 29. Regiment versetzt.

Orden:  2<sup>te</sup>.

7. Juli 1888 zu Erier gestorben.

602. Ludwig Erdmann Graf von Röbern.

1804—1889.

1. September 1842 zu Bunzlau in Schlesien geboren, evangelisch. — Vater: Oberstlieutenant a. D., Mutter: Luise, geb. Frein v. Sedendorff. — Verheirathet mit Bertha, geb. Raffe. — Erziehung auf der Ritterakademie zu Liegnitz. — 1. Oktober 1859 als Avantageur in das Jäger-Bataillon Nr. 5 eingetreten. — 23. Mai 1860 Portepee-Führer. — 13. Dezember 1860 Second-Lieutenant. — 1864 bis 1866 auf der Kriegsakademie. — 1. Juli bis 1. Oktober 1865 zur Dienstleistung beim Grenadier-Regiment Nr. 7. — 30. Okt. 1866 in das Jäger-Bataillon Nr. 11 versetzt. — 5. Nov. 1866 bis 8. Sept. 1870 Bataillons-Adjutant. — 25. Sept. 1867 Premier-Lieutenant. — 9. Sept. 1870 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 15. Aug. 1872 in das Jäger-Bataillon Nr. 8 versetzt. — 10. Juni 1873 unter Stellung als à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 88 auf ein Jahr zur Dienstleistung zum großen Militär-Waisenhaus in Potsdam komdrt. — 16. Mai 1874 dieses Kommando bis auf Weiteres verlängert. — 30. April 1877 unter Entbindung von diesem Kommando als Kompagnie-Chef in das Inf.-Regt. Nr. 74 versetzt. — 3. bis 18. Juni 1880 zur Theilnahme an der Generalstabs-Uebungsreise des X. Armeekorps. — 7. September 1881 überzähliger Major und dem Regiment aggregirt. — 3. November 1881 unter Einrangirung in das Kadettenkorps zum Kommandeur des Kadettenhauses zu Wahlstatt ernannt.

\*) Hat in seiner gedruckten Rangliste des Regiments gestanden, vergl. Abgang des 3. hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 79 in der Rangliste von 1889.

5. Juli 1864 als Kommandeur des 2. Bataillons in das 29. Regiment.

2. August 1868 als Oberlieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier in das Infanterie-Regiment Nr. 96 versetzt. — 17. Juni 1869 mit Pension und der Regts.-Unif. der Abschied bewilligt.

Feldzug 1866 gegen Oesterreich.

Schlacht bei Adniggrätz.

Gefechte bei Nachod, Stalitz, Schweinschädel.

Feldzug 1870/71 gegen Frankreich.

Schlachten bei Wörth, Sedan.

Belagerungen: 1870 von Paris, Beschießung von Pfalzburg. — Treffen bei Weißenburg

Orden: 

Lebt in Freiburg i. B.

---

### 603. Robert Alexander Karl Wegner.

1862—1898.

30. Dezember 1861 zu Coblenz geboren, katholisch. — Vater: Hauptmann, Mutter: Natalie, geb. v. Bobtte. — Erzogen im Knabeninstitut zu Biebrich, auf der höheren Bürgerschule zu Oberlahnstein und der Realschule I. Ordnung zu Burg-Steinfurt. — 1. Oktober 1881 bei dem Feld-Art.-Regt. Nr. 8 eingetreten.

25. Januar 1882 ins 29. Regiment versetzt. — 13. Mai 1882 Portepee-Fähnrich. — 13. Februar 1883 Second-Lieutenant.

18. August 1888 ausgeschieden und zu den Reserveoffizieren des Regiments übergetreten. — 22. März 1889 behufs Auswanderung der Abschied bewilligt.

Wing nach Australien und ist dort verschollen.

---

### 604. Moriz von Urff. \*)

1863.

3. Juli 1841 zu Cassel in Hessen-Nassau geboren, evang. — Vater: Kurfürstlich Hessischer Generalmajor, Mutter: Louise, geb. v. Bork. — Erzogen auf dem Gymnasium zu Cassel, im Großherzoglichen Pageninstitut zu Weimar und auf dem Gymnasium zu Weimar — Bruder siehe Nr. 386. — 25. April 1861 bei der 12. Kompagnie Großherzoglich Sächsischen Kontingents eingetreten. — 14. Januar 1862 Portepee-Fähnrich. — 10. November 1862 Second-Lieutenant. — 25. September 1867 mit seinem Patent in die

\*) Hat in keiner gedruckten Mangeliste des Regiments gestanden, vergl. Abgang des Infanterie-Regiments Nr. 94 in der Mangeliste von 1869.

preussische Armee übernommen und zum Infanterie-Regiment Nr. 94 versetzt. — 20. September 1870 Premier-Lieutenant. — 18. Mai 1876 Hauptmann und Kompagnie-Chef.

16. Mai 1888 als überzähliger Major zum 29. Regiment versetzt. — 2. August 1888 einrangirt.

15. Oktober 1888 der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments Nr. 94 bewilligt.

Feldzug: 1866 Besatzung der Bundesfestungen Mainz und Ulm durch das Großherzoglich Sächsische Contingent.

Feldzug 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerung: 1870 Paris, Kanonade bei Créteval.

Schlachten: 1870 bei Wörth, Sedan, Orléans, Gravant.

Gefechte: 1870 Reconnoissance gegen Courville, Vorpostengefecht bei Levaville—St. Sauveur, Gefecht bei Châteauneuf, bei La Fourche.

Orden:    GSF3b  GSF3a.

Gestorben zu Niederurff am 20. Juli 1889.

## 605. Wilhelm Friedrich Krüger Veltshusen.

1890—1898.

1. April 1861 zu Siegburg, Rheinprovinz, geboren, evang. — Vater: Pfarrer, Mutter: Elise, geb. Bowman-Cheyne. — Erziehung auf der Elementarschule und dem Progymnasium zu Sobernheim und der Realschule I. Ordnung zu Siegen. — Onkel siehe Nr. 712.

1. Oktober 1890 als Avantagieur beim Regiment eingetreten. —

14. Mai 1881 Portepee-Fähnrich. — 11. Februar 1882 Second-Lieutenant. — 1. Oktober 1887 als Kompagnieoffizier zur Unteroffizierschule in Marienwerder kommandirt.

9. Dezember 1888 dort gestorben.

## 606. Josef Ludwig August Krippendorf.

1876—1889.

25. März 1845 zu Köln a. Rh. geboren, kath. — Vater: Kastellan, Mutter: Christiane, geb. Friesdorf. — Verheirathet mit Marie, geb. Heis. — Erziehung auf der Elementarschule und dem Marzellen-Gymnasium in Köln am Rhein. — 1. April 1864 als Dreijährig-Freiwilliger beim Inf.-Regiment Nr. 25 eingetreten. — 25. September 1864 zum 3. Bataillon (Malmedy) 1. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 25 versetzt. — 24. Februar 1866 Unteroffizier. — Feldzug 1866 gegen Oesterreich. — 6. Juni 1866 Sergeant. — 20. Oktober 1866 zur Reserve entlassen. — 21. Oktober 1866 in das Inf.-Regiment Nr. 65 wieder eingetreten. — 1. April bis 1. Juli 1888 zum



Kürassier-Regiment Nr. 8 kommandirt. — 5. Juli 1868 bis 31. Jan. 1869 bei der Intendantur der 16. Division zur Ausbildung als Zahlmeister. — Feldzug 1870/71 gegen Frankreich. — 16. Juli 1870 bis 1. Septbr. 1871 Feldzahlmeister des 2. schweren Reserve-Reiter-Regiments. — 11. Juli 1871 Wachtmeister. — 1. November 1871 bis 1. Januar 1872 und 1. Febr. 1872 bis 1. April 1873 Häfssarbeiter bei der Intendantur der 16. Division.

12. Juni bis 3. November 1876 zur probeweisen Wahrnehmung der Zahlmeisterstelle beim Füsilier-Bataillon 29. Regiments kommandirt. — 3. November 1876 als Zahlmeister desselben Bataillons in das Regiment versetzt.

30. Dezember 1888 zum Pionier-Bataillon Nr. 8 nach Coblenz versetzt. — 1. August 1890 in das Füsilier-Regiment Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollernsches) Nr. 40 versetzt. — 1. Januar 1891 zum 3. Bataillon Regiments Graf Werder (4. Rhein.) Nr. 30. — 1. Okt. 1897 zum 1. Bataillon Schlesw.-Holst. Fußartillerie-Regiments Nr. 9. — 26. Juni 1900 Oberzahlmeister. — 19. März 1901 mit dem Charakter als Rechnungsrath der Abschied bewilligt.

Orden:  41 **FW** 2.

## 607. Herrmann Friedrich Wilhelm Ferdinand von Munkel.

1870 - 1889.

10. Januar 1851 zu Honrath, Rheinprovinz, geboren, evangelisch. — Vater: Rittmeister a. D. und Gutbesitzer, Mutter: Emilie, geb. Paul. — Verheiratet mit Marie, geb. Wuth. — Erziehung auf der Elementarschule zu Altenkirchen, der höheren Bürgerschule zu Neuwied und der Realschule 1. Ordnung zu Siegen.

7. April 1870 als Avantageur beim 29. Regiment eingetreten. —

6. September 1870 Port.-Fähnrich. — 24. Februar 1871 Second-

Lieutenant. — 1. Juni bis 26. Juli 1879 zur Ausbildung im

Feldpionierdienst zum Pionier-Bataillon Nr. 8 kommandirt. —

10. Juli 1880 Prem.-Lieutenant. — 1. April 1884 bis 30. Sept.

1887 Adjutant beim Landwehr-Bezirkskommando Neuwied. —

13. Februar 1887 Hauptmann und Kompagnie-Chef (2. Komp.).

22. März 1889 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Bezirksoffizier beim Landwehr-Bezirk Coblenz (Weibeamt Sigmaringen) ernannt.

— 17. Mai bis 27. Juni 1894 beim 29. Regt. zur Übung. — 20. Mai 1896

unter Entbindung von der Stellung als Bezirksoffizier und unter ausnahms-

weiser Ertheilung der Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie mit Penf.

und Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 29 der Abschied

bewilligt. — 3. Dezember 1898 Charakter als Major.

Feldzug 1870/71: Einschließung von Metz und von Peronne.

Schlachten: Gravelotte, Amiens, an der Sallue und bei St. Quentin

Meiners, Das Officierscorp des Inf. Regts. von Horn.

27

(verwundet). Unternehmung gegen Diebenhofen, Schärmügel bei Tincourt, Gefecht bei Buchy.

Orden:  (für St. Quentin)  HEK3.

Lebt in Sigmaringen.

608. **Phil Arthur Louis Friedrich August**  
von Trotha.

1877—1889.

25. April 1846 zu Cöthen, Herzogthum Anhalt, geboren, evangelisch. — Vater: Herzoglich Anhaltinischer Oberhofmeister, Mutter: Alwine, geb. v. Dypell. — Verheirathet in 1. Ehe mit Marie, geb. v. Sumetti (vergleiche Nr. 555), in 2. Ehe mit Marie, geb. Müller. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Dessau. — 10. Mai 1864 beim Garde-Füsilier-Regiment eingetreten. — 18. Dez. 1864 Port-Fähnrich. — 11. Oktober 1865 Leutnant. — 25. Sept. 1867 in das Infanterie-Regiment Nr. 94 versetzt. — 1. Juni bis 1. Aug. 1868 zum Pionier-Batl. Nr. 11 kommandirt. — 1. Okt. 1869 bis 5. August 1870 Bataillons-Adjutant. — 6. August 1870 bis 18. Mai 1876 Regiments-Adjutant. — 10. Februar 1872 Oberleutnant. — 19. Mai 1876 bis 13. November 1877 Adjutant der 58. Infanterie-Brigade.

10. Febr. 1877 unter Belassung in seinem Kommando als Brig.-Adjutant als ältester Prem.-Lieutenant ins 29. Regiment versetzt. — 22. September 1877 überzähliger Hauptmann. — 13. Nov. 1877 Kompagnie-Chef (6. Kompagnie).

22. Mai 1884 als überzähliger Major in das Infanterie-Regt. Nr. 93 versetzt. — 14. Oktober 1890 Bataillons-Kommandeur. — 16. Juli 1891 zum Flügel-Adjutanten des Herzogs von Anhalt Hoheit ernannt. — 16. Juni 1894 Oberlieutenant. — 22. März 1897 Oberst.

Feldzug 1866 gegen Oesterreich: Schlacht bei Königgrätz. Gefecht bei Soor und Königinhof.

3. Juli 1866 bei Königgrätz durch Schuß durch den rechten Unterarm verwundet.

Feldzug 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerung von Paris.

Schlachten bei Wörth, Sedan, Beaugency-Travant, Orleans, Le Mans.

Gefechte: Treffen bei Weißenburg, Ausfallgefecht von Mont Medly, Erstürmung von Châteaudun, Einnahme von Chartres, Rekonnozirung gegen Courville, Gefecht bei Lezaville, Châteauneuf, Brétoncelles, Bron, Ranonade von Fréteval, Gefecht bei La Fourche, Mençon.

Verwundung in der Schlacht bei Orleans am 2. Dezember 1870 Prellschuß am linken Oberarmel.

Orden:    (für Königgrätz)    AB2b AB3b  MMV2 SA3 GSF2 GSF3a  HSH2b  SLH2 SEK1 WV2 SW3a.

609. Louis Carl Maximilian Paul Sombart.

1887—1889.

11. Januar 1842 zu Genthin, Sachsen, geboren, evang. — Vater: Rittergutsbesitzer, Mutter: Clementine, geborene Liebelt. — Verheirathet mit Margarethe, geb. Kabe. — Erziehung in der Elementarschule zu Ermsleben, durch Privatunterricht und in den Kadettenhäusern zu Bensberg und Berlin. — 17. Mai 1859 als charakterisirter Port.-Fähnrich dem 28. Inf.-Regiment überwiesen. — 14. Januar 1860 Port.-Fähnrich. — 12. Juli 1860 als Sec.-Lieutenant ins Infanterie-Regiment Nr. 68 versetzt. — 22. März 1868 Prem.-Lieutenant. — 1. Oktober 1868 bis 1. Oktober 1869 auf seinen Antrag zum Garde-Feld-Artillerie-Regiment kommandirt. — 1. Oktober 1871 bis 3. Mai 1874 auf Kriegsschule. — 16. April 1874 Hauptmann und Komp.-Chef. — 22. Februar 1881 ein Patent vom 16. April 1873 erhalten. — 23. Sept. 1884 unter Beförderung zum überzähligen Major dem Regiment aggregirt. — 4. Nov. 1884 in die erste Hauptmannsstelle des Regiments einrangirt.

15. Februar 1887 als Bataillons-Kommandeur in das 29. Regt. versetzt (Füsiliers-Bataillon). — 16. April 1889 dem Regiment aggregirt.

17. Juni 1889 als Oberlieutenant mit Pension und der Uniform des Infanterie-Regiments Nr. 68 der Abschied bewilligt.

Feldzug: 1866 gegen Oesterreich. Schlacht bei Adnigrätz. — 1870/71 gegen Frankreich. Einschließung von Metz.

Schlacht bei Amiens, an der Hallue, bei Bapaume und St. Quentin. Gefechte: bei Saignies und Tertry-Pouilly.

Orden:   

Lebt in Wiesbaden.

610.

Albert Valentin.

1882—1889.

19. Juli 1840 zu Karlsruhe, Baden, geboren, evangelisch. — Vater: Kassenbedienter bei der Großherzoglich Badischen Staatskasse, Mutter: Friederike, geb. Kübler. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Konstanz und im Kadettenhause zu Karlsruhe. — Verheirathet mit Anna, geborene Stoffel. — 9. September 1858 als Port.-Fähnrich dem Badischen 2. Füsiliers-Bataillon zugetheilt. — 20. April 1859 Sec.-Lieutenant. — 20. Juni 1866 Premier-Lieut. — 26. Oktober 1867 dem Badischen 6. Inf.-Regt. bei Formirung desselben aus dem 1. und 2. Füsiliers-Bataillon zugetheilt. — 1. Jan. 1868 bis 1. April 1870 Regimentsadjutant. — 1. April bis 15. Juli 1870 zur Militär-Schießschule kommandirt. — 18. Juli 1870 Kompagnieführer der mobilen 11. Kompagnie des 6. Inf.-Regiments. — 27. September 1870 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 15. Juli 1871 als Hauptmann und Kompagnie-Chef im Infanterie-Regiment Nr. 114 in den Verband der Preuß. Armee übernommen. — 17. April bis 21. September 1879 zur Uebungs-Periode des Lehr-Infanterie-Bataillons kommandirt. — 17. Juli 1880 überz. Major. — 11. Juni 1882 etatsmäßiger Stabsoffizier.

15. Mai 1883 als Kommandeur des 1. Bataillons in das 29. Regt. versetzt. — 16. Juli 1887 unter Entbindung von der Stellung als Bataillons-Kommandeur mit den Funktionen als etatsmäßiger Stabsoffizier beauftragt. — 17. September 1887 Oberlieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier.

21. September 1889 zum Brigadier der 5. Gendarmerie-Brigade ernannt. — 24. März 1890 Charakter als Oberst. — 15. Juli 1893 als Brigadier zur 8. Gendarmerie-Brigade versetzt. — 8. April 1896 der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments Nr. 114 bewilligt.

Feldzüge: 1866 gegen Preußen, 1870/71 gegen Frankreich.

Schlachten, Gefechte und Belagerungen: 1866 Gefecht bei Hundheim, Wehrbach, Gerchsheim. 1870/71: Belagerung von Straßburg, Schlacht an der Dîsaine, Scharmügel bei Colmar, Avantgardengefecht bei Raon l'Étape, Gefecht bei La Bourgogne, am Dgnon, bei Dijon, Pasques, Autun, Châteauneuf, Vorpostengefecht bei Besoul, Treffen bei Billerfeld.

Orden:     BV3 BZL3aX

Lebt in Karlsruhe.

## 611. Gustav Adolph von der Wense.

1864—1889.

6. Januar 1847 zu Rainz, Großherzogthum Hessen, geboren, evang. — Vater: Generalmajor z. D., Mutter: Rathilde, geb. Haacke. — Erziehung in den Kadettenkorps zu Wensberg und Berlin. — Verheiratet mit Paula, geb. Koenig.

9. April 1864 als charakterisirter Portepce-Fähnrich dem 29. Regiment überwiesen. — 18. Dezember 1864 Portepce-Fähnrich. —

11. Oktober 1865 Second-Lieutenant. — 4. Okt. 1867 bis 1. April 1868 zur Central-Turnanstalt in Berlin kommandirt. — 16. Juli 1870 bis 30. September 1872 Adjutant bezw. untersuchungsführender Offizier des 1. Bataillons. — 13. April 1872 Premier-Lieut.

— 1. bis 28. September 1873 und 27. März bis 23. September 1874 zur Militär-Schießschule in Spandau kommandirt. — 19. Dez.

1874 bis 1878 als Landwehr-Kompagnieführer in Sigmaringen. — 4. Januar 1879 Hauptmann und Kompagnie-Chef (5. Komp.).

15. Oktober 1889 als Major dem Füsilier-Regiment Nr. 80 aggregirt.

— 24. März 1890 einrangirt. — 18. April 1891 als Bataillons-Kommand. in das Infanterie-Regiment Nr. 66 versetzt. — 20. Mai 1893 mit Pension und der Erlaubniß zur Anlegung der Uniform des Infant.-Regts. Nr. 29 der Abschied bewilligt.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Schlachten: Königgrätz, Gravelotte, Amiens, an der Hallue, St. Quentin. Gefechte: Münchengrätz, Bois le Gard und Buchy.

Belagerung von Metz, Peronne.

Unternehmung bei Diebenhöfen. Bei St. Privat und St. Quentin leicht verwundet.

Orden:  $\text{K}^4$   $\text{K}^2$  (Halle)  $\text{K}$

24. Oktober 1895 in Cleve gestorben.

## 612. Dr. Hans Carl Adolf Heins.

1896—1899.

18. April 1862 zu Hagenow, Mecklenburg-Schwerin, geboren, evang. Vater: Großherzoglicher Hofzimmermeister, Mutter: Johanna, geb. Bullweber. — Erziehung auf der Privatschule zu Hagenow, dem Gymnasium zu Schwerin und der Königlich medizinisch-chirurgischen Akademie in Berlin. — Verheirathet mit Marie, geb. Volbrügge. — 1. April 1882 als Einjährig-Freiwilliger in das Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1 eingetreten. — 30. September 1882 unter Vorbehalt bezüglich des Restes seiner Dienstpflicht zur Reserve entlassen. — 1. Oktober 1882 bis 14. Febr. 1886 zur Reserve des Sanitätskorps.

15. Februar 1886 als Unterarzt zum 29. Regiment versetzt und bis 25. Juli 1887 zum Königlich medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut kommandirt, ebenso vom 15. Oktober 1887 bis 17. Februar 1888. — 30. Mai 1888 Assistenzarzt 2. Kl.

15. Oktober 1889 ausgeschieden und zu den Sanitätsoffizieren der Reserve übergetreten. — 23. August 1890 Assistenzarzt 1. Klasse. — 30. Sept. 1897 Stabsarzt.

Lebt als praktischer Arzt in Puzlau i. Sachsen.

## 613. Georg August Gottlieb von Desterley.

1896—1899 Kommandeur des Regiments, 1899—1900 à la suite.

28. Februar 1838 zu Göttingen, Hannover, geboren, evangelisch. — Vater: Bürgermeister, Mutter: Mathilde, geb. Scharlach. — Verheirathet mit Marie, geb. Bette. — Erziehung auf der lateinischen Schule in Göttingen und auf dem Pädagogium zu Hfeld. — 3. April 1855 beim vormaligen Hannoverischen 3. Infanterie-Regiment eingetreten. — 4. September 1856 Second-Lieutenant im vormaligen Hannoverischen 1. Jäger-Bataillon. — Patent 17. September 1856. — 27. Mai 1859 Prem.-Lieuten. — Patent 24. Mai 1859. — 1. Oktober 1861 zum Generalstabsoffizier 2. Klasse ernannt. — 27. Mai 1866 zum Generalstabsoffizier 1. Klasse ernannt. — 9. März 1867 in den preussischen Dienst übernommen und unter Ueberweisung zum großen Generalstabe, dem Generalstabe der Armee aggregirt. — 11. April 1867 Hauptmann. — 22. März 1868 als Kompagnie-Chef in das Infant.-Regt. Nr. 71 versetzt. — 21. Februar 1874 mit einem Patent vom 30. Okt. 1868 als ältester Hauptmann in das Infanterie-Regiment Nr. 26 versetzt. — 28. Okt. 1875 unter Beförderung zum überzähligen Major dem Regiment aggregirt.

— 18. Mai 1876 als etatsmäßiger Stabsoffizier zum Grenadier-Regiment Nr. 9 versetzt. — Vom 1. bis 28. Juli 1877 zum Informationskursus für Stabsoffiziere zur Militär-Schießschule. — 9. Juni 1878 Bataill.-Kommd. — 3. Februar 1881 in gleicher Eigenschaft zum Garde-Füsilier-Regiment versetzt. — 13. September 1882 Oberstlieutenant. — Vom 5. Juni bis 25. Juli 1883 zum Aushebungsgeschäft im Bezirk der 38. Infanterie-Brigade. — 12. Febr. 1884 etatsmäßiger Stabsoffizier. — Vom 25. Mai bis 6. Juli 1886 zum Aushebungsgeschäft im Bezirk der 42. Infanterie-Brigade.

6. Juli 1886 mit der Führung des 29. Regiments, unter Stellung à la suite desselben beauftragt. — 18. September 1886, unter Beförderung zum Oberst, zum Kommandeur des Regiments ernannt.

— 13. August 1889 unter Stellung à la suite des Regiments mit der Führung der 59. Infanterie-Brigade beauftragt.

27. Januar 1890 unter Ernennung zum Kommandeur dieser Brigade zum Generalmajor befördert. (Die Brigade erhielt vom 1. April 1890 ab die Nr. 66). — 27. Januar 1893 unter Beförderung zum Generallieutenant zum Kommandeur der 16. Division ernannt. — 17. Dezember 1896 mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt, gleichzeitig der erbliche Adel verliehen. — 10. September 1897 Charakter als General der Infanterie.





Feldzug 1866 gegen Preußen: Gefecht bei Wangensalza.

Feldzug gegen Frankreich 1870/71.

Einschließung und Belagerung von Paris.

Schlachten: bei Beaumont, bei Sedan.

Gefechte: Vorpostengefecht bei Pierrefitte und Stains, bei Epinay.

Orden:   für die Schlacht bei Sedan,  für das Gefecht bei Epinay,  *HEK3x HEA3b SA3a SEK3x OVI.*

Lebt in Hannover.

## 614. Wilhelm August Sartorius Freiherr von Waltershausen

1882—1890.

5. Februar 1864 zu Waltershausen, Bayern, geboren, evangelisch. — Vater: Gutbesitzer, Mutter: Maria, geb. Gräfin v. Holnstein. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Weiningen und im Kadettenkorps zu Bensberg und Groß-Lichterfelde.

15. April 1882 als charakterisirter Portepee-Fähnrich dem 29. Regt. überwiesen. — 16. November 1882 Portepee-Fähnrich. — 11. Sept. 1883 Second-Lieutenant.

6. Februar 1890 in das Infant.-Regt. Nr. 84 versetzt. — 29. März 1892 Premier-Lieutenant. — 1. November 1893 bis 31. Okt. 1896 Adjutant beim Bezirkskommando Schleswig. — 27. Januar 1898 überzähliger Hauptmann. — 10. September 1898 Kompagnie-Chef. — 16. November 1899 der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Arme Uniform bewilligt.

Lebt in Süd-Amerika.  34,

615.

**Hans Georg Behrens.**

1874—1890.

8. Juli 1841 in Magdeburg, Provinz Sachsen, geboren, evangelisch. — Vater: Geheimer Regierungsrath, Mutter: Emma, geb. Tiegmann. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Magdeburg. — Verheirathet mit Helene, geb. Raquet. — 1. Oktober 1861 als Einjährig-Freiwilliger im Inf.-Regt. Nr. 26 eingetreten. — 30. September 1862 mit der Qualifikation zum Landwehroffizier zur Reserve beurlaubt. — 15. Februar bis 28. März 1865 zur Dienstleistung beim Infanterie-Regiment Nr. 66. — 6. Mai 1866 bis zur Anstellung als Second-Lieutenant zur Dienstleistung beim Infant.-Regiment Nr. 26. — 20. Juli 1866 Second-Lieutenant der Landwehr 1. Aufgebots. — 25. November 1866 als Second-Lieutenant beim Infanterie-Regiment Nr. 26 angestellt. — 1. April 1869 bis 22. April 1874 Bats.-Adjutant. — 15. Dez. 1873 Premier-Lieutenant.

25. Juli 1874 mit Patent vom 19. Oktober 1871 in das 29. Inf.-Regiment versetzt. — 1. August bis 16. November 1876 zum Lehrkursus bei der Militär-Schießschule. — 10. Februar 1877 Hauptmann und Kompagnie-Chef (12. Komp.). — 15. Oktober 1888 Charakter als Major. — 13. November 1888 überzähliger Major.

24. März 1890 als Bataillons-Kommandeur in das Infant.-Regiment Nr. 69 versetzt. — 17. März bis 29. März 1893 zum Informationskursus bei der Militär-Schießschule. — 21. April 1894 Oberstlieutenant. — 16. Juni 1894 etatsmäßiger Stabsoffizier. — 18. Oktober 1895 mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt und gleichzeitig als Brigadier bei der 6. Genb.-Brigade wieder angestellt. — 22. März 1897 Charakter als Oberst. — 3. Juli 1899 Patent.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Schlachten: 1866 Königgrätz, 1870 Beaumont, Sedan.

Gefechte: 1866 Münchengrätz, Preßburg, 1870 Epinai.

Einschließung und Belagerung von Paris.

Orden:    (für Beaumont),   (für Königgrätz), RA2.

616.

**Karl Wilhelm Ludwig Feodor Lehrhoff.**

1864—1890.




28. Januar 1860 zu Düsseldorf, Rheinprovinz, geboren, evangelisch. — Vater: Geheimer Rechnungsrath, Mutter: Elisabeth, geb. Funke. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Düsseldorf. — Abiturient. — Verheirathet mit Elvire, geb. Thieme. — 31. August 1868 bei dem Füsilier-Regiment Nr. 39 als Dreijährig-Freiwilliger eingetreten. — 8. Mai 1869 Portepce-Fähnrich. — 10. Februar 1870 Second-Lieutenant. — 4. Dezember 1870 bis 19. Februar 1871 bei der 4. Komp. des Ersatz-Bataillons Füsilier-Regiments Nr. 39. — 1. September 1871 bis 1. Oktober 1877 Adjutant und untersuchungsführender Offizier des 1. Bataillons. — 15. August 1878 Premier-Lieut. — 28. Juni

1879 bis 12. Juni 1883 Regiments-Adjutant. — 12. Juni 1883 Patent vom 13. Januar 1878 erhalten.

12. Juli 1884 unter Stellung à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 29 als Adjutant zur 59. Infanterie-Brigade kommandirt. — 2. August 1884 überzähliger Hauptmann. — 14. Februar 1886 unter Entbindung von dem Kommando als Brigade-Adjutant als Kompagnie-Chef in das Regiment einrangirt. (11. Komp.)

Allerhöchste Rabinetsordre vom 24. März 1890 zum 1. April 1890 mit Patent vom 2. August 1883 unter Versetzung in das Infant.-Regiment Nr. 136 als Adjutant zur 30. Division kommandirt. — 19. September 1891 Charakter als Major. — 17. Dezember 1891 Patent. — 14. Septbr. 1898 unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant der 30. Division als Bataillonskommandeur in das Infant.-Regiment Nr. 64 versetzt. — 20. Mai 1897 unter Stellung zur Disposition mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform zum Vorstand des Artill.-Depots Rendsburg ernannt. — 20. Juli 1897 unter Entbindung von dieser Stellung, Verleihung des Charakters als Oberlieutenant, Ertheilung der Aussicht auf Anstellung in Civil mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments Nr. 39 der Abschied bewilligt.

Feldzug 1870 gegen Frankreich. — 6. August 1870 bei Saarbrücken durch Gewehrschuß in das linke Kniegelenk verwundet.

Orden:     
Lebt in Düsseldorf.

---

## 617. Hugo Friedrich Wilhelm Grotensend.

1886—1890.

16. Oktober 1866 in Sulingen, Hannover, geboren, evang. — Vater: Geh. Regierungsrath, Mutter: Lina, geb. Strippelmann. — Erziehung auf den Gymnasien zu Düsseldorf, Birkenfeld und Trier und dem Realgymnasium zu Trier.

1. Oktober 1886 als Einjährig-Freiwilliger in das 29. Infanterie-Regiment eingetreten. — 15. Januar 1887 in die Reihe der auf Beförderung Dienenden übergeführt. — 14. Mai 1887 Portepee-Führer. — 17. Januar 1888 Sec.-Lieut.

1. Mai 1890 mit Pension der Abschied bewilligt. — 16. Mai 1891 in der Armee und zwar als Sec.-Lieut. mit Patent vom 27. Februar 1889 beim Infanterie-Regiment Nr. 30 wieder angestellt. — 1. Juni bis 28. Juni 1892 zur Ausbildung im Pionierdienst beim Pionier-Bataillon Nr. 8. — 1. April 1896 unter Beförderung zum Prem.-Lieut. in das Radetencorps versetzt. — 17. Februar 1897 in das Inf.-Regiment 30 als aggregirt zurückversetzt. — 25. Februar 1897 in das Regiment einrangirt. — 23. Okt. 1897 entlassen.

Lebt in Amerika.

---



618.

**Oskar Franz Wilhelm Laue.**

1887—1890.

27. Juli 1866 in Grabow, Pommern, geboren, evangelisch. — Vater: Steuerrath, Rutter, Agnes, geb. Neumann. — Erziehung in den Bürgerschulen zu Kempen und Ralmeby und den Gymnasien zu Neuß, Boppard und Trier. — Verheirathet mit Martha, geb. Sauerland.

1. Oktober 1887 beim 29. Inf.-Rgt. eingetreten. — 16. Mai 1888 Port.-Fähnrich. — 15. Januar 1889 Leutnant.

18. August 1890 in das Infanterie-Regiment Nr. 45 versetzt. — 1. Oktober 1894 bis 1. Oktober 1895 zum Pionier-Bataillon 18. — 18. April 1896 Oberleutnant (Patent 1. Septbr. 1896). — 27. April bis 23. Mai 1896 zur Gewehrfabrik Danzig. — 1. Oktober 1898 bis 30. September 1899 zur Luftschiffer-Abtheilung.

619.

**Karl Wilhelm Paul Roehmer.**

1870—1890.

1. Mai 1852 in Erfurt geboren, evangelisch. — Vater: Generalmajor, Mutter: Auguste, geb. Dauer. — Erziehung in einer Privatschule zu Reife, den Kadettenhäusern zu Bensberg und Berlin.


7. April 1870 als Port.-Fähnrich dem 29. Inf.-Regiment überwiesen. — 24. Februar 1871 Sec.-Lieut. — 1. Juni bis 26. Juli 1878 zur Ausbildung im Feldpionierdienst beim Pionier-Batl. 8. — 15. Mai 1879 bis 1. Okt. 1882 Adjutant des 1. Bataillons (Neuwied) 8. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 29. — 14. Febr. 1880 Prem.-Lieutenant. — 1. August bis 15. November 1884 zum Lehrkursus, vom 1. März bis 15. Novbr. 1885 und im gleichen Zeitraum 1886 Hülfslehrer bei der Militär-Schießschule Spandau. — 16. August 1887 Hauptmann und Kompagnie-Chef (7. Komp.). — 30. September bis 19. November 1889 zum Informat.-Kursus bei der Militär-Schießschule.

1. Oktober 1890 als Hauptmann 1. Klasse in das neuformirte Inf.-Regiment Nr. 145 versetzt.

Feldzug 1870/71 gegen Frankreich. Einschließung von Metz, Belagerung von Beronne.

Schlachten: Gravelotte, Amiens, an der Hallue, St. Quentin.

Gefecht bei Duchy.

Orden:  (für St. Quentin).

18. August 1893 in Metz vor der Front seiner Kompagnie infolge Herzschlags gestorben.

620. **Friedrich Ferdinand Kurz.**

1833—1890.

7. Januar 1863 in Passau, Bayern, geboren, katholisch. — Vater: Generalmajor, Mutter: Emilie, geb. Freiin von Magerl. — Erziehung auf der Volksschule zu Landau, der Lateinschule zu Germersheim und dem Lyceum zu Metz.

30. April 1883 beim 29. Inf.-Regiment eingetreten. — 13. Dez.

1883 Port.-Fähnrich. — 13. September 1884 Sec.-Lieutenant. —

1. Oktober 1888 bis 28. Februar 1889 bei der Militär-Turnanstalt. — 1. Mai bis 30. Sept. 1890 Adjutant des III. Batts.

1. Oktober 1890 in das Infanterie-Regiment Nr. 145 versetzt. —

1. Oktober 1890 bis 30. November 1892 Bataillons-Adjutant. — 25. März 1893 überzähliger Prem. Sient. — 19. August 1893 in eine offene Premier-

Lieutenantsstelle eingerückt. — 27. März 1894 in das Infanterie-Regiment

Nr. 140 versetzt. — 1. Juni bis 28. Juni 1895 zur Erlernung des Feld-

Pionierdienstes beim Pionier-Bataillon 17. — 23. Juni bis 27. Juli 1897 bei der Infanterie-Schießschule. — 25. November 1898 Hauptmann und

Kompagnie-Chef. — 22. Juli 1900 der Abschied mit Pension bewilligt.

Lebt zur Zeit in Berlin.

621. **Justus Wilhelm Adolph Breithaupt.**

1839 - 1890.

11. Dezember 1853 in Erfurt geboren, evang. — Vater: Wirklicher Geheimer Rath und Oberlandesgerichts-Präsident. — Erziehung auf dem Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Berlin und dem Gymnasium zu Marien-

werder. — Verheirathet mit Frieda, geb. Wehrmann. — 12. April 1873 als

Avantageur beim Inf.-Regiment Nr. 60 eingetreten. — 15. November 1873

Port.-Fähnrich. — 12. November 1874 Leutnant. — 1. Juni bis 28. Juli

1879 zur Erlernung des Feld-Pionierdienstes beim Pionier-Bataillon 15. —

1. Oktober 1880 bis 28. Februar 1881 zur Central-Turnanstalt. — 29. März

1881 bis 22. Juli 1884 Bataillons-Adjutant und untersuchungsführender

Offizier. — 22. Juli 1884 bis 13. November 1888 Regiments-Adjutant. —

13. Januar 1885 Oberleutnant. — 13. November 1888 unter Stellung à l. s.

des Regiments als Adjutant zur 16. Infanterie-Brigade kommandirt.

14. Dezember 1889 unter Belassung in diesem Verhältniß unter

Beförderung zum Hauptmann zum 29. Inf.-Regt. à la suite des-

selben versetzt.

14. Oktober 1890 unter Entbindung von diesem Kommando als Kom-

pagnie-Chef in das Inf.-Regt. Nr. 129 versetzt. — 19. März 1896 als Eisen-

des Infanterie-Regiments Nr. 140 gestellt. — 10. September 1898 Patent.  
— 1. April 1900, in Folge Verlegung der Linien-Kommission D nach Cassel,  
nach Cassel verlegt.

Orden: \*4 \*

## 622. Wilhelm Friedrich Ludwig Leopold von Ihlenfeld.

1857—1891.

26. Oktober 1856 in Berlin, Brandenburg, geboren, evang. — Vater:  
Oberst, Mutter: Hedwig, geb. von Cranach. — Erziehung auf der Vorschule  
des Friedrich-Gymnasiums zu Berlin, einer höheren Bürgerschule in Berlin,  
dem Kadettenhaus Oranienstein und der Hauptkadettenanstalt zu Groß-Dichter-  
felde. — Verheirathet mit Elisabeth, geb. Gerold. — 1. Oktober 1886 beim  
Infanterie-Regiment Nr. 28 eingetreten.

5. April 1887 zum 29. Infanterie-Regiment verlegt. — 14. Febr.  
1888 Portepee-Fähnrich. — 19. September 1888 Leutnant.

17. Februar 1891 in das Infanterie-Regiment Nr. 60 verlegt. —  
1. Oktober 1894 bis 28. Februar 1895 zur Militär-Lernanstalt. — 18. Okt.  
1895 Oberleutnant.

## 623. Ehrenfried Gottlieb Petri.

1854—1891.

29. Juli 1846 in Bingen, Hannover, geboren, evangelisch. — Vater:  
Rentner, Mutter: Ottilie, geb. Müller. — Erziehung auf dem Gymnasium  
zu Bingen und der Universität Göttingen. — Verheirathet mit Anna, geb.  
Viel. — 1. Oktober 1867 als Einjährig-Freiwilliger beim Jäger-Bataillon  
Nr. 10 eingetreten. — 9. Mai 1868 Portepee-Fähnrich. — 9. Febr. 1869  
als Second-Lieutenant in das Jäger-Bataillon Nr. 2 verlegt. — 1. Oktober  
1873 bis 30. September 1874 zur Dienstleistung beim Grenadier-Regiment  
Nr. 9. — 13. Juni 1876 Premier-Lieutenant. — 1. August bis 15. Nov.  
1876 Militär-Schießschule. — 7. März bis 8. Juli 1878 zur Dienstleistung  
beim Kadettenhause in Potsdam. — 9. Juli 1878 unter Verlegung in das  
Infanterie-Regiment Nr. 65 als Assistent dem Kadettenhause in Bensberg  
überwiesen. — 8. April 1882 mit Wirkung vom 26. August 1878 à la suite  
des Infanterie-Regiments Nr. 65 gestellt.

13. März 1884 unter Beförderung zum Hauptmann dem Regiment  
Nr. 29 aggregirt und zum 1. Mai 1884 von seinem Kommando  
entbunden. — 23. September 1884 als Kompagnie-Chef in das  
Regiment einrangirt. (8. Komp.) — 26. Juni bis 12. Juli 1889  
bei der Generalstabsübungsreise VIII. Armee corps.

22. März 1891 unter Stellung zur Disposition zum 1. April 1891  
zum Bezirksoffizier beim Landwehr-Bezirk Köln ernannt. — 16. März 1893

Charakter als Major. — 18. November 1897 mit der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments Nr. 29, Aussicht auf Anstellung im Civildienst mit seiner Pension der Abschied bewilligt.

Feldzüge: 1870/71 gegen Frankreich.

Schlacht bei Gravelotte, Einschließung von Metz, Belagerung von Paris, Ausfallgefecht bei Champigny, Gefecht bei Les Planches.

Orden:  $\times$ 4  $\times$ 2 (für Gravelotte),  $\times$

Lebt als Bürgermeister in Edenhagen, Kreis Baldbroel.

---

## 624. Gustav Wilhelm Paul von Förster.

1881—1891.

4. Januar 1859 in Braunschweig geboren, evang. — Vater: Braunschweigischer Oberst, Mutter: Maria, geb. Freyenhagen v. Rosenkern. — Erziehung in den Kadettenhäusern zu Bensberg und Berlin. — Verheirathet mit Johanna, geb. Stromeyer. — 15. April 1878 als charakterisirter Port.-Führer dem Infanterie-Regiment Nr. 114 überwiesen. — 12. Nov. 1878 Portepce-Führer. — 16. Oktober 1879 Leutnant.

8. November 1881 in das 29. Infanterie-Regiment versetzt. —

1. April 1886 bis 1. Oktober 1888 Adjutant und untersuchungs-führender Offizier des 2. Bataillons. — 22. März 1889 Oberleut.

— 15. April bis 11. Mai 1889 zum Unterrichtskursus bei der Gewehrfabrik Erfurt. — 1. März bis 31. Dezember 1890 zur Dienstleistung bei dem vom Kriegsministerium eingesezten Waffen-abnahme-Kommando in Steyr (Oesterreich).

5. Mai 1891 in das Infanterie-Regiment Nr. 69 versetzt. — 14. Sept. 1893 Hauptmann und Kompagnie-Chef.

Orden:  $\times$ 4.

---

## 625. Hugo Humrich.

1870—1891

15. Februar 1847 in Nicolai, Schlesien, geboren, katholisch. — Vater: Kaufmann, Mutter: Anna, geb. Bayer. — Erziehung auf dem Mathias-gymnasium zu Breslau und der Universität Berlin. — Verheirathet mit Marie, geb. Jonas. — 1. August 1870 als Einjährig-Freiwilliger bei der Ersatz-Kompagnie des Garde-Schützen-Bataillons eingetreten.

10. November 1870 in das 29. Infanterie-Regiment versetzt. —

24. Februar 1871 Portepce-Führer. — 14. Dezember 1871 Sec.-Lieutenant. — 1. Oktober 1872 bis 1. Januar 1875 Adjutant und untersuchungs-führender Offizier des 2. Bataillons. — 1. Oktober

1876 bis 14. Mai 1879 Adjutant des 1. Bataillons (König)

3. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 29. — 22. März 1881

Premier-Lieutenant. — 1. August bis 16. November 1882 zum Lehrkursus bei der Militär-Schießschule. — 3. April 1888 Hauptmann und Kompagnie-Chef. (4. Komp.)

16. Mai 1891 mit Pension der Abschied bewilligt.

Feldzug 1870: Schlacht an der Sadowa. Gefecht bei Bosc le Hard und Buchy.

Orden: 2.

Lebt in München.

---

626. **Philipp Curt Otto Wilhelm Max Victor**  
von Dewitz.

1890—1891.

10. April 1855 in Mainz, Hessen, geboren, evang. — Vater: Oberst, Mutter: Victoria, geb. de Simonart. — Erziehung auf der Vorbereitungsschule und dem Gymnasium zu Stolp, im Kadettenkorps zu Kulm, auf der Realschule zu Stolp und durch Privatunterricht. — Verheirathet mit verw. Rose Jonas, geb. Kaufmann — 9. April 1876 beim Infanterie-Regiment Nr. 76 eingetreten. — 11. November 1876 Portepce-Fähnrich. — 13. Okt. 1877 Second-Lieutenant. — 21. November 1882 bis 15. Dezember 1884 zur Dienstleistung beim Festungsgefängnis Rastatt. — 16. Dezember 1884 bis 16. Oktober 1886 beim Festungsgefängnis Posen. — 1. April 1887 zum Infanterie-Regiment Nr. 129. — 1. April 1889 bis 31. März 1890 unter Stellung à la suite des Regiments als Erzieher zur Hauptkadettenanstalt Groß-Dichterfelde kommandirt.

1. April 1890 in das 29. Regiment versetzt. — 12. März 1891 zur Dienstleistung beim Festungsgefängnis Köln kommandirt.

22. August 1891 zum Festungsgefängnis Köln versetzt. — 27. Januar 1893 überzähliger Hauptmann. — 18. April 1893 unter Gewährung des Chargengehaltes 2. Klasse zum Vorstand der Arbeiterabtheilung in Mainz ernannt. — 18. April 1895 zum Festungsgefängnis Köln versetzt. — 16. Juni 1896 mit Pension und der Uniform des Infanterie-Regiments Nr. 76 der Abschied bewilligt. — 3. August 1896 Aussicht auf Anstellung im Civildienst ertheilt.

Lebt in Bacharach a. Rhein.

---

627. **Hans Eduard Christian Franz von Ehrenberg.**

1888—1891.

24. Juli 1862 in Mainz, Großherzogthum Hessen, geboren, lathol. — Vater: Oberst a. D. (siehe Nr. 468), Mutter: Regina, geb. Hartmann. —

Erziehung auf der Elementarschule zu Coblenz und dem Gymnasium zu Coblenz und Boppard.

3. September 1863 als Advantagier beim 29. Infanterie-Regiment eingetreten. — 15. April 1864 Portepce-Fähnrich. — 14. Februar 1865 Second-Lieutenant. — 1. Oktober 1860 bis 31. März 1891 Adjutant beim Bezirkskommando Neuwied.  
14. September 1891 in Ehrenbreitstein gestorben.

---

## 628. Ulrich Hermann August Hubert von Below.

1801.

28. Juli 1854 in Salchow, Pommern, geboren, evangelisch. — Vater: Rittergutsbesitzer, Mutter: Marie, geb. v. Quistorp. — Erziehung in den Kadettenhäusern zu Potsdam und Berlin. — Verheirathet mit Margarethe, geb. Hiemßen. — 18. Oktober 1871 als Leutnant dem Jäger-Bataillon Nr. 2 überwiesen. — 13. März 1875 in das Infanterie-Regiment Nr. 14 versetzt. — 11. November 1877 bis 28. Februar 1878 zur Dienstleistung beim Ulanen-Regiment Nr. 9. — 1. März bis 30. Juli 1880 zur Militär-Turnanstalt. — 16. November 1880 Oberleutnant. — 1. Oktober 1880 bis 30. September 1883 Adjutant des Bezirkskommandos Schneidemühl. — 17. Januar 1888 Hauptmann und Compagnie-Chef.

16. Mai 1891 in das 29. Infanterie-Regiment versetzt. (4. Comp.)

18. Oktober 1891 zur Hauptkadettenanstalt versetzt. — 14. November 1895 bis 3. April 1896 zur Dienstleistung beim Bekleidungsamt des Gardekorps. — 4. April 1896 als Mitglied zu diesem Bekleidungsamt versetzt. — 22. März 1897 Char. als Major. — 18. September 1899 unter Verleihung eines Patents seines Dienstgrades zum Stabsoffizier beim Bekleidungsamt des XVII. Armeekorps ernannt. — 14. September 1900 zum Bekleidungsamt des III. Armeekorps versetzt.

Orden: \*4 \*

---

629.

## Ernst August von Bernuth.

1809—1891.

26. Januar 1842 in Dorsten, Westfalen, geboren, kathol. — Vater: Kreisgerichtsrath, Mutter: Antonie, geb. Storp. — Erziehung auf der Elementarschule zu Lübbede und dem Gymnasium zu Soest. — Verheirathet mit Marie, geb. Demmerscheidt. — 18. Dezember 1860 beim Infanterie-Regiment Nr. 16 eingetreten. — 8. Juni 1861 Port.-Fähnrich. — 11. Februar 1862 Sec.-Lieut. — 1. Oktober 1865 bis 25. Oktober 1869 Bataillons-Adjutant. — 18. Juli 1870 bis 22. Juli 1873 Adjutant der 19. Infanterie-Division. — 2. Dezember 1870 Prem.-Lieutenant. — 22. Juli 1878 als Ältester Premier-

Lieutenant in das Inf.-Regiment Nr. 112 versetzt (Patent 1. Okt. 1868). — 18. Juli 1874 Hauptmann und Compagnie-Chef. — 15. Dezember 1881 unter Versetzung in das Infanterie-Regiment Nr. 64 als Adjutant zur 15. Division kommandirt. — 5. Mai 1883 Charakter als Major. — 5. Mai 1883 bis 20. Februar 1885 Adjutant der 6. Division. — 2. Juni 1883 Patent seiner Charge erhalten. — 21. Februar 1886 als Bataillonskommandeur in das Infanterie-Regiment Nr. 28 versetzt. — 13. bis 30. Juli 1887 zur Generalstabsübungsreise des VIII. Armeekorps.

21. September 1889 unter Beförderung zum Oberstlieutenant als etatsmäßiger Stabsoffizier in das 29. Inf.-Regiment versetzt.






20. Oktober 1891 unter Stellung à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 16 mit der Führung dieses Regiments beauftragt. — 17. Novbr. 1891 unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur dieses Regiments ernannt. — 2. März 1895 unter Stellung à la suite des Regiments Inspekteur der Infanterie-Schulen. — 4. April 1896 Generalmajor. — 18. August 1896 Kommandeur der 25. Inf.-Brigade. — 18. April 1899 unter Genehmigung des Abschiedsgesuches und unter Verleihung des Charakters als Generallieut. zur Disposition gestellt.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: Einschließung von Metz.

Schlachten: Königgrätz, Bionville-Mars la Tour, Gravelotte-St. Privat, Beaune la Rolande, Orléans, Beaugency-Gravant, Le Mans.

Gefechte: Bellevue und Labouchamp, Joigny, Ladon und Maizières, Verfolgungsgesechte bei Serqueu, Château und Mortais, bei Benbôme, Nonnaie, Scharmügel bei Tours, bei Montoire-les-Roches, Chabaigues und Brives.




Orden: <sup>2</sup> <sup>2mSt</sup> <sup>4</sup> (für Königgrätz) <sup>2</sup> (für Bionville)   
OV3bX WK2b LDHEK1 LSHEK1.

Lebt in Berlin.

## 630. Peter Reinhard Heinrich Wittkamp.

1806—1892.

15. November 1841 zu Belbert, Rheinprovinz, geboren, katholisch. — Vater: Kleidermacher, Mutter: Katharina, geb. Weber. — Verheiratet mit Rosalie, geb. Singig. — 16. Februar 1863 beim Füsilier-Regiment 40 als Ersatz-Rekrut eingestellt. — 20. Dezember 1864 Unteroffizier. — 11. Juni 1866 Sergeant. — 10. Mai bis 30. September 1866 Brigade-Schreiber der 31. Inf.-Brig. — 26. September 1867 bis 3. Februar 1868 stellvertretender Kasernen-Inspektor und Kontrolleur bei der Garnisonverwaltung Trier. — 16. Juli 1870 bis 31. Oktober 1871 Feldzahlmeister beim Füsilier-Regiment Nr. 40. — 1. Nov. 1871 Feldwebel. — 10. Februar 1875 Zahlmeister beim 2. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 70. — 31. Mai 1876 in das Feld-Artillerie-Regiment Nr. 8 versetzt. — 24. Dez. 1883 in das Pionier-Batl. 8 versetzt.

23. Sept. 1868 als Bahmeister des 8. Bataillons zum 29. Inf.-Regiment.  
19. März 1892 auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt.  
Feldzug 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.  
Orden:     
Lebt in Bubenheim bei Coblenz.

631.            **Reinhold Wilhelm Karl Balthasar**  
                  **Freiherr Hans Ebler Herr zu Butlich.**

1872 1892.

25. Oktober 1843 in Greifenberg, Pommern, geboren, evangelisch. — Vater: Major, Mutter: Emma, geb. Cöber. — Erziehung auf der Realschule und dem Gymnasium zu Greifenberg und den Kadettenhäusern zu Culm und Berlin. — Verheirathet mit Anna, geborene v. Frankenberg-Ludwigsdorf. — 6. Mai 1862 als Port.-Fähnrich dem Infanterie-Regiment Nr. 49 überwiesen. — 16. Dez. 1862 Second-Lieutenant. — 22. Mai bis 4. Sept. 1866 beim 2. Pommerschen Landwehr-Regiment Nr. 9 kommandirt. — 1. Oktober 1868 bis 31. März 1869 auf Central-Turnanstalt. — 24. Juli 1870 bis 4. Mai 1872 Regiments-Adjutant. — 3. Februar 1871 Prem.-Lieut. — 4. Mai 1872 als Adjutant zur 16. Infanteri-Brigade kommandirt.

15. Aug. 1872 unter Belassung in seinem Kommando als Brigade-Adjutant mit Patent vom 16. Dezember 1870 in das 29. Inf.-Regiment versetzt. — 25. Mai 1875 unter Entbindung von diesem Kommando Hauptmann und Kompagnie-Chef (9. Kompagnie). — 18. November 1886 dem Regiment unter Verleihung des Charakters als Major aggregirt. — 15. Januar 1887 unter Verleihung eines Patents seiner Charge einrangirt. — 16. Juli 1887 Kommandeur des I. Bats. — 29. März 1892 Oberstlieutenant.

16. April 1892 als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Inf.-Regiment Nr. 69 versetzt. — 16. Juni 1894 unter Stellung zur Disposition mit Pens. zum Kommandeur des Landwehr-Bezirks Bonn ernannt.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: Metz, Paris.

Schlachten: Gravelotte, Champigny.

Gefechte: Mont-Mesly, Frasne, Pontarlier.

Orden:    (für Gravelotte)  *HSEH3 REK2 SEK3*.

24. November 1895 in Bonn gestorben.



632. Dr. Wilhelm Friedrich Heydenreich.

1802—1892.

22. Januar 1850 in Herborn, Nassau, geboren, evangelisch. — Vater: Herzoglich Nassauischer Obermedizinalrath, Mutter: Eugenie, geb. Wähn. — Erziehung auf den Gymnasien zu Wiesbaden und Weilsburg und den Universitäten zu Marburg, München und Kiel. — Verheirathet mit Minna, geb. Anz. — 1. Oktober 1874 als Einjährig-Freiwilliger beim Feldart.-Regiment Nr. 27 eingetreten. — 1. April 1875 einjährig-freiwilliger Arzt. — 7. Aug. 1875 unter gleichzeitiger Versetzung zum Feldartillerie-Regiment Nr. 11 zum Unterarzt ernannt. — 21. Dezember 1875 unter Versetzung in das Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 3 zum Assistenzarzt 2. Klasse befördert. — 21. Nov. 1878 Assistenzarzt 1. Kl. — 29. April 1879 zum Füsilier-Regiment Nr. 80 versetzt.

19. September 1888 unter Beförderung zum Stabs- u. Bataillonsarzt zum 29. Infanterie-Regiment versetzt.

21. April 1892 mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt.

Lebt als praktischer Arzt in München.



633. Emno Glubrecht

1881—1892.

2. Januar 1851 in Breslau, Schlesien, geboren, evangel. — Vater: Oberbürgermeister, Mutter: Josephine, geb. v. Schimonsla. — Erziehung auf der Elementarschule und dem Gymnasium zu Schweidnitz. — Verheirathet mit Olga, geb. Pöhlent. — 1. Oktober 1871 als Dreijährig-Freiwilliger beim Infanterie-Regiment Nr. 46 eingetreten. — 11. Mai 1872 Portepce-Führer. — 12. April 1873 Second-Lieutenant — 12. Juli 1873 in das Füsilier-Regiment Nr. 38 versetzt. — 15. Juni 1875 ausgeschieden und zu den Res.-Offizieren des Regiments übergetreten. — 27. Juni 1876 auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Infanterie-Regiment Nr. 78 eingezogen. — 26. Juni 1877 mit Patent vom 15. Oktober 1874 in das Regiment einrangirt.

16. Okt. 1881 in das 29. Infanterie-Regiment versetzt. — 19. Jan. 1886 Premier-Lieutenant. — 20. September 1890 Hauptmann und Compagnie-Chef. (7. Komp.)

18. Juni 1892 in das Infant.-Regiment Nr. 46 versetzt. — 17. Mai bis 27. Juni 1894 zur Infanterie-Schießschule. — 18. November 1897 unter Stellung zur Disposition mit der gesetzlichen Pension zum Bezirksoffizier beim Landwehrbezirk Hedlinshausen ernannt. — 8. Oktober 1898 in gleicher Eigenschaft zum Bezirkskommando Muslau versetzt. — 18. Januar 1901 Charakter als Major.

Orden:  

634.      **August Karl Wilhelm von Gabain.**

1867—1892.

11. Januar 1849 in Döbenburg, Rheinprovinz, geboren, katholisch. — Vater: Rentmeister, Mutter: Eleonore, geb. Meberich. — Erziehung auf der Elementarschule zu Föhren und der Realschule I. Ordnung zu Trier. — Verheirathet mit Bertha, geb. Seher.

30. April 1867 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Infanterie-Regiment eingetreten. — 9. Januar 1868 Portepee-Fähnrich. — 9. Februar 1869 Leutnant. — 9. Januar 1872 bis 14. August 1873 zur Dienstleistung beim Infant.-Regiment Nr. 78. — 1. Jan. 1875 bis 1. Oktober 1880 Adjutant und untersuchungsführender Offizier des 2. Bataillons. — 12. Februar 1876 Oberleutnant. — 1. April 1881 bis 2. Juli 1883 Regimentsadjutant. — 12. Febr. 1884 Hauptmann und Kompagnie-Chef (10., 16. Mai 1888 1. Komp.).

17. September 1892 unter Beförderung zum überzähligen Major dem Infanterie-Regiment Nr. 74 aggregirt. — 20. Mai 1893 in das Regiment einrangirt. — 14. September 1893 Bataillons-Kommandeur. — 18. April 1896 in das Infanterie-Regiment Nr. 78 versetzt. — 25. März 1899 zum Stabe des Infanterie-Regiments Nr. 91. — 18. April 1899 Oberstleutnant. — 18. Mai 1901 unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des Inf.-Regiments Nr. 16 ernannt.

Feldzug 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerung und Einschließung von Metz, von Peronne.

Schlachten: Gravelotte und St. Privat, Amiens, St. Quentin (verwundet durch Gewehrscuß in den linken Unterschenkel).

Orden:  4  3  2  OV2b S.A.3.

635.      **Friedrich Karl Hermann Georg von Viebahn.**

1889—1892 Kommandeur des Regiments.

15. November 1840 in Arnsherg, Westfalen, geboren, evangelisch. — Vater: Regierungspräsident, Mutter: Auguste, geb. Bitter. — Erziehung auf den Gymnasien zu Berlin und Oppeln. — Abiturient. — Verheirathet in erster Ehe mit Christine, geb. Andersmit, in zweiter Ehe mit Marie, geb. Andersmit. — 16. Juli 1859 beim Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regt. Nr. 1 eingetreten. — 3. März 1860 Portepee-Fähnrich. — 12. Juli 1860 Second-Beutnant. — 1. Okt. 1863 bis 15. Mai 1866 auf Kriegsalademie. — 30. Oktober 1866 unter Beförderung zum Premier-Beutnant in das Füsilier-Regiment Nr. 80 versetzt. (Patent 15. Oktober 1866.) — 1. Mai bis 1. Juni 1867 zum Generalstab kommandirt. — 21. Dezember 1867 bis 10. Oktober 1868 als stellvertretender Adjutant zur 42. Infanterie-Brigade kommandirt. — 10. Okt. 1868 als Adjutant zu dieser Brigade. — 18. Juli

1870 als Generalstabsoffizier zum Oberkommando der III. Armee. — 26. Sept. 1870 Hauptmann. — 24. Juni 1871 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 21. September 1872 bis 8. Oktober 1872 zur Generalstabsübungsreise des XI. Armeekorps. — 15. August 1878 mit Patent vom 26. September 1869 in das Infanterie-Regiment Nr. 74 versetzt. — 26. November 1879 unter Beförderung zum überzähligen Major als aggregirt zum Infant.-Regiment Nr. 73. — 14. September 1880 in die älteste Hauptmannsstelle des Regts. einrangirt. — 22. März 1881 etatsmäßiger Stabsoffizier. — 4. Juni bis 20. Juni 1882 zur Generalstabsübungsreise des X. Armeekorps. — 20. Okt. 1883 unter Stellung à la suite des Regiments zum Direktor der Kriegsschule Engers. — 23. Juli bis 18. September 1886 zur Dienstleistung beim Stabe der 15. Division. — 1. April 1887 Oberlieutenant. — 18. Juli bis 30. Juli 1887 zur Generalstabsübungsreise VIII. Armeekorps. — 1. Aug. bis 27. Sept. 1887 zur Dienstleistung beim Infanterie-Regiment Nr. 65. — 18. November 1888 als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Infant.-Regiment Nr. 81 versetzt. 13. August 1889 unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des 29. Regiments ernannt.







17. Dezember 1892 unter Beförderung zum Generalmajor zum Kommandeur der 5. Infanterie-Brigade. — 18. April 1896 unter Verleihung des Charakters als Generallieutenant zur Disposition gestellt.

Feldzüge: 1864 gegen Dänemark, 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: Düppeler Schanzen, Josephstadt, Paris.

Schlachten: Königgrätz, Wörth, Beaumont, Sedan, Loigny-Poupry, Orléans.

Gefechte: Czernawhora, Soor, Weissenburg, Artenay, La Malmaison, Bonneval, Dreux, Châteauneuf en Thimerais, Brétonnelles, Belleme, Vouglival.

Orden:    (für die Schlacht bei Königgrätz),   (für die Refugiosirung am Vorabend der Schlacht bei Wörth),  *BZL2b*  
*BMV3a MMV2 SA3aKD WK3amS ÖFJ1.*

Lebt in Stettin.

## 636. Georg Hugo Clamor Ferdinand Eugen Freiherr von dem Busche = Jppenburg.

1861—1902.

8. November 1844 in Münster, Westfalen, geboren, evang. — Vater: Intendantur-Assessor, Mutter: Friederike, geb. Cersf. — Erziehung im Rabettenhause zu Walsflatt und auf der Universität Halle. — Verheirathet mit Anna, geb. Paech. — 16. Oktober 1865 als Einjährig-Freiwilliger in das 4. Garde-Regiment zu Fuß eingetreten. — 13. Oktober 1866 Portepce-Führer. — 9. Juli 1867 in das Jäger-Bataillon Nr. 4 versetzt. — 10. Dezember 1867 Second-Lieutenant. — 1. Oktober 1874 bis 30. September 1875 zur Dienstleistung beim Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2 kommandirt. — 11. Februar 1875 Premier-Lieutenant.

22. März 1881 in das 29. Infanterie-Regiment versetzt. — 15. Aug. 1882 Hauptmann und Kompagnie-Chef. (3. Komp.) — 14. Juni 1890 Patent vom 22. März 1881 erhalten. — 18. Dezember 1890 Charakter als Major. — 27. Januar 1891 Patent seiner Charge.

17. Dezember 1892 als Bataillonskommandeur in das Inf.-Regiment Nr. 69 versetzt. — 17. März 1894 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Kommandeur des Landwehrbezirks Neuß ernannt. — 17. April 1897 Charakter als Oberstleutnant. — 20. Juli 1898 unter Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Jäger-Bataillons Nr. 4 von der Stellung als Bezirkskommandeur entbunden.

Feldzüge 1866 bei der Rhein-Armee, 1870/71 gegen Frankreich.

Gefechte 1866 Bayreuth, Seubottenreuth. Einschließung von Paris.

Orden:  4  2  1  1 LHB REK3.

14. Oktober 1899 in Blankenburg a. Harz gestorben.

637.

## Wilhelm Abrecht von Detten.

1859—1908.

20. Mai 1845 in Paderborn, Westfalen, geboren, lathol. — Vater: Geheimen Justiz- und Appellations-Gerichts-Rath, Mutter: Marie, geborene Busch. — Erziehung in der Elementarschule und auf dem Gymnasium zu Paderborn. — Verheiratet mit Minna, geb. v. Krieger. — 21. Dez. 1862 als Dreijährig-Freiwilliger beim Infanterie-Regiment Nr. 56 eingetreten. — 15. September 1863 Port.-Führer. — 11. Oktober 1864 Sec.-Lieutenant. — 9. Mai bis 21. Juli 1866 beim Ersatz-Bataillon Inf.-Regiments 56. — 6. Sept. 1870 Prem.-Lieut. — 14. März 1878 Hauptmann u. Komp.-Chef.

22. Mai 1889 als überzähliger Major dem 29. Inf.-Regt. aggreg.

— 24. März 1890 in das Regiment einrangirt. — 18. Dez. 1890 Bataillons-Kommandeur (II. Bataillon).





26. März 1893 unter Stellung zur Disposition mit der gesetzlichen Pension zum Kommandeur des Landwehr-Bezirks Siegburg ernannt. — 18. April 1893 in gleicher Eigenschaft zum Landwehr-Bezirk II. Trier versetzt. — 18. Oktober 1894 Charakter als Oberstleutnant. — 16. Juni 1901 unter Ertheilung der Aussicht auf Anstellung im Civildienst mit Pension und der Uniform des Infanterie-Regiments 56 der Abschied bewilligt.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870 gegen Frankreich.

Belagerung von Metz.

Schlachten: bei Bionville, Gravelotte.

Gefechte: Ausfallgefecht bei La Waze, bei Des Grandes Lapes, Borpostengefecht bei Lorey und Chevenelle, Verfolgungsgefecht bei Serquen Château und Mortais, bei Bendôme.

Orden:  4  3  2 (für Bendôme)  1

Lebt als Rgl. Lotteriethenehmer in Trier. Söhne s. Nr. 784 u. 801.

638.

Franz von Jahn.

1806—1892.

9. Mai 1860 in Thorn, Westpreußen, geboren, evangelisch. — Vater: Generalleutnant, Mutter: Emma, geb. von Junkt. — Erziehung auf den Gymnasien zu Magdeburg und Schwerin und den Kadettenhäusern zu Potsdam und Groß-Lichterfelde. — Verheirathet mit Elise, geb. Kern. — 17. April 1860 als Leutnant dem Garde-Schützen-Bataillon überwiesen.

12. Januar 1866 in das 29. Inf.-Regiment versetzt. — 6. Juni bis 18. Juli 1868 zur Erlernung des Feld-Pionierdienstes beim Pionier-Bataillon Nr. 8. — 16. Oktober 1869 Oberleutnant. — 1. April 1890 bis 31. März 1893 als Kompagnie-Offizier zur Unteroffizierschule Ettlingen. — 21. April bis 1. Juni 1892 zur Infanterie-Schießschule. — 18. August 1892 à la suite des Regts. gestellt.

25. März 1893 in das Infanterie-Regiment Nr. 79 einrangirt. — 16. Juni 1894 überzähliger Hauptmann. — 15. November 1894 als Komp.-Chef in das Füsilier-Regiment Nr. 86 versetzt. — 12. April bis 16. Mai 1899 zur Infanterie-Schießschule.

Orden:  $\text{K4mKr}$ .

639. Richard Robert Erdmann Freiherr von Bothmar.

1891—1893.

23. Juli 1841 in Ostrowo, Posen, geboren, evang. — Vater: Oberst und Kommandeur des Altkaiser-Regiments Nr. 5, Mutter: Adelaide, geb. v. Bülffen. — Erziehung auf den Bürgerschulen zu Oberglogau u. Neustadt, auf dem Gymnasium zu Leobschütz und im Seelabetten-Institut. — Verheir. mit Martha, geb. Scheibe. — 2. September 1859 als Advantagieur beim Inf.-Regiment Nr. 19 eingetreten. — 12. Juli 1860 Port-Führer. — 13. Dez. 1860 Sec.-Lieutenant. — 9. Mai bis 24. September 1866 beim Ersatz-Batl. Infanterie-Regiments 19. — 25. September 1867 in das Inf.-Regt. Nr. 96 versetzt. — 10. November 1868 Premier-Lieutenant. — 16. Oktober 1873 Hauptmann und Komp.-Chef. — 18. Februar 1886 als überzähl. Major dem Regiment aggregirt. — 16. Oktober 1886 einrangirt. — 1. April 1887 als Bataillons-Kommandeur in das Inf.-Regiment Nr. 136 versetzt. — 16. Mai 1891 Oberstlieutenant.

20. Oktober 1891 als etatsmäßiger Stabsoffizier in das 29. Inf.-Regiment versetzt.

18. April 1893 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Kommandeur des Landwehr-Bezirks Siegburg ernannt. — 16. Juni 1894 Oberst. — 10. September 1897 unter Ertheil. der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 96 von der Stellung als Bezirks-Kommandeur entbunden.

Feldzug 1870/71 gegen Frankreich: Belagerung von Paris. Schlachten: Beaumont, Sedan, St. Quentin.

Orden:     *LHEK3 OV3b REK2 HSEH3a TMA.*  
Lebt in Eisenberg in S.-A.

---

## 640. Eduard August Heinrich Brüggenschmidt.

1876—1898.

2. Mai 1854 in Bärnbors, Westfalen, geboren, evangelisch. — Vater: Grubendirektor, Mutter: Friederike, geb. Schroeder. — Erziehung auf dem Progymnasium zu Bochum und dem Gymnasium zu Burgsteinfurt.

1. Mai 1875 als Dreijährig-Freiwilliger in das 29. Inf.-Regt. eingetreten. — 14. Dezember 1875 Port.-Führer. — 17. Oktober 1876 Sec.-Lieut. — 30. April bis 28. Mai 1883 zum Kurjus bei der Gewehrfabrik Erfurt. — 1. Oktober 1883 bis 1. März 1884 zur Militär-Turnanstalt. — 15. April bis 22. September 1886 6. Lehr-Infanterie-Bataillon. — 11. Dezember 1886 Prem.-Lieutenant. — 17. Juni 1887 bis 15. Februar 1890 Inspektions-Offizier bei der Kriegsschule Wlogau. — 5. August bis 27. November 1889 zur Dienstleistung beim Feld-Artillerie-Regiment Nr. 5. — 18. Okt. 1891 Hauptmann und Kompagnie-Chef (4. Kompagnie).

17. Juni 1893 mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Regiments-Uniform der Abschied bewilligt.  
Amtmann in Blotho bei Herford i. B.

---

## 641. Friedrich Wilhelm Ernst Franz Boerner.

1891—1898.

21. November 1871 in Darmstadt, Hessen, geboren, evang. — (Bruder siehe Nr. 713.) — Vater: Sekretär an der Hofbibliothek zu Darmstadt, Mutter: Auguste, geborene Baly. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Darmstadt.

4. März 1891 beim 29. Inf.-Regt. eingetreten. — 15. Okt. 1891 Portepce-Führer. — 17. September 1892 Second-Lieutenant.

31. Juli 1893 in Darmstadt gestorben.

---

## 642. Karl Oskar Ernst von Danitz.

1890—1898.

14. November 1870 in Netze, Schlesien, geboren, evang. — Vater: Premier-Lieutenant, Mutter: Hildegard, geb. v. Seepe. — Erziehung auf dem

Realgymnasium zu Köln, dem Kadettenhaus zu Bensberg und der Hauptkadettenanstalt zu Groß-Lichterfelde.

4. November 1890 beim 29. Infanterie-Regiment als Dreijährig-Freiwilliger eingetreten. — 16. Juli 1891 Portepée-Führer. — 16. Februar 1892 Second-Lieutenant.

8. August 1893 behufs Auswanderung mit Pension der Abschied bewilligt.

Zur Zeit Steuerbeamter in Köln-Rippes.

---

### 643. Hermann Jakob Bubenheim.


1857—1893.

7. April 1837 zu Kesselheim, Rheinprovinz, geboren, lath. — Vater: Oekonom, Mutter: Margarethe, geb. Bauer. — Verheiratet mit Marie, geb. Döberg.

28. September 1857 in das 29. Infanterie-Regiment eingetreten. — 1. November 1859 Unteroffizier. — 15. September 1860 zur Reserve entlassen. — 28. Juli 1861 wieder beim Regiment eingetreten. — 1. Januar bis 28. Februar 1863 beim Husaren-Regiment Nr. 9 kommandirt. — 27. Dezember 1863 bis 29. November 1864 bei der Intendantur VIII. Armeekorps zur Ausbildung als Zahlmeister. — 1. März 1865 Sergeant. — 18. Mai bis 8. Dezember 1866 Feldzahlmeister des Besatzungs-Bataillons Siegburg. — 9. Dez. 1866 bis 21. Januar 1867 Hülfсарbeiter bei der Intendantur VIII. Armeekorps. — 1. Januar 1867 Feldwebel. — 18. Juli 1870 bis 14. November 1871 Feldzahlmeister des 1. Bataillons. 5. März 1872 Zahlmeister des 2. Bataillons. — 18. Juli bis 2. Oktober 1886 zur Wahrnehmung der Geschäfte bei der Regts.-Bekleidungskommission Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 8 kommandirt.

12. August 1893 auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt. — 27. November 1893 Charakter als Rechnungsrath.

Feldzüge: 1866 bei der Main-Armee, 1870/71 gegen Frankreich.

Orden: 

Lebt in Kreuznach.

---

### 644. Emil Ernst Franz Karl Anthes.

1809—1893.

20. Oktober 1845 in Saiger, Hessen-Kassau, geboren, evang. — Vater: Weisklicher, Mutter: Karoline, geb. Fabricius. — Erziehung auf dem Gymnasium und der ehemaligen Herzoglich-Kassauischen Militärschule in Wiesbaden. — Verheiratet mit Auguste, geb. Roth. — 26. Juni 1866 als Frei-

williger beim ehemaligen Nassauischen 2. Infanterie-Regiment eingetreten. — 1. Juli 1866 Fähnrich. — 1. August 1866 Unterleutnant. — 30. Oktober 1866 als Leutnant im Infanterie-Regiment Nr. 88 angestellt. — 16. Juli bis 26. August 1870 Adjutant des Landwehr-Bezirks-Commando Weplar. — 1. August 1871 bis 31. Juli 1874 Adjutant beim Bezirkskommando Weplar. — 12. November 1874 Oberleutnant. — 16. November 1880 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 18. November 1890 als Oberzähliger Major dem Regiment aggregirt. — 7. Februar 1891 in das Regt. einrangirt.

16. April 1892 als Bataillons-Kommandeur in das 29. Infanterie-Regiment versetzt. (1. Bataillon.)

15. August 1893 mit der gesetzlichen Pension und der Uniform des Infanterie-Regiments Nr. 88 zur Disposition gestellt. — 27. Januar 1894 zum Kommandeur des Landwehr-Bezirks Jülich ernannt. — 17. April 1897 Charakter als Oberstleutnant.

Feldzüge: 1866 gegen Preußen, 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerung von Paris.

Gefechte: 1866 Born, Tauberbischofsheim, Gerchsheim, Würzburg.

1870 Ausfall bei Paris, 1871 Ausfall bei Paris.

Orden: \*4 \*3 \*

---

## 645. Georg Victor Alphons Karl Gabriel Baron von Luchaire.

1837—1898.

13. Oktober 1832 in Scherzingen, Großherzogthum Baden, geboren, evang. — Vater: Kaiserlich französischer Rittmeister, Mutter: Elisabeth, geb. von Requier. — Erziehung in der Prima- und Sekundarschule zu Interlaken, dem Collège de St. Barbe, dem Lycée Charlemagne in Paris, dem Polytechnikum zu Zürich und Stuttgart. — Verheirathet mit Louise, geb. Nagel. — 14. Mai 1854 als Avantageur in das Infanterie-Regiment Nr. 113 eingetreten. — 11. Dezember 1854 Portepce-Fähnrich. — 11. Februar 1856 Second-Lieutenant.

21. Juli 1857 in das 29. Infanterie-Regiment versetzt. — 1. Juni bis 27. Juni 1891 zum Kurfus bei der Gewehrfabrik Erfurt.

26. August 1893 mit Pension der Abchied bewilligt.

16. September 1894 in Basel gestorben und in Interlaken beerdigt.

---



646

August Wilhelm Edzard Wittstein.

1809—1893.

28. September 1847 in Aurich, Hannover, geboren, luther. — Vater: Wegebaumeister, Mutter: Minna, geb. Arens. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Aurich und im Hannoverschen Kadettenkorps. — Verheiratet mit Anna, geb. Bergmann. — 17. Juni 1866 als Second-Lieutenant dem Hannoverschen 7. Infanterie-Regiment überwiesen. — Patent 4. Juli 1866. — 9. März 1867 mit Patent vom 4. Juli 1866 als Second-Lieutenant im Infanterie-Regiment Nr. 41 angestellt. — 1. Okt. 1869 bis 16. Juni 1872 Bataillons-Adjutant. — 17. Juni 1872 bis 14. November 1873 Regiments-Adjutant. — 12. Juli 1873 Premier-Lieutenant. — 15. November 1873 bis 19. Oktober 1877 Adjutant der 26. Infanterie-Brigade. — 25. Febr. 1875 mit Patent vom 2. September 1870 in das Infanterie-Regiment Nr. 50 versetzt. — 8. September 1877 zum überzähligen Hauptmann befördert. — 19. Oktober 1877 Kompagnie-Chef. — 20. September bis 6. Oktober 1880 zur Generalstabsübungsreise beim V. Armeekorps. — Zum 1. April 1881 in das Infanterie-Regiment Nr. 99 versetzt. — 15. Juli bis 2. Aug. 1885 zur Generalstabsübungsreise beim V. Armeekorps. — 22. März 1887 mit Patent vom 13. September 1876 in das Infanterie-Regiment Nr. 53 versetzt und vom 1. April 1887 ab als Adjutant zur 33. Division kommandirt. — 15. November 1887 unter Belassung in diesem Kommando unter Beförderung zum überzähligen Major in das Infanterie-Regiment Nr. 54 versetzt. — 16. Februar 1889 unter Entbindung von diesem Kommando als aggregirt zum 29. Infanterie-Regiment versetzt. — 16. April 1889 Bataillonskommandeur (3. Bataillon). — 25. März 1893 Charakter als Oberlieutenant. — 15. Juli 1893 ein vom 17. Juni 1893 datirtes Patent seiner Charge verliehen. — 8. September 1893 als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Infanterie-Regiment Nr. 71 versetzt. — 17. bis 29. Mai 1895 zum 2. Informationskursus der Infanterie-Schießschule. — 17. Dezember 1896 unter vorläufiger Belassung in der Stellung als etatsmäß. Stabsoffizier zum Oberst befördert. — 27. Januar 1897 zum Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 71 ernannt. — 15. Juni 1899 in Genehmigung des Abschiedsgesuches unter Verleihung des Charakters als Generalmajor mit Pension zur Disposition gestellt.

Selbstzüge: 1866 gegen Preußen, 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: Cernirung von Metz.

Schlachten: bei Colombey-Rouilly, bei Roiffeville.

Gefechte: bei Langensalza, Billers l'Orme, Colombey und Merzy le Haut, Ausfallgefecht bei Rouilly.

Orden:    (für Roiffeville).  LHEK3 SEK1.

Lebt in Blandenburg am Harz.

647. Udo Bernhard Günther von Buffow.

1871—1893.

2. Juli 1854 in Coblenz, Rheinprovinz, geboren, evang. — Vater: Oberleutnant, Mutter: Ottilie, geb. Kammegeker. — Erziehung auf der Elementarschule und dem Gymnasium zu Bonn und in den Adettenhäusern zu Bensberg und Berlin. — Verheirathet mit Martha, geb. Lefse.

29. Oktober 1871 als Gemeiner dem 29. Regiment überwiesen. —

11. Mai 1872 Fähnrich. — 16. Oktober 1873 Leutnant. —

1. März bis 1. August 1881 auf Militär-Turnanstalt. — 1. März bis 1. August 1882 Hilfslehrer daselbst. — 7. April 1883 bis

31. März 1886 Kompagnieoffizier bei der Unteroffizierschule Ettlingen. — 12. Febr. 1884 Oberleutnant. — 20. Juli bis 20. Okt.

1888 zum Lehrkursus bei der Infanterie-Schießschule. — 15. Okt.

1889 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 24. März 1890 bis

13. September 1893 unter Stellung à la suite des Regiments Kompagnieführer bei der Unteroffizierschule Jülich. — 3. April bis

13. Mai 1891 bei der Infanterie-Schießschule.

14. September 1893 als Kompagnie-Chef in das Inf.-Regt. Nr. 69 versetzt. — 1. April 1897 in das Infanterie-Regiment Nr. 161 versetzt. — 27. Januar 1900 als überzähliger Major dem Regt. aggregirt. — 18. April 1901 als Bataillonskommandeur in das Inf.-Regt. Nr. 25 versetzt.

Orden:   

648. Franz Christoph Johann Peter Dr. Druffel.

1862—1893.

8. Oktober 1848 in Wiedenbrück, Westfalen, geboren, katholisch. — Vater: Kaufmann, Mutter: Johanna, geb. Schwenger. — Erziehung in der Rektoralschule zu Wiedenbrück, auf dem Gymnasium zu Warendorf und den Universitäten Bonn, Berlin, Würzburg und Marburg. — Verheirathet mit Elisabeth, geb. Brill. — 11. September 1870 als Unterarzt beim Reserve-

Lazareth Landsberg a. d. W. eingetreten. — 1. April 1871 zum Reserve-

Lazareth Cottbus versetzt. — 7. Mai 1871 entlassen behufs Vollendung der Staatsprüfung. — 1. März bis 4. Juli 1872 als Einjährig-Freiw. Arzt zur

Ableistung des Restes seiner Dienstpflicht beim 2. Garde-Regiment z. F. ein-


gezogen. — 15. Juli 1872 wieder eingestellt und 25. August 1872 wieder entlassen. — 24. Oktober 1872 Assistenzarzt der Reserve. — 24. Oktober 1876

Oberarzt der Reserve. — 20. März 1877 als Oberarzt im aktiven Sanitäts-

corps beim Infanterie-Regiment Nr. 15 eingestellt.

14. Oktober 1882 als Stabs- und Bataillonsarzt in das 29. Inf.-Regiment versetzt.

21. September 1893 als Oberstabsarzt 2. Kl. und Regiments-Arzt in das Infanterie-Regiment Nr. 135 versetzt. — 8. April 1897 Oberstabsarzt 1. Klasse. — 25. Januar 1907 in das Inf.-Regt. Nr. 13 versetzt.

Orden:   

649.


Dr. Ludwig Kimmle.

1892—1893.

3. Oktober 1860 in Bergzabern, Rheinpfalz, geboren, kath. — Vater: Gutsbesitzer, Mutter, Elisabeth, geb. Arbogast. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Landau und den Universitäten zu Freiburg i. B. und München. — 1. April 1882 beim Bayerischen Infanterie-Leib-Regiment als Einjährig-Freiwilliger eingetreten. — 1. Okt. 1882 zur Reserve beurlaubt. — 20. Juli 1886 als Einjährig-Freiwilliger Arzt behufs Ableistung des Restes seines Militär-Dienstzeit beim Manen-Regiment Nr. 15 wieder eingetreten. — 20 Januar bis 2. März 1887 zur Dienstleistung als Unterarzt der Reserve beim Manen-Regiment Nr. 15. — 21. April 1887 unter Beförderung zum Assistenzarzt im aktiven Sanitätscorps beim Infanterie-Regiment Nr. 137 eingestellt. — 24. September 1888 in das Feldartillerie-Regiment Nr. 16 versetzt. — 16. April 1889 Oberarzt. — 24. Juni 1890 in die etatsmäßige Stelle beim Corps-Generalarzt des XV. Armee-Corps versetzt.

21. April 1892 als Stabs- und Bataillons-Arzt in das 29. Inf.-Regiment versetzt.

21. Septbr. 1893 zum Eisenbahn-Regiment Nr. 3 versetzt. — 1. April bis 19. Juli 1894 ordinirender Sanitäts-Offizier im Garnison-Sazareth II Berlin. — 19. Juli 1894 bis 14. Februar 1896 zur Cholera-Abwehr nach Danzig und Tolkemit, Westpr. — 21. April 1895 bis 1. April 1896 ordin. Sanitäts-Offizier im Garnison-Sazareth II Berlin. — 16. November 1899 unter Beförderung zum Oberstabsarzt 2. Klasse, vorläufig ohne Patent, als Regiments-Arzt zum Eisenbahn-Regiment Nr. 2. — 18. April 1900 Patent. — 26. März 1901 Oberstabsarzt 1. Klasse.

Orden:  4m.Kr., Rother Kreuzmedaille 3. Kl.

650. Oswald Augustin Constantin Croce.

1893.

19. August 1842 in Olag, Schlesien, geboren, kath. — Vater: Apotheker, Mutter: Johanna, geb. Ripel. — Erziehung auf der Elementarschule und dem Gymnasium zu Reife. — Verheirathet mit Elisabeth, geb. Wielig. — 5. Nov. 1861 beim Infanterie-Regiment Nr. 51 eingetreten. — 10. Mai 1862 Port.-Führer. — 10. Oktober 1863 unter Beförderung zum Second-Lieutenant in das Infanterie-Regiment Nr. 43 versetzt. — 1. Oktober 1867 bis 30. Nov. 1870 Bataillons-Adjutant. — 30. Oktober 1870 Prem.-Lieut. — 1. Dezember 1870 bis 20. November 1871 Regiments-Adjutant. — 20. April 1877 unter Beförderung zum Hauptmann und Kompagnie-Chef in das Infant.-Regiment Nr. 54 versetzt. — 4. Januar 1881 in das Infanterie-Regiment Nr. 42. — 13. Mai 1886 in das Infanterie-Regiment Nr. 112. — 15. November 1887 dem Regiment unter Beförderung zum überzähligen Major aggregirt. — 10. August 1888 einrangirt. — 22. Mai 1889 unter Gewährung der Gehaltsklasse eines Stabsoffiziers dem Regiment aggregirt. — 15. Oktober 1889

als Bataillons-Kommandeur zum Infanterie-Regiment Nr. 113. — 25. März 1893 Oberstlieutenant.

18. April 1893 als etatsmäßiger Stabsoffizier in das 29. Infanterie-Regiment versetzt.



18. November 1893 in gleicher Eigenschaft ins Infanterie-Regiment Nr. 16 versetzt. — 14. Juli 1895 mit Pension der Abschied bewilligt.

Feldzug gegen Oesterreich; gegen Frankreich.

Belagerungen: 1866 Dimätz, 1870/71 Metz, Mézières.

Schlachten: 1866 Königgrätz, 1870 Colombey-Rouvilly, Rosselle.

Gefechte: 1866 Trautenau, Tobitschan.

Orden:  4  3  2  BZL3a.

### 651. Friedrich Amand Eduard Liehr.

1800—1894.

5. März 1849 in Sacrow, Brandenburg, geboren, evang. — Vater: königlicher Oberschreiber, Mutter: Marie, geb. Pruskowsky. — Erziehung in der höheren Stadtschule zu Montjoie und auf der Realschule I. Ordnung in Aachen. — Verheiratet mit Elisabeth geb. von Sedendorf. — 21. Oktober 1868 als Avantagier beim Jäger-Bataillon Nr. 8 eingetreten. — 8. Mai 1869 Portepce-Fähnrich. — 20. Oktober 1870 für die Dauer des mobilen Verhältnisses dem 2. Reserve-Jäger-Bataillon überwiesen. — 19. Februar bis 15. März 1875 zum Lehrkursus bei der Militär-Schießschule. — 1. Dezbr. 1875 bis 1. Oktober 1878 Adjutant und untersuchungsführender Offizier des Jäger-Bataillons Nr. 8. — 14. Mai 1878 Premier-Lieutenant. — 16. Nov. 1880 bis 2. Dezember 1885 Adjutant bei der Inspektion der Jäger und Schützen. — 11. November 1884 überzähliger Hauptmann. — 3. Dezember 1885 Kompanie-Chef und zur Dienstleistung bei der Inspektion der Jäger und Schützen kommandirt. — 15. Juli 1886 dem Rheinischen Jäger-Bataillon aggregirt. — 8. März 1887 in das Bataillon wieder einrangirt, gleichzeitig bis 22. Mai 1889 als Adjutant bei der Inspektion der Jäger und Schützen kommandirt.

22. Mai 1889 mit Patent v. 11. November 1883 in das 29. Infanterie-Regiment versetzt. (6. Komp.) — 17. September 1892 dem Regt. unter Beförderung zum überzähligen Major aggregirt. — 15. Aug. 1893 in das Regiment wieder einrangirt. — 14. September 1893 Bataillons-Kommandeur (4. Bataillon).

Feldzug 1870 gegen Frankreich. Einschließung von Metz. — Schlacht bei Gravelotte.

Orden:  4  4  3 (für Gravelotte), LHEK3 MG+O4 HSEHda.

8. Januar 1894 in Trier gestorben.

652. Alexander Max Edler von Daniels.


1870—1894.

6. März 1853 in Berlin geboren, lath. — Vater: Obertribunalsrath, Mutter: Wilhelmine, geb. von Pestel-Dreppenstaedt. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Coblenz und Berlin. — Verheirathet mit Marie, geborene Schaeffer.

28. November 1870 als Dreijährig-Freiwilliger in das 29. Inf.-Regiment eingetreten. — 9. März 1872 Portepee-Fähnrich. — 12. Dezember 1872 Second-Lieutenant. — 1. Oktober 1878 bis 1. März 1879 auf Militär-Turnanstalt. — 8. Juni bis 20. Juli 1882 zur Erlernung des Feltpionierdienstes beim Pionier-Bataillon Nr. 8. — 12. Dezember 1882 Premier-Lieutenant. — 1. April 1886 bis 1. April 1889 Landwehr-Kompagnieführer in Sigmaringen. — 22. März 1889 Hauptmann und Kompagnie-Chef. (2. Komp.)

13. März 1894 mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Tr. der Reg.-Uniform m. d. f. B. v. A. der Abschied bewilligt, gleichzeitig kommissarisch zum inspizirenden Offizier der Gendarmerie in den Fürstenthümern Waldeck und Pyrmont bestellt. — 4. April 1896 unter Entbindung von dieser Stellung und unter Stellung zur Disposition zum Bezirksoffizier bei dem Landwehr-Bezirk Gotha ernannt. — 20. Mai 1897 von der Stellung als Bezirksoffizier entbunden und unter Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments Nr. 29 in die Kategorie der mit Pension verabschiedeten Offiziere zurückversetzt.

Feldzug: 1871 gegen Frankreich.

Orden:  WVK4. — Bruder siehe Nr. 476.

Lebt als Amtmann in Weinerzhäusen, Kreis Altena, Westfalen.

653. Hermann Ludwig Max Hamann.

1870—1894.

11. Oktober 1851 zu Potsdam geboren, evang. — Vater: Professor, Mutter: Clotilde, geb. Haupt. — Erziehung auf der höheren Bürgerschule und dem Gymnasium zu Potsdam. — Brüder siehe Nr. 485. — Verheirathet mit Doris, geb. Feder.

3. April 1870 als Avantagier beim 29. Infanterie-Regiment eingetreten. — 8. September 1870 Portepee-Fähnrich. — 9. März 1872 Second-Lieutenant. — 1. März bis 1. August 1876 zur Central-Turnanstalt. — 1. Oktober 1878 bis 4. April 1880 Adjut. beim Landwehr-Bezirkskommando Coblenz. — 22. März 1881 Pr.-Lieut. — 1. August bis 17. November 1886 zum Lehr-Kursus bei der Militär-Schießschule. — 16. Mai 1888 Hauptmann und Komp.-Chef. (10. Komp.)

21. April 1894 mit Pension und der Regiments-Uniform der Abschied bewilligt. — Durch Beförderung des Chefs des Generalstabs vom 20. Juli




1896 als freiwilliger Hilfsarbeiter im Kriegsarchiv des großen Generalstabs beschäftigt. — 25. März 1899 zur Disposition gestellt und dem großen Generalstab als pensionirter Offizier zur Verwendung in einer etatsmäßigen Stelle zugetheilt. (Kriegsgeschichtliche Abtheilung II.) — 27. Jan. 1900 Charakter als Major.

Feldzug 1870/71.

Einschließung von Metz, Belagerung von Peronne.

Schlachten: Amiens, an der Hallue, St. Quentin.

Gefecht bei Buchy.

Orden:   (an der Hallue), 

---

### 654. Rudolph Friedrich August Karl Adolph Theodor Frhr. Marschall von Bieberstein.

1832—1894.

13. Juli 1840 in Wiesbaden, Hessen-Nassau, geboren, evangelisch. — Vater: Gutbesitzer und Herzoglich Nassauischer Kammerherr, Mutter: Marie, geb. Freiin von Dungen. — Erziehung in den Kadettenhäusern Bensberg und Berlin. — Verheirathet in erster Ehe mit Elisabeth, geb. von Belgien, in zweiter Ehe mit Louise, geb. Freiin von Beaulieu-Marcouay. — 1. Febr. 1858 als Dreijährig-Freiwilliger beim 33. Infanterie (1. Reserve-) Regiment eingetreten. — 10. Juli 1859 Port.-Fähnrich. — 12. Juli 1860 Sec.-Lieut. — 30. Oktober 1866 Prem.-Lieut. — 18. Juni 1869 in das Inf.-Regiment Nr. 84 versetzt. — 1. Januar 1872 als Compagnie-Chef in das Inf.-Regt. Nr. 118 versetzt. — 13. März 1884 unter Beförderung zum überz. Major in das Inf.-Regiment Nr. 130 versetzt. — 23. Mai 1886 Bataillons-Kommandeur. — 24. März 1890 unter Beförderung zum Oberstlieutenant als etatsm. Stabsoffizier ins Inf.-Regiment Nr. 28 versetzt.

17. Dezember 1892 mit Führung des 29. Infanterie-Regiments unter Stellung à la suite desselben beauftragt. — 27. Jan. 1893 unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des Regiments ernannt.





14. Mai 1894 der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erl. zum Tragen der Uniform des Regiments m. d. f. B. v. A. bewilligt.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich.

Schlachten: 1866 Königgrätz, 1870/71 Colombes, Gravelotte, St. Privat, Roisville, Orléans, Le Mans.

Gefechte: 1866 Münchengrätz, 1870/71 bei Sessy.

Einschließung von Metz.

Orden:     GHVP3a GHMV.

Lebt in Weilburg a. d. Lahn.

655. Herrmann Hugo Franz Theodor Benjamin  
Frhr. von Verschuer.

1891—1894.

9. Februar 1873 in Homburg v. d. S., Hessen-Rassau, geboren, evang. Vater: Oberlieutenant, Mutter: Wilbred, geb. Chaundlor-Trigge. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Hannover, im Kadettenhaus Dranienstein, auf der Hauptkadetten-Anstalt Groß-Lichterfelde und dem Leibniz-Realgymnasium zu Hannover.

6. April 1891 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Inf.-Regiment eingetreten. — 17. November 1891 Port.-Fähnrich. — 18. August 1892 Sec.-Lieutenant.

14. Mai 1894 in das Füsiliers-Regiment Nr. 80 versetzt. — 18. Juli 1896 unter Stellung à la suite des Regiments auf 1 Jahr beurlaubt. — 20. Juli 1897 sechs Monate Nachurlaub bewilligt. — 21. April 1897 in das Regiment wieder einrangirt. — 8. Dezember 1898 mit der gesetzl. Pension verabschiedet.

6. Oktober 1900 in Holzhausen bei Pyrmont gestorben.

656. Richard Günther.

1892—1894.

11. September 1847 in Dremnitz, Sachsen-Altenburg, geb., evang. — Vater: Pfarrer, Mutter: Alwine, geb. Voigt. — Erziehung auf dem Lyceum zu Eisenberg und dem Gymnasium zu Altenburg. — 6. November 1867 als Avantagieur beim Inf.-Regiment Nr. 96 eingetreten. — 9. Juni 1868 Port.-Fähnrich. — 9. März 1869 Sec.-Lieut. — 18. Januar 1872 bis 26. Sept. 1873 zum Ersatz-Bataillon Inf.-Regiments Nr. 24 kommandirt. — 30. Sept. 1875 bis 30. September 1877 Bataillons-Adjutant. — 18. Mai 1876 Prem.-Lieutenant. — 20. Februar bis 20. März 1882 zur Gewehrfabrik Spandau kommandirt. — 14. März 1885 Hauptmann und Komp.-Chef. — 30. Sept. bis 19. Oktober 1889 zur Militär-Schießschule. — 15. März bis 30. Juni 1893 zur Militär-Schießschule kommandirt.

17. Oktober 1893 unter Beförderung zum überzähligen Major dem 29. Inf.-Regiment aggregirt.

16. Juni 1894 als Bataillons-Kommandeur in das Inf.-Regiment Nr. 69 einrangirt. — 14. Dezember 1895 der Abschied mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. Nr. 96 bewilligt.

Feldzug 1870/71 gegen Frankreich.

Schlachten: Beaumont, Sedan. Belagerung von Paris.

Orden:   HSEH3a REK2.

Lebt in Roda, Sachsen-Altenburg.

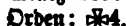
657. **Waldemar Karl Adolf Arnold Plehn.**

1860—1894.

9. Juni 1853 in Potsdam, Brandenburg, geboren, evang. — Vater: **Geheimer Oberrechnungsrath, Mutter: Marie, geb. Krüger.** — Erziehung auf dem Gymnasium zu Potsdam. — 5. April 1872 als Dreijährig-Freiwilliger beim Leib-Grenadier-Regiment Nr. 8 eingetreten. — 12. November 1872 Port.-Fähnrich. — 16. Oktober 1873 Sec.-Lieutenant. — 1. April 1877 bis 1. Februar 1880 Bataillons-Adjutant. — 1. August 1880 bis 29. April 1882 Adjutant des Bezirkskommandos Frankfurt a./Oder. — 30. April 1882 bis 15. Juli 1886 Regiments-Adjutant. — 23. August 1883 Prem.-Lieutenant. — 15. Juli 1886 bis 24. März 1890 Adjutant der 22. Infanterie-Brigade. — 21. Juli bis 6. August 1887 zur Generalstabsreise VI. Armee-Corps. — 19. September 1888 à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 30 gestellt. — 13. Dezember 1888 überzähliger Hauptmann.

24. März 1890 als Kompagnie-Chef in das 29. Inf.-Regiment versetzt (5. Kompagnie).

16. Juni 1894 in das Infanterie-Regiment Nr. 78 versetzt (mit Pat. vom 23. Dez. 1886). — 18. Juni 1895 unter Beförderung zum überzähligen Major dem Regiment aggregirt. — 16. Juni 1896 als Bataillons-Commandeur in das Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2 einrangirt. — 22. März 1897 in das Garde-Grenadier-Regiment Nr. 5 versetzt.

Orden: 

15. Januar 1898 in Folge Sturzes vom Pferde gestorben.

---

658. **Karl Georg Antoine Friß August Ludwig  
Daniel Frank.**

1891—1894.

25. Juni 1872 in Eschweiler-Bümpchen, Rheinprovinz, geboren, evang. — Vater: Fabrikbesitzer, Mutter: Lucie, geb. Herman. — Erziehung auf den Gymnasien zu Bonn, Diez und Rassel.

5. Oktober 1891 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Infanterie-Regiment eingetreten. — 17. Mai 1892 Fähnrich. — 27. Januar 1893 Leutnant.

31. Juli 1894 in das Infanterie-Regiment Nr. 65 versetzt. — 1. Jan. bis 30. August 1897 Bataillons-Adjutant. — 1. September 1897 ab auf 1 Jahr zur Dienstleistung beim Husaren-Regiment Nr. 9 kommandirt. — 10. September 1898 in das Husaren-Regiment Nr. 9 versetzt. — 1. Juli 1901 auf 1 Jahr zur Bottschaft in Paris kommandirt.

---




**659. Siegfried Friedrich Karl Rudolph Valentin  
Progen.**

1836—1894.

22. Dezember 1867 in Anklam, Pommern, geboren, evangelisch. — Vater: als Prem.-Lieut. 1870 beim Inf.-Regiment Nr. 87 gefallen, Mutter: Hermine, geb. v. Schütz. — Erziehung auf der Elementarschule zu Anklam, der Realschule in Rassel und im Kadetten-Corps.

18. März 1886 als char. Fähnrich dem 29. Inf.-Regiment überwiesen. — 16. Oktober 1886 Fähnr. — 17. Sept. 1887 Leutnant. — 1. Juni bis 28. Juni 1891 bei der Gewehrfabrik Erfurt. — 1. Juni bis 28. Juni 1892 zur Erlernung des Feld-Pionierdienstes beim Pionier-Bataillon Nr. 8. — 1. Okt. 1892 bis 30. Sept. 1893 zur Dienstleistung beim Pionier-Bataillon Nr. 8. — 25. Aug. bis 10. September 1893 Bataillons-Adjutant bei der Reserve-Infant.-Brigade VIII. Armee-Corps.

27. Oktober 1894 unter Beförderung zum Oberleutnant in das Inf.-Regiment Nr. 98 versetzt. — 1. April 1897 in das Inf.-Regiment Nr. 173 versetzt. — 30. September 1898 bis 26. September 1899 beim Lehr-Infant.-Bataillon.

Orden: .

**660. Karl Theodor Zimmermann.**

1891—1894.

19. Sept. 1855 in Hamm, Westfalen, geboren, evangelisch. — Vater: Oberkassarzt, Mutter: Jba, geb. Rapp. — Erziehung auf der Vorbereitungsschule und dem Gymnasium zu Danzig, sowie in den Kadettenhäusern Culm, Bensberg, Berlin. — Verheirathet mit Emmy, geb. Jrgahn. — 19. April 1873 als char. Port.-Fähnrich dem 56. Inf.-Regt. überwiesen. — 15. Jan. 1874 Port.-Fähnrich. — 15. Oktober 1874 Sec.-Lieut. — 1. Oktober 1879 bis 28. Februar 1880 zur Central-Lurnanstalt. — 15. Mai 1880 bis 1. Okt. 1882 Bataillons-Adjutant. — 1. Oktober 1882 bis 23. Juli 1885 zur Kriegsakademie. — (Während dieser Zeit vom 1. Juli bis 30. Septbr. 1883 zur Dienstleistung beim Husaren-Regiment Nr. 11.) — 12. Juli 1884 Premier-Lieutenant. — 22. März 1887 als Erzieher zur Hauptkadettenanstalt kommandirt. — 1. April 1888 unter Stellung à la suite des Regiments zum Kadettenhause in Oranienstein als Militär-Lehrer kommandirt. — 21. Sept. 1889 Hauptmann, vorläufig ohne Patent. — 24. März 1890 Patent.

1. April 1891 als Kompagnie-Chef in das 29. Inf.-Regt. versetzt (8. Kompagnie).

15. November 1894 mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und Erlaubniß zum Tragen der Regiments-Uniform der Abschied bewilligt.

Ist Studienfonds-Procurator in Paderborn.

661. Karl Ludwig Woldenharver.

1865—1894.

7. Juli 1865 in Trier, Rheinprovinz, geboren, evangelisch. — Vater: Hauptmann im Füsiliers-Regiment Nr. 40 (bei Föhnerwasser gefallen), Mutter: Louise, geb. von Pöbscharly. — Erziehung auf der Elementarschule und Realschule zu Trier, dem Rabettenhause Oranienstein und der Hauptrabettenanstalt zu Groß-Bichterfelde. — Verheirathet mit Martha, geb. Adermann.

14. April 1885 als charakterisirter Fähnrich dem 29. Regt. überwiesen. — 12. Dezember 1886 Fähnrich. — 18. September 1886 Leutnant. — 1. Oktober 1891 bis 29. Februar 1892 zur Militär-Turnanstalt. — 1. April 1892 bis 1. April 1894 als Kompagnie-offizier zur Unteroffiziersvorschule Neubreisach. — 14. Sept. 1893 Oberleutnant.

17. November 1894 in das Infanterie-Regiment Nr. 58 versetzt. — 15. Juni 1898 in das Infanterie-Regiment Nr. 161 versetzt. — 20. Juli bis 23. August 1899 zur Infanterie-Schießschule. — 23. März 1901 überzähliger Hauptmann. — 19. September 1901 als Kompagnie-Chef in das Infanterie-Regiment Nr. 173 versetzt.

662. Dr. Georg Hermann Barkey.

1869—1894.

5. Januar 1863 in Köln a. Rh. geboren, evang. — Vater: Eisenbahnbetriebs-Sekretär, Mutter: Charlotte, geb. Köhne. — Erziehung auf dem Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Köln und den Universitäten zu Greifswald und Bonn. — 1. April 1884 als Einjährig-Freiwilliger in das Infanterie-Regiment Nr. 28 eingetreten. — 15. Juli 1887 Einjährig-Freiwilliger Arzt. — 15. Januar 1888 Unterarzt der Reserve. — 20. Mai bis 30. Juni 1889 zur Uebung beim Kürassier-Regiment Nr. 8. — 21. August 1889 Assistenz-Arzt 2. Klasse der Reserve.

26. November 1889 im aktiven Sanitätskorps mit Patent von diesem Tage beim 29. Regt. angestellt. — 1. Juni 1892 Assistenz-Arzt 1. Klasse.

22. Dezember 1894 als Stabs- und Bataillons-Arzt zum Inf.-Regt. Nr. 137 versetzt. — 1896 mit Pension ausgeschieden.

Orden:  $\times$ 4.

663. Dr. Georg Wilhelm Dedolph.

1893—1895.

26. Dezember 1860 zu Hofgeismar, Hessen, geboren, evang. — Vater: Postmeister und Gutsbesitzer, Mutter: Wilhelmine, geb. Müller. — Erziehung

auf dem Gymnasium Sycenum Fridericianum zu Kassel und dem medicinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut. — 1. April 1880 als Einjährig-Freiwilliger beim Kaiser-Alexander-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1 eingetreten. — 1. Oktober 1880 zur Reserve entlassen. — 15. März 1884 zum Doctor promovirt. — 22. April 1885 approbirt. — 15. März 1884 befaßt Ableistung des Restes der Dienstpflicht wieder eingetreten und als Unterarzt dem Infanterie-Regiment Nr. 14 überwiesen. — 30. Juli 1885 unter Versetzung zum Dragoner-Regiment Nr. 5 zum Assistenzarzt ernannt. — 8. Nov. 1887 Oberarzt. — 29. Juli 1890 unter Versetzung zum Jäger-Bataillon Nr. 1 zum Stabs- und Bataillons-Arzt befördert.

21. September 1893 zum 29. Inf.-Regt. versetzt. (2. Bataillon.)

23. Febr. 1895 in das Füsilier-Regiment Nr. 40 versetzt. — 13. Sept. 1899 unter Beförderung zum Oberkabsarzt in das Wlanen-Regiment Nr. 15. — 9. Juli 1900 als Chefarzt zum Feldlazareth 3 des Osiastatischen Expeditionskorps versetzt. — 16. Juni 1901 aus dem Osiastatischen Expeditionskorps ausgeschieden und mit Anweisung des Standortes *Reg à la suite des Sanitätskorps* ange stellt.

28. Juni 1901 in Bonn gestorben.

---

## 664. Karl August Eduard Exner.

1806—1896.

18. Januar 1851 in Bunzlau, Schlessien, geboren, evangel. — Vater: Kaufmann, Mutter: Charlotte, geb. Winde. — Erziehung auf der Bürgerschule zu Bunzlau. — Verheirathet mit Marie, geb. Offermann. — 16. Sept. 1871 beim Husaren-Regiment Nr. 7 eingetreten. — 16. September 1876 etatsmäßiger Jahlmeister-Aspirant. — 17. September 1876 zum Inf.-Regt. Nr. 65. — 1. April 1881 zum Husaren-Regiment Nr. 9. — 6. November 1889 unter Beförderung zum Jahlmeister zum 30. Infanterie-Regiment. — 1. Oktober 1890 zum Infanterie-Regiment Nr. 145.

1. Dezember 1893 zum 29. Infanterie-Regiment versetzt.

1. März 1896 zum Husaren-Regiment Nr. 9 versetzt.

Orden: **[FW]2 HSH3b.**

---

## 665. Hans Koch.

1806—1896.

18. August 1863 in Plaue a. d. S., Brandenburg, geboren, evang. — Vater: Rentner, Mutter: Friederike, geb. Parthey. — Erziehung in der Elementarschule zu Plaue, dem Gymnasium zu Brandenburg und den Rabettenhäusern zu Ploen und Groß-Lichterfelde. — 14. April 1883 als Second-

29\*

Lieutenant dem Füsiliers-Regiment Nr. 90 überwiesen. — 1. Oktober 1886 bis 28. Februar 1887 zum Lehrkursus der Militär-Turnanstalt. — 1. Oktober 1888 bis 1. Februar 1892 Bataillons-Adjutant. — 16. Januar 1892 Pr.-Lieut. — Vom 1. Februar 1892 ab zur Dienstleistung bei der Militär-Intendantur IV. Armeekorps kommandirt.

14. September 1893 unter Belassung in diesem Kommando in das 29. Infanterie-Regiment versetzt.

28. März 1895 unter Belassung in seinem Kommando zum 28. Inf.-Regiment. — 29. April 1895 ausgeschieden und zur Landwehr-Infanterie 1. Aufgebots übergetreten. — 30. April 1895 zum etatsmäßigen Intendantur-Assessor bei der Intendantur II. Armeekorps ernannt. — 22. März 1898 zum Hauptmann der Landwehr-Infanterie 1. Aufgebots befördert. — 1. Okt. 1898 Vorstand der Intendantur der 3. Division. — 10. August 1899 Intendanturrath.

## 666. Dr. Karl Peter Wilhelm Eduard Schellmann.

1838—1895.

30. Oktober 1838 in Birstein, Hessen-Rassau, geboren, evang. — Vater: Kammer Rath, Mutter: Meta, geb. Labé. — Erziehung auf der Realschule zu Offenbach, dem Gymnasium zu Bidingen und den Universitäten Gießen, Prag, Würzburg und Wien. — Verheiratet mit Johannette, geb. Schramm. — Am 21. Juni 1866 als Militärarzt auf Kriegsbauer im Großherzoglich Hessischen 2. Infanterie-Regiment eingetreten. — 1. Oktober 1866 aus dem Militärdienst verabschiedet. — 1. Mai 1868 als Accessit bei der Militärkrankenanstalt Offenbach mit den Funktionen eines Assistenzarztes beim 1. Batl. Großh. Hess. 2. Infanterie-Regiments angestellt. — 26. Oktober 1868 als Assistenzarzt zum Großherzoglich Hessischen 2. Jäger-Bataillon. — 21. Juli 1871 zum Großherzoglich Hessischen 3. Infant.-Regiment versetzt. — 1. Jan. 1872 als Assistenzarzt in das preuß. Sanitätskorps übernommen. — 19. Febr. 1872 im 3. Großh. Hess. Infanterie-Regiment Nr. 117. — 21. Sept. 1872 in das Infanterie-Regiment Nr. 118. — 26. Oktober 1873 Oberarzt. — 24. Februar 1876 als Stabsarzt und Bataillonsarzt zum Infant.-Regiment Nr. 88. — 21. November 1878 zum Leib-Füsiliers-Bataillon Inf.-Regiments Nr. 118.

4. August 1888 unter Beförderung zum Oberstabsarzt 2. Klasse als Regimentsarzt in das 29. Infanterie-Regiment versetzt. — 21. September 1893 Oberstabsarzt 1. Klasse.

18. April 1895 in das Infanterie-Regiment Nr. 87 versetzt.

Feldzüge: 1866 gegen Preußen. 1870/71 gegen Frankreich. Belagerungen, Einschließungen pp.: Metz, Thionville, Montmédy, Rezières.

Schlachten: Gravelotte-St. Privat, Gefecht bei Chaffois.

Orden: 4, 2w  HP3a HSK.

667. **Adolph Paul Karl Bagenstecher.**

1869—1895.

15. Januar 1846 in Köln a. Rhein geboren, evang. — Vater: Generalleutenant, Mutter: Karoline, geb. Pöh. — Erziehung auf der höheren Bürgerschule zu Minden und auf den Gymnasien zu Minden, Köln und Coblenz. — Verheiratet mit Karoline, geb. von Bauer. (Vater siehe Nr. 512.) — 1. April 1863 als Dreijährig-Freiwilliger beim Pionier-Bataillon Nr. 8 eingetreten. — 13. Januar 1864 Portepce-Fähnrich. — 1. November 1864 als außeretatmäßiger Second-Lieutenant zur 3. Ingenieur-Inspektion versetzt. — 29. Juni bis 1. November 1866 bei der Ersatz-Kompagnie 7. Pion.-Bataillons. — 3. September 1867 Ingenieuroffizier.

6. Februar 1869 in das 29. Infanterie-Regiment versetzt. — 1. Okt. 1869 bis 19. Aug. 1870 Adjutant des 2. Bataillons. — 20. Aug. 1870 bis 16. Oktober 1873 Regiments-Adjutant. — 18. Oktober 1871 Premier-Lieutenant. — 17. Oktober 1873 bis 1. Mai 1875 Adjutant der 29. Infanterie-Brigade. — 15. bis 29. September 1874 zur Generalstabsübungsreise beim VIII. Armeekorps. — 1. Mai 1875 auf 1 Jahr zur Dienstleistung beim großen Generalstabe kommandirt. — 18. Mai 1876 überzähliger Hauptmann. — 10. Febr. 1877 Kompagnie-Chef (3. Kompagnie). — 15. August 1882 unter Stellung à la suite des Regiments als Kompagnieführer zur Unteroffizierschule Ettlingen kommandirt. — 18. November 1886 mit Patent vom 18. November 1875 als Kompagnie-Chef in das Regiment wieder einrangirt. (7. Komp.) — 16. Juli 1887 überzähl. Major. — 2. bis 17. Juli 1888 zur Generalstabsübungsreise VIII. Armeekorps. — 2. August 1888 Kommandeur des 2. Bats. — 18. Dezember 1890 unter Stellung à la suite des Regiments Kommandeur der Unteroffizierschule Ettlingen. — 27. Jan. 1893 Oberstlieutenant.

13. Mai 1895 als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Inf.-Regiment Nr. 136 versetzt. — 14. Juli 1895 Oberst. — 18. Oktober 1895 Kommandeur dieses Regiments. — 17. Dezember 1898 unter Stellung à la suite des Regiments mit der Führung der 1. Infanterie-Brigade beauftragt. — 27. Jan. 1899 unter Beförderung zum Generalmajor Kommandeur dieser Brigade.

Feldzüge: 1866 bei der Main-Armee, 1870/71 gegen Frankreich.  
Belagerungen pp.: Unternehmung gegen Diebenhöfen, Einschließung von Mey, Belagerung von Peronne.

Schlachten: Gravelotte, Amiens, an der Salkne, St. Quentin.

Gefechte: Bois le Harb und Buchy.

Orden:    (für Gravelotte),  BZsamE BMV2b.

9. Mai 1900 in Königsberg gestorben.

668. Karl Reinhold Alfred Hugo Schmidt.

1894—1895.

27. August 1848 in Ober-Bellersdorf, Brandenburg, geboren, evang. — Vater: Rittergutsbesitzer, Mutter: Amalie, geb. Jaurisch. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Sorau. — 10. November 1867 beim Inf.-Regiment Nr. 59 eingetreten. — 10. Aug. 1868 Fähnrich. — 12. Aug. 1869 Leutnant. — 11. Februar bis 25. Februar 1875 Kompagnie-Offizier bei der Unteroffizierschule Jälich. — 1. Februar 1876 bis 30. April 1877 Adjutant beim Bezirkskommando Ostrowo. — 18. Mai 1876 Oberleutnant. — 6. Mai 1880 bis 12. Januar 1881 zur Dienstleistung beim Festungsgefängniß Ablu. — 18. Mai 1880 dem Regiment aggregirt. — 18. Januar 1881 Vorstand des Festungsgefängnisses Ologau. — 16. August 1883 Hauptmann. — 13. Dez. 1887 als Kompagnie-Chef in das Infanterie Regiment Nr. 118 versetzt. — 23. Oktober bis 13. November 1889 zum Lehrkursus zur Infanterie-Schießschule. — 27. Januar 1893 unter Beförderung zum überzähligen Major dem Regiment aggregirt.

27. Januar 1894 als Bataillons-Kommandeur in das 29. Infant.-Regiment versetzt. (4. Bataillon.)

18. Mai 1895 unter Stellung zur Disposition mit der gesetzlichen Pension zum Kommandeur des Landwehr-Bezirks St. Wendel ernannt. — 18. August 1899 Charakter als Oberleutnant.

Feldzug 1870/71 gegen Frankreich.

Einschließung und Belagerung von Paris.

Schlachten: Wörth, Sedan, am Mont Valerien (in letzterer durch Streifschuß über dem linken Knie leicht verwundet).

Gefecht bei Weissenburg, Avantgardengefecht bei Stonne, Gefecht am Mont Redly, Avantgardengefecht bei La Orange Dame Rose, Gefecht bei Petit Bicêtre und Châtillon.

Ausfallgefechte bei La Malmaison am 21. Oktober, bei Garches und La Malmaison am 29. November.

Orden:    HP3a OV3a.

669. Anton Vincenz Michmayr.

1868—1896.

16. Juni 1860 in München, Bayern, geboren, katholisch. — Vater: Privatier, Mutter: Maria, geb. Kellershoyer. — Erziehung auf dem Gymnasium und dem Rabettencorps zu München, sowie auf dem Polytechnikum zu Stuttgart. — Bersehrathet mit Rosa, geb. von Staff-Keipenstein.

15. Mai 1882 als Avantagieur beim 29. Inf.-Regiment eingetreten.

— 12. Dezember 1882 Fähnrich. — 12. Februar 1884 Leutnant.

— 19. September 1888 unter Stellung à la suite des Regiments auf 1 Jahr beurlaubt. — 16. August 1889 wieder einrangirt. —

18. August 1892 Oberleutnant.

12. September 1895 als Halbinvalide mit Pension ausgeschieden und zu den Offizieren der Landwehr-Infanterie 2. Aufgebots übergetreten. — 18. August 1896 unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Bezirks-Offizier bei dem Landwehr-Bezirk II. Altona (Segeberg) ernannt. — 24. Mai 1898 zum Landwehr-Bezirk Saargemünd versetzt. — 8. Oktober 1898 Char. als Hauptmann. — 15. Juni 1899 Patent erhalten. — 17. Oktober 1899 unter Enthebung von der Stellung als Bezirks-Offizier und unter Ertheilung der Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie und der Uniform des Inf.-Regiments Nr. 29 der Abschied bewilligt. — 15. Dezember 1900 als Hauptmann mit seinem Patent in der 9. Gendarmerie-Brigade anstellt.

---

### 670. Friedrich Ferdinand Louis Adolf Karl Sachsenberg.

1893—1895.

28. November 1873 zu Kospau, Anhalt, geboren, evang. — Vater: Fabrikbesitzer und Geheimrer Kommerzienrath, Mutter: Louise, geb. Böhme. — Erziehung auf der Bürgerschule zu Kospau und dem Gymnasium und Realgymnasium zu Dessau.

8. Oktober 1893 beim 29. Infanterie-Regiment eingetreten. — 14. Mai 1894 Port.-Fähnrich. — 27. Januar 1895 Second-Lieut. — 12. September 1895 Abschied bewilligt.

Demnächst Maturitätsexamen für Gymnasium in Berlin. Studirt Medicin.

---

### 671. Dr. Richard Friedrich Wilhelm Kulde.

1893—1895.

1. Januar 1863 in Rahdorf, Brandenburg, geboren, evangelisch. — Vater: Kaufmann, Mutter: Hermine, geborene Seiler. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Dessau und zu Guben, sowie dem medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelmsinstitut. — Verheirathet mit Margarethe, geb. Scupin. — 1. April 1883 als Einjährig-Freiwilliger in das Garde-Füsilier-Regiment eingetreten. — 1. Oktober 1883 zur Reserve entlassen. — 15. Februar 1887 als Unterarzt in das Infanterie-Regiment Nr. 19 wieder eingetreten. — 16. April 1889 als Assistenzarzt zum Infanterie-Regiment Nr. 52. — 24. Jan. 1891 zur Hauptabtheilung des Groß-Nichtersfeldes versetzt. — 1. Aug. 1891 Oberarzt. 21. September 1893 Stabs- und Bataillonsarzt beim 29. Infanterie-Regiment.

24. September 1895 als Abtheilungsarzt zum Feld-Artillerie-Regt. 19. — 25. Februar 1897 zum Feld-Artillerie-Regiment 5.

672. Herrmann Alfred Edmund Augustin.

1893—1896.

4. Juni 1846 in Läßben, Brandenburg, geboren, evang. — Vater: Kreisgerichtsrath, Mutter: Amalie, geb. Tiebel. — Erziehung auf dem Pädagogium zu Jällichau und dem Gymnasium zu Suben — 8. Januar 1866 als Dreijährig-Freiwilliger beim Infanterie-Regiment Nr. 18 eingetreten. — 11. Oktober 1866 Fähnrich. — 12. Juli 1866 Leutnant. — 30. Oktober 1866 in das Infanterie-Regiment Nr. 83 versetzt. — 1. Juni bis 26. Juli 1868 zur Erlernung des Feld-Pionierdienstes zum Pionier-Bataillon Nr. 11. — 1. Dezember 1868 bis 30. November 1872 Bataillons-Adjutant. — 16. Nov. 1871 Oberleutnant. — 1. Dezember 1872 bis 31. Oktober 1876 Regiments-Adjutant. — 30. September bis 15. Oktober 1876 zur Generalkassatreife 11. Armeekorps. — 18. März 1880 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 13. November 1884 mit Patent vom 18. März 1879 in das Inf.-Regiment Nr. 57 versetzt. — 1. November 1887 zum Rabettenhause Walsstatt versetzt. — 19. November 1889 unter Beförderung zum Major zum Kommandeur des Rabettenhauses Culm ernannt.

8. September 1893 als Bataillons-Kommandeur in das 29. Inf.-Regiment versetzt (3. Bataillon).

18. Oktober 1895 unter Beförderung zum Oberleutnant zum Stabe des Infanterie-Regiments Nr. 69 versetzt. — 20. Mai bis 2. Juni 1897 zur Infanterie-Schießschule. — 1. Mai 1898 unter Beförderung zum Oberst zur Vertretung des abkommandirten Regimentskommandeurs des Inf.-Regiments Nr. 25 kommandirt. — 15. Juni 1898 Kommandeur dieses Regiments. — 18. Mai 1901 unter Belassung seiner bisherigen Uniform zum Kommandanten von Küstrin ernannt. — 7. Juli 1901 Charakter als Generalmajor.

Feldzüge: 1866 gegen Oesterreich, 1870 gegen Frankreich.

Schlachten: 1866 Königsgrätz, 1870 Wörth.

Gefechte: 1866 Gitschin, 1870 Treffen bei Weissenburg, Erstürmung von Châteaudun, Einnahme von Chartres.

Orden:     BZ2b LH3 WV2 LEK4 NgIA SW3a.

673. Hans Dietrich Georg Frhr. von Zedlitz  
und Neukirch.

1893—1896.

15. April 1851 in Bischofowitz, Schlesien, geboren, evang. — Vater: Landtschaftsdirektor und Major a. D., Mutter: Florentine, geb. v. Falkenhäusen. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Olaz. — 11. Mai 1869 als Dreijährig-Freiwilliger in das 1. Garde-Regiment zu Fuß eingetreten. — 9. Dezember 1869 Fähnrich. — 16. September 1870 Leutnant. — 4. Juni bis 30. Juli 1877 zur Erlernung des Feldpionierdienstes zum Garde-Pionier-Bataillon. — 29. Mai 1878 Oberleutnant. — 1. Dez. 1879 bis 30. Novbr.



1880 zur Dienstleistung beim Rärassier-Regiment Nr. 1. — 11. Dez. 1880 unter Stellung à la suite des Regiments ein einjähriger Urlaub bewilligt. — 1. April 1881 in das Grenadier-Regiment Nr. 11 einrangirt. — 12. Nov. 1885 unter Stellung à la suite des Regiments ein einjähriger Urlaub bewilligt. — 13. November 1886 in das Inf.-Regiment Nr. 113 einrangirt. — 22. März 1887 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 23. Okt. bis 13. Nov. 1889 zum Informations-Kursus bei der Militär-Schießschule. — 1. April 1890 in das Infanterie-Regiment Nr. 142 versetzt.

17. September 1892 in das 29. Regiment versetzt (9. Kompagnie, 8. Januar 1895 13. Kompagnie). — 1. April 1895 unter Stellung à la suite des Regiments zur Dienstleistung beim Bekleidungsamt VIII. Armee-Corps kommandirt.

18. Oktober 1895 als Mitglied zu diesem Bekleidungsamt versetzt. — 14. November 1895 Charakter als Major. — 4. April 1896 Mitglied des Bekleidungsamtes VII. Armee Corps. — 17. April 1897 als Mitglied zum Bekleidungsamt II. Armee-Corps. — 8. Oktober 1898 unter Verleihung eines Patents seines Dienstgrades zum Stabsoffizier b. Bekleidungsamt II. Armee-Corps ernannt. — 22. Juli 1900 in gleicher Eigenschaft zum Bekleidungsamt V. Armee-Corps. — 18. August 1901 zum Vorstand dieses Bekleidungsamtes ernannt.

1866 während des Feldzuges der freiwilligen Krankenpflege gewidmet.

Feldzug 1870/71 gegen Frankreich: Einschließung und Belagerung von Paris.

Schlachten bei Gravelotte, Beaumont, Sedan. Ausfallgefecht bei Stains und Epinal und Gefecht bei Stains.

Orden:   (für Ausfallgefecht bei Stains u. Epinal) .

674.

### Ernst August Johann Wagner.




1872 - 1895.

16. Juni 1854 in Lüneburg, Hannover, geboren, evang. — Vater: Baurath, Mutter: Dorothea, geb. Sieffelman. — Erziehung auf der höheren Bürgerschule zu Harburg und dem Domgymnasium zu Verden. — Verheirathet mit Pauline, geb. Sawin.

9. Dezember 1872 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Infanterie-Regiment eingetreten. — 12. Juli 1878 Fähnrich. — 15. Oktober 1874 Leutnant. — 1. Oktober 1880 bis 15. Oktober 1885 Adjutant und unterführungsführender Offizier des I. Bataillons. — 14. Febr. 1885 Oberleutnant. — 1. April 1887 bis 18. Oktober 1889 Regts.-Adjutant. — 15. Okt. 1889 überzähliger Hauptmann. — 24. März 1890 Kompagnie-Chef (11., 17. September 1892 1. Kompagnie). — 18. September bis 4. Oktober 1893 zur Generalstabsübungsreise VIII. Armee-Corps.

14. November 1895 zum Inf.-Regiment Nr. 139 versetzt, mit Patent vom 24. Dezember 1887. — 22. März 1897 überzähliger Major und dem

Regiment aggregirt. — 17. Dezember 1898 als Bataillons-Kommandeur in das Infanterie-Regiment Nr. 138 versetzt. — 20. Sept. bis 5. Oktober 1899 zur Generalstabsabübnungsreise XV. Armee-Corps.

Orden:   

675.

## Felix von Mosch

1870—1896.

18. Februar 1853 in Grandenz, Westpreußen, geboren, evangelisch. — Vater: Oberlieutenant, Mutter: Johanna, geb. v. Ratte. — Erziehung in den Kadettenhäusern zu Bensberg, Potsdam und Berlin. — Verheirathet mit Louise, geb. Kamp.

2. August 1870 als Fähnrich dem 29. Infanterie-Regiment überwiesen. — 3. Dezember 1870 Leutnant. — 4. Juni bis 30. Juli 1872 zur Erlernung des Feldpionierdienstes beim Pionier-Batl. 8. — 1. Oktober 1873 bis 1. Oktober 1875 Adjutant des 2. Batts. (Coblenz) 3. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 29. — 17. März 1876 bis 30. September 1878 Adjutant und untersuchungsführender Offizier des 1. Bataillons. — 1. Oktober 1878 bis 30. September 1879 Kompagnie-Offizier bei der Unteroffizier-Schule Diebrich. — 12. Juli 1879 Oberleutnant. — 1. Okt. 1879 bis 30. Sept. 1881 in gleicher Eigenschaft bei der Unteroffizier-Schule Marienwerder. — 1. Oktober 1881 bis 31. März 1883 Landwehr-Kompagnieführer in Sigmaringen. — 1. Juli 1883 bis 25. Nov. 1886 Regiments-Adjutant. — 11. Dezember 1886 Hauptmann und Kompagnie-Chef (9. Kompagnie, später 6. und 14. Kompagnie). — 13. Mai 1896 unter Beförderung zum überzähligen Major dem Regiment aggregirt.

18. April 1896 dem Inf.-Regiment Nr. 88 aggregirt. — 16. Juni 1896 als Bataillons-Kommandeur in das Regiment einrangirt. — 16. März bis 28. März 1899 bei der Infanterie-Schießschule. — 18. April 1901 mit der Uniform des Inf.-Regiments Nr. 88 zur Disposition gestellt. — 19. Sept. 1901 Kommandeur des Landwehrbezirks Gießen.

Feldzug 1870/71 gegen Frankreich: Einschließung von Metz.

Schlacht bei Amiens, an der Hallue, Gefecht bei Bois le Hard und Buchy.

Orden:   (für die Schlacht an der Hallue)  *JMA.*

In der Schlacht an der Hallue durch Streifschuß am Kinn leicht verwundet.

## 676. Dr. Paul Eduard August Kleinschmidt.

1865—1896.

10. April 1869 in Berlin geboren, evang. — Vater: Bureaudirektor im Abgeordnetenhanse, Mutter: Emma, geb. Ohlmann. — Erziehung auf dem Luisenstädtischen und dem Luisengymnasium zu Berlin und dem medizinetisch-

chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut. — 1. April 1889 beim Garde-Füsilier-Regiment eingetreten. — 1. Oktober 1889 als Lazarethgehilfe zur Reserve entlassen. — 15. Februar 1893 als Unterarzt beim Infant.-Regiment Nr. 28 angestellt.

26. Jan. 1895 unter Beförderung zum Assistenzarzt in das Inf.-Regt. Nr. 29 versetzt.

24. April 1896 zum Garde-Pionier-Bataillon versetzt. — 30. Sept. 1897 Oberarzt. — 17. Oktober 1899 als Stabs- und Bataillonsarzt zum Infanterie-Regiment Nr. 83 versetzt.

677.

### Friedrich Rudolph Schmidt

1867—1896.

26. Oktober 1835 in Wehlau, Ostpreußen, geboren, evang. — Vater: Amtswachtmeister, Mutter: Barbara, geb. Hoffmann. — Erziehung auf der Realschule zu Wehlau. — Verheirathet mit Marie Agnes, geb. Pörrgen. — 20. September 1857 bei dem 33. Infanterie- (Reserve-) Regiment eingetreten. — 3. Oktober 1858 Unteroffizier und Regimentschreiber. — 16. Okt. 1860 bis 1. Januar 1861 beim Husaren-Regiment Nr. 7. — 2. Januar bis 28. November 1861 bei der Intendantur VIII. Armeekorps zur Ausbildung als Zahlmeister. — 4. Februar 1861 Sergeant. — 28. November 1861 bis 30. April 1862 Hülfсарbeiter bei der Intendantur VIII. Armeekorps. — 1. Januar 1863 unter Versetzung zum 1. Bataillon (Röln) 2. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 28 Bezirksfeldwebel. — 11. Mai bis 17. Oktober 1866 Feldzahlmeister beim mobilen Pion.-Batt. Nr. 8. — 18. bis 30. Okt. 1866 Hülfсарbeiter bei der Intendantur VIII. Armeekorps. — 31. Oktober 1866 bis 17. Mai 1867 zur Wahrnehmung einer vakanten Zahlmeisterstelle beim Füsilier-Regiment Nr. 39.

28. Mai 1867 mit Wahrnehmung der Zahlmeisterfunktionen beim 2. Bataillon 29. Infanterie-Regiments beauftragt. — 2. Juli 1867 unter Belassung in diesem Verhältnis zum Zahlmeister 1. Klasse ernannt. — 9. August 1867 in diese Stelle definitiv übergetreten mit Anciennetät vom 14. Juni 1867. — 18. Oktober 1871 bis 10. Februar 1872 zur Vertretung des erkrankten Zahlmeisters des 1. Bataillons kommandirt. — 11. Februar 1872 zum 1. Bataillon versetzt.

1. Mai 1896 in den Ruhestand getreten. — 17. April 1896 Charakter als Rechnungsrath.

Feldzüge 1866, 1870/71.

Auszeichnungen:   3.

Lebt in Erier.

678. Friedrich Wilhelm von Wyszeci.

1804—1896.

15. Oktober 1854 in Sawada, Schlesien, geboren, katholisch. — Vater: Lieutenant, Mutter: Anna, geb. Freiin von Reigenstein. — Erziehung im Kadettenkorps. — Verheirathet mit Martha, geb. Fröhlich. — 28. April 1872 als charakterisirter Fähnrich dem 45. Infant.-Regt. überwiesen. — 12. Dez. 1872 Fähnrich. — 16. Oktober 1873 Leutnant. — 27. Mai bis 30. Sept. 1877 Bataillonsadjutant und untersuchungsführender Offizier. — 1. Oktober 1877 bis 30. September 1879 Kompagnieoffizier bei der Unteroffizierschule Jülich. — 1. Oktober 1879 bis 30. September 1880 Kompagnieoffizier bei Unteroffizierschule Marienwerder. — 1. März 1881 bis 30. April 1883 Bataillons-Adjutant und untersuchungsführender Offizier. — 21 Juni 1883 Oberleutnant. — 1. Mai 1883 bis 12. Juni 1886 Regimentsadjutant. — 12. Juni 1886 à la suite des Regiments gestellt. — 12. Juni 1886 bis 22. März 1889 Adjutant der 17. Infanterie-Brigade. — 15. Oktober 1888 unter Belassung in seinem Kommando à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 81 gestellt. — 13. Dezember 1888 überzähliger Hauptmann. — 22. März 1889 als Kompagnie-Chef in das Grenadier-Regiment Nr. 10 versetzt. — 13. Juli bis 27. Juli 1891 zur Generalstabsreise des IV. Armeekorps.

16. Juni 1894 mit Patent vom 23. Dezember 1886 in das Inf.-Regt. Nr. 29 versetzt. (8. Komp.) — 18. Juni 1895 unter Beförderung zum überzähligen Major dem Regiment aggregirt.

18. Juni 1896 als Bataillons-Kommandeur in das Infanterie-Regiment Nr. 93 versetzt. — 16. Juni 1901 zum Stabe des Infanterie-Regiments Nr. 50 versetzt. — 7. Juli 1901 Oberleutnant.

Orden:   AB2b SLH3.

679. Franz Theodor Konrad André

1862—1896.

26. Januar 1862 in Roth, Rheinprovinz, geboren, kathol. — Vater: Gutsbesitzer, Mutter: Auguste, geb. Kolin. — Erziehung in der Elementarschule zu Roth, der Primarschule und dem Progymnasium zu Dietrich (Luxemburg) und dem Gymnasium zu Luxemburg. — Verheirathet mit Maria, geb. Dyckhoff.

28. April 1882 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Infanterie-Regiment eingetreten. — 12. Dez. 1882 Fähnrich. — 11. Septbr. 1883 Leutnant. — 1. Februar bis 31. Juli 1890 zur Militär-Turnanstalt. — 22. März 1891 bis 24. Februar 1892 Inspektions-offizier bei der Kriegsschule in Anclam. — 25. Februar 1892 bis 30. Juni 1896 in gleicher Eigenschaft bei der Kriegsschule in Metz. — 18. Juni 1892 Oberleutnant.

16. Juni 1896 in das Infanterie-Regiment Nr. 30 versetzt. — 27. Jan. 1898 Hauptmann und Kompagnie-Chef.

680. **Gotthold Theodor Dr. Pannwitz.**

1805—1896.

16. Mai 1861 in Kirchhain, Brandenburg, geboren, evang. — Vater: Rektor, Mutter: Louise geb. Liebe. — Erziehung auf der Bürgerschule zu Dyhern i. U., dem Gymnasium zu Prenzlau, dem Joachimthal'schen Gymnasium zu Berlin und dem medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut zu Berlin. — Verheirathet mit Maria, geb. Gumbach. — 1. April 1880 als Einjährig-Freiwilliger beim Garde-Füsilier-Regiment eingetreten. — 30. Sept. 1880 als Lazarethgehilfe zur Reserve beurlaubt. — 15. März 1884 als Unterarzt des aktiven Dienststandes beim Infanterie-Regiments Nr. 48 ange stellt. — 30. April 1885 unter Beförderung zum Assistenzarzt in das Infanterie-Regiment Nr. 25 versetzt — 24. September 1887 Oberarzt — 3. April 1888 in das Infanterie-Regiment Nr. 132 versetzt. — 4. August 1888 in die etatsmäßige Stelle beim General- und Korpsarzt des XV. Armee-Korps versetzt. — 29. Mai 1890 Stabs- und Bataillonsarzt beim Pionier-Bataillon Nr. 14.

28. März 1895 in gleicher Eigenschaft zum 29. Infanterie-Regiment versetzt.

3. August 1896 zum Infanterie-Regiment Nr. 30 versetzt. — 2. April 1897 zum Elisabeth-Garde-Grenadier-Regiment versetzt. — 1. April 1898 unter Stellung à la suite des Sanitätskorps einjähriger Urlaub bewilligt. — 28. März 1899 als Stabsarzt in das Sanitätskorps wieder eingesetzt und zur Kaiser-Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen versetzt. — 31. Mai 1899 unter Beförderung zum Oberstabsarzt 2. Kl. in laufig ohne Patent als Regimentsarzt zum Eisenbahn-Regiment Nr. 2 versetzt. — 30. Juni 1899 Patent. — 17. Oktober 1899 à la suite des Sanitätskorps gestellt. — 18. April 1900 Oberstabsarzt 1. Klasse. — Zur Zeit kom mandirt beim Reichsgesundheitsamt

Orden: *4* Am Kr., Rother Kreuzmedaille 2. Kl., *RZ* zum 1. Mal, *W*  
PL2 RA3 T04.

681. **Dr. Karl Otto Max Braune.**



1806—1896.

26. März 1863 in Frankfurt a. D., Brandenburg, geboren, evang. — Vater: Rechnungs Rath, Mutter: Maria, geb. Wegner. — Erziehung auf dem Friedrich-Werder'schen Gymnasium zu Berlin und der medizinisch-chirurgischen Akademie für das Militär. — Verheirathet mit Gertrud, geb. Hinnemann. — 1. Mai 1873 als Einjährig-Freiwilliger in das 2. Garde-Regiment g. F. eingetreten. — 1. November 1873 zur Reserve beurlaubt. — 15. Febr. 1875 als Unterarzt in das Grenadier-Regiment Nr. 6 eingetreten. — 25. Juli 1876 Assistenzarzt. — 31. Dezember 1878 Oberarzt. — 27. Juli 1880 in das Kürassier-Regiment Nr. 5 versetzt. — 31. August 1884 unter Beförderung zur reitenden Abtheilung Feldartillerie-Regiments Nr. 6 zum Stabs- und Abtheilungsarzt befördert. — 28. September bis 18. Oktober 1885 zum

Operationsturnus für Stabsärzte und gleichzeitigen Ableistung der regimentsärztlichen Prüfung.

18. April 1895 als Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt in das 29. Infanterie-Regiment versetzt.

31. August 1896 in das Hessische Dragoner-Regiment (Garde-Drag.-Regiment) Nr. 25 versetzt. — 24. März bis 13. April 1897 zum Fortbildungsturnus für Oberstabsärzte zur Kaiser-Wilhelms-Akademie. — 21. Aug. 1897 Charakter als Oberstabsarzt 1. Klasse. (Patent 30. April 1898.)

Orden:  

---

682.

Curt Paul Gravenstein.

1869—1896.

30. Oktober 1869 in Graubenz, Westpreußen, geboren, evangelisch. — Vater: Kgl. Bauinspektor, Mutter: Marie, geb. Wischewsky. — Erziehung auf der Volksschule zu Posen, dem Friedrichs- und Joachimsbalschen Gymnasium zu Berlin und dem Progymnasium zu Groß-Lichterfelde.

20. April 1890 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Regiment eingetreten. — 18. Januar 1891 Port.-Führer. — 22. Aug. 1891 Second-Lieutenant.

19. September 1896 Abschied mit der gesetzlichen Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst bewilligt.

Seit 1. November 1900 Eisenbahnstationsvorsteher in Lebach bei Saarbrücken.

---

683.

Dr. Wilhelm Rogler.

1894—1896.

9. Mai 1871 in Hahnheim, Hessen, geboren, evangelisch. — Vater: Pfarrer, Mutter: Katharina, geb. Mühs. — Erziehung auf dem städtischen Gymnasium zu Frankfurt a. M. — 1. April 1890 als Einjährig-Freiwilliger beim Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1 eingetreten, gleichzeitig in die medizinisch-chirurgische Akademie für das Militär.

1. Oktober 1894 als Unterarzt im 29. Infanterie-Regiment angestellt. — Oktober 1894 bis September 1895 zum Königl. Charité-Krankenhaus. — 28. Mai 1896 Assistenzarzt.

26. November 1896 zum 1. Garde-Feldartillerie-Regiment versetzt. — März 1898 zum Fortbildungsturnus für Assistenzärzte an der Kaiser-Wilhelms-Akademie. — Von Februar 1899 ab zum Kgl. Institut für Infektionskrankheiten kommandirt. — 29. April 1899 Oberarzt.

8. Februar 1900 in Berlin gestorben.

---

684. Johann Eduard Julius Heinrich Ebeling.

1808—1888.

5. September 1874 in Horno, Niederlausitz, geboren, evangelisch. — Vater: Pastor, Mutter: Marie, geb. v. Knoblauch. — Erziehung in einer Privatschule zu Danzig und den Gymnasien zu Danzig und Lemgo. — Abiturient.

28. März 1898 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Inf.-Regt. eingetreten. — 17. Oktober 1898 Port.-Führer. — 18. Aug. 1894 Second-Lieutenant.

1. Dezember 1898 Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt. Ist bei der Steuerverwaltung angestellt.

685. Johann Paul Windler.

1808—1897.

23. August 1848 in Berlin geboren, evangelisch. — Vater: Rentner, Mutter: Emilie, geb. Insel. — Erziehung auf einer Privatschule und der Gewerbeschule zu Berlin und den Kadettenhäusern zu Potsdam und Berlin. — Verheiratet mit Marie, geb. Hemel. — 6. Mai 1862 als char. Führer dem Infanterie-Regiment Nr. 48 überwiesen. — 16. Dezember 1862 Führer. — 18. November 1863 Leutnant. — 1. April bis 8. Mai 1866 zur Militär-Schießschule. — 5. November 1866 bis 21. Nov. 1872 Bataillons-Adjutant. — 2. September 1870 Oberleutnant. — 20. September bis 6. Oktober 1875 zur Generalstabübungstreife beim III. Armee-Corps. — 18. Mai 1876 unter Beförderung zum Hauptmann als Kompagnie-Chef in das Jäger-Bataillon Nr. 6 versetzt. — 19. Juni 1888 unter Beförderung zum überzähl. Major dem Inf.-Regiment Nr. 65 aggregirt. — 13. November 1898 einrangirt. — 24. März 1890 Bataillons-Kommandeur. — 20. Mai 1898 Charakter als Oberleutnant. — 8. Sept. 1893 Patent.

18. November 1898 zum Stabe des 29. Infanterie Regiments versetzt. — 27. Januar 1897 Oberst.

22. März 1897 zum Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 66 ernannt. — 25. März 1899 Kommandant des Truppenübungsplatzes Kunster. — 18. August 1899 Charakter als Generalmajor.

Selbstzüge: 1864 gegen Dänemark, 1866 gegen Oesterreich, 1870/71 gegen Frankreich. — Treffen bei Gitschin.

Schlachten: Königgrätz, Spichern, Beaune la Rolande (bei Spichern leicht verwundet).

Orden:     HSEBa.

**686. Christian Wilhelm Gustav Schlientamp**

1803—1897.

2. Juni 1847 in Düsseldorf, Rheinprovinz, geboren, evang. — Vater: prakt. Arzt, Mutter: Emilie, geb. v. Jätphen. — Erziehung auf den Gymnasien zu Düsseldorf und Jülich. — Verheirathet mit Maria, geb. Craffweg. — 1. Juni 1867 als Dreijährig-Freiwilliger beim Infant.-Regiment Nr. 66 eingetreten. — 9. Januar 1868 Fährich — 9. Februar 1869 Leutnant. — 13. Juni 1876 Oberleutnant. — 12. Febr. 1881 bis 14. Mai 1883 Adjutant der 29. Infanterie-Brigade. — 12. Februar 1881 à la suite des Regiments gestellt. — 24. Juni 1882 à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 69 gestellt mit Patent vom 14. September 1874. — 3. Oktober 1882 überzähliger Hauptmann. — Patent 13. September 1882. — 15. Mai 1883 als Komp.-Chef in das Infant.-Regt. Nr. 69 einrangirt. — 27. April bis 14. Septbr. 1889 Kompagnieführer beim Lehr-Infanterie-Bataillon. — 15. Dezember 1890 Patent vom 10. Juni 1881 erhalten. — 5. Mai 1891 überzähliger Major.

25. März 1893 als Bataillons-Kommandeur in das Infanterie-Regiment Nr. 29 versetzt. (2. Bataillon.)





22. März 1897 unter Beförderung zum Oberstlieutenant zum Stabe des Infanterie-Regiments Nr. 44 versetzt. — 20. Mai bis 2. Juni 1897 zum Informationskursus zur Infanterie-Schießschule. — 18. August 1899 mit der Führung des Infanterie-Regiments Nr. 44 beauftragt. — 27. Jan. 1900 unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des Regiments ernannt.

Feldzug 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: Dienenhofen, Verdun.

Schlachten: Amiens, an der Hallue, Bapaume.

Gefechte: Duchy, Tertry Boenilly (leicht verwundet).

Orden:    

**687. August Karl Ludwig Saarbourg.**

1877—1897.

6. Januar 1855 in Zell a. Mosel, Rheinprovinz, geboren, kathol. — Vater: Steuer-Inspektor, Mutter: Christine, geb. Rösgen. — Erziehung auf der höheren Bürgerschule zu Zell und Coblenz und auf dem Gymnasium zu Coblenz. — Verheirathet mit Martha, geb. Schwede. — 1. Oktober 1876 als Einjährig-Freiwilliger beim 4. Garde-Grenadier-Regiment Admigin eingetreten. — 1. Oktober 1876 zur Reserve beurlaubt.

25. Jan. 1877 beim 29. Regiment wieder eingetreten. — 15. Mai 1877 Fährich. — 12. März 1878 Leutnant. — 1. Juni bis 26. Juli 1881 zur Erlernung des Feldpionierdienstes beim Pion.-Bataillon Nr. 8. — 16. August 1887 Oberleutnant. — 9. Januar bis 4. Februar 1888 zum Unterrichtskursus bei der Gewehrfabrik



696.

**Heinrich Gotthilf Rhenius.**

1890—1897.

19. August 1872 in Trier, Rheinprovinz, geboren, evangelisch. — Vater: Generalarzt (siehe Nr. 489), Mutter: Bertha, geb. Viehoff. — Erziehung auf dem Gymnasium und dem Realgymnasium zu Trier.

26. September 1890 beim 29. Infanterie-Regiment eingetreten. —

16. Mai 1891 Fähnrich. — 17. Dezember 1891 Leutnant.

22. März 1897 in das Infanterie-Regiment Nr. 161 versetzt. — 1. Juni bis 27. Juni 1897 zur Ausbildung im Pionierdienst beim Pionier-Batl. 7. — Seit 1. April 1899 Adjutant beim Landwehr-Bezirk St. Johann. — 22. Juli 1900 Oberleutnant.

697.

**Franz Joseph Heinrich Kurt Brune-Lobed.**

1891—1897.

7. September 1873 in Danzig, Westpreußen, geboren, katholisch. — Vater: Major, Mutter: Elisabeth, geb. Kulise. — Adoptivvater s. Nr. 716. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Königsberg i. Pr., der Rektorschule in Delbe, dem Gymnasium zu Münster i. W., dem Kabettenhause zu Densberg und der Hauptkabettenanstalt zu Groß-Richterfelde.

22. März 1891 dem 29. Infanterie-Regiment als char. Fähnrich überwiesen. — 18. Okt. 1891 Fähnrich. — 17. Mai 1892 Leutnant.

— 27. April bis 23. Mai 1896 bei der Gewehrfabrik Erfurt. —

1. Oktober 1896 bis 1. April 1897 Adjutant des 4. Bataillons.

1. April 1897 in das Inf.-Regiment Nr. 161 versetzt. — 1. April 1897 bis 31. März 1900 Bataillonsadjutant. — 1. Juni bis 28. Juni 1900 zur Erlernung des Feldpionierdienstes beim Pionier-Bataillon Nr. 8. — 20. Nov. 1900 Oberleutnant. — Seit 19. Dez. 1900 Regiments-Adjutant.

698.

**Karl Christian Hermann Welter.**

1892—1897.

13. März 1874 in Frankfurt a. M., Hessen-Nassau, geboren, evang. — Vater: Bergwerksdirektor, Mutter: Ottilie, geb. Scherer. — Erziehung in der Wöhlerschule zu Frankfurt a. M., dem Gymnasium zu Weilburg, dem Realgymnasium zu Darmstadt.

19. September 1892 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Regiment eingetreten. — 18. April 1893 Fähnrich. — 14. Mai 1894 Leut.

1. April 1897 zum Infanterie-Regiment Nr. 161 versetzt.

fabrik Erfurt. — 1. Oktober 1888 bis 1. April 1890 Kompagnieoffizier bei der Unteroffizierschule Dieblich. — 21. Oktober 1890 bis 2. Sept. 1892 Adjutant und untersuchungsführender Offizier des 2. Bataillons. — 22. August 1891 Oberleutnant. — 1. Oktober 1892 bis 21. Juli 1896 zur Kriegsakademie, (während dieser Zeit vom 10. Juli bis 30. September 1893 beim Feldartillerie-Regt. Nr. 8, vom 21. Juli bis 30. September 1894 beim Kürassier-Regiment Nr. 5.) — 1. April 1896 bis 1. April 1897 zur Dienstleistung beim großen Generalstab.

22. März 1897 unter Beförderung zum überzähligen Hauptmann mit Patent vom 27. Januar 1897 in das Infanterie-Regiment Nr. 56 versetzt. — 17. April 1897 Kompagnie-Chef. — 16. Dezember 1899 unter Stellung à la suite des Regiments als Lehrer zur Kriegsschule Anklam kommandirt. — 18. Aug. 1900 ins 5. ostasiatische Infant.-Regiment versetzt. — 11. Mai 1901 aus dem ostasiatischen Expeditionskorps ausgeschieden und als aggregirt beim Infanterie-Regiment Nr. 56 ange stellt.

690.

### May Emil Obermüller.

1882—1897.

20. März 1862 in Mannheim, Baden, geboren, evangel. — Vater: Postdirektor, Mutter: Elise, geb. Huber. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Baden-Baden und der Hauptkubettenanstalt zu Groß-Bichterfeld. — Verheiratet mit Adele, geb. v. Petersdorff.

15. April 1882 als charakterisirter Fähnrich dem 29. Infanterie-Regiment überwiesen. — 16. Nov. 1882 Fähnrich. — 11. Septbr. 1883 Leutnant. — 1. November 1887 bis 5. Mai 1890 Adjutant und untersuchungsführender Offizier des 3. Bataillons. — 17. Dez. 1891 Oberleutnant. — 26. März 1896 bis 31. März 1897 untersuchungsführender Offizier des Regiments. — 1. Juni bis 11. Juli 1896 zum Lehrkursus der Infanterie-Schießschule.

1. April 1897 in das Infant.-Regiment Nr. 161 versetzt. — 27. Jan. 1898 überzähliger Hauptmann. — 21. April 1898 unter Versetzung in das Infanterie-Regiment Nr. 56 zum Kompagnie-Chef ernannt. — 22. März 1900 in das Infanterie-Regiment Nr. 167 versetzt.

### 691. Wilhelm Ludwig Ernst Friedrich Alexander Hermann Büchner.

1886—1897.

9. September 1866 in Darmstadt, Hessen, geboren, evang. — Vater: Professor und praktischer Arzt, Mutter: Sophia, geb. Thomas. — Erziehung

in einem Privatinstitut zu Darmstadt und auf dem Gymnasium daselbst. — Abiturient. — Verheirathet mit Margarethe, geb. Pfizner.

1. Oktober 1886 als Einjährig-Freiwilliger beim 29. Infanterie-Regiment eingetreten. — 22. Januar 1887 in die Reihe der auf Beförderung Dienenden übergeführt. — 14. Mai 1887 Fähnrich. — 17. Januar 1888 Leutnant. — 1. bis 28. Juni 1891 zum Unterrichtskursus bei der Gewehrfabrik Erfurt. — 1. Oktober 1894 bis 22. Juli 1897 zur Kriegsakademie. (Während dieser Zeit vom 1. Juli bis 30. Sept. 1895 zum Feldartillerie-Regiment Nr. 25, und vom 23. Juli bis 30. September 1896 zum Dragoner-Regt. Nr. 24 kommandirt). — 22. März 1896 Oberleutnant.
1. April 1897 in das Infant.-Regiment Nr. 161 versetzt. — 1. April 1899 unter Stellung à la suite des Regiments zum Militär-Lehrer am Rabettenhause in Wahlstatt ernannt. — 19. September 1901 à la suite des Rabettenforps gestellt.

692.

### Max Martin Knur.

1868—1897.

28. Dezember 1868 in Bitburg, Rheinprovinz, geboren, katholisch. — Vater: Justizrath, Mutter: Charlotte, geb. Schmitz. — Erziehung auf der Elementarschule und landwirthschaftliche Schule in Bitburg, den Gymnasien zu Münsterterfel und Arnberg. — Verheirathet mit Karoline, geb. Birkenstock.

1. Oktober 1888 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Infanterie-Regiment eingetreten. — 22. Mai 1889 Fähnrich. — 16. Januar 1890 Leutnant. — 16. Sept. 1892 bis 19. August 1895 Adjutant des 3. Bataillons. — 1. Oktober 1895 bis 30. September 1896 zur Dienstleistung beim Eisenbahn-Regiment Nr. 3.
  1. April 1897 in das Infanterie-Regiment Nr. 168 versetzt. — 1. Okt. 1897 bis 31. März 1898 zur Militär-Turnanstalt. — 22. März 1898 Oberleutnant. — 18. Januar 1901 als halbinvalide mit Pension und Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie ausgeschieden und zu den Landwehr-Offizieren 2. Aufgebots übergetreten.
- Lebt in Buzbach.

693.

### Wilhelm Victor Enneccerus.

1869—1897.

2. September 1870 zu Nienburg, Hannover.  
Vater: Oberleutnant (siehe Nr. 570), Mutter: W  
ziehung auf der Elementarschule zu Coblenz, d  
Rabettenhause zu Bensberg und der Hauptkadetten

22. März 1889 dem 29. Regiment als Charakterisirter Fähnrich überwiesen. — 19. November 1889 Fähnrich. — 20. Sept. 1890 Leutnant. — 1. März bis 31. Juli 1894 zur Militär-Turnanstalt. — 24. Juni bis 20. Juli 1895 bei der Gewehrfabrik Erfurt.  
1. April 1897 in das Infanterie-Regiment Nr. 161 versetzt. — 8. Okt. 1898 Oberleutnant. — Seit 1. Oktober 1901 kommandirt als Adjutant beim Bezirkskommando Coblenz.

---

694.

### Hermann Nordfied.

1890—1897.

2. Dezember 1868 in Elberfeld, Rheinprovinz, geboren, evangelisch. — Vater: Fabrikant, Mutter: Julie, geb. Siemsen. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Bonn und Höxter.

20. Januar 1890 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Infanterie-Regiment eingetreten. — 12. August 1890 Fähnrich. — 22. August 1891 Leutnant.

1. April 1897 in das Infanterie-Regiment Nr. 171 versetzt. — 1. Aug. bis 27. August 1898 zur Gewehrfabrik Erfurt kommandirt. — 17. Okt. 1899 Oberleutnant.

---

695. Hans Karl Joseph Julius Emil Lange.

1890—1897.

11. Juni 1871 zu Bukarest, Rumänien, geboren, evang. — Vater: Kanzler am Deutschen Konsulat in Bukarest, Mutter: Charlotte, geb. Bödker. — Erziehung auf der Deutschen Realschule zu Bukarest, in dem Rabettenhause zu Walsflatt und auf der Hauptabettenuanstalt zu Groß-Bichtersfelde. — Verheiratet mit Elisabeth, geb. Nadermacher.

24. März 1890 als char. Fähnrich dem 29. Regiment überwiesen. — 18. November 1890 Fähnrich. — 22. August 1891 Leutnant. — 1. Oktober 1894 bis 28. Februar 1896 bei der Militär-Turnanstalt. — 1. April 1896 bis 1. Oktober 1896 Erzieher beim Rabettenhause in Dranienstein.

1. April 1897 in das Inf.-Regt. Nr. 161 versetzt. — 27. Jan. 1900 Oberleutnant. — Seit 28. Juli 1900 Bataillons-Adjutant.

---

696.

Heinrich Gotthilf Rhenius.

1890—1897.

19. August 1872 in Trier, Rheinprovinz, geboren, evangelisch. — Vater: Generalarzt (siehe Nr. 489), Mutter: Bertha, geb. Viehoff. — Erziehung auf dem Gymnasium und dem Realgymnasium zu Trier.

26. September 1890 beim 29. Infanterie-Regiment eingetreten. —

16. Mai 1891 Fähnrich. — 17. Dezember 1891 Leutnant.

22. März 1897 in das Infanterie-Regiment Nr. 161 versetzt. — 1. Juni bis 27. Juni 1897 zur Ausbildung im Pionierdienst beim Pionier-Batt. 7. — Seit 1. April 1899 Adjutant beim Landwehr-Bezirk St. Johann. — 22. Juli 1900 Oberleutnant.

697. Franz Joseph Heinrich Kurt Brune-Lobed.

1891—1897.

7. September 1873 in Danzig, Westpreußen, geboren, katholisch. — Vater: Major, Mutter: Elisabeth, geb. Kulke. — Adoptivvater s. Nr. 716. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Königsberg i. Pr., der Rektoratschule in Oelbe, dem Gymnasium zu Ränker i. W., dem Rabettenhause zu Bensberg und der Hauptabteitenaufstalt zu Groß-Lichterfelde.

22. März 1891 dem 29. Infanterie-Regiment als char. Fähnrich überwiesen. — 18. Okt. 1891 Fähnrich. — 17. Mai 1892 Leutnant.

— 27. April bis 23. Mai 1896 bei der Gewehrfabrik Erfurt. —

1. Oktober 1896 bis 1. April 1897 Adjutant des 4. Bataillons.

1. April 1897 in das Inf.-Regiment Nr. 161 versetzt. — 1. April 1897 bis 31. März 1900 Bataillonsadjutant. — 1. Juni bis 28. Juni 1900 zur Erlernung des Feldpionierdienstes beim Pionier-Bataillon Nr. 8. — 20. Nov. 1900 Oberleutnant. — Seit 19. Dez. 1900 Regiments-Adjutant.

698.

Karl Christian Hermann Welder.

1899—1897.

13. März 1874 in Frankfurt a. M., Hessen-Rhassau, geboren, evang. — Vater: Bergwerksdirektor, Mutter: Ottilie, geb. Scherer. — Erziehung in der Wöhlerschule zu Frankfurt a. M., dem Gymnasium zu Weilburg, dem Realgymnasium zu Darmstadt.

19. September 1892 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Regiment eingetreten. — 18. April 1893 Fähnrich. — 14. Mai 1894 Leut.

1. April 1897 zum Infanterie-Regiment Nr. 161 versetzt.

699.                    Johannes Friedrich Georg Plate.

1894—1897.

13. März 1874 in Kirchwallede, Hannover, geboren, evang. — Vater: Pastor, Mutter: Adolphine, geb. Enthausen. — Erziehung auf dem Domgymnasium zu Verden und dem Gymnasium zu Goslar. — Abiturient.

14. März 1894 als Zweijährig-Freiwilliger beim 29. Infanterie-Regiment eingetreten. — 18. Oktober 1894 Fähnrich. — 18. Aug. 1895 Leutnant.

1. April 1897 in das Infanterie-Regiment Nr. 164 versetzt. — 1. Okt. 1899 bis 30. September 1900 zum Eisenbahn-Regiment Nr. 2 kommandirt.

---

700.                    Hugo Gerbolle.

1894—1897.

19. November 1875 in Oberjulz, Elsaß-Lothringen, geboren, evang. — Vater: Kaiserlicher Oberförster, Mutter: Gertrud, geb. Edle v. Quersarth. — Erziehung auf der Borschule zu Bernburg, den Gymnasien zu Bernburg, Düsseldorf, Schneeberg, Iwidau.

15. April 1894 beim 29. Inf.-Regiment eingetreten. — 15. Nov. 1894 Fähnrich. — 18. April 1896 Leutnant.

1. April 1897 in das Infanterie-Regiment Nr. 153 versetzt. — 1. Juni bis 28. Juni 1900 zur Erlernung des Feld-Pionierdienstes zum Pionier-Bataillon Nr. 4.

---

701.                    August Wilhelm Schütz.

1894—1897.

16. Dezember 1874 in Burgsteinfurt, Westfalen, geboren, evangelisch. — Vater: Professor, Mutter: Angelika, geb. Schöpfer. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Burgsteinfurt.

14. Oktober 1894 als Zweijährig-Freiwilliger beim 29. Infanterie-Regiment eingetreten. — 13. Mai 1896 Fähnrich. — 16. Juni 1896 Leutnant.

1. April 1897 in das Infanterie-Regiment Nr. 171 versetzt. — Seit 1. Oktober 1900 Bataillons-Adjutant.

---

702.

Wilhelm Andreas Eduard Mez.

1894—1897.

2. Juli 1874 in Sobernheim, Rheinprovinz, geboren, evangelisch. — Vater: praktischer Arzt, Mutter: Anna, geb. Schramm. — Erziehung auf den Gymnasien zu Sobernheim und Bidingen.

26. August 1894 als Zweijährig-Freiwilliger beim 29. Infanterie-Regiment eingetreten. — 18. April 1896 Fähnrich. — 18. Oktober 1896 Leutnant.

1. April 1897 zum Infanterie-Regiment Nr. 161 versetzt.




703.

Dr. Friedrich Adolf Emil Zwick.

1896—1897.

6. Februar 1846 in Saarbrücken, Rheinprovinz, geboren, evangelisch. — Vater: Sanitätsrath, Mutter: Amalie, geb. Knippen. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Saarbrücken, Besuch des medizinisch-chirurgischen Friedrich Wilhelms-Instituts zu Berlin und der Universität Bonn. — Beraththet mit Cäcilie, geb. Cordes. — 1. März 1869 als Einjährig-Freiwilliger Arzt beim Infanterie-Regiment Nr. 69 eingetreten. — 30. September 1869 Unterarzt. — 19. Februar 1870 unter Beförderung zum Assistenzarzt in das Infanterie-Regiment Nr. 88 versetzt. — 19. März 1872 zum Invalidenhaus Berlin versetzt. — 16. Oktober 1873 in die etatsmäßige Stelle beim Corps-Generalarzt des Garde-Corps versetzt. — 30. Juni 1874 Oberarzt. — 26. Juni 1875 in das Ulanen-Regiment Nr. 7 versetzt. — 25. September bis 14. Okt. 1876 zum Operationskursus für Assistenzärzte in Berlin. — 24. Oktober 1876 unter Beförderung zum Stabs- und Bataillonsarzt in das Jäger-Bataillon Nr. 9 versetzt. — 25. Okt. 1877 zum medizinisch-chirurgischen Friedrich Wilhelms-Institut versetzt. — 28. Februar 1886 in das Jäger-Bataillon Nr. 10 versetzt. — 26. September bis 15. Oktober 1887 zum Fortbildungskursus für Stabsärzte nach Berlin kommandirt. — 30. September 1889 unter Beförderung zum Oberstabsarzt 2. Kl. als Regimentsarzt in das Infant.-Regiment Nr. 93 versetzt. — 1. Juni 1892 in das Infanterie-Regiment Nr. 70 versetzt. — 9. April bis 28. April 1894 zum Fortbildungskursus für Oberstabsärzte in Berlin kommandirt. — 23. Mai 1894 in das Dragoner-Regiment Nr. 7 versetzt. — 18. April 1895 Oberstabsarzt 1. Klasse. — 21. Jan. 1896 unter Beauftragung mit Wahrnehmung der Divisionsärztl. Funktionen bei der 16. Division in das Husaren-Regiment Nr. 9 versetzt. — 8. April bis 28. April 1896 zum Fortbildungskursus für Oberstabsärzte in Berlin fort. — 31. Aug. 1896 unter Belassung in dem Verhältniß als mit Wahrnehmung der Divisionsärztlichen Funktionen bei der 16. Division beauftragt, in das 29. Infanterie-Regiment versetzt.

3. April 1897 zum Divisionsarzt der 16. Division befördert.

Feldzug 1870/71 gegen Frankreich.  
Schlachten: Weißenburg, Wörth, Sedan. Gefecht bei Mont Melis,  
Ebernirung von Palzburg, Belagerung von Paris. Gefecht bei St. Cloud.  
Orden:   

## 704. Dr. Otto Rudolf August Emil Harmfen.

1866—1897.

26. Juni 1866 in Rothensfelde, Hannover, geboren, evang. — Vater: Sanitätsrath, Mutter: Ernestine, geb. Dangel. — Erziehung auf der Vorschule des Gymnasiums in Lüneburg, dem Gymnasium Johanneum in Lüneburg und dem medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut. — Verheirathet mit Adolfsine geb. Voetticher. — 1. April 1886 als Einjährig-Freiwilliger in das 2. Garde-Regiment zu Fuß eingetreten. — 30. September 1886 zur Reserve entlassen. — 1. Oktober 1890 zur Ableistung des Restes seiner Dienstpflicht wieder eingetreten und als Unterarzt dem Infanterie-Regt. Nr. 79 überwiesen. — 1. Februar 1892 zur 2. Matrosen-Division versetzt. — 28. März 1892 zur 1. Matrosen-Division. — 1. Juni 1892 Assistenzarzt. — 8. Mai 1894 Oberarzt. — 14. Dezember 1896 behufs Uebertritts zur Armee aus dem Marinebienft entlassen.

14. Dezember 1896 mit seinem Patent als Oberarzt beim 29. Inf.-Regiment angestellt.

3. April 1897 unter Beförderung zum Stabs- und Bataillonsarzt in das Infanterie-Regiment Nr. 69 versetzt. — 26. Januar 1899 zum Kadettenhaus Dranienstein versetzt.

## 705.

## Georg Willbe.

1867—1897.

6. August 1868 in Burgwedel, Hannover, geboren, evangel. — Vater: Bürgermeister, Mutter: Pauline, geb. Klockmann. — Erziehung auf der Elementarschule zu Burgwedel und den Gymnasien zu Hagen in Westf. und Arnberg.

1. Oktober 1887 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Infanterie-Regiment eingetreten. — 16. Mai 1888 Fähnrich. — 15. Januar 1889 Leutnant. — 1. Juni bis 28. Juni 1894 zur Erlernung des Feldpionierdienstes zum Pionier-Bataillon Nr. 8. — 1. Oktober 1894 bis 20. Mai 1897 als Komp.-Offizier zur Unteroffizierschule Marienwerder kommandirt. — 9. April bis 20. Mai 1896 zum Lehrkursus zur Infanterie-Schießschule. — 19. September 1896 unter Stellung à la suite des Regiments zum Oberleutnant befördert. (Patent 1. September 1896.)

20. Mai 1897 in das Fäsilier-Regt. Nr. 39 einrangirt. — 27. Nov. 1890 unter Stellung à la suite des Regiments als Kompagnieführer zur Unteroffizier-Vorschule Neubreisach versetzt.



## 706. Dr. Ludwig Karl Eduard von Hofmann.

1806—1897.

1. August 1862 in Darmstadt, Hessen, geboren, evangelisch. — Vater: Oberst, Mutter: Betty, geborene Vetter. — Erziehung auf den Gymnasien zu Erfurt, Magdeburg und Münster i. Westf., sowie auf dem medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut. — 1. April 1868 befaßt Ableistung des sechsmonatlichen Waffenendienstes als Mediziner beim 2. Garde-Regiment zu Fuß eingetreten. — 30. September 1868 zur Reserve entlassen. — 1. Okt. 1866 als Unterarzt zur Ableistung des Restes seiner Dienstpflicht dem Garde-Füsilier-Regiment überwiesen. — 18. Februar 1890 Assistenzarzt. — 26. Juli 1892 Oberarzt — 21. September 1893 zum Feldartillerie-Regiment Nr. 25 versetzt.

24. September 1895 unter Beförderung zum Stabs- und Batts.-Arzt zum 29. Infanterie-Regiment.

2. Juni 1897 zum Feldartillerie-Regiment Nr. 25. — 1. Okt. 1899 zum Infanterie-Regiment Nr. 117.

## 707.

## Otto Wilhelm Schmidt.

1804—1897 Kommandeur des Regiments.

16. April 1845 in Kassel, Hessen-Kassau, geboren, evang. — Vater: Oberstlieutenant, Mutter: Wilhelmine, geb. v. Loßberg. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Kassel und dem kurhessischen Kadettenkorps daselbst. — 31. Mai 1864 als Portepce-Führer dem 3. kurhessischen Infanterie-Regiment überwiesen. — 11. September 1864 Second-Lieutenant. — 30. Oktober 1866 in preussische Dienste übernommen und mit seinem Patent als Second-Lieutenant beim Infanterie-Regiment Nr. 81 angestellt. — 1. Juni 1867 bis 1. Febr. 1871 Bataillons-Adjutant. — 28. Oktober 1870 Prem.-Lient. — 21. Jan. 1872 bis 30. September 1876 Regiments-Adjutant. — 21. November 1876 überzähliger Hauptmann. — 10. Februar 1877 Kompagnie-Chef. — 11. Dez. 1879 als Adjutant zum Generalkommando XI. Armeekorps kommandirt. — 18. April 1882 unter Belassung in seinem Kommando in das Infant.-Regiment Nr. 72 versetzt. — 15. Februar 1885 ein auf den 21. November 1876 vorabirtes Patent erhalten. — 20. Februar 1886 überzähliger Major. — 16. Juli 1887 unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant beim Generalkommando XI. Armeekorps als Bataillonkommandeur in das Grenad.-Regiment Nr. 10 versetzt. — 18. April 1891 unter Beauftragung mit den Funktionen des etatsmäßigen Stabsoffiziers in das Infant.-Regiment Nr. 116 versetzt. — 16. Mai 1891 unter Ernennung zum etatsmäßigen Stabsoffizier zum Oberstlieutenant befördert.

14. Mai 1894 unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des 29. Infanterie-Regiments ernannt. — 17. Juni 1897 unter Stellung à la suite des Regiments mit der Führung der 66. Inf.-Brigade beauftragt.





20. Juli 1897 unter Beförderung zum Generalmajor zum Kommandeur dieser Brigade ernannt. — 16. Juni 1900 unter Verleihung des Charakters als Generalleutnant mit Pension zur Disposition gestellt.

Feldzüge: 1866 in Südwestdeutschland.  
1870/71 gegen Frankreich.

Schlachten: Wissembille.

Belagerungen z.: Metz, Diederhofen, Mézières.

Gefechte: Feltre, Bellevue les Grandes Lages.

Orden:     HEK2b BZ2b HP3amS HSH2b WV2.  
Lebt in Frankfurt a. M.

708.

### Ferdinand Jakob Berner.

1868—1897.

18. Februar 1868 in Antweiler, Rheinprovinz, geboren, kath. — Vater: Bürgermeister, Mutter: Magdalena, geb. Mengelbier. — Erziehung in der Elementarschule, dem Progymnasium zu Linz a. Rh. und dem Gymnasium zu Neuwied. — Abiturient.

1. April 1888 als Dreijährig-Freiwilliger in das 29. Infanterie-Regiment eingetreten. — 18. November 1888 Fährich. — 15. Okt. 1889 Leutnant. — 3. September 1892 bis 30. September 1895 Adjutant und untersuchungsführender Offizier des 2. Bataillons. — 1. Oktober 1895 bis 30. September 1898 auf Kriegsakademie. (Während dieses Kommandos 1. Juli bis 30. September 1896 zum Feldartillerie-Regiment Nr. 36, 22. Juli bis 30. September 1897 zum Dragoner-Regiment Nr. 7.)

20. Juli 1897 unter Beförderung zum Oberleutnant in das Infanterie-Regiment Nr. 65 versetzt. — 1. April 1900 auf ein Jahr zur Dienstleistung beim großen Generalstab kommandirt. — 1. April 1901 auf ein ferneres Jahr kommandirt.

709.

### Adolf Hartmann.

1867—1897.

10. August 1866 in Bogum, Hannover, geboren, evang. — Vater: Pastor, Mutter: Alwine, geb. Krome. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Göttingen. — Verheirathet mit Gretchen, geb. Reber. — 1. April 1886 als Einjährig-Freiwilliger beim Infanterie-Regiment Nr. 82 eingetreten.

8. Februar 1887 in das 29. Infanterie-Regiment versetzt. — 1. April 1887 mit der Qualifikation zum Reserveoffizier zur Reserve beurlaubt. — 22. August 1887 beim Regiment wieder eingetreten. — 13. Oktober 1887 Fährich. — 19. September 1888 Leutnant. — 15. Oktober 1892 bis 28. Februar 1893 zur Militär-Eurn-

anstalt. — 1. Oktober 1893 bis 31. Juli 1894 Hilfslehrer daselbst.  
— 1. Oktober 1894 bis 1. Oktober 1897 Kompagnieoffizier bei der  
Unteroffizierschule Potsdam. — 18. August 1898 unter Stellung  
à la suite des Regiments zum Oberleutnant befördert. — 12. Sept.  
1896 Patent.

1. Oktober 1897 in das Infanterie-Regiment Nr. 75 einrangirt.

710.

Carl Krafft.

1836—1897.

12. April 1860 in Schlawe, Pommern, geboren, evangelisch. — Vater:  
Second-Lieutenant a. D. und Proviantmeister, Mutter: Marie, geb. Daar.  
— Erziehung auf der Elementarschule zu Schlawe, dem Gymnasium zu  
Stolp und den Universitäten zu Jena, Heidelberg, Leipzig, Freiburg i. B.,  
Berlin. — Abiturient. — 1. Oktober 1882 als Einjährig-Freiwilliger in das  
Infanterie-Regiment Nr. 54 eingetreten. — 1. Oktober 1883 zur Reserve be-  
urlaubt. — 1. April bis 26. Mai 1884 beim Infanterie-Regiment Nr. 54  
behufs Darlegung der Befähigung z. Offiz. z. Ueb. — 1. Mai 1884 überz.  
Wiesfeldwebel. — 27. Mai 1884 behufs Fortdienens auf Beförderung in das  
Regiment eingestellt. — 13. September 1884 Fähnrich. — 11. Dezember 1884  
Leutnant. — 24. März 1890 mit Patent vom 11. Dezember 1883 in das  
Infanterie-Regiment Nr. 135 versetzt. — 1. Oktober 1890 bis 30. Sept. 1893  
Adjutant des 3. Bataillons. — 18. Juni 1892 Oberleutnant. — 1. Oktober  
1893 bis 21. Juli 1896 Kriegsakademie (während dieser Zeit vom 1. Juli  
bis 30. September 1894 zum Feldartillerie-Regiment Nr. 36. — 1. Juli bis  
30. Sept. 1895 nach Russisch-Asien beurlaubt. — 22. Juli bis 30. September  
1896 zum Kürassier-Regiment Nr. 8.).

14. November 1896 mit Patent vom 28. September 1891 in das  
29. Infanterie-Regiment versetzt. — 10. September 1897 überzähl.  
Hauptmann.

18. November 1897 als Kompagnie-Chef in das Inf.-Regt. Nr. 85  
versetzt. — 22. Juli 1900 unter Stellung à la suite des Regiments als  
Lehrer zur Kriegsschule in Metz versetzt.

711.

Florian Joseph Gerhard Leuffen.

1836—1897.

23. Januar 1859 in Köln a. Rh. geboren, lathol. — Vater: Haupt-  
feueramts-Rendant, Mutter: Gertrudis, geb. Klein. — Erziehung auf der  
Elementarschule zu Ralbenkirchen, dem Progymnasium zu Ralmeby und dem  
Gymnasium zu Kreuznach. — Verheirathet mit Elisabeth, geb. Knapp. —  
30. März 1861 beim Infanterie-Regiment Nr. 69 eingetreten. — 23. Mai  
1863 Unteroffizier. — 1. April 1868 Sergeant. — 1. Okt. 1890 als Wacht-

meister und etatsmäßiger Zahlmeister-Aspirant in das Feldartillerie-Regiment Nr. 8 versetzt. — 1. März 1893 in das Feldartillerie-Regiment Nr. 23 versetzt. — 29. Juli 1896 unter Ernennung zum Zahlmeister zum 29. Inf.-Regiment versetzt. — 22. November 1897 in das Infanterie-Regiment Nr. 161 versetzt. — Auszeichnungen: **KWZ**.

712.

### Albert Louis Krüger-Wellthufen.

1874—1898.

31. Oktober 1864 in Aachen, Rheinprovinz, geboren, evangelisch. — Vater: Rechnungsrath und Hauptsteueramtsrendant, Mutter: Marie, geborene Steinborn gen. Stein. — Erziehung auf der Realschule und dem Gymnasium zu Düsseldorf. — Verheirathet mit Antonie, geb. Kerckhoff.

6. Januar 1874 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Inf.-Regt. eingetreten. — 15. September 1874 Fähnrich. — 12. Okt. 1875 Leutnant. — 4. April 1880 bis 1. Mai 1883 Adjutant beim Bezirkskommando Coblenz. — 5. Juni bis 16. Juni 1884 zur Erlernung des Feld-Pionierdienstes beim Pionier-Bataillon Nr. 8. — 5. August 1886 Oberleutnant. — 1. Okt. 1886 bis 22. Juli 1889 zur Kriegsakademie (während dieser Zeit vom 1. Juli bis 1. Okt. 1887 beim Husaren-Regiment Nr. 9, — vom 21. Juli bis 1. Okt. 1888 beim Feldartillerie-Regiment Nr. 23). — 1. April 1890 bis 27. Februar 1891 zur Dienstleistung beim großen Generalstab. — 18. Dezember 1890 Hauptmann und Kompagnie-Chef (3. Komp.). — 27. Januar bis 22. März 1893 zur Vertretung eines erkrankten Lehrers zur Kriegsschule in Hannover. — 25. März 1893 unter Stellung à la suite des Regiments zur Kriegsschule Hannover versetzt. — 6. April bis 15. Oktober 1893 zur Dienstleistung beim Feldartillerie-Regiment Nr. 10. — 24. September bis 10. Oktober 1896 zur Generalstabsreise X. Armee-Corps. — 20. Dezbr. 1896 bis 7. Januar 1897 zur Dienstleistung beim Füsilier-Regt. Nr. 73. — 3. Januar 1898 in das Inf.-Regiment Nr. 59 versetzt. — 22. Febr. bis 28. März 1899 zum Lehrkursus bei der Inf.-Schießschule. — 14. Sept. 1900 als überzähliger Major dem Regiment aggregirt.

Orden: **✠4 ✠**

713.

### Karl August Paul Woerner.

1891—1898.

24. Oktober 1873 in Darmstadt, Hessen, geboren, evang. — Bruder siehe Nr. 641. — Vater: Sekretär an der Hof-Bibliothek zu Darmstadt, Mutter: Auguste, geb. Balf. — Erziehung auf dem Gymnasium in Darmstadt. — Abiturient.

21. September 1891 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Regiment eingetreten. — 16. April 1892 Fähnrich. — 17. November 1892 Leutnant.

20. April 1898 aus dem Heere ausgeschieden und mit dem 21. April als Leutnant in der Schutztruppe für Südwestafrika wieder angestellt. — 16. Juni 1901 Oberleutnant.

*2. 1. 1891/92 27. 2. 1891/92*

## 714. Friedrich Heinrich Wilhelm Conrad Roehnhorn.




1801—1896.

2. Januar 1846 in Reife, Schlesien, geboren. kath. — Vater: Gymnasial-Oberlehrer, Mutter: Magdalena, geb. Fischer. — Erziehung auf den Gymnasien zu Reife, Brilon und Olap. — Verheiratet mit Loui, geborene Rahlert. — 2. Juli 1866 als Dreijährig-Freiwilliger beim 4. Oberschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 63 eingetreten. — 9. Februar 1867 Fähnrich. — 7. März 1868 Leutnant. — 1. Dezember 1871 bis 1. Mai 1874 Erziehler bei dem Kadettenhause in Ploren. — 1. Oktober 1874 bis 26. Juli 1877 zur Kriegsakademie; (während dieser Zeit vom 1. Juli bis 1. Oktober 1875 beim Husaren-Regiment Nr. 14; 27. Juli bis 1. Oktober 1876 beim Feldartillerie-Regiment Nr. 11). — 12. Februar 1876 Oberleutnant. — 12. Sept. 1878 à la suite des Regiments gestellt. — 1. Juli bis 20. Sept. 1878 Adjutant beim Grenz-Abperrungs-Detachement Nr. 1 Neu-Berun. — 12. September 1878 bis 22. August 1883 Lehrer an der Kriegsschule in Reife. — 18. Aug. bis 27. September 1879 und 18. August bis 24. September 1881 zur Dienstleistung beim Feldartillerie-Regiment Nr. 21. — 5. Oktober bis 21. Oktober 1881 zur Generalstabsreise beim VI. Armeekorps. — 2. September 1882 unter Stellung à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 41 Hauptmann. — 23. August 1883 Compagnie-Chef im Infant-Regiment Nr. 59. — 14. Juli bis 23. August 1890 zur Infanterie-Schießschule.

18. Oktober 1891 unter Verleihung des Charakters als Major als aggregirt zum Infanterie-Regiment Nr. 29. — 17. November 1891 Patent. — 17. Dezember 1892 in das Regiment einrangirt. — 15. August 1893 Bataillons-Kommandeur. (1. Bataillon.)

24. Mai 1898 unter Beförderung zum Oberleutnant zum Stabe des Grenadier-Regiments Nr. 9 versetzt. — 13. Oktober bis 25. Oktober 1898 zum Informationskursus zur Infanterie-Schießschule. — 22. Mai 1900 mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt und zum Kommandeur des Landwehr-Bezirks Deutsch-Krone ernannt. — 28. März 1901 Charakter als Oberst.

Feldzug 1870/71 gegen Frankreich.  
Einschließung und Belagerung von Paris.  
Gefechte bei Chevilly, S'Hay.

Orden:   

715.

### Hans Karl Krieh.

1892—1898.

26. November 1872 in Offenbach, Hessen, geboren, evang. — Vater: Major a. D., Mutter: Marie, geb. Lange. — Erziehung auf den Gymnasien zu Sieben und Baden-Baden. — Abiturient.

8. Juli 1891 als Dreijährig-Freiwilliger beim Infanterie-Regiment Nr. 29 eingetreten. — 16. Februar 1892 Portepce-Führer. —

17. September 1892 Second-Lieutenant. — 18. August 1897 unter Stellung à la suite des Regiments krankheitshalber 1 Jahr Urlaub bewilligt.

15. Juni 1898 in das Infanterie-Regiment Nr. 111 einrangirt.

21. Juni 1898 in Baden-Baden gestorben.

716.

### Joseph Karl Theodor Maria Brune.

1888—1898.

1. Juli 1845 in Berl, Westfalen, geboren, lath. — Vater: Salinenbesitzer, Mutter: Theodora, geb. Schwenger. — Erziehung auf der Realschule zu Berl, den Gymnasien zu Brilon und Münster und den Universitäten zu Bonn, Heidelberg und Greifswald. — Abiturient. — Verheirathet mit Clotilde, geb. Rosson. — 1. Okt. 1868 als Einjährig-Freiwilliger beim Jäger-Bataillon Nr. 2 eingetreten. — 1. Oktober 1869 in die Kategorie der auf Beförderung Dienenden übergeführt. — 13. November 1869 Führer. — 16. September 1870 Leutnant. — 1. Juni bis 28. Juli 1874 zur Erlernung des Feldpionierdienstes zum Pionier-Bataillon Nr. 2. — 1. Oktober 1875 bis 30. September 1876 zur Dienstleistung beim Infanterie-Regiment Nr. 21. — 30. April 1877 mit Patent vom 23. Juli 1870 in das Infanterie-Regiment Nr. 45 versetzt. — 7. August 1877 Oberleutnant. — 1. August bis 15. Nov. 1882 zur Infanterie-Schießschule. — 18. Mai 1886 Hauptmann und Compagnie-Chef.

15. Oktober 1888 in das 29. Infanterie-Regiment versetzt. (12. 17. März 1894 14. Comp.) — 25. August bis 10. Septbr. 1893 Bataillonsführer bei der Reserve-Infanterie-Brigade VIII. Armeekorps. — 15. November 1894 unter Beförderung zum überzähligen Major dem Regiment aggregirt. — 18. Oktober 1895 als Bataillon-Kommandeur in das Regiment einrangirt. (4., 1. April 1897 2. Bataillon.)




20. Juli 1898 mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Regiments Nr. 29 zur Disposition gestellt. — 8. Oktober 1898 zum Kommandeur des Landwehr-Bezirks Heddinghausen ernannt. — 18. Mai 1901 Charakter als Oberstleutnant.

Feldzug 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: Einschließung von Metz, von Paris.

Schlacht bei Gravelotte.

Gefechte: Champigny, Les Planches.

Orden:   

717.

Julius Wilhelm Georg Perlet.

1804—1898.

30. September 1848 in Gotha, Herzogthum Sachsen-Roburg-Gotha, geboren, evang. — Vater: Direktor der Strafanstalten zu Hassenberg bei Roburg, Mutter: Wilhelmine, geb. v. Wangenheim. — Erziehung auf der Realschule zu Roburg und der Forstakademie zu Eisenach. — Verheirathet mit Gertrud, geb. Fischle. — 1. April 1869 als Einjährig-Freiwilliger beim 5. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 94 eingetreten. — 31. März 1870 als Unteroffizier mit dem Qualifikations-Attest zum Reserveoffizier entlassen. — 21. Juli 1870 in Folge Mobilmachung zum 94. Infanterie-Regiment wieder eingezogen. — 7. Aug. 1870 Wiegelsdwebel. — 12. März 1871 Deut. der Reserve des Regiments. — 30. Sept. 1871 nach der Demobilmachung in das Beurlaubtenverhältniß zurückgetreten. — 9. Januar 1872 im stehenden Heere als Leutnant mit Patent vom 12. März 1871 beim Infanterie-Regiment Nr. 94 eingestellt. — 1. Oktober bis 28. Oktober 1873 zur Militär-Schießschule. — 1. Juni 1875 bis 31. Mai 1878 Adjutant beim Bezirkskommando Weimar. — 13. Januar 1881 Oberleutnant. — 1. August bis 16. November 1886 zur Infanterie-Schießschule. — 13. Dezember 1887 Hauptmann und Kompagnie-Chef.

21. April 1894 in das Infanterie-Regiment Nr. 29 versetzt. (10., 1. April 1896 13. Komp.) — 22. März 1897 unter Beförderung zum überzähligen Major dem Regiment aggregirt.

18. August 1898 als Bataillons-Kommandeur in das Inf.-Regiment Nr. 174 einrangirt.

Feldzug 1870 gegen Frankreich.

Schlachten: Woerth, Sedan, Voigny-Poupry, Orléans.

Orden:  $\times$ 4  $\times$ 2 (für Woerth und Sedan),  $\times$  SA3a GSF3b GSVM $\times$

HSH3b $\times$ .

718.

Paul August Omeis.

1803—1898.

28. Juni 1864 in Schillingsfürst, Bayern, geboren, evang. — Vater: Justizrath, Mutter: Karoline, geb. Paul. — Erziehung in der Elementarschule, der Lateinschule, dem Gymnasium zu Nürnberg und dem Gymnasium zu Hof.

10. September 1882 als Dreijährig-Freiwilliger in das 29. Regt. eingetreten. — 14. April 1883 Fähnrich. — 12. Februar 1884 Leutnant. — 4. Juni bis 15. Juli 1890 zur Erlernung des Feldpionierdienstes beim Pionier-Bataillon Nr. 8. — 17. Sept. 1892 Oberleutnant. — 26. August bis 10. September 1893 Kompagnieführer bei der Reserve-Infanterie-Brigade VIII. Armeekorps. — 30. April bis 26. Mai 1894 zum Unterrichtsstufus bei der Gewehr-

fabrik Erfurt. — 27. Juli bis 30. August 1898 zum Lehrkursus der Infanterie-Schießschule.  
10. September 1898 unter Beförderung zum Hauptmann und Komp.-Chef in das Infanterie-Regiment Nr. 63 versetzt.

---

719.

Eduard Julius Karl Eich.

1881 - 1898.

25. Februar 1881 in Duisburg, Rheinprovinz, geboren, evangelisch. — Vater: Kaufmann, Mutter: Henriette, geb. Stallmann. — Erziehung auf der Borchschule und dem Gymnasium zu Duisburg. — Abiturient. — Verheiratet mit Margarethe, geb. v. Stwolinska.

14. April 1881 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Infanterie-Regiment eingetreten. — 15. November 1881 Fähnrich. — 13. Sept. 1882 Leutnant. — 1. April 1887 bis 30. September 1889 Adjut. und untersuchungsführender Offizier des 1. Bataillons. — 1. Okt. 1889 bis 30. September 1892 Adjutant beim Bezirkskommando Coblenz. — 18. Dezember 1890 Oberleutnant. — 1. Oktober 1893 bis 21. März 1895 Regiments-Adjutant. — 22. März 1895 bis 10. Sept. 1898 Adjutant der 16. Infanterie-Brigade. — 19. März 1896 Hauptmann.

1. Oktober 1898 als Kompagnie-Chef in das Infanterie-Regiment Nr. 28 versetzt.

Orden: *HSH3a*.

---

720.

Karl Friedrich Gustav Franz Müller.

1882 - 1896.

5. September 1863 in Mainz, Hessen, geboren, evangelisch. — Vater: Oberst, siehe Nr. 383, Mutter: Antonie, geb. Arnolds. — Erziehung auf der Borchschule und dem Realgymnasium zu Trier, auf dem Gymnasium zu Diedenhofen, im Kadettenhause zu Bensberg und auf der Haupt-Kadettenanstalt zu Groß-Sichterfelde.

14. April 1883 als Charakterisirter Fähnrich dem 29. Regiment überwiesen. — 13. Dezember 1883 Fähnrich. — 13. September 1884 Leutnant. — 1. Oktober 1888 bis 20. Oktober 1890 Adjut. und untersuchungsführender Offizier des 2. Bataillons. — 21. Okt. 1890 bis 31. März 1891 desgl. des 3. Bataillons. — 1. April 1891 bis 30. September 1893 Adjutant beim Bezirkskommando Neuwied. — 25. März 1893 Oberleutnant. — 26. August bis 10. September 1893 Kompagnieführer bei der Reserve Infanterie-Brigade VIII. Armeekorps. — 1. Jan. 1894 bis 25. März 1895 untersuchungsführender Offizier des Regiments. — 26. März 1895



bis 14. Dezember 1898 Regiments-Adjutant. — 15. September bis 1. Oktober 1897 zur Generalstabsübungsreise VIII. Armeekorps. 17. Dezember 1898 unter Beförderung zum Hauptmann und Komp.-Chef in das Infanterie-Regiment Nr. 111 versetzt.

## 721. Theodor Friedrich Hubert Maria von Beeßen.

1891—1899.

10. Juni 1871 in Wolbeck, Westfalen, geboren, katholisch. — Vater: Major, Mutter: Henriette, geb. Schwenger. — Erziehung auf dem Gymnasium und Realgymnasium zu Münster i. W.

19. Oktober 1891 als Dreijährig-Freiwilliger in das 29. Regiment eingetreten. — 17. Mai 1892 Fähnrich. — 20. Mai 1893 Leut. — 1. bis 23. Juni 1898 zur Erlernung des Feld-Pionierdienstes beim Pionier-Bataillon Nr. 8.

Mit dem 18. April 1899 aus dem Heere ausgeschieden und mit dem 19. April 1899 mit seinem bisherigen Patent in der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika wieder angestellt. — 31. Oktober 1901 aus derselben wieder ausgeschieden und gleichzeitig beim Inf.-Regt. Nr. 53 wieder angestellt.















## 722. Oskar Christian Hubert August Kleine.

1897—1899.

20. Januar 1847 in Rülheim a. d. Mosel geboren, kath. — Vater: Polizeihauptmann, Mutter: Margarethe, geb. Hubar. — Erziehung in den Kadettenhäusern zu Wahlstatt und Berlin. — Verheiratet mit Henriette, geb. Schnüll. — 9. April 1864 als char. Port.-Fähnrich dem Infanterie-Regiment Nr. 15 überwiesen. — 10. September 1864 Port.-Fähnrich. — 11. Okt. 1865 Second-Lieutenant. — 31. Mai bis 27. Juli 1869 zur Erlernung des Feld-Pionierdienstes beim Pionier-Bataillon Nr. 7. — 22. Juli 1870 bis 8. April 1871 Kompagnieoffizier beim Landwehr-Bataillon Dielesfeld. — 9. April bis 6. Juni 1871 zum Ersatz-Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 15. — 14. Dez. 1871 Prem.-Lieutenant. — 12. September 1878 als überzähliger Hauptmann dem Regiment aggregirt. — 12. April 1879 als Kompagnie-Chef in das Regiment einrangirt. — 16. August 1889 als überzähliger Major in das Infanterie-Regiment Nr. 17 versetzt. — 18. November 1890 Bataillons-Kommandeur. — 18. April 1895 unter Beförderung zum Oberlieutenant als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Infanterie-Regiment Nr. 83 versetzt. — 1. bis 13. April 1897 zur Infanterie-Schießschule.

17. Juni 1897 unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des 29. Infanterie-Regiments ernannt.

22. Mai 1899 mit der gesetzlichen Pension und der Erl. z. Tr. der Uniform des Regiments Nr. 29 der Abschied bewilligt. — 19. Dezember 1899 unter Ertheil. der Erlaubniß zum ferneren Tragen der Uniform des Regiments mit seiner Pension zur Disposit. gestellt.

Feldzüge: 1864 gegen Dänemark, 1866 bei der Mainarmee.  
Belagerungen: 1866 Beschießung von Würzburg.  
Gefechte: 1864 Einnahme der Insel Isen, 1866 Friedrichshall, Lausach, Achaffenburg, Lauberbüschsheim, Gerchsheim.  
Orden:                

724. Friedrich Hendig Hartwig Ulver.

1889—1899.

15. September 1847 in Magelsen, Hannover, geboren, evangelisch. — Vater: Landkommisſär a. D. und Rittergutsbeſitzer. — Erziehung auf dem Gymnaſium zu Verden und im Hannoverſchen Kadettenhauſe. — Verheirathet mit Mathilde, geb. v. Preſſentin. — 28. März 1867 als charakteriſirter Portepee-Fähnrich dem Jäger-Bataillon Nr. 10 überwieſen. — 14. November 1867 Portepee-Fähnrich. — 7. Juli 1868 Second-Lieutenant. — 1873 bis 1876 auf Kriegsakademie, während dieſer Zeit 1874 auf 3 Monate beim Manen-Regiment Nr. 14, 1875 drei Monate beim Felbattillerie-Regiment Nr. 26. — 13. April 1876 unter Beförderung zum Premier-Lieutenant in das Jäger-Bataillon Nr. 7 verſetzt. — 15. Mai 1877 bis 1. Mai 1878 bei der Eiſenbahn-Abtheilung und 1. Mai 1878 bis 1. Mai 1879 bei der Kriegsgeschichtlichen Abtheilung des großen Generalſtabes. — 1881 auf drei Monate zur Militär-Schießſchule kommandirt. — 11. Juli 1882 Hauptmann und Kompagnie-Chef im Jäger-Bataillon Nr. 7. — April 1887 in das Infant-Regiment Nr. 24 verſetzt. — 1. Februar 1889 zur Dienſtſteſung bei der Eiſenbahn-Abtheilung des großen Generalſtabes kommandirt. — 1. April 1889 unter Stellung à la suite des Regiments zum Eiſenbahn-Kommiſſär ernannt. — 15. Juli bis 15. Oktober 1889 zur Information zur Eiſenbahn-Direktion Köln (rechtsrh.) kommandirt.

14. Dezember 1889 unter Beförderung zum Major, vorläufig ohne Patent, in das 29. Infanterie-Regiment à la suite deſſelben verſetzt und als Eiſenbahn-Kommiſſär zur Eiſenbahn-Abtheilung des großen Generalſtabes kommandirt. — 15. Februar 1890 Patent. — 1. April 1890 unter Entbindung von dieſem Kommando zum Eiſenbahnlinien-Kommiſſär in Altona ernannt. — (Major Ulver wurde am 14. Oktober 1891 auf einer Dienſtreiſe nahe dem Bahnhof Wilhelmshurg beim Ueberſchreiten der Geleiſe von einem Eiſenbahnzuge erfaßt und derartig ſchwer verletzt, daß ihm der rechte Arm ſofort abgenommen werden mußte. Auf ſpeziellen Wunſch Sr. Majeſtät des Kaiſers verblieb Major Ulver in ſeiner Stellung.) — Aug. 1895 als Eiſenbahn-Kommiſſär nach Berlin zurückverſetzt. — 19. März 1896 Charakter als Oberſt-Leutnant. — 18. April 1899 Patent ſeines Dienſtgrades mit dem Range eines Regiments-Kommandeurs.

24. Juni 1899 mit Penſion und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Jäger-Bataillons Nr. 10 der Abſchied bewilligt.

Orden:  $\times$ 4mKr  $\times$ 3  $\times$ 2  $\times$  BMV3a LH3 MG2e.

Lebt in Magelſen, Kreis Hoya, Hannover.

725. Karl August Wilhelm Buttke.

1876—1897 und 1892—1899.

11. Oktober 1853 in Breslau, Schlesien, geboren, evangel. — Vater: Steuererheber, Mutter: Eleonore, geb. Kassel. — Erziehung auf der Elementarschule in Breslau. — Verheiratet mit Marthe, geb. Pfeiderer.

26. Februar 1876 beim Infanterie-Regiment Nr. 29 eingestellt. —

25. September 1877 Unteroffizier. — 11. April 1881 Sergeant.

1. April 1887 als Feldwebel und etatsmäßiger Zahlmeister-Aspirant in das Infant.-Regiment Nr. 28 versetzt. — 1. April 1890 zur Handwerker-Abtheilung des Bekleidungsamtes VIII. Armeekorps versetzt.

25. Oktober 1892 mit Dienstalter vom 1. Oktober 1892 als Zahlmeister zum Infanterie-Regiment Nr. 29 versetzt. (1. Bataillon.)

1. Oktober 1899 zum 2. Bataillon Infant.-Regiments Nr. 23 versetzt. Orden: **[FW]3.**

726. Emil Felix Ferdinand Lange.

1893—1899.

23. Dezember 1858 in Epsenbach, Großherzogthum Baden, geboren, evang. — Vater: Eisenbahnsekretär, Mutter: Minna, geb. Eichenwald. — Erziehung im Militärknaben Erziehungs-Institut Annaburg. — Verheiratet mit Anna, geb. Kopff. — 1. Oktober 1877 als Dreijährig-Freiwilliger beim Fußartillerie-Regiment Nr. 15 eingetreten. — 23. Sept. 1880 zur Reserve beurlaubt. — 20. August bis 30. September 1881 zur Ausbildung im Feldmagazindienst zum Proviantamt Metz eingezogen. — 21. Oktober 1881 Unteroffizier. — 6. Juni 1882 beim Infanterie-Regiment Nr. 70 wieder eingetreten. — 23. September 1884 Sergeant. — 1. September 1888 etatsmäßiger Zahlmeisteraspirant. — 5. September 1888 Feldwebel. — 1. Oktober 1888 zum Infanterie-Regiment Nr. 68 versetzt. — 4. Dezember 1888 zum Pionier-Bataillon Nr. 8.

1. Oktober 1893 zum Infanterie-Regiment Nr. 29 versetzt. —

17. April 1894 mit Dienstalter vom 2. Juni 1894 Zahlmeister. (3. Bataillon.)

1. Oktober 1899 zum Pionier-Bataillon Nr. 8 versetzt.

Orden: **[FW]3.**

727. Alexander Constantin Ferdinandowitsch Schneider.



1895—1899

5. Januar 1857 in Friedrichshof, Westpreußen, geboren, evangel. — Vater: Major a. D., Mutter: Wilhelmine, geb. Martens. — Erziehung auf dem Sophien-Gymnasium zu Berlin und in den Kadettenhäusern Pilsn und

Berlin. — Verheirathet mit Sophie, geb. Lohse. — 15. April 1876 als Führer dem Infanterie-Regiment Nr. 78 überwiesen. — 11. Nov. 1876 Leutnant. — 1. Juni bis 27. Juli 1880 zur Erlernung des Feldpionierdienstes beim Pionier-Bataillon Nr. 10. — 1. Oktober 1880 bis 28. Febr. 1881 zur Militär-Turnanstalt. — 1. Mai 1883 bis 31. März 1888 Erzieher beim Kadettenhause Babelsberg. — 11. März 1886 als Oberleutnant in das Infanterie-Regiment Nr. 112 unter Stellung à la suite desselben versetzt. — 13. Dezember 1887 in das Regiment einrangirt. — 22. März 1891 Hauptmann und Kompagnie-Chef im Kadettenkorps und zur Hauptkadetten-Anstalt versetzt.

13. Mai 1895 als Hauptmann und Kompagnie-Chef in das Inf.-Regiment Nr. 29 versetzt. (7. Kompagnie.) — 18. April 1899 unter Stellung à la suite des Regiments auf 6 Monate zur Dienstleistung beim Bekleidungsamt des XVI. Armeekorps kommandirt.

17. Oktober 1899 zum Mitglied dieses Bekleidungsamtes ernannt. — 18. August 1901 unter Versetzung zum Bekleidungsamt des I. Armeekorps mit Wahrnehmung der Geschäfte als Stabsoffizier dieses Bekleidungsamtes beauftragt. — 19. September 1901 unter Beförderung zum Major, vorläufig ohne Patent, zum Stabsoffizier bei diesem Bekleidungsamt ernannt.

Orden: 4 

## 728. Dr. Walther Georg Erich Hinze.

1897—1899.

9. Februar 1873 in Pritz, Pommern, geboren, evangelisch. — Vater: Kreissekretär, Mutter: Emma, geb. Rundel. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Pritz, dem medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut bezw. Kaiser-Wilhelms-Akademie. — 1. April 1893 als Einjährig-Freiwilliger beim Kaiser-Alexander-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1 eingetreten. — 1. Okt. 1893 zur Reserve entlassen.


15. Februar 1897 als Unterarzt beim Infanterie-Regiment Nr. 29 angestellt. — 27. September 1898 Assistenzarzt.

17. Oktober 1899 in das Train-Bataillon Nr. 16 versetzt. — 18. April 1901 Oberarzt.

## 729. Hans Eduard Otto Schumann.

1894—1899.

28. Juni 1855 in Breslau, Schlesien, geboren, evangelisch. — Vater: Rentner, Mutter: Wilhelmine, geb. Lübbert. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Eisenach und den Kadettenhäusern Dranienstein und Berlin. — Verheirathet mit Amanda, geb. Emmelhad. — 19. April 1873 als Charakt.

Führer dem Hessischen Feldart.-Regiment Nr. 11 überwiesen. — 15. Dezbr. 1873 in das Infant.-Regiment Nr. 55 versetzt. — 12. März 1874 Führer. — 11. Februar 1875 Leutnant. — 1. Oktober 1878 bis 28. Februar 1879 zur Militär-Turnanstalt. — 11. Dezember 1879 zu den Reserveoffizieren des Regiments übergetreten. — 1. April 1881 mit Patent vom 11. Aug. 1875 beim Infanterie-Regiment Nr. 131 wieder angestellt. — 1. April 1885 bis 22. März 1887 Bataillons-Adjutant. — 12. Juni 1886 Oberleutnant. — 1. April 1887 mit Patent vom 15. Februar 1886 in das Infant.-Regiment Nr. 136 versetzt. — 1. April 1887 bis 18. Nov. 1890 Regiments-Adjutant. — 10. Juli bis 25. Juli 1889 zur Generalstabsreise XV. Armee-corps. — 18. November 1890 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 25. Juli bis 3. September 1892 zur Infanterie-Schießschule.  
15. November 1894 mit Patent vom 18. November 1898 in das 29. Infanterie-Regiment versetzt. (s. Komp.) — 1897 den Kaiserpreis mit seiner Kompagnie erschossen. — 20. Juli 1898 unter Beförderung zum überzähligen Major dem Regiment aggregirt.  
16. November 1899 als Bataillons-Kommandeur in das Infanterie-Regiment Nr. 70 versetzt.  
Orden: 

### 730. Heinrich Franz Karl Jakob Schumann.

1897—1899.

13. Februar 1870 in Genua, Italien, als deutscher Unterthan, geboren, katholisch. — Vater: Fürstlich Lippischer Hofgärtner, Mutter: Elisabeth, geb. Fries. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Detmold, den Universitäten zu München und Marburg. — 1. April 1891 als Einjährig-Freiwilliger beim 2. Bayerischen Infanterie-Regiment „Kronprinz“ eingetreten. — 1. Oktober 1891 unter Vorbehalt der Ableistung des Restes seiner Dienstpflicht zur Reserve beurlaubt. — 1. Oktober 1894 beim Infanterie-Regiment Nr. 55 wieder eingetreten. — 1. April 1895 als Unterarzt zur Reserve entlassen. — 25. Juni 1895 Assistenzarzt der Reserve.

3. April 1897 in das aktive Sanitätskorps versetzt und beim Inf.-Regiment Nr. 29 angestellt. — 24. September bis 14. Oktober 1897 zum Fortbildungskursus für Assistenzärzte in Bonn.

16. November 1899 in das Infanterie-Regiment Nr. 18 versetzt. — 18. April 1900 Oberarzt.

### 731. Burghardt Heinrich Adrian von Belthelm.

1899.

29. Juni 1864 in Ostrau, Sachsen, geboren, evangelisch. — Vater: Rittergutsbesitzer, Mutter: Klara, geb. Graf. — Erziehung auf der Klosterschule zu Rottleben, der Nikolaischule zu Leipzig, dem Gymnasium zu Blankenburg. — Verheiratet mit Gertrud, geb. Krause. — 1. Dezember 1898 beim

Garde-Jäger-Bataillon eingetreten. — 16. Juli 1887 Portepce-Fähnrich. — 19. September 1888 unter Beförderung zum Sec.-Lieutenant in das Jäger-Bataillon Nr. 11 versetzt. — 14. September 1893 in das Jäger-Batl. Nr. 14 versetzt. — 17. Oktober 1893 der Abschied bewilligt. — 18. August 1894 als Secund-Lieutenant der Reserve des Infanterie-Regiments Nr. 93 mit Patent vom 18. Juni 1889 wieder angestellt. — 1. Sept. 1894 bis 30. Juli 1896 bei diesem Regiment zur Dienstleistung. — 30. Juli 1896 als Sec.-Lieutenant im aktiven Heere mit Pat. vom 18. Juni 1889 wieder angestellt. — 1. Sept. 1896 überzähliger Prem.-Lieut. — 27. Januar 1897 in die offene Premier-Lieutenantsstelle eingerückt. — 1. April 1897 zum Inf.-Regt. Nr. 152 versetzt. 13. Sept. 1899 in das Inf.-Regt. Nr. 29 versetzt. 16. Dezember 1899 der Abschied mit der gesetzl. Pension bewilligt. Lebt in Otrau, Kreis Bitterfeld.

732.

Fedor Hieronymus Weidner.

1890—1899.

8. Mai 1872 in Rosenberg, Schlesien, geboren, evangelisch. — Vater: Kreisbaumeister, Mutter: Selma, geborene Berliner. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Kreuzburg i. Schlef. — Abiturient.

1. März 1890 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Inf.-Regiment eingetreten. — 14. Oktober 1890 Fähnrich. — 22. August 1891 Leutnant. — 1. Oktober 1893 bis 30. September 1898 Adjutant des 1. Bataillons. — 15. Dezember 1898 bis 19. November 1899 unterjuchungsführender Offizier des Regiments. — 16. Nov. 1899 Oberleutnant.

19. Dezember 1899 behufs Auswanderung der Abschied bewilligt. — 23. September 1901 als Oberleutnant mit Patent vom 27. Juli 1901 beim Württemberg. Infanterie-Regiment Nr. 180 wieder angestellt.

733.

Franz Joseph Wilhelm Kemner.

1893—1900.

17. Dezember 1872 in Köln, Rheinprovinz, geboren, kath. — Vater: Polizeikommissar und Hauptmann d. L. a. D., Mutter: Anna, geb. Hoffmann. — Erziehung auf dem Realgymnasium zu Köln. — Verheiratet mit Adele, geb. Raumann, deren Bruder siehe Nr. 777.

25. März 1893 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Regt. eingetreten. — 17. Oktober 1893 Fähnrich. — 18. August 1894 Leutnant. — 1. Oktober 1898 bis 30. November 1899 Adjutant des 1. Bataillons.

25. Januar 1900 der Abschied mit der gesetzlichen Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst bewilligt. Lebt in Aneutingen i. Lothr.

**734. Hermann Reinhard Eduard von Redlinghausen.**

1835—1900.

28. September 1862 in Gubberath, Rheinprovinz, geboren, evang. — Vater: Gutsbesitzer, Mutter: Friederike, geb. Weyer. — Erziehung auf der höheren Bürgerschule zu Grevenbroich, der Realschule II. Ordnung zu Rheydt und dem Realgymnasium zu Düsseldorf. — Abiturient. — 1. April 1884 bei dem Infanterie-Regiment Nr. 65 eingetreten. — 11. November 1884 Fähnr., — 16. September 1885 Leutnant. — 1. bis 27. September 1890 bei der Gewehrfabrik Erfurt. — 16. April 1892 bis 31. März 1893 zur Dienstleistung bei der Gewehrprüfungs-Kommission. — 17. Juni 1893 bis 12. Sept. 1896 als Assistent bei der Gewehrprüfungs-Kommission. — 14. September 1893 Oberleutnant.

1. April 1895 in das Infanterie-Regiment Nr. 29 versetzt.

27. Januar 1900 unter Beförderung zum Hauptmann und Kompagnie-Chef zum Infanterie-Regiment Nr. 69 versetzt.

**735. August Theodor Adolf Seebeck.**

1832—1900.

15. April 1873 in Moers, Rheinprovinz, geboren, evang. — Vater: Gymnasialdirektor, Mutter: Anna, geb. Delius. — Erziehung auf der Borschule des Realgymnasiums zu Celle und auf den Gymnasien zu Celle und Clausthal. — Abiturient. — Verheirathet mit Ella, geb. Fischer.

7. März 1892 als Dreijährig Freiwilliger beim 29. Infanterie-Regiment eingetreten. — 18. Oktober 1892 Fähnrich. — 20. Mai 1893 Leutnant.

22. Februar 1900 ausgeschieden und zu den Reserveoffizieren des Regiments übergetreten.

Zur Zeit Volontär in einem Bankgeschäft in Harburg.

**736. Bernhard Karl Hugo Freiherr von Biegefar.**

1894—1900.

1. Dezember 1869 in Stuttgart, Württemberg, geboren, evangel. — Vater: Oberst, Mutter: Marie, geb. v. Bouwinghausen. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Stuttgart und den Kadettenhäusern zu Oranienstein und Berlin. — Verheirathet mit Emma, geb. Högg. — 15. April 1878 als Char. Fähnrich dem Grenadier-Regiment Königin Olga Nr. 119 überwiesen. — 9. Dezember 1878 Fähnrich. — 6. Oktober 1879 Leutnant. — 1. Juni bis 12. Juli 1886 zum Pionier-Bataillon Nr. 13 zur Erlernung des Feldpionier-



dienstes. — 27. Februar 1887 zum 5. Württembergischen Infant.-Regiment Nr. 126 versetzt. — 8. August 1889 Oberleutnant. — 1. Oktober 1890 bis 20. Juli 1893 zur Kriegsakademie; während dieser Zeit vom 3. Juli bis 28. September 1891 zum Feldartillerie-Regiment Nr. 36; und vom 23. Juli bis 28. September 1892 zum Dragoner-Regiment Nr. 26.

17. März 1894 unter Beförderung zum Hauptmann nach Preußen kommandirt behufs Verwendung als Kompagnie-Chef beim Infant.-Regiment Nr. 29. (12. Komp.) — 26. September bis 10. Oktober 1898 zur Generalskabsübungsreise VIII. Armeekorps. — 20. Juli bis 23. August 1899 zum Lehrkursus der Infant.-Schießschule.

18. April 1900 behufs Verwendung als Kompagnie-Chef im Grenad.-Regiment Nr. 119 von dem Kommando nach Preußen entbunden.

Orden: *GSF3b*.

---

### 737.      **Georg Ernst Wilhelm Joseph Emil** **Freiherr Treusch von Buttlar-Brandenfels.**

1808—1866.

13. März 1848 in Bregden, Ostpreußen, geboren, evang. — Vater: Rittergutsbesitzer, Mutter: Josefine, geb. von Glasow. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Braunsberg und der Realschule auf der Burg zu Königsberg. — Verheirathet mit Antonie, geb. v. Zimmermann. — 26. Juli 1870 als Einjährig-Freiwilliger beim Grenad.-Regt. Nr. 1 eingetreten. — 17. Novbr. 1870 Fähnrich. — 20. März 1871 Leutnant. — 15. Juli 1871 in das Inf.-Regiment Nr. 114 versetzt. — 1. Juni bis 26. Juli 1874 zum Pion.-Batl. Nr. 14 zur Erlernung des Feldpionierdienstes. — 15. August 1878 ausgeschieden und zu den Reserveoffizieren des Regiments übergetreten. — 18. März 1880 zu den Reserveoffizieren des Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regts. Nr. 1 übergetreten. — 11. Dezember 1880 Oberleutnant. — 15. Februar bis 26. März 1882 zur Uebung bei diesem Regt. — 14. März 1885 im aktiven Heere als überzähliger Oberleutnant beim Infanterie-Regiment Nr. 55 wieder angestellt. — 24. Mai 1855 in die vakante Oberleutnants-Stelle des Regts. eingerückt. — 21. April 1887 bis 27. Januar 1893 als Flügel-Adjutant des Fürsten zur Lippe, Durchlaucht, kommandirt. — 26. Sept. 1888 Hauptmann. — Mit Patent vom 26. September 1887 am 27. Januar 1893 als Komp.-Chef in das Jäger-Regiment Nr. 40 versetzt. — 16. Juli bis 30. Juli 1894 zur Generalskabsübungsreise des VIII. Armeekorps. — 6. Juni bis 17. Juli 1895 zum Lehrkursus der Infanterie-Schießschule. — 1. September 1896 dem Regiment als überzähliger Major aggregirt.


24. Mai 1898 als Bataillons-Kommandeur in das Inf.-Regiment Nr. 29 einrangirt. (1. Bataillon.)

22. Mai 1900 der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Grenadier-Regiments Nr. 1 der Abschied bewilligt.

Feldzug: 1870/71 gegen Frankreich.  
Belagerungen: Einschließung von Paris, Beobachtung und Einschließung  
von Mézières.

Schlacht bei Amiens.

Gefecht bei Robert le Diable-Raison-Brulet.

Orden:  4  \* LD2 HEK3 HP3a x m Kr LH4 LDH3 WV3  
WK3amKr.

Lebt in Eisenach.

---


### 738. Otto Adolph Schmarling.

1899—1900.

27. August 1855 in Pr. Holland, Ostpreußen, geboren, evangelisch. —  
Vater: Pensionär, Mutter: Auguste, geb. Gurra. — Erziehung auf der höheren  
Bürgerschule zu Pr. Holland. — Verheirathet mit Maria, geb. Kraushyfti. —  
28. Februar 1875 als Dreijähriger-Freiwilliger beim Grenadier-Regiment  
Nr. 5 eingetreten. — 26. September 1876 zur Disposition des Regiments  
beurlaubt. — 1. März 1878 beim Infanterie-Regiment Nr. 60 wieder ein-  
getreten. — 10. Juni 1878 Unteroffizier. — 31. Oktober 1880 Sergeant. —  
1. Oktober 1882 zum Dragoner-Regiment Nr. 10 versetzt. — 1. März 1884  
als etatsmäßiger Zahlmeister-Aspirant zum Dragoner-Regiment Nr. 13 ver-  
setzt. — 2. August 1884 Wachtmeister. — 30. Januar 1891 zum Zahlmeister  
des 3. Bataillons Infanterie-Regiments Nr. 17 ernannt.

1. Oktober 1899 zum 2. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 29  
versetzt.

28. Mai 1900 zur 2. Abtheilung Feldart.-Regiments Nr. 44 versetzt.

Orden:  3.

---

### 739. Ludwig Richard Wellmann.

1888 1900.


29. Juni 1859 in Schönsfeld, Brandenburg, geboren, evangelisch. —  
Vater: Major a. D. und Landesökonomierath, Mutter: Anna, geb. Bach. —  
Erziehung auf der Realschule zu Crossen a. d. Ob. und dem Magdalenen-  
Gymnasium zu Breslau. — Abiturient. — Verheirathet mit Elisabeth, geb.  
Kette. — 1. April 1877 als Dreijährig-Freiwilliger beim Grenadier-Regiment  
Prinz Karl von Preußen Nr. 12 eingetreten. — 13. Nov. 1877 Fähnrich. —  
12. Oktober 1878 Leutnant. — 31. März 1881 bis 30. September 1884  
Adjutant und untersuchungsführender Offizier des Füsilier-Bataillons. —  
1. Oktober 1884 bis 21. Juli 1887 zur Kriegsakademie. (Während dieser  
Zeit 1. Juli bis 30. September 1885 zum Dragoner-Regiment Nr. 8, —

21. Juli bis 30. September 1886 beim Fußartillerie-Regiment Nr. 2.) — 15. November 1887 bis 2. April 1888 untersuchungsführender Offizier des 1. Bataillons.

8. April 1888 als Oberleutnant in das 29. Infanterie-Regiment versetzt. — 18. Oktober 1889 bis 16. Dezember 1891 Regiments-Adjutant. — 2. bis 18. Oktober 1890 zur Generalstabs-Uebungsreise des VIII. Armee-Corps. — 17. Dezember 1891 bis 17. Juni 1895 Adjutant der 32. Infanterie-Brigade. — 17. Juni 1893 überz. Hauptmann. — 18. Juni 1895 Kompagnie-Chef (8. Komp.). — 10. März bis 13. April 1897 zum Lehrkursus der Infanterie-Schießschule. — 25. März 1899 als Adjutant zur 39. Division kommandirt.

16. Juni 1900 unter Belassung in dem Kommando als Adjutant der 39. Division unter Beförderung in das Infanterie-Regiment Nr. 170 zum überzähligen Major befördert.

Berfasser der Geschichte des Regiments von Horn.

Orden:  *HEK3 BZ3bmE HSH3a.*

740.

Philipp Bernhard Theodor Mejer.

1876—1900.

20. Januar 1858 in Abbsen, Hannover, geboren, evang. — Vater: Domänenpächter, Mutter: Emilie, geb. Schumacher. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Gelle und den Kadettenhäusern zu Bensberg und Berlin.

15. April 1876 als char. Fähnrich dem 29. Regiment überwiesen.

— 11. November 1876 Fähnrich. — 13. Oktober 1877 Leutnant.

— 1. Oktober 1884 bis 1. März 1885 zur Militär-Turnanstalt.


— 1. Mai 1885 bis 1. April 1888 Erzieher beim Kadettenhaus

Oranienstein. — 22. März 1887 Oberleutnant. — 17. Sept. 1892

Hauptmann und Kompagnie-Chef (11. Kompagnie). — 1. Juni

bis 11. Juli 1896 zum Lehrkursus der Infanterie-Schießschule.

9. Juli 1900 in das 3. Ostasiatische Infanterie-Regiment versetzt (7. Kompagnie). — 6. Juni 1901 unter Beförderung zum Major, vorläufig ohne Patent, zum Kommandeur des 1. Bataillons 3. Ostasiatischen Inf.-Regiments ernannt.

Orden:  *4 \**

Steht 3. St. in Jangtsun in China.

741.

Dr. Ernst Max Ferdinand Maßkow.

1899—1900.

13. Januar 1874 in Strassburg i. U., Brandenburg, geboren, evang. — Vater: Hauptlehrer, Mutter: Bertha, geb. Schulz. — Erziehung in der Stadt- und Bürgerschule zu Strassburg i. U., dem Gymnasium zu Prenzlau,

dem Stadtgymnasium zu Stettin und dem medizinisch-chirurgischen Friedrich Wilhelms-Institut bezw. der Kaiser Wilhelms-Akademie. — 1. April 1894 als Einjährig-Freiwilliger beim 2. Garde-Regiment z. F. eingetreten. — 1. Oktober 1894 zur Reserve entlassen. — 15. Februar 1898 als Unterarzt beim Infanterie-Regiment Nr. 116 angestellt.

16. November 1899 unter Beförderung zum Assistenzarzt in das Infanterie-Regiment Nr. 29 versetzt.

9. Juli 1900 zum Lazarethschiff des ostasiatischen Expeditionscorps versetzt. — 6. Juni 1901 zum Lazarethpersonal der ostasiatischen Besatzungsbrigade versetzt.

---

## 742. Friedrich Wilhelm August Hammer.


1806—1800.

24. Januar 1850 in Boos, Sachsen, geboren, evangelisch. — Vater: Rentner, Mutter: Marie, geb. Reizenstein. — Erziehung durch Privatunterricht und auf dem Gymnasium zu Wittenberg. — Verheiratet mit verw. Frau Selma Naumann, geb. Brandt. — 26. Februar 1868 als Dreijährig-Freiwilliger beim Infanterie-Regiment Nr. 60 eingetreten. — 10. September 1868 Fähnrich. — 14. November 1869 Leutnant. — 1. Juni bis 26. Juli 1873 zur Erlernung des Feldpionierdienstes beim Pionier Bataillon Nr. 15. — 28. Februar bis 1. Juli 1875 zur Militär-Turnanstalt. — 7. August 1877 Oberleutnant. — 1. August bis 15. Nov. 1883 zur Inf.-Schießschule. — 11. März 1886 überzähliger Hauptmann. — 18. Sept. 1886 Komp.-Chef. — 1889 Patent als Hauptmann vom 11. März 1886 erhalten. — 27. Januar 1894 unter Beförderung zum überzähl. Major dem Regiment aggregirt.

13. Mai 1895 als Bataillonskommandeur in das Inf.-Regiment Nr. 29 einrangirt (4. Bataillon, 18. Okt. 1895 3. Bataillon).

18. August 1900 unter Beförderung zum Oberstleutnant zum Stabe des Infanterie-Regiments Nr. 20 versetzt.

Feldzug 1870/71 gegen Frankreich. Einschließung von Metz, Belagerung gegen Nogent le Roi, Streifzug gegen Nogent le Roi.

Orden: 

---

## 743. August Friedrich Heinrich Hahn.


1806—1801.

28. Juni 1860 in Danzig, Westpreußen, geboren, evang. — Vater: Leutnant a. D., Stadt- und Kreisgerichtsrath, Mutter: Helene, geb. Hahn. — Erziehung auf der Wieler'schen Knabenschule und dem Gymnasium zu Danzig. — Abiturient. — 1. April 1880 als Dreijährig-Freiwilliger beim Infanterie-Regiment Nr. 83 eingetreten. — 16. November 1880 Fähnrich. — 18. Oktober 1881 Leutnant mit Patent vom 16. September 1881. — 8. Juni bis 20. Juli 1885 zur Erlernung des Feldpionierdienstes beim Pion.-Batt.

Nr. 1. — 1. Oktober 1887 bis 22. Juli 1890 zur Kriegsakademie; (während dieser Zeit vom 22. Juli 1889 bis 30. September 1889 beim Leibhusaren-Regiment Nr. 1). — 14. Dezember 1889 Oberleutnant. — Patent 24. März 1890. — 25. September 1891 bis 3. Februar 1893 Regiments-Adjutant. — 6. April bis 17. Mai 1893 zum Lehrturfus der Infanterie-Schießschule. — 1. August bis 21. Oktober 1893 und 1. Februar bis 31. März 1894 als Hilfslehrer zur Infanterie-Schießschule. — 1. April 1894 bis 31. März 1895 zur Dienstleistung bei dem großen Generalstabe.

22. März 1895 unter Beförderung zum überzähligen Hauptmann und unter Entbindung von dem Kommando zur Dienstleistung bei dem großen Generalstabe zum 1. April 1895 in das 29. Regiment versetzt — 1. April 1895 Kompagnie-Chef. (10. Kompagnie.) — 15. September bis 1. Oktober 1897 zur Generalstabsübungsreise VIII. Armeekorps. — 1. Juli bis 21. Juli 1900 zu den Übungen des Coetus II zur Kriegsakademie im praktischen Aufnehmen.

18. Januar 1901 als aggregirt zum Füsilier-Regiment Nr. 33 versetzt. — 16. Febr. 1901 Kompagnie-Chef. — 1901 Kommando zur Kriegsakademie wie im Jahre 1900.

Orden: 


744.

Louis Burbach.

1874 - 1875 und 1877 - 1901.

8. Juli 1856 in Diez, Hessen-Nassau, geboren, evangelisch. — Vater: Kaufmann, Mutter: Auguste, geb. Kleinschmidt. — Erziehung auf den Realschulen zu Diez und Wiesbaden.

1. Oktober 1874 als Einjährig-Freiwilliger beim 29. Regiment eingetreten. — 1. Oktober 1875 zur Reserve beurlaubt. — 12. Mai 1877 beim Regiment wieder eingetreten. — 7. Aug. 1877 Fähnrich. — 12. Oktober 1878 Leutnant. — 1. April 1883 bis 1. Novbr. 1887 Adjutant und untersuchungsführender Offizier des 3. Batts. — 16. August 1887 überzähliger Oberleutnant. — 13. Dezember 1887 in die vakante Oberleutnantsstelle des Regiments eingerückt. — 11. August 1889 bis 27. September 1889 zum Lehrturfus bei der Infanterie-Schießschule. — 17. Juni 1893 Hauptmann und Kompagnie-Chef.

Orden: 

24. Januar 1901 in Trier gestorben und in Diez beerdigt.

745. Feodor Alexiſ Rudolſ Emil Willy Matthiaß.

1897–1901.

18. Oktober 1864 in Königsberg, Ostpreußen, geboren, evangelisch. — Vater: Oberst z. D., Mutter: Mathilde, geb. Schüller. — Erziehung auf den Gymnasien zu Berlin, Köln und Posen, in dem Kadettenhause zu Wahlstatt und der Hauptkadettenanstalt zu Groß-Lichterfelde. — Verheirathet mit Martha, geb. Bergemann. — 15. April 1882 als charakt. Fähnrich dem Inf.-Regt. Nr. 30 überwiesen. — 16. Nov. 1882 Fähnrich. — 12. Febr. 1884 Leutnant. — 1. April 1887 bis 30. Nov. 1890 Adjut. und untersuchungsführ. Offizier des 3. Bataillons. — 1. Dezember 1890 bis 30. November 1893 Adjutant beim Bezirkskommando Saarlouis. — 18. Aug. 1892 Oberleutnant. — 5. Juli 1894 bis 15. August 1894 zum Lehrkursus bei der Infanterie-Schießschule. — 1. März 1896 bis 10. September 1897 Regiments-Adjutant. — 10. September 1897 als Adjutant zur Kommandantur Magdeburg.

18. Nov. 1897 unter Belassung in dem Kommando als Adjutant bei der Kommandantur Magdeburg zum Hauptmann befördert und in das 29. Regiment versetzt.

23. März 1901 unter Enthebung von diesem Kommando als Komp.-Chef in das Infanterie-Regiment Nr. 49 versetzt.

746 George Woldten Frederik Colin Lueder.

1899–1901.

22. April 1860 in Büneburg, Provinz Hannover, geboren, evang. — Vater: Oberst, Mutter: Georgine, geborene Wynecen. — Erziehung auf dem Gymnasium Celle und Berden, Universitäten Heidelberg und Göttingen. — Abiturient. — Verheirathet mit Marie, geb. v. Wulffen. — 17. Juni 1870 beim 5. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 94 eingetreten. — 20. Mai 1871 in das 2. Posen'sche Infanterie-Regiment Nr. 19 versetzt. — 9. März 1872 Leutnant. — 1. Oktober 1873 bis 30. September 1875 Adjutant des Füßler-Bataillons. — 1. Oktober 1875 bis 25. Juli 1878 zur Kriegsakademie; (während dieser Zeit vom 1. Juli 1876 bis 30. September 1876 zum Dragoner-Regiment Nr. 4, 22. Juli 1877 bis 30. Sept. 1877 zum Feldartillerie-Regiment Nr. 5 kommandirt). — 1. Mai 1879 bis 12. Dez. 1883 Regiments-Adjutant. — 22. März 1881 Oberleutnant. — 13. Dez. 1883 à la suite des Regiments gestellt. — 13. Dezember 1883 bis 12. Okt. 1887 Adjutant der 19. Infanterie-Brigade. — 14. April 1887 mit Patent vom 20. März 1881 in das Infanterie-Regiment Nr. 82 versetzt. — 3. Mai 1887 überzähliger Hauptmann. — 13. Oktober 1887 bis 24. März 1890 Adjutant des Direktors des Allgemeinen Kriegsdepartements. — 24. März 1890 mit Pat. vom 3. Mai 1886 als Komp.-Chef in das Inf.-Regt. Nr. 83 versetzt. — 8. Febr. 1892 bis 28. März 1892 zur Vertretung eines erkrankten Offiziers ins Kriegsministerium kommandirt. — 29. März 1892 unter Stellung à la suite des Inf.-Regiments Nr. 82 unter Wiederverleihung seines früheren

Patents vom 3. Mai 1887 vom 1. April ab zur Dienstleistung beim Kriegsministerium, auf dessen Etat er übertritt, kommandirt. — 17. Sept. 1892 unter Beförderung zum Major in das Kriegsministerium versetzt. — 22. März 1895 als Bataillons-Kommandeur in das Füsilier-Regiment Nr. 34 versetzt. — 17. Juni 1896 bis 3. Juli 1896 zur Generalstabsübungsreise des II. Armeekorps kommandirt. — 18. April 1899 Oberstleutnant.

15. Juni 1899 zum Stabe des 29. Regiments versetzt. — 21. März 1900 bis 10. April 1900 zum Informationskursus bei der Inf.-Schießschule.





18. Mai 1901 unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 19 ernannt.

Feldzüge: 1870/71 gegen Frankreich.

Belagerungen: 1870 Mézières, Einschließung von Paris.

Schlachten: Wörth, Sedan, Loigny-Poupry, Orléans, Beaugency-Cra-  
vant, Le Mans.

Gefechte: Artenay, Orléans, Châteaubun, Chartres, Courville, Léba-  
ville, St. Saubeur, Brétoncelles, Châteauneuf, La Fourche, Le Chêne-Des  
Cohernières, La Croix Mençon.

Orden:     *GrSVM* *WV3*.

## 747. Otto Paul Rudolph von Homeyer

1860—1901.

26. Oktober 1863 in Deyelsdorf, Pommern, geboren, evangelisch. — Vater: Pastor, Mutter: Louise, geb. Wendorff. — Erziehung auf dem Gymnasium in Stralsund. — Verheirathet mit Hildegard, geborene Progen (deren Bruder siehe Nr. 659). — 25. März 1872 als Dreijährig-Freiwilliger beim 7. Rhein. Inf.-Regiment Nr. 69 eingetreten. — 12. November 1872 Fähnr. — 16. Oktober 1873 Leutnant — 1. Oktober 1878 bis 30. September 1879 zur Dienstleistung beim 1. Pommerschen Feldartillerie-Regiment Nr. 2. — 1. Juni bis 26. Juli 1880 zur Ausbildung im Feldpionierdienst b. Pionier-Bataillon Nr. 8. — 1. Oktober 1880 bis 28. Februar 1881 zur Militär-Turnanstalt. — 27. August 1882 bis 31. März 1886 Bataillons-Adjutant und untersuchungsführender Offizier. — 13. März 1884 Oberleutnant. — 1. Okt. 1887 bis 19. November 1889 Inspektionsoffizier bei der Kriegsschule in Anklam. — 19. November 1889 Hauptmann und Compagnie-Chef. — 16. Febr. 1893 bis 29. März 1893 zum Lehrkursus der Infanterie-Schießschule.

27. Januar 1900 unter Beförderung zum überzähligen Major in das 29. Infanterie-Regiment versetzt.

18. Mai 1901 als Bataillons-Kommandeur in das Infant.-Regiment Nr. 55 versetzt.

Auszeichnungen:  

748. Dr. Wilhelm Arthur Wiefemes.

1900—1901.

2. September 1873 in Malmedy, Rheinprovinz, geboren, katholisch. — Vater: praktischer Arzt, Kreisphysikus, Oberstabsarzt der Landwehr, Mutter: Charlotte, geb. Sonderbank. — Erziehung auf der Realschule zu Solingen, auf den Gymnasien zu Emmerich, Euskirchen, Bonn und den Universitäten Bonn und München. — 1. April 1893 als Einjährig-Freiwilliger beim Inf.-Regiment Nr. 28 eingetreten. — 1. Oktober 1893 unter Vorbehalt der Ableistung des Restes seiner Dienstzeit zur Reserve beurlaubt. — 1. Januar bis 30. Juni 1900 als Einjährig-Freiwilliger Arzt behufs Ableistung des Restes seiner aktiven Dienstpflicht beim Husaren-Regiment Nr. 7 wieder angestellt. — 30. Juni 1900 Unterarzt. — 20. August bis 30. September 1900 zur Uebung beim Infanterie-Regiment Nr. 161.

1. November 1900 als Unterarzt beim 29. Infanterie-Regiment angestellt. — 15. Dez. 1900 Assistenzarzt.

20. Juli 1901 in das Füsilier-Regiment Nr. 35 versetzt.

---

749. Karl Ludwig Heinrich Ernst Schellenberg.

1894—1901.

18. August 1874 in Battenberg, Hessen-Rassau, geboren, evangelisch. — Vater: Amtsgerichtsrath, Mutter: Anna, geb. Schwalbach. — Erziehung in der Elementarschule zu Behen, dem Rabettenhaus Dranienstein, auf der Hauptladettenanstalt zu Groß-Bichterfelde und dem Gymnasium zu Weiburg.

23. Mai 1894 als Zweijährig-Freiwilliger beim 29. Regiment eingetreten. — 15. Dezember 1894 Fähnrich. — 18. Oktober 1895 Leutnant.

18. August 1901 in das Infanterie-Regiment Nr. 18 versetzt.

---

750. Hans Jakob Simon Gansen.

1898—1901.

27. August 1877 in Crefeld, Rheinprovinz, geboren, lathol. — Vater: Regierungs- und Schulrath, Mutter: Katharina, geb. Schmiß. — Erziehung auf der Seminarübungsschule und dem Progymnasium zu Boppard, dem St. Matthias-Gymnasium zu Breslau, dem Kaiser Wilhelms-Gymnasium zu Aachen, dem Friedrichs-Gymnasium zu Frankfurt a. M. und dem Realgymnasium zu Aachen. — Abiturient.

15. März 1898 als Zweijährig-Freiwilliger beim 29. Regiment eingetreten. — 8. Oktober 1898 Fähnrich. — 18. Aug. 1899 Leut.

18. August 1901 zu den Ref.-Offizieren des Regiments übergetreten. Lebt in Aachen.

---



## 751. Dr. Wilhelm Julius Johann Emil Diehl.

1896—1901.

1. Dezember 1864 in Wiesbaden, Hessen-Rhaffau, geboren, evang. — Vater: Oberstaatsanwalt, Mutter: Klementine, geb. Feustler. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Wiesbaden und dem medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut zu Berlin. — 1. April 1884 als Einjährig-Freiwilliger in das 2. Garde-Regiment zu Fuß eingetreten. — 30. September 1884 zur Reserve beurlaubt. — 6. August 1888 als Unterarzt beim 2. Bsb. Grenad.-Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 110 angestellt. — 15. Oktober 1889 unter Beförderung zum Assistentenarzt in das Feldartillerie-Regiment Nr. 14 versetzt. — 11. Februar bis 3. März 1891 zum Operationskursus für Assistentenärzte nach Freiburg i. B. — 29. März 1892 Oberarzt. — 23. August 1892 zum Rabettenhause in Karlsruhe versetzt. — 14. Februar bis 6. März 1893 zum Operationskursus für Assistentenärzte nach Freiburg i. B. — 23. Oktober 1894 unter Beförderung zum Stabs- und Bataillonsarzt in das 30. Infanterie-Regiment versetzt.

3. August 1896 in das 29. Inf.-Regiment versetzt.

19. September 1901 zur Unteroffizierschule Ettlingen versetzt.

## 752. Konrad Wilhelm Andreas Emil Rudolf Liebmann

Seit 22. Mai 1899 Kommandeur des Regiments.




10. August 1846 in Friedebach, Herzogthum Sachsen-Meiningen, geboren, evang. — Vater: Herzoglicher Forstmeister, Mutter: Louise, geborene Ortmann. — Erziehung in den herzoglichen Realschulen zu Saalfeld und Meiningen, Abituriert und im Königl. Sächsischen Rabettenkorps. — Verheiratet mit Anna, geb. Saenger. — 1. April 1866 dem Herzogl. Sachsen-Meiningschen Infanterie-Regiment als Fähnrich überwiesen. — 25. Septbr. 1867 als Leutnant in das Infanterie-Regiment Nr. 95 übergetreten. — 18. Januar 1870 bis 30. Juni 1871 als Erziehler beim Rabettenhaus in Walsdorf. — 5. Januar 1871 Oberleutnant. — Vom 1. Juli 1871 ab als Militärlehrer zum Rabettenhaus in Potsdam versetzt. — 2. Februar 1876 à la suite des Regiments gestellt. — 13. April 1876 unter Entbindung von dem Kommando als Militärlehrer bei dem Rabettenhause in Potsdam in das Regiment wieder einrangirt. — 1. Oktober 1876 bis 22. Juli 1879 auf Kriegsakademie; während dieser Zeit 1. Juli bis 30. September 1877 beim Großherzoglich Hessischen Drag.-Regt. (Garde-Drägoner-Regiment) Nr. 23. Ende Juli bis Ende September 1878 beim Feldartillerie-Regiment Nr. 27. — 12. März 1881 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 1. April 1881 mit Patent vom 17. September 1880 als Kompagnie-Chef zu dem Rabettenhause Culm versetzt. — 1. April 1882 unter Stellung à la suite des Rabettenkorps als Militärlehrer zur Hauptkabettenanstalt übergetreten. — 1. April 1888 in das 5. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 53 versetzt. — 15. Juli 1890 unter Beförderung zum überzähligen Major als aggregirt in das Infant.-

Welsch, Das Offizierkorps des Inf. Regts. von Horn.

Regiment Nr. 56 versetzt. — 18. Juni 1892 als Bataillons-Kommandeur in das Infanterie-Regiment Nr. 88 einrangirt — 22. März 1897 unter Beförderung zum Oberleutnant von der Stellung als Bataillons-Kommandeur entbunden. — 20. April 1897 bis 19. Mai 1897 zur Vertretung des beurlaubten Kommandeurs bei dem Kadettenhause in Oranienstein kommandirt. — 20. Mai 1897 unter Versetzung in das Kadettenkorps zum Kommandeur dieses Kadettenhauses ernannt.

22. Mai 1899 unter Beförderung zum Obersten zum Kommandeur des 29. Infanterie-Regiments ernannt. — 10. bis 22. Oktober 1901 zur Infanterie-Schießschule kommandirt.

Belagerungen: 1866 mit dem Herzoglich Sachsen-Weiningschen Kontingent zur Besetzung von Mainz.

Orden:    *HP3amKr HSH3b.*

---



### 753. Wilhelm Adolf Baron Digeon von Monteton.

5. Juli 1851 in Aischersleben, Sachsen, geboren, evangel. — Vater: Rittmeister, Mutter: Armgard, geb. v. Krofigl. — Erziehung in den Kadettenhäusern Potsdam und Berlin. — Verheirathet mit Emma, geb. Frein Schott von Schottenstein. — 2. August 1870 dem Infanterie-Regiment Nr. 93 als Fähnrich überwiesen. — 15. November 1870 Leutnant. — 1. Juni 1873 bis 31. Mai 1879 Bataillons-Adjutant. — 13. Januar 1880 Oberleutnant. — 27. November bis 24. Dezember 1882 zur Gewehrfabrik Spandau kommand. — 15. März bis 1. Juli 1884 zum Lehrkursus der Schießschule in Spandau. — 14. Oktober 1884 unter Stellung à la suite des Regiments als Komp.-Führer zur Unteroffiziersvorschule des Militärknabenerziehungs-Instituts in Annaburg. — 13. November 1886 überzähliger Hauptmann. — 1. April 1887 als Kompagnie-Chef in das Infanterie-Regiment Nr. 136 versetzt. — 27. Januar 1895 dem Regiment unter Beförderung zum überzähligen Major aggregirt. — 4. April 1896 als Bataill.-Kommand. einrangirt. — 1. April 1897 in das Infanterie-Regiment Nr. 174 versetzt. — 15. Juni bis 1. Juli 1899 zur Generalkabsreise XVI. Armeekorps. — 2. bis 14. Mai 1901 zum Informationskursus der Infanterie-Schießschule.

18. Mai 1901 unter Beförderung zum Oberleutnant zum Stabe des 29. Infanterie-Regiments versetzt.

Feldzüge: 1870/71.

Einschließung von Paris, Gefecht bei Epinal.

Orden:   *AB3b.*

---

754. Friedrich Wilhelm Gustav Karl Otto  
von Voedmann.

27. Mai 1864 in Baden, Großherzogthum Baden, geboren, evang. — Vater: Rentier, Mutter: Karoline, geb. Markworth. — Erziehung auf der höheren Bürgerschule zu Baden-Baden und in der Hauptabtheilungsanstalt zu Berlin. — Verheirathet mit Lomp, geb. v. Voemhle. — 18. Oktober 1871 als Leutnant dem 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109 überwiesen. — 6. Juni 1875 bis 29. Juli 1875 zur Erlernung des Feldpionierdienstes zum Pionier-Bataillon Nr. 14 kommandirt. — 1. Oktober 1877 bis 28. Febr. 1878 zur Militär-Turnanstalt. — 11. Dezember 1879 bis 7. Dezember 1882 als Inspektionsoffizier zur Kriegsschule Potsdam. — 22. März 1881 Oberleutnant. — 19. Juni 1887 bis 6. Juli 1887 zur Generalstabsübungsreise des 14. Armeekorps. — 15. November 1887 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 19. Juni 1896 unter Stellung à la suite des 109. Infanterie-Regiments zum Kommandeur der Unteroffiziersvorschule Neubreisach ernannt. — 12. Sept. 1896 überzähliger Major.

20. Juli 1896 als Bataillons-Kommandeur in das 29. Regiment versetzt. (2. Bataillon.)

Orden:   BZ3a HP3aX.

755. Johannes Georg Otto Ulrich.

21. März 1856 in Einbeck, Hannover, geboren, lutherisch. — Vater: Oberarzt a. D. der ehemaligen hannoverschen Armee und praktischer Arzt. — Mutter: Dorette, geb. Behrens. — Erziehung auf der höheren Bürgerschule zu Uelzen, den Kadettenhäusern zu Ploen und Berlin. — Verheirathet mit Florence, geb. Böling. — 23. April 1874 als Leutnant dem Infant.-Regt. Nr. 53 überwiesen. — 1. Oktober 1879 bis 15. Juli 1883 Stabs-Adjutant. — 1. Oktober 1883 bis 30. September 1886 Adjutant des Bezirkskommandos Reddinghausen. — 20. September 1884 Oberleutnant. — 1. Oktober 1886 bis 21. Juli 1889 Kriegsakademie (vom 15. Juli 1887 bis 1. Oktober 1887 zum Ulanen-Regiment Nr. 15, 22. Juli 1889 bis 21. September 1889 zum Feldartillerie-Regiment Nr. 7 kommandirt). — 24. März 1890 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 25. März 1893 in das Infant.-Regiment Nr. 136 versetzt. — 5. Juli 1894 bis 15. August 1894 zur Infanterie-Schießschule. — 16. Mai 1897 bis 25. Mai 1897 zur Festungsgeneralstabsreise im Bereiche des XVI. Armeekorps. — 14. Dez. 1897 unter Verleihung des Charakters als Major als aggregirt in das Infanterie-Regiment Nr. 173 versetzt. — 10. September 1898 Patent erhalten.

22. Mai 1900 als Bataillons-Kommandeur in das 29. Regiment versetzt. (1. Bataillon.)

Orden:   



756

Franz Wilhelm Müller.

24. Oktober 1852 in Wesel, Rheinprovinz, geboren, lath. — Vater: Grubenbesitzer, Mutter: Franziska, geb. Sittmann. — Erziehung auf den Realschulen zu Köln und Halberstadt. — Verheirathet mit Helene, geborene von Ostrowski. — 23. August 1870 als Einjährig-Freiwilliger beim 2. Rhein. Infanterie-Regiment Nr. 9 eingetreten. — 24. August 1871 zur Reserve entlassen. — 17. April 1872 beim Infanterie-Regiment Nr. 69 wieder eingetreten. — 13. Juli 1872 Fähnrich. — 12. April 1873 Leutnant. — 28. Nov. 1876 in das Infanterie-Regiment Nr. 66 versetzt. — 1. Juni 1878 bis 26. Juli 1878 zur Ausbildung im Feldpionierdienst zum Pionier-Bataillon Nr. 8. — 16. August 1883 unter Beförderung zum Oberleutnant in das Infanterie-Regiment Nr. 66 versetzt. — 20. Juli bis 20. Oktober 1888 zum Lehrkursus der Militär-Schießschule. — 22. Mai 1889 Hauptmann und Komp.-Chef. — 22. August 1891 in das Infanterie-Regiment Nr. 144 versetzt. — 13. September 1899 zum überzähligen Major befördert und unter Verlegung zum Infanterie-Regiment Nr. 174 diesem Regiment aggregirt. — Patent 13. September 1899.

18. August 1900 als Bataillons-Kommandeur in das 29. Regiment versetzt. (3. Bataillon.)

Feldzug: 1871 gegen Frankreich.

Orden:   *LEK5*.

757.

Curt Ewald Richard von Loeben

1. Januar 1856 in Raundorf, Provinz Sachsen, geboren, evang. — Vater: Rentier, Mutter: Minna, geb. Malin. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Cottbus und dem Kadettenkorps zu Berlin. — Verheirathet mit Sophie, geb. Kupfer.

15. April 1875 als Gemeiner dem 29. Regiment überwiesen. —

11. März 1876 Fähnrich. — 10. Februar 1877 Leutnant. —

3. Juni bis 15. Juli 1885 zur Erlernung des Feldpionierdienstes


beim Pionier-Bataillon Nr. 8. — 1. Oktober 1886 bis 30. Sept.

1889 Adjutant des Bezirkskommandos Coblenz. — 22. März 1887

Oberleutnant. — 18. Juni 1892 Hauptmann und Kompagnie-Chef.


— 5. Juli bis 15. August 1894 zum Lehrkursus der Infanterie-

Schießschule (dort Kaiserpreis erschossen).

Orden:   

758.

### Eugen Jaeger.

13. Februar 1859 in Duisburg, Rheinprovinz, geboren, evangelisch — Vater: Kaufmann, Mutter: Margarethe, geb. Koch. — Verheirathet mit Auguste, geb. Koch. — Erziehung auf der Realschule zu Duisburg. — Abiturient. 1. April 1878 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Regiment eingetreten. — 12. November 1878 Fähnrich. — 16. Oktober 1879 Leutnant. — 1. Oktober 1887 bis 30. September 1890 Adjutant des Bezirkskommandos Neuwied. — 14. Juni 1888 Oberleutnant. — Patent 19. September 1888. — 19. Dez. 1891 bis 30. Sept. 1893 Regiments-Adjutant. — 14. September 1893 Hauptmann und Kompagnie-Chef (5. später 1.). — 6. Juni bis 17. Juli 1896 zum Lehrkursus bei der Infanterie-Schießschule. — 8. bis 17. August 1901 zur Festungsgeneralstabsreise beim VIII. Armee-corps.  
Orden: 

759.

### Wilhelm Hermann Georg Koch

28. April 1859 in Königsberg, Ostpreußen, geboren, reformirt. — Vater: Justizrath, Mutter: Julie, geborene Reinert. — Erziehung auf dem Friedrichs-Kollegium zu Königsberg, dem Rabettenhause zu Culm und der Realschule zu Königsberg. — Verheirathet mit Henriette, geb. Stod. — 13. April 1879 als Dreijährig-Freiwilliger im Grenadier-Regiment Nr. 1 eingetreten. — 13. November 1879 Fähnrich. — 14. Oktober 1880 Leutnant. — 7. Juni bis 19. Juli 1885 zur Erlernung des Pionierdienstes beim Pionier-Bataillon Nr. 1. — 16. Oktober 1886 bis 22. Dezember 1888 zum Festungsgefängniß Graubenz. — 15. März 1889 bis 1. April 1890 als Mitglied der Handwaffen-Revisions-Kommission zum Artillerie-Depot Königsberg. — 16. August 1889 Oberleutnant. — 22. März 1891 in das Grenadier-Regiment Nr. 110 versetzt. — 15. Sept. 1894 überzähliger Hauptmann.  
15. November 1894 als Kompagnie-Chef in das 29. Regiment versetzt, Patent 12. Sept. 1894 (13., 8. Januar 1895 9. Kompagnie, 20. Juli 1901 5. Kompagnie). — 27. Juli 1898 bis 30. August 1898 zum Lehrkursus der Inf.-Schießschule.

760.

### Ferdinand Karl Friedrich Wilhelmi

3. Februar 1861 in Bad Soden, Hessen-Rhassau, geboren, evangelisch. — Vater: Konsistorialrath, Mutter: Auguste, geb. Veg. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Hadamar und Weilburg und der Realschule zu Darmstadt. — 15. September 1880 als Dreijährig-Freiwilliger in das 1. Hessische Inf.-Regiment Nr. 81 eingetreten. — 12. April 1881 Fähnrich.  
13. Mai 1882 unter Beförderung zum Leutnant zum 29. Regiment versetzt. — 9. Januar bis 4. Februar 1888 zum Unterrichtskursus

bei der Gewehrfabrik Spandau. — 1. Oktober 1888 bis 30. Sept. 1890 zur Dienstleistung bei der Gewehr- und Munitionsfabrik in Spandau. — 14. Oktober 1890 Oberleutnant. — 16. Februar bis 29. März 1895 zum Lehrturfus bei der Infanterie-Schießschule. — 14. November 1895 Hauptmann und Kompagnie-Chef (5. Komp., 20. Juli 1901 9. Kompagnie). — Patent 27. Januar 1896.

---

### 761. Curt Hans Freiherr Digeon von Monteton.

16. Juli 1860 in Groß-Salze, Provinz Sachsen, geboren, evangelisch. — Vater: Hauptmann, Mutter: Selma, geborene v. Rebern. — Erziehung auf der höheren Bürgerschule zu Herbst. — Bruder siehe Nr. 568.

17. Mai 1881 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Regiment eingetreten. — 15. Dezember 1881 Fähnrich. — 13. September 1881 Leutnant. — 1. März bis 1. August 1888 zur Militär-Turnanstalt. — 1. Oktober 1889 bis 1. Februar 1892 Adjutant und unter-suchungsführender Offizier des 1. Bataillons. — 5. Mai 1891 Oberleutnant. — 6. bis 17. Juni 1895 zum Lehrturfus bei der Infanterie-Schießschule. — 22. März 1897 überzähl. Hauptmann. — Patent 27. Januar 1897. — 18. November 1897 Kompagnie-Chef (3. Komp.).

---

### 762. Bernhard Werner Maria Thelemann

27. August 1863 in Magdeburg, Sachsen, geboren, kathol. — Vater: Major, Mutter: Agnes, geb. Laurenz. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Lorgau, der Realschule zu Saarlouis, dem Gymnasium zu Heiligenstadt, in den Kadettenhäusern zu Potsdam und Bensberg und in der Hauptkadetten-Anstalt zu Groß-Lichterfelde. — Verheiratet mit Antonie, geb. Winters. — 15. April 1882 als Fähnrich dem Garde-Fuß-Artillerie-Regiment überwiesen. — 12. Dezember 1882 Leutnant. — 11. Mai 1886 in das Inf.-Regiment Nr. 57 versetzt. — 1. Juni bis 12. Juli 1888 zur Erlernung des Feldpionierdienstes beim Pionier-Bataillon Nr. 7. — 4. bis 30. August 1890 zur Gewehrfabrik Spandau kommandirt. — 17. Dezember 1891 unter Beförderung zum Oberleutnant in das Füsilier-Regiment Nr. 39 versetzt. — 1. April 1893 bis 31. Oktober 1895 Adjutant beim Bezirks-Kommando Wesel. — 17. Febr. bis 28. März 1896 zum Lehrturfus der Infanterie-Schießschule. — 1. April 1897 in das Infanterie-Regiment Nr. 159 versetzt. — 10. September 1897 überzähliger Hauptmann. — 1. April 1898 unter Stellung à la suite des Regiments auf 1 Jahr beurlaubt. — 18. April 1899 als Kompagnie-Chef in das Inf.-Regiment Nr. 84 versetzt.

16. Februar 1901 in das 29. Inf.-Regt. versetzt (4. Komp.).

---

763.

Karl Albert Panthel.

2. Dezember 1860 in Montabaur, Hessen-Rassau, geboren, evangelisch.  
— Vater: Geheimer Sanitätsrath, Mutter: Caroline, geb. Eberhardt. —  
Erziehung in der Elementar- und höheren Bürgerschule zu Ems und dem  
Realgymnasium zu Wiesbaden. — Abiturient.

18. September 1881 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Regiment  
eingetreten. — 13. Mai 1882 Fähnrich. — 13. Februar 1883  
Leutnant. — 1. bis 27. September 1890 zum Unterrichtskursus bei  
der Gewehrfabrik Erfurt. — 1. bis 27. Juli 1891 zur Erlernung  
des Feldpionierdienstes beim Pionier-Bataillon Nr. 8. — 18. Okt.  
1891 Oberleutnant. — 1. Oktober 1893 bis 30. September 1896  
Adjut. bei Bezirkskommando Neuwied. — 10. März bis 13. April  
1897 zum Lehrkursus bei der Inf.-Schießschule. — 10. September  
1897 überzähliger Hauptmann. — 20. Juli 1898 Kompagnie-  
Chef (6. Kompagnie).

764.

Emil Gustav Wilhelm Adolf Manger.

10. September 1864 in Marienberg, Hessen-Rassau, geboren, evang.  
— Vater: Königlich Bergverwalter, Mutter: Emma, geb. Dörr. — Er-  
ziehung in der Elementarschule und auf dem Gymnasium zu Weilburg. —  
28. April 1883 als Dreijährig-Freiwilliger beim 7. Rheinischen Inf.-Regiment  
Nr. 69 eingetreten. — 13. Dezember 1883 Fähnrich. — 13. September 1884  
Leutnant. — 1. Oktober 1888 bis 28. Februar 1889 zur Militär-Turnanstalt.  
— 1. Oktober bis 2. Dezember 1889 als Hilfslehrer zur Militär-Turnanstalt.  
— 1. Oktober 1890 bis 13. Juli 1895 als Inspektionsoffizier zur Kriegs-  
schule Meh. — 14. September 1893 Oberleutnant. — 10. März 1897 bis  
13. April 1897 zum Lehrkursus bei der Inf.-Schießschule. — 13. März 1899  
überzähliger Hauptmann.

18. April 1899 als Kompagnie-Chef ins 29. Regiment versetzt  
(7. Kompagnie).

765.

Leonhard Martin Gafner.

8. September 1863 in Amberg, Königreich Bayern, geboren, katholisch.  
— Vater: Justizrath, Mutter: Anna, geb. Thoma. — Erziehung auf der  
Elementarschule u. dem Gymnasium zu Amberg. — Verheirathet mit Elisabeth,  
geb. Utsch (deren Bruder s. Nr. 802).

30. April 1883 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Regiment  
eingetreten. — 13. Dezember 1883 Fähnrich. — 14. Februar 1885  
Leutnant. — 5. Juni bis 7. Juli 1889 zur Erlernung des Feld-  
pionierdienstes beim Pionier-Bataillon Nr. 8. — 1. Oktober 1889

bis 28. Februar 1890 zur Militär-Turnanstalt. — 1. Okt. 1890 bis 28. Februar 1891 als Hilfslehrer zur Militär-Turnanstalt. — 2. Februar 1892 bis 30. September 1895 Adjutant und untersuchungsführender Offizier des 1. Bataillons. — 15. Juli 1893 Oberleutnant (Patent 14. September 1893). — 1. Oktober 1895 bis 30. September 1898 Adjutant beim Bezirkskommando Coblenz. — 25. März 1899 Hauptmann und Kompagnie-Chef (8. Komp.). — 25. April bis 29. Mai 1900 zum Lehrcursus bei der Infanterie-Schießschule.

766.

### Max Theodor Waldemar Bach

13. März 1865 in Berlin geboren, evangelisch. — Vater: Stadtgerichtsrath, Mutter: Mathilde, geb. Meyer. — Erziehung auf der höheren Anabenschule des Dr. Döbelin in Berlin, dem Gymnasium zu Potsdam, dem Arianischen Gymnasium zu Berlin, dem Fürstlichen Gymnasium zu Arnstadt, der Kantonschule zu Lausanne und dem Realgymnasium zu Erfurt. — Verheirathet mit Elly, geb. Koeble. — 4. Oktober 1884 als Dreijährig-Freiwilliger in das Infanterie-Regiment Nr. 24 eingetreten. — 16. Mai 1885 Fähnrich. — 11. Februar 1886 Leutnant. — 24. März 1890 behufs Uebertritts zur Marine-Infanterie ausgeschieden und zugleich als Leutnant mit seinem Patent im 2. Seebataillon angestellt. — 21. April bis 1. Juni 1890 behufs artilleristischer Ausbild. zur II. Matrosen-Artillerie-Abtheilung. — 20. April bis 9. Okt. 1891 an Bord S. M. S. „Preußen“. — 1. März bis 31. Juli 1892 zur Militär-Turnanstalt.

14. September 1893 behufs Uebertritts zur Armee ausgeschieden und zugleich unter Beförderung zum Oberleutnant in das 29. Infanterie-Regiment versetzt. — 1. Okt. 1895 bis 21. Juli 1896 zur Kriegsakademie. Während dieser Zeit vom 1. Juli bis 30. Sept. 1896 zum Feldartillerie-Regiment Nr. 8 und vom 22. Juli bis 30. Sept. 1897 zum Husaren-Regiment Nr. 7. — 18. April 1900 Hauptmann und Kompagnie-Chef, vorläufig ohne Patent. — 16. Juni 1900 Patent.

767.

### Jean Paul Henri Jouin.

18. März 1864 in Berlin geboren, französisch reformirt. — Vater: Rentier, Mutter: Henriette, geb. Braeh. — Erziehung auf der Elementarschule und dem Collège Royal Français zu Berlin. — Abiturient. — Verheirathet mit Hanna, geb. Deffert. — 1. April 1885 beim Pionier-Bataillon Nr. 2 eingetreten. — 12. November 1885 Fähnrich. — 18. September 1886 außerordentlicher Leutnant. — 1. Oktober 1888 bis 23. Juli 1890 zur vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule. — 21. September 1889 etatsm. Leutnant. — 1. Oktober 1891 bis 30. September 1892 zum Grenadier-Regiment Nr. 5. —



14. September 1893 Oberleutnant. — 18. Oktober 1894 zur I. Ingenieur-Inspektion; der Fortifikation Danzig zugetheilt. — 1. Oktober 1897 in das Pionier-Bataillon 17 versetzt.


18. April 1899 in das 29. Regiment versetzt. — 25. April bis 29. Mai 1900 zum Lehrkursus bei der Infanterie-Schießschule. — 22. Juli 1900 Hauptmann und Komp.-Chef, vorläufig ohne Patent, 11. Komp. — 14. Sept. 1900 Patent.

768.

### August Wilhelm Georg Lasche

28. Oktober 1862 in Bremervörde, Hannover, geboren, evangelisch. — Vater: Geheimer Regierungsrath, Mutter: Magda, geb. Meyer. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Oypeln, dem Kadettenhause zu Maßkatt, dem Realgymnasium zu Harburg. — Abiturient. — 28. März 1885 als Dreijährig-Freiwilliger beim 1. Hanseatischen Infanterie-Regiment Nr. 75 eingetreten. — 12. November 1886 Fähnrich. — 18. Sept. 1886 Leutnant. — 22. März 1887 in das Infanterie-Regiment Nr. 136 versetzt. — 2. Juni bis 30. Juni 1890 zur Erlernung des Feldpionierdienstes zum Pionier-Bataillon Nr. 15. — 1. April 1893 bis 30. September 1894 als Erzieher beim Kadettenhause in Pldn. — 14. September 1898 unter Beförderung zum Oberleutnant, vorläufig ohne Patent, in das Infanterie-Regiment Nr. 144 versetzt; 18. Nov. 1898 Patent. — 1. Oktober 1894 bis 31. März 1895 zur Vertretung eines Militärlehrers beim Kadettenhause Pldn. — 14. Februar 1895 à la suite des Regiments gestellt. — 1. April 1895 bis 30. September 1896 als Erzieher beim Kadettenhause Pldn. — 1. Oktober 1896 zum Militärlehrer bei dem Kadettenhause in Pldn ernannt. — 22. März 1897 zum Kadettenkorps à la suite desselben versetzt.

1. April 1899 in das 29. Regiment versetzt. — 18. Januar 1901 überzähliger Hauptmann. — 16. Februar 1901 Kompagnie-Chef (10. Kompagnie).

Orden: 4.

769.

### Johannes Bernhard Melchers.

17. Juni 1866 in Sigmaringen, Hohenzollern, geboren, katholisch. — Vater: Landgerichtsrath, Mutter: Margarethe, geb. Sprickmann-Kerkerind. — Erziehung in den Elementarschulen zu Haigerloch und Sigmaringen, dem Gymnasium zu Sigmaringen und dem Realgymnasium zu Erfurt. — Abiturient.

1. April 1886 als Einjährig-Freiwilliger beim 29. Regiment eingetreten. — 28. August 1886 in die Reihe der auf Beförderung Dienenden übergeführt. — 18. Nov. 1886 Fähnrich. — 17. Sept.

1887 Leutnant. — 1. Sept. bis 27. Sept. 1890 zum Unterrichtskursus bei der Gewehrfabrik Erfurt. — 1. April 1891 bis 15. Sept. 1892 Adjutant und untersuchungsführender Offizier des 3. Bata. — 1. Oktober 1892 bis 30. Sept. 1895 Adjutant beim Bezirkskommando Coblenz. — 25. Aug. bis 10. Sept. 1893 Regiments-Adjutant bei der Reserve-Brigade VIII. Armeekorps. — 17. Mai bis 27. Juni 1894 zur Vertretung des Bezirksoffiziers in Sigmaringen. — 15. November 1894 Oberleutnant. — 1. April 1897 bis 14. Dez. 1898 untersuchungsführender Offizier des Regiments. Seit 15. Dezember 1898 Regiments-Adjutant. — 18. Juli bis 1. August 1899 zur Generalstabsübungsreise des VIII. Armeekorps.

770. Kurt Albert Eduard Karl Koettchau.

7. Juni 1868 in Cosel, Schlessien, geboren, evang. — Vater: Oberleutnant, Mutter: Anna, geborene Knauff. — Erziehung in der Elementarschule und dem Gymnasium zu Danzig, den Kadettenhäusern Culm und Oranienstein und der Hauptkadettenanstalt zu Groß-Bickterfelde.

22. März 1887 als charakterisirter Fähnrich dem 29. Regiment überwiesen. — 13. Oktober 1887 Fähnrich. — 1. Oktober 1893 bis 28. Februar 1894 zur Militär-Lernanstalt. — 1. März bis 31. Juli 1894 Hilfslehrer daselbst. — 18. Aug. 1894 bis 30. Sept. 1896 Erzieher beim Kadettenhause in Oranienstein. — 12. Sept. 1896 Oberleutnant. — 1. Oktober 1896 bis 19. Juli 1899 zur Kriegsakademie. — Während dieser Zeit vom 1. Juli bis 30. Sept. 1897 zum Feldart.-Regiment Nr. 23, vom 22. Juli bis 30. Sept. 1898 zum Dragoner-Regiment Nr. 7. — 20. November 1899 bis 1. Oktober 1900 untersuchungsführender Offizier des Regiments.

771. August Ludwig Wilhelm Karl Robert Schlußner.

5. Februar 1868 in Homburg v. d. S., Hessen-Rassau, geboren, evang. — Vater: Hauptmann, Mutter: Emma, geborene Wesselerfeld. — Erziehung auf der Realschule zu Homburg und dem Gymnasium zu Weilburg.

1. Oktober 1887 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Regiment eingetreten. — 16. Mai 1888 Fähnrich. — 15. Jan. 1889 Leut. — 1. Juni bis 28. Juni 1893 zur Erlernung des Feldpionierdienstes beim Pionier-Bataillon Nr. 8. — 24. Juni bis 20. Juli 1895 zum Unterrichtskursus bei der Gewehrfabrik Erfurt. — 1. Okt. 1895 bis 31. März 1896 zur Dienstleistung bei der Gewehrfabrik Erfurt. — 1. April 1896 bis 30. September 1898 zur Dienstleistung bei den technischen Instituten (Munitionsfabrik Spandau). — 16. Juni 1896 Oberleutnant. — Patent 1. Sept. 1896.

**772. Wilhelm Theodor Ludwig Schend.**

10. März 1870 in Fulda, Hessen-Kassau, geboren, evang. — Vater: Major, Mutter: Maria, geborene Brandis. — Erziehung durch Privatunterricht, auf dem Realgymnasium und dem Gymnasium zu Darmstadt, dem Kadettenhause zu Dranienstein und der Hauptkadetten-Anstalt zu Groß-Bichterfeld.

22. März 1888 dem 29. Regiment als charakterisirter Fähnrich überwiesen. — 18. November 1888 Fähnrich. — 21. Sept. 1889 Leutnant. — 12. April bis 21. September 1893 zum Lehr-Inf.-Bataillon. — 1. Oktober 1893 bis 30. September 1896 Adjutant und untersuchungsführender Offizier des 4. Bataillons. — 1. Okt. 1896 bis 30. September 1899 Adjutant beim Bezirkskommando Neuwied. — 22. März 1897 Oberleutnant.

Seit 1. Oktober 1900 Gerichtsoffizier.

**773. Max Rudolph Stephan Lindet.**

19. November 1868 in Mannheim, Großherzogthum Baden, geboren, katholisch. — Vater: Kaufmann, Mutter: Emma, geb. Bieger. — Erziehung auf den Gymnasien zu Mannheim, Bensheim und Worms. — Abiturient. — 1. Mai 1888 als Dreijährig-Freiwilliger in das 4. Bayerische Infanterie-Regiment König Wilhelm von Württemberg eingetreten. — 15. Jan. 1889 Fähnrich. — 9. Juli 1890 Leutnant. — 1. Juni bis 28 Juni 1895 zur Erlernung des Feldpionierdienstes zum 2. Bayerischen Pionier-Bataillon. — 17. März 1897 überzähliger Oberleutnant. — 24. Juli 1897 behufs Uebertritts in den preussischen Militärdienst verabschiedet.

10. September 1897 als Oberleutnant, vorläufig ohne Patent, beim 29. Regiment angestellt. — 15. Juni 1898 Patent.

**774. Prosper August Maximilian Devens.**

21. November 1869 in Cleve, Rheinprovinz, geboren, lath. — Vater: Regierungsrath, Mutter: Emma, geb. Rosenberg. — Erziehung auf den Gymnasien zu Düsseldorf, Coblenz und Neulinghausen. — Bertheilathet mit Ottonie, geb. v. Pagen.

14. Januar 1889 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Regiment eingetreten. — 15. Oktober 1889 Fähnrich. — 14. Oktober 1890 Leutnant. — 4. Juni bis 28. Juni 1896 zur Erlernung des Feldpionierdienstes zum Pionier-Bataillon Nr. 8. — 1. Oktober 1895 bis 30. September 1898 zur Dienstleistung bei dem Militärknaben-Erziehungs-Institut Annaburg. — 27. Januar 1899 Oberleutnant.

775.

**Karl Wilhelm Heinrich Dorguth.**

14. April 1872 in Königsberg, Ostpreußen, geboren, evang. — Vater: Major a. D. und Garnison-Verwaltungs-Direktor, Mutter: Elisabeth, geb. Bartikus. — Erziehung auf den Gymnasien zu Stettin und Rünster i. B., dem Kadettenhause zu Bensberg und der Hauptkadettenanstalt zu Groß-Lichterfelde. — 24. März 1890 dem Infanterie-Regiment Nr. 18 als charakterisirter Fähnrich überwiesen. — 14. Oktober 1890 Fähnrich. — 23. August 1891 Leutnant. — 1. Juni bis 28. Juni 1894 zur Erlernung des Feldpionierdienstes zum Pionier-Bataillon Nr. 7. — 12. September 1896 bis 31. März 1898 als Erzieher bei dem Kadettenhause in Bensberg. — 1. April 1898 bis 31. März 1900 Erzieher bei der Hauptkadettenanstalt. — 27. Januar 1900 Oberleutnant.

1. April 1900 in das 29. Regiment versetzt. — Vom 1. Oktober 1901 ab auf 1 Jahr zur Dienstleistung beim Eisenbahn-Regiment Nr. 1 kommandirt.

776.

**Germaun Karl Friedrich Drechsel.**

30. Mai 1872 in Sommerhausen, Königreich Bayern, geboren, evang. — Vater: Pfarrer, Mutter: Elise, geb. Schiller. — Erziehung auf der Volksschule zu Augsburg, der Lateinschule St. Anna und dem Gymnasium zu Augsburg. — Abiturient. — Verheirathet mit Paula, geb. Hertel.

10. August 1890 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Regiment eingetreten. — 22. März 1891 Fähnrich. — 17. November 1891 Leutnant. — 20. August 1896 bis 30. Sept. 1898 Adjutant des 3. Bataillons. — 1. Oktober 1898 bis 20. Juli 1901 zur Kriegsakademie. — Während dieser Zeit vom 1. Juli bis 30. Septbr. 1899 zum Feldart.-Regiment Nr. 3., vom 23. Juli bis 30. Sept. 1900 zum Ulanen-Regiment Nr. 3. — 16. Juni 1900 Oberleut. — Durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 18. April 1901 vor Beendigung des Kommandos zur Kriegsakademie, im Juli bis 30. September zur Dienstleistung beim Eisenbahn-Regiment Nr. 2 kommandirt. — 5. November 1901 auf 6 Monate nach Rußland beurlaubt.

777.

**Albert Raumann.**

8. Januar 1871 in Aachen, Rheinprovinz, geboren, evang. — Vater: Geheimer Regierungsrath, Mutter: Emilie, geb. Schöller. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Trier, im Kadettenhause zu Oranienstein und der Haupt-

Labettenanstalt zu Groß-Sichterfelde. — 24. März 1890 als charakterisierter Fähnrich dem Füsilier-Regiment Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollernsches) Nr. 40 überwiesen. — 16. Mai 1891 Fähnrich. — 17. Dezbr. 1891 Leutnant.

18. Okt. 1892 ins 29. Regiment versetzt. — 1. März bis 31. Juli 1896 zur Militär-Lernanstalt. — 1. April 1897 bis 31. März 1900 als Kompagnieoffizier zur Unteroffizier-Vorschule Neubreisach. — Seit 1. April 1900 als Kompagnieoffizier zur Unteroffizierschule Ettlingen. — 22. Juli 1900 Oberleutnant.

### 778. Haus Gerhard Leopold Houben.

8. November 1871 in Biersen, Rheinprovinz geboren, kath. — Vater: Rentner, Mutter: Adele, geb. Reinhard. — Erziehung auf der Realschule zu Biersen, den Gymnasien zu Coblenz und Hadamar, dem Progymnasium zu Hoppard.

1. Oktober 1890 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Regiment eingetreten. — 16. Mai 1891 Fähnrich. — 17. Dezember 1891 Leutnant. — 1. Oktober 1896 bis 30. September 1898 Adjutant des 3. Bataillons. — 22. Juli 1900 Oberleutnant.

*Adjutant des 3. Bataillons beim 7. R. 79*

### 779. Georg Heinrich Adrian von Lorenz.

23. Februar 1871 in Siebertshausen, Hessen-Rassau, geboren, evang. — Vater: Bürgermeister, Mutter: Antoinette, geb. Dartsels. — Erziehung auf der Stadtschule zu Wigenhausen und dem Gymnasium zu Cassel.

24. November 1890 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Regiment eingetreten. — 16. Juni 1891 Fähnrich. — 16. Januar 1892 Leutnant. — 1. Juni bis 28. Juni 1897 zur Erlernung des Feldpionierdienstes beim Pionier-Bataillon Nr. 8. — 1. Oktober 1898 bis 30. September 1901 Adjutant beim Bezirkskommando Coblenz. — 18. August 1900 Oberleutnant.

### 780. Bernhard Wilhelm Ritter

30. August 1872 in Stade, Hannover, geboren, evangelisch. — Hauptmann, Mutter: Elise, geborene Kungen. — Erziehung auf der Stadtschule zum Gymnasium zu Eisenach, auf dem Gymnasium daselbst, der Hauptkadettenanstalt zu Groß-Sichterfelde. — Verheiratet mit U. geb. Koch. — 6. Oktober 1890 als Dreijährig-Freiwilliger beim 2.

Infanterie-Regiment Nr. 32 eingetreten. — 18. Januar 1891 *kap. Fähnrich*.  
— 16. Mai 1891 *Fähnrich*. — 16. Februar 1892 *Leutnant*.  
17. Februar 1896 in das 29. Regiment versetzt. — 18. Aug. 1900  
*Oberleutnant*. — Seit 1. April 1901 zur *Munitionsfabrik* fort.

---

781.

### Friedrich Karl Walter.

7. Juni 1871 in Sorau, Provinz Brandenburg, geboren, evangelisch.  
— Vater: Oberregierungsrath, Mutter: Olga, geborene Pulius. — Er-  
ziehung im Institut Beissenherz in Breslau, dem Gymnasium St. Maria-  
Magdalena zu Breslau, dem Gymnasium zu Emmerich, dem Paulinischen  
Gymnasium zu Münster. Bruder siehe Nr. 804.

1. Oktober 1890 als *Dreijährig-Freiwilliger* beim 29. Regiment  
eingetreten. — 16. Mai 1891 *Fähnrich*. — 17. November 1892  
*Leutnant*. — 1. bis 28. Juni 1896 zur Erlernung des *Feldpionier-*  
*dienstes* beim *Pionier-Bataillon* Nr. 8. — 6. Juni bis 2. Juli  
1898 zum *Unterrichtskursus* bei der *Gewehrfabrik* Erfurt. —  
18. Mai 1901 *Oberleutnant*. — Seit 1. Oktober 1901 *Kommandirt*  
beim *Militär-Knaben-Erziehungs-Institut* Annaburg.

---

782.

### Fritz Max Henz.

19. Juni 1876 in Berlin geboren, evangelisch. — Vater: *Oberleut.*,  
Mutter: Helene, geborene Lehndorf. — Erziehung durch *Privatunterricht*, im  
*Kadettenhaus* zu Bensberg und in der *Hauptkadettenanstalt* zu *Groß-Bichter-*  
*felde*. — *Abiturient*. — *Verheirathet* mit Lucie, geb. *Goffens*.

9. Februar 1893 als *Fähnrich* dem 29. Regiment *überwiesen*. —  
27. Januar 1894 *Leutnant* (*Patent* 9. Februar 1893). — 1. März  
bis 31. Juli 1897 zur *Milit.-Turnanstalt*. — 1. März bis 31. Juli  
1898 als *Hilfslehrer* ebendaselbst. — 1. Okt. 1898 bis 30. Sept.  
1901 *Adjutant* des 2. *Bataillons*. — Seit 1. Oktober 1901 auf  
*Kriegsakademie*.

*Auszeichnungen*: Allerhöchste *Belobigung* für die mit *Auszeichnung*  
bekandene *Abiturientenprüfung*.

---

783.

### Richard Georg Lignitz.

18. August 1873 in Danzig, Westpreußen, geboren, evang. — Vater:  
*Consul*, Mutter: Elisabeth, geborene *Hausmann*. — Erziehung auf dem  
*Gymnasium* zu *Berent* und *Frankfurt a. M.*

5. Oktober 1891 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Regiment eingetreten. — 17. Mai 1892 Fähnrich. — 17. Juni 1893 Leut. — 1. bis 28. Juni 1899 zur Erlernung des Pionierdienstes beim Pionier-Bataillon Nr. 8. — Seit 1. Oktober 1899 Kompagnie-offizier bei der Unteroffizierschule Potsdam.

**784. Arnold Günther Georg Karl v. Detten.**

11. September 1873 in Cleve, Rheinprovinz, geboren, kathol. Eltern siehe Nr. 697, Bruder siehe Nr. 801. — Erziehung in den Elementarschulen zu Wesel und Cleve, den Gymnasien zu Wesel, Cleve, Münster i. Westf. und Trier.

28. April 1892 als Dreijährig-Freiwilliger in das 29. Regiment eingetreten. — 17. November 1892 Fähnrich. — 18. Novbr. 1893 Leutnant. — 1. Oktober 1898 bis 31. Mai 1900 Adjutant des 3. Bataillons. — 1. Juni 1900 bis 31. Mai 1901 Adjutant des Bezirkskommandos Andernach. — Seit 1. Oktober 1901 Adjutant des 2. Bataillons.

**785. Karl Paul Jakob Schneider.**

12. Januar 1873 in Warweiler, Rheinprovinz, geboren, katholisch. — Vater: Notar und Justizrath, Mutter: Josephine, geb. Keitkrater. — Erziehung in der Elementarschule und auf dem Progymnasium zu St. Wendel, dem Gymnasium zu Montabaur, auf den Universitäten zu Heidelberg und Bonn. — Abiturient.

13. Juli 1893 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Regiment eingetreten. — 27. Januar 1894 Fähnrich. — 18. Oktober 1894 Leutnant. — 1. Oktober 1899 bis 28. Februar 1900 zur Militär-Lurnanstalt. — 10. August 1900 bis 31. Mai 1901 Adjutant des 1. Bataillons. — Seit 1. Juni 1901 Adjut. des Bezirkskommandos Andernach.

**786. Hans Max Rudolph Klauer.**

16. Oktober 1873 in Berlin geboren, evang. — Vater: Kaiserlicher Marine-Ober-Ingenieur, Mutter: Martha, geb. Plüddemann. — Erziehung in der Vorschule des Fall-Realgymnasiums und im Friedrich-Wilhelmsgymnasium zu Berlin.

30. Nov. 1893 als Zweijährig-Freiwilliger beim 29. Regiment eingetreten. — 18. Okt. 1894 Fähnrich. — 18. Okt. 1895 Leutnant.

*H. Klauer*

**787. Johann Ludwig Oskar Behrmann**

21. Mai 1872 in Elsfleth, Großherzogthum Oldenburg, geb., luth. — Vater: Navigations-Schuldirector, Mutter: Sophie, geb. Groninger. — Erziehung auf der Elementar- und höheren Bürgerschule zu Elsfleth, den Gymnasien zu Oldenburg, Detmold, Norden.

27. August 1893 als Dreijährig-Freiwilliger beim 29. Regiment eingetreten. — 21. April 1894 Fähnrich. — 14. Dezember 1895 Leutnant. — 1. bis 28. Juni 1901 zur Eternung des Pionierdienstes beim Pionier-Bataillon Nr. 8.

---

**788 Paul Heinrich Classen.**

22. April 1876 in Berlin geboren, evang. — Vater: Geheimer Post-rath, Mutter: Johanna, geb. Pfeiffer. — Erziehung auf der Adlerspichschule in Frankfurt a. M., der Bürgerschule und dem Nicolai-Gymnasium zu Leipzig, dem Realgymnasium zu Trier.

26. August 1894 als Zweijährig-Freiwilliger beim 29. Regiment eingetreten. — 18. April 1895 Fähnrich. — 27. Januar 1896 Leutnant. — 1. Juni bis 28. Juni 1900 zur Erlernung des Feldpionierdienstes beim Pionier-Bataillon Nr. 8.

---

**789. Ludwig Karl Ferdinand Franz Höfler.**

26. September 1875 in Frankfurt a. M., Hessen-Nassau, geboren, evang. — Vater: Professor, Mutter: Elise, geb. Rothamel. — Erziehung auf dem Königl. und Städt. Gymnasium zu Frankfurt a. M. — Abiturient.

24. September 1894 als Zweijährig-Freiwilliger beim 29. Regt. eingetreten. — 18. April 1895 Fähnrich. — 27. Januar 1896 Leutnant. — Seit 1. Juni 1900 Adjutant des 3. Bataillons.

---

**790. Otto Max Heinrich Freymer**

8. Juli 1875 in Heiligkreuz, Ober-Elsass, geboren, katholisch. — Vater: Regierungs- und Schulrath, Mutter: Adelheid, geb. Böbker. — Erziehung auf dem Realgymnasium zu Trier.

5. November 1894 als Zweijährig-Freiwilliger beim 29. Regiment eingetreten. — 18. August 1895 Fähnrich. — 18. April 1896 Leutnant.

---



791. Franz Viktor Domenico Pescatore.

16. November 1875 in Berlin geboren, evang. — Vater: Landgerichts-Direktor und Geheimer Justizrath, Mutter, Dorothea, geb. Reißner. — Erziehung auf den Volksschulen zu Essen und Neuwied und auf dem Gymnasium zu Neuwied. — Abiturient.

18. März 1895 als Zweijährig-Freiwilliger beim 29. Regiment eingetreten. — 18. Oktober 1895 Fähnrich. — 18. August 1896 Leutnant. — 1. März bis 31. Juli 1901 auf Turnanfalt.

792. Freiherr Otto Hiller von Gaertringen.

13. Juli 1877 in Westport, Neuseeland, geboren, evangel. — Vater: Leutnant a. D., zuletzt im Garde-Schützen-Bataillon und Geometer, Mutter: Philippine, geb. Weidemann. — Erziehung auf der Elementar- und Seminar-Schule zu Montabaur, dem Gymnasium zu Kreuznach, im Kadettenhaufe zu Karlsruhe und der Hauptkadettenanstalt zu Groß-Bichterfeld.

22. März 1896 als charakterisirter Fähnrich dem 29. Regiment überwiesen. — 18. Oktober 1896 Fähnrich. — 18. Oktober 1896 Leutnant. — 1. Dezember 1899 bis 9. August 1900 Adjutant des 1. Bataillons.

793. Friedrich Karl Anton Lessing.

21. August 1876 in Oberlahnstein, Hessen-Rhassau, geboren, evang. — Vater: Fabrikbesitzer, Mutter: Lydia, geb. de Cuiper. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Coblenz und dem städtischen Gymnasium zu Frankfurt a. M. — Abiturient.

26. September 1896 als Zweijährig-Freiwilliger beim 29. Regt. eingetreten. — 17. Juni 1897 Fähnrich. — 24. Mai 1898 Leut. — Seit 1. Juni 1901 Adjutant des 1. Bataillons.

794. Eduard Ermann Joseph Maria Hartmann.

25. Februar 1876 in Ehrenbreitstein, Rheinprovinz, geboren, kath. — Vater: Rentner, Mutter: Franziska, geb. von Soiff. — Erziehung auf der Elementarschule zu Ehrenbreitstein und dem Kaiserin Augusta-Gymnasium in Coblenz

11. Januar 1897 als Zweijährig-Freiwilliger beim 29. Regiment eingetreten. — 18. Oktober 1897 Fähnrich. — 24. Mai 1898 Leutnant.

795. **Adolph Friedrich Wilhelm Justus Gießelmann.**

28. Februar 1877 in Wense, Hannover, geboren, evangel. — Vater: Königlichcr Revierförster, Mutter: Adclheid, geborene Biol. — Erziehung auf der Elementarschule zu Settebruch, der Privatschule zu Rosche und dem Gymnasium zu Salzwebel.

1. März 1897 als Zweijährig-Frciwilliger beim 29. Regiment eingctreten. — 18. November 1897 Fähnrich. — 18. August 1898 Leutnant.

---

796. **Friedrich Hans Weisner.**

10. Juli 1878 in Erfurt, Provinz Sachsen, geboren, evang. — Vater: Regierungs- und Baurath, Mutter: Agnes, geb. Gantschmann. — Erziehung auf den Gymnasien zu Heiligenstadt, Erfurt und Schleswig.

15. Sept. 1897 als Zweijährig-Frciwilliger beim 29. Regiment eingctreten. — 21. April 1898 Fähnrich. — 27. Januar 1899 Leutnant.

---

797. **Wilhelm Anton Emil Köfingh.**

16. Juli 1878 auf Domäne Brunstein, Hannover, geboren, reformirt. Vater: Königlichcr Amtsrath und Domänenpächter, Mutter: Anna, geborene Wertker. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Göttingen, dem Realgymnasium zu Osterode im Harz.

18. Oktober 1897 als Zweijährig-Frciwilliger beim 29. Regiment eingctreten. — 24. Mai 1898 Fähnr. — 27. Jan. 1899 Leutnant.

---

798. **Otto Paul Hugo Dillenburger.**

16. Juni 1880 in Castcl, Großherzogthum Hessen, geboren, evangelisch. — Vater: Major, Mutter: Elisabeth, geborene Elstker. — Erziehung auf den Vorschulen der Gymnasien zu Lorgau und Kreuznach, dem Gymnasium zu Kreuznach, im Kadettenhause zu Oranienstein und in der Hauptkadettenanstalt zu Groß-Lichterfelde. — Abiturient.

9. Februar 1899 als Fähnrich dem 29. Regiment überwiesen. — 27. Januar 1900 Leutnant. — Patent 9. Februar 1899.

---

799. **Paul Eduard Theodor Christian Koopmann.**

26. Mai 1878 in Hamburg geboren, evang. — Vater: prakt. Arzt, Mutter: Magdalena, geb. Schiller. — Erziehung auf den Vorschulen zu Hamburg und Cassel und dem Wilhelms- und Friedrichs-Gymnasium in Cassel.

21. September 1897 als Zweijährig-Freiwilliger beim 29. Regt. eingetreten. — 24. Mai 1898 Fähnrich. — 18. April 1899 Leut.

---

800. **Otto Friedrich Wilhelm Karl Seher.**

2. Februar 1877 in Baulau, Westfalen, geboren, evangel. — Vater: Großkaufmann und Gewerke, Mutter: Julie, geb. Kaiser. — Erziehung in der Elementarschule zu Baulau, der Rektoratschule zu Herne, dem Realgymnasium zu Coblenz, dem Gymnasium zu Warburg, dem Institut Kalluhl zu Cassel, der Ober-Realschule und dem Realgymnasium zu Köln. — Abiturient.

4. März 1898 als Zweijährig-Freiwilliger beim 29. Regiment eingetreten. — 8. Oktober 1898 Fähnrich. — 18. August 1899 Leut.

---

801. **Gustav Joseph Nikolaus v. Detten.**

6. 12. 1890 in Wesel, Rheinprovinz, geboren, kathol. — Eltern siehe Nr. 637. — Bruder siehe Nr. 784. — Erziehung in der Privatschule zu Cleve, Elementarschule und Vorschule des Realgymnasiums zu Trier, im Kadettenhause Bensberg und der Hauptkadettenanstalt zu Groß-Lichterfelde.

22. März 1900 als Leutnant dem 29. Regiment überwiesen

---

802. **Friedrich Wilhelm Gerhard August Ludwig Utsch**

17. Juni 1878 in Trier, Rheinprovinz, geboren, katholisch. — Vater: Oberleutnant, Mutter: Maria, geb. Wilde. — Erziehung in den Vorschulen der Gymnasien zu Dierdenhofen und Trier, im Kadettenhause zu Karlsruhe und der Hauptkadettenanstalt zu Groß-Lichterfelde.

15. März 1898 als charakt. Fähnrich dem 29. Regiment überwiesen. — 27. Januar 1899 Fähnrich. — 16. Juni 1900 Leut.

---

803. **Max Wilhelm Eduard Armin Albert Wolff.**

14. November 1877 in Horn, Lippe, geboren, evang. — Vater: Pastor, Mutter: Louise, geb. Biering. — Erziehung auf der Volks- und Rektor-  
schule in Horn, dem Gymnasium zu Detmold, dem Privat-Lehrinstitut Claren  
zu Bad Meinberg und dem Gymnasium zu Weilberg. — Abiturient.

18. März 1899 als Zweijährig-Freiwilliger beim 29. Regiment  
eingetreten. — 16. November 1899 Fähnrich. — 18. August 1900  
Leutnant.

---

804. **Kurt Albrecht Walter.**

2. Juli 1880 in Breslau, Schlesien, geboren, evang. — Vater: Ober-  
Regierungsrath, Mutter: Olga, geborene Sulius. — Erzogen auf der Volks-  
schule und dem Paulinischen Gymnasium zu Münster i. Westf., dem Vor-  
bereitungs-Institut Knidenberg zu Telgte und dem Gymnasium Arnoldinum  
zu Burgsteinfurt. — Bruder s. Nr. 781.

1. Oktober 1898 als Zweijährig-Freiwilliger beim 29. Regiment  
eingetreten. — 13. September 1899 Fähnrich. — 15. Dezember  
1900 Leutnant.

---

805. **Heinrich Adolf Bernhard Berendse.**

30. Juli 1881 in Thorn, Westpreußen, geboren, evangel. — Vater:  
Oberlandesgerichtsrath, Mutter: Cäcilie, geb. Hausmann. — Erzogen in der  
Elementar- und auf dem Gymnasium zu Trier, der Erziehungsanstalt zu  
Schneppenthal in Thüringen und der Hauptkassenanstalt zu Groß-Wichterfelde.

22. März 1900 als Charakterisirter Fähnrich dem 29. Regiment  
überwiesen. — 15. Dezember 1900 Fähnrich. — 18. August 1901  
Leutnant.

---



806. **Paul Alexander von Schumann.**

25. Mai 1854 in Danzig geboren, evang. — Vater: Geh. Baurath,  
Mutter: Anna, geb. Hilbrandt. — Erziehung auf dem Gymnasium zu  
Schlesingen und Erfurt. — Abiturient. — Verheiratet mit Lucy geb. Mey.  
— 1. Oktober 1872 beim Infanterie-Regiment Nr. 71 eingetreten. — 13. Mai  
1873 Fähnrich. — 12. Februar 1874 Leutnant. — 3. September 1874 in

das Infanterie-Regiment Nr. 28 versetzt. — 19. Sept. 1876 bis 30. Sept. 1881 Bataillons-Adjutant. — 1. Oktober 1881 bis 1. Juli 1884 zur Kriegsschule, (während dieser Zeit vom Juli bis September 1882 zur Dienstleistung beim Kürassier-Regiment Nr. 8, Juli bis September 1883 beim Feldartillerie-Regiment Nr. 8). — 23. September 1884 Oberleutnant. — 14. Mai 1887 ein auf den 1. März 1884 vordatirtes Patent erhalten. — 1. April 1889 bis 24. März 1890 zur Dienstleistung beim großen Generalstab. — 24. März 1890 unter Beförderung zum Hauptmann und unter Stellung à la suite des Regiments in den großen Generalstab versetzt. — 19. März 1896 zum Eisenbahn-Kommissar ernannt unter Kommandirung zur Dienstleistung bei der Eisenbahn-Abtheilung des großen Generalstabes.

10. September 1898 unter Beförderung zum Major, vorläufig ohne Patent, à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 29 gestellt. —

13. September 1899 Patent.

Orden:   JZ4.

807

Dr. August Robert Schnee.

31. Oktober 1856 in Wittenberge, Brandenburg, geboren, evangel. — Vater: Hauptsteueramts-Rendant und Rechnungsrath, Mutter: Louise, geb. Hagen. — Erziehung auf der Stadtschule zu Jossen, dem Gymnasium zu Dels, dem Louisestädtschen Gymnasium zu Berlin und der medizinisch-chirurgischen Akademie für das Militär in Berlin — Verheirathet mit Bertha, geb. v. Espinol. — 1. April 1876 als Einjährig-Freiwilliger beim Garde-Füsiliers-Regiment eingetreten. — 30. September 1876 zur Reserve beurlaubt. — 15. März 1880 als Unterarzt bei dem damaligen 4. Ostpreussischen Grenab.-Regiment Nr. 5 angestellt. — 6. Oktober 1881 Assistenzarzt. — 3. Mai 1884 Oberarzt. — 16. Oktober 1886 zum 2. Hanseatischen Infanterie-Regiment Nr. 76 versetzt. — 7. bis 26. März 1887 zum Fortbildungskursus für Assistenten nach Berlin. — 25. Februar 1888 unter Beförderung zum Stabs- und Bataillonsarzt in das 30. Infanterie-Regiment versetzt. — 5. Juli 1892 zum 69. Regiment.

3. April 1897 unter Beförderung zum Oberstabsarzt 2. Klasse und Regimentsarzt in das 29. Regiment. — 22. Mai 1899 Oberstabsarzt 1. Klasse. (Patent 27. April 1899.)

808.

Dr. Wilhelm Johann Ludwig Karl Effer.

8. Mai 1866 in Meschede, Westfalen, geboren, kath. — Vater: Amtmann, Mutter: Alwine, geb. Arnolds. — Erziehung auf dem Gymnasium zu Paderborn und zu Brilon und dem medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut in Berlin. — Verheirathet mit Helene, geb. Koss. — 1. April

1887 als Einjährig-Freiwilliger beim 2. Garde-Regiment zu Fuß eingetreten. — 1. Oktober 1887 zur Reserve beurlaubt. — 1. Oktober 1891 als Unterarzt in das Husaren-Regiment Nr. 8 eingestellt. — 22. Mai 1893 unter Beförderung zum Assistenzarzt in das 53. Infanterie-Regiment versetzt. — 24. Okt. bis 20. November 1894 zum hygienischen Kursus für Sanitätsoffiziere in Berlin. — 28. März 1895 in das 40. Infanterie-Regiment. — 21. Januar 1896 Oberarzt.

26. Juni 1897 Stabs- und Bataillonsarzt des 3. Bataillons 29. Inf.-Regiments.

---

809.

Dr. Max Bernegau.

20. September 1867 in Rheinberg, Rheinprovinz, geboren, kath. — Vater: Arzt, Mutter: Henriette, geb. Behmer. — Erziehung auf der Rektoratsschule zu Rheinberg und den Gymnasien zu Dorsten und Rheine, sowie der Universität Bonn. — 1. Oktober 1892 als Einjähr.-Freiw. beim Füsilier-Regiment Nr. 40 eingetreten. — 1. April 1893 unter Vorbehalt der Ableistung des Restes der aktiven Dienstzeit zur Reserve entlassen. — 1. April 1893 behufs Ableistung des Restes seiner Dienstpflicht beim Füsilier-Regiment Nr. 40 wieder eingetreten. — 1. Oktober 1893 Unterarzt und zur Reserve entlassen. — 1. Oktober bis 11. Nov. 1893 beim Füsilier-Regiment Nr. 40 zur Uebung. — 23. Januar 1894 Assistenzarzt der Reserve. — 23. August 1894 im aktiven Dienst beim Infant.-Regiment Nr. 16 eingestellt. — 2. Nov. 1895 in das Kadettenhaus Oranienstein versetzt. — 3. April 1897 zum Inf.-Regiment Nr. 53. — 2. Juni 1897 Oberarzt. — 30. Juni 1899 unter Beförderung zum Stabsarzt zur Unteroffizierschule Ettlingen.

19. September 1901 als Bataillonsarzt zum 2. Bataill. 29. Inf.-Regiments.

---

810.

Waldemar Albrecht Schreder.

27. Januar 1877 in Seehausen i. A., Provinz Sachsen, geboren, evang. — Vater: Superintendent und Oberpfarrer. — Mutter: Maria, geborene Schulze. — Erziehung auf dem Gymnasium Seehausen i. A. und dem Königl. medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut bezw. Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen. — 1. April 1896 als Einjährig-Freiwilliger in das 4. Garde-Regiment zu Fuß eingetreten. — 1. Okt. 1896 unter Vorbehalt der Ableistung des Restes seiner Dienstzeit zur Reserve beurlaubt.

31. Januar 1900 als Unterarzt in das Infanterie-Regiment Nr. 29 eingestellt. — 18. Oktober 1901 Assistenzarzt.

---

811

### Michael Mayen.

15. Oktober 1848 in Wittburg, Rheinprovinz, geboren, kath. — Vater: Förster, Mutter: Susanne, geb. Dingels. — Erziehung auf der Elementarschule zu Wittburg. — Verheirathet mit Gertrud, geb. Bohnelamp. — 1. Jan. 1869 als Ersajpretrut in das 40. Infant.-Regiment eingetreten. — 15. Juli 1870 Unteroffizier. — 16. Sept. 1872 Sergeant. — 9. April 1879 Feldwebel. — 1. Oktober bis 31. Dezember 1886 zum Pionier Bataillon Nr. 8. — 1. April 1887 zum Feldartillerie-Regiment Nr. 8. — 19. September 1887 Zahlmeister. — 5. Februar 1891 zum 2. Bataillon 68. Infant.-Regiments. — 1. Oktober 1899 zum Feldartillerie-Regiment Nr. 44.

28. Mai 1900 zum 2. Bataillon 29. Regiments. — 2. Juni 1900  
Oberzahlmeister.

Orden: **EW**2.

---

812.

### Gottfried Salz.

28. Januar 1860 in Dattensfeld, Rheinprovinz, geboren, katholisch. — Vater: Ackerer, Mutter: Maria, geb. Altwider. — Erziehung auf der Elementarschule zu Dattensfeld. — Verheirathet mit Mathilde, geb. Schmillen. — 1. Oktober 1879 als Dreijährig-Freiwilliger in das 68. Infanterie-Regiment eingetreten. — 17. September 1882 zur Reserve beurlaubt. — 1. Okt. 1882 beim 65. Infanterie-Regiment wieder eingetreten. — 1. Dezember 1882 Unteroffizier. — 8. Oktober 1884 Sergeant. — 1. April 1890 als Feldwebel und etatsmäßiger Zahlmeister-Aspirant in das 28. Infant.-Regiment versetzt. — 1. Juni 1890 in das 65. Infanterie-Regiment versetzt. — 1. Mai bis 25. Juni 1891 beim Train-Bataillon Nr. 8.

16. Oktober 1894 in das 29. Regiment versetzt. — 6. Aug. 1895  
Zahlmeister. (1. Bataillon.)

Orden: **EW**2.

---

813.

### Karl Schneider

30. November 1862 in Waldbkirch, Baden, geboren, kathol. — Vater: Rathsbdiener, Mutter: Therese, geb. Schultes. — Erziehung auf der Elementarschule und erweiterten Knabenschule zu Waldbkirch. — Verheirathet mit Irmina, geb. Friederich. — 2. Jan. 1880 als Dreijährig-Freiwilliger beim 113. Inf.-Regiment eingetreten. — 12. April 1881 zum 130. Infanterie-Regiment versetzt. — 1. Okt. 1882 Unteroffizier. — 1. April 1884 Sergeant. — 16. Febr. bis 30. Sept. 1887 Hilfsarbeiter bei der Garnisonverwaltung des Truppenübungsplatzes Hagenau. — 1. April 1888 bis 31. März 1889 Hilfsarbeiter

bei der Garnisonsschlächterei Metz. — 1. April 1890 Wachtmeister und unter Ernennung zum etatsmäßigen Zahlmeister-Aspiranten zum Train-Bataillon Nr. 15. — 11. Mai 1894 zum 2. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 97. — 7. April 1899 Zahlmeister des 3. Bataillons.

1. Oktober 1899 zum 3. Bataillon 29. Regiments versetzt.

Orden:  .

## 814. Franz Heinrich Kirschbaum

18. September 1838 in Tennstedt, Kreis Langensalza, geboren, evang. — Vater: Schneidermeister, Mutter: Amalie, geb. Buchhorn. — Erziehung auf der Garnisonsschule in Erfurt und im Militärknabenerziehungs-Institut zu Annaburg. — Verheirathet mit Katharina, geb. Franz.

30. September 1856 beim 29. Infanterie-Regiment eingetreten. —

1. Oktober 1859 überzähliger Unteroffizier.

1. Oktober 1865 bis 31. Mai 1866 und vom 30. Juni 1866 bis 19. Juni 1867 im Beurlaubtenverhältniß.





20. Juni 1867 als etatsmäßiger Hoboist und überzähliger Sergeant beim 29. Infanterie-Regiment wieder eingetreten. — 1. Nov. 1867 Stabs-Hoboist. — A. R. D. vom 23. September 1884 königlicher Musikdirigent.

Feldzug 1870/71 gegen Frankreich.

Rekognoszirungsgefecht bei Thionville, Gefecht bei Bosc le Hard.

Schlachten: Gravelotte, Amiens, an der Hallue, St. Quentin.

Gernirung von Metz, Gernirung und Bombardement von Peronne.

Orden und Ehrenzeichen:    Allgemeines Ehrenzeichen in Gold,  RA5.



# Ehrentafel.

Es starben den Heldentod für König und Vaterland  
vor dem Feinde:

## a) im Regiment:

Am 16. Juni 1815 bei Signy:

1. Kapitän Bellmer.
2. Sekondlieutenant Flzt.
3. " " Bischoff.

Am 18. August 1870 bei Gravelotte bezw. an den in dieser Schlacht  
erhaltenen Wunden:

4. Hauptmann Denhard,
5. " " Stephan,
6. Premierlieutenant und Regimentsadjutant v. Manstein,
7. Sekondlieutenant Schmidt,
8. " " Anhaeuser,
9. " " v. Daniels,
10. " " der Reserve Heimbach,
11. Vizefeldwebel der Reserve Ribber,
12. Unteroffizier " " Landfermann.

Am 19. Januar 1871 bei St. Quentin bezw. an den in dieser Schlacht  
erhaltenen Wunden:

13. Sekondlieutenant Emans,
14. " " Merius,
15. " " der Reserve Cadenbach,
16. " " " Meyer,
17. " " " Homann,
18. " " " Picott,
19. Portepeschführer Knoll,
20. " " Worm

**b) bei anderen Regimentern:**

21. **F**hr. v. **H**anstein, als Major und Kommandeur des I. Bataillons Leib-Grenadier-Regiments (1 Brandenburg.) Nr. 8 am 6. Januar 1871 bei Azay und Razangé gefallen.
  22. v. **F**sing, als Major und Kommandeur des I. Bataillons 2. Schlefischen Grenadier-Regiments Nr. 11, an den in der Schlacht bei Bionville erhaltenen Wunden gestorben.
  23. **S**trud, Hauptmann und Kompagnie-Chef im 7. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 69, an der bei Gravelotte erhaltenen Wunde gestorben.
  24. **F**ischer, Hauptmann und Kompagnie-Chef im Hannoverschen Füsilier-Regiment Nr. 73, 14. August 1870 in der Schlacht bei Colombey—Novilly gefallen.
  25. v. **B**echerer, Hauptmann und Kompagnie-Chef im 7. Rhein. Infanterie-Regiment Nr. 69, an der bei Gravelotte erhaltenen Wunde gestorben.
  26. **W**iest, Hauptmann und Kompagnie-Chef im 1. Nassauischen Infanterie-Regiment Nr. 87, an der bei Wörth erhaltenen Wunde gestorben.
-

Nr. des Personal-  
Verzeichnisses.

## Regimentskommandeure.

99. v. Symmen 27. 12. 13 — 25. 5. 18.  
162. Baron v. d. Osten gen. Saden 5. 6. 18 — 30. 3. 28.  
200. v. Hüser 30. 3. 28 — 30. 3. 31.  
223. v. Hirschfeld 30. 3. 31 — 30. 3. 38.  
221. v. Uttenhoven 30. 3. 38 — 30. 3. 40.  
255. v. Taubenheim 30. 3. 40 — 26. 9. 44.  
285. Spillner 17. 10. 44 — 15. 12. 48.  
315. v. Kessel 2. 1. 49 — 23. 5. 54.  
343. v. Schmidt 23. 5. 54 — 14. 5. 57.  
345. Herwarth v. Bittenfeld 14. 5. 57 — 22. 6. 58.  
401. v. Blisczynski 26. 6. 58 — 18. 10. 61.  
407. Graf zu Dohna 18. 10. 61 — 29. 1. 63.  
423. Schuler v. Senden 29. 1. 63 — 15. 7. 66.  
476. v. Rex 15. 7. 66 — 18. 7. 70.  
483. v. Blumroeder 18. 7. 70 — 20. 6. 71.  
512. Bauer 20. 6. 71 — 12. 11. 74.  
548. v. Etern 12. 11. 74 — 17. 9. 78.  
554. v. Scherff 17. 9. 78 — 20. 7. 82.  
578. Diedmann 20. 7. 82 — 6. 7. 86.  
613. Desterley 6. 7. 86 — 13. 8. 89.  
635. v. Viebahn 13. 8. 89 — 17. 12. 92.  
654. Frhr. Marschall v. Bieberstein 17. 12. 92 — 14. 5. 94.  
707. Schmidt 14. 5. 94 — 17. 6. 97.  
722. Kleine 17. 6. 97 — 22. 5. 99.  
752. Liebmann 22. 5. 99.

## Bataillonskommandeure.

Nr. des Personal-  
Bezeichnisses.

### (Gr.) I. Bataillon.

44. v. Mauvillon 22. 12. 13 — 23. 5. 15.  
78. v. Kleist 23. 5. 15 — 18. 5. 17.  
80. de La Chevalerie 18. 5. 17 — 5. 8. 17.  
127. v. Unruh 5. 8. 17 — 24. 3. 21.  
136. v. Gorszkowski 24. 3. 21 — 21. 2. 23.  
180. v. Debenroth 30. 3. 23 — 9. 12. 30.  
231. v. Raefe 28. 1. 31 — 19. 5. 41.  
282. v. Horn 28. 7. 41 — 25. 5. 46.  
287. Frhr. vom Hagen 25. 5. 46 — 13. 3. 49.  
296. Schleyer 13. 3. 49 — 11. 12. 49.  
329. Roehlau 11. 12. 49 — 26. 7. 56.  
336. v. Holwebe 26. 7. 56 — 14. 4. 57.  
349. v. Wilde 14. 4. 57 — 3. 2. 59.  
356. v. Fund 3. 2. 59 — 14. 4. 60.  
437. Rodrach 23. 5. 60 — 27. 10. 60.  
399. v. Scheibner 27. 10. 60 — 8. 6. 61.  
411. v. Unwerth 8. 6. 61 — 13. 2. 64.  
425. v. Förster 24. 2. 64 — 30. 10. 66.  
468. v. Ehrenberg 30. 10. 66 — 29. 12. 66.  
463. v. Donat 29. 12. 66 — 11. 4. 67.  
457. Schwab 11. 4. 67 — 10. 8. 68.  
548. v. Etern 10. 8. 68 — 12. 11. 74.  
523. v. Aschoff 22. 11. 74 — 10. 2. 77.  
531. Wiedow 13. 2. 77 — 4. 1. 79.  
560. v. Holleben 14. 1. 79 — 15. 5. 83.  
610. Valentin 15. 5. 83 — 16. 7. 87.  
631. Frhr. Hans Edler Herr zu Putlig 16. 7. 87 — 16. 4. 92.  
644. Antbes 16. 4. 92 — 15. 8. 93.  
714. Roehnhorn 15. 8. 93 — 24. 5. 98.  
737. Frhr. Treusch v. Butlar-Brandenfels 24. 5. 98 — 22. 5. 00.  
755. Ulrich 22. 5. 00.

### II. Bataillon.

28. v. Boffe 25. 1. 14 — 31. 3. 15.  
80. de la Chevalerie 1. 4. 15 — 18. 5. 17.  
109. v. Schaper 18. 5. 17 — 30. 9. 19.  
166. v. Drenwig 30. 9. 19 — 12. 2. 29.  
198. v. Schrabisch 20. 3. 29 — 23. 7. 34.  
246. v. Schmitz 23. 7. 34 — 24. 10. 40.

Nr. des Personal-  
Verzeichnisses.

238. Geride 24. 10. 40 — 29. 3. 42.  
261. Wenzel 7. 4. 42 — 14. 1. 43.  
256. v. Othegraven 14. 1. 43 — 2. 11. 44.  
276. Neumann 2. 11. 44 — 3. 3. 48.  
286. Anders 3. 3. 48 — 23. 12. 48.  
307. v. Below 16. 1. 49 — 16. 10. 52.  
325. v. Boehm 16. 11. 52 — 20. 10. 55.  
344. v. Rathen 20. 10. 55 — 1. 6. 58.  
387. v. Briegelwitz 1. 6. 58 — 1. 7. 60.  
399. v. Scheibner 1. 7. 60 — 27. 10. 60.  
402. Geride 27. 10. 60 — 11. 1. 62.  
445. Baron v. d. Osten gen. v. Saden 11. 1. 62 — 11. 4. 67.  
463. v. Donat 11. 4. 67 — 6. 7. 69.  
513. Hartmann 6. 7. 69 — 11. 2. 75.  
543. Stoll 14. 2. 75 — 1. 4. 81.  
555. v. Tumetti 1. 4. 81 — 14. 10. 82.  
583. Bindel 14. 10. 82 — 15. 11. 83.  
566. v. Tschischwitz 15. 11. 83 — 5. 7. 84.  
602. Graf v. Roeborn 5. 7. 84 — 2. 8. 88.  
667. Pagenstecher 2. 8. 88 — 18. 12. 90.  
637. v. Detten 18. 12. 90 — 25. 3. 93.  
686. Schlientamp 25. 3. 93 — 22. 3. 97.  
716. Brune 1. 4. 97 — 20. 7. 98.  
754. v. Doeckmann 20. 7. 98.

(I.) (III.) (Fü.) III. Bataillon.

28. v. Hoffe 14. 12. 13 — 25. 1. 14.  
48. v. Rohr (Stellvertreter) 26. 3. 14. — 31. 3. 15.  
164. v. Poellnitz 31. 3. 15 — 7. 6. 28.  
248. Tuder mann 30. 3. 29 — 18. 8. 37.  
227. v. Mellenthin 18. 8. 37 — 16. 8. 40.  
246. v. Schmitz 24. 10. 40 — 14. 1. 43.  
261. Wenzel 14. 1. 43 — 31. 3. 46.  
264. Hohmann 31. 3. 46 — 16. 4. 46.  
282. v. Horn 25. 5. 46 — 13. 5. 48.  
333. v. Wangenheim 20. 6. 48 — 4. 4. 57.  
336. v. Holwebe 14. 4. 57 — 15. 6. 57.  
357. Baron v. Schroetter 15. 6. 57 — 1. 7. 60.  
387. v. Briegelwitz 1. 7. 60 — 6. 10. 60.  
437. Robrach 27. 10. 60 — 29. 12. 66.  
468. v. Ehrenberg 29. 12. 66 — 16. 7. 70.  
486. v. Doering 20. 7. 70 — 14. 1. 71.

**Nr. des Personal-  
Verzeichnisses.**

515. Herwarth v. Bittensfeld 25. 1. 71 — 15. 6. 75.  
564. v. Hollkofen Altenklingen 15. 6. 75 — 15. 11. 83.  
583. Bindel 15. 11. 83 — 15. 1. 87.  
585. Bad 15. 1. 87 — 15. 2. 87.  
609. Sombart 15. 2. 87 — 16. 4. 89.  
646. Wittstein 16. 4. 89 — 8. 9. 93.  
672. Augustin 8. 9. 93 — 18. 10. 95  
742. Hammer 18. 10. 95 — 18. 8. 00.  
756. Müller 18. 8. 00.

**IV. Bataillon.**

651. Ziehr 1 10. 93 — 8. 1. 94.  
668. Schmidt 27. 1. 94 — 13. 5. 95.  
742. Hammer 13. 5. 95 — 18. 10. 95.  
716. Brune 18. 10. 95 — 1. 4. 97.

---

**Kompagnie-Chefs.**

**(Gr.) 1. Kompagnie.**

106. v. Bismard I. 31. 3. 14 — 26. 4. 19.  
188. v. Webern 18. 10. 19 — 3. 7. 21.  
143. v. Fransky 3. 7. 21 — 13. 6. 25.  
182. Lottner 13. 6. 25 — 28. 1. 31.  
241. Pachur 28. 1. 31 — 14. 4. 42.  
277. Pohl 14. 4. 42 — 3. 3. 48.  
292. Pelizaeus 21. 4. 48 — 26. 6. 49.  
334. Frhr. v. Hanstein 18. 8. 49 — 10. 1. 50.  
320. v. Hanneken 10. 1. 50 — 16. 11. 52.  
341. Caemmerer 16. 11. 52 — 10. 11. 55.  
402. Geride I. 10 11. 55 — 1. 7. 60.  
410. v. Steinsdorff 4. 9. 60 — 23. 10. 63.  
429. Bießt 13. 11. 63 — 30. 10. 66.  
469. Denhard 30. 10. 66 — 18. 8. 70.  
503. Meyer 10. 1. 71 — 12. 10. 72.  
517. Doeje 12. 10. 72 — 31. 1. 76.  
566. v. Tschischwitz 31. 1. 76 — 25. 11. 80.  
600. Proßen 25. 11. 80 — 16. 5. 88.

Nr. des Personal-  
Verzeichnisses.

634. v. Gabain 16. 5. 88 — 17. 9. 92.  
674. Wagner 17. 9. 92 — 14. 11. 95.  
758. Jaeger 14. 11. 95.

(Gr.) 2. Compagnie.

51. v. Bismard II. 8. 4. 15 — 28. 12. 15.  
246. v. Schmitz 11. 7. 16 — 14. 7. 33.  
236. Kboesa 14. 7. 33 — 22. 2. 42.  
268. v. d. Voed 7. 4. 42 — 21. 1. 45.  
349. v. Wilde 21. 1. 45 — 13. 3. 52.  
338. v. Wobeser II. 13. 4. 52 — 17. 11. 57.  
416. Gebauer 19. 12. 57 — 1. 2. 58.  
361. Gerike II. 16. 3. 58 — 1. 7. 60.  
442. v. Sierakowski 18. 8. 60 — 23. 2. 61.  
487. Pohl 23. 2. 61 — 21. 9. 71.  
573. Sebaldt 21. 9. 71 — 14. 10. 82.  
563. v. Silgenheimb 14. 10. 82 — 12. 2. 84.  
572. v. Förster 12. 2. 84 — 14. 7. 85.  
596. Neff 14. 7. 85 — 13. 12. 87.  
607. v. Kunkel 13. 12. 87 — 22. 3. 89.  
652. Ebler v. Daniels 22. 3. 89 — 1. 10. 93.  
688. Barnewitz 1. 10. 93 — 1. 4. 97.  
757. v. Loeben 1. 4. 97.

(Gr.) 3. Compagnie.

142. v. Schouler 22. 12. 13 — 13. 6. 25.  
211. v. Noell 19. 10. 25 — 17. 9. 37.  
279. v. Sierakowski 12. 10. 37 — 29. 3. 48.  
310. Gayer 21. 4. 48. — 13. 1. 53.  
350. v. Lilienthal 13. 1. 53 — 3. 2. 59.  
463. v. Donat 12. 3. 59 — 13. 12. 66.  
560. v. Holleben I. 13. 12. 66 — 10. 2. 77.  
667. Bagenstecher 10. 2. 77 — 15. 8. 82.  
636. Frhr. v. d. Busche-Spennburg 15. 8. 82 — 18. 12. 84.  
712. Krüger-Velthufen 18. 12. 90 — 25. 3. 93.  
687. Saarbourg 25. 3. 93 — 1. 4. 97.  
761. Frhr. Digeon v. Monteton 18. 11. 97.

(Gr.) 4. Compagnie.

55. v. Babst 1. 1. 14 — 29. 4. 16.  
72. v. Duernheimb 12. 7. 16 — 5. 2. 17.  
238. Geride 17. 4. 17 — 17. 10. 34.  
240. v. Heineten 17. 10. 34 — 29. 3. 42.  
262. v. Fransedy 14. 4. 42 — 31. 3. 46.  
325. v. Boehm 31. 3. 46 — 10. 1. 50.  
334. Frhr. v. Hanstein 10. 1. 50 — 14. 4. 57.  
468. v. Ehrenberg 14. 4. 57 — 1. 7. 60.  
455. v. Fransedy 18. 8. 60 — 15. 1. 67.  
548. v. Etern 9. 3. 67 — 22. 6. 67.  
453. Cropp 22. 6. 67 — 10. 12. 67.  
517. Boese 9. 1. 68 — 12. 10. 72.  
511. v. Westhoven 12. 10. 72 — 16. 10. 73.  
569. Friederichs 15. 11. 73. — 14. 4. 85.  
598. Frhr. v. Deynhausen 14. 4. 85 — 3. 4. 88  
625. Humricht 3. 4. 88 — 16. 5. 91.  
628. v. Below 16. 5. 91 — 18. 10. 91.  
640. Bruggenschmidt 18. 10. 91 — 17. 6. 93.  
744. Burchach 17. 6. 93 — 24. 1. 01.  
762. Thelemann 16. 2. 01.

5. Compagnie.

95. v. Stof 31. 3. 15. — 7. 3. 18.  
138. Schoenberg 30. 3. 18 — 1. 3. 24.  
174. Marcus 22. 4. 24 — 9. 12. 29.  
218. Heil 15. 1. 30. — 22. 8. 39.  
266. v. Meyern 15. 10. 39 — 12. 10. 46.  
311. v. d. Oelsnitz 23. 1. 47 — 18. 6. 53.  
328. Rogalla v. Dieberstein 18. 6. 53 — 6. 7. 56.  
359. v. Legat 6. 7. 56 — 1. 7. 60.  
486. v. Doering 13. 11. 60 — 10. 8. 68.  
467. v. Basse 10. 8. 68 — 21. 11. 69.  
583. Winkel 21. 11. 69 — 14. 1. 79.  
611. v. d. Wense 14. 1. 79 — 15. 10. 89.  
647. v. Wuffow 15. 10. 89 — 24. 3. 90.  
657. Plehn 24. 3. 90 — 14. 9. 93.  
758. Jaeger 14. 9. 93 — 14. 11. 95.  
760. Wilhelmi 14. 11. 95 — 20. 7. 01.  
759. Koch 20. 7. 01.



Nr. des Personal-  
Bezeichnisses.

6. Compagnie.

48. v. Rohr 31. 3. 15 — 2. 10. 15.  
105. v. Geisler 20. 2. 16 — 21. 2. 19.  
171. Fistel 19. 7. 19 — 13. 7. 29.  
237. Panten 14. 10. 29 — 15. 3. 42.  
241. Bachur 14. 4. 42 — 7. 6. 42.  
297. v. Maunz 22. 7. 42 — 20. 10. 49.  
327. Panten 20. 10. 49 — 17. 4. 56.  
337. v. Laurens 17. 4. 56 — 19. 9. 57.  
425. v. Förster 21. 9. 57 — 23. 7. 61.  
456. v. Neßen 13. 8. 61 — 9. 5. 68.  
470. Stephan 25. 9. 68 — 18. 8. 70.  
537. Gebalbt 15. 7. 71 — 21. 9. 71.  
526. v. Holleben II. 18. 10. 71 — 13. 11. 77.  
608. v. Trotha 13. 11. 77 — 22. 5. 89.  
651. Liehr 22. 5. 89 — 17. 9. 92.  
675. v. Rosch 17. 9. 92 — 15. 11. 94.  
729. Schumann 15. 11. 94 — 20. 7. 98.  
763. Panthel 20. 7. 98.

7 Compagnie

96. v. Buttler 4. 2. 14 — 7. 3. 18.  
148. Prinz zu Wittgenstein-Berleburg 30. 3. 18 — 19. 10. 25.  
176. v. Rafulsky 19. 10. 25 — 8. 5. 30.  
220. v. Schmeling 21. 11. 30 — 13. 2. 40.  
229. Dittmann 14. 4. 40 — 17. 11. 40.  
273. Schnabel 30. 1. 41 — 22. 9. 47.  
321. v. Wobeser I. 9. 10. 47 — 18. 3. 51.  
399. v. Scheibner 18. 3. 51 — 12. 3. 59.  
421. v. Blum 12. 3. 59 — 3. 4. 66.  
510. v. Madede 3. 4. 66 — 15. 10. 74.  
514. Faure 12. 11. 74 — 11. 2. 75.  
535. Ruhn 11. 3. 75 — 21. 8. 75.  
536. v. Reclam 21. 8. 75 — 1. 1. 76.  
581. v. Claer — 12. 2. 76 — 13. 11. 86.  
667. Pagenstecher 18. 11. 86 — 16. 7. 87.  
619. Roehmer 16. 8. 87 — 1. 10. 90.  
633. Glubrecht 1. 10. 90 — 18. 6. 92.  
757. v. Loeben 18. 6. 92 — 13. 5. 95.  
727. Schneider 13. 5. 95 — 18. 4. 99.  
764. Wanger 18. 4. 99.

Nr. des Personal-  
Verzeichnisses.

8. Compagnie.

188. v. Webern 31. 3. 15 — 18. 10. 19.  
194. v. Wiedburg 18 10. 19 — 30. 3. 34.  
251. Gebauer 23 7. 34 — 19. 10. 43.  
286. Anders 20 1. 44 — 16. 4. 47.  
275. v. Pirsch 16 4. 47 — 30. 1. 48.  
341. Gaemmerer 21. 4. 48 — 16. 11. 52.  
318. Strauß 16. 11. 52 — 31. 10. 54.  
339. Meyer 11. 11 54 — 17 11 57.  
358. v. Linjingen 17. 11. 57 — 1. 7. 60.  
428. Queffner 13. 11. 60 — 30 10 66.  
496. v. Gordon 30 10. 66 — 4. 6. 72.  
584. Hartung 13. 7. 72 — 23. 9. 84.  
623. Petri 23. 9. 84 — 22. 3. 91.  
660. Zimmermann 1. 4. 91 — 29. 6. 94.  
678. v. Wyszeci 29. 6. 94 — 18. 6. 95.  
739. Wellmann 18 6 95 — 25. 3. 99.  
765. Gafner 25. 3. 99.

(1.) 9. Compagnie.

119. v. Knecht 1. 1. 14 — 28. 6. 20.  
206. Find v. Findenstein 30. 3. 21 — 30. 3. 36.  
212. v. Knobloch 30. 3. 36 — 30. 3. 38.  
296. Schleyer 21. 7. 38 — 24 6. 48.  
328. Rogalla v. Bieberstein 24. 6. 48 — 21. 9. 49.  
356. v. Fünd 10. 1 50 — 1. 2. 58.  
416. Gebauer 1. 2 58 — 18. 4. 65.  
503. Meyer 9. 5. 65 — 10. 1. 71.  
511. v. Westhoven 10 1 71 — 12. 10. 72.  
532. v. Bachenschwanz gen. v. Schwambach 12. 10. 72 — 25. 5. 75.  
631. Frhr. Hans Edler Herr zu Puttlitz 25. 5. 75 — 18. 11. 86.  
675. v. Rosch 11. 12. 86 — 17. 9. 92.  
673. Frhr. v. Hedlitz u. Neufirch 17. 9. 92 — 8. 1. 95.  
759. Rosch 8. 1. 95 — 20. 7. 01.  
760. Wilhelmi 20. 7. 01.

(2.) 10. Compagnie.

45. Dellmer 22. 1. 14 — 16. 6. 15.  
183. v. Binau 9. 11. 15 — 30. 3. 31.  
187. Rohr 30. 3. 31 — 30. 3. 32.

**Nr. des Personal-  
Verzeichnisses.**

276. Neumann 14. 7. 32 — 22 4. 43.  
291. v. Seydlitz 22. 4. 43 — 26. 6. 49.  
327. Panten 18. 8. 49 — 20. 10. 49.  
319. v. Chmielensky 20. 10. 49 — 11. 11. 54  
354. v. Buffow 11. 11. 54 — 14. 6. 59.  
422. Herz 30 6. 59 — 3. 4. 66.  
493. Menje 3 4. 66 — 13. 4 72.  
570. Enneccerus 11. 5. 72 — 12. 2. 84.  
634 v. Gabain 12. 2. 84 — 16. 5. 88.  
653. Hamann 16 5. 88 — 21. 4. 94.  
717. Berlet 21. 4. 94 — 1. 4. 95.  
743. Hahn 1. 4. 95 — 18. 1. 01.  
768. Tasche 16. 2 01.

(3.) 11. Compagnie.

143. v. Francky 31. 3. 15 — 3. 7 21.  
239. Claudius 3. 7. 21 — 24. 10. 40.  
274. Hülfemann 24. 10. 40 — 13. 11. 47.  
301. v. Wyszjedt 15. 1. 48 — 15. 2. 51.  
321. v. Wobeser I. 18. 3. 51 — 10. 5. 55.  
437. Modrach 17. 5. 55 — 23. 5. 60.  
440. Schütte 17. 10. 60 — 9. 2. 67.  
497. v. Arndt 9. 2. 67 — 15. 8. 72.  
538. v. Symmen 15. 8. 72 — 12. 6. 80.  
567 v. Westhoven 12. 6. 80 — 14. 2. 85.  
616. Lehrhoff 14 2. 85 — 24. 3. 90.  
674. Wagner 24. 3. 90 — 27. 9. 92.  
740. Mejer 17. 9. 92 — 9. 7. 00.  
767. Jouin 9. 7. 00.

(4.) 12. Compagnie.

97. v. Quistorp 31. 3. 15 — 7. 3. 18.  
198. v. Schrabisch 30. 3. 18 — 3. 7. 21.  
188. v. Webern 3. 7. 21 — 14. 4. 29.  
222. Beyer 14. 4. 29. — 30. 3. 40.  
232. Kereter 30. 3. 40 — 28. 7 41.  
293. v. Suter 28. 7. 41 — 14. 4. 49.  
295. v. Witzlaff 14. 4. 49 — 21 9. 49.  
328. Rogalla v. Dieberstein 21. 9. 49 — 18. 6. 53.  
330. v. Gerstein-Hohenstein 18. 6. 53 — 26. 7. 53.  
408. v. Schmeling 26. 7. 56 — 10. 7. 63.

**Nr. des Personal-  
Verzeichnisses.**

442. v. Starakowski 10. 7. 63 — 2. 3. 67.  
555. v. Fumetti 9. 3. 67 — 10. 2. 77.  
615. Behrens 10. 2. 77 — 15. 10. 88.  
716. Brune 15. 10. 88 — 13. 3. 94.  
736. Frhr. v. Biegefar 17. 3. 94 — 18. 4. 00  
766. Bach 18. 4. 00.

**13. Compagnie.**

657. Plehn 1. 10. 93 — 16. 6. 94.  
660. Zimmermann 29. 6. 94 — 15. 11. 94.  
759. Koch 18. 11. 94 — 8. 1. 95.  
673. Frhr. v. Hedlitz u. Neutirch 8. 1. 95 — 1. 4. 95.  
717. Perlet 1. 4. 95 — 22. 3. 97.

**14. Compagnie.**

652. Edler v. Daniels 1. 4. 93 — 13. 3. 94.  
716. Brune 17. 3. 94 — 15. 11. 94.  
675. v. Kosch 18. 11. 94 — 13. 5. 95.  
757. v. Soeben 13. 5. 95 — 1. 4. 97.



## Alphabetisches Namens-Verzeichniß.

Die Ziffern vor den Namen bedeuten die laufende Nummer des Personal-Verzeichnisses. Die Ziffern hinter den Namen bedeuten abgekürzt die Jahre der Zugehörigkeit zum Regiment. Sofern der Rufname mit Sicherheit festzustellen war, ist nur dieser angegeben.

### A.

<p>669. Achmayr, Anton . . . 82—95          508. Adenfortt, Friedrich . . 63—74              von Altgrottkau (siehe              Gundt) . . . . .          286. Anders, Traugott . . . 44—48          575. Andrae, Friedrich . . . 76—86          679. André, Franz . . . . . 82—96          472. Anhäuser, Christian . . . 67—70          644. Antkes, Emil . . . . . 92—93          497. v. Arndt, Arno . . . . . 53—72          523. v. Aschoff, Friedrich . . . 73—77          853. v. Auer, Runo Thassilo . . 58—59          672. Augustin, Hermann . . . 98—95</p>	<p>300. Bausch, Otto . . . . . 38—50          104. Becker, Valentin . . . . 17—19          397. v. Beckerer, Gustav . . . 54—61          721. v. Beckten, Theodor . . . 91—99          615. Behrens, Hans . . . . . 74—90          787. Behrmann, Oskar . . . .          796. Beisner, Friedrich . . . .              45. Bellmer, Jakob Friedr. . 14—15          307. v. Below, Ferdinand . . . 49—52          628. v. Below, Ulrich . . . . . 91          41. Bender, Franz . . . . . 14—15          587. Benelsen, Victor . . . . . 76—87          145. von Bennigsen, Gustav              Otto . . . . . 19—25              14. Bercht, August . . . . . 14          805. Berendes, Heinrich . . . .          809. Bernegau, Dr., Max . . . .          629. v. Bernuth, Ernst . . . . 89—91          460. Besserer von Dahlingen,              Magimilian . . . . . 65—69          415. v. Beulwitz, Emil . . . . 63—64          222. Beyer, Wilhelm . . . . . 16—40          520. Bieber, Karl . . . . . 67—76              v. Bieberlein, siehe von              Marshall oder Rogalla          149. Biener, Eduard . . . . . 25          47. Bischoff, Karl . . . . . 14—15          51. Graf v. Bismard-Wohlen,              Theodor . . . . . 15          106. v. Bismard, Ernst . . . . 15—19              v. Bittensfeld siehe Her-              wart          170. v. Bipiis, Johann . . . . 19—29          278. v. Blankensfeld, Hermann . 34—48          388. u. 433. Blod, Dr., Franz              58—60 u. 61—66</p>
--	--

### B.

<p>766. Bach, Waldemar . . . . .          532. v. Bachenschwanz gen. v.              Schwanbach, Richard . . 70—79          133. Bachosen v. Echt, Joh. . . 20—22          400. Bachhausen, Otto . . . . . 58—61          466. Bacleffe, Karl . . . . . 64—70          492. Baehren, Dr. Wilhelm . . . 68—72          432. v. Banbesin, Alexander . . 64—66          406. v. Baratti, Edmund . . . . 51—62          662. Barfen, Dr. Hermann . . . 89—94          688. Barnewig, Paul . . . . . 93—97          467. v. Basse, Bernbard . . . . 68—70          551. Baper, Dr. Robert . . . . . 71—81          64. Bauer, Wilhelm . . . . . 14—16          512. v. Bauer, Karl . . . . . 71—75          11. Baumgarten, Friedrich . . 14</p>	<p>300. Bausch, Otto . . . . . 38—50          104. Becker, Valentin . . . . 17—19          397. v. Beckerer, Gustav . . . 54—61          721. v. Beckten, Theodor . . . 91—99          615. Behrens, Hans . . . . . 74—90          787. Behrmann, Oskar . . . .          796. Beisner, Friedrich . . . .              45. Bellmer, Jakob Friedr. . 14—15          307. v. Below, Ferdinand . . . 49—52          628. v. Below, Ulrich . . . . . 91          41. Bender, Franz . . . . . 14—15          587. Benelsen, Victor . . . . . 76—87          145. von Bennigsen, Gustav              Otto . . . . . 19—25              14. Bercht, August . . . . . 14          805. Berendes, Heinrich . . . .          809. Bernegau, Dr., Max . . . .          629. v. Bernuth, Ernst . . . . 89—91          460. Besserer von Dahlingen,              Magimilian . . . . . 65—69          415. v. Beulwitz, Emil . . . . 63—64          222. Beyer, Wilhelm . . . . . 16—40          520. Bieber, Karl . . . . . 67—76              v. Bieberlein, siehe von              Marshall oder Rogalla          149. Biener, Eduard . . . . . 25          47. Bischoff, Karl . . . . . 14—15          51. Graf v. Bismard-Wohlen,              Theodor . . . . . 15          106. v. Bismard, Ernst . . . . 15—19              v. Bittensfeld siehe Her-              wart          170. v. Bipiis, Johann . . . . 19—29          278. v. Blankensfeld, Hermann . 34—48          388. u. 433. Blod, Dr., Franz              58—60 u. 61—66</p>
---	--

371. Blum, Adalbert . . .	45—60
421. v. Blum, Eugen . . .	34—68
483. v. Blumroeder, Adolf . . .	70—71
367. v. Bod, Moriz . . .	44—60
268. v. d. Boed, Karl Adolph	42—47
754. v. Boeckmann, Friedrich	
325. v. Boehm, Friedr. Wilh. Christian . . .	46—55
517. Boefe, Gustav . . .	58—76
394. v. Böttcher, Friedrich . . .	47—61
70. Boserding, Franz . . .	14—16
76. Böhne, Georg . . .	14—17
10. Bonte, Ludwig . . .	14
28. v. Boffe, Wilhelm . . .	13—15
639. v. Bothmar, Richard . . .	91—93
494. Boymann, Rudolf . . .	69—72
491. v. Brauchitsch, Friedr.	62—72
681. Braune, Dr., Max . . .	95—96
225. v. Braunschweig, Karl	35—40
85. v. Brause, Wilhelm . . .	16—17
147. Breep, Heinrich . . .	23—25
621. Breithaupt, Adolf . . .	89 90
250. v. Broefide, Karl Jul.	29—43
640. Brüggen Schmidt, Heinr.	76—93
716. Brune, Josef . . .	88—93
697. Brune-Lobed, Kurt . . .	91—97
111. Brunnhoff, Friedrich . . .	14—20
144. Brunstig Edler v. Brun, Georg . . .	19 25
643. Bubenheim, Jakob . . .	57—93
488. Budenz, Dr., Ignaz . . .	67—71
691. Büchner, Wilhelm . . .	86—97
13. Büsch, Karl . . .	14
183. v. Bünnau, Heinrich . . .	14—31
507. Büniger, Max . . .	71—74
744. Burbach, Louis . . .	74—75
	u. 77—01
636. v. d. Busche-Zppenburg Fhr., Eugen . . .	81—92
737. v. Buttlar-Brandensfels, Fhr. Treusch, Georg . . .	98 00
96. v. Buttler, Wilhelm . . .	14—18

**C.**

341. Caemmerer, Gustav . . .	25—58
294. Caemmerer, Rudolf . . .	28—49
430. v. Caemmerer, Rudolf . . .	62—66
112. v. Chamier, Friedrich . . .	17—20
80. de la Chevalerie, Aug. . .	15—17
319. von Chmielinski, Karl Wilh. Alex. Emil . . .	29—54

581. v. Claer, Ernst . . .	62—86
788. Claffen, Paul . . .	
239. Claudius, Karl . . .	14—42
299. Claudius, Julius . . .	33—50
20. Clauer, Ludwig . . .	14
724. Cläver, Friedrich . . .	89—99
66. v. Coeln, Wilhelm . . .	16
280. v. Collant, Fried. Wilh.	28—40
21. Conrads, Theodor . . .	14
52. Cordes, August . . .	14—16
5. Cortan, Mathias . . .	14
150. Corvin v. Biersbighy, Julius Eduard . . .	16—25
650. Croce, Oswald . . .	93
539. Croll, Karl . . .	70—80
453. Cropp, August . . .	67
464. Curtius, Hugo . . .	62—69
257. v. Czarnowsky I., Karl	20—45
219. v. Czarnowsky II., Alex.	26—39

**D.**

v. Dahlstingen f. Besserer.	
417. Dahn, Dr., Karl . . .	61—65
642. v. Damiß, Ernst . . .	90—93
475. v. Daniels, Edler Ludw.	69—70
652. v. Daniels, Edler Max	70—94
180. v. Dedenroth, Friedrich	23—30
663. Deboldy, Dr., Georg . . .	93—95
469. Denhard, Friedrich . . .	51—70
637. v. Detten, Wilhelm . . .	89—93
784. v. Detten, Arnold . . .	
801. v. Detten, Gustav . . .	
774. Devens, Maximilian . . .	
626. v. Dewitz, Philipp . . .	90—91
544. D'heil, Rudolf . . .	64—81
578. Dieckmann, August . . .	82—86
751. Diehl, Dr., Emil . . .	96—01
568. Digeon von Monteton I., Fhr., Max . . .	80—85
761. Digeon v. Monteton, Fhr., Kurt . . .	
758. Digeon v. Monteton, Baron. Adolf . . .	
798. Dillenburger, Otto . . .	
229. Dittmann, Wilhelm . . .	17—40
155. Doenide, Karl . . .	16—27
347. Doering, Axel . . .	49—58
486. v. Doering, Friedrich . . .	42—71
380. Doermer, Hermann . . .	53—60
391. v. Dörnberg, Freiherr, Ger mann . . .	45—61

407. zu Dohna, Graf, Theob.	61—63
463. v. Donat, Wilhelm	37—69
775. Dorguth, Heinrich	
157. Dormann, Ludwig	20—27
776. Drechsel, Hermann	
166. v. Drewitz, Karl	15—29
648. Druffel, Dr., Peter	82—93
355. v. Drygalsti, Arthur	52—60

**E.**

684. Ebeling, Heinrich	98—96
186. v. Eberhardt, Alexander	26—31
195. Eber, Karl	33—34
360. u. 468. von Ehrenberg, Franz	36—60 u. 64—70
627. v. Ehrenberg, Eduard	83—91
586. Eichholz, Paul	75—87
548. v. Eiern, Julius	67—81
280. Eitester, Karl	42—48
580. Eitester, Otto	71—86
478. Emans, Joseph	61—70
576. Engelhardt, Guido	84—86
570. Enneccerus, Friedrich	67—85
693. Enneccerus, Wilhelm	89—97
9. Erdmann, Karl	14
117. Ernst von Ernsthausen, Karl	16—20
719. Esch, Karl	81—98
87. van den Esch, Josef	16—17
808. Esser, Dr., Wilhelm	
406. v. Eyendorff, Ragimilian	60—63
664. Eyner, Eduard	93—95
75. Eyff, Friedrich	14—17
531. v. Eyß, Frhr., Ferd.	67—79
474. v. Eyß II., Frhr., Karl	67—70

**F.**

110. Fabricius, Ludwig	14—19
146. v. Fallowsty, Wilhelm	20—25
373. Faure, Anton	48—60
514. Faure, August	60—75
126. Feege, Wilhelm	14—21
562. Fiedler, Ragimilian	82—84
206. Find von Findenstein, Hermann	21—36
49. Fischer, Joseph	13—15
396. Fischer, Leopold	55—61
171. Fißtel, Friedrich	14—29
140. v. Fitz-Roy, Karl	16—24

574. Fleißner, Dr., Karl	82—85
100. Foerster, August	14—18
425. v. Förster, Otto	57—66
447. v. Foerster, Ferdinand	66
572. v. Foerster, Edmund	84—85
624. v. Förster, Gustav	81—91
242. von Foris, Karl Adolf Albrecht Ottomar	33—42
451. Forstner, Ferdinand	42—67
658. Frank, Karl	91—94
88. v. Frankenberg, Karl	16—17
143. v. Frantsch, Wilhelm	15—25
262. v. Frantsch I., Rudolf	17—46
265. v. Frantsch II., Otto	40—46
435. v. Frantsch, Herrmann	38—68
v. Freyend, siehe Rohu	
569. Friedrichs, Gustav	67—85
23. Fritze, August	14
79. Frohnhoefer, Ludwig	16—17
68. Fromholz, Justus	16
89. v. Froreich, Karl Ludwig	16—17
563. Frost, Rudolph	70—82
81. v. Fruchsius, Joseph	14—17
555. v. Fumetti, Francis	67—82
356. v. Fund, Gustav Alex. Karl	30—60

**G.**

634. v. Gabain, August	67—92
723. Gaddum, Max	97—99
529. Gallwitz, Hermann	77—78
750. Ganjen, Hans	98—01
6. Garenfeld, Gregott.	14
766. Gäßner, Martin	
67. Gauer, Karl	16
310. Gayer, Joseph	26—53
444. v. Gahl, Frhr., Franz	65—67
251. Gebauer, Johann	14—43
416. Gebauer, Albert	38—65
368. Gebauer II., Ottomar	45—60
700. Gerbolle, Hugo	94—97
105. v. Geisler, Eduard	14—19
238. Geride, Franz	14—42
361. Geride II., Karl	36—60
402. Geride, Theodor	35—82
330. v. Gerstein - Dohenstein, Friedrich	53—56
542. Giese, Ludwig	86—81
795. Gießelmann, Justus	
568. v. Gilgenheimb, Leopold	82—84
592. Gijewius, Heinrich	85—87

398. v. Glasenapp, Alwin . . .	59—61
180 Glatthaar, Karl . . .	14—22
401. v. Glisczinski, Emil . . .	58—61
633. Glubrecht, Emmo . . .	81—92
235. v. Goehren, Georg Karl Friedrich . . .	30—42
63. Goetsch, Georg . . .	14—16
272. v. Goldenberg, Karl Otto	30—47
601. Goldhorn, Dr., Hugo . . .	88
549. Goldschmid von Golden- berg, Karl . . .	66—81
326. v. d. Goltz, Frhr., Fer- dinand, Alexander . . .	40—56
v. Goltzheim, siehe Stach	
496. v. Gordon, Friedrich . . .	66—72
1. u. 136. v. Gorzylowski, Karl . . .	14 u. 19—23
504. v. Graberg, Hermann . . .	69—73
427. v. Grabowski, Ludwig . . .	64—66
525. Graefner, Kurt . . .	71—77
682. Gravenstein, Paul . . .	90—96
528. Grebel, Karl . . .	71—78
114. Grein, Hubert . . .	14—20
617. Grotfend, Hugo . . .	86—90
656. Günther, Richard . . .	93—94

### H.

588. Haeffner, Alexander . . .	86—87
287 vom Hagen, Freiherr, Friedrich . . .	46—48
743. Hahn, August . . .	95—01
203. v. Hafe, Hermann . . .	30—35
485. Hamann, Wilhelm . . .	62—71
653. Hamann, Max . . .	70—94
742. Hammer, August . . .	95—00
184. Hammersdorff, August . . .	28—31
320. v. Hanneken, Bernhard August Karl Hermann	50—55
334. v. Hantstein I., Freiherr, Edmund Ludwig . . .	25—57
267. v. Hantstein II., Frhr. Adalbert . . .	38—46
30. Harbt, Wilhelm . . .	14—15
704. Harnsen, Dr., Otto . . .	96—97
513. Hartmann, Eduard . . .	68—75
709. Hartmann, Adolf . . .	87—97
794. Hartmann, Eduard . . .	
381. Hartung, Julius . . .	54—60
584. Hartung, Max . . .	58—87
108. Hartwig, Friedrich . . .	14—18
577. Haffe, Ludwig . . .	71—86

313. Hedding, Oskar . . .	49—53
38. Hehlen, Ferdinand . . .	14—15
93. Heidenreich, Gustav . . .	15—17
218. Heil, Ernst . . .	16—39
240. v. Heinenen, Karl . . .	28—42
612. Heins, Dr. Hans . . .	86—89
414. Helbing, Karl . . .	41—64
436. Hennide, Dr. Karl . . .	66
458. Henschel, Paul . . .	62—68
Hentschel v. Silgenheimb siehe v. Silgenheimb . . .	
782. Henz, Fritz . . .	
558. Henzen, Egidius . . .	68—83
422. Herz, August . . .	37—66
190. Herrmann, Joh. Gottf.	23—33
345. Herwarth v. Wittensfeld, Johann Karl . . .	57—58
515. Herwarth v. Wittensfeld, Richard . . .	70—75
169. Hetting, Heinrich . . .	17—29
126. Heusler, Wilhelm . . .	17—21
632. Heidenreich, Dr., Friedr.	83—92
82. v. Heyn, Heinrich . . .	16—17
412. v. Hilgers, Frhr., Rich.	49—64
545. Hüller, Arthur . . .	70—81
792. Hüller von Gaertringen, Frhr., Otto . . .	97—99
728. Hünze, Dr. Walther . . .	31—40
223. v. Hirschfeld, Moriz . . .	67—69
462. v. Hode, Kurt . . .	67—69
789. Höfler, Ludwig . . .	
465. Hoffmann, Georg . . .	69
706. v. Hofmann, Dr., Ludw.	95—97
431. Hohensee, Albert . . .	62—66
264. Hohmann, Wilhelm . . .	46
316. v. Holleben, Ludw. Heinr.	52—54
378. u. 560. von Holleben, Moriz . . .	53—60 u. 61—83
526. v. Holleben, Otto . . .	56—77
210. v. Holwebe, Emil . . .	36—37
336. v. Holwebe, Ernst. Leo	56—57
747. v. Hohmeyer, Otto . . .	00—01
282. v. Horn, Rudolph . . .	41—48
322. v. Horn, Rudolf . . .	51—55
270. v. d. Horst, Frhr., Adolf	45—47
778. Houben, Hans . . .	
428. Hueffner, Julius . . .	41—66
274. Hülsemann, Karl . . .	18—47
200. v. Hüfer, Heinrich . . .	23—35
625. Humrich, Hugo . . .	70—91
165. u. 191. Hundt v. Alt- grottklau, Baron, Heinr.	20—29 u. 33
317. Hutawa, Dr., August . . .	30—54



19. Guth, Friedrich . . . 14  
 99. v. Hymmen, Franz Jul.  
 Georg. . . 13—18  
 385. v. Hymmen, Hermann . 56—60  
 598. v. Hymmen, Julius . 59—80

**J.**

199. v. Jacobowshy, Adolf . 25—34  
 758. Jaeger, Eugen . . .  
 168. von Jagemann, Peter  
 Moriz Wilhelm . . . 27—29  
 638. v. Jahn, Franz . . . 86—93  
 622. v. Jhensfeld, Wilhelm . 87—91  
 46. Jlt, August . . . 14—15  
 207. v. Jmhoff, Baron, Gust. 35—36  
 502. John v. Freyend, Gust. 71—73  
 258. v. Jossa, Karl Heinrich  
 Maximilian . . . 34—44  
 392. u. 541. v. Jossa, Ernst  
 Karl August 44—61 u. 77—81  
 767. Jouin, Henry  
 365. v. Jting, Jean Baptist 42—60  
 595. Juzi, Dr., Julian . . . 71—87

**K.**

288. v. Kaldreuth, Adam  
 Heinrich . . . 33—49  
 202. v. Kall, Friedr. Ludw.  
 Alfred . . . 32—35  
 344. v. Kathen, Otto . . . 55—58  
 426. v. Kaiser, Ernst . . . 65—66  
 733. Kemner, Wilhelm . . . 93—00  
 315. v. Kessel, Gustav . . . 49—54  
 649. Kimmle, Dr., Ludwig . 92—93  
 814. Kirschbaum, Franz . .  
 786. Klauer, Hans . . .  
 722. Kleine, August . . . 97—99  
 676. Kleinschmidt, Dr., Paul 95—96  
 78. v. Kleist, Wilh. Friedr. 15—17  
 363. Knadsch, Bruno . . . 43—60  
 84. v. Knappstaedt, Knappe,  
 Karl . . . 16—17  
 119. v. Knecht, Ludwig . . . 14—20  
 193. von Knobelsdorff, Karl  
 Wilhelm Eduard . . . 28—34  
 212. v. Knobloch, Adolf . . . 36—38  
 366. v. Knobloch, Artbur . . 46—60  
 26. Knörle, Heinrich . . . 14

479. Knoll, Julius . . . 70—71  
 692. Knur, Max . . . 88—97  
 665. Koch, Hans . . . 98—95  
 759. Koch, Georg . . .  
 329. Koehlan, Ernst . . . 49—56  
 438. Koehlan, Rudolf . . . 51—66  
 714. Koehnhorn, Wilhelm . 91—98  
 73. Köller, Johann . . . 16—17  
 770. Koettschau, Kurt . . .  
 435. v. Konarski, Friedrich . 63—66  
 799. Koopmann, Paul  
 254. Kortüm, Karl Friedrich  
 Jakob . . . 26—44  
 217. Kracker v. Schwarzenfeld,  
 Wilhelm . . . 32—39  
 53. v. Kraft, August . . . 14—16  
 710. Kraft, Karl . . . 95—97  
 519. Krause, Max . . . 70—76  
 790. Kreymer, Heinrich . .  
 530. Kreyzer, Emil . . . 71—78  
 715. Krieb, Hans . . . 91—98  
 606. Krippendorf, Ludwig . 76—89  
 559. Krönig, Ludwig . . . 80—83  
 712. Krüger-Beckhusen, Albert 74—98  
 605. Krüger-Beckhusen, Wilh. 80—88  
 122. Kühlen, Franz . . . 14—20  
 34. Künzel, Karl . . . 14—15  
 535. Kuhn, August . . . 61—79  
 579. Kuhnemann, Richard . 70—86  
 671. Kulcke, Dr., Richard . 93—95  
 39. Kummer, Adolf . . . 14—15  
 172. Kunze Johann . . . 14—29  
 620. Kurz, Friedrich . . . 83—90  
 448. Kusch, Alfred . . . 63—67  
 179. Kuz, Peter . . . 14—30

**L.**

298. v. Labunski, Eduard . . . 45—50  
 695. Lange, Emil . . . 90—97  
 726. Lange, Emil (Bahlmstr.) 93—99  
 283. Langmann, Wilhelm . . 22—48  
 618. Laue, Oskar . . . 87—90  
 154. v. Laurens, Friedr. Aug. 22—27  
 387. v. Laurens, Hugo . . . 37—57  
 484. Lappmann, Heinrich . . 59—71  
 92. v. Lebebur, Hermann . . 16—17  
 359. v. Legat, Bernhard . . . 48—60  
 434. v. Legat, Helmuth . . . 53—66  
 107. Lehmann, Karl Ferdin. 14—19  
 616. Lehrhoff, Feodor . . . 84—90

324. Lemke, Dr., Friedrich . . .	54—55
498. Lengerich, Heinrich . . .	55—72
205. Leo II., Ludwig . . .	34—36
249. Leo, Alexander . . .	23—43
306. Leopold, Großherzog von Sachsen . . .	32—52
708. Lerner, Ferdinand . . .	88—97
374. v. Lessel, Emil . . .	51—60
793. Lessing, Friedrich . . .	
376. v. L'Estocq, Karl . . .	50—60
711. Leuffen, Florian . . .	96—97
25 de Leum, Dr., Friedrich Hermann . . .	14
36. Levesque, Karl . . .	14—15
173. v. Liebermann, Wilh. . .	29
752. Liebmann, Rudolf . . .	
35. Liedtke, Karl . . .	14—15
651. Liehr, Eduard . . .	89—94
783. Ligniz, Richard . . .	
350. v. Lilienthal, Friedrich Alex. Wilh. Konstant. . .	33—59
773. Lindet, Max . . .	
358. v. Linsingen, Heimart . .	57—60
Lobed, Kurt f. Brume- Lobed . . .	
757. v. Loeven, Kurt . . .	
15. Loeper, Karl . . .	14
141. Loether, Karl . . .	14—25
308. Loether, Karl Theodor . .	35—52
500. Loeven, Karl . . .	69—72
779. v. Lorenz, Georg . . .	
86. u. 182. Lottner, Heinz . .	16—17 u. 25—31
128. Lucas, Joseph . . .	14—21
645. v. Luchaire, Baron, Ga- briel . . .	87—93
33 Lud, Franz . . .	14—15
746. Lueder, George . . .	99—01
137. v. Lüderitz, Aug. Friedr. Wilhelm . . .	20—24

**M.**

176. v. Matusky, Josef . . .	25—30
764. Manger, Adolf . . .	
213. v. Manstein, Leo . . .	25—33
478. v. Manstein, Eugen . . .	60—70
305. v. d. Mars, Heinrich . . .	36—52
174. Marcus, Heinrich . . .	16—29
108. Maron, Ernst Wilhelm . .	19
12. Marquardt, Joh. Friedr. . .	14

196. Marschall v. Bieberstein, Wilhelm, Eberhardt . . .	23—34
654. Marschall v. Bieberstein, Rudolph . . .	92—94
741. Maslow, Dr., Ernst . . .	99—00
115. v. Maslow, August . . .	17—20
370. Matthaei, Wilhelm . . .	42—60
91. Matthias, Karl . . .	16—17
745. Matthias, Wilh. . .	97—01
297. v. Maunz, Wilhelm . . .	34—49
226. v. Maunz II., Eugen . . .	22—40
557. Maurhoff, August . . .	74—82
44. v. Mauvillon, Friedrich Wilhelm . . .	13—15
403. May, Robert . . .	53—62
811. Mayen, Michael . . .	
27. u. 60. Reeze, Wilhelm . . .	14—15 u. 15—16
7. Meißner, Arnold . . .	14
740. Mejer, Philipp . . .	76—00
789. Melchers, Johannes . . .	
227. v. Mellenthin, Karl . . .	37—40
243. v. Mellenthin, Otto . . .	32—42
493. Menze, Theodor . . .	59—72
495. Menze, Alexander . . .	60—72
702. Mesh, Eduard . . .	94—97
456. v. Mezen, Hugo . . .	43—8
516. Meßler, Gustav . . .	70—75
159. Meyer, Friedrich . . .	14—27
339. Meyer, Alb. Heinz. Wilh. . .	36—57
503. Meyer, Oskar . . .	55—73
266. v. Meyern, Friedrich . . .	15—46
118. Minegki, Karl . . .	18—20
178. v. Mirbach, Otto gen Anton . . .	25—30
424. v. Mirbach, Otto . . .	62—66
295. v. Mirplaff, Heinrich . . .	45—49
437. Moberach, Theodor . . .	49—66
454. u. 482. Möllmann, Dr. Wilhelm . . .	63—67 u. 70—71
661. Moldenhawer, Karl . . .	85—94
v. Monteton, f. Digeon . . .	
102. Moritz, Eduard . . .	16—18
675. v. Mosch, Felix . . .	70—96
683. Moxter, Dr., Wilhelm . . .	94—96
461. Mühlenbruch, Karl . . .	64—69
383. Müller, Hugo . . .	53—60
389. Müller, Dr., Friedrich Wilhelm, Karl . . .	60
490. Müller, Karl . . .	36—72
518. Müller, Wilhelm . . .	65—76
720. Müller, Karl . . .	83—98
786. Müller, Wilhelm . . .	

**N.**

231. v. Naefe, Karl . . . 31—41  
 777. Naumann, Albert . . .  
 596. Neff, Heinrich . . . 85—87  
 480. Nerius, Jakob . . . 36—71  
 232. Nerreter, August . . . 40—41  
 244. Neumann, Dr., Georg . 37—42  
 276. Neumann, Gottfried . 16—48  
 187. Nohr, Karl . . . 31—82  
 153. van Noorden, Johannes 19—26  
 694. Nordstedt, Hermann . . 90—97  
 62. Nortmann, Joseph . . . 13—16  
 501. Nürnbergberger, Dr., Friedr. 69—72

**O.**

690. Obermüller, Mag . . . 82—97  
 537. Odebrecht, Rudolph . . 65—80  
 311. v. d. Oelsnitz, Willibald 24—53  
 340. Oelge, Dr., Otto Wilh. 55—58  
 314. Oertel, Viktor . . . 50—53  
 152. v. Oergen, Julius . . . 25—26  
 613. v. Oesterley, Georg . . 86—90  
 598. v. Oeynhaußen, Freiherr, Wulf . . . 85—88  
 98. Ollech, August . . . 14—18  
 718. Omeis, August . . . 82—98  
 162. v. d. Osten-Saden, Friedrich . . . 18—28  
 197. v. d. Osten-Saden, Baron, Hugo . . . 27—34  
 445. v. d. Osten-Saden, Baron, Hermann . . . 62—67  
 214. Oster II., Theodor . . . 32—38  
 216. Oster I., Alois . . . 22—39  
 505. Oster, Leo . . . 70—73  
 120. Osterwald, Heinrich . . 16—20  
 256. v. Othegraven, Albert . 42—44

**P.**

55. v. Pabst, Johann . . . 14—16  
 241. Pachur, Georg . . . 16—42  
 57. v. Paczensky u. Tenczin, Wilhelm . . . 16  
 667. Pagenstecher, Adolph . 69—95  
 680. Pannwitz, Dr., Gottbold 95—96  
 237. Panten, Ernst . . . 14—42  
 327. Panten, Wilhelm . . . 22—56  
 362. Panten, Emil . . . 40—60

589. Panthel I., Hubert . . . 71—87  
 763. Panthel, Karl . . .  
 348. v. Pappriß, Mag, Fris . 52—59  
 552. Paulich, Dr., August . 73—82  
 292. Pelizaeus, Ferdinand . 46—49  
 717. Perlet, Georg . . . 94—98  
 24. Perpett, Leopold Bernh. 14  
 547. Berthés, Bernhard . . . 76—81  
 791. Pescatore, Franz . . .  
 506. Peters, Dr., Karl . . . 66—73  
 623. Petri, Ehrenfried . . . 84—91  
 527. Peytsch, Richard . . . 73—78  
 351. Pilgrim, Emil Alexand. 42—69  
 v. Pilsach, f. Senfft . . .  
 275. v. Pirch, Otto . . . 25—48  
 699. Plate, Johannes . . . 94—97  
 657. Plehn, Waldemar . . . 90—94  
 164. v. Poellnitz, Eugen . . 15—28  
 277. Pohl, Severin . . . 14—48  
 369 u. 487. Pohl, Rudolf . 45—60  
 u. 61—71  
 77. Praetorius, Dr., Friedr. 15—17  
 58. Preuß, Bernhard . . . 14—16  
 131. Brillwitz, Eduard . . . 21—22  
 387. v. Pripelwitz, Gustav . 58—60  
 600. Proßen I., Karl . . . 61—88  
 546. Proßen II., Richard . . 66—81  
 659. Proßen, Siegfried . . . 86—94  
 631. Puttitz, Freiherr Hans Ebdler Herr zu, Reinh. 72—92

**Q.**

72. v. Quernheimb, August . 16—17  
 97. v. Quistorp, August . . 15—18

**R.**

510. v. Rabede, Benno . . . 52—74  
 123. Ragovsky, Friedrich . . 17—20  
 332. v. Rappard, Ernst . . . 51—57  
 65. Rautenberg, Johann . . 16  
 224. Recklin, Ludwig . . . 24—40  
 734. von Recklinghausen, Ed. 95—0.)  
 536. v. Reclam, Charles . . . 75—79  
 284. v. Reichensbach, Karl . 34—48  
 209. Reinbart, Franz . . . 15—37  
 88. v. Refowsky, Jakob . . . 16—17  
 476. v. Reg, Rudolph . . . 66—71  
 236. Rehaesa, Ferdinand . . . 25—42  
 489. Rehenius, Dr., Hermann 58—71

- 696 Rhenius, Heinrich . . . 90—97  
 599. Riebau, Dr., Karl . . . 87—88  
 59. Ried, August . . . 14—16  
 132. Riesberg, Friedr. Wilh.  
 Ferdinand . . . 14—22  
 780. Ritter, Wilhelm . . .  
 18. v. Roebe, Anton . . . 14  
 602 v. Roeborn, Graf, Ludw. 84—89  
 619. Roehmer, Paul . . . 70—90  
 211. v. Roell, Karl . . . 15—37  
 281. v. Roerdanz, Rudolph 45—48  
 74. Roese, Friedrich . . . 16—17  
 797. Röstingh, Wilhelm . . .  
 328. Rogalla v. Bieberstein,  
 Christoph . . . 30—56  
 441. Rogalla v. Bieberstein,  
 Paul . . . 53—67  
 482. Rohde, Dr., Friedrich . 67  
 48. v. Rohr, Ernst . . . 14—15  
 382 v. Roques - Raumont,  
 Arthur . . . 54—60  
 561. Rothe, Dr., Hans . . . 82—83  
 413 v. Rozanski - Manger,  
 Paul . . . 63—64  
 607. v. Runkel, Herrmann . 70—89  
 113 Ruprecht, Friedrich . . 19—20

S.

540. Saarbourg, Dr., Conrad 75—80  
 687. Saarbourg, August . . 77—97  
 670. Sachsenberg, Karl . . . 93—95  
 812. Salz, Gottfried . . .  
 192. v. Sandolroy, Heinrich 32—33  
 Sartorius, s. v. Walters-  
 hausen  
 109. v. Schaper, Heinrich . 17—19  
 377. Schaum, Emil . . . 52—60  
 399. v. Scheibner, Karl Ludw.  
 Wilhelm . . . 30—61  
 749. Schellenberg, Ernst . . 94—01  
 666. Schellmann, Dr., Ed. . 88—95  
 772. Schend, Wilhelm . . .  
 290. Scherer, Franz August . 35—49  
 554. v. Scherff, Wilhelm . 78—82  
 289. Schimmelpfeng, Karl  
 Friedrich . . . 47—49  
 43. Schimmelpfennig, Joh. 14—15  
 269. Schimmelpfeunig v. d.  
 Ope, Ferdinand . . . 42—47  
 499. v. Schlegell, Sigmar . 70—72

450. Schleichner Wilhelm . 66—67  
 771. Schleichner, Robert . .  
 296. Schleyer, Heinrich . . 14—49  
 686. Schlienfamp, Gustav . . 93—97  
 738. Schmarling, Otto . . . 99—00  
 220. v. Schmeling, Theodor 14—40  
 408. v. Schmeling, Konstant. 31—63  
 550. Schmelzer, Arthur . . . 65—81  
 471. Schmidt, Oskar . . . 64—70  
 591. Schmidt, Arthur . . . 83—87  
 668. Schmidt, Hugo . . . 94—95  
 677. Schmidt, Rudolph . . . 67—96  
 707. Schmidt, Otto . . . 94—97  
 343. v. Schmidt, Wilhelm . 54—58  
 271. v. Schmieden, Curt . . 39—47  
 449. Schmitt, Edm 50—59 u. 66—67  
 246. v. Schmitz, Heinrich . 14—43  
 2. Schmülling, Ludwig . 14  
 273. Schnabel, Gustav . . . 14—47  
 807. Schnee, Dr., Robert . .  
 727. Schneider, Alexander . 95—99  
 785. Schneider, Karl . . .  
 813. Schneider, Karl, Jählm.  
 3. Schneidshöber, Franz . 14  
 138. Schoenberg, August . . 18—24  
 420. Scholz, Albert . . . 59—66  
 142. v. Schouler, Hans . . . 13—25  
 158. v. Schouler, Heinrich . 22—27  
 352. v. Schouler, Wilhelm . 57—59  
 198. v. Schrabisch, Karl . . 18—34  
 201. v. Schrabisch, Louis . 30—35  
 810. Schroeder, Paulbemar . .  
 54. Schroeder, Ludwig . . . 14—16  
 61. Schroeder, Heinrich . . 16  
 357. v. Schroetter, Robert . 57—60  
 404. v. Schroetter, Karl . . . 59—62  
 440. Schütte, Friedrich . . . 47—67  
 701. Schütz, Wilhelm . . . 94—97  
 181 u. 423. Schuler v. Sen-  
 den, Frhr., Ernst 30 u. 63—66  
 134. Schulten, Karl . . . 19—23  
 94. Schulpze, Friedrich . . . 16—18  
 245. Schulzen, Dr., Wilhelm 42  
 729. Schumann, Otto . . . 94—99  
 730. Schumann, Heinrich . 97—99  
 806. v. Schumann, Paul . . .  
 457. Schwab, Otto . . . 66—68  
 v. Schwabach, siehe  
 Bachenschwanz . . .  
 v. Schwarzenfeld, siehe  
 Krader . . .  
 556. Schwieger, Dr., Julius 81—82  
 573. Sebaldt, Karl . . . 55—85  
 785. Seebed, August . . . 92—00

258. Seelemann, Albert . . . 39—45  
 u. 46—47
800. Seher, Otto
160. v. Selafinski, Friedrich 16—28  
 v. Senden, f. Schuler . . .
124. Senfft v. Pilsach, Aug. 19—20
189. v. Seydlich I., Gustav . . . 14—23
291. v. Seydlich, Julius . . . 18—49  
 17. Siebdrath, Friedrich . . . 14
524. Siegert, Dr., Ferdinand 72—77  
 8. Siepert, Georg . . . 14
279. v. Sierakowski, Ferd. . . 14—48
- 398 u. 442. v. Sierakowski,  
 Leopold . . . 42—61 u. 63—67
521. Sintenis, Richard . . . 71—76
609. Sombart, Paul . . . 87—89
302. v. Sommerfeld, Ernst . . 44—51
186. v. Sonntag, Heinrich  
 Friedrich Anton . . . 21—31
439. Sonntag, August . . . 54—67
509. Spemann, Adolf . . . 71—74
336. v. Sperling, Ernst Carl  
 Oskar . . . 49—57
285. v. Spillner, Adolf . . . 44—48
372. v. Spillner, Carl Aug.  
 Hermann . . . 48—60
379. v. Spillner II., Rudolph 53—60
376. v. Spitz, Alexander . . . 52—60
565. Springorum, Carl  
 Friedrich . . . 80—84
303. Stach v. Goltzheim,  
 Julius . . . 50
50. Stachelhaus, Johann . . . 14—15
410. v. Steinsdorff, Gustav 42—63
419. Stephan, August . . . 62—65
470. Stephan, Ditomar . . . 54—70  
 95. v. Stod, August . . . 15—18
543. Stoll, Carl . . . 74—81
323. v. Stosch, Albrecht . . . 35—55
234. v. Stramberg, Joseph  
 Wilhelm . . . 36—41
318. Strauß, Rudolf Ernst  
 August . . . 29—54  
 32. v. Stromberg, Friedrich 14—15
396. Struß, Laver . . . 53—61
593. v. Swolinski, Paul . . . 84—87
522. Surén, Gustav . . . 70—76
293. v. Suter, Eugen . . . 17—49
139. v. Sverdabell, Ferd. . . 16—24

**T.**

129. Tamm, Eduard . . . 17—21
768. Täsche, August . . .

255. v. Laurenheim, Ludwig 40—44
309. v. Lettenborn, Bernhard  
 Kühnemund . . . 38—52
762. Thelemann, Bernhard . . .
342. Thilo, Adalbert . . . 38—58
101. Timper, Carl . . . 14—18
22. Tobold, Gottlieb . . . 14
364. v. b. Trend, Otto . . . 42—60
608. v. Trotha, Thilo . . . 77—89
259. v. Tschirch, Richard . . . 40—45
566. v. Tschirch, Louis . . . 76—84
248. Tuder mann, Heinrich . . . 29—43

**U.**

143. Ulrich, Dr., Robert . . . 65—67
756. Ulrich, Otto . . .
127. v. Unruh, Aug. Alex. . . 17—21
411. v. Unwerth, Bruno . . . 60—64
469. v. Unwerth, Albert . . . 62—69
386. v. Urff, Gustav . . . 56—60
604. v. Urff, Moriz . . . 68
802. Utich, Friedrich . . .
221. v. Uttenhoven, Friedr. 38—40

**V.**

610. Valentin, Albert . . . 83—89
4. Vechtrup, Clemens . . . 14
731. v. Veltheim, Burghardt 99  
 31. Venino, Josef . . . 14—15
656. v. Vershuer, Benjamin 91—94
636. v. Viebahn, Georg . . . 89—92
571. v. Vietinghoff, Max . . . 85
594. Victor, Adolph . . . 71—87
204. Volprecht, Ludwig . . . 14—36

**W.**

586. Wad, Carl . . . 87
71. Wader, Carl . . . 14—16
674. Wagner, Ernst . . . 72—95
42. Walter, Wilhelm . . . 14—15
781. Walter, Friedrich . . .
804. Walter, Kurt . . .
614. v. Walterhausen, Sar-  
 torius, Frhr., August 82—90
177. Walz, Dr., Johann . . . 20—20
208. v. Wangenheim, Leopold 34—37
383. v. Wangenheim, Aug. . . 48—57

121. Wasserfuhr, Dr., Aug. . . 17—20  
 689. Wasmann, Wilhelm . . . 81—97  
 188. v. Webern, Karl Emil . . 15—32  
 167. Wedeiser, Johann . . . 14—29  
 156. v. Wedel, Albert . . . 25—27  
 481 v. Wedelkaedt, Viktor . . 70—71  
 603. Wegner, Karl . . . 82—88  
 732. Weidner, Feodor . . . 90—99  
 312. Weimann, Arnold . . . 42—53  
 698. Welcker, Karl . . . 92—97  
 739. Wellmann, Richard . . . 88—00  
 260. v. Wendstern, Hermann . . 30—45  
 611. v. d. Wense, Adolph . . . 64—89  
 261. Wenzel, Gustav . . . 42—46  
 29 v. Wenzel, Wilhelm . . . 14—15  
 163. Werner, Gottlieb . . . 14—28  
 56. Wernicke, Wilhelm . . . 16  
 511. v. Westhoven, Otto . . . 54—74  
 567. v. Westhoven, Heinrich . . 62—63  
 u. 64—85  
 151. v. Weyher, Karl . . . 18—26  
 247. Weyler, Wilhelm . . . 39—43  
 233. Wichmann, Karl . . . 34—41  
 582. Wide, Georg . . . 82—86  
 194. v. Wiedburg, Karl . . . 19—34  
 161. Wiedenhöft, Heinrich . . . 14—28  
 531. Wiewow, Robert . . . 75—79  
 748. Wiewemes, Dr., Arthur . . 00—01  
 429. Wiest, Gottfried . . . 58—66  
 304. u. 349. v. Wilde, Karl . . 22—52  
 u. 57—59  
 331. v. Wilde, Julius . . . 54—57  
 90. Wilde, Ludwig . . . 16—17  
 760. Wilhelmi, Ferdinand . . .  
 705. Wilde, Georg . . . 87—97  
 583. Windel, Heinrich . . . 54—87  
 590. Windel, Ernst . . . 81—87  
 686. Windler, Paul . . . 93—97  
 418. v. Windler, Karl . . . 57—65  
 597. Wirtz, Joseph . . . 80—88  
 228. Wisselind, Gustav . . . 28—40  
 148. Wittgenstein, Prinz zu  
 Christian . . . 18—25  
 630. Wittkamp, Heinrich . . . 88—92  
 646. Wittstein, August . . . 89—93

185. Wloda, Emil . . . 17—23  
 116. v. Wnud, Franz . . . 17—20  
 321. v. Wobeser I., Eugen . . . 26—56  
 388. v. Wobeser II., Georg  
 Ferdinand . . . 30—57  
 641. Woerner, Friedr. Wilh . . 91—93  
 713. Woerner, Karl . . . 91—98  
 808. Wolff, Albert . . .  
 16. Woltersdorff, Friedrich 14  
 477. Worm, Rudolf . . . 70—71  
 215. Worms, Jakob . . . 34—38  
 446. Wuldow, Alexander . . . 50—67  
 384. v. Wurmb Robert . . . 56—60  
 346. v. Wussow, Gottho . . . 50—58  
 354. v. Wussow, Ernst Gott-  
 lieb . . . 29—59  
 647. v. Wussow, Udo . . . 71—93  
 725. Wuttke, Wilh. 76—87 u. 92—99  
 v. Wiersbitzky f. Corvin  
 301. v. Wyszjedzi, Anton . . . 26—51  
 678. v. Wyszjedzi, Friedrich . . 94—96

3.

69. v. Zamory, Karl . . . 16  
 262 v. Zastrow, Julius . . . 20—44  
 175. v. Zedlitz, Baron, Aug. 24—30  
 673. v. Zedlitz-Neutitsch, Febr,  
 Georg . . . 92—95  
 409. Zebler, Dr., Georg, Wil-  
 helm . . . 60—63  
 27. Zibler, Friedrich . . . 14—15  
 736. v. Ziegefar, Freiherr  
 Bernhard . . . 94—00  
 263. v. Ziemiechy, Ernst . . . 22—46  
 583. Zierold, Wilhelm . . . 70—79  
 40. Zilger, Anton . . . 14—15  
 660. Zimmermann, Karl . . . 91—94  
 564. v. Zolhofer-Altenklin-  
 gen, Deodat . . . 75—84  
 890. v. Zschod, Albert . . . 57—66  
 703. Zwide Dr., Adolf . . . 96—99



